A. III.

M3. a.

<36611391170017

<36611391170017

Bayer. Staatsbibliothek

Rr

J. Publ. gem. 530 – 4

Moser

Alte und Neue Reichs-Hof-Raths-CONCLUSA,

So in lauter
CAUSIS ILLUSTRIBUS
ergangen,
Oder doch ſonſten ihrem Inhalt nach
vor andern merckwürdig ſeynd;
Zur Fortſetzung und Ergäntzung
Beeder
Vorhergehender Sammlungen,
Wie auch
Zur Erläuterung des allgemeinen
und beſondern

Staats-Rechts,

Und der
Hiſtorie Teutſchlands und deſſen Stände,
An das Licht geſtellet
Von
Johann Jacob Moſer.

Vierter Theil.

Leipzig und Ebersdorf im Vogtland.
bey Bernhard Ehrenfried Vollrath. 1745.

Bayerische Staatsbibliothek

Martis 5. Novembr. 1743.

Dünckelſpühl contra Dünckelſpühl, Commiſſ. in ſpecie des ehemaligen Subdelegati Viſchers & Conſ. rückſtändige Diæten und Deſervita betreffend, ſive erſagter Viſcher ſub præſ. 26. Julii nup. übergiebt allerunterthänigſte Anzeige non tantum ſpretæ à Magiſtratu novæ ordinationis comminatoriæ de 18. Junii c. a. ſed per manifeſtam priorum Mandatorum contraventionem audacter illuſæ, mit Bitte pro Clementiſſime nunc, prævia Caſſatione attentati, & animadverſione condigna, in conformitate priorum reſcriptorum, decernenda Expeditione eventualiter jam decretæ realis Executionis ad Directorium Circuli Suevici cum clauſula: ſamt und ſonders Sumtibus Senatorum renitentium, ac interim illorum ſiſtenda Salariorum Solutione. App. Lit. Aa. & Bb.

Idem ſub præſ. 30. Aug. nup. reexhibendo Exhibitum de præſ. 26. Julii a. c. Supplicat humillime pro Clementiſſime ob moræ periculum maturanda deſuper petita ordinatione Cæſar.

Idem ſub præſ. 8. Octobr. noviſſ. übergiebt allerunterthänigſt fernerweite höchſtgedrungene Anzeig und Nachtrag ad Exhibitum de 26. Julii mit Bitte, pro Clement. ob perſeverantem Magiſtratus in non parendo & illudendo reſcriptis Cæſ. Contumaciam ad intus contenta reflectendo, maturandoque petitas ulteriores Executoriales. app. ultimum Concluſum & Lit. Cc. & Dd.

Idem ſub præſ. 18. ejusdem übergiebt allerunterthänigſte inhæſiv-Anzeige ad Exhibita de 26. Julii, 30. Aug. & 8. Octobr. nup. mit Bitte, pro clementiſſime tandem deferendo eorum petitis & maturanda reſolutione, app. ult. Concl.

E contra Stadt-Dünckelſpühl. Anwaldt von Middelburg ſub præſ. 22. April nup. docendo factam inſinuationem Exhibitorum de 28. Jan. & 22. Febr. nup. mit Bitte, pro ponendo ad Acta. appon. Lit. F. & G.

Idem ſub præſ. eodem accuſando lapſum Termini, ſupplicat humillime pro clementiſſ. communicando partis adverſæ reſponſionem. app. Lit. R.

Idem ſub præſ. 18. Jul. nup. ſupplicat humill. pro clementiſſime indulgendo adhuc Termino unius menſis ad producendum producenda. app. Lit. H. & I.

1. Nachdem der Magiſtrat der Stadt Dünckelsbühl ſich in dem Exhibito ſub præſ. 2. Maji nup. zu Folge der vorherigen in dieſer Sache ergangenen allergerechteſten Kayſerl. Verordnungen dahin erkläret, dem ehemahligen Gräflich

Gräflich Hohenloh-Langenburgiſchen Subdelegato Viſchern, die ihm per iterata Reſcripta Cæſ. proviſorio modo, auf Abſchlag ſeiner noch rückſtändigen Diæten zugeſprochene 1000. Rthlr. binnen zwey Monaths-Friſt zu bezahlen und abzuführen; Anjetzo aber die unter dem 19. Julii und 27. Sept. gegebene Raths-Reſolutiones bezeugen, daß der Magiſtrat zu Dünckelsbühl höchſt-unverantwortlicher Weiſe dieſe an ſich ſo hoch-privilegirte und durch ſo offt wiederholte Kayſerl. Verordnungen feſtegeſtellete Sache, von neuem in das Weite zu ſpielen trachte: So ſoll nunmehro die unter dem 18. Maji nup. allbereits auf die ausſchreibende Herrn Fürſten des Schwäbiſchen Crayßes eventualiter, Sumtibus des moroſen Magiſtrats, beſonders aber derjenigen, ſo an dieſer Verzögerung Schuld, erkannte Kayſerl. Commiſſion würcklich expediret werden.

2. Cum notificatione hujus & incluſione Exhibiti ſub præſ. 2. Maji & Reſcripti Cæſarei de 18. Junii nup. Reſcribatur denen ausſchreibenden Herren Fürſten des Schwäbiſchen Crayßes, als in dieſer Sache verordneten Kayſerl. Executions-Commiſſion, mit dem Anhang: dem Magiſtrat zu Dünckelſpühl autoritate Cæſarea noch einen Terminum duorum Menſium zu der Bezahlung der dem ehemahligen Gräfl. Hohenloh-Langenburgiſchen Subdelegato Viſchern proviſorio modo, auf Abſchlag ſeiner noch habenden Diæt-und

Deſervit-Forderungen, per iterata Reſcripta Cæſ. zugeſprochenen 1000. Rthlr. anzuſetzen, nach fruchtloſem Ablauf deſſen aber die Execution gegen denſelben, Sumtibus des moroſen Magiſtrats, und beſonders dererjenigen, ſo an dieſer Verzögerung Schuld, ſolcher geſtalt zu vollſtrecken, damit der Impetrant zu ſeinem ihm zu wiederholten mahlen zuerkannten Quanto der 1000. Rthl. ſchleunig gelangen möge. Ihro Kayſerl. Maj. wären des gehorſamſten Berichts der ausſchreibenden Herren Fürſten des Schwäbiſchen Crayſſes, wie ſolches alles befolget worden, forderſamſt gewärtig.

Martis 11. Sept. 1731.

Holſtein-Plöniſche Succeſſion, in ſpecie Friderich Carl von Carlſtein betreffend.

Publicatur Reſoluti Cæſarea: Ihro Kayſerliche Maj. haben gehorſamſten Reichs-Hof-Raths allerunterthänigſtes Gutachten allergnädigſt approbiret, nachfolgenden Innhalts:

1. Ihro Kayſerliche Maj. haben auf allerhöchſt Deroſelben ausführlich und gründlich beſchehenen allerunterthänigſten Vortrag, nach reiffer der Sachen Erwägung, allergnädigſt entſchloſſen und erkläret, daß die zwiſchen weiland Chriſtian Carl, Hertzogen zu Schleßwig-Holſtein und ſeiner hinterlaſſenen Fürſtlichen Frauen Wittib, Dorothea Chriſtina von Aichelberg, getroffene Ehe für ein ordentliches und Fürſtliches rechtmäßiges Matrimonium zu achten und um deßwillen der darinn erzeug-

te

te Sohn Friderich Carl (des Fürſt-Brüderlichen pacti de dato Norburg 24. Nov. 1702. und anderen dagegen vorgekommenen Umſtände ohngehindert,) des Hertzoglich Holſteiniſchen Namens, Standes und Würden und der Succeſſion in alle Reichs-Fürſtliche Holſteiniſche Gerechtſame und Prærogativen, ohne Ausnahm, und inſonderheit in die Holſtein-Plöniſche Reichs-Lande ſamt allen Zubehörungen fähig und demnach von jedermänniglich für einen wahren Fürſtlich Holſteiniſchen Stammens-Agnaten zu erkennen und bey dem Beſitz und Genuß der rechtmäßig anererbten Fürſtlich Holſtein-Plöniſchen Lande und Zubehörungen ruhiglich zu belaſſen ſeye. Diſemnach

2. detur demſelben Herrn Hertzogen Friderich Carl eine zweymonatliche Friſt zu Beybringung derer nöthigen Lehens-Requiſiten.

3. Reſcribatur eidem: Jhro Kayſerliche Maj. laſſen demſelben ohnverhalten, was maſſen allerhöchſt-dieſelbe auf den Jhro von Dero gehorſamſten Reichs-Hof-Rath ausführlich und gründlich beſchehenen Vortrag, beſage der unterm heutigen dato publicirten und in Abſchrifft hierbey gehenden Kayſerlichen Reſolution, die Reichs-Fürſtlich Holſteiniſche Stammens- und Standes-Geburt, auch insbeſondere die Succeſſion in die Holſtein-Plöniſche Reichs-Lande ſamt allen Zugehörungen allermildeſt zuerkennen, ſofort zu Beybringung derer gehörigen Lehens-Requiſiten eine

zweymonatliche Friſt anberaumet haben; Diſemnach wollten Jhro Kayſerliche Maj. ihne auch in dem Beſitz ſolcher Plöniſchen und anderen zugehörigen Landen (wiewolen ihme vor ausgemachter Sache und erfolgten Kayſerlichen Obriſt-Richterlichen Ausſpruch mit deren eigenmächtigen Poſſeſſions-Ergreiffung noch an ſich zu halten und ſolchemnach ſo dann zuforderſt autoritate Cæſarea die würckliche Anweiſung unterthänigſt abzuwarten in alle Wege geziemet hätte,) hiemit dergeſtalt und mit dem effect beſtättigen, als wäre er in Krafft Kayſerlichen allerhöchſten Richter-Amts darein ordentlich geſetzet worden. Und wie demnächſt aus denen in ſeinem Namen judicialiter exhibirten Schrifften verſchidentliches anſtößig, beſonders aber diſes der Kayſerlichen allerhöchſten Gerichtbarkeit und Ober-Lehenherrlichkeit abbrüchig, auch ſeinem nunmehro erklärten Reichs-Fürſten-Stand und Weſen ſelbſten nachtheilig befunden worden, daß der König in Dännemarck, unter vermeintem Vorſchub als Haupt des Fürſtlich Schleßwig-Holſteiniſchen Hauſes, gleichſam eine beſondere und eigene Ober-Herrſchafft und Jurisdiction in Geſchäfften, Reichs-Fürſtliche Perſonen und Jhre Güter und Gerechtſamen betreffend, nicht undeutlich eingeraumt werden wollen; Jhro Kayſerliche Maj. aber, als das alleinige obriſte Haupt aller Fürſten des Reichs, dergleichen irrige und weit-ausſehende, mit ihrem Kayſerlichen Amt und Obriſt-

Richter-

Richterlichen Lehenherrlichkeit gantz nicht verträgliche, auch denen Reichs-Fürſtlichen hohen Gerechtſamen ſchädliche, principia im H. Röm. Reich einſchleichen zu laſſen, durchaus nicht geſtatten können noch wollen: als verſehen Sie Sich zu Ihme allergnädigſt, derſelbe werde inskünfftige ſeine Schrifften-Stellere dahin anzuweiſen nicht unterlaſſen, auf daß ſie ſich hierinnfalls dergeſtalten jederzeit faſſen, wie es der Kayſerlichen allerhöchſten Autoritæt gemäß und denen Reichs-Fürſtlichen Prærogativen zuſtändig iſt.

Sabbathi 11. Aug. 1742.

Mecklenburg contra Mecklenburg, novæ Commiſſionis, in puncto extraditionis Actorum in Vicariatu Saxonico ventilatorum, ſive der Mecklenburgiſchen Ritter- und Landſchafft Anwald von Middelburg ſub præſ. 11. Jun. nup. übergibt allerunterthänigſte Anzeig und Bitte pro clem. puncto editionis dictorum Actorum in inclyto Vicariatu Saxonico ventilatorum ferenda intus petita Ordinatione. in duplo.

Fiat Votum ad Imperatorem.

Sabbathi 11. Aug. 1742.

Mecklenburg contra Mecklenburg novæ Commiſſionis puncto Extraditionis Actorum in Vicariatu Saxonico ventilatorum.

Publicatur Reſolutio Cæſarea: Ihro Kayſerliche Maj. haben gehorſamſten Reichs-Hof-Raths allerunterthänigſtes Gutachten allergnädigſt approbirt. In deſſen Conformität fiat nunc, cum incluſione Exhibiti ſub

præſ. 11. Jun. nup. Reſcriptum an den König in Pohlen, als Chur-Fürſten zu Sachſen und vorhin geweſenen Reichs-Vicarium: Nachdem ſich bißhero ſo vil geäuſſert, daß weder in denen Mecklenburgiſchen noch anderen bey dem Chur-Sächſiſchen Reichs-Vicariats-Hof-Gericht anhängig geweſenen Rechts-Sachen, wann die Vicariats-Acta nicht zur Hand gebracht würden, ohnmöglich mehr fortzukommen ſeye, dahero dann auch der Mecklenburgiſchen Ritter- und Landſchafft Anwald um Einſendnng der Mecklenburgiſchen Acten beſonders wehmüthigſt angeruffen; ſo hätten Ihro Kayſerliche Maj. das zuverſichtliche Vertrauen, es würde der König, nach Dero belobten Gemüths-Billigkeit, ſolches von ſelbſten als ohnumgänglich nothwendig erkennen, mithin, nach Maaßgab der neuen Kayſerlichen Wahl-Capitulation, behörigen Orts die Verfügung dahin thun zu laſſen von ſelbſten geneigt ſeyn, daß nicht nur die Mecklenburgiſche, ſondern auch alle bey dem Chur-Sächſiſchen Reichs-Vicariats-Hof-Gericht verhandelte und alle übrige darzu gehörige Acta in zwey Monathen, oder baldmöglichſt anhero eingeſchickt werden möchten, woran Ihro Kayſerliche Maj. um ſo weniger zweifelten, als es zu Beförderung der GOtt-geheiligten Juſtitz im H. Röm. Reich gedeylich und nöthig wäre.

Jovis 21. Junii 1708.

Chur-Pfaltz in puncto Inveſtituræ über die alte Chur-Würde und andere bißhero gehabte Reichs-Lehen.

Ihro

Ihro Kayſerl. Maj. haben in die geſuchte Belehnung ſo wohl über die alte Chur-Ehr, Vorſitz, Stimm und Würde des Ertz-Truchſeſſen-Amts und Reichs-Vicariat, die Obere und Nidere Pfaltz, das Fürſtenthum Simmern, Neuburg und Grafſchafft Cham, ꝛc. aus allerhöchſten Kayſerlichen Gnaden und ſonſten rechtmäßigen Urſachen gewillet, und werden denen Bevollmächtigten darzu Tag und Stund durch behörigen Ort nächſtens benennen laſſen, jedoch ſolle der Herr Chur-Fürſt vor der würcklichen Belehnung behörige Reverſales oder eine ſchrifftliche Declaration von ſich ſtellen, daß die Landſchafftliche Ober-Pfältziſche den 20. Jun. 1706. von neuem confirmirte Privilegia nicht ins Wancken gerathen, ſondern es dabey verbleiben ſollte. Was aber die neu-angefallen zu ſeyn prætendirte Veldentziſch- und Lützelſteiniſche Lehen betrifft, werde der Herr Churfürſt deßhalben ſpecialiter anruffen, alsdann dißfalls Beſcheid erfolgen ſollte.

Veneris 7. Sept. 1742.

Zu Prömen Catholiſche Unterthanen, in ſpecie Johann Philipp und Friderich Altmann & Conſ. contra den Herrn Fürſten zu Löwenſtein-Wertheim und den Pfarrer A. C. zu Poſſsheim, auch einige A. C. verwandte Unterthanen daſelbſt, puncto turbationis & violentiarum, intuitu religionis, ſeu Implorantiſcher de rato & mandato cavirender Anwald Joanelli ſub præſ. 14. Aug. nup. übergibt allerunterthänigſte vorläuffige An-

zeig beſchehener und contra Pacem Weſtphalicam, profanam & religioſam lauffender höchſt-ſtraffbarer und unverantwortlicher Attentatorum, perſonal-Arreſten und Sequeſtrirung derer Feld-Früchten, mit Bitte pro clem. ante omnia decernendo Mandato Captivorum intus nominatorum relaxatorio, item ſequeſtrationis bonorum & Inquiſitionis nulliter formatæ caſſatorio, ac reſp. reſtitutorio S. C. nec non ſalvo Conductu.

Idem ſub præſ. 20. ejusd. übergibt allerunterthänigſte fernere gemüßigte Vorſtellung, juncta exhibitione Documentorum, Declaratione & Oblatione de Judicio ſiſti & judicatum ſolvi ac petitione hum. pro clem. nunc decernendo prius petito Mandato S. C. pœnali de relaxando omnes Incarceratos erga prædictam Cautionem, nec non tollenda ſequeſtratione bonorum & fructuum. appon. Lit. A. usque I. incl. in duplo.

Idem ſub præſ. 27. eiusd. übergibt allerunterthänigſte legale Deduction, mit Bitte pro clem. decernendo retro petito Mandato S. C. de relaxando omnes Incarceratos, reſtituendo ablata, nec non caſſanda informi Inquiſitionis Commiſſione, Inventariſatione & Sequeſtratione fructuum & bonorum, item impertiendo ſalvo conductu pro Friderico Altmann & Uxore, ut & ordinanda impartiali Commiſſione. in duplo.

Idem Joanelli ſub præſ. 3. hujus exhibendo allerunterthänigſte fernere Anzeige continuirender Atten-

Attentaten, ſupplicat hum. pro clem. ob ſummum in mora ulteriori periculum promovenda Reſolutione Exhibitorum de 14. 20. & 27. Aug. noviſſ. in duplo.

In eadem Johann Philipp und Friderich Altmann, proprio & reliquorum Conſortum nomine, ſub præſ. 6. hujus überreicht allerunterthänigſte Beſchwer-führende Vorſtellung und Bitte pro clem. manutenendo & protegendo in pacifico uſu & exercitio Religionis Catholicæ, conſequenter demandanda inique arreſtatorum Subditorum relaxatione, ut & caſſanda nulliter facta fructuum Sequeſtratione atque inſtituta Commiſſione ad inquirendum ordinandaque alia Commiſſione impartiali, pro Friderico Altmann vero clem. impertiendo ſalvo Conductu.

Referuntur Exhibita.

Lunæ 10. Sept. 1742.

Zu Pröhmen Catholiſche Unterthanen, in ſpecie Joh. Philipp und Friderich Altmann contra den Herrn Fürſten zu Löwenſtein-Wertheim und den Pfarrer Aug. Conf. zu Poſſsheim, auch einige Augſp. Conf. verwandte Unterthanen daſelbſt, puncto Turbationum & Violentiarum intuitu Religionis.

Abſolvitur Relatio & concluſum:

1. Reſcribatur, cum incluſione Exhibitorum ſub præſ. 14. 20. & 27. Aug. nup. dem Herrn Fürſten zu Löwenſtein-Wertheim, um über die gantze Sache einen umſtändlichen Bericht in termino duorum menſium an Ihro Kayſer-

liche

liche Maj. gehorſamſt zu erſtatten, indeſſen aber den ſchon etliche Monath eingeſperrten 70jährigen Schultheiß Joh. Philipp Altmann, nebſt anderen Incarceratis, gegen die ohnediß offerirte Caution, ihres Arreſti alſofort wieder zu entlaſſen und, biß zu weiterer Kayſerlichen Verordnung, in Sachen nicht weiter fortzugehen, auch, wie ſolches geſchehen, intra eundem prædictum terminum unterthänigſt anzuzeigen.

2. Würde aber der Impetrantiſche Anwald die angezogene facta wegen Verhinderung des althergebrachten Vorgangs in Ausübung des Catholiſchen Gottesdienſtes, Kirchweyh, u. d. in loco quæſtionis, dann wegen Sequeſtration des Hauſes, Güter und Feld-Früchten, u.ſ.w. beſſer, auch formlicher, als geſchehen, beſcheinigen und bey einem jeden Documento, was er eigentlich damit erweiſen wolle, ſpecifice, gleich in ipſo Exhibito Ordnungs-mäßig anzeigen, und überhaupt eine ordentliche, zuſammenhangende, deutliche Speciem facti einreichen, ſo ergehet ſo dann ratione petiti Mandati, oder ſonſten nach Befinden, weiterer rechtlicher Beſcheid.

Martis 16. Oct. 1742.

Zu Pröhmen Catholiſche Unterthanen, in ſpecie Johann Philipp und Friderich Altmann & Conſortes contra den Herrn Fürſten zu Löwenſtein-Wertheim & Conſortes, puncto turbationum & violentiarum intuitu religionis, ſeu Impetrantiſcher Anwald Joanelli ſub præſ. 9. huj. docendo rite

rite peractam inſinuationem Reſcripti de 10. Sept. nup. ſed nondum ſecutam paritionem & continuans Arreſtum, ſuppl. hum. pro ob ſummum in ulteriori mora periculum clem. decernendo Mandato pœnali S. C. de relaxandis & reſp. liberandis incarceratis. App. Lit. A. & B. in duplo.

1. Ponatur humill. documentatio factæ inſinuationis Reſcripti Cæſarei ad Acta.
2. Cum incluſione Exhibiti ſub præſ. 9. huj. fiat ulterius Reſcriptum an den Herrn Fürſten zu Löwenſtein-Wertheim: Nachdeme Jhro Kayſerl. Majeſt. nicht ohne Befremden daraus erſehen, wie dem vorigen Kayſerl. Reſcripto puncto der alſofort zu geſchehender relaxation derer incarceratorum nicht nur nicht nachgelebet, ſondern auch ſo gar angezeigter maſſen die Gefangene nach der Zeit genauer als zuvor zuſammengehalten, und ihnen, nicht mit einander zu reden eingebunden worden wäre; So wollten Jhro Kayſerl. Maj. hiemit dem Herrn Fürſten nochmahlen gnädig und ernſtlich befehlen, daß derſelbe die gefangene oder arreſtirte arme Leute alſofort und ohne es biß auf den zu erſtattenden Bericht in der Haupt-Sache zu verſchieben, wieder loßlaſſen, und wie es geſchehen, bey Jhro Kayſerl. Maj. forderſamſt unterthänigſt anzeigen, auch in der Haupt-Sache den gnädigſt abgeforderten Bericht möglichſt beſchleunigen ſolle.

Jovis 15. Nov. 1742.

Zu Pröhmen Catholiſche Unterthanen, in ſpecie

Alt-

Altmann & Conſ. contra den Herrn Fürſten zu Löwenſtein-Wertheim und den Pfarrer A. C. zu Poſſsheim, auch einige A. C. verwandte Unterthanen daſelbſt, puncto turbationum & violentiarum intuitu religionis, ſeu Implorantiſcher Anwald Joanelli ſub præſ. 26. Oct. nup. übergibt allerunterthänigſt auferlegte Beſcheinigung verhängter und noch dato continuirender ſcharffer Güter- und Mobilien-Sequeſtration, auch reſp. Obſignation mit Bitte, pro clem. ex allegatis cauſſis caſſanda dicta ſequeſtratione & obſignatione, decernendoque Mandato pœnali S. C. de non amplius implorantes turbando in pacifico uſu & poſſesſione dictorum bonorum. Appon. Lit. A. & B. in duplo.

E contra Impetratiſcher Anwald von Fabrice ſub præſ. 29. eiusd. übergiebt allerunterthänigſte vorläuffige Anzeig und Bitte pro clem. in cauſa per ſpatium unius ſaltem menſis ſuperſedendo, interimque non præjudicando. appon. Lit. A. & B.

In eadem intervenientiſcher ſämtlicher A. C. Unterthanen zu Pröhmen und im Amt Roſenberg de rato & mandato cavirender Anwald Harpprecht ſub præſ. 26. dicti menſis Oct. übergiebt allerunterthänigſte intervention und Anzeig Jurisdictionis in Camera Imperiali præventæ ad Concl. d. 10. Sept. nup. mit Bitte pro clem. reſciſſo altefato Concluſo remittendo partem Impetrantem ad prædictam Cameram, ceu Judicium præventum. Appon. N. 1. uſque 8. incl. in duplo.

1. Wür-

1. Würde der Impetrantiſche Anwaldt de facta inſinuatione Reſcripti ulterioris Cæſarei de 18. Oct. nup. gebührend dociren, ſo ergehet auf das Exhibitum ſub præſ. 26. ejusd. nach Befinden weiter Beſcheid.

2. Communicetur das intervenientiſche Exhibitum ſub præſ. 26. Oct. nup. parti Impetranti, um ſich zuforderſt ſuper puncto des angegebenen fori præventi intra terminum duorum menſium vernehmen zu laſſen.

3. Detur dem Impetrantiſchen Anwald petitus terminus unius menſis ad producendum die etwa dißfalls habende Nothdurffts Verhandlung.

Martis 9. Oct. 1742.

Reichs-Grafen betreffend, ſeu Ihro Kayſ. Maj. laſſen Dero Kayſerlichen Reichs-Hof-Rath die bey Allerhöchſt-Deroſelben von denen Herrn Grafen überreichte Bittſchrifft, betreffend die Austräg, die Kayſerliche Beſtättigung ihrer nähern Grafen-Union und dann das gebetene Adhortatorium, nebſt Anordnung einer Commiſſionis perpetuæ exequendi auf die jeweilige Directoria Collegiorum, mediante decreto vom 8. huj. & præſ. hodierno mit dem allergnädigſten Befehl hierbey communiciren, um darüber ſein allerunterthänigſtes Pflichtmäßiges Gutachten forderſamſt zu erſtatten.

Legitur clem. Decretum Cæſareum, und ſoll ſelbiges in allen Puncten genaueſt und allergehorſamſt befolget werden.

Vene-

Veneris 26. Oct. 1742.

Reichs-Grafen betreffend.

Würden die Imploranten den ſub A. angezogenen Verein zuforderſt in Originali beybringen, auch die unterſchriebene Reichs-Grafen, welche nicht ſchon Selbſten vorhin Directores ihres Gräflichen Collegii ſeyn, ſich durch Special-Vollmachten derer Directorum derer übrigen Reichs-Gräflichen Collegiorum gebührend legitimiren, auch ſo dann behörig anruffen, ſo ſoll alsdann nach Befinden weitere Kayſerl. reſolution erfolgen.

Veneris 12. Julii 1743.

Die Reichs-Grafen betreffend.

Publicatur reſolutio Cæſarea.

Ihro Kayſerl. Maj. haben gehorſamſten Reichs-Hof-Raths allerunterthänigſtes Gutachten allergnädigſt approbiret; Solchemnach

Abſolvitur relatio & Concluſum:

1. Fiat petita clementiſſima Confirmatio der erneuerten Grafen-Union in Forma conſueta.
2. So viel aber das jus auſtregarum betrifft, ſo ſoll ſelbiges denen Impetrantiſchen Reichs-Gräflichen Collegiis und denen Reichs-Gräflichen Commembris auf die Art und Weiſe, wie es denen Reichs-Satzungen gemäß iſt, hinkünfftig ohnweigerlich geſtattet werden, jedoch ohne ſolches über die Gebühr zu extendiren & ſalva ſumma jurisdictione Auguſtiſſimi Cæſaris & Imperii ac jure cujuscunque.

3. Wird

3. Wird, nach Beſchaffenheit der vorgebrachten erheblichen Umſtänden, die perpetua Commiſſio Cæſarea ad exequendum, jedoch nach Maaßgab der hierobgedachten Grafen-Union, und allein denen Directoribus derer 4. Reichs-Gräflichen Collegiorum, hiermit dergeſtalt allergnädigſt bewilliget, daß, wenn einige Reichs-Grafen, oder Commembra horum Collegiorum, entweder ihren Ordinari-Beytrag zur Collegial-Caſſa, oder die von Zeit zu Zeit zu des Gräfl. Collegii und geſamten Grafen Standes-Beſten gemeinſamlich beliebte auſſerordentliche Anlagen, nicht richtig abführten, ſondern ſich in dem ein oder andern, nach vorhergängiger zweymahliger, jedoch absque comminatione pœnæ dupli, oder einer andern Straffe, zu beſchehender ernſtlichen Erinnerung, gleichwohln ſaumſelig erzeigten, ſodann auf ſolchen Fall denen Directoriis der 4. Collegiorum Comitum erlaubt ſeyn ſolle, gegen die in Erlegung derer bewilligten ordinari- oder extraordinari-Beyträgen ſäumige Reichs-Grafen, oder Mitglieder, oder, wo es hergebracht, gegen denen Unterthanen, und allein gegen die denen Reichs-Gräfl. Collegiis Commembris afficirte fundos Collectabiles (aber nicht gegen derer Commembrorum etwa beſitzende Reichs-Ritterſchafftliche oder andere Güter, zu Beybringung ſolcher Reichs-Gräfl. Collegial-Anlagen, die würckliche Execution, auch allenfalls, wo es unumgänglich nöthig, manu

militari, i. e. mit Mannſchafft aus denen Reichs-Gräfl. Contingentien, jedoch nie anderſt, als ſola authoritate Cæſarea, vorzunehmen und zu vollſtrecken, aber hierbey ſich keine ohnerlaubte Exceſſe oder zu weit extendirende Anmaſſungen (als worwieder allenfalls dem etwa mit Fug beſchwerten Theil der allerunterthänigſte Recurs an allerhöchſt gedacht Ihro Kayſerl. Maj. jederzeit vorbehalten bleibt) zu Schulden kommen zu laſſen.

4. Ponatur des Graf Wilhelm Carls zu Solms-Rödelheim allerunterthänigſtes Exhibitum ſub præſ. 6. hujus ad Acta, mit der allergnädigſten Declaration, daß der von dem Grafen zu Yſenburg puncto Præcedentiæ & Subſcriptionis angemaßte vermeintliche Actus poſſeſſorius, als gegen die Kayſerliche Judicata lauffend, hiemit null und nichtig angeſehen, mithin ſelbiger gegen den Grafen von Solms zu Rödelheim niemalen zum Præjudiz ſeiner Gerechtſamen angezogen werden ſolle.

2. Dec. 1744.

Kayſerlichen Reichs-Hof-Raths Abreiſe nach der Kayſerlichen Reſidentz München betreffend.

Ihro Kayſerl. Maj. fügen per clementiſſimum Decretum ſub dato heſterno & præſentato hodierno Dero Kayſerlichen Reichs-Hof-Rath zu wiſſen, daß allerhöchſt Dieſelbe den ſämtlichen Reichs-Hof-Rath nach München zu verlegen entſchloſſen, zu dem Ende die gewöhnliche Seſſiones geendiget und den 3. Febr.

1745. zu München wieder vorgenommen werden ſollen.

1. Legitur Clementiſſimum Decretum Cæſareum, und ſoll demſelben allerunterthänigſt nachgelebet werden, zu dem Ende

2. Fiat Decretum an die ſämtliche Kayſerliche Reichs-Hof-Raths-Agenten und Procuratores, des Innhalts: Demnach Ihro Kayſerl. Maj. gnädigſt reſolvirt, daß die bißhero allhier zu Franckfurt gehaltene Kayſerl. Reichs-Hof-Raths-Seſſiones auf den 18. diſes Monaths Decembris incl. ſich endigen und geſchloſſen, hingegen den 3. Febr. des 1745. Jahrs in Dero Kayſerlichen Reſidentz-Stadt München wiederum angetretten werden ſollen; Als würde ſolches denenſelben ſamt und ſonders hiemit allergnädigſt zu wiſſen gethan, und anbefohlen, daß ein jeder von ihnen in beſagtem München zu rechter Zeit ſeiner Pflicht gemäß zu Beobachtung ſeiner Partheyen Nothdurfft ſich ohnfehlbar wiederum einfinde und daſelbſt erſcheine. So vil nun aber die Computationem Fatalium aliorumque Terminorum betreffe, ſey aus bewegenden Urſachen reſolvirt worden, daß in ſothaner Computation die Zeit von vorgemeldetem 18. Decembris biß den 3. Febr. künfftigen Jahrs (in welcher Zeit der Kayſerliche Reichs-Hof-Rath geſchloſſen,) abgezogen und nicht gerechnet; was aber vorhero etwa an den Terminis & Fatalibus allbereits verſtrichen geweſen, zu der von ermeldetem 3. Februarii an ferner lauffen-

den Zeit combiniret, alſo von beeder vor- und nachgehender Zeit zugleich lapſus Fatalium aliorumque Terminorum computiret und geachtet werden ſolle. Welches vorbeſagten Kayſerlichen Reichs-Hof-Raths-Agenten und Procuratoren hiemit zu ihrer Nachricht zu dem Ende erinnert wird, damit ein jeder von nun an ſeine Anruffe und Handlung darnach einzurichten wiſſe.

Veneris 25. Sept. 1744.

Sachſen-Meinungen Fürſten-Stands-Erhöhung und Succeſſions-Fähigkeit quæſt. betreffend.

Publicatur Reſolutio Cæſarea.

Ihro Kayſerl. Majeſtät haben gehorſamſten Reichs-Hof-Raths allerunterthänigſtes Gutachten dahin allergnädigſt approbiret, nehmlich:

1. Ponatur die unterthänigſte Vorſtell- und Verwahrung des Herrn Hertzog Anton Ulrichs zu Sachſen-Meinungen ſub præſ. 12. Aug. nuperi ad Acta.
2. Fiat petita Retraditio Exhibiti ſub præſ. 11. ejusd.
3. Fiat Reſcriptum an den mitregierenden Herrn Hertzog Friderich Wilhelm zu Sachſen-Meinungen, des Innhalts: Es könnten Ihro Kayſerl. Maj. von der in Höchſt-Deroſelben Seele beſchwohrnen Kayſerlichen Wahl-Capitulation nicht abgehen, und da, auf Verlangen der Alt-Fürſtlichen Häuſer, das Chur-Fürſtliche Collegium, die wißliche Miß-

Heurathen vor ungleich, mithin die daraus entſpringende Kinder, fürnehme Reichs-Lehen, Land und Leute zu erben, vor unfähig zu erkennen, auch alle zu ihrem Vortheil etwan vorhero ergangene Diplomaten, oder Decreten zu entkräfften, bey Allerhöchſt-Deroſelben Kayſerlichen Wahl, der Capitulation durch den 22. Articul ausdrücklich einverleibt, zu beſchwören vorgelegt und von Ihro Kayſ. Maj. würcklich beſchworen worden, auch eben diſer caſus ſchon vorlängſt als unwiderſprechlich vor ungleich, durch ein ordentlich Reichs-Hof-Raths-Concluſum erkläret worden; So kan in diſem Fall das in voriger Kayſerlicher Regierung von dem Herrn Hertzog Anton Ulrich erworbene Diploma (ſo vil die Hertzoglich-Sächſiſche Succeſſions-Fähigkeit und Würde anbelanget,) um ſo weniger ſtatt haben, als eben in ſolchem Diplomate die zwiſchen obernannten Hertzog Anton Ulrich und der Philippina Cäſarin vorgegangene ehliche Verbindnüß eine Miß-Heurath genennet, und durch ſelbiges jedennoch die aus ſolchen erzeelet- und annoch erzeuge Erben, für rechtgebohrne aus vollgleichbürtiger Abkunfft herſtammende Fürſt- und Fürſtinnen, auch Hertzog- und Hertzoginnen zu Sachſen mit Lehens- und Erbfolgs-Gerechtigkeit erkläret worden. Solchemnach eben diſes jener caſus iſt, welchem durch den 22. Articul der Kayſerlichen Wahl-Capitulation, mit deutlichen Worten und ſolcher geſtalten ſchon vorgeſehen,

hen, daß daraus ein unumſtößliches Reichs-Geſatz geworden, wodurch das in contrarium ausgewürckte Diploma ſich diſerhalb (das iſt, der Hertzoglich-Sächſiſchen Würde und Succeſſions-Fähigkeit wegen,) entkräfftet findete.

Diſemnach haben Jhro Kayſerl. Majeſt. Dero allerhöchſtem Kayſerlichem Amt gemäß befunden, daß ſothaner Kayſerlicher Wahl-Capitulation klaren und ausdrücklichen Innhalt hierunter um ſo mehr auf das genaueſte nachgelebt werde, als mehr Allerhöchſt-Deroſelben Reichs-Väterlich angelegen, die Chur- auch Alt-Fürſtliche Häuſer, (aus welchen Jhro Kayſerl. Majeſt. ſelbſten entſproſſen zu ſeyn, ſich eine Ehre machten,) bey ihrem Anſehen, angebohrener Würde und wohlhergebrachten Rechten zu erhalten und ſie ſammentlich derohalben beruhiget zu ſehen; Alſo ſeye Dero beſchwohrne Obligenheit, wie ſelbe in dem 22. Art. der offtbenannten Kayſerlichen Wahl-Capitulation enthalten, zu erfüllen, mithin die Hertzogen zu Sachſen-Gotha, Saalfeld und Hildburghauſen, und alle übrige Fürſtliche Intereſſenten, mit überflüßiger Beyſchaffung voriger Acten, in einer durch die Wahl-Capitulation ſchon entſchidener Sache nicht zu beſchweren, weder, bey diſen öffentlichen kundbaren Bewandnüſſen, ſolche annoch in weitſichtige und allerſeits ſo ſchädlich- als koſtbare Proceſſe einzuleiten, ſondern dem 22. Articul gemäß in Sachen fortzufahren.

ren. Solchemnach würde diſe Kayſerliche allerhöchſte Reſolution dem Herrn Hertzogen Friderich Wilhelm zu Sachſen-Meinungen, als proximo agnato & corregenti, zuförderſt und zu dem Ende gnädigſt notificirt, um ſich eveniente caſu in allen Stücken darnach zu richten und darauf zu halten.

4. Reſcribatur etiam, cum incluſione præfati Reſcripti Cæſarei in copia, an den Herrn Hertzogen Anton Ulrich zu Sachſen-Meinungen: um ſich auch ſeines Orts darnach zu achten, mithin auch die mit ſeiner nunmehro weyland Fürſtlichen Frau Gemahlin Philippina erzeugte, obſchon in den Fürſten-Stand erhobene Söhne, auf diſe Kayſerliche allerhöchſte Reſolution lediglich zu verweiſen.

5. Eaque notificentur quoque per Reſcriptum an die Fürſtlich-Sachſen-Meinungiſche Geſamt-Regierung.

6. Dann auch per Decretum an die gemeinſchafftliche Sachſen-Meinungiſche Landſchaft, um ſich zu ſeiner Zeit auch ihres Orts darnach zu richten.

7. Ubrigens wird dem Kayſerlichen Reichs-Hof-Raths-Agenten Neukirch, (da er in ſeiner Schrifft ein- und anders reſpect-widriges mit einflieſſen laſſen,) ſeine Keckheit hiemit ernſtlich verwieſen.

Martis 4. April. 1742.

Zu Sayn-Witgenſtein Graf Ludwig Ernſt vor ſich und ſeine übrige Mit-Intereſſenten contra den Herrn Marggrafen zu Brandenburg-Anſpach, wie

auch den Burggrafen zu Kirchberg, ſeu gedachter Graf zu Sayn-Witgenſtein ſub præſ. 17. Mart. nup. übergibt allerunterthänigſte Vorſtellung pro clem. confirmatione der von Seiten Chur-Pfaltz geſchehenen Reoccupation und Reimmiſſion in das Sayn-Hachenburgiſche Antheil & decernenda Citatione ad reaſſumendum. Appon. eine gedruckte facti ſpeciem cum adj. pro memoria in duplo.

1. Wird Impetrant mit ſeinem durchaus unſtatthafften widerrechtlichen Begehren pro Confirmatione Cæſarea der vermeintlichen Reimisſion in die Grafſchaft Sayn, Hachenburgiſchen Antheils, hiemit ab- und vilmehr ernſtlich dahin angewiſen, hierunter an den ordentlichen Weg Rechtens ſich lediglich zu halten, folglich keine eigenmächtige Unternehmungen ſich dißfalls bey Vermeidung ſchweren Kayſerlichen allergerechteſten Einſehens zu Schulden kommen zu laſſen.

2. So vil aber nun die Haupt-Sache ſelbſt betrifft, würde Implorant ſich zuförderſt ad agendum in hac cauſa ebenmäßig und förmlicher, als bißher geſchehen, mit Ubergebung ſeines Klag-Libells wider allerſeits Beklagte Theile anderweit gebührend anruffen, ſo ergehet alsdann darauf, was Rechtens.

3. Moneatur derſelbe, künfftig ſeine Exhibita denen Decretis Cæſareis gemäß durch einen geſchworhnen Reichs-Hof-Raths-Agenten unterſchreiben und übergeben zu laſſen.

Vene-

Veneris 9. Oct. 1744.

Schwindel, contra den Magiſtrat zu Nürnberg, Appellationis & Mandati, ſive Appellantiſcher de rato & mandato cavirender Anwald, Gullmann, ſub præſ. 10. Junii a. p. übergibt allerunterthänigſte Vorſtellung und Bitte, pro clementiſſime expediendis jam olim decretis plenis Appellationis Proceſſibus, ex capite Nullitatis, una cum Mandato arctiori Attentatorum revocatorio, caſſanda Confinatione & ſumtibus Magiſtratus decernenda Commiſſione locali ad inrotulandum & transmittendum Acta ad Impartiales. Appon. Lit. A. usque U. incl. in duplo.

Idem ſub præſ. 19. Sep. a. p. übergibt allerunterthänigſte Additional-Anzeige ad Exhibitum de 10. Junii, ejusd. anni, weitere Vorſtellung und Bitte pro clementiſſime expediendis plenis Appellationis Proceſſibus, una cum Mandato arctiori attentatorum Revocatorio, nec non caſſanda Confinatione & ex adductis cauſis vel decernendo Mandato in priſtinam dignitatem, honores & officium cum omni cauſa & emolumentis reſtitutorio pœnali S. C. vel ſumtibus Magiſtratus decernenda Commiſſione Cæſarea locali ad melius inquirendum in falſas denunciationes & tandem manifeſtandam Inquiſiti innocentiam. Appon. Lit. W. in duplo.

Idem ſub præſ. 2. Mart. nup. übergibt allerunterthänigſte Additional-Anzeige und Bitte, pro clementiſſime deſuper in judicando reflectendo & maturanda Relatione. Appon. Lit. X. in duplo.

Idem Gullmann ſub præſ. 11. Aug. nup. ſupplicat humillime pro clementiſſime denominando novo Referente, diſtribuendis Actis ac demandanda Relatione.

E contra Burgemeiſter und Raths zu Nürnberg Anwald von Gay, ſub præſ. 23. Sept. a. p. übergibt allerunterthänigſte vorläuffige Anzeige, annexo humillimo petito, pro clementiſſime ponendo ad Acta, & eventualiter omnia Appellantis Exhibita ad producendos Informatoriales communicando, interimque non præjudicando, in duplo.

Referuntur Exhibita.

Mercurii 14. Oct. 1744.

Schwindel contra den Magiſtrat zu Nürnberg, Appellationis & Mandati, ſive Appellantiſcher Anwald Gullmann ſub præſ. 13. hujus, übergibt allerunterthänigſte fernerweite Additional-Anzeige, mit Bitte, pro clementiſſime ex cauſis adductis decernenda ſuppletione Actorum inrotulatorum eorumque Sumtibus Magiſtratus Transmiſſione ad Impartiales, nec non injungendo eidem ſolutionem annuæ penſionis ad 500. vel 600. florenos uſque ad finem Litis, in duplo.

Abſolvitur Relatio & Concluſum:

1. Hat Appellantens Begehren wegen Expedirung der bereits erkannten Proceſſuum Appellationis, una cum Mandato arctiori Attentatorum Revocatorio ſo wohl, als deſſen Suchen in das Officium, davon er ſuſpendirt worden, gleich vor jetzo plenarie reſtituirt zu werden, zwar noch zur Zeit nicht ſtatt; Hingegen wird

2. Der

2. Der biß hero und ſo lange Zeit erlittene Arreſt, geſtalten Dingen nach, um der mit-einſchlagenden wichtigen Urſachen halber, nunmehro aufgehoben, jedoch dergeſtalten, daß Appellant ſich biß zum völligen Ausgang der Sache jederzeit vor Gericht ſtellen, und dasjenige, was in ſeiner Sache erkannt werden wird, ruhig abzuwarten, vermittelſt Eydes angelobe, nach deſſen Erfolg ihme ſo wohl inn- als auſſer der Stadt frey ab- und zuzugehen nachgelaſſen wird.

3. Weil auch vor allen Dingen, ehe und bevor wegen der eingeklagten und gröſten Theils erwiſenen Nullitäten und übrigen illegalen Verfahrens, eine Kayſerl. allergerechteſte Haupt-Deciſion erfolgen kan, die Verſchickung der ſämtlichen diſe Sache directe vel indirecte angehenden Acten ad Impartiales, zu einem Spruch Rechtens, auch zu diſem Ende die Inrotulation derſelben und zwar vollſtändig erfordert wird; So finden Ihro Kayſerliche Maj. allergerechteſt, daß die illegaliter zum Theil beſchehene Inrotulation wieder aufgehoben, hingegen die Verſendung der Acten und zwar dergeſtalt, ohne allen weitern Anſtand, nunmehro bewerckſtelliget werde, daß zuvörderſt der Rath zu Nürnberg 2. geſchworne Kayſerliche Notarios, wider welche M. Schwindel nichts erhebliches einzuwenden hat, dem Actui Inrotulationis und was diſem anhängig, beyzuwohnen requirire, und ſo dann erſt in præſentia derſelben und M. Schwin-

dels

dels, oder deſſen Mandatarii, nicht nur die gegen ihn ſelbſt verhandelte ſo genannte Inquiſitions-Acta inrotulire, ſondern auch ſämtliche auf einige Weiſe dahin mit einſchlagende, beſonders die Förgiſche, Schapperiſche, Lindneriſche und Fiſcheriſche Paſquillen-Acta, würcklich mit zum Verſpruch Rechtens verſende, und M. Schwindeln mit ſeiner Defenſion, im Fall er dergleichen nicht bereits übergeben, oder auch gegen die in denen Ihme noch nicht vorgelegten Acten etwa vorkommende Nova, wie ohnedem Rechtens, binnen Monaths-Friſt gehört zu werden, verlangete, damit admittiren, und, nebſt den ſämtlichen bey Kayſerlichem Reichs-Hof-Rath und dem Reichs-Vicariats-Gericht ergangenen Verordnungen und Concluſis, beſonders aber denen vom heutigen dato, welche insgeſamt zu denen Acten zu bringen, an eine Theologiſche und Juriſtiſche Facultät A. C. wider welche pars Appellans nicht excipiret, nachdem ſie in der Notarien und M. Schwindels, oder ſeines Mandatarii, Gegenwart verſigelt worden, dergeſtalt zum Spruch Rechtens verſenden zu laſſen, daß zuförderſt dieſen Theologiſchen und Juriſtiſchen Facultäten, worauf ſie ihren Spruch insbeſondere zu richten haben, nicht vorgeſchrieben, ſondern nach Befinden ſo wohl, was gegen Inculpaten ſelbſt, als gegen die Denuncianten und ſonſten tam in cauſa principali, als in cauſis acceſſoriis, ſie haben Nahmen, wie ſie wollen, beſon-

beſonders wenn ſich gegen jemand wegen einiger Verhetzung, oder anderer unrechtmäßiger Bezeugungen gegründeter Verdacht ereignen ſollte, denen Rechten gemäß, oder wie gegen einen, oder den andern weiter zu verfahren, allenthalben zu erkennen ſeye, frey, dabey aber auch diſen Facultæten, wann ſie es nöthig fänden, ein Mediciniſches Gutachten von der daſigen Facultät zu erfordern, ſolches nachgelaſſen werde. Nach Einlangung nun diſes verſchloſſenen Urthels, una cum rationibus decidendi, iſt ſolches abermahls in deren Notarien, auch M. Schwindels, oder deſſen Mandatarii, Beyſeyn zu eröffnen und daſſelbe ſodann behörig zu publiciren, bey welchem allem der Magiſtrat zu Nürnberg die Unkoſten inzwiſchen vorzuſchieſſen, den Regreſs aber gegen diejenige, ſo ſchuldig befunden werden, künfftig zu nehmen hat.

4. Werden dem M. Schwindel einsweilen und biß auf anderweite Verordnung, zu ſeiner Alimentation 400. Gulden ausgeſetzet, welche der Magiſtrat zu Nürnberg, von Zeit diſes Concluſi an, quartaliter, biß zum Austrag der Sache, demſelben zu ſeiner Subſiſtenz richtig und unverweigerlich zu bezahlen hat.

5. Wird öffters erwehntem Magiſtrat hiedurch nachdrücklich auferlegt, ſolche Veranſtaltung zu treffen, daß weder die Förgin, noch die Schubartin biß zu Endigung der Sache ſich nicht wegbegeben können, damit, im Fall wider ſie entweder wegen der reſpective im Exhibi-

hibito, ſub præſ. 2. Martii curr. angebrachten Indiciorum, oder ſonſt etwas erkannt, und ihre weitere Vernehmung, oder nach Befinden Confrontation nöthig erachtet werden ſollte, zum Nachtheil der heilſamen und Gottgefälligen Juſtitz, das Judicium nicht eludiret werden möge.

6. Cum horum omnium Notificatione & Incluſione Exhibitorum ſub præſ. 10. Junii und 19. Sept. 1743. ingleichem 2. Martii und 13. Oct. curr. reſcribatur dem Magiſtrat zu Nürnberg: Ihro Kayſerliche Majeſtät hätten mißfällig erſehen, was maſſen von Seiten des Magiſtrats nicht nur denen vorigen Kayſerlichen Reichs-Vicariats-Gerichts-Verordnungen und Concluſis in dieſer ärgerlichen Sache nicht nur die geziemende Parition nicht geleiſtet, ſondern auch allenthalben Nullitæten gehäuffet und beſonders die anbefohlene legale Transmiſſion der völligen Acten recht gefliſſentlich und widerrechtlich verzögert, ſo wohl dem Inculpato die allen Rechten nach erlaubte Defenſions-Mittel ſchwer zu machen geſuchet worden. Nun hätten zwar Ihro Kayſerl. Majeſt. bey ſo klarer der Sachen Bewandnus und des Magiſtrats unverantwortlichen Bezeugen genugſame Urſache gehabt, nicht nur die gebetene Local-Commiſſion ſogleich allergerechteſt zu erkennen, ſondern auch andere geſchärfte Kayſerliche Verordnungen ergehen zu laſſen; Nachdem aber Höchſt-Dieſelbe es noch für diſesmal ausgeſetzet, hingegen

gegen in dem unter heutigen dato ergangenen Concluſo, wie nunmehro in dieſer ſo unverantwortlich verſchleifften Sache zu verfahren und ſolche zu Ende zu bringen in allen Puncten klar und deutlich allergerechteſte Kayſerliche Verfügung ertheilet; So befehleten Ihro Kayſerl. Majeſt. beſagtem Magiſtrat ernſtlich, dieſem allem ungeſaumt und ohne die geringſte Ausnahm nachzuleben und, wie ſolches geſchehen, oder allenfalls gewiß und unfehlbar geſchehen ſolle, in termino duorum menſium um ſo gewiſſer die vollkommene allerunterthänigſte Paritions-Anzeige zu thun, als unverhofften widrigen Falls Ihro Kayſerl. Maj. ſumtibus des Magiſtrats und zwar derjenigen Perſonen, ſo an dieſem unverantwortlichen Verfahren Theil genommen, aus deren eigenen Mitteln, auf einen benachbarten Stand des Reichs A. C. würcklich eine Local-Commiſſion zu erkennen und demſelben diſe ganze Unterſuchungs-Sache zu deren rechtlichen Beendigung aufzutragen, den geringſten Anſtand nicht weiter nehmen werden.

Veneris 17. Jan. 1744.

Zu Solms Gräfliches Haus, in ſpecie Graf zu Solms-Rödelheim contra Yſenburg-Büdingen und Stollberg, Mandati & paritoriæ, puncto juris præcedentiæ, ſive Implorantiſcher ſubſtituirter Anwald Joannelli ſub præſ. 14. hujus übergibt allerunterthänigſte Beſchwerungs-Anzeige continuatarum turbationum, mit Bitte pro clem. declaratione in pœnam Mandato inſertam, & decernenda

nenda Commiſſione ad exequendum, ut & relaxando mandato ulteriori, cum extenſione ad novas turbationes pœnali, nec non caſſatorio & inhibitorio S. Cl. Appon. Lit. A. usque F. incl. in duplo.

Idem ſub præſ. eodem übergibt eilfertige weitere allerunterthänigſte Vorſtellung und Bitte, pro clem. ob periculum in mora, maturando Concluſo, ut & decernendo de- & adhortatorio ad Commembra Collegii Comitum Wetteravicorum. Appon. Lit. U. W. & X. in duplo.

Referuntur Exhibita.

Martis 21. Jan. 1744.

Zu Solms Gräfliches Haus, in ſpecie Graf zu Solms-Rödelheim contra Yſenburg-Büdingen und Stollberg, Mandati & paritoriæ, puncto juris præcedentiæ.

Abſolvitur Relatio & Concluſum:

1. Wird alles dasjenige, was denen in hac cauſa ſeithero ergangenen Kayſerlichen Judicatis zuwider von dem Grafen zu Yſenburg und Grafen zu Stollberg, oder auch von dem Grafen zu Reuß-Plauen, oder dero Räthen, unternommen worden, wie auch beſonders das von dem Grafen zu Yſenburg-Büdingen an das Gräfl. Wetterauiſche Collegium gefertigte Convocations-Schreiben de dato 9. Nov. 1743. hiermit caſſiret und annulliret.

2. Fiat gegen den Grafen zu Yſenburg und Grafen zu Stollberg, mit Vorbehalt der vorhin ſchon angedroheten Strafe, Paritoria ulterior, cum extenſione ad nova facta, ſub pœna dupli

dupli & Termino duorum menſium, annexa Comminatione realis executionis, ad exequendum & manutenendum.

3. Cum horum notificatione & incluſione beyder Impetrantiſcher Exhibitorum ſub præſ. 14. hujus reſcribatur dem geſammten Wetterauiſchen Reichs-Grafen-Collegio, des Innhalts: Ihro Kayſerl. Majeſt. hätten ſehr mißfällig vernehmen müſſen, was geſtalten der Graf zu Yſenburg-Büdingen, und dann der Graf zu Stollberg-Geedern (denen auch der Graf zu Reuß-Plauen nachhero beygetreten) und beſonders reſp. dero auf den Grafen-Tag abgeſchickte Räthe, nicht nur den Grafen zu Solms-Rödelheim contra das bey Kayſerl. Reichs-Hof-Rath puncto præcedentiæ gegen jene ergangenes Mandatum S. Cl. de Anno 1738. und die darauf, rejectis Exceptionibus, adeoque prævia cauſæ cognitione, erfolgte Sententiam paritoriam plenam de Anno 1740. bey dem Reichs-Gräfl. Wetterauiſchen Collegio die ihm unſtrittig gebührende erſte Adjuncten-Stelle, und daher zukommenden Vorſitz unter allerhand Prætexten und reſp. auf eine nicht wohl anſtändige Art, ſtrittig gemacht, und unter allerhand unannehmlichen Temperamenten ihn aus der ihme per Paritoriam zugeſprochener Poſſeſſione vel quaſi præcedentiæ, mit Hintanſetzung derer Kayſerlichen Judicatorum, mithin in effectu auch von allem Votiren und faſt von aller Communication wegen der Reichs-Gräfl. gemeinſamer

Angelegenheiten, zu verdringen, und reſp. aus- zuſchlieſſen, ſich unternommen, ſondern auch ſo gar nachhero (da von der jetzig-glorwürdigſt regierender Kayſerlicher Majeſtät erſt noch An. 1743. den 12. Julii der vom Grafen zu Yſenburg in puncto Præcedentiæ & Subſcriptionis vermeyntlich exercirte Actus poſſeſſorius vor null und nichtig erkläret woroen) gleichwohl dieſer letztere ſich neuerlich und erſt den 9. Nov. a. p. angemaſſet, ein Convocations- oder Ausſchreiben an das Reichs-Gräfl. Wetterauiſche Collegium, zu Præjudiz des Impetrantiſchen Juris quæſiti und deſſen Beſitzes, wie auch zu Abbruch der Kayſerl. Rechts-kräfftigen Judicatorum, zu erlaſſen. Gleichwie nun Ihro Kayſerl. Majeſt. quoad cauſam privatam des vom Grafen zu Solms in poſſeſſorio ſummario erlangten Rechts, ſolche Eingriffe und eigenthätige Verfahren eines Theils caſſirt und annulliret hätten; andern Theils aber cauſam publicam, zumahlen auch aus Reichs-Väterlicher Aufmerckſamkeit vor das allgemeine Beſte diſes Grafen-Collegii, nicht zugeben könnten noch würden, daß durch dergleichen unerlaubte einſeitige Anmaſſungen ein ſo treu-devotes und anſehnliches Reichs-Gräfliches Collegium noch immer in gröſſere Verwirrung geſetzet oder gantz zerrüttet, und endlich gar übern Hauffen geworffen werde: Alſo könnten Sich Ihro Kayſerl. Majeſt. nicht entbrechen, dem geſammten Reichs-Gräflichen Collegio ſo wohl überhaupt, als einem jedwe-

den Commembro in particulari, in ſpecie aber denen beklagten Grafen, gemeſſen zu befehlen, daß ſie dem Gräfl. Solmſiſchen Haus, und in ſpecie dem Grafen zu Solms-Rödelheim, die Erſte Adjuncten-Stelle und den dahero ihm gebürenden Vorſitz, nicht mehr anfechten, noch Ihn eigenthätig aus der poſſeſs deſſelben oder davon abhangenden und verknüpften Verrichtungen verdringen, und ſie ſich allerſeits in guter Ruhe, Friede und Einigkeit gegen einander betragen, im übrigen aber, um ſolchen Endzweck deſto ſicherer zu erreichen, zu förderſamſter ohnpartheyiſcher Wahl eines Directoris Collegii Comitum Wetteravici ſchreiten, auch, wie ſolches alles befolget worden, oder noch befolget werden ſolle, in Termino duorum menſium bey Ihro Kayſerl. Maj. allerunterthänigſt anzeigen ſollen.

Veneris 14. Febr. 1744.

Zu Solms Gräfl. Haus, in ſpecie Graf zu Solms-Rödelheim contra Yſenburg-Büdingen und Stollberg, Mandati & paritoriæ puncto juris præcedentiæ, ſive impetratiſcher Gräfl. Yſenburg-Büdingiſcher de Rato & Mandato cavirender Anwald von Middelburg ſub præſ. 11. hujus, übergiebt allerunterthänigſte Paritions-Anzeige, Reſervation und Bitte, pro clem. communicatione Exhibitorum partis adverſæ de 14. Jan. eidemque injungendo inſinuationem Reſcripti Cæſarei ad Collegium Comitum Wetteravicorum decreti. Appon. N. I. in duplo.

Communicetur das Impetratiſche Exhibitum ſub præſ. 11. hujus parti impetranti mit der Auflage, das erkannte Kayſerl. Reſcriptum förderſamſt auslöſen und ſelbiges, nebſt denen Beylagen, dem Reichs-Gräflich Wetterauiſchen Collegio intra Terminum unius menſis inſinuiren zu laſſen.

Sabbathi 7. Novembr. 1744.

Zu Solms Gräfliches Hauß, in ſpecie Solms-Rödelheim contra Yſenburg-Büdingen und Stollberg, Mandati & Paritoriæ, puncto præcedentiæ, nunc reſtitutionis in integrum; ſive Gräfl. Yſenburgiſcher Anwald von Middelburg ſub præſ. 11. Maji nup. docendo rite inſinuatum Exhibitum de præſ. 11. Febr. c. a. accuſandoque lapſum termini ſupplicat humillime pro Clem. injungenda parti impetranti indilata inſinuatione Reſcripti Cæſarei intus allegati, ſub pœna decretis Cæſareis inſerta. appon. Num. 2. & 3.

Idem ſub præſ. eodem übergiebt allerunterthänigſte Anzeige ad paritoriam ulteriorem de 21. Jan. nup. bereits zu Wien gegen das erſte Paritori-Urthel angemeldeter, und intra fatale des noch lauffenden quadriennii fortſetzen-wollenden remedii reſtitutionis in integrum, mit Bitte, pro Clem. deſuper reflectendo ac in cauſa ſuperſedendo. appon. Lit. A.

Idem ſub præſ. 11. Jun. nup. übergiebt allerunterthänigſte Supplication pro Clem. Reſtitutione in integrum contra paritoriam plenam ſub 13. Junii 1740. & paritoriam ulteriorem die 21. Jan. 1744. latas, ob Documenta cauſasque noviter reper-

repertas atque ex generalis prætoris Clauſula: ſi qua mihi juſta videbitur cauſa, &c. una cum Deductione Juris & facti, novis Documentis corroborata. appon. Lit. A. usque Aa. incl. in duplo.

Idem von Middelburg ſub præſ. 6. huj. übergiebt allerunterthänigſt-wiederhohlte Anzeige und Nachtrag ad Exhibitum de 11. Maji nup. juncto iterato humill. petito pro Clem. ob utilitatem publicam maturanda reſolutione ad dictum Exhibitum, & injungenda Inſinuatione Reſcripti ad Collegium Comitum Wetteravicum jam ſub 21. Jan. c. a. decreti, ſub Termino tridui & pœna decretis Cæſareis inſerta. appon. N. 4.

1. Hat das Begehren puncto reſtitutionis in integrum contra paritoriam plenam, imo & ulteriorem, nach Gelegenheit diſer ſummariſch poſſeſſoriſchen Sache, nicht ſtatt.
2. Wäre aber pars impetrata, den Impetranten weitern Spruchs dißfalls zu erlaſſen, nicht gemeynet; So bleibet ihme, ſolches in poſſeſſorio ordinario aut petitorio auszuführen, unbenommen.
3. De cætero ponatur hum. Edoctio rite inſinuati Exhibiti ſub præſ. 11. Febr. nup. ad Acta.
4. Injungatur dem Kayſerl. Reichs-Hof-Raths-Agenten Neukirchen, das den 21. Jan. nup. in hac cauſa erkannte Kayſerl. Reſcriptum dem Reichs-Gräfl. Wetterauiſchen Collegio, oder deſſen allhier beſtellten Mandatario von Fabrice, in Conformitate Concluſi de 14. Febr.

nup. intra triduum ſub pœna decretis cæſareis inſerta, ohnfehlbar inſinuiren zu laſſen und, wie es befolget worden, intra eundem Terminum bey Kayſerl. Reichs-Hof-Rath allerunterthänigſt anzuzeigen.

Jovis 12. Jul. 1742.

Chur-Trier contra Chur-Cölln und den Grafen zu Wied, die neuerrichten wollende fliegende Brücke betreffend.

Referuntur Exhibita & concluſum: Wird, ſuſpenſa ulteriori Relatione, dem Reichs-Hof-Raths-Agenten Brée hiemit aufgegeben, ſich, mittelſt behöriger Vollmacht von ſeinem Herrn Principalen, ad hanc cauſam zu legitimiren, oder einsweilen de rato & mandato zu caviren.

Veneris 13. Jul. 1742.

Chur-Trier contra Chur-Cölln und den Grafen zu Neu-Wied, die neu-errichten wollende fliegende Brücke betreffend, ſive Implorantiſcher Chur-Trieriſcher Anwald Brée ſub præſ. 9. hujus übergibt allerunterthänigſten Vortrag und Bitte pro gratioſiſſime decernenda publica ſive judiciali novi operis nunciatione, nec non Mandato de non infringendo Regale Cæſareum Archi-Epiſcopatui Trevirenſi per multiplices Infeudationes Cæſareas reſp. conceſſum & innovatum S. C. appon. num. 1. usque 8. incl. in duplo.

Idem ſub præſ. 10. hujus übergibt allerunterthänigſten Additional-Vortrag und Bitte pro, ex cauſis prægnantiſſimis, gratioſiſſime decernenda publica ſeu judiciali novi operis nunciatione, nec

nec non petito Mandato de non infringendo, &c. ut ſupra. appon. num. 9. 10. 11. & 12. in duplo.

Idem ſub præſ. heſterno überreicht allerunterthänigſte fernerweite Vorſtellung der in keine Wege zu rechtfertigenden Chur-Cölln- und Graf Wiediſchen Unternehmungen, mit gehorſamſter Bitte pro clem. maturanda retro petita reſolutione. in duplo.

Idem Brée ſub præſ. hodierno producendo in hum. Satisfactionem clem. Concluſi heſterni Mandatum procuratorium in duplo, ſupplicat hum. pro clem. eodem ponendo ad Acta ac maturandis retro petitis Ordinationibus Cæſareis. appon. ultimum Concluſum & dictum Mandatum procuratorium.

Abſolvitur Relatio & concluſum:

1. Ponatur die Chur-Trieriſche Vollmacht ad Acta.
2. Cum incluſione Exhibitorum de præſ. 9. & 10. hujus reſcribatur an den Herrn Chur-Fürſten zu Cölln: Derſelbe hätte hieraus mit mehrerem zu erſehen, was bey Kayſerlicher Maj. von Chur-Trier wider ihn wegen einer ohnweit Andernach in dem Rhein zu errichten wollender fliegender Brücken klagbar vorgebracht worden; es würde auch demſelben Zweifels-ohne noch guter maſſen beywohnen, was für trifftige Gegen-Vorſtellungen klagender Seits in diſer Sache bereits extrajudicialiter an ihne geſchehen und welchergeſtalt man die periclitirende Jura wider diſe neuerliche Anmaſſung in Si-

cherheit zu ſetzen getrachtet habe. Nachdeme aber anjetzo weiter vorgekommen, was maſſen die Regierung zu Bonn, mit Hintanſetzung aller freund-nachbarlichen Remonſtrationen und Erinnerungen, ſchlechterdings fortzufahren gemeinet und die quæſtionirte Brücke durch den zu ſolchem Ende nach Andernach eigens abgeordneten Hof-Rath Dorn und Secretarium Dierna nächſter Tagen herſtellen und ſo gar die hierzu nöthig habende Unterpfähl aus dem oberhalb Neu-Wied in dem Rhein gelegenen Wörth feſtſetzen zu laſſen würcklich im Begriff ſeye, ſo könnten Kayſerliche Maj. zumalen auf antringliche Chur-Trieriſche Inſtantz nicht umhin, den Herrn Chur-Fürſten aus Reichs-Väterlicher Sorgfalt in Zeiten hievon abzumahnen und gleichwie ſie nicht zweifelten, derſelbe würde, Seiner Ihme beywohnenden hohen Begabniß nach, von ſelbſt ermeſſen, was für motus und üble Folgerungen eine ſolche auf offentlichem Rheinſtrohm unternehmende Neuerungen ſo wohl bey Chur-Trier, als anderen mit ihren Territoriis beſagtem Strohm anligenden Chur-Fürſten und Ständen, wegen der darunter zu leiden habender freyen Schiffarth und Commercii publici nach ſich ziehen dörffte; So geſinneten Ihro Kayſerliche Maj. an ihne, gedachten Herrn Chur-Fürſten, gnädigſt, doch ernſtlich, die ungeſaumte gemeſſene Verfügung an ſeine Regierung zu Bonn dahin zu thun, daß ſie von diſem oberhalb

der

der Nettbach vorhabenden gemeinſchafftlichen Brücken-Bau gäntzlich abſtehe, das allda hergebrachte Chur-Trieriſche Regale fürohin unbekränckt laſſe, den nach Andernach abgeordneten Hof-Rath Dorn und Secretarium Diertna ohne Verzug wiederum avocire, ſo hin zu fernerer Klag und Beſchwerde hierinnfalls nicht Anlaß gebe, welchemnach gedachter Herr Chur-Fürſt, wie diſes alles von Ihme an ſeine Regierung befohlen und von derſelben auch würcklich befolget worden, inner zweyer Monathe Zeit an Ihro Kayſerliche Maj. die gebührende Anzeige zu thun hätte, damit nicht im widrigen unverhofften Fall Allerhöchſt-Dieſelbe Sich zu anderen Reichs-Conſtitutions-mäßigen Verordnungen gemüßiget ſehen mögen.

3. Fiat an den Grafen von Neu-Wied Mandatum reſp. dehortatorium & inhibitorium de non infringendo Regale Cæſareum Archiepiſcopatui Trevirenſi in flumine Rheni usque in ripam Nette conceſſum, nec non de avocando Officialem & de non amplius attentando S. C. annexa Citatione ſolita cum termino duorum menſium & ſub pœna 20. marcarum auri puri.

4. Cum notificatione horum reſcribatur etiam an den Herrn Chur-Fürſten von Trier: Kayſerliche Maj. hätten aus Seinem Exhibito de præſ. 12. hujus nicht gantz ohne Befremdung erſehen, was für weit-ausſehende Anſtalten ſeiner Seits wider den von Chur-Cölln ohnweit Andernach und Neu-Wied in dem Rhein ober-

oberhalb der Nettbach zu errichten vorhabenden Brücken-Bau vorgekehret würden. Nachdeme aber der Herr Chur-Fürſt Selbſt leicht erachten würde, was für groſſe Weiterungen und Bewegungen allenfalls hieraus entſtehen dörfften; ſo verſeheten Sich Kayſerliche Maj. gäntzlich und gnädigſt zu Ihme, Er würde von diſem eigenmächtigen Vorhaben um ſo williger abſtehen und die Kayſerliche allerhöchſte Juſtitz-Hülffe ruhig abwarten, als Kayſerliche Maj. bereits unter heutigem dato, wie aus dem Anſchluß zu erſehen, Ihr höchſt-obriſt-richterliches Amt in ein- ſo anderem bereits ſattſam beobachtet hätten.

5. Fiat Votum notificatorium ad Imperatorem.

Veneris 3. Aug. 1742.

Chur-Trier contra Chur-Cölln und den Grafen zu Neu-Wied Reſcripti & reſp. Mandati S. C. die neu-errichten wollende fliegende Brücke betreffend, ſeu Implorantiſcher Anwald Brée ſub præſ. heſterno übergibt allerunterthänigſte Anzeig ad clem. Concluſum de 13. Jul. nov. mit rechtlicher Bitte pro clem. decernendo Reſcripto magis ſerio, idque ſub gravi pœna & comminatione Executionis, contra Comitem de Neu-Wied vero, cum condemnatione in pœnam priori Mandato inſertam, relaxando Mandato arctiori S. C. ſub pœna dupli. Appon. N. 19. 20. 21. & 22. in duplo.

Wird Implorantiſcher Anwald de facta inſinuatione ſo wohl des Reſcripti als des Mandati ſelbſten forderſamſt behörig dociren, ſo folgt auf jetziges Anruffen weiterer Beſcheid.

Martis 7. Aug. 1742.

Chur-Trier contra Chur-Cölln und den Grafen zu Neu-Wied Reſcripti & reſp. Mandati S. C. die neu errichten wollende fliegende Brücke betreffend, ſeu Chur-Trieriſcher Anwaldt Brée ſub præſ. hodierno übergibt allerunterthänigſte Folgleiſtung ad Concluſum d. 3. curr. mit fernerweiter Anzeig und Bitte, pro gratioſiſſime maturandis ſeverioribus ordinationibus Cæſareis in Exhibito ſub præſ. 2. huj. hum. petitis. Appon. N. 23. 24. 25. & ult. Concl. in duplo.

Idem ſub præſ. hodierno übergibt allerunterthänigſten Nachtrag zu diſſeitigem anheute übergebenen Exhibito, mit Bitte pro clem. maturandis Ordinationibus Cæſareis ſeverioribus retro petitis. in duplo.

1. Ponatur edoctio factæ Inſinuationis Reſcripti & Mandati S. C. ad Acta.
2. Fiat nunc contra den Grafen zu Neu-Wied Mandatum ulterius S. C. in conformitate prioris, ſub pœna dupli, cum reſervatione prioris pœnæ annexa Citatione ſolita, & termino unius menſis.
3. Wird bey denen in diſer Sache vorkommend und in das Publicum ſonderbar einſchlagenden höchſt-bedencklichen Umſtänden die Executions-Commiſſion in caſum non paritionis auf

auf die ausſchreibende Herrn Fürſten des Nieder-Rheiniſchen, Weſtphäliſchen Craiſes in der Haupt-Sache ſo wohl als der angeſetzten Straff halber ſumtibus des Impetratiſchen Grafens zu Neu-Wied eventualiter hiemit erkannt.

4. Eaque notificentur cum incluſione Exhibitorum de præſ. 2. & 8. huj. dem Herrn Chur-Fürſten zu Cölln: aus dem unter heutigem dato ergangen und beyliegendem Concluſo hätte der Herr Chur-Fürſt zu erſehen, was maſſen Kayſerl. Maj. auf Chur-Trieriſches nothgedrungenes Anruffen wider den Grafen zu Neu-Wied ein anderweites Mandatum S.C. auch wegen deren in diſer Sache vorkomenden und beſonders in das Publicum einſchlagenden höchſtbedencklichen Umſtänden eventualiter die Executions-Commiſſion zu erkennen bewogen worden. Nachdem nun auch von ſeiner Chur-Fürſtlichen Regierung zu Bonn und denen in diſer Sache angeordneten Commiſſarien dasjenige noch nicht vollzogen ſeyn ſolle, was Kayſerliche Majeſtät dem Herrn Chur-Fürſten ſub dato 13. Jul. nup. hierinnfalls anbefohlen haben: Als ermahneten Sie Denſelben hiemit nochmalen gnädigſt, die ohnaufhaltlich ſchleunige Befolgung ſothaner Kayſerlicher Verordnung, daferne es noch nicht geſchehen, mit allem Ernſt zu verfügen, da im widrigen Fall Kayſerliche Majeſtät gegen gedachte Seine Regierung und Commiſſarien mit Reichs-Conſtitutions-

mäßiger

mäßiger weiterer Verordnung fürzugehen Sich länger nicht entbrechen könnten, geſtalten Sie dann inner den bereits angeſetzten zwey Monathen der Anzeige gewärtigten.

Martis 18. Sept. 1742.

Chur-Trier contra Chur-Cölln und den Grafen zu Neu-Wied Reſcripti & Mandati die neu errichten wollende fliegende Brücke betreffend, ſeu Impetrantiſcher Anwald Brée ſub præſ. 13. huj. docendo factam inſinuationem Concluſi & Mandati arctioris de 7. Aug. nup. ſupplicat hum. pro ob nullatenus præſtitam paritionem Impetratum in pœnam Mandato inſertam declarando, injungendoque Directorio Circuli Electoralis ejusdem ſtrictam Executionem, novum Opus qu. demoliendo, & Impetratum ab omni alia innovatione Juriumque Electoralium deterioratione, coërcendo, atque uſque ad præſtitam plenariam paritionem à limine hujus Judicii cum quibuscunque petitis & Exceptionibus repellendo. Appon. Num. 29. 30. & 31. in duplo.

Idem ſub præſ. heſterno übergibt allerunterthänigſte Anzeig und Bitte, pro clem. retradendo Exhibito de 13. curr. iterumque non præjudicando.

E contra Gräflich Neu-Wiediſcher Hof-Rath von Lerßner ſub 4. huj. legitimando ſe ad Cauſam, exhibendoque exceptiones ſub- & obreptionis, ſupplicat hum. pro clem. deſuper reflectendo, caſſandoque ſub- & obrepto Mandato, juncta reſervatione etiam contra emana-

tum

tum Mandatum ulterius proxime exhibendarum ulteriorum exceptionum ſub- & obreptionis. Appon. Lit. A. in duplo.

Idem ſub pr. eodem übergibt allerunterthänigſte Exceptiones ſub- & obreptionis, mit Bitte, pro clem. caſſando emanato Mandato, cum condemnatione Impetrantis in expenſas, nec non in Reſolutionem Exhibiti de 18. Aug. noviſs. ob ſummum in mora periculum maturando petito Mandato pœnali S. C. in duplo.

Idem ſub præſ. 14. curr. überreicht allerunterthänigſte Exceptiones ulteriores ſub- & obreptionis, annexo petito hum. pro clem. caſſando ſub- & obrepto Mandato ac contra ſiniſtras Imputationes, vim & præpotentiam partis adverſæ autoritate Cæſarea protegendo & manutenendo. Appon. Lit. A. in duplo.

1. Fiat petita retraditio des Chur-Trieriſchen Exhibiti de præſ. 13. huj.
2. Retradantur etiam dem Gräflich Neu-Wiediſchen Anwald ſeine unförmliche Exhibita de præſ. 4. & 14. um ſolche nicht nur mit gebührender Submiſſion zu unterzeichnen, ſondern auch mit Beybehaltung der vorigen Rubric und ohne Einmiſchung anderer ad hanc cauſam nicht behöriger Sachen intra triduum zu reexhibiren und fürohin allezeit das letztere Concluſum beyzulegen.

Jovis 25. Oct. 1742.

Chur-Trier contra Chur-Cölln und den Grafen von Neu-Wied, Reſcripti & Mandati reſp. ulterioris

rioris, die neu errichtete fliegende Rhein-Brücke betreffend, ſeu Implorantiſcher Chur-Trieriſcher Anwald Brée ſub præſ. 22. Sept. nup. reexhibendo das den 17. ejusd. übergebene Exhibitum ſupplicat hum. pro clem. nunc deferendo ejusdem petitis. Appon. ultim. Concl. in duplo.

Idem ſub præſ. 25. ejusd. übergibt allerunterthänigſten Nachtrag ad Exhibitum præcedens, mit Bitte pro gratioſiſſime deſuper reflectendo & nunc tandem deferendo prioribus petitis. App. N. 32. uſque 39. incl. in duplo.

Idem ſub præſ. eod. docendo rite factam inſinuationem Concluſi & Reſcripti de 7. Aug. nup. nebſt nothgedrungener Vorſtellung deren loco paritionis vorgenommenen ferneren Neuerungen, ſupplic. hum. pro clem. decernendo Reſcripto ad Directorium Circuli Rhenani Electoralis de ſerio exequendo emanatas Ordinationes Cæſareas, omniaque in priſtinum reſtituendo, novum Opus deſtruendo atque Jura Electoralia Trevirenſia ubique tam directe quam indirecte ſalva intactaque conſervando. Appon. N. 40. 41. 42. in duplo.

Idem Brée ſub præſ. 23. huj. producendo eine dem hohen Ertz-Stifft Trier Anno 1354. ertheilte Kayſerliche Begnadigung, mit Bitte pro clem. deſuper reflectendo, & ob imminens irreparabile damnum maturanda reſolutione. Appon. Lit. N. in duplo.

E contra Impetratiſcher Chur-Cölniſcher de rato & mandato cavirender Anwald von Middelburg

burg ſub præſ. 27. Aug. nup. übergibt allerunterthänigſte Anzeig und Bitte pro clem. ex intus allegatis rationibus ſuſpendenda decreta Commiſſione ad exequendum, vel ſaltem eandem uſque ad productionem exceptionum ſub- & obreptionis differendo. Appon. Lit. A. & B. in duplo.

Idem ſub præſ. 27. Sept. nup. übergibt allerunterthänigſte Exceptiones ſub- & obreptionis mit Bitte, pro clem. caſſandis ſub- & obreptitiis Reſcriptis. Appon. Lit. A. & B. in duplo.

In eadem Co-Impetratiſcher Gräflich Neu-Wiediſcher Hofrath von Lersner ſub præſ. 24. Sept. nup. purgando moram ad Concluſ. de 18. ejusd. bittet pro prorogatione termini ad præſtandum præſtanda. in duplo.

Idem ſub præſ. 25. Sept. nup. producendo legitimationem ſub A. nec non in ſeparatis Exhibitis Exceptiones Sub- & Obreptionis, cum reſervatione ulteriorum, ſupplicat hum. pro clem. nunc caſſando ſub- & obrepto Mandato. in duplo.

Idem ſub præſ. eod. reexhibendo, in Satisfactionem Concluſ. de 18. ejusd. in ſeparatis Exhibitis tam Legitimationem, quam Exceptiones ſub- & obreptionis, uti & ulteriores, reſp. in puncto Mandati ſimplicis & ulterioris, ſupplicat hum. pro clem. easdem pro relevantibus acceptando. Appon. dict. Concluſ. in duplo.

Idem

Idem ſub præſ. eod. überreicht allerunterthänigſte Exceptiones ſub- & Obreptionis mit Bitte, pro clem. caſſando ſub- & Obrepto Mandato cum condemnatione Impetrantis in Expenſas. in duplo.

Idem ſub eod. überreicht allerunterthänigſte ulteriores Exceptiones ſub- & Obreptionis, cum adj. Lit. A. in duplo.

Referuntur Exhibita.

Veneris 26. Oct. 1742.

Chur-Trier contra Chur-Cölln und den Grafen zu Neu-Wied mandati die neu-errichtete fliegende Rhein-Brücke betreffend, ſeu Impetrantiſcher Chur-Trieriſcher Anwald Brée ſub præſ. hod. producendo den Chur-Trieriſchen Codicem Diplomaticum in Originali zur Einſicht quoad paſſum concernentem, bittet allerunterthänigſt, prævia ejusdem inſpectione, ihr allergnädigſt wieder zuruckgeben laſſen.

1. Fiat petita retraditio des in Originali producirten Ertz-Stifft Trieriſchen Codicis Diplomatici, jedoch ſoll ſelbiger quoad paſſum concernentem vorhero bey der Kayſerlichen Reichs-Hof-Raths-Cantzley behörig vidimiret und diſe Copia vidimata alſofort bey Kayſerl. Reichs-Hof-Rath unterthänigſt übergeben werden.
2. In der Haupt-Sache aber continuatur Relatio.

Martis 30. Oct. 1742.

Chur-Trier contra Chur-Cölln und den Grafen zu Neu-Wied Reſcripti & Mandati reſp. ulterioris die neu-errichtete fliegende Rhein-Brücke betreffend, ſeu Implorantiſcher Chur-Trieriſcher Anwald Brée ſub præſ. heſterno producendo paſſum concernentem aus dem Ertz-Stifft Trieriſchen Codice Diplomatico in forma authentica ſub P. ſupplicat hum. pro clem. ponendo ad Acta, deſuperque in referendo reflectendo. Appon. Lit. O. & P.

Idem ſub præſ. eod. übergibt allerunterthänigſt in Jure & facto beſtgegründeten Nachtrag ad Exhibitum de 22. huj. mit Bitte pro clem. deſuper reflectendo & deferendo retro petitis. in duplo.

Abſolvitur Relatio & Concluſum:

1. Ponatur hum. Documentatio factæ inſinuationis Reſcripti & reſp. Mandati ulterioris S. C. ad Acta.
2. Fiat nunc gegen den Grafen zu Neu-Wied rejectis Exceptionibus etiam ulterioribus plane frivolis paritoria cum termino unius menſis.
3. Soll auch der Graf von Wied, falls er in dieſer einmonathlichen Friſt nicht vollkommene Parition leiſte, elapſo hoc termino in die in denen Mandatis & paritoria angedrohete einfach- und doppelte Strafe von 20. und reſp. 40. Marck löthigen Goldes hiemit fällig erkläret ſeyn; und

4. als-

4. alsdann nicht weniger ſo wohl der Haupt-Sach halber als wegen Einbringung derer nurgedachten Straffen die vorhin ſchon eventualiter erkannte Commiſſio ad exequendum auf Impetrantiſches förmliches Anruffen ohne einigen weitern Anſtand expedirt werden.

5. Injungatur dem Gräflich Wiediſchen Mandatario, zu ſeiner Legitimation eine förmliche general-Vollmacht intra terminum unius menſis ſo gewiß allerunterthänigſt beyzubringen, als ſonſten hinkünfftig keine ſchrifftliche Handlung oder Vorſtellung von Ihm mehr angenommen werden ſolle.

6. So vil aber den Herrn Chur-Fürſten zu Cölln als Co-Impetratiſchen Theil betrifft, communicentur nach geſtalt der Sachen Exceptiones parti Impetranti ad replicandum, cum termino duorum menſium.

Veneris 27. Jul. 1742.

Chur-Trier contra Chur-Cölln, die vorhabende gewaltthätige Hinwegnehmung derer Clöſterlichen Güter ad S. Thomam betreffend, ſive Implorantiſcher Anwald Brée ſub præſ. 17. curr. übergibt ferneren allerunterthänigſten additional-Vortrag und Bitte pro gratioſiſſime decernendo Mandato de non via facti auferendo bona Eccleſiaſtica aliena S. C. appon. num. 13. usque 18. incl. in duplo.

Cum incluſione hujus reſcribatur an Chur-Cölln: Der Herr Chur-Fürſt errinnere Sich

von Selbſt, was ſo wohl wegen Abſtellung des auf dem Rhein oberhalb der Nettbach vorgehabten Brücken-Baues, als Zuruckberuffung der zu ſolchem Ende nach Andernach abgeordneten Commißion ſub dato 13. hujus an Ihne reſcribiret worden. Nun zweifelten zwar Ihro Kayſerliche Majeſtät gantz und gar nicht, es würde ſothane Kayſerliche Verordnung alles ihres Innhalts genau vollzogen und befolget ſeyn: Nachdeme aber von Chur-Trier die weitere Beſchwerde geführet werde, daß von obgedachter Commiſſion in Vollſtreckung Ihres Vorhabens ſo gar der geiſtlichen Fundations-Güter nicht verſchonet und wie das Adjunctum Exhibiti ſub num. 14. des mehreren zu erſehen gibt, dem adelichen Stifft ad S. Thomam ihre Zehend-freye Grund-Stücke, auf fernere Verweigerung gütlicher Abtrettung, allenfalls ex officio taxiret und unter dem gantz unerfindlichen Prætext eines hierunter verſirenden Dienſtes des gemeinen Weſens, ſchlechterdings weggenommen werden wollen: Als verſehen Sich Ihre Kayſerliche Majeſtät zu ihm, dem Herrn Chur-Fürſten, gnädigſt, Er würde, in billigmäßiger Erwägung der vorkommenden erheblichen Umſtänden, auch hierinnfalls die behörige Verfügung dahin thun, daß beſagtem Gotteshaus weiter keine unbillige Zumuthungen von denen Seinigen hierunter mehr geſchehen mögen, geſtalten im übrigen Kayſerliche Majeſtät von des Herrn Chur-Fürſten willfährigen Vollzug die

gehor-

gehorſamſte Anzeige in termino duorum menſium gewärtig ſeyn wollten.

Lunæ 10. Sept. 1742.

Zu Werden und Helmſtätt Abt Benedict pto Inveſtituræ, ſive erſagter Abt in Literis ad Imperatorem ſub dato 14. & præſ. 24. Jul. nup. übergibt allerunterthänigſte Lehens-Requiſition, juncta excuſatione ratione comparitionis perſonalis & hum. petitione pro clem. admittendo Mandatario ad Juramentum Inveſtituræ. Deſunt intus allegatæ Literæ Inveſtituræ.

In eadem Implorantiſcher Anwald Brée ſub præſ. eodem exhibendo Mandatum ſpeciale & ultimas Literas Inveſtiturales, ſupplicat hum. pro clem. renovanda Inveſtitura & admittendo Mandatario ad præſtandum Fidelitatis Juramentum. appon. Lit. A. &B.

Admittatur Supplicans ad Juramentum Inveſtituræ.

Lunæ 19. Novembr. 1742.

Wertheimiſche Bibel betreffend, ſeu der Kayſerliche Bücher-Commiſſarius zu Franckfurt Frantz Anton von Scheben ſub præſ. 23. Oct. nup. traget dahin allerunterthänigſt an, daß die confiſcirte bey daſigem Magiſtrat hinterlegte Exemplarien per Reſcriptum zum Kayſerlichen Reichs-Hof-Rath abgefordert werden möchten, mit der Anfrag, wie Commiſſio ſich wegen der von gedachtem Magiſtrat attentirenden Zuruckbehaltung derer 25. Exemplarien ſo wohl bey gegenwärtigen als andern confiſcirten

ſcirten Büchern zu verhalten habe. Appon. Lit. A. & B.

Cum incluſione des von dem Kayſerlichen Bücher-Commiſſario ſub præſ. 23. Oct. nup. erſtatteten Berichts reſcribatur den Magiſtrat zu Franckfurt: Nachdem Ihro Kayſerl. Majeſtät nicht befinden möchten, wie derſelbe wegen der der Kayſerlichen Bücher-Commiſſion bey Confiſcirung verbotener oder nachgedruckter Bücher geleiſteten Aſſiſtenz 25. oder auch weniger Exemplaria zurück zu behalten ſich anmaſſen könne, ſo befehleten Allerhöchſtgedacht Ihro Kayſerl. Majeſtät, der Magiſtrat ſolle ſo fort die bey ihm vorhandene ſämtliche Exemplaria der confiſcirten Wertheimiſchen Bibel zur Bücher-Commiſſion zu fernerer Ablieferung zum Kayſerlichen Reichs-Hof-Rath ausfolgen laſſen, und bey künfftig ſich ereignenden Fällen ſich dergleichen enthalten.

Veneris 5. Oct. 1742.

Zu Wertheim Burgermeiſter und Rath contra die Fürſtlich- und Gräflich-Löwenſtein-Wertheimiſche Herrſchafften, die freye Diſpoſition der Beeth- und Schatzungs-Einnahm und Ausgab betreffend, ſeu erſagte Burgermeiſter und Rath ſub præſ. 20. Aug. nup. übergeben per à Muneretti allerunterthänigſte Imploration pro clem. caſſando Reſcripto proviſorio de 28. Sept. 1735. atque ventilata Acta in cauſa Principali avocando, quo facto partem Impetratam ad reddendas rationes adſtringendo, ac manutenendo intus mentio-

nato

nato contractu & poſſeſſione immemoriali nec non Magiſtratum in priorem Statum reſtituendo. Appon. Impreſſum cum Subadj. ſub n. 1. uſque 8. incluſ. in duplo.

Refertur Exhibitum.

Martis 9. Oct. 1742.

Zu Wertheim Burgermeiſter und Rath contra die Fürſtlich- und Gräflich Löwenſtein-Wertheimiſche Herrſchafften, die freye Diſpoſition der Beeth und Schatzungs-Einnahm und Ausgab betreffend.

Abſolvitur Relatio & Concluſum:

1. Hat die Aufhebung des Kayſerlichen Proviſorii de 18. Sept. 1735. noch zur Zeit nicht ſtatt, ſed

2. cum incluſione Exhibiti ſub præſ. 20. Aug. nup. reſcribatur dem Herrn Fürſten und ſamtlichen Grafen zu Löwenſtein-Wertheim: Sich in diſer gemeinſchafftlichen Sache über alle die gegen das obgedachte Proviſorium vorgebrachte Vorſtellungen auch übrige Beſchwerden punctatim in termino duorum menſium vernehmen zu laſſen, und wie hiernächſt auch beſonders eingeklagt wird, ob ſollte der Herr Fürſt und Graf verſchidene Burgerliche Güter und Häuſer käufflichen an ſich gebracht, gleichwolen aber die onera realia der Statt auf dem Hals haben liegen laſſen, dergeſtalt, daß ſich die Summa des von der Burgerſchafft indebite bezahlten Schatzungs-Quanti würcklich auf 21759. fl. 39. Kr. belauffen ſollte, auch zu dem die gelieferte Reichs- und

Craiß-Præſtanda nicht ad uſum deſtinatum, ſondern anderwärts hin verwendet würden, mithin jene zu der Statt gröſtem Schaden auf-ſchwelleten; So wollten Sich Ihro Kayſerl. Majeſtät gnädigſt verſehen, es würden die Impetrati, wann ſich das ein- und andere angebrachter maſſen verhalten ſollte, ſolche Gelder nicht allein der Statt wieder vollſtändig vergüten und reſpective die noch vorenthaltene Reichs- und Crayß-Præſtanda behörigen Orts forderſamſt abtragen, ſondern auch pro futuro von ihren ſteuerbaren Gütern das Behörige abführen, und reſp. die Reichs- und Craiß-Præſtanda ad uſum publicum liefern laſſen. Worüber und wie das ein und andere geſchehen, oder noch geſchehen ſolle, Ihro Kayſerliche Majeſtät die gehorſamſte Anzeig in obbeſtimmter zweymonathlicher Friſt gnädigſt gewärtigen wollten.

Veneris 19. Oct. 1742.

Von Werther Graf und Herr Wolfgang Dieterich als Lehenträger und Aelteſter des Geſchlechts der Beichlingiſchen Linie für ſich und ſämtliche innen benannte Grafen und Herrn von Werther, puncto inveſtituræ über des Heil. Röm. Reichs Erb-Cammer-Thürhüter-Amt cum annexo ſeu Implorantiſcher Anwald von Middelburg ſub præſ. 8. huj. übergibt allerunterthänigſte requiſitionem feudi mit Bitte, pro clem. admittendo ad Inveſtituram. Appon. Lit. A. B. & C.

Würde

Würde Implorant die ſämtliche ſpecial-Vollmachten ſeiner mitbelehnten Agnaten oder reſp. deren unmündigen Vormündern zur Lehen-Empfängniß in Originali zuforderſt beybringen, ſo ergeht ſodann puncto petitæ renovationis Inveſtituræ weiterer Beſcheid.

Lunæ 17. Dec. 1742.

Weyl Statt puncto homagii ſeu Imploranti-ſcher Syndicus von Harpprecht ſub præſ. 7. huj. producendo Mandatum ſpeciale ſupplicat hum. pro clem. nunc admittendo ad præſtationem Juramenti homagialis. Appon. N. 1. & 2.

1. Ponatur die allerunterthänigſte Vollmacht ad præſtandum homagium ad Acta.
2. Admittatur der bevollmächtigte Syndicus und Reichs-Hof-Raths-Agent von Harpprecht ad Juramentum homagiale, und hat ſich diß-falls gehöriger Orten zu melden.

Martis 29. Maj. 1742.

Von Wetzel Freyherr Lotharius Frantz Joſeph, genannt von Carben, proprio & Con-Vaſallorum nomine, contra die Juden zu Fridberg in Impto reſtantium redituum feudalium, ſive Implorantiſcher de rato & mandato cavirender Anwald von Fernau ſub præſ. 22. hujus übergibt allerunterthänigſte Anzeig und Bitte pro clem. decernendo Reſcripto ad Magiſtratum Fridbergenſem, de adigendo, etiam, in caſum ulterioris renitentiæ, mediante Executione Judæos ibi habitantes ad exſolutionem redituum ab An.

1733. uſque huc reſtantium, vi Literarum Inveſtituræ, annuatim 15. Florenos in auro facientium. appon. Literas Inveſtituræ ſub Lit. A. in duplo.

Cum incluſione Exhibiti ſub præſ. 22. curr. reſcribatur dem Magiſtrat zu Fridberg, von der Sachen Beſchaffenheit ſeinen allerunterthänigſten Bericht in termino duorum menſium gehorſamſt zu erſtatten.

Lunæ 29. Oct. 1742.

Von Wetzel contra die Gemeine zu Meelbach nunc vice verſa diverſorum gravaminum ſeu beſagter Gemeine Anwald von Fabrice ſub præſ. 24. Sept. nup. übergibt allerunterthänigſt beſcheinigte Anzeig fortwährenden gewaltſamen Bedrucks auch citra aſſiſtentiam Cæſaream nicht zu verhoffender Abänderung mit Bitte, pro clem. ferendo Decreto inhibitorio, ſub indignatione Cæſarea de abſtinendo ab omnibus innovationibus & amplius non prægravando Subditos contra Jura & obſervantiam, ſed finem cauſæ quiete expectando. Appon. N. 1. 2. 3. & 4. in duplo.

Communicetur Exhibitum de præſ. 24. Sept. nup. dem von Wetzel mit der Auflag, ſich aller hier eingeklagten und anderweiter neuerlichen Beſchwerungen gegen die Gemeine bey Vermeidung ſchärferer Einſicht pendente lite zu enthalten, und welchergeſtalten hierinnfalls die allerunterthänigſte Folge geleiſtet

ſtet worden, in termino duorum menſium gehorſamſt anzuzeigen.

Martis 30. Oct. 1742.

Wetzlar Stadt contra Heſſen-Darmſtatt Mandati puncto turbationis in poſſeſſione juris conducendi & fractæ pacis publicæ, ſeu Impetrantiſcher de rato & mandato cavirender Anwaldt Gullmann ſub præſ. 23. huj. übergibt allerunterthänigſte höchſt nothdringliche Vorſtellung und Bitte pro clem. decernenda citatione ſuper fracta pace publica nec non ad videndum ſe incidiſſe & declarari in pœnam priori Mandato inſertam, cum Mandato arctiori de non turbando in poſſeſſione vel quaſi juris conducendi S. C. nec non Mandato de abducendo Milite, non amplius turbando, nec offendendo, deſuperque idonee cavendo ac reſarciendo damna data cum expenſis S. C. appon. Lit. A. B. C. D. & E. cum Subadj. n. 1. uſque 12. incl. in duplo.

Idem ſub præſ. 24. ejusd. übergibt allerunterthänigſte Anzeig einer auf das neue den 21. huj. mit mehr als 500. Mann erfolgter feindlicher invaſion und damit verknüpften unerhörten Gewaltthätigkeiten, mit Bitte pro clem. decernenda Citatione ſuper fracta pace publica, nec non ad videndum ſe incidiſſe & declarari in pœnam priori Mandato inſertam, ac ob noviſſimas turbationes & invaſiones hoſtiles, indeque ſummum in mora periculum decernendo Mandato arctiori de abducendo milite, non amplius turban-

turbando in poſſeſſione vel quaſi juris conducendi, nec offendendo, deſuperque idonee cavendo ac reſarciendo damna cum expenſi s, S.C. Appon. Lit. F. & G. in duplo.

Referuntur Exhibita.

Mercurii 31. Oct. 1742.

Wetzlar Stadt contra Heſſen-Darmſtatt Mandati puncto turbationis in poſſeſſione juris conducendi, & fractæ pacis publicæ.

Abſolvitur relatio & Concluſum:

1. Hat das Begehren puncto Citationis ſuper fracta pace publica geſtalten Umſtänden nach nicht ſtatt, ſed

2. Fiat Mandatum reſp. ulterius de non turbando in poſſeſſione vel quaſi juris conducendi, ut & de abducendo milite, non amplius gravando, nec offendendo, deſuperque idonee cavendo S. C. ſub pœna 20. Marcarum auri, annexa Citatione ſolita, & termino duorum menſium.

Jovis 7. Jan. 1742.

Widmann Johann Wilhelm, Medicinæ Doctor, Academiæ Naturæ Curioſorum Director & Phyſicus Senior zu Nürnberg, contra den Magiſtrat daſelbſt Reſcripti puncto violati Privilegii Cæſarei, ſive Implorantiſcher de rato & mandato cavirender Anwald von Harprecht ſub præſ. 29. Maji nup. übergibt allerunterthänigſte Anzeige beſtändiger Contravention und Violirung Privilegii Cæſarei Academiæ Naturæ Curioſorum An. 1687. conceſſi, nec præſtitæ paritionis ad

clem.

clem. Reſcripta Vicariatus Rhenani de 23. Dec. a. p. & 22. Jan. nup. cum hum. petito pro clem. jam, in conformitate allegati Reſcripti, condemnando partem Impetratam in pœnam Privilegio Cæſareo inſertam, nec non cauſata damna & expenſas, cum excitatione Fiſcalis. appon. num. 1. uſque 9. incl. in duplo.

Cum incluſione Exhibiti de præſ. 29. Maji nup. fiat Reſcriptum ulterius an den Magiſtrat zu Nürnberg, des Innhalts: Kayſerliche Majeſtät hätten daraus des mehreren erſehen, welcher geſtalt vom Rheiniſchen Vicariat den 23. Dec. 1741. in Conformität allergnädigſt ertheilten Kayſerlichen Privilegii de An. 1687. ihm, Magiſtrat, zuerkannt worden, ſo wohl dem jederweiligen Præſidi und Directori ermelter Academie, als beſonders dem Implorantiſchen Doctori Widemann, nicht allein das ihnen aus allerhöchſter Kayſerlicher Milde in Anſehung ſolcher Qualität vor ihre Perſon allergnädigſt ertheilte Ehren-Prædicat: des H. Röm. Reichs Edler, ſondern auch alle ſelbigem, auch dem ihnen dahero gebührenden ſo genannten erſten Rang, anklebende Titul, Vorzüge und Freyheiten künfftighin bey allen Gelegenheiten ſo gewiß unweigerlich beyzulegen und zu geſtatten, als ſonſt mit der Verfällung in die dem Kayſerlichen Privilegio einverleibte Pön ohnfehlbar wider die Contravenienten fürgefahren werden ſolle und als er, Magiſtratus, mancherley Tergiverſationes und Einwendungen dagegen

Legen vorgebracht, es, Einwendens ohngeachtet, dabey, vermittelſt der Verordnung de 22. Jan. a. c. belaſſen, jedoch, wofern derſelbe wegen des dem Impetranten zuerkannten erſten Rangs etwas erhebliches einzuwenden, ſolches unterthänigſt beyzubringen, ihm aufgegeben worden, gleichwol aber, wie aus denen eingebrachten Beſchwerden erhellet, er, Magiſtratus, demſelben keineswegs nachgelebet. Nachdem dann Kayſerliche Maj. keinen Anſtand finden, es bey ſothanen Reſcriptis lediglich bewenden zu laſſen; als befehleten Allerhöchſt-Dieſelbe ihme, Magiſtrat, bey Vermeidung der dem Privilegio einverleibten Pön, nunmehro hierunter die ſchuldige Parition zu leiſten, und, wie ſolches geſchehen, bey Kayſerlicher Majeſtät binnen zwey Monathen allerunterthänigſt anzuzeigen.

Sabbathi 3. Nov. 1742.

Zu Wied Neu-Wied Graf Friderich Alexander contra das Erz-Stifft Trier puncto turbationum, ſeu Implorantiſchen Grafens Hof-Rath von Lersner ſub præſ. 20. Aug. nup. übergibt allerunterthänigſte Supplicam pro clem. decerendo Mandato pœnali de non impediendo uti libero tranſitu per vias & flumina, deſiſtendo ab omni vi et repreſſalibus jure et conſtitutionibus imperii prohibitis, relaxando captivos & res arreſtatas, tollendo milites in finibus poſitos cum omni impedimento, & non ulterius offendendo, ſed ordinaria juris

via

via procedendo, reſarciendoque damna & injurias cum omni cauſa S. C. annexa citatione ſolita. Appon. Lit. A. usque P. inclus. in duplo.

E contra Chur-Trieriſcher Anwaldt Breè ſub præſ. 29. Oct. nup. überreicht allerunterthänigſte eventual-Anzeig und Erleuterung der in Betreff dißeitig vorgekehrter Nothwehr ex adverſo etwa aüſſernden Klage, mit Bitte pro clem. declarationem hanc pro ſufficienti agnoſcendo, repellendoque eventualiter querulantem à limine hujus judicii, atque ad parendum ordinationibus Cæſareis retro petito modo ſerio adigendo. in duplo.

1. Communicetur die Churfürſtlich Trieriſche Erklärung ſub præſ. 29. Oct. nup. dem Grafen zu Neu-Wied zur Gegen-Erklärung.
2. Interim ponatur das Gräflich Wiediſche Exhibitum ſub præſ. 20. Aug. nup. ad Acta, um hiernächſtens auch hierüber die Recht- und Reichs-Sazungs-mäßige Kayſerl. Verordnung nach Befinden ergehen zu laßen.

Jovis 19. Jul. 1742.

Zu Wied-Neu-Wied Graf Alexander contra ſeine Unterthanen zu Grenzhauſen und Hilgert, wie auch das Ertz-Stifft Trier, puncto renitentiæ & violentiarum, ſive Graf Wied-Neu-Wiediſcher Hof-Rath und Anwald Georg Auguſt von Lersner ſub præſ. 26. Jun. nup. übergiebt allerunterthänigſte Imploration und Bitte pro clem. decernento Mandato auxiliatorio & de manutenendo S. C.

S. C. ad Directores Circuli Weſtphalici, cum excitatione Fiſcalis. appon. num. 4. usque 14. incl. in duplo.

Idem ſub præs. 3. hujus übergiebt allerunterthänigſt-fernerweite Imploration und Bitte pro clem. decernenda Extenſione ſub 26. Jun. nov. petiti Mandati auxiliatorii & de manutenendo, cum excitatione Fiſcalis, ut & maturatione cauſæ ob præſentiſſimum in mora periculum. appon. num. 18. 19. 20. 21. 22. in duplo.

Idem ſub præſ. 12. hujus überreicht allerunterthänigſte Imploration und Bitte pro clem. decernenda adhuc ulteriori extenſione petiti Mandati. appon. num. 23. 24. & 25. in duplo.

Idem ſub præſ. 17. curr. übergibt allerunterthänigſte wiederhohlte Inſtantiam pro clem. maturando Mandato petito cum adhuc ulteriori extenſione ad intus mentionata Conſecutiva. appon. num. 26. & 27. in duplo.

Referuntur Exhibita.

Martis 24. Jul. 1742.

Zu Wied-Neu-Wied Graf Friderich Alexander contra ſeine Unterthanen zu Grentzhauſen und Hilgert, wie auch das Ertz-Stifft Trier puncto Renitentiæ & Violentiarum.

Abſolvitur Relatio & Concluſum:

Fiant Patentes Cæſareæ adhuc ulteriores an die ſämtliche Gräfliche Neu-Wiedische Unterthanen zu Grentzhauſen und Hilgert, des Innhalts: Es wäre bey Ihro Kayſerlichen Maj. allerunterthänigſt vorgetragen worden,

was

was maſſen zwar der Graf zu Wied-Neu-Wied, als ihre angebohrne Landes-Herrſchafft, denenſelben, nachdeme ſie vorhero Mann vor Mann darzu beruffen, die allbereits den 9. Dec. 1739. erkannte ſchärffeſte Kayſerliche Patentes vorleſen, vorhalten und öffentlich anſchlagen laſſen, dahingegen aber ſie beyde Gemeinden und keiner von denen Gemeindsleuten dem Kayſerlichen allerhöchſten ernſtlichen Befehl, (eben als wann ſie ſolche gar nicht mehr zu achten hätten,) nicht im geringſten nachgelebet, ſondern ſelbige gleichſam nur verſpotten, auch ihre unverantwortliche Bosheit und Argliſtigkeit unter anderem ſo weit zu treiben ſich erfrechet hätten, daß, da der Graf zu Wied, als ihre rechtmäßige Herrſchafft, ſie, als ſeine erb-gehuldigte Unterthanen, wegen der zwar ſchuldigen, jedoch noch immerfort verweigerenden Herrſchafftlichen und Landes-Caſſa-Gelder, auch anderer Præſtationen, allen Rechten nach, pfänden laſſen, ſie es dem Schein nach gantz gutwillig (um ſolchergeſtalt die Rädelsführer zu verbergen,) geſchehen, indeſſen aber unterwegs denen Gräflich Wiediſchen Lands-Reutern durch die darzu gebrauchte Chur-Trieriſche gewaffnete Frey-Parthie und ſonſten aufpaſſen und das gepfändete Vieh und andere Pfänder auf öffentlicher Straſſen und noch darzu in undiſputirlichem Gräflich Wiediſchen Territorio mit groſſer Ungeſtümm und Gewalt, auch reſp. mit Aufpflantzung der Bajonetten, auf eine recht ſpöttiſche

tiſche Art, in Gegenwart etlicher 40. Bauren wieder wegnehmen und nach Haus bringen, auch noch mehrere Inſolentien und Gewaltthaten durch jene ausüben laſſen, wie ſie dann vermeſſener Weiſe noch ferner dahin declarirt, daß ſie ferner nichts zahlen würden noch wollten.

Ob nun zwar obgemelte Gemeinden und Unterthanen wegen ihrer recht verſtockten Bosheit und Wiederſetzlichkeit allerdings verdienten, daß ſelbige in die denen vorigen Kayſerlichen Patenten angedrohete Straff gleich von nun an fällig erkläret und ſelbige alſofort executive eingetriben würde: So wollten doch Ihro Kayſerliche Maj. aus purer allerhöchſter Kayſerl. Langmuth noch ein wenig damit zuruck halten, und, nebſt nochmaliger ungnädigſter Verweiſung ihres faſt unerhörten Ungehorſams, vorjetzo denen Gemeinden und ſämtlichen Unterthanen zu Grentzhauſen und Hilgert hiemit nochmals, und zwar zum letztenmahl, allergnädigſt und ernſtlich befehlen, daß ſie dem Grafen zu Wied, als ihrer angebohrenen Herrſchafft und Landes-Herrn, auch deſſen Ge- und Verbotten, allen Reſpect und Gehorſam leiſten, die Reichs- und Crayß- auch übrige Præſtanda und Schuldigkeiten willig abtragen, ihre obgedachte Herrſchafft in der uralten Poſſeſſion ihrer hohen und andern Gerechtſamen nicht ferner beeinträchtigen, auch ſich beſonders nicht mehr an die Chur-Trieriſche bewaffnete Frey-Parthie, oder an

die

die benachbarte Beamte und Unterthanen hån-
gen, noch ſie zu Ausůbung allerhand Inſolentien annehmen oder anfriſchen, noch weniger diſe und andere vorhergegangene Kayſerliche Befehle ſo verwegen hintanſetzen, ſondern ſich gegen ihren Landesherren ſo gehorſam und willig, als wie es Gott- Treu- und Ehr-liebenden erbgehuldigten Unterthanen gebůhret, bey allen Vorfallenheiten unausgeſetzt bezeugen ſollen.

Im Fall aber obgedachte Gemeinde, oder wenigſtens einige von denen Gemeindsleuten, gleichwohlen in ihren unverantwortlichen Halsſtarrigkeiten wider Verhoffen fortfahren wůrden: So ſollte nicht nur die ſchon angetrohete, ſondern auch die doppelte Straff, (in welche ſie eventualiter hiemit condemniret werden,) von ihnen, und zwar von Mann zu Mann, auf ihre Unkoſten executive eingetriben und die es nicht im Vermôgen haben, mit einer recht empfindlichen Leibes- oder anderen Straffe beleget, auch zu dem Ende ohne einzigen weitern Anſtand die gebetene Executions-Commißion an die ausſchreibende Fůrſten des Nider-Rheiniſch-Weſtphåliſchen Crayſes, und zwar auf der obbemelten Unterthanen alleinige Unkoſten erkannt und die Straff an einem jedweden von ihnen ohne Verzug vollſtrecket werden, wornach ſie ſich dann allergehorſamſt zu richten und ſich vor Schaden und Unglůck zu hůten håtten.

2. Fiat cum incluſione harum Patentium in

originali Reſcriptum an den Graffen zu Wied-Neu-Wied, ſolche Patentes denen beyden Gemeinden zu Grentzhauſen und Hilgert, (wie vorhero gantz wohl geſchehen,) alſofort publiciren und öffentlich anſchlagen, auch ernſtlich darauf halten zu laſſen. Geſtalten auch Ihro Kayſerliche Maj. auf weiter anzuzeigenden Ungehorſams-Fall und auf fernerweites formliches Anruffen, die gebetene Executions-Commiſſion auf die ausſchreibende Herrn Fürſten des Nieder-Rheiniſch-Weſtphäliſchen Crayſes ſumtibus derer Unterthanen zu erkennen und expediren zu laſſen nicht ermangeln würden.

3. Eaque, cum incluſione Patentium in Copia, notificentur dem Herrn Chur-Fürſten zu Trier: Nachdeme ſich aus denen eingereichten Exhibitis ſo vil ergeben, daß der faſt unerhörte Ungehorſam und Halsſtarrigkeit der dem Grafen zu Wied erbgehuldigten Gemeinden und Unterthanen zu Grentzhauſen und Hilgert hauptſächlich ihren Urſprung daher zu nehmen ſchiene, daß diſe Leute von denen Chur-Trieriſchen Beamten und Unterthanen auch jetzo ſo gar von der gewaffneten Chur-Trieriſchen Frey-Parthie unterſtützet, auch ſie darinn um ſo mehrers geſtärcket worden, als diſe letztere die von Gräflich-Wiediſcher Herrſchafft wegen billig weggenommene Viehe und Pfänder denen Gräflich Wiediſchen Land-Reutern mit groſſer und unerlaubter Gewalt auf dem Gräflich Wiediſchen Territorio wieder

der abgezwungen und ſelbige denen widerſpenſtigen Unterthanen zurückgegeben haben, welches dann die Unterthanen immer halsſtarriger und die Kayſerliche Erkenntniſſe, ſo allbereits den 9. Dec. 1739. ergangen, vereiteln macht, auch noch üble Folgen nach ſich ziehen könnte: So verſeheten Sich Ihro Kayſerliche Majeſtät gnädigſt, der Herr Chur-Fürſt würde, nach Seiner bekannten Gemüths-Billigkeit, ſolche Facta keineswegs gutheiſſen, ſondern vilmehr Seinen Chur-Trieriſchen Beamten und Unterthanen, auch beſonders der Chur-Trieriſchen Frey-Parthie, gemeſſen befehlen, daß ſie ſich in die zwiſchen dem Grafen zu Wied und ſeinen Unterthanen obſchwebende Strittigkeiten niemalen einmiſchen, noch weniger ihnen, zumahlen gegen die geſchärffte Kayſerliche Patentes und Gräflich Wiediſche Ge- und Verbote, aufmuntern, oder aufhetzen, oder unterſtützen, noch weniger aber diſen Gemeinden und Unterthanen qu. gegen ihre angebohrene Herrſchafft mit offenbarer gewaffneter Gewalt beyſtehen, ſondern den Grafen zu Wied in ſeiner wohlhergebrachten alten Poſſeſſion vel quaſi ſeiner Gerechtſamen jederzeit ruhig und ungekränckt belaſſen ſollen. Welches, wie es denen heilſamen Rechten und Billichkeit gemäß; alſo wollten Ihro Kayſerl. Maj. auch gar nicht zweifeln, es werde der Herr Chur-Fürſt deßfalls obgedachte nachdrückliche Verfügung ergehen laſſen, auch, wie es geſchehen, an Ihro Kayſerliche Majeſtät in

termino duorum menſium gehorſamſt berichten.

7. Würde der Graf von Wied puncto des ſo genannten Hof-Rechts oder Hofer-Rechts contra das Ertz-Stifft Trier etwa habende und in ſeinen Exhibitis unter diſe Unterthanen-Sache mit-vermiſchte Gravamina in ſeparato einbringen und formlich, auch mit Benennung derer eigentlichen Objectorum litis in ipſa Rubrica, darauf anruffen, ſo ergehet ſodann auch hierüber weiterer rechtlicher Beſcheid.

Jovis 15. Nov. 1742.

Zu Wied Neu-Wied Graf Friderich Alexander contra ſeine Unterthanen zu Grentzhauſen und Hilgert, wie auch das Ertz-Stifft Trier, puncto renitentiæ & violentiarum, ſeu Impetrantiſchen Grafens Hof-Rath Georg Auguſt von Lersner ſub præſ. 10. Sept. nup. reproducendo emanatas ulteriores patentes cum nota factæ publicationis & affixionis, ſuppl. hum. pro clem. nunc decernendo Mandato de manutenendo ad Dominos Directores Circuli Weſtphalici cum clauſula ſamt und ſonders. Appon. N. 28. uſque 38. incl. in duplo.

Idem ſub præſ. 12. Oct. nup. übergibt allerunterthänigſte weitere Inſtanz pro mandato de manutenendo in Directorium Circuli Weſtphalici cum clauſula ſamt und ſonders ſub præſ. 10. Sept. nup. petito. Appon. n. 39.

Idem ſub præſ. eod. reproducendo emanatum

tum Reſcriptum Cæſareum de 24. Jul. nup. ſupplicat hum. pro clem. decernendo Mandato de manutenendo, in Dominos Directores Circuli Weſtphalici cum clauſula ſamt und ſonders. Appon. N. 1. 2. 3. & 4. in duplo.

1. Ponantur die allerunterthänigſte Anzeigen factæ inſinuationis des Kayſerlichen Reſcripti qu. item publicationis & affixionis der Kayſerl. patentium ulteriorum ſub præſ. 10. Sept. und 12. Oct. nup. ad Acta.

2. Würde der Impetrant, daß er von denen unruhigen Gemeinden zu Grentzhauſen und Hilgert oder deren Gemeinds-Leuten die ſchuldige noch etwa rückſtändige Reichs- und Crayß-Præſtanda, oder auch die hergebrachte Herrſchafftliche Gelder oder deren liquides Quantum ſpecifice begehret, oder die übliche Dienſte von ihnen erfodert, dahingegen gedachte Unterthanen, ſo wohl in der ein als andern Gemeinde deren Abtragung oder reſpective Leiſtung halsſtarrig verweigert hätten, gebührend beybringen, auch die neuerlich eingeklagte facta und Eingriffe oder kühne Widerſpenſtigkeiten beſſer, als geſchehen, beſcheinigen; So ergehet ſo dann puncto petitæ declarationis in pœnam comminatam, etiam puncto decernendæ Commiſſionis ad exequendum & manutenendum nach Befinden forderſamſt weiterer Beſcheid. Ubrigens iſt

3. das Impetrantiſche Exhibitum ſub præſ. 12. Oct. nup. ſub rubrica: Die weitere Inſtanz

dem Gräflich Wiediſchen Mandatario mit ernſtlichem Verweis wider hinaus zu geben, um es von denen darinn gegen dieſes höchſte Reichs-Gericht enthaltenen reſpect-loſen und anzüglichen Expreſſionen zu reinigen und alsdann allenfalls zu reexhibiren.

Mercurii 2. Maj. 1742.

Zu Wied Graf Chriſtian contra den Grafen Ludwig Adolf zu Wied-Runckel, Reſcripti, nunc Executionis, die Aliment- und Deputat-Gelder betreffend, ſive Impetrantiſcher Anwald von Harpprecht ſub præſ. 28. April. nup. übergibt allerunterthänigſte Anzeige noch nicht bewürckter Auszahlung der vergangenen und Sicherſtellung der künfftigen Deputat-Gelder, cum hum. petito pro clem. renovatione Commiſſionis Cæſareæ ad exequendum ſub 14. Nov. 1736. jam decretæ ad Sereniſſ. Dominum Electorem Palatinum. appon. num. 1. 2. &3. in duplo.

1. Fiat petita Renovatio Commiſſionis Cæſareæ auf den Herrn Chur-Fürſten zu Pfaltz &

2. Cum incluſione Exhibiti de præſ. 28. Apr. 1742. reſcribatur eidem: Dem beklagten Grafen zu Wied-Runckel zu Abtrag aller bißanhero hinterſtändiger Aliment- und Deputat-Gelder, in ſo weit deren Zahlung nicht durch unverwerffliche Quittungen des Impetranten zu erweiſen ſtehet, noch einen zweymonatlichen Termin, anzuſetzen, in deſſen Entſtehung aber in Conformitate des Kayſerlichen Commiſſorii vom 14. Nov. 1736.

die

die würckliche Execution wegen diſer ſo hoch privilegirten und liquiden Schuld-Forderung ſumtibus Partis Impetratæ & autoritate Cæſarea ſo gleich zu vollſtrecken, auch ratione futuri wegen jedesmaliger richtiger Bezahlung der Aliment- und Deputat-Gelder den Impetrantem ſicher ſtellen zu laſſen, folglichen, wie ein- und anderes beſchehen, zu ſeiner Zeiten Kayſerliche Majeſtät gehorſamſt zu berichten.

Lunæ 8. Oct. 1742.

Zu Wied-Runckel Graf Johann Ludwig Adolph contra ſeine Unterthanen des Kirchſpiels Urbach puncto devaſtationis ſylvarum ſeu Implorantiſcher de rato & mandato cavirender Anwald von Fernau ſub præſ. 12. Jul. nup. übergibt allerunterthänigſte Supplicam pro clem. per patentes maxime ſerias manutenendis juribus territorialibus, foreſtalibus & reliquis contra Subditorum immorigerorum attentata & intolerabiles ſylvarum devaſtationes. Appon. N. 1. uſque 10. incl. in duplo.

Idem ſub præſ. 31. ejusd. übergibt allerunterthänigſte Anzeig und Bitte pro clem. ob ſummum in mora periculum maturanda reſolutione ſupplicæ præcedentis deferendoque petitis.

Fiant patentes in Conformitate priorum de 23. Jul. 1734. in terminis magis ſeriis an die Gräflich Wied-Runckeliſche Unterthanen

zu Urbach, mit dem weitern Anhang, den jungen Anflug auf keine Weiſe durch daß Geiſſen-Vieh oder ſonſt aufzutreiben, die angelegte Gehaue zu ſchonen, ſich aller Thätlichkeiten in denen Wäldern zu enthalten, die ſchuldige und in ſo weit hergebrachte Forſt-Dienſte geziemend zu leiſten, bey Vermeidung empfindlicher Geld-Leibes- oder anderer Straf, welche ſumtibus deren Unterthanen mittelſt weiterer Kayſerl. Verordnung executive eingebracht werden ſollen.

Veneris 8. Jun. 1742.

Wied-Runckeliſche Unterthanen der 4. Kirchſpil Fuderbach, Nider-Wambach, Oberdres und Gaubach contra Johann Ludwig Adolph Grafen zu Wied-Runckel, diverſorum Gravaminum, nunc Commiſſionis, ſive Implorantiſcher de rato & mandato cavirender Anwald Viſcher ſub præſ. 11. Maj. nup. übergibt allerunterthänigſte Supplication und Bitte pro clem. Confirmatione Commiſſionis auf den Herrn Fürſten zu Naßau-Weilburg. appon. Lit. A. in duplo.

1. Cum incluſione Exhibiti ſub præſ. 31. Maj. nup. reſcribatur dem Herrn Fürſten zu Naßau-Weilburg: Wie Ihro Kayſerliche Maj. auf der Wied-Runckeliſchen Unterthanen der 4. Kirchſpil Fuderbach, Niderwambach, Oberdres und Raubach angeſchloſſenes Anruffen, die von dem Rheiniſchen Vicariat ihm aufgetragene Commiſſion ohnverweilt und ernſtlich fortſetzen zu laſſen gemeint wären, befehle-

fehleten dahero gedachtem Herrn Fürſten hie-durch gnädigſt, er wolle nicht nur in diſer vergoſſenes Menſchen-Blut angehenden Sache die am 21. Jun. a. præt. vorgefallene ſchwere Thätlichkeiten forderſamſt unterſuchen, ſondern auch die ſamtliche zwiſchen Herrſchafft und Unterthanen obſchwebende Irrungen hinlänglich erörteren und beyzulegen ſuchen, in Entſtehung der Güte aber dißfalls, wie überhaupt, ſeinen umſtändlichen Bericht mit angehängtem unmaßgeblichen Gutachten, ſo bald müglich, an Ihro Kayſerliche Maj. zu erſtatten, immittelſt auch, daß zwiſchen beyden Theilen alle Thätlichkeiten vermieden und alles biß zu Austrag der Sache in Frid und Ruhe erhalten werde, ernſtliche Obſicht und Sorge tragen.

2. Reſcribatur dem Grafen von Wied-Runckel: Es hätten Ihro Kayſerliche Maj. die dem Herrn Fürſten zu Naſſau-Weilburg zu Unterſuchung der von ihm gegen ſeine Unterthanen verhängte Thätlichkeiten und Erörterung ſamtlicher zwiſchen ihnen obſchwebender Irrungen aufgetragene Commiſſion zu confirmiren, der Nothdurfft erachtet und lieſſen ſolches gedachten Grafen zu ſeiner gehorſamſten Nachachtung unverhalten ſeyn, mit dem ernſtlichen Bedeuten, daß er, bey Vermeidung Ihro Kayſerlichen Majeſtät ſchwerer Ungnade und gerechteſten Ahndung, ſich gegen ſeine Unterthanen aller Thätlichkeiten zu enthalten und Allerhöchſt-Deroſelben Obriſt-

richterlichen Ausſpruch in Gedult und Gehorſam abzuwarten habe, immaſſen Ihro Kayſerliche Maj. Sich auch beſonders die zu Schulden gelegte Vergieſſung Menſchen-Bluts gerechteſt zu ahnden vorbehielten.

Martis 13. Nov. 1742.

Zu Wimpfen im Thal Ritter-Stifft ad S. Petrum contra die Reichs-Ritterſchafft in Francken Orts Ottenwald, & Conſ. puncto Juris Patronatus zu Kochendorf, ſeu Impetrantiſcher Anwald Brée ſub præſ. 8. Oct. nup. übergibt allerunterthänigſte Renunciationem litis una cum productione Mandati ſpecialis ad renunciandum, nebſt Bitte, pro ponendo ad Acta, deſuperque tanquam ſuper re judicata deinceps decernendo. Appon. N. N. 1. & 2.

E contra Impetratiſchen Ritter-Cantons Ottenwald de rato & mandato cavirender Anwald Neukirchen ſub præſ. 18. ejusd. übergibt allerunterthänigſte Anzeig eines unterm 20. Sept. 1740. zwiſchen beeden Parthien getroffenen Vergleichs mit Bitte, pro ponendo ad Acta & deſuper tanquam re judicata tenendo & concedendo extractu Protocolli. Appon. N. 1.

1. Ponatur die allerunterthänigſte Anzeig des unterm 20. Sept. 1740. unter beyden Partheyen getroffenen Vergleichs ad Acta, und ſoll darüber tanquam ſuper re judicata gehalten werden.

2. Detur Parti Impetratæ petitus Extractus Protocolli.

Martis

Martis 24. Jul. 1742.

Wollput Adolph, Silberhändler in Cölln puncto Privilegii zu Forttreibung des Silber-Handels, ſive Implorantiſcher de rato & mandato cavirender Anwald von Fernau ſub præſ. 17. hujus übergibt allerunterthänigſte Supplicam pro clem. concedendo Privilegio Cæſareo vendendi diverſa vaſa argentea tam Coloniæ, quam Auguſtæ Vindelicorum confecta.

1. Es wird zwar dem Supplicanten hiemit allergnädigſt geſtattet, ſeinen Silber-Handel, (in deſſen Poſſeſſion ſich ſeine Vorfahren ſchon faſt ſeit einem halben Seculo ruhig erhalten haben ſollen,) zu Beförderung des Commercii, ungehindert männiglichs beſtändig fortzuſetzen, jedoch ſoll er kein Monopolium daraus machen, noch das Augſpurgiſche Silber allein zu verkauffen ſich anmaſſen.
2. Idque cum incluſione Exhibiti ſub præſ. 17. Jul. notificetur dem Magiſtrat zu Cölln per Reſcriptum, um ſich darnach zu richten und darauf zu halten.

Martis 16. Oct. 1742.

Wollput contra den Magiſtrat zu Cölln und die Vorſtehere des Goldſchmidt-Amts daſelbſt puncto Conceſſionis wegen des Silber-Handels ſeu Implorantiſcher Anwald von Fernau ſub præſ. 8. huj. übergibt allerunterthänigſte Beſchwerung non obſtante facta inſinuatione Reſcripti Cæſarei de 24. Jun. nup. ex adverſo commiſſorum attentatorum, mit Bitte, pro clem. manutenenda

Con-

Conceſſione & ferendo Reſcripto ulteriori & magis ſerio ad prædictum Magiſtratum de deſiſtendo ab omni cognitione in hac cauſa & nonimpediendo invectionem & venditionem vaſorum argenteorum, uti & ferendo Decreto pœnali ad Impetratos aurifabros de deſiſtendo ab illicito recurſu, & ſi forte ſe gravatos putent, ſua gravamina coram excelſiſſimo Judicio Imperiali Aulico tamquam foro competente proponendo. Appon. n. 1. 2. & 3. in duplo.

Gleichwie Ihro Kayſerl. Maj. gar nicht zweifelten, es werde Magiſtratus dem Supplicanti in ſeinem per clem. Conceſſionem erlaubten freyen Silber-Handel nichts hinderliches in Weg legen laſſen, ſondern ihn vilmehr dabey ſchützen helffen, alſo hätte derſelbe die Vorſtehere des Goldſchmidt-Amts, wann dieſelbe gegen ſothane allergnädigſte Conceſſion etwa was erhebliches einzuwenden haben ſollten, jederzeit anhero zu verweiſen, auch wie dem nachgelebet werden ſolle, an Ihro Kayſerl. Majeſtät in termino duorum menſium allerunterthänigſt zu berichten.

Sabbathi 1. Dec. 1742.

Wollput puncto conceſſionis wegen des Silber-Handels modo Stadt-Cöllniſche Goldſchmidts-Zunfft contra erſagten Wollput, ſeu imploranti ſcher Anwald von Gay ſub præſ. 27. Nov. noviſſ. übergibt allerunterthänigſte Supplication auch Deduction offenbahrer ſub- & obreptionis mit Bitte pro clem. decernenda citatione ad videndum

dendum & audiendum revocari & caſſari clem. Privilegium Cæſareum vendendi vaſa argentea tam Coloniæ quam Auguſtæ Vindelicorum confecta, ſub 24. Jul. nup. ſub- & obreptum, annexa temporali & pœnali inhibitione. Appon. Lit. A. B. C. D. & E. in duplo.

Communicetur Exhibitum ſub præſ. 27. Nov. noviſſ. parti Impetranti um ſich ſub termino duorum menſium darüber vernehmen zu laſſen.

Jovis 22. Nov. 1742.

Worms Stadt in puncto Homagii, ſive Burgermeiſter und Rath der Statt Worms in Literis ad Imperatorem ſub dato 24. Oct. nup. & præſ. 3. curr. exhibendo hum. gratiarum actionem pro clem. impertita diſpenſatione circa præſtationem Homagii localis, una cum Deductione & Demonſtratione, exiſtentibus ibidem Judæis jam inde à Seculis non competentis, nec unquam eorum factæ admisſionis ad præſtationem ſeparati homagii, adeoque eosdem nec nunc ad illud in ſummum Civitatis præjudicium ſeparatim admittendos eſſe, ſupplicant hum. pro clem. nunc Civitatem ad præſtationem Homagii per Mandatarium in excelſisſimo Conſilio Imperiali Aulico admittendo, Judæos vero ad Magiſtratum Civitatenſem pro nexu indubitatæ Subjectionis ſimpliciter remittendo, ſubjuncta eventuali oblatione, ſi ſeſe propterea gravatos putarent, ad deſuper in ordine

dine & via Juris procedendum. appon. num. 1. uſque 6. incl.

Wird ſupplicirender Magiſtrat der Statt Worms das Mandatum ſpeciale ad præſtationem Homagii gebührend beybringen, ſo ergehet in puncto Admiſſionis zu Abſchwörung deſſelben fernere Verfügung.

Jovis 13. Dec. 1742.

Worms Statt puncto Homagii, ſive Statt Wormſiſcher Mandatarius von Fabrice ſub præſ. 29. Nov. nup. producendo Mandatum ſpeciale, in Satisfactionem Concluſi de 22. ejusd. ſupplicat hum. pro clem. nunc admittendo Mandatario ad præſtationem Juramenti homagialis. appon. Num. 7. & 8.

Idem ſub præſ. 7. hujus exhibet hum. Reſcriptum Cæſareum, Krafft deſſen die local-Huldigung allerhöchſt nachgelaſſen worden, annexa repetitione prioris petiti humilima. appon. n. 9.

In eadem des Herrn Chur-Fürſtens zu Trier, als Biſchoffens zu Worms, Anwald Brée ſub præſ. 6. curr. übergibt allerunterthänigſte vorläufige Vorſtellung, Reſervation und Bitt, pro clem. per præſtandum Homagium Magiſtratus Wormatienſis Juribus Epiſcopalibus & Transactionibus, vulgo Rachtung dictis, nec non Juramento fidelitatis Epiſcopo Wormatienſi præſtando nullatenus præjudicando deſuperque Salvatorium Cæſareum concedendo. appon. Lit. A. & B. in duplo.

Idem ſub præſ. 11. hujus übergibt allerunterthänig-

thänigſte vorläuffige Anzeige ad Concluſum de 22. Nov. nup. mit Bitte, pro clem. in hac cauſa ſuperſedendo & inaudito Domino Epiſcopo & Principe Wormatienſi nil præjudiciale ſtatuendo. appon. Lit. A. & B.

1. Ponatur Mandatum ſpeciale ad præſtationem Homagii ad Acta.
2. Admittatur nunc der Statt-Wormſiſche Anwald zu Abſchwörung deſſelben und hat er ſich diſerhalb bey ſeiner Behörde gebührend anzumelden.
3. Ponatur die von dem Mandatario des Herrn Chur-Fürſtens zu Trier, als Biſchoffen zu Worms, unterm 6. und 11. curr. übergebene Verwahrungen ad Acta, mit dem Anhang, da Ihro Kayſerliche Maj. nicht gewillet ſeyn, durch diſen Actum dem Herrn Chur-Fürſten zu Trier, als Biſchoffen zu Worms, in ſeinen in der Statt Worms hergebrachten Juribus præjudiciren zu laſſen, ſo habe es dabey ſein Bewenden.

Lunæ 20. Mart. 1742.

Worms Statt puncto Homagii, ſive Statt-Wormſiſcher Mandatarius Andreas Gottlieb von Fabrice præſtitit Juramentum Homagii.

Mercurii 20. Mart. 1742.

Worms Statt in puncto Homagii, in ſpecie die Judenſchafft daſelbſt betreffend, ſive erſagter Implorantiſcher Judenſchafft Anwald von Gay ſub præſ. 26. Nov. a. p. übergibt allerunterthänig-

ſte Anzeige und Bitte pro in præjudicium der Judenſchafft zu Worms puncto Homagii daſiger Statt nihil ſtatuendo, ſed eos in caſum præſtandi à dicta Civitate Homagii eo modo, wie es bey denen Judenſchafften zu Wetzlar und Fridberg jüngſthin geſchehen, ad præſtandum Homagium pariter clementisſime admittendo. appon. Lit. A. in duplo.

Idem ſub præſ. 1. Dec. a. p. übergibt allerunterthänigſte Anzeige ad Concluſum de 22. Nov. d. A. cum ulteriori hum. petito, pro clem. rejecta petitione Magiſtratus admittendo ad ſeparatam præſtationem Homagii, ad Exemplum der Judenſchafft zu Franckfurt, Wetzlar und Fridberg. appon. Lit. B.

E contra Statt Wormſiſcher Anwald von Fabrice ſub præſ. 1. Dec. a. p. übergibt allerunterthänigſte Anzeige von daſiger Judenſchafft ſich äuſſerender neuerlichen Anmaſſungen, mit Bitte, pro clem. eosdem cum precibus ſuis inſolitis & minime fundatis repellendo, vel ſaltem Exhibitorum Judaicorum communicationem decernendo, deſuperque ante Informationem Magiſtratus nil in præjudicium ſtatuendo. appon. N. 1.

In eadem Fürſtlich-Wormſiſcher Anwald Brée ſub præſ. 14. Dec. a. p. übergibt allerunterthänigſte Anzeige und Vorſtellung von der Statt Worms gegen die Judenſchafft attendirender widerrechtlichen Zutringung, mit Bitte, um hierauf bey vorſeyender Huldigungs-Leiſtung allergnädigſt zu reflectiren. appon. Lit. C. cum Subadi. num. 1. uſque 20. incl. in duplo.

In

In eadem derer Cämmerer von Worms, Frey-herrn von Dahlberg, Anwald Brée ſub præſ. 7. Febr. nup. überreichet allerunterthänigſte adhæſiv-Supplication zu dem Fürſtl. Wormſiſchen Exhibito de 14. Dec. a. p. in puncto der von dem Statt Wormſiſchen Magiſtrat daſiger Judenſchafft widerrechtlich ſuchender Zudringung, mit Bitte, um hierauf allergerechteſt zu reflectiren und denen Freyherrlich-Dahlbergiſchen zu Worms und über daſige Judenſchafft wohlhergebrachten Gerechtſamen in keine Wege zu vernachtheiligen und deßfalls die Kayſerliche allergnädigſte Verordnung ergehen zu laſſen.

Idem Brée ſub præſ. 11. ejusdem übergibt allerunterthänigſte Anzeige ad Exhibita de 14. Dec. a. p. & 7. Febr. a. c. mit Bitte, pro clem. deferendo eorum petitis maturandaque deſuper Reſolutione Cæſarea. appon. Lit. D.

Communicentur Exhibita der Judenſchafft zu Worms ſub præſ. 26. Nov. & 1. Dec. a. p. dem Magiſtrat zu Worms, mit dem Anhang, ihre dagegen habende Nothdurfft ſo gewiß in termino duorum menſium allerunterthänigſt beyzubringen, als ſonſten, derſelben ohnerwartet, mit Admittirung der daſigen Judenſchafft zur ſeparaten Huldigung durch ihre Deputirte vor Kayſerlichem Reichs-Hof-Rath fortgefahren werden ſolle.

Veneris 31. Maji 1743.

Worms Statt in puncto Homagii, in ſpecie die Judenſchafft daſelbſt betreffend, ſive Statt-

Wormſiſcher Anwald von Fabrice ſub præſ. heſterno übergibt allerunterthänigſte vorläuffige Anzeig und Bitte pro clem. etiam principaliora Exhibita de 14. Dec. 7. & 11. Febr. nup. communicando, una cum extenſione Termini ad alios duos menſes. appon. num. 1.

1. Hat das Communications-Geſuch, geſtalten Umſtänden nach, in diſer Sache nicht ſtatt.
2. Detur dem Magiſtrat zu Worms adhuc Terminus unius menſis ad ſatisfaciendum Concluſo Cæſareo de 20. Mart. nup. ſub priori præjudicio.

Jovis 4. Jul. 1743.

Worms Statt in puncto Homagii, in ſpecie die Judenſchafft daſelbſt betreffend, ſive Stätt-Burgermeiſter und Rath allda ſub præſ. 1. hujus übergeben per à Fabrice allerunterthänigſte Remonſtration ad Membrum 1. clem. Concluſi de 31. Maj. nup. und damit denegirte Communication derer Chur-Trieriſchen und Freyherrlichen Dahlbergiſchen eingebrachter Exhibitorum, mit Bitte, um, aus angeführten erheblichen Urſachen, ſothane Communication zu diſſeitiger Nothdurfft, zu Beybringung ſolcher aber eine Friſt biß zum Ausgang gegenwärtiger Kriegs-Läufften, allergnädigſt zu verſtatten. Mit Beyl. Lit. A. uſque G. incl. in duplo.

1. Hat das abermalige Communications-Geſuch, geſtalten Umſtänden nach, in diſer Sache nicht ſtatt.

2. De-

2. Detur dem Magiſtrat zu Worms adhuc Terminus duorum menſium ad ſatisfaciendum Concluſo Cæſareo de 20. Mart. nup. ſub priori præjudicio.

Veneris 25. Maj. 1742.

Zu Worms gemeine Judenſchafft puncto Confirmationis Privilegiorum, ſive gedachte Judenſchafft ſub præſ. 17. Mart. nup. übergibt allerunterthänigſte Supplicam pro clem. Confirmatione Privilegiorum ſub Lit. A. B. C. adjunctorum.

In eadem gedachter Implorantiſcher Judenſchafft Anwald von Gay ſub præſ. 1. hujus übergibt allerunterthänigſte fernere Bitte pro clem. Confirmatione Privilegiorum, Ordnungen und Leibeigenſchaffts-Aufhebung. appon. Copiam præcedentis Supplicæ ſub Lit. C.

Werden Supplicanten die producirte Kayſerliche Privilegia zuforderiſt in beſſerer forma probante, mittelſt bey der Kayſerlichen Cantzley gefertigter vidimirter Copien, zu welchem Ende das Exhibitum de præſ. 17. Mart. wieder hinaus zu geben, beybringen, ſo ergehet alsdann fernerer Beſcheid.

Martis 5. Jun. 1742.

Zu Worms Judenſchafft puncto Confirmationis Privilegiorum, ſive Implorantiſcher Anwald von Gay ſub præſ. 1. hujus ſatisfaciendo Concluſo de 28. elapſi menſis Maji per productionem Privilegiorum in forma probante, ſupplicat

plicat hum. pro clem. nunc demum decernenda dictorum Privilegiorum Confirmatione. appon. Sign. ☉ & Lit. A. B. & C.

Fiat petita Confirmatio Privilegiorum in priori forma & ſub clauſulis conſuetis.

Veneris 14. Maji 1723.

Würtemberg-Mömpelgard betreffend.

Publicatur Reſolutio Cæſarea des Innhalts: Ihre Kayſerliche Majeſtät haben das von gehorſamſtem Reichs-Hof-Rath allerunterthänigſt eingerathene Gutachten zu vollziehen allergnädigſt anbefohlen. Dieſemnach:

1. Hat das Fürſtl. Würtemberg-Stuttgardiſche Begehren in puncto Reſolutionis Cæſareæ vom 8. Apr. nup. in Exhibito vom 10. ejusd. Aprilis nicht ſtatt, ſondern es bey dem in cauſis judiciariis üblichen Stylo ſein Bewenden.

2. Wird bey dem jetzo veränderten Zuſtand der Sache, mit Aufhebung der am 16. Aprilis nuperi erkannten Commiſſion, die von dem Herrn Hertzog zu Würtemberg-Stuttgardt, bevorab Dero Anziehen nach Nahmens Ihro Kayſerl. Maj. ergriffene, auch in der Kayſerlichen Reſolution vom 16. April ſummariſſimo Judicio zugeſprochene Poſſeſſion, in denen durch Abſterben Herrn Leopold Eberhards Hertzogs zu Würtemberg-Mömpelgard erledigten Landen und Leuten, nach Innhalt der Kayſerlichen Lehenbriefe Autoritate Cæſarea, bis zu Austrag des der Julianiſch-

oder

oder Oelſiſchen Linie vorbehaltenen Poſſeſſorii ratihibiret und beſtättiget.

3. Fiant Kayſerliche Patentes an die Mömpelgardiſche Geiſt- und Weltliche Beamten, auch übrige Obrigkeiten und Unterthanen dahin, daß, nachdeme Jhro Kayſerl. Maj. die vom Herrn Hertzog zu Würtemberg-Stuttgardt ergriffene, auch in der Kayſerlichen Reſolution vom 16. April nuperi ſummariſſimo Judicio zugeſprochene Poſſeſſion in denen durch Abſterben Herrn Leopold Eberhards, Hertzogs zu Würtemberg-Mömpelgard, nach Jnnhalt derer Kayſerlichen Lehen-Briefe biß zu Austrag des der Julianiſchen oder Oelſiſchen Linie vorbehaltenen Poſſeſſorii Ordinarii oder Petitorii ratihibirt und beſtättigt hätten, von Jhro Kayſerlichen Majeſtät, Krafft tragenden allerhöchſten Kayſerlichen Obriſt-Richterlichen Amts, ſie obbemeldte Beamte, auch übrige Obrigkeiten und Unterthanen zuförderiſt von dem widerrechtlichen ihnen von dem Grafen von Sponeck abgeforderten Erde, als an ſich ipſo Jure null und nichtig, entbunden und losgeſprochen und hingegen zur Proviſional-Huldigungs-Pflicht, ſo weit ſolche noch nicht beſchehen, an den Herrn Hertzog zu Würtemberg-Stuttgardt, biß auf weitere Kayſerliche Verordnung, dabeneben ſonſten, mit Widerhohlung der vorhin declarirten Kayſerlichen Protection, angewieſen würden.

4. Cum horum notificatione & incluſione

Patentium Cæſareum reſcribatur dem Herrn Hertzog zu Würtemberg-Stuttgardt dahin, daß ſelbige 1. Authoritate Cæſarea angeregte Kayſerliche Patentes zu öffentlichem Anſchlag in der Stadt Mömpelgard beförderu, hiernächſt 2. das hinweggenommene Archiv gehörigen Orts abfordern und verwahren, auch hierüber, wie nicht weniger wegen der übrigen vorhandenen Mobilien, ein richtiges Inventarium, dergeſtalt, wie ſolches bedörffenden Falls eydlich beſtärcket werden könne, verfertigen laſſen, dann auch 3. anderweitige nach Beſchaffenheit diſer letztern Kayſerlichen Erläuterung eingerichtete Reverſales in Originali für die Julianiſche oder Oelßniſche Linie vor der Expedition ausſtellen möge. Im übrigen aber iſt

5. Es bey denen vorigen Kayſerlichen Reſolutionibus vom 8. und 16. Apr. nup. lediglich zu laſſen.

Martis 7. Jan. 1744.

Würtemberg in puncto Veniæ ætatis.

Publicatur Reſolutio Cæſarea.

Ihro Kayſerliche Majeſtät haben gehorſamſten Reichs-Hof-Raths Gutachten allerhöchſt eigenhändig in nachfolgenden Formalibus allergnädigſt approbiret, nemlich:

Nach den von Unſerm Reichs-Hof-Rath wohl überlegten Beweg-Urſachen, angezogenen mehrern Exempeln und eingelauffenen ſehr ſtattlichen Zeugniſſen, des jungen Land-Printzens

tzens von Würtemberg beſitzenden, ſein Alter überſteigenden ſchönen Eigenſchafften und Regierungs-Fähigkeit, wie es der König in Preuſſen ſelbſt, welcher ihn in ſeinem zweyjährigen Aufenthalt am ſeinem Hoflager genugſam kennen gelernet, atteſtiret, auch in dem Voto an Uns eingekommenen trifftigen Vorſtellungen, wie zuförderſt der Nutzen und Wohlfarth der Würtembergiſchen Lande die baldige Regierungs-Ubernahme ihres Lands-Fürſten erfordere; ſo nehmen Wir keinen Anſtand, bey diſer der Sachen Beſchaffenheit und eingekommenen Einſicht der verwittbeten Hertzogin, als Ober-Vormünderin und Mutter, auch des jungen Printzen billiges Geſuch, die Ertheilung veniæ ætatis betreffend, zu begnehmen. Solchemnach

1. Ponantur der verwittbeten Frau Hertzogin Mariä Auguſtä zu Würtemberg unterthänigſte Vorſtellung, auch angelegentlichſtes Bitten und reſp. Zeugniß, wegen der gantz beſondern Fürſtlichen Eigenſchafften und ausnehmender ſelbſt-eigener Lands-Regierungs-Fähigkeit ihres Fürſtlichen Sohns, des Herrn Land-Printzens Caroli Eugenii zu Würtemberg, wie auch die ſtattliche und vorzügliche Teſtimoniales & Intercesſionales des Königs in Preuſſen, ſub præſentato 19. Dec. nup. dann des Land-Printzens unter eigener Hand-Unterſchrifft übergebene allerunterthänigſte Supplica pro venia ætatis ſub eodem præſentato, ad Acta.

2. Concedatur, bey den darinn enthaltenen triffſtigen und Betrachtungs-würdigen Umſtänden, ex ſpeciali gratia Cæſarea dem nur-gedachten implorirenden Herrn Land-Printzen Carolo Eugenio die allerunterthänigſt gebetene venia ætatis & in hujus conformitate expediatur Diploma Cæſareum in forma conſueta; Solchemnach wird auch

3. die der verwittbeten Frau Hertzogin, als Fürſtlichen Frau Mutter, wie auch dem Herrn Hertzog Carl Friderich zu Würtemberg zugeſtandene Fürſtliche Vormundſchafft und reſp. Lands-Adminiſtration hiermit wieder aufgehoben, und ſie beyderſeits davon allergnädigſt entlediget.

4. Eaque notificentur der verwittbeten Frau Hertzogin zu Würtemberg, als Ober-Vormünderin, wie auch dem Herrn Hertzog Carl Friderich, als Mit-Vormund und Adminiſtratorn der Würtembergiſchen Lande, durch ein Kayſerliches geſammtes Reſcript, des Innhalts: Nachdem Sie, die Frau Hertzogin, (als ihres Fürſtlichen Herrn Sohns, des Land-Printzens Caroli Eugenii, und des Fürſtlichen Landes wahre Wohlfarth zu Hertzen nehmend,) die unterthänigſte Anzeige gethan, wie diſer Printz vil ſtattliche und deſſen dermahlige Jahre weit überſteigende Verſtands- und Gemüths-Gaben allenthalben hervorblicken laſſe, auch der König in Preuſſen (an Dero Hof er ſich noch daſelbſt befindet,) ihm wegen deſſen ausnehmender Regierungs-Fähigkeit

higkeit ein gleichmäßiges beſonders groſſes Lob und Zeugnis beygeleget, mithin die Frau Hertzogin (ihr und ihrem Fürſtlichen Herrn Sohne zur Special-Kayſerlichen Gnade,) um die zu ertheilende veniam ætatis, mithin um das hierüber auszufertigende Kayſerliche Diploma aus Fürſt-Mütterlicher Obſorge (wie von dem Herrn Land-Printzen ſelbſt auch geſchehen) inſtändigſt angeruffen, auch der Herr Hertzog Carl Friederich zu Würtemberg, in Anſehung ſothaner beſonderer Umſtände und vorzüglicher Eigenſchafften, hierbey eben wenig einiges Bedencken finden werde; ſo hätten Ihro Kayſerliche Majeſtät, aus diſen und andern Dero Kayſerliches Gemüth bewegenden Urſachen, allergnädigſt en'ſchloſſen, nebſt Aufhebung der bisherigen Fürſtlichen Vormundſchafft und Adminiſtration, die gebetene veniam ætatis obgedachtem ſupplicirenden Herrn Land-Printzen aus Kayſerlicher Macht-Vollkommenheit, als eine höchſte Kayſerliche Gnade angedeyhen und das gewöhnliche Diploma darüber förderſamſt ausfertigen, auch die diesfalls benöthigte weitere Kayſerliche Patente in Originali hierbey ſchlieſſen zu laſſen, um ſelbige im Lande behörig zu publiciren, und alle denſelben gemäſſe Veranſtaltungen vorzukehren, auch, wie es geſchehen, an Ihro Kayſerliche Majeſtät förderſamſt zu berichten.

5. Fiat etiam Reſcriptum horum notificatorium an das Fürſtlich Würtembergiſche Vormundſchafftliche geheime Raths-Collegium

zu Stuttgardt, um ſich hiernach ſo wohl, als auch den hierunten bemeldeten Kayſerlichen Patenten, allerunterthänigſt zu richten.

6. Fiat Patentes Cæſareæ an die Fürſtlich-Würtembergiſche Regierung zu Stutgard, wie auch an die Landſchafft des Hertzogthums Würtemberg und daſiger Lande, ſequentis tenoris: Es hätten Kayſerliche Majeſtät, zumahl auf inſtändig und angelegentlichſtes unterthänigſtes Anſuchen der verwittbeten Frau Hertzogin zu Würtemberg, als leiblicher Mutter und Vormünderin ihres Land-Printzens, Herrn Caroli Eugenii zu Würtemberg, auch in Anſehung der Königlich-Preußiſchen Interceßionalien und Teſtimonialien, dann aus beſondern bewegenden Urſachen, die unterthänigſt gebetene veniam ætatis, auch Aufhebung der bisherigen Fürſtlichen Vormundſchafft und reſp. Lands-Adminiſtration, dem obgedachten Herrn Land-Printzen Carolo Eugenio allergnädigſt angedeyhen laſſen, folglich ihn wegen der ſeiner Volljährigkeit noch abgehenden Zeit hiermit würcklich dahin gnädigſt diſpenſiret, daß derſelbe nunmehro die Fürſtliche Lands-Regierung ſeines ihm angeſtammten Hertzogthums, Land und Leute, ſelbſt in eigener Perſon ungehindert antreten und führen möge; Dahero denn Ihro Kayſerliche Majeſtät von höchſter Kayſerlicher Macht wegen ihnen allerſeits gnädigſt anbefehlen, daß ſie obgedachten Herrn Land-Printzen Carolum Eugenium zu Würtemberg hinkünfftig für ihren

ren regierenden Lands-Herrn unweigerlich erkennen und deſſen Gebote und Verbote (als welche, der Kayſerlichen allergnädigſten Zuverſicht nach, niemahls gegen Ihro Kayſerliche Majeſtät, noch des Heil. Röm. Reichs, als des allgemeinen Teutſchen Vaterlandes, Dienſte gehen würden,) gebührende und gehorſamſte Folge leiſten, wie nicht weniger ihm, auf deſſen Begehren, die gewöhnliche und hergebrachte Landes-Huldigung ohne Widerrede abſtatten, ſo fort alles dasjenige präſtiren ſollen, was getreuen Räthen, Ständen, Landſaſſen und Unterthanen ihrem Landes-Herrn zu thun oblieget.

7. Et hæ Patentes includantur dem an die verwittbete Frau Hertzogin und den Herrn Hertzog Carl Friderich zu Würtemberg erlaſſenden Kayſerlichen geſammten Reſcripto in originali, um ſelbige im gantzen Lande publiciren zu laſſen.

Jovis 14. Sept. 1742.

Würtembergiſche Landſchafft pto Confirmationis Privilegiorum & novæ Inſertionis, ſive gemeiner Prälaten und Landſchafft des Hertzogthums Würtemberg zum Engern Ausſchuß Verordnete in Literis ad Imperatorem ſub dato 12. Febr. & præſ. 31. Jul. c. a. tragen allerunterthänigſt vor, von weyl. Herrn Hertzog Carl Alexander, nebſt Beſtättigung derer dem Land zuſtändiger Privilegien, zugleich auch zu Conſervation des Status Religionis

nis ad normam Anni regulativi Pacis Weſtphalicæ in vim pacti perpetui ausgeſtellter Reverſalium und Aſſecurationum, mit Bitte, um, aus denen dabey angeführten Urſachen und Befügniſſen, nicht allein in Conformitate anterioris Diplomatis Cæſarei, ſondern auch cum ſpeciali Inſertione dictarum Reverſalium & Aſſecurationum, die Confirmation allergnädigſt angedeyhen zu laſſen, ſo fort auch zu deren künfftig unverrückter Beybehaltung in eventum contra quæcunque attentata autoritate Cæſarea allergerechteſte Manutenenz zu ſtatuiren; mit drey Beylagen.

Iidem ſub dato eodem & præſ. 11. Aug. nup. bitten allerunterthänigſt, um die der Landſchafft zuſtändige wohlhergebrachte Privilegien, mit namentlicher Inſerirung der letzten von weyland Herrn Herzog Carl Alexander zu Würtemberg ertheilter Beſtättigung und quoad Statum Religionis ausgeſtellter Reverſalien, ſub dato Stuttgart den 17. Dec. 1733. aus allerhöchſter Kayſerl. Macht Vollkommenheit allergnädigſt zu confirmiren.

In eadem Rector, Cancellarius, Doctores und Regenten der Fürſtlich-Würtembergiſchen Univerſität zu Tübingen in Literis ad Imperatorem ſub dato 7. Jun. & præſ. 31. Jul. nup. bitten allerunterthänigſt pro clem. impertienda Confirmatione Privilegiorum, cum ejusdem Extenſione auf die von weyl. Herrn Hertzog Carl Alexander unterm 26. Jan. 1734. ertheilte reſp. Confirmation und Aſſecuration, ſo fort darüber ein beſonderes Diploma unter allerhöchſter Kayſerlicher Unterſchrifft und Inſigel ertheilen zu laſſen.

In

In eadem Herr Hertzog Carl Friderich zu Würtemberg, Adminiſtrator, in Lit. ad Imp. ſub dato 24. & præſ. 30. Jul. nup. übergibt allerunterthänigſte Interceſſional-Vorſtellung und Bitte um die allerhöchſte Kayſerliche Beſtättigung der Landſchafftlichen Privilegien und Freyheiten, benanntlich auch der von weyland Herrn Hertzog Carl Alexander beſagter Landſchafft ertheilten Religions-Aſſecuration allergnädigſt angedeyhen zu laſſen.

In eadem beſagter Würtembergiſcher Landſchafft ad Acta legitimirter Syndicus Friderich Heinrich Georgii ſub præſ. 16. Aug. nup. übergibt allerunterthänigſten Nachtrag derer in Exhibito d. d. 12. Febr. c. a. bezogener Confirmationen, Reverſalium & reliquorum, mit Beziehung auf die pto der erloſchenen Oeſterreichiſchen Anwartſchafft herausgegebene Würtembergiſche Deduction, ſamt Erbieten, all weiteren etwanigen Abgang zu ſuppliren, nebſt Bitte, pro Retraditione derer überreichten Abſchrifften, um ſolche, prævia Collatione, in beglaubter Form reexhibiren zu können, wie auch derer eingekommenen erſteren Landſchafftlichen Exhibitorum; appon. Lit. A. usque M. incl.

1. Ponatur die allerunterthänigſte Interceſſional-Anzeige des Herrn Hertzog Carl Friderichs zu Würtemberg, als Adminiſtratoris, ſub præſ. 30. Jul. nup. ad Acta.

2. Fiat petita Retraditio ſo wohl derer zwey Würtemberg. Landſchafftl. Exhibitorum ſub præſ. 31. Jul. & 11. Aug. nup. als derer eingereichten Abſchrifften derer Privilegiorum, um

ſelbige, nebſt denen darzu gehörigen Beylagen, durch die Kayſerliche Reichs-Hof-Cantzley-Regiſtratur ordentlich collationiren und vidimiren, ſo dann auch ſelbige forderſamſt allhier wieder allerunterthänigſt reexhibiren zu laſſen.

Jovis 4. Oct. 1742.

Würtembergiſche Landſchafft in puncto Confirmationis Privilegiorum & novæ inſertionis ſeu Implorantiſcher bevollmächtigter Syndicus Friderich Heinrich Georgii ſub præſ. 24. Sept. noviſſ. reexhibendo retradita Exhibita una cum Adjunctis vidimatis & Authenticis à N. 1. uſque 10. incluſive in Satisfactionem clem. Concluſi de 20. ejusd. bittet nunmehro die retro gebetene Confirmationem mit nahmentlicher und wörtlicher Inſerirung des letztern Hertzoglichen Pacti religions-reverſalien und aſſecuration allergnädigſt angedeyhen zu laſſen.

Idem ſub præſ. 5. curr. übergibt allerunterthänigſte Anzeig und Erläuterung einiger in denen Fürſtlichen Religions-Reverſalien de 17. Dec. 1733. etwa zweiffelhafftig anſcheinender Stellen, juncta repetitione prioris hum. petiti. Appon. Lit. A. uſque D. incl.

Referuntur Exhibita.

Jovis 11. Oct. 1742.

Würtembergiſche Landſchafft puncto Confirmationis Privilegiorum & novæ Inſertionis.

Abſolvitur relatio & Concluſum:

Fiat Votum ad Imperatorem.

Jovis 22. Nov. 1742.

Würtembergiſche Landſchafft puncto Confirmationis Privilegiorum & novæ Inſertionis.

Publicatur Reſolutio Cæſarea.

Ihro Kayſerliche Majeſtät haben gehorſamſten Reichs-Hof-Raths allerunterthänigſtes Gutachten nachfolgender geſtalt allergnädigſt approbirt:

Fiat Confirmatio Privilegiorum petita, cum nova Inſertione, in ſo weit ſelbige derer vorigen Herrn Hertzogen und des Hertzogthums Würtemberg von Kayſern zu Kayſern beſtättigten Compactatis quoad ſubſtantiam gemäß und dem Inſtrumento Pacis Weſtphalicæ conform iſt.

Lunæ 4. Novembr. 1743.

Würtembergiſche Landſchafft in pto Confirmationis Privilegiorum; ſive Gemeiner Prälaten und Landſchafft zum Engern Ausſchuß Verordnete daſelbſt in Lit. ad Imp. ſub dato 2. & præſ. 31. Octobr. noviſs. überreichen fernere allerunterthänigſte Imploration und Bitte, pro clementiſſima declaratione Reſolutionis Cæſareæ de 22. Nov. 1742. in puncto Confirmationis Privilegiorum & Reverſalium quondam Domini Ducis Caroli Alexandri p. m. nec non decernenda nunc pura atque illimitata eorundem Expeditione.

Publicatur ulterior Reſolutio Cæſarea:

Ihro Kayſerl. Majeſtät haben die allerunthänigſt gebettene Declaratoriam allergnädigſt bewilliget, weilen von dem Kayſerl. Reichs-

Bayerische Staatsbibliothek München

Hof-Rath die Acta quæſtionis, quoad Subſtantiam, dem Weſtphäliſchen Fridens-Inſtrument, und denen vorherigen ältern Würtembergiſchen Hauß-Compactatis, und Landes-Verträgen, conform befunden worden. Solchemnach, fiat nunc, in conformitate hujus clementiſſimæ Reſolutionis Cæſareæ, petita Expeditio.

Jovis 5. April. 1742.

Yſenburg-Meerholtziſche Unterthanen des Gerichts Gründau contra den Grafen zu Yſenburg-Meerholtz Commiſſionis & reviſionis, nunc Executionis, ſeu Impetrantiſcher Anwald von Harpprecht ſub præſ. 2. huj. übergibt allerunterthänigſte Supplicam pro clem. prævia Commiſſionis Cæſareæ Confirmatione decernendo Reſcriptum excitatorium ad alteſatam Commiſſionem de exequendo judicata ſuprema Cæſarea in Conformitate clem. Reſcripti d. 12. Sept. 1740. mit Anlagen Lit. A. uſque I. incluſ. in duplo.

Fiat petita renovatio Commiſſionis Cæſareæ auf den Herrn Abt und Fürſten zu Fulda, auch Burgermeiſter und Rath zu Franckfurt & cum incluſione Exhibiti de præſ. 2. April 1742. reſcribatur Commiſſioni Cæſareæ, Innhalts Concluſi d. 12. Sept. c. ato 1740. ohne weitere Rückfrage denen Judicatis gemäß ſumtibus partis impetratæ die Kayſerliche Verordnungen insgeſamt ohne Anſtand zur Execution zu bringen, und, wie es geſchehen, in termino duorum menſium an Ihro Kayſerliche

ſerliche Majeſtät allerunterthänigſt zu berichten.

Veneris 22. Jun. 1742.

Yſenburg-Meerholtziſche Unterthanen des Gerichts Gründau contra den Grafen zu Yſenburg-Meerholtz, Commiſſionis, nunc Executionis, ſive Impetrantiſcher Anwald von Harpprecht ſub præſ. 7. hujus docendo factam quidem Inſinuationem clem. Reſcripti Commiſſorii de 5. Apr. nup. ſed necdum ſecutam Executionem Commiſſioni Cæſareæ ſerio demandatam, ſupplicat hum. pro clem. ad inſtantias partis adverſæ non reflectendo, ſed potius decernendo Reſcriptum excitatorium ad Commiſſionem Cæſaream cum clauſula: ſamt und ſonders. appon. Lit. K. L. & M. in duplo.

E contra Gräflich Yſenburg-Meerholtziſcher Anwald von Fabrice ſub præſ. 31. Maj. nup. übergibt allerunterthänigſte vorläuffige Anzeige bey der Sach obwaltender beſonderer Umſtände, juncta petitione hum. pro clem. deſuper reflectendo, nec non ad producendum ulterius indulgendo termino ſufficienti, interimque reſcribendo Commiſſioni Cæſareæ, de ſuperſedendo. appon. num. 1. uſque 9. incl. in duplo.

1. Reſcribatur Commiſſioni Cæſareæ: Es wäre zwar Ihro Kayſerlichen Maj. noch allergnädigſt erinnerlich, daß Allerhöchſt-Dieſelbe die von weyl. Ihro Kayſerlichen Majeſt. unterm 12. Sept. 1740. auf den Herrn Fürſten

und Abt zu Fulda und Burgermeiſter und Rath der Statt Franckfurt erkannte Executions-Commiſſion, um die in Sachen der Yſenburgiſchen Unterthanen des Gerichts Gründau contra den Grafen zu Yſenburg-Meerholtz ergangene Kayſerliche Judicata ohne weitere Rückfrage ſumtibus partis Impetratæ autoritate Cæſarea zur Execution zu bringen, am 5. Apr. nup. allergnädigſt renoviret und beſtättiget haben: Nachdeme aber erhebliche Umſtände in diſer Sache vorgebracht worden, ſo gieng Ihro Kayſerl. Maj. allergnädigſter Befehl an gedachte Dero Executions-Commiſſion dahin, biß auf weitere Kayſerliche Verordnung noch zur Zeit mit Vollziehung des Commißions-Geſchäffts gegen den Grafen von Yſenburg-Meerholtz einzuhalten und die Kayſerliche fernere gerechteſte Verfügung in diſer Sache abzuwarten: De reliquo.

2. Communicetur Exhibitum ſub præſ. 31. Maj. nup. dem Reichs-Hof-Raths-Agenten von Gay, um ſich darüber in termino duorum menſium bey Kayſerl. Maj. allerunterthänigſt vernehmen zu laſſen.

Mercurii 8. Aug. 1742.

Yſenburgiſche Unterthanen des Gerichts Gründau contra den Grafen zu Yſenburg-Meerholtz, Commiſſionis & nunc Executionis, ſive Impetrantiſcher Anwald von Harpprecht ſub præſ. 12. Jul. nup. übergibt allerunterthänigſte Vorſtellung

lung und Bitte pro clem. decernendo Reſcripto Cæſareo ad Commiſſionem Cæſaream, de non adigendo Impetrantes ad Anticipationem ſumtuum Commiſſionis, ſed potius in Conformitate Concluſorum de 12. Sept. 1740. & 5. Apr. nup. Partem Impetratam ad eorum præſtationem executive compellendo. appon. ultimum Concluſum. in duplo.

Idem ſub præſ. 30. ejusd. übergibt allerunterthänigſte Anzeige würcklich eingelegter militariſcher Execution zu Eintreibung derer an die Impetranten prætendirter Commiſſions-Koſten, mit Bitte pro clem. decernendo Mandato de abducendo Milite S. C. ad partem Impetratam, nec non Reſcripto ad Commiſſionem Cæſaream de ſuperſedendo quoad Executionem Sumtuum Commiſſionalium. appon. Lit. N. in duplo.

Idem von Harpprecht ſub præſ. 2. præſ. huj. übergibt allerunterthänigſte Anzeige verdoppelter militariſcher Execution zu Eintreibung der dem Impetratiſchen Theil zur Laſt fallender Commiſſions-Koſten, mit Bitte pro clem. jam, ob ſummum in mora periculum, deferendis retro petitis Ordinationibus. appon. Lit. O. in duplo.

E contra Yſenburgiſcher Anwald von Fabrice ſub præſ. 26. Jul. nup. docendo factam Inſinuationem Exhibiti de 31. Maji nup. accuſandoque lapſum termini ad reſpondendum præfixi, ſupplicat hum. pro clem. hujus poſitione ad Acta ac eventualiter communicanda Reſponſione. appon. num. 1. & 2.

1. Ponatur edoctio rite factæ Inſinuationis Exhibiti de præſ. 31. Maji ad Acta.
2. Cum incluſione Exhibitorum de præſ. 30. Jul. nup. & 2. curr. reſcribatur Commiſſioni Cæſareæ: Ihro Kayſerlichen Maj. ſeye erinnerlich, wie Allerhöchſt-Dieſelbe unterm letztabgewichenen 12ten Jul. nup. derer neuerlich beſonderen vorgekommenen erhebliche Umſtänden halber, mit dem Vollzug des aufgetragenen, nach Maaßgab des Kayſerlichen Reſcripts de 5. Apr. a. c. ſumtibus Partis impetratæ zu vollziehenden Kayſerlichen Executions-Commiſſions-Geſchäffts einzuhalten und Deroſelben fernere Kayſerliche gerechteſte Verfügung in diſer Sache abzuwarten anbefohlen. Es hätten dahero Ihro Kayſerl. Maj. nicht ſonder Befremden aus denen Anſchlüſſen vernehmen müſſen, daß die Kayſerliche Subdelegations-Commiſſion dem ohnerachtet ſo gar dem beklagten Grafen von Yſenburg-Büdingen-Meerholtz ſelbſten die Eintreibung der Commisſions-Köſten mittelſt Execution aufgetragen habe. Allermaſſen aber Allerhöchſt-Deroſelben gerechteſte Intention dahin gehe, daß ſo wider einen als den andern Theil, biß zu Einlangung der nächſtens ertheilenden Kayſerlichen Verordnung, mit allem Verfahren in Ruhe geſtanden werden ſolle; ſo befehleten Dieſelbe gedachter Commiſſioni Cæſareæ hiedurch gnädigſt, daß gegen die Impetrantiſche Unterthanen ſolcher Commißions-Unkoſten wegen mit allem executi-

cutiviſchen oder anderen Verfahren ſo wohl für ſich, als den Impetratiſchen Grafen, welchem vil mehr die Entrichtung der Commiſſions-Unkoſten zuerkannt worden, in Ruhe geſtanden und die widerrechtlich verhängte Execution wieder abgeführet werde, zu verfügen, und, wie ſolches geſchehen, an Ihro Kayſerliche Majeſtät in termino unius menſis zu berichten.

3. Reſcribatur dem Grafen zu Yſenburg-Meerholtz: Ihro Kayſerliche Maj. hätten mißfällig vernommen, wie er ſich gegen ſeine Unterthanen des Gerichts Gründau einer ſo gar militariſcher Execution zu Eintreibung der auf ſeine bewegliche Inſtantz ſuſpendirten und, nach Ausweiſung des Kayſerlichen Reſcripts de 5. Apr. a. c. auf ſeine Unkoſten zu vollziehenden, nachmals aber, der vorgekommenen beſonderen Umſtände halber, unerforderlichen Executions-Commiſſions-Unkoſten unternommen und diſe mit vilen Exceſſen fortſtelle, befehleten ihm daher hiedurch, er ſolle die angemaßte Execution ohnentgeltlich zurückruffen, das ohnrechtmäßig erpreßte denen Impetranten unverzüglich reſtituiren, ſich dergleichen, ſo zu ſeiner beſonderen Verantwortung ausgeſetzt bleibet, ferner, bey Vermeidung Kayſerlicher ſchwerer Ahndung, enthalten und, wie diſer Kayſerlichen Verordnung die ſchuldigſt-gehorſamſte Folge geleiſtet, in termino unius menſis an Ihro Kayſerliche Majeſt. zu berichten.

Jovis 11. Oct. 1742.

Yſenburgiſche Unterthanen des Gerichts Gründau contra Yſenburg-Büdingen-Meerholtz Commiſſionis nunc Executionis ſeu Impetrantiſcher Anwald von Harpprecht ſub præſ. 14. Sept. nup. übergibt allerunterthänigſte Vorſtellung und Bitte pro clem. jam decernendo Reſcriptum ad Commiſſionem Cæſaream de proſequenda & finienda Executione per Reſcriptum de 22. Jun. nup. ſuſpenſa, nec non ferendo Reſcriptum ulterius magis ſerium ad Dominum Impetratum de reſtituendo inique extortas pecunias & pignora in Conformitate prioris. Appon. Lit. P. & Q. in duplo.

Idem ſub præſ. 17. ejusd. docendo factam inſinuationem Reſcripti de 8. Aug. nup. accuſandoque lapſum termini ſupplicat hum. pro ex adductis cauſis ſummopere urgentibus, clem. nunc maturanda petitis exhibiti d. 14. Sept. nup. conformi reſolutione. Appon. Lit. R.

In eadem Herr Abt und Fürſt zu Fulda, dann Burgermeiſter und Rath der Stadt Franckfurt, als in Sachen verordnete Kayſerl. Commiſſarien n Lit. ad Imperatorem ſub 24. Sept. nup. & præſ. 5. huj. erſtatten allerunterthänigſten Paritions-Bericht ad Reſcripta Cæſarea de 22. Jun. & 8. Aug. nup. cum accluſione relationis Subdelegatorum über die eigentliche Bewandſame der wegen aufgelauffener Commiſſions-Koſten wider beſagte Unterthanen zu Erfüllung ihres dißfalls

falls geſchehenen freywilligen Erbietens zu Beytragung der Halbſcheid vorgeweſener Execution.

1. Ponatur der allerunterthänigſte Commiſſions-Bericht ſub præſ. 5. huj. ad Acta.

2. Laſſen es Ihro Kayſerl. Maj. zur Zeit bey dem Reſcripto de 22. Jun. nup. bewenden.

3. Reſcribatur dem Grafen zu Yſenburg-Meerholtz: Ihro Kayſerl. Maj. hätte mißfälligſt vernommen, wie daß der Graf des unterm 8. Aug. nup. ergangenen Kayſerl. Reſcripti ohngeachtet, die bey der widerrechtlichen Beytreibung der Executions-Koſten ſeinen Unterthanen zu Gründau abgenommene und auf 80. Gulden geſchätzte Pfande noch zur Zeit denen Impetranten nicht reſtituiret habe. Es befehleten demnach Ihro Kayſerl. Maj. gedachtem Grafen hiedurch ernſtlich, obgedachte Pfänder nicht allein alſofort denen Unterthanen zu Gründau ohnentgeltlich entweder in natura, oder in pretio, zurück zu geben, ſondern auch, wie ſolches beſchehen, bey Kayſerl. Maj. in termino unius menſis, ſo gewiß anzuzeigen, damit nicht nöthig ſeyn möge, diſerhalb geſchärffte Kayſerliche Verordnungen ergehen zu laſſen.

4. Detur dem Reichs-Hof-Raths-Agenten von Gay adhuc ex officio terminus unius menſis, ſed ultimatus, um ſich dem Concluſo vom 22. Jun. nup. zu Folge auf das Impetratiſche Exhibitum ſub præſ. den 31. Majii nup. bey Kayſerl. Majeſt. allerunterthänigſt vernehmen zu laſſen.

Jovis 20. Dec. 1742.

Yſenburgiſche Unterthanen des Gerichts Gründau contra Yſenburg-Büdingen-Meerholtz Commiſſionis, nunc Executionis, ſeu Impetrantiſcher Anwald von Harpprecht ſub præſ. 23. Oct. nup. übergibt allerunterthänigſte Attentaten-Klage, mit Bitte, pro clem. decercendo Mandato attentatorum revocatorio, reſtitutorio, ac de non amplius turbando S. C. pœnali, annexa Citatione ſolita. Appon. Lit. S. & ult. Concl. in triplo.

Idem ſub præſ. 16. Nov. nup. accuſando lapſum ulterioris termini Mandatario partis adverſæ ad ſatisfaciendum Concluſo de 22. Jun. a. c. ex officio præfixi, ſupplicat hum. pro clem. jam decernendo retro petitum Mandatum attentatorum revocatorium & reſtitutorium, & de non amplius turbando S. C. pœnali, nec non Commiſſioni Cæſareæ noviter demandando Executionem Judicatorum Cæſareorum in Conformitate prioris Commiſſorii & eventualiter Impetratum Comitem quoad prætenſa ad Agentem de Gay, qua antehac Mandatarium, ad ſeparatum remittendo. Appon. Lit. F. in duplo.

E contra Impetratiſcher Anwald von Fabrice ſub præſ. 7. huj. ſupplicat hum. pro clem. concedendo termino 6. ſeptimanarum, ad producendum producenda ad Reſcriptum de 11. Oct. nup. App. N. 1.

Idem

Idem ſub præſ. eodem docendo factam inſinuationem Concluſi de 11. Oct. nup. accuſandoque lapſum termini ad reſpondendum Exhibito de 31. Maji a. c. ex officio & pro ultimato præfixi, ſupplicat hum. pro clem. decernenda hujus poſitione ad Acta, & eventualiter communicanda Reſponſione. Appon. N. 1. & 2.

1. Detur dem Impetratiſchen Grafen von Yſenburg Meerholtz petitus terminus 6. ſeptimananarum, dem unterm 11. Oct. nup. ergangenen Kayſerlichen Reſcripto ſo gewiß die allerunterthänigſte Folge zu leiſten; damit nicht nöthig ſeyn möge, geſchärfftere Kayſerliche Verordnungen ergehen zu laſſen.

2. Cum incluſione Exhibiti ſub præſ. 23. Oct. nup. reſcribatur eidem, das in demſelben eingeklagte attentatum durch Reſtitution des abgenommenen Pfands entweder in natura oder in pretio ſo gewiß abzuſtellen, damit nicht nöthig ſeyn möge, andere geſchärfftere Kayſerl. Verordnungen ergehen zu laſſen.

3. Detur dem Reichs-Hof-Raths-Agenten von Gay adhuc ex officio terminus unius menſis, ſed ultimatus, um ſich denen Concluſis vom 22. Jun. und 11. Oct. nup. zu Folge auf das Impetratiſche Exhibitum ſub præſ. 31. Maji nup. ſo gewiß bey Ihro Kayſerl. Maj. allerunterthänigſt vernehmen zu laſſen; als ſonſt allerhöchſt dieſelbe keinen fernern Anſtand nehmen würden, geſchärfftere Kayſerliche Verordnungen gegen denſelben ergehen zu laſſen.

Vene-

Veneris 20. April. 1742.

Yſenburgiſche Unterthanen des Gerichts Reichenbach contra den Grafen zu Yſenburg-Birſtein, Commiſſionis pto diverſorum Gravaminum, ſive Implorantiſcher de rato & mandato cavirender Anwalds von Muneretti ſub præſ. 16. hujus übergiebt allerunterthänigſte gemüßigte Vorſtellung und inſtändigſte Bitte pro clem. confirmanda Commiſsione de manutenendo ad normam rerum in Auguſtiſſimo Judicio Aulico jamdudum judicatarum, nec non renovatione Commiſſionis ad objecta litis adhuc controverſa usque ad finem ordine Juris inſtituendum & facta diſcuſſione ſufficienti deſuper cum Voto referendum. appon. num. 1. 2. 3. 4. & 5. in duplo.

Fiat petita Renovatio Commiſſionis auf den Herrn Fürſten und Abten zu Fulda & cum incluſione Exhibiti ſub præſ. 16. curr. reſcribatur eidem:

Nachdem Ihro Kayſerliche Maj. auf allerunterthänigſtes Bitten der Yſenburgiſchen Unterthanen des Gerichts Reichenbach die von weyland Ihro Römt. Kayſerlichen Maj. dem Herrn Fürſten und Abten zu Fulda aufgetragenen Vergleichs- und Unterſuchungs-Commißion in Sachen der Yſenburgiſchen Unterthanen contra den Grafen zu Yſenburg-Birſtein in puncto diverſorum Gravaminum ſub hodierno dato allermildeſt renoviret und beſtättiget hätten: So befehleten Allerhöchſt-

höchſt-dieſelbe gedachten Herrn Fürſten hierdurch allergnädigſt, vigore Commiſſionis Cæſareæ dahin zu ſehen, daß alle theils abgeurtheilete theils durch Vergleich berichtigte Puncta derer von beyden Theilen angegebenen Gravaminum, ſo, wie ſie decidirt und verglichen worden, zur Execution gebracht und die Partheyen dabey autoritate Cæſarea ſo, wie Rechtens, manuteniret werden mögen. Und nachdem auch per mortem Auguſtiſſimi Committentis die fernere Fortſetzung dieſes Commißions-Geſchäffts biß hieher ins Stecken gerathen, ſo hätte nunmehro gedachter Herr Fürſt und Abt von Fulda durch die hierzu ernennende Subdelegatos daßelbe wieder anzufangen und mit möglichſter Erſpahrung der Zeit und Koſten, nach der in Commiſſorio vorgeſchribenen Weiſe, biß daß in cauſa völlig concludiret worden, fortzuſetzen, hernachmals aber an Ihro Kayſerliche Maj. mit räthlichem Gutachten zu berichten: wie ein jeglicher Punct am füglichſten decidiret werden könne? welches gehorſamſten Berichts Ihro Kayſerliche Maj. in dieſer bereits ſo lange Jahre her gedauerten Rechts-Sache baldmöglichſt gewärtig wären.

Martis 4. Dec. 1742.

Yſenburgiſche Unterthanen des Gerichts Reichenbach contra Yſenburg-Bierſtein Commiſſionis, ſeu Implorantiſcher Anwald von Fabrice ſub præſ. 17. Sept. nup. ſupplicat hum. pro

clemi

clem. concedenda communicatione Exhibiti partis adverſæ, de 16. Apr. a. c. Appon. N. 1.

Idem ſub præſ. 9. Oct. nup. übergibt allerunterthänigſte Vorſtellung auf letzteres gegenſeitiges fugloſes Anbringen, mit Bitte, pro clem. decernendo Reſcripto ad Dominum Commiſſarium de maturando fine Commiſſionis ac intra breve ac certum temporis ſpatium transmittenda relatione, nec non pœnaliter coercenda frivole querulantium ſubditorum temeritate. Appon. Lit. A. B. C. D. E. & ult. Concl. in duplo.

Idem ſub præſ. 5. Nov. noviſſ. überreicht allerunterthänigſt das in dem Exhibito de præſ. 9. Oct. nup. offt-citirte Concluſum de 6. Jun. 1738. wie auch deſſen Adjuncta ſub A. B. C. D. & E. in forma probante, mit Bitte pro clem. ponendo ad Acta, & maturanda fati Exhibiti reſolutione, cum ulteriori Adjuncto ſub N. 1.

Cum incluſione Exhibiti ſub præſ. 9. Oct. nup. reſcribatur dem Herrn Fürſten und Abten zu Fulda, als in diſer Sache verordneten Kayſerl. Commiſſario: Es werde derſelbe aus der Anlage des mehreren erſehen, was der Graf zu Yſenburg-Bierſtein wegen der mit ſeinen Unterthanen des Gerichts Reichenbach habenden verſchiedenen Strittigkeiten bey Kayſerl. Maj. allerunterthänigſt vorgeſtellt. Da nun Ihro Kayſerl. Maj. nicht zugeben könnten, daß auf Anſtifften gewinnſüchtiger Advocaten theils abgeurtheilte, theils aber verglichene Puncte durch einige unruhige und Proceß-begierige Unterthanen beſtändig wieder

wieder rege gemacht, neue zu diſem Kayſerl. Commiſſions-Geſchäfft nicht gehörige Gravamina erdacht, mithin bey dieſer Gelegenheit von denen Unterthanen getrachtet werde, ſich der ihrer Landes-Herrſchafft ſchuldigen Unterthänigkeit unter prætendirter widerrechtlicher Beſchwerung zu entziehen und diſen faſt in die 90. Jahr gedauerten Rechts-Streit zu der Impetranten ſelbſt-eigenen ruin und Schaden zu verewigen: So befehleten Ihro Kayſerl. Majeſtät dem Herrn Fürſten und Abten zu Fulda hiemit allergnädigſt, nicht allein, wie weit von beyden Theilen dem judicato de 6. Jun. 1738. die gebührende Folge geleiſtet worden, ſondern auch was die gravaminirende Unterthanen vor neue Klagen angebracht, und ob dieſelbe von einer Rechtsbeſtändigen Erheblichkeit ſeyen, mittelſt eines unterthänigſten und umſtändlichen Berichts in termino duorum menſium bey Kayſerl. Maj. anzuzeigen, auch demſelben zugleich das räthliche Gutachten dahin beyzufügen, wie dieſer ſo vile Jahre her gedauerte und vor die Herrſchafft ſo wohl als vor die Unterthanen höchſt-beſchwerliche und koſtbare Rechts-Streit einmahl zu völliger Endſchafft gebracht werden könne.

Veneris 20. Apr. 1742.

Ziegler Johann, Burger in Regenſpurg, puncto reſtitutionis honorum & readmiſſionis zum Fiſcher-Meiſter-Recht, ſive Cämmerer und Rath

gedach-

gedachter Statt Regenſpurg in Lit. ad Imp. ſub dato 4. & præſ. 12. curr. übergeben allerunterthänigſten Bericht ad Reſcriptum Vicariale d. 22. Jan. nup. cum Adj. ſub Lit. A. & B.

1. Ponatur der Bericht des Magiſtrats zu Regenſpurg ſub præſ. 17. Apr. ad Acta.
2. Hat Supplicantens Begehren nicht ſtatt und laſſen es Ihro Kayſerl. Maj. bey der vom Magiſtrat zu Regenſpurg in diſer Sache getroffenen Verfügung lediglich bewenden.
3. Hocque notificetur Magiſtratui Ratisbonenſi per Reſcriptum.

Veneris 19. Oct. 1742.

Zinsmeiſter Adolph Burger in Cölln puncto Impreſſorii ſuper Schedulis funebribus, ſeu Implorantiſcher Anwald von Fernau ſub præſ. 11. huj. ſupplicat humillime pro clem. impertiendo ad 6. annos privilegio juncta oblatione cautionis de exhibendis ſolitis Exemplaribus. Appon. Lit. A.

Iſt das Implorantiſche Begehren als unſtatthafft hiemit abgeſchlagen.

Veneris 8. Jun. 1742.

Zobel von Giebelſtatt verwittibte Freyfrau Maria Sophia, gebohrne von Berlichingen, contra ihren Sohn Friderich Zobel von Giebelſtatt und deſſen Vormund Johann Dieterich von Zyllenhard zu Widdern puncto Executionis teſtamenti paterni, ſive Implorantiſcher de rato & mandato

dato cavirender Anwald Viſcher ſub præſ. 29. Maji nup. übergibt allerunterthänigſte Supplication pro clem. decernendo Mandato pœnali S. C. de præſtando præſtanda ad ductum Teſtamenti & Codicilli paterni pro præterito & in futurum cum omni cauſa. appon. Lit. A. B. & C. in duplo.

Cum incluſione Exhibiti ſub præſ. 29. Maji nup. reſcribatur der Reichs-Ritterſchafft in Francken Orts Odenwald: Es erſehe Dieſelbe aus der Anfuge des mehreren, wie die verwittibte Zoblin von Giebelſtatt bey Ihro Kayſerlichen Maj. wehmüthigſt vorgeſtellt, daß ſie die Abführung verſchidener in ihres verſtorbenen Ehmanns Teſtament und Codicill ihr beſchidener Præſtandorum, alles fleißigen Anregens ohnerachtet fürnehmlich von ihrem Sohn Johann Friderich Zobel von Giebelſtatt und deſſen Vormundern Johann Dieterich von Zyllenhard zu Widder, biß anjetzo noch nicht erhalten mögen. Wann dann Ihro Kayſerliche Maj. daß unter Eltern und Kindern gelt-ſpillernde Weiterungen veranlaßt würden, nicht geſtatten könnten, vilmehr ohne Weitläufftigkeit der Implorantin zu dem Ihrigen verhelffen zu laſſen gnädigſt gemeinet; So befehleten Allerhöchſt-Dieſelbe obgedachter Ritterſchafft des Orts Odenwald, ſie ſolle autoritate Cæſarea gedachtem Johann Friderich Zobeln von Giebelſtatt und deſſen Vormundern Johann Dieterich von Zyllenhart zu Widder ſo wohl, als, da es nöthig, auch die andere

andere Zobeliſche Erben zu richtiger Abſtattung derer Implorantiſcher Zobeliſcher Wittib in ihres Ehmannes Teſtament und Codicill beſchiedener præſtandorum quoad præteritum & futurum ernſtlich anhalten, und, wie ſolches geſchehen, in termino duorum menſium bey Ihro Kayſerlichen Majeſtät allerunterthänigſt anzeigen.

Jovis 26. Jul. 1742.

Zu Zweybrücken Pfaltzgraf Chriſtian, die Führung der Landes-Fürſtlichen Regierung betreffend, ſive erſagter Pfaltzgraf in Literis ad Imperatorem ſub dato 16. & præſ. 20. curr. per à Fabrice exhibitis, notificat Dero, nach zurückgelegten 18. Jahren, in Krafft des in dem Pfaltz-Gräflichen Haus Zweybrücken ſich befindenden uralten und beſtändigen Herkommens, ſelbſt-angetrettene Landes-Regierung, mit Bitte pro ponendo ad Acta.

Fiat humilimum Votum ad Imperatorem.

Mercurii 22. Aug. 1742.

Zu Zweyfalten Gotteshaus puncto Confirmationis Privilegiorum, ſive Implorantiſcher Anwald von Gay ſub præſ. 17. hujus übergibt allerunterthänigſte Supplic pro clem. impertienda Confirmatione Privilegiorum ſub A. appoſitorum.

Fiat petita Confirmatio Privilegiorum in priori forma.

Jovis

Jovis 9. Aug. 1742.

Zu Zweyfalten Abt Auguſtin contra den Herrn Hertzogen Adminiſtratorem zu Würtemberg, Reſcripti, die Auswahl und anderes betreffend, ſive Impetrantiſcher de rato & mandato cavirender Anwald von Gay ſub præſ. 19. Jul. nup. übergibt allerunterthänigſte Beſchwerde und Bitte ad Reſcriptum Vicariale de 27. Nov. a. pr. pro clem. nunc decernendo Reſcripto inhibitorio, revocatorio & reſtitutorio, de non amplius turbando contra priores Receſſus, revocando actus ſub prætextu Superioritatis territorialis hactenus in contrarium exercitos, nec non cauſatas Expenſas Commiſſionis & Executionis atque damna per diſtractionem Redituum illata reſarciendo. appon. Lit. A. uſque I. incluſ. in duplo.

Refertur Exhibitum.

Jovis 16. Aug. 1742.

Zu Zweyfalten Abt Auguſtin contra den Herrn Hertzog Adminiſtratorem zu Würtemberg, Reſcripti, die Auswahl und anderes betreffend.

Abſolvitur Relatio & concluſum: Cum incluſione Exhibiti reſcribatur an den Herrn Adminiſtratorem des Hertzogthums Würtemberg: Derſelbe habe aus dem Anſchluß zu erſehen, was der Prälat von Zweyfalten puncto der Auswahl und ſonſten wider Ihn angebracht; Kayſerliche Maj. befehleten demnach dem Herrn Adminiſtratori, denen vor-

handenen Pactis von An. 1538. und 1570. weder ſelbſt zu contraveniren, noch von denen Fürſtlichen Beamten und Bedienten darwider handlen zu laſſen, wie nicht weniger dem Impetrantiſchen Gotteshaus ihre arreſtirte und entzogene Geld-Gefälle, ohne die geringſte Abforderung einiger Unkoſten, unaufhaltlich zu reſtituiren, auch ſonſt künfftighin mit allem eigenmächtigen Verfahren nicht mehr zu beſchweren und, wie ein- ſo anderes befolget worden, in termino duorum menſium bey Kayſerlicher Maj. die gehorſamſte Anzeige zu thun.

18. Jun. 1737.

Weiſſenburg, contra Weiſſenburg, diverſorum Gravam.

Abſolvitur Relatio & Concluſum:

I. Ponantur die ſämtl. bey der Kayſerl. Hoff-Commiſſion von beeden Theilen übergebene Exhibita, und reſp. darüber geführte Protocolla, ad Acta:

II. Nachdem ſeit dem letztern Haupt-Concluſo d. 22. Oct. 1728. die klagende Bürgerſchafft zu Weiſſenburg Theils gantz neue Beſchwehrden, Thei s wegen einiger vorhin ſchon vorgekommenen Gravaminum, mehrern und neuen Bew is, allhier allerunterthänigſt angebracht, auch Magiſtratus mit ſeinem Bericht, jene aber mit Ihren Gegen-Bericht, auch nachhero bey Kayſerl. Commiſſion und ſonſten noch

ferner

ferner in denen meiſten Puncten zur Gnüge vernommen worden:

So hätten Jhro Kayſerl. Maj. nach reiffer der Sachen Erwegung, nachfolgende Kayſerl. Verordnungen in Sachen ergehen zu laſſen, dem Recht und Billigkeit gemäß zu ſeyn befunden.

I. Haupt-Gravamen.

Die Beſchwerde des Martin Kecks zu Weiſſenburg betreffend.

ad I. Gravamen.

1. So vil nemlich das erſte Haupt-Gravamen betrifft: So hätte Magiſtratui nicht gebühret, den Burger Martin Keck (ſo nichts anders gethan, als daß er das Kayſerl. Definitiv-Decret d. An. 1699. auch die Fundamental-Grund-Geſetze der Statt Weiſſenburg hin und wieder an ſeine Mit-Bürger, auch theils gedruckter, communiciret und diſtribuiret, mithin in re licita verſiret hätte,) auf eine ſo öffentliche und beſchimpffende Art in ein Gefängniß werffen zu laſſen.

Dahero dann Jhro Kayſerl. Maj. vor das zukünfftige den Magiſtrat überhaupt gnädigſt dahin erinnert haben wollten, daß derſelbe hinführo in ſolchen Civil-Fällen nicht gleich mit Gefängniſſen, (in ſo fern die Ubertrettung, oder Verbrechen, nicht darzu qualificiret ſeynd,) ſondern mit mehrern Glimpff gegen die Burger verfahren; dahingegen diſe hiermit alles Ernſtes angewiſen ſeyn ſollen, ſich alles wider-

ſpenſtigen, trutzigen und unruhigen Bezeigens ein vor allemahl gäntzlich zu enthalten; auch dem Magiſtrat, als ihrer vorgeſetzten Obrigkeit, allen Reſpect und Gehorſam zu allen Zeiten und Gelegenheiten ohnausbleiblich zu erweiſen. Und gleichwie

II. Haupt-Gravamen.

Publication der Fundamental-Geſetzen der Statt Weiſſenburg betreffend.

ad II. Gravamen.

Ex parte Magiſtratus, daran gar nicht wohl geſchehen, daß er die alljährliche Publication derer Statutorum, gegen den klaren Buchſtäblichen Innhalt des Kayſerl. Definitiv-Decreti d. 5. Junii 1699. §. 38. ſeit ſo vilen Jahren her unterlaſſen hätte; auch der Vorwand (als ob die Burgerſchafft ſelbige nicht angehöret,) jenes nicht entſchuldigen mag, in Erwegung, daß Magiſtratus die Obrigkeitliche Gewalt in Händen hätte, die Burger dazu (wie auch hinkünfftig, unter willkührlicher Straffe, ihnen aufgetragen werden ſoll,) nachdrücklich anzuhalten.

Alſo hätte derſelbe die Statt-Grund-Geſetze, als in ſpecie den alten Einigungs-Brieff d. An. 1372. nebſt denen Additional-Articuln, auch obberührte Kayſerl. Verordnung und Definitiv-Decret d. An. 1699. ingleichen die Weiſſenburgiſche Tax-Ordnung, auch andere etwa habende Statuta, alle Jahr, nach jederweiler neuer Raths-Wahl und Beſetzung derer

rer Aemter, und zwar nicht zerſtümmelt oder mangelhafft, ſondern jederzeit gantz und vollkommen, auch klar und laut, (bey Vermeidung einer Straffe à 2. Marck Silbers vor jeden Burgermeiſter, auch jedwede Raths-Perſon, aus ihrem eigenen Säckel zu bezahlen,) öffentlich ableſen, auch darauf als der Statt Fundamental-Geſetze ſtet und ohnverbrüchlich halten zu laſſen.

III. Haupt-Gravamen.

Publication der Kayſerl. und Königl. Privilegien betreffend.

Quoad III. Gravamen.

Was die Publicir- und Ableſung der Kayſerl. und Königl. Privilegien (als wovon bißhero keinem eintzigen Membro des äuſſern Raths einige Communication geſchehen ſeyn ſolle,) anbetrifft;

So hätte es bey dem Kayſerl. Definitiv-Decreto d. An. 1699. ejusque Paragrapho 39. dergeſtalt ſein unveränderlich Bewenden; Daß nemlich ſelbige alljährlich dem äuſſern Rath, ſo die Burgerſchafft (repræſentirt und) zwar unter eben der Straff à 2. Marck Silbers, vorgeleſen werden, auch denen äuſſern Raths-Gliedern nicht verwehret, ſondern ausdrücklich zugelaſſen ſeyn ſolle, dasjenige, ſo ſie davon gehöret, denen Bürgern auf Befragen eröffnen zu dürffen, wie dann dem Magiſtratui, da er ſich durch die hieſige Deputatos allenfalls ſelbſten erkläret hätte, die Privilegia &

Statuta etwa drucken zu laſſen, ſolches allerdings unbenommen ſeyn ſolle.

IV. Haupt-Gravamen & Reſp. XII.

Die Juſtitz- Klag- und Policey- Händel betreffend.

Sub-Gravamen 1.

Wegen des Martin Kecks.

Quoad Grav. IV. & Reſp. XII.

& Sub-Gravamen 1.

Den Martin Keck betreffend.

Gleichwie diſem hier wiederhohlten Sub-Gravamini 1. allbereits durch die Entſcheidung des erſten Haupt-Gravaminis die abhelffliche Maaß geſchehen; Alſo würde

Sub-Gravamen 2.

Den Scribenten Mohr betreffend.

ad 2. Sub-Gravamen.

So vil den Scribenten Mohr und deſſen Arreſtirung, auch ihme angedeutete Ausbleibung aus der Statt betrifft, hiermit die Kayſerl. Verordnung dahin ertheilet, daß, geſtalten Umſtänden nach, ihme weder das eine noch das andere an ſeinem guten Leumuth jemahlen nachtheilig ſeyn, ſondern derſelbe (wie Magiſtratus ſelbſten nichts dargegen zu haben ſcheinet,) jederzeit in der Statt Weiſſenburg nach Belieben frey gedultet, auch ihm ſonſten nichts unbilliges in Weg geleget werden ſolle.

Sub-Gravamen 3.

Des Philipps Concurs-Sache.

Quoad

Quoad Sub-Gravam. 3.

Nachdem ſich aus dem bey der Kayſerl. Commiſſion ſub præſ. 19. Aug. 1735. übergebenen ſtandhafften Bericht ſo vil zeiget, daß der Philipp ſelbſten bonis cediret, mithin es zum Concurs kommen müſſen, auch ſein Haus um ein gutes höher, als er es ſelbſten an ſich gebracht, per ſubhaſtationem verkauffet worden: So wird der Kläger mit ſeiner angemaßten Klage hiermit ein vor allemahl abgewiſen; Dahingegen aber der Magiſtrat bey diſer Gelegenheit (da unter andern vorgekommen, daß diſe Claſſifications-Urthel erſt nach 11. Jahren geſprochen worden,) ermahnet, hinkünfftig dergleichen Concurs und andere Rechts-Sachen nicht mehr ſo vile Jahre unerörtert ligen zu laſſen, ſondern ſelbige hinführo, in Conformitate der Statt-Geſetzen, baldmöglichſt auszumachen.

Sub-Gravamen 4.

Die puncto Impraegnationis ſuſpectirte Chriſtiana R. betreffend.

Quoad 4. Sub-Gravam.

So wäre von dem Burgermeiſter Roth der Chriſtinä Felicitas R. darinne zu vil und unrecht geſchehen, daß derſelbe gegen ſie, als eine ehrliche Burgers-Tochter (da doch ihre Mutter zu Abwendung aller Beſchimpffung Haab und Gut vor ſie verpfänden wollen,) puncto ſuſpectæ Impraegnationis, gleichwohlen auf eine in Actis benannte, ungeziemende Art verfah-

fahren laſſen; und weil ſelbige, da ſie doch gantz unſchuldig, ſehr beſchimpffet worden: So wird hiermit allergnädigſt verordnet, daß Ihr der N. ſolches an ihren Ehren und ehrlichen Nahmen nicht nachtheilig ſeyn, noch jemahlen zu einigem Vorwurff gereichen;

Dahingegen der Burgermeiſter Roth, (zumahlen er das Factum ſelbſten nicht in Abrede ſtellen können, noch in ſpecie einige Rechtsbeſtändige Anzeige des damahls gehabten hinlänglichen Verdachts, wie ihme doch obgelegen geweſen wäre, bey der Kayſerl. Commiſſion beygebracht hätte,) wegen diſes ſo vorſeiligen, als durchaus ungebührlichen Facti, in eine Straffe à 100. fl. Rheiniſch dergeſtalt condemniret wird, daß derſelbe ſolches Geld der N. als unſchuldig beſchimpffter Perſon, zu ihrer privat-Satisfaction alſofort, bey Vermeidung ſchärffern Einſehens, erlegen, auch, wie es beſchehen, innerhalb zwey Monathen allhier gehorſamſt anzeigen ſolle.

Sub-Gravamen 5.

Den puncto Adulterii ſuſpectirten, und dieſerhalb offentlich in Arreſt geführten Johann Heinrich St. betreffend.

Sub-Gravamen 5.

Nachdeme der Burgermeiſter Tröſch dieſen St. Burgern zu Weiſſenburg, ex capite imputati adulterii, gleich öffentlich mit gewaffneter Hand in Arreſt führen laſſen, da

doch

doch keine zu Recht beſtändige Anzeigung vorhanden, wenigſtens allhier dißfalls nicht beygebracht, ſondern der Inculpatus vielmehr gantz unſchuldig befunden worden; So wäre von jenem hieran allerdings unrecht geſchehen:

Und wie diſer St. occaſione ſolcher ungegründeter Beſchuldigung aus dem Spital-Stüblein, wo er ſonſten gewohnt, herausgeworffen worden: Alſo ſolle derſelbe nunmehro, nach der ſich geäuſſerter Unſchuld, alſofort, als ein ohnedem armer Mann (der jedoch zu einem nüchtern und ſtillen erbaren Lebens-Wandel ernſtlich anzuweiſen ſeye,) wieder hineingeſetzet, und darinne ohngekräncket gelaſſen werden; Wobey jedoch inſonderheit dem Burgermeiſter Trölſch ſowohl, als jedem Amts-Burgermeiſter, auch dem gantzen Magiſtrat nochmahlen (wie allbereit bey dem erſten Haupt-Gravamine anbefohlen worden) die ernſtliche Weiſung dahin geſchiehet, daß ſie hinkünfftig die Burger und Burgers Kinder zu Weiſſenburg (wann ſie etwa ein oder andern Verbrechens beſchuldiget worden) nicht gleich, ohne die dißfalls fürwaltende rechtliche Anzeigungen vorhero wohl und gründlich überleget zu haben, in ſchimpffliche Gefängniß, oder auch anderwärte Verwahrung, zumahlen, wann ſie wegen der Flucht nicht verdächtig, hinſchleppen laſſen ſollen.

Gleichwie aber dahingegen auch aus denen Impetrantiſchen Exhibitis ſelbſt zu erſehen geweſen,

weſen, daß die klagende Burgerſchafft bey diſer Gelegenheit allerhand höchſt-Ehrenrühriże Bezüchtigungen, ohne einigen beygebrachten rechtmäßigen Verdacht, gegen die Magiſtrats-Perſonen, und deren Angehörige anzuführen ſich unterſtanden:

Alſo würde ihnen ſolches hiermit nachdrücklichſt und in Kayſerl. Ungnaden verwieſen, auch ſie dahin alles Ernſtes erinnert, hinkünfftig gegen ihre Obrigkeit und deren Anverwandte mehrere Ehrerbietig- und Bedachtſamkeit zu gebrauchen, damit Ihro Kayſerl. Maj. ſonſten ſchärffere Mittel dargegen fürzukehren nicht gemüßiget werden mögen.

Sub-Gravamen 6.

Prætenſa denegatio juſtitiæ, occaſione des Melchior Bößwilbalds angefochtenen vätterlichen Teſtaments.

ad 6. Sub-Gravamen.

Wird Supplicant mit diſer ſchon in rem judicatam, mithin anhero nicht erwachſener Teſtament-Strittigkeit-Sache, von hier ab- und ad Magiſtratum, als primam inſtantiam, verwieſen.

Sub-Gravamen 7.

Die von dem Burgermeiſter Roth einer armen Wittib angeblich vorenthaltene 100. fl. betreffend.

ad 7. Sub-Gravamen.

Nachdeme die klagende Burgerſchafft in denen bey der Kayſerl. Commiſſion eingereichten Replicis ſelbſt eingeſtanden, daß diſe Sache ſchon ihre abhelffliche Maß bekommen.

So hätte ihr nicht gebühret, ſelbige unter denen Beſchwerden, puncto denegatæ juſtitiæ, mit anzuziehen, dannenhero ſelbige gewarnet, und bey empfindlicher Strafe befehliget würde, den Kayſerl. Reichs-Hof-Rath hinkünfftig mit dergleichen unnöthigen und unerfindlichen Dingen nicht mehr zu behelligen.

Sub-Gravamen 8.

Die Plaumeriſche Erbſchafft betreffend.

ad 8. Sub-Gravamen.

Demnach ſich in facto ſo vil äuſſert, daß Magiſtratus zwar in hac cauſa anno 1734. d. 25. Apr. eine Sentenz geſprochen, ſolche aber ſeithero nicht exequiret hätte;

So würde demſelben hiermit auferleget, diſe Sententiam (zumahlen, da es einen armen und elenden Mann betrifft) ohne eintzigen Anſtand zur execution, oder Vollſtreckung, wie derſelbe ſich auch ſelbſten billigmäßig darzu anerbietet, bringen zu laſſen.

Sub-Gravamen 9.

Die Denegirung der Juſtiz in der Lotzbeckiſchen Geſchwiſter-Sache betreffend.

ad

ad 9. Sub-Gravamen.

Wird Supplicant auf das letztere bey Kayſerlichem Reichs-Hof-Rath d. 28. Febr. 1732. in Sachen ergangene Concluſum remittiret;

Dahingegen der Magiſtrat angewieſen, nach deſſen Maaßgab, die noch unerörterte Puncten förderlichſt und Juſtiz-mäßig auszumachen.

Sub-Gravamen 10.

Den Metzger Eckart betreffend.

ad 10. Sub-Gravamen.

Hätte Magiſtratus den klagenden Metzger- und reſp. das Metzger-Handwerck, ordentlich mit ihren fundamentis gegeneinander zu vernehmen, auch einen rechtlichen Beſcheid förderlichſt darüber zu ertheilen.

Sub-Gravamen 11.

Die Preuiſche Arreſt-Sache betreffend.

Quoad 11. Sub-Gravamen.

Nachdeme diſe Arreſt- und reſpective Satisfactions-Sache ſo vile Jahre ſchon gedauert, und gleichwohlen biß auf diſe Stunde ohnentſchieden, und liegen geblieben:

So hätte Magiſtratus ſelbige durch unpartheyiſche Raths-Deputirte (welche weder directe noch indirecte dabey intereſſiret wären) gründlich und zwar in ſpecie, wann es nöthig seyn ſollte, mit Reflexion auf die 1722. Hoſpital-Rechnung, unterſuchen zu laſſen,

und

und ſo dann, wann cauſa völlig inſtruiret, ſelbige nach denen Rechten zu entſcheiden.

Sub-Gravamen 12.

Die Diaconats- und Pfarr-Wahl betreffend.

ad 12. Sub-Gravamen.

Cum incluſione derer bey Kayſerl. Commiſſion ſub præſ. 29. Aug. & reſp. 9. Sept. 1735. übergebener Anzeigen, und reſp. Verantwortung, auch ſämtlichen Beylagen, wird dem Magiſtrat zu Weiſſenburg hiermit bedeutet:

Nachdeme in diſer Sache verſchiedene gar bedenckliche Umſtände, abſonderlich aber auch ſo vil glaubwürdig angezeiget worden, daß man hin und wieder die Vota zu des M. Rothens Pfarr-Wahl auf allerhand unzuläſſige Art heraus gebracht haben ſolle; Auch ſogar die Burgermeiſter Rothiſche nahe Anverwandte bey ſolcher Wahl nicht einmal (da doch die Anverwandte des 2ten Candidati des M. Sonnemeyers ſolches thun müſſen,) abtretten laſſen; Zudem auch der damalige Candidatus Roth weder vor, noch nach der Wahl ad Examen gezogen, noch das geiſtliche Miniſterium wegen ſeiner Perſon, oder ſeiner Lehr und Leben, (wie doch ſonſten in allen wohleingerichteten Orten vorhero zu geſchehen pfleget, auch reſpective nöthig iſt,) befraget oder vernommen worden, da er doch einer irrigen Lehre beſchuldiget werden will: So hätte Magiſtratus zuförderſt den Vatter und reſp. Sohn

über

über alle obgedachte Umſtände noch ferner zu vernehmen und die eigentliche Beſchaffenheit der Sache gründlich zu unterſuchen, auch darüber das weitere, mit Gutachten, anhero gehorſamſt zu berichten. Denn, obwohlen Ihro Kayſerl. Maj. den Magiſtrat in ſeinem Jure circa Sacra und in ſpecie in ſeinem Wahl-Recht eines Statt-Pfarrers oder Diaconi kräncken, oder beeinträchtigen zu laſſen, keinesweges gemeinet wären: So müßten doch Dieſelbe von Kayſerl. allerhöchſten Amts wegen dahin ſehen, daß ſolche Pfarr-Wahlen nicht durch Factiones oder andere verbothene Wege, ſondern frey, rite und legitime, auch zu der gantzen Statt Beſten und allgemeiner Auferbaulichkeit geſchehen, auch alle Mißbräuche und reſp. Fahrläßigkeiten, ſo dem gemeinen Weſen einer Reichs-Statt Schaden und Nachtheil zuziehen könten, abgeſtellet und reſp. vermieden werden mögen; Und wie hiernechſt unter andern mit vorgekommen, was der junge Jacob Roth vor ein verwegenes und höchſtärgerliches in öffentlicher Kirchen ausgeübtes Factum ſich zu Schulden kommen laſſen; Solches aber, ohngeachtet auf denen Cantzeln publice und billig dargegen geeyfert worden, von dem Magiſtrat weder unterſuchet, noch weniger beſtraffet worden wäre: So hätte Magiſtratus ſich hierüber intra terminum 2. menſium zu verantworten; Inmittelſt aber auch ſolches letztere Factum durch eine unpartheyiſche Deputation zu unterſuchen und, nach Be-

fund der Sache, ſolches nachdrücklich zu beſtraffen.

Sub-Gravamen 13.

ad 13. Sub-Gravamen.

Gleichwie Ihro Kayſerl. Maj. es bey denen Concluſis d. A. 1727. und reſp. d. 9. Jun. 1732. lediglich bewenden lieſſen;

Alſo hätte Magiſtratus die bißhero, dem Angeben nach, unterbliebene rechtl. Unterſuch- und Verfügung wegen der ſchon ſo vile Jahre daurenden Wechsleriſchen Handwerks-Strittigkeit und was deme anhängig forderſamſt vorzunehmen, die Sache hinlänglich zu inſtruiren, ſo fort ſelbige zum Spruch Rechtens zu verſchicken und ſodann das Urtheil zu exequiren.

Dahingegen dem Wechsler hiermit nochmahls alles Ernſtes allergnädigſt anbefohlen würde, ein ſtilles und ruhiges Leben zu führen, auch dem Magiſtrat alle Ehrerbietung und Gehorſam, bey Vermeidung einer willkührlicher ſcharffer Straffe, jederzeit und ohnausgeſetzt zu erweiſen.

Sub-Gravamen 14.

Das Jus Retractus, wegen des Wechsleriſchen Gartens auf dem Rohrberg betreffend.

ad 14. Sub-Gravamen.

So vil das von denen beeden Gebrüdern, Johann Georg und Paul Wechslern, geſuchte Jus retractus betrifft;

So laſſen Ihro Kayſerl. Maj. es bey dem von ihnen ſelbſt beygelegten, auch in die Rechts-Kraft erwachſenen Raths-Beſcheid d. 14. Sept. 1735. lediglich bewenden und werden alſo beſagte Supplicanten dißfalls mit ihrem ungegründeten Geſuch hiermit ab- und zur Ruhe gewieſen.

Sub-Gravamen 15.

Den Schreiner Lorentz Mülling betreffend.

ad 15. Sub-Gravamen.

Nachdem ſich aus des Magiſtrats eigenen Beſcheid ſo vil ergeben, daß derſelbe das hierinnen von denen Spital-Pflegern unternommene Verfahren vor ein Attentatum, ſo nicht zu billigen, ſondern zu unterſuchen wäre, ſelbſten erkennet, mithin der Mülling (da er, dem Vernehmen nach, nur die Wahrheit durch Eröffnung einiger Hoſpital-Amts-Gebrechen angezeiget,) ſich nichts sträfflichés zu Schulden kommen laſſen:

So wollten Ihro Kayſerl. Maj. Sich gnädigſt verſehen, es werde Magiſtratus obgedachten Lorentz Mülling, wann er gebührend darum anſuchete, nicht nur wieder in die Statt aufnehmen und ihn ſein Handwerck ohngehindert forttreiben laſſen, ſondern auch ſeine Mutter, als eine arme gebrechliche Burgers-Wittib, in ihre auf einem Statt-Thor-Thurn gehabte Wohnung ohne Anſtand wieder einſetzen und ſie dabey auch hinkünfftig ruhig belaſſen.

Sub-Gravamen 16.

Die beede Gold- und Silber-Drathzieher, Bür-

ger zu Weiſſenburg, Nahmens Johann Gottfried Ziegler und dann Georg Zacharias Rothen, contra die beede Gebrüdere, Johann Christoph und Johann Jacob Eniche allda, & vice verſa betreffend.

ad 16. Sub-Gravamen.

Nachdem Ihro Kayſerl. Maj. die von beeden Theilen, hinc inde, theils commiſſionaliter, theils judicialiter übergebene Exhibita ſub præſ. 11. Oct. 1735. item d. 30. Jan. 1736. & 17. Jan. a. c. in reiffliche Erwegung ziehen laſſen; auch daraus ſo vil befunden, daß derer Porten-Macher Eniche Vatter die gute Gold- und Siber-Treſſen oder deren Fabric ſchon ſeit Anno 1683. mit groſſen Koſten und Gefahr ihres eigenen Verderbens, zu Weiſſenburg in Stand und Gang gebracht; Auch zu deſſen Beförderung allbereits Anno 1723. mithin (noch ehe der Ziegler und Roth als Drathzieher aufgenommen geweſen,) von dem Statt-Magiſtrat allda den beſondern 21. Handwercks-Articul erhalten, auch ſolches (da diſe im Portenmacher-Handwerck gar nicht aufgenommene Drathzieher ſich auf verſchidene Art dahin einmiſchen wollen und beede Theile darüber genugſam gehöret worden,) in contradictorio durch ordentliche Raths-Beſcheide, nemlich d. 28. Febr. item d. 21. & 28. Nov. ingleichen d. 19. & 28. Dec. 1735. wie auch d. 7. Jan. 1736. dergeſtalt confirmiret worden, daß dem Drathzieher Ziegler ſein unbefugtes Unternehmen wegen des Gold- und

Silber-Drath-Spinnens verwiſen, und derſelbe zur Extradition ſeines Spinn-Rads unter Gefängniß-Straff angehalten, und endlich gemeſſen dahin vorbeſcheidet worden, daß er, gleichwie andere Drathzieher, des Blattens und Spinnens ſo wohl als der Fabricirung der Treſſen um den Lohn ſich enthalten; auch er ſich mit dem Drathzug alleine (worauf er gleich andern Drathziehern aufgenommen,) zu begnügen;

Allermaſſen auch dem Zacharias Roth erſt An. 1735. d. 14. Nov. durch einen Raths-Beſcheid ebenmäßig bedeutet worden, daß er ſich der ausgegebenen Arbeit entäuſſern und ſeinen Profit mit ſeinem erlernten Drathzug befördern ſollte; welches Magiſtratus auch d. 3. Febr. 1736. nochmalen beſtättiget: dahingegen beede klagende Theile die ſo offt ergangene Raths-Beſcheide in rem judicatam erwachſen laſſen: So wollten Ihro Kayſerl. Maj. (zu dero allerhöchſten Entſcheidung Magiſtratus, denen fürwaltenden Umſtänden nach, diſen Punct allerunterthänigſt anheimgegeben hätte,) hiermit und Krafft diſes es auch bey ſothanen auf Recht und Billigkeit begründeten und in die Rechts-Krafft erwachſenen Raths-Beſcheiden ſolchergeſtalt bewenden laſſen, daß obgedachter Drathzieher ſich des Blättens und Spinnens, auch Fabricirung der Treſſen um den Lohn (alles gethanen Einwendens ohngehindert,) ſich ein- vor allemal gäntzlich enthalten, und mit dem alleinigen Drathzug ſich auch vor

das zukünfftige lediglich begnügen, einfolglich die Gebrüdere Eniche bey ihrer Gold- und Silber-Fabric, auch Obrigkeitlich confirmirten 21. Articul, bey Vermeidung willkühriger Straffe, ohnbeeinträchtiget laſſen; Diſe Eniche hingegen ohne dringende Noth (worüber der Statt-Rath jederzeit zu urtheilen hätte,) ihre Treſſen- und Porten-Arbeit nicht denen fremden Porten-Machern auſſer der Statt, ſondern nach Maaßgab des 22. Handwercks-Articuls und des Raths-Beſcheids d. 14. Nov. 1735. (als worauf Magiſtratus ohne Anſehen ihrer Mit-Glider feſt und alles Ernſtes auch mit behörigem Nachdruck zu halten hätte,) ihren Mit-Meiſtern, und Porten-Machern in der Statt, um den ſtipulirten und vom Magiſtrat beſtättigten Preiß oder Lohn zu übergeben ſchuldig ſeyn; Jedoch ſolche Mit-Meiſter eine gute und tüchtige Arbeit zu machen und ſelbige jedesmahl bey willkühriger Straffe ſchleunigſt zu befördern angehalten werden ſollen; Welches alles, wie es zu Beſtättigung derer Porten-Macher Handwercks-Articuln und zu Aufrechthaltung der von denen Enichen aufgerichteter Fabric, auch zu Nahrung derer Mit-Meiſter und anderer viler bedürfftigen Leute in der Statt, ſo ſich davon ernähren, mithin zu des Publici Beſten, gereichete; Alſo hätte Magiſtratus ſteiff und unverbrüchlich darauf zu halten, mithin die von ihm ſelbſt eingeführte Handwercks-Ordnung und Articuln, auch die ſich darauf gründende eigene Obrigkeitliche Judicata,

cata, ohne Anſehen der Perſon, jederzeit nachdrücklich vollſtrecken zu laſſen.

V. Haupt-Gravamen.

Die nahe Blut- Freund- und Schwägerſchafft betreffend.

ad Gravamen V.

Ob zwar die klagende Burgerſchafft ſich auch darüber beklaget, daß, vermöge des in Libello beygebrachten und vom Magiſtrat nicht widerſprochenen Schematis ſub Lit. K. faſt alles mit einander verſchwägert und verwandt wäre: So befindet ſich doch nicht, daß Vatter und Sohn, Schwäher und Tochter - Mann oder zwey Brüder ꝛc. zugleich mit einander im innern Rath, ſondern nur im äuſſern Rath beyſammen ſitzen, welches in denen Grund-Geſetzen nicht verbothen, dahero

1. Laſſen Ihro Kayſerl. Maj. es, Einwendens ohngehindert, bey der alten Einigung d. Anno 1372. auch dem Kayſerl. Commiſſions-Receſs d. An. 1693. und Kayſerl. Definitiv-Decret d. An. 1699. §. 13. dergeſtalt bewenden, daß in dem innern und äuſſern Rath (wann ein und anderes qualificirtes und mit einem Haus oder andern Immobilien verſehenes, mithin Obſervanz-mäßig angeſeſſenes Subjectum, ſo keine Freunde, zumalen im innern Rath, hat, vorhanden,) hinkünfftig vor andern darauf bey der Wahl reflectiret; Ubrigens aber auch zwey Schwäger (im Fall keine andere taugliche Subjecta ſich finden ſollten,) endlich wohl, jedoch nicht leicht, auch in

den

den innern Rath gezogen, aber ſolcher Anverwandten einſtimmige Vota nur vor eines gerechnet werden mögen. Welches ebenmäßig bey denen Aemtern, Collegiis, piis Corporibus und dergleichen wohl zu beobachten iſt.

2. Es ſey auch hiernechſt beſchwerend angebracht worden, daß man bey denen Raths- und Aemter-Wahlen vornemlich auf die Bluts-Freund und Verwandte (ſie mögen hernach tauglich ſeyn oder nicht, oder reſp. die Requiſita eines Eligendi haben oder nicht) den Bedacht nehme und ſich ſo wohl hierbey, als auch bey Juſtitz- Policey- und andern Sachen, einer allzugroſſen Præpotenz anmaſſe und allerhand Factionen, nach Gunſt oder Paſſion, bey denen Wahlen gemachet würden. Ob nun ſchon ſolches noch nicht hinlänglich erwiſen, jedoch aus vielen angeführten Umſtänden gar wahrſcheinlich wäre; ſolches aber in das gemeine Weſen und deſſen Schmählerung und Verderb einen groſſen Einfluß hat, einfolglich keinesweges mehr zu geſtatten ſeyn will: So hätten Ihro Kayſerl. Maj. vor nöthig zu ſeyn erachtet, ſo wohl dem innern als dem äuſſern Rath und jedem Commembro in particulari, alles Ernſtes und gemeſſen anzubefehlen, daß ſie hinkünfftig bey der jährlichen Raths- und Aemter-Wahlen nicht die Verwandſchafft, noch Gunſt, noch Geſchenck, noch Paſſion, Anſehen, noch andere unerlaubte Werbungen und Sammlung der Stimmen, noch einige dißfalls anſtellende privat-Zuſammenkünfften, unter-

 nehmen,

nehmen, ſondern allein die Fundamental-Statt-Geſetze und ihre dißfalls geleiſtete Pflichten und Gewiſſen, mithin die gemeine Wohlfarth der Statt, eintzig und allein ſo gewiß vor Augen haben, als ſonſten diejenige, ſo ſich dergleichen erweißlich zu Schulden kommen laſſen, zu ſcharfſer Verantwortung und nachdrücklicher und reſp. exemplariſcher Straff gezogen, ja nach Befinden gar aus dem Rath wieder herausgeſtoſſen, auch vor das zukünfftige, nach Befinden, deſſen unfähig auf allezeit erkläret werden ſollen.

VI. Haupt-Gravamen.

Die dem Burgermeiſter Trölſchen angeſchuldigte Faction betreffend.

ad Gravamen VI.

Nachdem der Burgermeiſter Trölſch nicht in Abred ſtellen kan, daß er ſeinen Sohn zur ledig geweſenen Stadt-Schreiber-Stelle (da doch diſer vermög des Kayſerl. definitiv-Decreti de An. 1699. §. 5. wenigſtens ein Votum Conſultativum in pleno Senatu zu führen hätte, auf alle erſinnliche Weiſe recommandiret, da er doch aus eben dieſem Decreto §. 15. wohl gewuſt, daß Vatter und Sohn nicht neben einander im Rath ſitzen dürffen;

So wollten Sich Ihro Kayſerl. Majeſtät gnädigſt verſehen, es würde derſelbe ſo wohl, als andere Raths-Glieder, hinführo ſich in dergleichen Fällen nicht das geringſte, was obgedacht Kayſerl. Decret auf einige Weiſe zuwi-

zuwiderlauffen möchte, mehr anmaſſen, oder unternehmen.

VII. Haupt-Gravamen.

Die vom Burgermeiſter Trölſchen in innern Rath gebrachte zwey Schwäger betreffend.

ad Gravamen VII.

Obwohlen in denen Grund-Geſetzen der Stadt nicht ausdrücklich verbothen, daß zwey Schwägere nicht im Innern Rath ſitzen ſolten, ſondern vielmehr A. 1678. ſolches durch einen äuſſern Raths-Schluß auf gewiſſe Maaſſe vor zuläßig erachtet worden; So hätte doch Magiſtratus, und in ſpecie Burgermeiſter Trölſch, auf den Kayſerl. Commiſſions-Receſs de An. 1693. (als welcher obgedachten Raths-Schluß gantz klar erleutert hätte) die Abſicht haben, mithin vorhero nach deſſen Maaßgab zuförderſt unterſuchen ſollen, ob nicht etwa ein oder anderes taugliches Subjectum, ſo im Rath keine Freunde hätte, vorhanden ſeye; In deſſen Ermanglung Ihnen ſodann erſt frey geſtanden hätte, auch ſolche verſchwägerte Perſonen, in Rath zu nehmen. Worauf Magiſtratus auch hinkünfftig eine beſondere Attention zu machen hätte. Jedoch wollten übrigens Ihro Kayſerl. Majeſtät es vor diesmahl bey denen ſchon im Innern Rath ſitzenden zwey Schwägern, und ohne einige Conſequenz pro futuro, endlich bewenden laſſen.

VIII. Haupt-Gravamen.

Daß der Burgermeiſter Sonnemeyer ſeinen

Sohn wegen eines gewiſſen halben Hauſes ohne der Eigenthümerin Vorwiſſen in das Steuer-Amt einſchreiben laſſen.

ad Gravamen VIII.

Nachdem das ſub 8. des Berichts beygebrachte Original-Atteſtat gnugſam zeiget, daß die Wittib Johanna Eliſabetha Stünckertin, die Helffte ihres Hauſes, dem Johann Eſaias Sonnemeyer als künfftigen Mit-Erben in aller Lieb und Freundlichkeit (wie die formalia lauten) zu ſchreiben, und adjudiciren laſſen;

So werden Supplicanten, mit diſem ſo unnöthig- als ungegründeten Gravamine, hiermit abgewieſen.

IX. Haupt-Gramen.

Die Syndicatur-Stelle betreffend.

ad Gravamen IX.

Obſchon Ihro Kayſerl. Majeſtät gnädigſt nicht gemeinet wären, den Stadt Magiſtrat, in ſeinen Gerechtſamen (die zum Stadt Regiment nöthige Bediente, nach Gutbefinden, wann ſolches nach den Grund-Geſetzen der Stadt und dem alten Herkommen eingerichtet wird, frey zu beſtellen und anzuordnen,) auf einige Weiſe, behindern, oder einſchräncken zu laſſen; So könnten Allerhöchſt-Dieſelbe doch nicht geſtatten, daß ein Burgermeiſter gegen die Verfaſſung der Stadt Weiſſenburg (als welche allenfalls nicht nach denen municipal-Städten beurtheilet werden müſſe,)

ſe,) auch gegen das alte Herkommen (da Magiſtrat kein eintziges gleiches Exempel dißfalls anzuführen wüſte,) zugleich auch die mit einem Burgermeiſter-Amt in Einer Perſon incompatible Stadt-Syndici-Stelle, mit-bekleiden ſolle, zumahlen da ſolchergeſtalt dem äuſſern Rath, ſo die gantze Burgerſchafft repræſentiret, ein Conſulent, der vor ſie rede, oder ſie vertrette, gäntzlich abgehe, mithin diſer in gewiſſen Vorfallenheiten gantz unvertheidiget gelaſſen werde. Dahero dann Ihro Kayſerl. Majeſtät vor gut und nöthig befindeten, daß der Burgermeiſter Lotzbeck, welcher zugleich Stadt-Conſulent, und Syndicus dermahlen iſt, Einwendens ohngehindert, die Syndicat-Stelle, jedoch ohne daß Ihme ſolches zu einem Vorwurff gereichen ſolle, wieder abtretten, und ſtatt deſſen, ein anders geſchicktes Subjectum förderſamſt beſtellet, auch weil ſich doch zuweilen einige Strittigkeiten zwiſchen Magiſtrat und Burgerſchafft ereignen, ein beſonderer Bürgerlichen Conſulent, ſo dem äuſſern Rath und der Bürgerſchafft mit Rath und That an Handen gehe, hinkünfftig mit einem nöthigen Salario beſtellet werde. Worüber jedoch der Magiſtrat, abſonderlich was einem Bürgerlichen Conſulenten vor ein jährliches Salarium etwa auszuwerffen, auch woher ſelbiges zu nehmen ſeyn möchte, den gehorſamſten Bericht innerhalb 2. Monathen an Ihro Kayſerl. Majeſt. einzuſchicken hätte.

X. Haupt-

X. Haupt-Gravamen.

Das Stadt-Rechner-Amt, und Rechnungs-Abhör betreffend.

ad Gravamen X.

Ihro Kayſerl. Majeſtät hätten aus denen hinc inde übergebenenen Exhibitis, auch aus dem hieroben angezogenen Schemate ſub Lit. K. das Stadt-Rechner-Amt, und Rechnungs-Abhör betreffend, mit vielem Befremden, auch mißfällig erſehen, daß es mit Abhör derer Rechnungen (wovon doch meiſtentheils die Wohlfahrt des gemeinen Weſens abhanget,) gar unordentlich und unrichtig zugehe, da der leibliche Sohn ſeinem Vatter, der Tochter-Mann ſeinem Schwieger-Vatter, der Bruder ſeinem Bruder, auch ein Schwager ſeinem Schwager, und zwar in effectu gegen den alten Einigungs-Brieff, und Kayſerl. Definitiv-Decret, auch ſonſten gegen alle Recht und Billigkeit, ja gegen allen ſonſten üblichen Gebrauch, die Rechnungen abhöre; Woraus dann natürlicher Weiſe die üble Folge entſtehet, daß weder einige Rechnungs-Defecte (deren ſich doch vile finden möchten) gezogen, oder andere Ausſtellungen gemachet, ſondern ſolche Rechnungen gleichſam in der Eyl, und in ſo kurtzer Zeit (binnen welcher es bedächtlich zu thun unmöglich fallet) abgehöret, und ſodann in dem Rath, weil man keine Rechnungs-Mängel anmercket, durchgehends, als wann ſie noch ſo richtig wären, und noch öffters mit beylegendem Lob, juſtificiret

ciret werden; und obſchon ex parte Magiſtratus ein- und anders (als ob man im äuſſern Rath, woraus die Stadt-Rechner zu nehmen, keine andere Perſonen finden könne, auch diſe nicht, ſondern der gantze Magiſtrat, über die Rechnungs-Abhör decidire, oder ſelbige juſtificire, und was dergleichen mehr iſt) dargegen eingewendet werden wolle: So hätten doch Ihro Kayſerl. Maj. nach deren reifflicher Uberlegung, ſolche Einwendungen, gantz unordentlich und unrichtig befunden; Auch der Magiſtrat in ſeinem allerunterthänigſten Bericht ſelbſten erkennet, wie ſich nicht gebühre, daß die in dem Einigungs-Brieffe verbothene Bluts-Freunde einander die Rechnungen abhören; Welches aber, wie es gleichwohlen bishero durch dergleichen Perſonen geſchehen: So wollten Ihro Kayſerl. Maj. diſe dem Publico höchſt-ſchädliche Mißbräuche und Gebrechen ein vor allemahl abgeſchaffet wiſſen, mithin hiermit allergnädigſt und gemeſſen befehlen, daß vor das künfftige die Stadt-Rechner, oder Rechnungs-Reviſores, niemanden in denen verrechneten Aemtern verwandt seyn, mithin die hier obgedachte Bluts-Freunde und Schwäger, bey Abhör derjenigen Rechnungen, ſo ihre Anverwandte abzulegen haben, nicht beyſitzen; Einfolglich die dermahlige Stadt-Rechner (als welche alle auſſer dem Jacob Sigmund Haaßen mit denen Rechnungs-Bedienten verwandt, oder verſchwägert ſind) ihr Amt, ohne daß ihnen ſolches jemahlen

mahlen nachtheilig ſeyn möge, nunmehro wieder abtretten; auch an deren ſtatt gantz andere, und ſolche Stadt-Rechner, oder Rechnungs-Reviſores, welche mit denen Amts-Pflegern oder Adminiſtratoribus, weder mit Bluts-Freund- noch Schwägerſchafft verwandt, auch in Rechnungs-Sachen wohlerfahren, aus dem Innern und äuſſern Rath, in gleicher Anzahl beſtellet, und ordentlich verpflichtet, auch zur Rechnung-Abhör, zwey aus der Bürgerſchafft von Viertel-Meiſtern, ſo ſich darauf verſtehen, jederzeit mit zugezogen, zu dem die Rechnungs-Abhör, wie ſeithero geſchehen ſeyn mag, nicht übereylet oder überſchnellet, ſondern nach Proportion der Rechnungen die hinlängliche Zeit, welche der Magiſtrat zu determiniren hätte, hierzu angewendet, und ſolcher geſtalt dem üblichen Rechnungs-Stylo gemäß verfahren, auch ſodann die Rechnungen, nach Befinden, in dem gantzen Rath (wobey jedoch jedweden, in dem Innern oder äuſſern Rath, ſeine Erinnerungen zu machen, freyſtehe, und niemand daran auf keine Weiſe zu hindern wäre) alljährlich bey Straff 5. Marck Löthigen Goldes, gewiſſenhafft adjuſtiret, und richtig geſtellet werden ſollen.

Gleichwie aber auch *pro præterito*, dem glaubwürdigen Anbringen nach, bey denen theils ſchon abgehörten Rechnungen oder Steuer-Pfleg- Hoſpital-Forſt- und andern verrechneten Aemtern, oder Verwaltungen, verſchie-

verſchiedene nahmhaffte Rechnungs-Mängel, zu des Publici nicht geringem Nachtheil, eingeſchlichen ſeyn möchten; Immaſſen dißfalls ſehr groſſe Klagen eingekommen: Alſo hätte Magiſtratus alle obbenannte Rechnungen (ſie mögen ſchon einmahl abgehöret ſeyn, oder nicht) von Anno 1728. bis hiehero, durch fremde und ohnpartheyiſche Rechnungs-Verſtändige (ſo von einer benachbarten Reichs-Stadt oder ſonſten geziemend zu begehren) gründlich abhören, und zu dem Ende ihnen alle dazu erforderliche Rechnungen, ohne Ausnahme, nebſt dem Reſtanten-Regiſter, auch allen hierzu behörigen Urkunden, Documenten, Beylagen, auch etwa dazu benöthigten vorhergehenden Rechnungen, ohnweigerlich extradiren; Worauf dann ſolche Reviſores ihre etwa findende Mängel und Bedencken treulich eröffnen, und ſchrifftlich aufſetzen, auch ſelbige dem geſamten Rath, zum weitern Schluß eröffnen und übergeben laſſen ſollen; Da im übrigen die Reſtanten ohne Anſehen der Perſohn (damit die willige nicht des andern Laſt tragen dürfften) bald-möglichſt, auch allenfalls executive, eingetrieben werden ſollen.

XI. Haupt-Gravamen.

Wegen Abtrettung derer Anverwandten, und reſp. Ableſung derer Protocollorum.

ad Gravamen XI.

Es kan zwar auf obgedachte Weiſe die Freund- und Schwägerſchafft in dem Innern Rath zuge-

zugelaſſen werden, jedoch dergeſtalt, daß (wann die Sache, es möge nun ſelbige eine Straffe, oder Reſtanten, oder execution, oder andere objecta, betreffen, Sie ſelbſten oder ihre Verwandte angehet) jene ſie mögen nun im 1. 2. oder 3. Grad ſeyn, nach Maaßgab der additional-Articul:

„Es ſoll auch ein jeder, ſo bald er in einem „Fall, zwo Stimmen, oder ſonſt ein Handel hat, der ſeine Freundſchafft, oder „Schwäger anbelanget, von Stund an „austretten, und ein Burgermeiſter weiter „nicht mehr umfragen, biß derſelbe entwichen iſt.

Jedesmahl, bey Verluſt ihrer Raths-Stelle, oder Amts, oder ſonſten, bey Vermeidung einer anderer willkührlichen Straffe, alſofort, und ohnweigerlich abtretten; Auch ſollen hiernechſt die Protocolla ſowohl in Erbſchaffts-Vergleichs- als Juſtiz-und allen andern bey Rath vorkommenden Sachen, ordentlich verfaſſet, und den immediate darauf folgenden Raths-Tag, in pleno (damit man allenfalls einige Erinnerungen, darüber machen könne) jedesmahl abgeleſen, denen dabey Intereſſirten Theilen auf Begehren Copiæ authenticæ derer Raths-Protocollorum ohne eintzige Weigerung verabfolget; Auch wann bey Rath ſich verſchiedene Meynungen ergeben, ſodann deren Diſſentientium angeführte Urſachen (zumahlen wann an Ihro Kayſerliche Majeſtät ein allerunterthänigſter Bericht zu erſtat-

erſtatten iſt,) dem Protocollo mit einverleibet werden.

XII. Haupt-Gravamen.

Die Juſtitz- Klag- und Policey-Händel betreffend.

ad Gravamen XII.

Iſt ſchon hieroben bey dem Gravamine IV. erlediget.

XIII. & XIV. Haupt-Gravamina.

Die Oeconomie und in ſpecie das Hoſpital betreffend.

ad Gravam. XIII. & XIV.

So vil nun die Oeconomie und beſonders das Hoſpital zu Weiſſenburg und deſſen Verwaltung betrifft; So wären dißfalls von der Burgerſchafft vile und groſſe Beſchwerden gantz wahrſcheinlich dergeſtalt angebracht worden, daß bey allen verrechneten Aemtern, abſonderlich bey dem Spital-Amt (woſelbſt faſt alles in gröſter Confuſion ſeyn ſolle,) vile Unordnungen und Mißbräuche eingeſchlichen, aber gleichwohlen ex parte Magiſtratus (wann man auch ſelbige offenbar ſelbſt erkennet hätte hätte,) mit Ernſt und Nachdruck nicht abgeſtellet worden wären; da dann beſonders von der Burgerſchafft geklaget wird, daß bey dem Hoſpital vile und dermalen über 7000. fl. ſich belauffende paſſiv-Schulden gemachet; die Schuld-Brieffe mit eigens verfertigten Sigillen ausgeſtellet; zu dem auch verſchidene koſtbare und unnöthige Gebäude ohne vorräthigem baren Geld, auch ohne ausdrückliche Einwilligung

gung des Magiſtratus geführet; von denen Spital-Pflegern die Beſoldungen (wie in ſpecie von Burgermeiſter Trölſch mit 280. fl. beſchehen ſeyn ſolle,) ſich ſelbſten zugeleget, von denen Spital-Pflegern die erkauffte Gefälle, als wie beſonders der kleine Neu-Weiher-Zehenden, ſich zugeeignet; allerhand auch, dem Angeben nach, ohnerfindliche Lehen-Gebührniß (wie exempl. grat. dißfalls 1476. fl. angezogen werden,) angeſetzet; auch bey denen Accorden mit den Handwercks-Leuten, ſo dann durch Mißbrauch der Spital-Pferde, derer Knechten und Taglöhnern, Wegführung des vor das Spital beſtimmten Holtzes, auch ſo gar bey Verpflegung der Pfründtner verſchidene Eigennützigkeiten und Fehler ausgeübet würden, und was dergleichen mehr iſt; und obſchon nicht alles, bey denen theils etwa mit Fleiß verwirrt gemachten Umſtänden, ſo gar klar erwiſen werden mögen: So ſeye doch viles gar wahrſcheinlich, auch von denen Magiſtrats-Deputirten guten Theils nicht in Abrede geſtellet worden, mithin nöthig, dißfalls näher auf den Grund ſehen zu laſſen; welches, wie es aber allhier zu bewürcken wegen der ſehr vilen in facto und reſp. auf Rechnungen beruhenden Particularien, ohnmöglich fällt, ſondern ſolches, oder deren genaue Unterſuchung, hauptſächlich durch Abhör deren Rechnungen in loco Weiſſenburg ſelbſten am beſten und füglichſten geſchehen ſolle und müſſe: So würde dem Magiſtrat hiermit gemeſſen befohlen, die Hoſpital-

Rechnun-

Rechnungen von An. 1728. biß hiehero, jedoch nicht durch die dermalige denen Hoſpital-Pflegern etwa verwandte Statt-Rechner, ſondern durch obgedachte von andern Orten herzunehmende unpartheyiſche Rechnungs-Verſtändige (welche zu diſer Reviſion beſonders zu verpflichten und ihnen alle benöthigte, auch vorhergehende, Rechnungen auf Erfordern zu communiciren ſeynd,) ordentlich und gründlich abhören, die ſich befindende Rechnungs-Mängel ſtellen, und ſo dann bey geſammtem Magiſtrat ſelbige entſcheiden, auch die Rechnungs-Gebere zu gebührender Verantwortung und reſp. Erſetzung ziehen zu laſſen:

Da übrigens Magiſtratus vor das künfftige zuförderſt alles dasjenige, was in dem Kayſerl. Commiſſions-Receſs d. An. 1695. und Definitiv-Decret d. An. 1699. §. 22. 23. & 24. ratione Inventarii über des Hoſpitals Mobilien, auch Einricht- und Führung der Rechnungen, dann Wiedereinlöſung derer weggekommenen Güter, auch wegen der Pfründtner diſponiret iſt, genau zu beobachten, abſonderlich von Obrigkeits wegen und, bey Vermeidung willkühriger Straffe, alles Fleiſſes dahin zu ſehen hätte, damit pro futuro die Hoſpital-Rechnungen alle Jahr durch die hinführo zu beſtellende Statt-Rechner, welche denen Spital-Pflegern nicht verwandt, ordentlich abgehöret und vom gantzen Magiſtrat, jedoch ohne Gegenwart der Spital-Pfleger, oder derjenigen, ſo dabey intereſſiret ſind, oder deren Befreun-

den, alljährlich, jedoch ſolchergeſtalt, daß einem jedweden Membro des Raths ſeine beſcheidene Erinnerung zu machen freyſtehen möge, juſtificiret, auch, wann ſich Gebrechen oder Mängel finden, alſofort abgeſtellet und die Rechnungs-Gebere bey Verluſt ihres Dienſtes zu ihrer Schuldigkeit und reſp. Erſetzung angehalten, auch übrigens die Hoſpital-Reſtanten (wie hier oben ſchon generaliter gemeldet,) ohne Anſehen der Perſon, ſo vil möglich, executive eingetrieben; hiernechſt die aufgenommene Capitalien nach und nach wieder abgetilget; nicht weniger, zu beſſerer Erſpahrung, die Karren-Knechte, wann es thunlich, bey dem Spital reduciret und an deren ſtatt die Steuer-Knechte (wann kein Bedencken dabey obwalten ſollte,) gebrauchet; die unnöthige Pferde und vile Taglöhner abgeſchaffet, die Spital-Güter mit Vieh zu betreiben, weder denen Fleiſchern, noch andern Leuten (ſo kein Recht darzu haben,) zugelaſſen, ſondern ſolches bey Straff verbotten; dabenebenſt auch die Pfründtner (welche vom geſammten Magiſtrat aufzunehmen und deren Anzahl zu der Armut Beſten, ſo vil möglich, zu vermehren) mit nöthiger oder hinlänglicher Koſt und Kleidung, als worauf ein beſonderes Augenmerck jederzeit zu haben, verſehen werden ſollen;

Verpachtung des Spitals und übriger Wirthſchafften.

Und wie hiernechſt bey allen gemeinen Verwaltungen, zum Nutzen des Publici, die Ordnung

nung und gute Wirthſchafft eingeführet werden ſolle; auch hierzu ſonſten an vilen Orten und Landen die Admodiation oder Verpachtungen das beſte Mittel zu ſeyn pflegeten; inmaſſen auch die Burgerſchafft zu Weiſſenburg mit Leiſtung einer hinlänglichen Caution ſich anerbothen, das Hoſpital (als welches bißhero, vermöge derer Spital-Rechnungen, nichts oder gar wenige Gulden eingetragen haben ſollte,) auf gewiſſe in ihrem ſub præſ. 17. Jul. 1732. & Lit. N. eingereichten Project angeführte Conditionen gegen 800. fl. oder allenfalls, wie ſie bey der Kayſerl. Hof-Commiſſion ad Protocollum d. 29. Aug. & reſp. 11. Oct. 1735. ſich erkläret, auch wohl jährlich 1000. oder gar 1200. fl. in Pacht zu nehmen, welcher Vorſchlag dem gemeinen Weſen gar nützlich zu ſeyn ſcheinete: Als hätte Magiſtratus ſolche Verpachtung, des allhier dargegen gemachten Einwendens ohngeachtet, ſo gut und ſicher als möglich mit denen Meiſtbietenden etwa auf 5. oder 6. Jahr zum Stand zu bringen; auch nicht weniger die übrige Wirthſchafften, (als die zwey Statt-Mühlen, die Ziegel-Hütten, die Schneidſäge, die Bierſchenck-Statt, wie auch das Zoll- und Waag-Amt und dergleichen,) zu des Ærarii publici Beſten, auch zu Erſparung viler, ob ſchon kleiner, Beſoldungen, in Pacht oder Beſtand zu geben, jedoch die Obrigkeitliche Obſorg dahin zu tragen, damit hierbey nicht etwa einige ſchädliche Mißbräuche über kurtz oder lang einſchleichen mögen.

Das Steuer-Amt betreffend.

So vil das Steuer-Amt anbetrifft: So thäten Ihro Kayſerl. Maj. allergnädigſt anbefehlen, daß auch dißfalls die Rechnungen von Anno 1728. her durch obbemeldte fremde Rechnungs-Reviſores biß hiehero ordentlich abgehöret und beſonders der ſtrittige Punct wegen der 30000. fl. (ſo hier noch zur Zeit nicht entſchiden werden mögen,) aus dem Grund unterſuchet; auch übrigens die noch vorhandene paſſiv-Schulden baldmöglichſt abgetragen, zu dem Ende die Reſtanten, ſo ſich auf 9000. fl. belauffen ſollen, nach und nach ohne eintzige Neben-Abſicht eingetrieben; hinkünfftig kein Capital ohne Vorwiſſen und Genehmhaltung, auch ohne expreſſes Decret des gantzen Magiſtrats, aufgenommen und ein richtiges oder ordentliches, auch eingebundenes, Capitalien-Buch (als welches dermahlen nicht vorhanden, ſondern nur ein oder andere angehefftete Bögen, wo die Capitalien unordentlich verzeichnet, bey Kayſerl. Hof-Commiſſion vorgezeiget worden,) ohne einigen Zeit-Verluſt verfaſſet, auch von Jahren zu Jahren beſonders richtig gehalten werden ſolle.

Steuer-Reviſion betreffend.

Und wie hiernechſt verſchidene Burger über die Disproportion im Steuer-Anſchlag Beſchwerde führen: Alſo hätte Magiſtratus zu deren Abſtellung auch die Steuer-Reviſion ohnverzüglich vorzunehmen und alle 3. Jahr damit fortzufahren.

XV. Haupt-Gravamen.

Das Forſt-Amt und in ſpecie die Mißbräuche bey dem Bau- und Brenn-Holtz betreffend.

ad Gravamen XV.

Nachdem unter andern von der Burgerſchafft darüber Klage geführet worden, daß man denen Raths-Glidern und nechſten Befreundten das beſte Baü- und Brenn-Holtz und zwar in wohlfeilen Preiß nach Gunſt und Belieben zu verkauffen pflege, dergeſtalt, daß dadurch dem Publico alljährlich ein nahmhaffter Schade zuwachſe: So findeten Ihro Kayſerliche Mgj. der Nothdurfft zu ſeyn, Dero gerechteſte Verordnung dahin ergehen zu laſſen, daß ſolches, wann es ſich angebrachter maſſen verhielte, alſofort abgeſtellet und hinkünfftig, bey Vermeidung einer nahmhafften Straffe, das Bau- und Brenn-Holtz nach dem zu errichtenden leidentlichen Tax denen Raths-Glidern wie denen Burgern, und denen Burgern wie denen Raths-Glidern, auch dem Armen wie dem Reichen & reciproce, verkauffet, auch keinem, wer der auch ſey, ein Vortheil im Ausklauben des Holtzes geſtattet; die Förſter ſub pœna caſſationis dazu und auch dahin angewieſen werden, damit aus einem Schlag nicht mehr Holtz, als die Statuta und Beſchaffenheit des Waldes erlauben, gehauet; die Wind-Fälle, wofern es nicht anders Herkomens, aufgemachet und verrechnet; nicht weniger von denen Rechnungs-Gebern die Holtz und Wald-Straffen in Rechnungen gebracht; auch übrigens die

Reſtanten, die ſich auf 1000. fl. belauffen ſollen, baldmöglichſt eingetrieben, und nicht weniger eine ordentliche Forſt- und Holtz- oder Wald-Ordnung (wovon der Magiſtrat das Project der Burgerſchafft zu communiciren und ſein Gutachten anhero zu erſtatten hätte,) aufgerichtet und hauptſächlich das Kayſerl. Commiſſions-Decret de An. 1693. §. 40. und Definitiv-Decret d. An. 1699. §. 35. auch dißfalls genau beobachtet werden ſollen.

Indeſſen wären auch die Forſt-Amts- und Holtz-Rechnungen von A. 1728. biß hiehero per ſupradictos Impartiales Reviſores gründlich zu revidiren, die eingeſchlichene Fehler anzuzeigen und vor das zukünfftige abzuſtellen, auch alles ſo einzurichten, daß jedermann in der Statt und beſonders die arme bedürfftige Leute das benöthigte Bau- und Brenn- Holtz um einen leidentlichen Preiß haben und gleichwohlen das gemeine Weſen ſeinen billigen Nutzen daraus ziehen möge; Und wie Burgerſchafft hiehero auch das Laub- und Graß-Rechen,

Wein- und Bier-Ungeld betreffend.

ingleichen das Wein- und Bier-Ungeld, wiewohlen das letztere hiehero nicht gehöret, mit eingemiſchet; Alſo verſeheten ſich Ihro Kayſerl. Maj. es würde der Magiſtrat auch dißfalls die hierüber führende Gravamina, wann ſie gegründet, von ſelbſten abzuthun ſuchen, und zu weitern befugten Klagen keinen Anlaß geben. Immittelſt aber die Wein- und Bier

Ungelds-

Ungelds-Reſtanten, ohne Anſehen der Perſon, ſo viel möglich einbringen laſſen.

XVI. Haupt-Gravamen.

Die Fiſcherey betreffend.

ad Gravamen XVI.

Ihro Kayſerl. Maj. lieſſen es bey dem Commiſſions-Decret d. An. 1693. §. 30. gnädigſt dergeſtalt bewenden, daß die Fiſcherey beſtmöglichſt verpachtet, und das Beſtand-Geld, bey gemeiner Stadt-Cammer, in Einnahm gebracht werden möge, und diſes um ſo mehr, als man in letztern Jahren nur etliche wenige Gulden davon gelöſet, und mehr Unkoſten als die Fiſcherey ertragen aufgewendet hätte. Nachdem nun die Burgerſchafft vor den Fiſcherey-Beſtandt jährlich 125. fl. ſelbſten anerbothen, auch die offerirte Bedingnüſſen, zumahlen da die Bürgerſchafft das Pacht-Geld, wann man Ihr das Fiſchen gleich erlauben, und das Beſatzungs-Regiſter vorlegen will, alſofort zu bezahlen erbiethig, gantz billig zu ſeyn, ſcheinet; Dahingegen aber die ex Parte Magiſtratus gemachte Einwendung, wegen des Waſſer-Einlaſſes, ingleichen daß man zu zwey Weyher-Abzügen, durch die Stadt-Mauer kommen müſſe, mithin ſolche Eröffnung denen Bürgern nicht anzuvertrauen ſeye, geſtalten Umſtänden nach, um ſo weniger hinlänglich befunden worden, als ſchon von Anno 1694. bis 1697. dieſes der von der Kayſerl. Commiſſion angeordneter Admodiation nicht im Weg geſtanden, auch ſelbige jederzeit zum Ge-

meinen Beſten, gantz erſprießlich ſeyn müſſe; Dahero dann dem Magiſtrat gnädigſt anbefohlen würde, diſen, dem gemeinen Weſen offenbar vortheilhafften Beſtandt, bald möglichſt zum Effect zubringen, und wie es geſchehen, an Ihro Kayſerl. Majeſtät in zwey Monathen gehorſamſt zu berichten. Es werde zwar ex parte Magiſtratus noch weiters ein und anders vorgegeben, als ob demſelben hierdurch die ſogenannte Geſellen-Fiſche, ſo doch in partem Salarii zu rechnen wären, entgiengen; Nachdem aber noch zur Zeit nicht bekandt, quo titulo, aut quo Jure, ſolche Geſellen-Fiſche, wobey ein ungemeiner Unterſchleiff mit zu unterlauffen pflegete, begehret würden, oder behauptet werden wolten; So hätte Magiſtratus hierüber, jedoch der Verpachtung ohnaufhaltlich, die weitere gründliche Erläuterung zu geben, und allenfalls wann ſelbiger deſſen begründet zu ſeyn vermeinete, einen billigmäßigen Vorſchlag zu thun, wie und auf was Maſſe allenfalls die ſogenannte Geſellen-Fiſche, mit baren Geld oder ſonſten vergütet werden könnten, um ſodann, nach Befund, die weitere Kayſerl. Reſolution hierüber zu ertheilen.

XVII. Haupt-Gravamen.

Die Regiſtratur betreffend.

ad Gravamen XVII.

Nachdem unter andern die glaubwürdige Anzeige vorgekommen, daß die Regiſtratur zu Weiſſenburg in gantz unrichtigen Stand ſich

befin-

befinde, und daß die Acta und andere Scripturen, theils in der Syndicatur, theils bey der Stadt-Schreiberey, theils bey denen Burgermeiſtern, theils bey denen Aemtern, zerſtreuet herum liegeten, welches die Magiſtratliche Deputirte theils nicht in Abrede seyn können, da doch die Einrichtung eines guten Archivs und Regiſtratur, gleichſam die Seele eines Reichs-Standes, und eines jedweden gemeinen Weſens, allerdings ſeye: So würde hiermit und Krafft diſes gemeſſen, auch bey Vermeidung nachdrücklicher Straffe anbefohlen, die, dem Angeben nach, zwar ſchon erbauete, aber noch nicht völlig aptirte Stuben zur Regiſtratur (wie ſich Magiſtratus ohnedem von ſelbſten anerbothen) forderſamſt vollenden, und in guten, auch gewölbten und Feuerfeſten Stand ſtellen, mithin die jn der Syndicatur und Stadt-Schreiberey, oder anderwärts liegende Acta und Schrifften in Scrinia bringen, und ein ordentliches Repertorium darüber verfaſſen zu laſſen; Auch zu dem Ende einen beſondern geſchickten Regiſtratorem, der gute Obſicht darauf habe, förderſamſt zu beſtellen, und diſem (immaſſen die Magiſtratliche Deputirte vorgeſchlagen) wöchentlich 1. Thlr. nebſt 4. Claffter Holtz, oder andere convenable Beſoldung auszuwerffen.

Verſchidene Erinnerungen und Vorſchläge, ſo bey der Kayſerl. Hof-Commiſſion und ſonſten vorgekommen; Der Magiſtrat aber entweder gar

gar nicht, oder nicht hinlänglich, darüber gehöret worden:

1. Nachdem bey dem ſogenannten Weyd-Gebrauch oder der Jagd verſchiedene dem Publico ſchädliche Fehler eingeſchlichen ſeyn ſollten: So thut die Bürgerſchafft den Vorſchlag, daß man etwa zwey eigene Jäger (ſo mit der Forſter-Beſoldung zu erhalten) aufſtellen, und den von der Jagd fallenden Nutzen verrechnen, und zum gemeinen Beſten verwenden könnte.

2. Daß man den Innern Stadt-Rath verringern und an ſtatt der 4. ältern Burgermeiſter, nur zwey derſelben, dann einen Raths-Conſulenten und Syndicum, einen Stadt-Schreiber und Sieben Raths-Herrn ſetzen und ihnen die Salaria darnach auswerffen;

3. Daß man ſtatt der äuſſern Burgermeiſter und 14. anderer Raths-Bürger, nur 18. der beſten angeſeſſenen Bürger, nehmen, und ihnen einen Conſulenten (der die Rechnungen mit-juſtificiren und mit einem Ausſchuß denen Raths-Conſultationen in Geſätz-Policey- und andern gemeinen Stadt-Sachen, mit beywohnen möchte) beſtellen;

4. Daß man die Wahlen, wie die Vereinigung vorſchribe, wieder einführen, oder mit Kugeln-Heben, (wie bey andern wohl-eingerichteten Reichs-Städten gebräuchlich ſeye) wählen;

5. Daß man ein hinlänglich Beſoldungs-Reglement absque aggravio des ærarii, vor die

die Raths-Perſonen, wann die Aemter von den Raths-Perſonen ſepariret würden, verfaſſen;

6. Daß man die Handwercks-Herrn, ſo nur groſſe Koſten verurſacheten und da ohne dis alles bey Rath vorkommete, unnöthig wären, wieder aufheben;

7. Auch jeder Zunfft überlaſſen möchte, ihre Zunfft- oder Zech-Meiſter, ohne daß ihnen der Magiſtrat einige aufdringe, zu erwählen. Ferner

8. Einen Procuratorem item Advocatum ordinarium, & juratum, ſo ein Litteratus ſeye, zu beſtellen;

9. Bey der Local-Commiſſion de An. 1699. hätte man die Stadt-Richters-Stelle und Beſoldung à 31. fl. 15. Kr. caſſiret; Aber der älteſte Raths-Burgermeiſter genieſſe ſelbige; Dahero man es von ihnen, oder denen Erben, repetiren ſollte;

10. Man möchte die Stadt-Arbeits-Leute und Herrn-Taglöhner auf 6. und die Karren-Knechte auf einen, und die 9. Pferde beym Spital auf 5. und die 4. Knechte auf 2. reduciren, und ſie nicht vor die Raths-Herrn ſondern allein vor das gemeine Weſen gebrauchen;

11. Man möchte nicht mehrers Profeſſioniſten, als ſich nähren könnten, und nicht gleich jeden, auch armen Menſchen, zum Burger und Meiſter aufnehmen;

12. Die Juſtiz würde mehr befördert, wann

der

der äuſſere Rath hierzu nicht gezogen; im andern aber nur der äuſſere Raths-Burgermeiſter, zugelaſſen würde.

13. Stadt-Cammerer ſollten bey Anwerbung der Soldaten und deren Abdanckung ohne Vorbewuſt des gantzen Raths vor ſich allein nichts thun, und man ſolle ihnen nicht mehr Monath-Gelder als bey andern Mit-Ständen im Fränckiſchen Crayß geben, auch keine unnöthige Marſch-Koſten machen, da der Marſch-Commiſſarius früher abgehe, als nöthig, oder gar überflüßig, und der nur, was er wolle, verrechne; Das Tag-Geld könne auf 2. fl. oder dergleichen determiniret werden.

14. Man ſolle (wann die Stadt-Pferde nicht Zeit haben,) Bürgerliche Wagen und Pferde gegen Bezahlung, aber nicht der Pfleg-Beamten ihren Anſpann (weil ſie gar wenig aufladen) brauchen.

15. Mit denen Wachten gehe es ſehr unordentlich und eigennützig zu, man ſolle die Stadt in 4. Quartier eintheilen, 4. Haupt-Leuthe aus Bürgern beſtellen, und ſodann die Wachten reguliren.

16. Man ſolle die Capitalien, ſo auf 5. und 6. pro Cento ſtehen, auf 4. oder 4½. pro Cento anlegen.

17. Auch die Policey-Forſt- und Wald- dann Wein- und Bier-Umgelds- und dergleichen heilſame Ordnungen, in Stand und Gang bringen.

18. Man ſolle den ſogenannten Siegel, als einen

nen weggekommenen Wald wieder herbey zu bringen ſuchen.

19. Auch das Vormundſchafft-Amt (als woran denen armen Wittwen und Wayſen alles gelegen) in ordentlichen und richtigen Stand ſtellen;

Ubrigens alle diſe Erinnerungen und Vorſchläge, meiſtens gar heylſam und zu des gemeinen Weſens Beſten gereichig zu ſeyn ſcheinen, ſo hätte Magiſtratus und zwar punctatim, über jeden Vorſchlag, einen umſtändlichen und Pflicht-mäßigen Bericht und Gutachten, an Ihro Kayſerl. Maj. zu erſtatten.

Einige noch beſondere puncta betreffend; den Johann Chriſtoph Lotzbeck, und in ſpecie das gegen ihn verhängte ſchimpffliche Verfahren betreffend.

III. Was nun hiernechſt den Johann Chriſtoph Lotzbecken, ehemahligen Fürſtl. Oettingiſchen Hof-Rath, und das gegen ihn verhängte ſchimpffliche Verfahren betrifft;

So wäre zwar diſem (da er in der Stadt Weiſſenburg auch als Bürger angeſeſſen,) einer Seits allerdings obgelegen geweſen, auf die ex parte Magiſtratus beſchehene und wiederholte Ladung, willig zu erſcheinen, und den weitern Obrigkeitlichen Vortrag anzuhören; wie er auch ſolches hinkünfftig in dergleichen Vorfallenheiten zu thun hiermit ausdrücklich angewiſen würde; Dahingegen aber anderer Seits dem Magiſtrat und abſonderlich dem Johann Wilhelm Trölſch, als damahligen

Amts-

Amts-Burgermeiſtern nicht gebühret hätte, obgedachten Lotzbecken, (als einen Litteratum und der zumahlen das Fürſtl. Oettingiſche Hof-Raths-Prædicat würcklich hatte, auch tanquam poſſeſſionatus gar nicht de fuga ſuſpectus war,) in cauſa mere Civili, mit Stadt-Knechten und andern bewehrten Bürgern, auf eine ſo ſchimpfliche Art, bey Tag und bey Nacht (eben als wann er wegen eines groſſen Verbrechens mit Gewalt und gefänglich herbeygebracht werden müſte) zu 2. oder 3mahlen öffentlich aufſuchen, auch ihme, als er, zu Vermeidung des Schimpffs, endlich flüchtig werden müſſen, auf obige Weiſe zu verfahren, und ihn dadurch ſowohl in der Stadt, als in der Nachbarſchafft in üble Nachrede zu bringen, immaſſen das factum aus dem beſcheinigten Exhibito ſub præſ. 15. April 1737. noch mehrers erhellete:

Dahero dann ſolches übereilte Verfahren hiermit nachdrücklich geahndet, auch der Magiſtrat zugleich Krafft diſes ernſtlich ermahnet würde, hinkünfftig gegen angeſeſſene Burger, und bevorab gegen die Literatos, welche noch dazu andere Ehren-Stellen bekleiden, mit mehrern Glimpff und gebührender Beſcheidenheit zu procediren, und nicht gleich (da ja andere hinlängliche media compellendi Contumaces in non comparendo contra poſſeſſionatos vorhanden) ſolche hefftige und ſchimpffliche Mittel fürzukehren, damit ſonſten anderwärte Kayſerl. Verordnung nicht nöthig ſeye.

Die

Die Reyß- und Diæten-Gelder betreffend.

IV. Was die Reyß- und Diæten-Gelder anbetrifft, ſo ſeynd ſelbige (da man ex officio die Kayſerl. Commiſſion ad amicabilem Compoſitionem angeordnet, auch andere beſonders erhebliche Urſachen fürwalten,) nicht nur denen Weiſſenburgiſchen Raths-Deputirten, ſondern auch dem beſtellten Bürgerlichen Syndico, Johann Chriſtoph Lotzbecken, ſodann auch denen übrigen Bürgerlichen Deputirten, nunmehro ex ærario Civitatis publico, (da die gantze Sache, zu des gemeinen Weſens Beſten angeſehen, und gereichet) nach und nach zu bezahlen; Und ſollen die Diæten von Zeit ihrer Hieherokunfft und da ſie ſich bey der Kayſ. Hof-Commiſſion gemeldet haben, i. e. von dem Monath Junii 1735. an bis auf den 1. Aug. 1737. (wo man per Concluſum beederſeitigen Deputirten freygeſtellet, ſich wieder nach Hauß zu begeben) oder reſp. bey denenjenigen, ſo ehender von hier abgereiſet, bis auf die Zeit ihrer Abreiſe gerechnet; Auch denen Raths-Deputirten, nehmlich denen Burgermeiſtern Roth, und Tröſchen täglich 3. fl. dem noch mit erſchienenen Con-Deputato Lanaen 2. fl. wie auch dem Bürgerlichen Syndico Johann Chriſtoph Lotzbecken 2. fl. aber denen übrigen Bürgerlichen Deputirten (wann ſie ſich dazu legitimiren können) ein Gulden, auch dabenebenſt die erweißliche Hin- und Her-Reiſe-Köſten beſonders entrichtet werden, täglich paſſiret;

Sollte aber ein oder anderer noch vor der erkanndter Kayſerl. Hof-Commiſſion einige aufgewendete Koſten mit Fug zu prætendiren vermeinen; So wird er damit ad Separatum verwieſen.

Da übrigens die von denen Bürgerlichen Deputirten eingereichte Exhibita, ſub præſ. 15. Sept. 1735. item d. 5. Mart. 3. Jul. 3. Nov. 1736. & 11. Mart. 1737. dem Magiſtrat zu dem Ende mit einzuſchlieſſen, damit derſelbe ſich ratione derer darinne geforderter Reiſe- und Diæten-Köſten ſpecialius in termino duorum Menſium vernehmen laſſen möge.

V. Und wie hiernechſt obgedachter Lotzbeck unter andern auch allerunterthänigſt gebethen, daß (da er gedencke, in ſeiner Vatters-Stadt zu verbleiben) man ihne zur Raths- oder Bürgerlichen Conſulenten-oder andern Ehren-Stelle, nach ſo langem Zuwarten, dermahleinſt befördere; auch Ihro Kayſerl. Maj. ihme ſolches, in Anſehung, daß er ſeit einigen Jahren das gemeine Beſte der Stadt aus Patriotiſchen Eiffer mit aller Mühe und Emſigkeit allhier und ſonſten cum effectu vorſtellen helffen, auch ſonſten des Status Weiſſenburgenſis vollkommen kündig, gnädigſt gerne gönnen möchten: Alſo hätte Magiſtratus hierüber einen Pflichtmäßigen Bericht und Gutachten, ex pleno Senatu, in zwey Monathen anhero gehorſamſt zu erſtatten, damit ſodann Ihro Kayſerl. Maj. hierüber die weitere

tere gnädigſte Reſolution, nach Befund der Sache, faſſen könnten.

VI. Eaque omnia notificentur dem Magiſtratui zu Weiſſenburg, & cum incluſione derer bey der Kayſerl. Hof-Commiſſion, wegen der Pfarr-Wahl, wie auch wegen des Wechslers, ingleichen des Spitals und wegen Fiſcherey-Beſtands, dann Forſt- und Holtz-Ordnung, item wegen des Wein- und Bier-Ungelds und anderer übergebenen Bürgerſchafftlichen Erinnerungen und Anzeigen ſub præſ. 9. Sept. und meiſtens ſub præſ. 8. Octobr. 1735. (retenta horum ad acta Deſignatione) und dann ebenmäßig derer übriger von Johann Chriſtoph Lotzbeck und anderen Bürgerlichen Deputirten, wegen der Expenſen und Diæten, auch reſp. ſonſten judicialiter übergebener Exhibitorum ſub præſ. 5. Mart. & 3. Nov. 1736. item 11. Mart. und 15. April nup. wie auch des hic immediate ſubſequentis Decreti, in originali & Copia, an die geſamte Bürgerſchafft reſcribatur eidem:

Jhro Kayſerl. Maj. hätten die von der Burgerſchafft zu Weiſſenburg und reſp. deren Mit-Gliedern, theils Commiſſionaliter, theils judicialiter übergebene Exhibita, und darinne angeführte vielfältige Gravamina, und reſp. die Magiſtratliche Berichte und Beantwortungen, ſo mühſam, als reiflich, unterſuchen, auch disfalls diejenige puncta, ſo ſchon dazu inſtruiret, obgedachter maſſen entſchei-

 den;

den; Andere Beſchwehrden aber, ſo nicht von ſolcher Beſchaffenheit wåren, theils ad primam Inſtantiam, theils aber weiterer Unterſuchung remittiren, auch reſp. die Bürgerſchafft mit denjenigen Gravaminibus, ſo nicht gegründet geweſen, gåntzlich abweiſen laſſen.

Gleichwie nun die Allerhöchſte Kayſerliche Intention dahin lediglich gerichtet ſeye, daß die ſeithero eingeſchlichene Mångel, Mißbråuche und Unordnungen wieder abgeſtellet, die Gravamina, ſo weit ſie ſtandhafft befunden, abgethan, auch Fried und Ruhe, und das gute Vertrauen zwiſchen Magiſtrat und Burgerſchafft wieder eingeführet, einfolglichen die allgemeine Wohlfahrt diſer Reichs-Stadt immer mehr und mehr beveſtiget werden möge:

Alſo wollten Ihro Kayſerl. Maj. ſich gnådigſt verſehen, es werde der Magiſtrat allen hierobgedachten Kayſerl. Verordnungen, ſich gehorſamſt fügen, mithin vor das Zukünfftige ſein Obrigkeitlich Amt, zumahlen in Ertheilung ſchleuniger und unpartheiſcher Juſtiz, ſeinen theuer geleiſteten Pflichten gemåß, ohne Anſehen der Perſon, und ohne eintzige andere Neben-Abſicht, treulich beſorgen, die Fundamental-oder Grund-Geſetze der Stadt wie hieroben gemeldet, höchſten Fleiſſes beobachten und erfüllen, die gemeine Stadt-Einkünffte, bevorab bey piis cauſis, wohl und mit möglichſter Sparſamkeit verwalten, und zu dem Ende alle Jahr die Rechnungen von allen Aemtern und Verwaltungen richtig und ordent-

ordentlich abhören, auch ſelbige in pleno Senatu allezeit examiniren und reſp. juſtificiren laſſen, und allen obgedachten Kayſerlichen Verordnungen, ohne Ausnahme genaueſt nachleben: Auch übrigens ſich gegen die untergebene Bürger, ſo lange ſie in den Schrancken ihrer Schuldigkeit verblieben, ohne Animoſitæt, paſſion, oder Hitzigkeit, ſondern mit aller vätterlichen Liebe, Glimpff, und Gelaſſenheit, auch ſolchergeſtalt (wie es derſelbe vor GOtt dem Allmächtigen, und Jhro Kayſ. Maj. zu verantworten getraue,) zu bezeugen beflieſſen ſeyn, mithin weder der klagender Burgerſchafft, oder einigen Mit-Gliedern davon in particulari, den hiehero genommenen Recurs auf einige Weiß entgelten laſſen, noch auch hinführo einigen Anlaß mehr zu weitern befugten Klagen von ſelbſten geben, damit Jhro Kayſerl. Maj. nicht endlich genöthiget würden, die von der Burgerſchafft ſchon längſt gebethene Local- oder auch Manutenenz-Commiſſion ſumtibus derjenigen Raths-Glieder, ſo ſelbige verurſachen, zu erkennen, oder andere noch ſchärffere Kayſerl. Verfügungen gegen die disfalls ſchuldig befindende, ohnausbleiblich ergehen zu laſſen;

Dahingegen auch die Burgerſchafft in obgedachtem ad publicandum beygeſchloſſenen Kayſerl. Decreto, zu Beobachtung ihrer Schuldigkeit, und Erweiſung alles gebührenden Reſpects und Gehorſams, alles Ernſtes angewieſen worden ſeye.

Dahero dann auch Ihro Kayſerl. Majeſt. gar nicht zweiffleten, es werde diſes alles hinkünfftig einen guten Effect haben, auch die höchſt-nöthige gute Zufriedenheit, und gutes Zutrauen von beeden Theilen, woferne ſie beederſeits denen Kayſerl. Verordnungen und Ermahnungen nachkom̃en, dermahleinſt wiederhergeſtellet, und dadurch die gemeinſame Wohlfahrt der Stadt vollkommen befördert werden.

Da indeſſen Ihro Kayſerl. Maj. die gehorſamſte Anzeige der Folgleiſtung, auch über die noch nicht erörterte Puncta die umſtändliche und Pflichtmäßige Berichte und Gutachten bald möglichſt erwarten wollten.

VII. Fiat Decretum, an die ſämtlich klagende Burger und Einwohner zu Weiſſenburg, des Innhalts:

Ihro Kayſerliche Maj. hätten zwar diejenige Beſchwehrden, ſo begründet geweſen, hieroben gedachter maſſen, gerechteſt entſcheiden, und die übrige puncta und Vorſchläge, zu weitern Bedencken und Gutachten noch zur Zeit ausſtellen laſſen; Aber dabey unter andern ſo viel wahrgenommen, daß ſich verſchiedene Burger, theils bey der Kayſerl. Commiſſion, theils ſonſten in Reden, und Schreiben, einer zimlich unanſtändiger auch unerlaubter trutziger Aufführung und ungeziemender frecher Redens-Arten angemaſſet; auch hiernechſt ein und andere theils unnöthige, theils ungegründete, und reſp. ohnerwieſene Klagen, allhier angebracht hätten. Welches wie es ihnen hiermit

mit nachdrücklich und alles Ernſtes verwieſen würde: Alſo wollten Ihro Kayſerl. Majeſtät der geſammten Burgerſchafft, und jedem davon in particulari, bey Vermeidung ſcharffen Einſehens, und nachdrücklicher Straffe, gemeſſen anbefehlen, daß ſie ſich ihres Theils des zimlich angewohnten und unverantwortlichen Trutzens, Pochens, Drohens, Schändens und Schmähens, auch aller anzüglichen und Ehrenrührigen Red- und Schreib-Ar gegen den Magiſtrat in Corpore, ſo wohl, als gegen jedes Raths-Mit-Glied in particulari, ein- vor allemahl gäntzlich enthalten; Sich aller verbothener Zuſammenkünfften, ſo nur zur Unruhe und Verbitterung Anlaß geben, durchaus entäuſſern, folglich, ihren geleiſteten Bürgerlichen Eyd- und Pflichten gemäß, allen gehorſamen Reſpect und Ehrerbietigkeit vor den Magiſtrat, als ihre vorgeſetzte Obrigkeit, zu allen Zeiten und bey allen Gelegenheiten ohnausbleiblich erweiſen.

Dahingegen ihnen unverwehrt ſeyn ſolle, wann ſie bey demſelben was zu klagen, oder ſonſten anzubringen haben, ſolches mit aller Beſcheidenheit, mithin ohne Murren und Trutzen, und ohne Hitzigkeit, zu thun, und die Obrigkeitliche Beſcheid in aller Gelaſſenheit erwarten, widrigenfalls, und da ein- und anderer von denen Bürgern ſich obiger Ungebühr dannoch erweißlich unterſtehen würde; Selbige ohne Unterſcheid andern zum Exempel (zumahlen da durch ſolches trutziges und

hefftiges Bezeugen auch andere ſonſten ruhige Bürger mit verführet und angereitzet werden) recht empfindlich geſtraffet werden ſollen; Wornach ſich alſo zu achten, und vor Straffe und Unglück zu hüten.

VIII. Ponatur Legitimatio des Kayſ. Reichs-Hof-Raths-Agenten Haymerl ſub præſ. 18. Jan. nup. ad Acta.

Jovis 7. Jan. 1740.

R. Ritterſchafft in Schwaben, Orts Creichgau, in puncto Different. & gravam. ſive deren in Actis benannten 25. Ritterſchafftlichen Mit-Glidern Anwald von Græve, ſub præſ. 23. Dec. nup. ſuppl. humillime pro clem. ex cauſis adductis ſuſpendenda Expeditione, ſi qua eſt, Concluſi de 9. ejusdem. Appon. ult. Concl.

Hat das Begehren nicht ſtatt.

Eodem.

Schad von Mittelbiberach Johann Ulrich, in puncto Inveſtituræ über den Blut-Bann in denen Dörffern Ober- und Unter-Baltzheim und Simmingen, in ſpecie præſtationem laudemii betreffend, ſive Implorantiſcher Anwald Korneffer, ſub præſ. 15. Dec. nup. übergibt allerunterthänigſte Folgleiſtung ad Concluſa de 14. Aug. & 16. Oct. a. p. nebſt gehorſamſter Vorſtellung und Bitte, pro, ob allegatas cauſas relevantiſſimas, clementiſſime remittenda præſtatione laudemii, aut in ſequiorem eventum illud ad exiguas vires tenuis feudi minuendo. Appon. lit. A. uſque W. incl.

1. Po-

1. Ponantur producta Curatoria & Mandata Procuratoria ad Acta.

2. Ubrigens läſſet man es, mit Verwerffung des unerheblichen Einwendens, lediglich bey vorigen Kayſerl. Verordnungen bewenden, & detur adhuc terminus bimeſtris, ſed ultimatus & ſub priori præjudicio, ad præſtandum reliqua præſtanda.

Veneris 8. Jan. 1740.

Von Freyberg zu Hopferau contra die Fürſtl. Augſpurgiſche Regierung zu Dillingen, Commiſſionis, modo Petitorii, ſive Implorantiſcher Anwald Souffrein, ſub præſ. 3. Dec. a. p. übergibt allerunterthänigſte Beſcheinigung factæ quoad Poſſeſſorium paritionis und Bitte, pro clem. decernenda Citatione ad videndum in petitorio contradici, viam quæſt. Langenwangenſem publicam eſſe, nec non pronunciando & ordinando ut intus. Appon. Lit. A. uſque G. incl. in duplo.

Retradatur Exhibitum partis Impetrantis, um zuförderſt den Punctum paritionis in poſſeſſorio von der Klage in petitorio gehörig zu ſepariren. Wird nun pars Impetrans hierauf in jedem Punct ſeparatim einkommen und gebührend anruffen, ſo erfolget ſodann fernerer Beſcheid.

Eodem.

Montfortiſch Debit-Weſen und Cameral-Adminiſtration, in ſpecie das Fürſtl. Speyeriſche Darlehen betreffend, ſive Ernſt Graf von Montfort,

ſort, ſub præſ. 7. Dec. nup. übergibt allerunterthänigſten Bericht und Bitte, pro clem. acceleranda confirmatione mutui ad 150000. florenos, eamque ad ulterius mutuum ad 50000. florenos extendendo. Appon. num. 1. in duplo.

In eadem Herr Frobenius Ferdinand Fürſt von Fürſtenberg ſub dato 3. & præſ. 16. Nov. a. p. übergibt per de l'Eau allerunterthänigſten Bericht ſamt Gutachten über dem von der Fürſtl. Speyeriſchen Hof-Cammer dermahlen zu erhaltendem Darlehen zu Kayſerl. allergnädigſten Entſchließ- und Verordnung. Appon. Lit. Oo. Pp. cum ſubadj. a Lit. Oo.

Referuntur Exhibita & relationes Domini Commiſſarii.

Lunæ 11. Jan. 1740.

Buſecker-Thals Eingeſeſſene und intervenirende Reichs-Ritterischafft des Mittel-Rhein-Stroms contra Heſſen-Darmſtatt, in puncto reſtitut. in integrum, ſive Implorantiſcher Anwald, ſub præſ. 17. Dec. a. p. exponendo ad Concluſ. de 30. Oct. ejusdem anni, ſuppl. humillime, pro clementisſime permittenda adverſariorum Exhibitorum copia. Appon. num. 3.

Können zwar die Impetratiſchen Exhibita parti Impetranti auf Anmelden è Cancellaria ad notitiam verabfolget werden, man läßt es aber bey dem Concluſo de 30. Oct. a. p. ſchlechterdings bewenden.

Martis 12. Jan. 1740.

Zu Oettingen-Baldern, Grafens Crafft Wilhelms

helms Debit-Weſen betreffend, ſive gedachter Crafft Wilhelm Graf zu Oettingen und Sörtern, ſub præſ. heſterno, exponendo ad Concluſ. de 1. Dec. nup. ſuppl. humillime pro clementiſſime ex cauſis adductis & ſumme urgentibus maturando conſenſu Cæſ. in ordine ad contrahendum mutuum, aut in eventum concedenda vel particulari debitorum ſolutione, vel impertiendo moratorio & indulto gratiæ, vel denique beneficio competentiæ, præprimis vero ſuſpendenda proxime imminentis Executionis reiteratione, ac denique in ordine ad regulandum unum vel alterum juris beneficium humillime petitum ordinanda alia Commiſſione Cæſ. minus ſumtuoſa: Appon. lit. F. G. H. I. in duplo.

In eadem Fürſtl. Oettingiſcher Anwald de l'Eau, ſub præſ. 7. hujus, übergibt allerunterthänigſte Beſcheinigung beſchehener Inſinuation diſſeitiger Erklärung in ſequelam Concluſi de 1. Dec. nup. mit Bitte, pro clementiſſime demandanda hujus poſitione ad Acta. Appon. lit. B. & C.

In eadem Gräfl. Oettingen-Wallerſteiniſcher Anwald von Middelburg, ſub præſ. 14. Dec. nup. ſuppl. humillime pro ex adducta ratione concedendo termino ſex ſeptimanarum ad ſe declarandum ſuper Exhibitum ſub præſ. 15. Junii a. p. Appon. num. 1. & ult. Concluſ.

1. Ponatur documentatio factæ inſinuationis Exhibiti ſub præſ. de 18. Nov. a. p. ad Acta.
2. Detur adhuc dem Grafen zu Oettingen und Wallerſtein pro ultimato petitus terminus ſex ſeptimanarum zu Beybringung ſeiner Erklärung,

klårung, mit der Verwarnung, daß er ſonſt pro conſentiente gehalten werde und in Sachen weiter ergehen ſolle, was Rechtens.

3. Interim ponatur das Oettingen-Balderiſche Exhibitum ſub præſ. de 1. hujus ad Acta.

Eodem.

Von Metternich Grafens Philipp Adolphs nachgelaſſenen minderjährigen Sohns Frantz Ludwig de Paula Vormundſchafft betreffend, ſive Joannis Hugonis Franciſci Grafens von Metternich Anwald von Heuniſch, ſub præſ. 9. Dec. a. p. producendo Mandatum ſpeciale ad præſtandum juramentum tutelæ, in ſequelam benigniſſimi Concluſi de 27. Oct. ejusdem anni, ſuppl. humillime, pro clementiſſime admittendo Mandatarium ad præſtationem ejusdem juramenti, eoque prævio demandanda Expeditione tutorii in forma ſolita. Appon. lit. A. & B.

Admittatur Supplicans zu Leiſtung des gewöhnlichen Vormundſchaffts-Eydes.

Jovis 14. Jan. 1740.

Von Krumkau weyland Kayſerl. Obriſt-Wachtmeiſters Verlaſſenſchafft betreffend, ſive der Kayſerliche Hof-Kriegs-Rath erſuchet ſub dato 1. & præſ. 17. Dec. a. p. per Inſinuatum in Freundſchafft, um in ſubſidium Juſtitiæ ſo wohl auf das bey dem Chur-Mayntziſchen Geheimen Rath und Reſidenten, Freyherrn von Gudenus reſp. verſetzt- und depoſitirte Silber, als auch von dem Brandenburg-Culmbachiſchen Legations-Rath von Meyer in Handen habende Schuld-Obligations- und Brief-

Brieſſchafften, biß zum Auſtrag des wegen gedach-
ter Verlaſſenſchafft daſelbſt obſchwebenden Rechts-Streits ein Verboth und gehörige Auflag zu verfügen.

Communicetur des Kayſerl. Hof-Kriegs-Raths Inſinuatum in Freundſchafft de præſ. 17. Dec. nup. beeden darinn benannten Impetratis; mit der Auflage, bey J. K. M. über die eigentliche Beſchaffenheit des Impetrantiſchen Begehrens ſich ſub termino 14. dierum allerunterthänigſt vernehmen, auch einſtweilen biß auf weitere Kayſerl. Verordnung von denen etwa bey ſich habenden Krumgauiſchen Effecten, worinn die beſtehen möchten, nichts von abhanden kommen zu laſſen und von deſſen gebührender Befolgung ſub eodem termino die allergehorſamſte Anzeige zu thun.

Eodem.

Von Münſter weyland Wolffgang Friderichs nachgelaſſener Pupillen Vormundſchafft, in puncto contractus permutationis der Euerbachiſchen und Waßſpühleriſchen Güter, ſive Implorantiſcher Anwald Schlöſſern, ſub præſ. 9. Dec. a. p. ſatisfaciendo Concluſo de 5. Jun. ejusdem anni, ſuppl. humillime, pro clementiſſime nunc demum impertienda confirmatione Cæſarea. Appon. num. 7. uſque 11. incluſ. in duplo.

Idem ſub præſ. 7. hujus, exhibendo allerunterthänigſte fernerweite Anzeige ad Concluſ. de 5. Jun. a. p. ſuppl. humillime, pro clementiſſime ex cauſis adductis maturanda reſolutione Exhibiti præceden-

cedentis & nunc tandem impertienda petita confirmatione Cæſ. Appon. ult. Concl.

In eadem der freyen Reichs-Ritterſchafft in Francken, Orts Rhön- und Werra Director, Ritter-Räthe und Ausſchuß ſub dato 24. Nov. & præſ. 14. Dec. a. p. übergeben per à Middelburg allerunterthänigſten Bericht ad Concluſ. de 5. Jun. ejusdem anni zu weiterer Kayſerl. allergnädigſter Entſchließ- und Verordnung. Appon. lit. D. E. F. & G. cum ſubadj. ad lit. D.

1. Ponatur der Reichs-Ritterſchafft Orts Rhön und Werra in Francken, als in cauſa verordneten Kayſerl. Commiſſion allerunterthänigſter Bericht de præſ. 14. Dec. nup. ad Acta.

2. Reſcribatur eidem, cum incluſione der Implorantiſchen Vormundſchafft ihres Exhibiti de præſ. den 7. Dec. nup. Demnach J. K. M. aus angezogenem Bericht und zugehörigen Beylagen mit mehrern allergehorſamſt vorgetragen worden, was maſſen von Seiten der Impetrantiſcher Münſteriſchen Curatel nunmehro allem demjenigen, ſo nach der Kayſerl. Verordnung de dato 5. Junii a. p. derſelben bey dem vorhabenden Permutations-Geſchäffte derer Euerbachiſchen und Vaßſpühleriſchen Güther annoch zuforderſt beyzubringen obgelegen, ein ſattſames Genüge geſchehen, und ſolchemnach nichts mehr übrig ſey, dann daß von Ihro Kayſ. Maj. dem Vormundſchafftl. allerunterthänigſten Anſuchen wegen allergnädigſter Confirmation des getroffenen Tauſch-Contracts allermildeſt deferiret werden möge,

te, und wie auch diejenige von ihr, der Reichs-Ritterſchafft, vorhin bey dieſem Permutations-Negotio geäuſſerte Beſorgnüſſe numehro gleicher geſtalt gäntzlich gehoben, und aus dem Weeg geraumet, und mithin allenthalben die Reichs-Ritterſchafftliche Privilegia, Statuta und Gerechtſamen in genugſame Sicherheit geſetzet worden; Alſo hätten Ihro Kayſerl. Maj. daraufhin, das von der Impetrantiſchen Vormundſchafft allerunterthänigſt exhibirte Permutations-Project hiemit allergnädigſt nicht nur zu approbiren, ſondern auch die allergehorſamſt gebethene Kayſerl. Allerhöchſte Confirmation in mehrbeſagten Tauſch-Contract ausfertigen zu laſſen, weiter keinen Anſtand geſunden, wornach ſich alſo ſie, Reichs-Ritterſchafft, gebührend zu achten, und als verordnete Kayſerl. Commiſſion authoritate Cæſ. nun das Permutations-Negotium zu dem abgeredeten und gehörigen Vollzug zu bringen und, wie es geſchehen, zu ſeiner Zeit allerunterthänigſt zu berichten habe.

3. Expediatur nunc petita Confirmatio Cæſarea in forma ſolita.

Eodem.

Zu Limburg-Styrum und Bronckhorſt verwittibte Gräfin Maria Anna gebohrne Gräfin von Hohen-Rechberg modo Alexander Sigismund Graf zu Limburg-Styrum und Adam Joſeph Chriſtoph Freyherr von Freyberg tutorio nomine Grafens Carl zu Limburg-Styrum nachgelaſſenen

ſener Pupillen, in puncto Inveſtituræ über den Weg-Zoll zu Filzingen und dann die Jahr- und Wochen-Marckte ſamt dem Blut-Baan zu Ober-Eichen, ſive Impetrantiſcher Anwald von Klerff, ſub præſ. 11. hujus, producendo den letztern Lehen-Brief in copia vidimata aus der Reichs-Hof-Cantzley, ſuppl. humillime pro clementiſſime demandanda hujus poſitione ad Acta. Appon. Lit. E. & ult. Concl.

Ponatur der letzte Lehen-Brieff ad Acta.

Jovis 15. Jan. 1740.

Schlitz Stadt contra Schlitz genannt Görtz, puncto Contraventionis reſoluti Cæſarei ad gravamen 16. ſive Impetrantiſcher Anwald Joannelli ſub præſ. 24. Oct. 1738. übergibt allerunterthänigſte edoctionem immerwährender contraventionum & novorum emergentium, mit Bitte pro clementiſſime maturata reſolutione decernendis Executorialibus. Appon. num. 1. uſque 8. incluſ. in duplo.

Communicetur Parti Impetratæ, mit der Auflage, die Supplicanten klaglos zu ſtellen, oder, da etwas erhebliches dagegen einzuwenden, ſolches in termino duorum menſium Kayſ. Maj. anzuzeigen.

Eodem.

Zu Schlitz Burgermeiſter und Rath contra den Freyherrn von Schlitz, genannt Görtz, puncto diverſ. Gravam.

Abſolvitur Relatio & Concluſum:

1. Die Laß-Güther oder bona Laſſitica betreffend

ſend iſt Pars Impetrata bey der biß anhero wohlhergebrachten Poſſeſſion zu belaſſen, ſollte aber ein- oder anderer Privatus ſich gegen die Billigkeit beſchwehret zu ſeyn erachten, ſo ſtehet ihme frey, ſolches der rechtl. Ordnung nach, wie die Kayſerl. Verordnung de 17. Aug. 1736. es vermag, an- und auszuführen.

2. Wegen Erhöhung des Weeg-Geldes ceſſiret das Gravamen von ſich ſelbſt, nachdeme ſolche mit gutem Willen der Nachbarſchafft geſchehen, und dem klagenden Magiſtrat hiedurch kein Abgang, oder anderer Schaden verurſachet worden.

3. Wird Impetrat rechtlich und zwar in ſeparato ohne Einmiſchung anderer Objectorum erweiſen, daß die Ordonanz-Gelder eine von denen ordinari-Steuern gantz beſondere zu alleinigem Nutzen des Impetrati wohlhergebrachte Behöhung ſeye, die bey der Kayſerl. Cammer zu Wetzlar um keiner inſeparablen Connexität willen verfangen, ſo erfolget behörige Verordnung.

4. Die rückſtändige Steuern angehend, wird Parti Impetratæ überlaſſen, ſich ſeines Judicati Cameralis nach Gelegenheit zu gebrauchen.

5. Communicetur dem Impetrantiſchen Magiſtrat Partis Impetratæ Exhibitum de præſ. 14. Maji 1738. mit der Auflage, eine verbeſſerte allenthalben glaubhafft und richtige Rechnung in termino duorum menſium allhier zu produciren.

6. Hätte Magiſtrat ſich bey Kayſerl. Reichs-Hof-Rath in termino duorum menſium zu verantworten, warum er gegen das alte Herkommen zwey Burgermeiſter erwählet.

7. Wird demſelben befohlen, im Fall die von dem Impetrato auferlegte Straff-Gelder ex ærario publico genommen worden, ſolche wiederum dorthin zu erſetzen, und, wie es beſchehen, in termino duorum menſium dahier authentice anzuzeigen.

8. Die 6. Freylooſe zu breuen betreffend, ſolle es bey der alten Gewohnheit bey Vermeidung der würcklichen Einhebung der in der Breuer-Ordnung dißfalls enthaltener Straff gelaſſen werden.

9. Laſt man es bey der Kayſerl. reſolution de 17. Aug. 1736. in allen Puncten nochmahlen lediglich bewenden, und hat das von Seiten des Magiſtrats dagegen gethane Begehren in keinem Stück, inſonderheit die Vermehrung der Zahl der Syndicorum betreffend, nicht ſtatt.

10. Wird beſagter Magiſtrat hiermit nochmahl erinnert, gegen ſeine angebohrne Obrigkeit, und derſelben nachgeſetztes Amt ſich mit geziemender Ehrerbietigkeit und Gehorſam zu betragen, als im widrigen beſagt ihrer Obrigkeit diejenige, ſo dagegen handlen, zu geziemender Beſtraffung zu ziehen, allerdings freygelaſſen iſt.

11. Hat die gebettene Commiſſio auf den Herrn Hertzogen zu S. Eyſenach nicht ſtatt.

12. Injungatur Mandatariis utriusque Partis, inskünfftig über jeden Punct unter dahin gehöri-

höriger ſeparater Rubric ihre Vorſtellung zu übergeben, und nicht, wie biß anhero beſchehen, vilerley gantz unterſchidene Objecta zuſammen zu cumuliren.

13. Communicentur Exhibita de præſ. 25. Jun. 1737. 25. Febr. 14. April. 17. Maj. 1. Aug. & 5. Nov. 1738. hinc inde ad notitiam.

Eodem.

Zu Schlitz Magiſtrat und Burgerſchafft contra den Freyherrn von Schlitz, genannt Görtz, in ſpecie das Brandwein-Ungeld betreffend, ſive Impetrantiſcher Anwald Joanelli ſub præſ. 29. Oct. 1738. edocendo novam contraventionem contra ſententiam definitivam ſuppl. humillime, pro clementiſſime decernendo Mandato de exequendo dictam ſententiam de 17. Aug. 1736. exceptis 4. punctis ad querelam ob circumventionem & errores inſtitutam, Appon. lit. A. B. C. &D. in duplo.

Communicetur parti Impetratæ Exhibitum de præſ. 29. Oct. 1738. um ſich hierüber in termino duorum menſium vernehmen zu laſſen.

Eodem.

Von Schlitz, genannt Görtz contra ſeine Dorffſchafften, in puncto Collectarum, ſive Imploranţiſcher Anwald de l'Eau ſub præſ. 29. April. 1739. übergibt allerunterthänigſte Beſchwehrung über der beeden Dorffſchafften Unter-Schwartza und Unter-Wegefurth bey Eintreibung derer Reichs- und Land-Collecten bezeigter Widerſetzlichkeit und

Auſſtands, mit gehorſamſter Bitte, pro clementiſſime decernendo Mandato pœnali S.C. de ſolvendo Collectas, inhibendoque concitatos tumultus & ſeditiones, annexa citatione ſolita, vel decernenda Commiſſione Cæſarea manutenentiæ ad D. Ducem Saxo-Iſenacenſem. Appon. num. 1. in triplo.

Idem ſub præſ. 5. Maj. ejusdem anni übergibt allerunterthänigſte Additional-Beſchwerung und Anzeige continuirender Zuſammen-Rottirung derer Bauern wider die Herrſchafftl. Amts-Execution, mit Bitte, pro jam petitis humillimis pro Mandato S. C. & Commiſſione Cæſarea manutenentiæ deferendis. Appon. num. 2. in triplo.

Idem ſub præſ. 29. ejusdem menſis & anni überreichet allerunterthänigſte Beſcheinigung der wohlhergebrachten Reichs- und Land-Steuer-Collectations-Befugniß und Beſchwerde neuerlich von denen beeden Dorffſchafften Bernshauſen und Sandloß verweigerender Reichs- und Land-Steuern, ſtraffbarer Renitenz und Auſſtands, mit gehorſamſter Bitte, pro clementiſſime decernendo Mandato pœnali S. C. de ſolvendo Collectas Imperii debitas & conſuetas, inhibendo concitatos tumultus & ſeditiones, annexa citatione ſolita, ac ad effectum manutenentiæ decernenda Commiſſione Cæſarea ad D. Ducem Saxo-Iſenacenſem. Appon. lit. A. B. C. D. & E. in triplo.

Idem ſub præſ. 9. Jul. nup. überreichet allerunterthänigſt fernerweit höchſtgemüßigte Beſchwerde über deren Dorffſchafften Quack, Rimbach, Oberwegefurth, Frau-Rombach, Hatzdorff, Pforth, Ullershau-

lershauſen, Harmershauſen, Willoffs, Niederſtöll und Utzhauſen verweigerten Reichs- und Lands-Collecten und verübte gewaltſame Widerſetzlichkeit gegen die Herrſchafftl. Amts-Execution, auch continuirenden ärgerlichen Tumults, mit wiederholter Bitte, pro clementiſſime decernendo Commiſſionem Cæſaream manutenentiæ, nec non pœnas promeritas in refractarios ſubditos ſtatuendo. Appon. lit. A. & B. in duplo.

Idem ſub præſ. 30. ejusdem menſis exhibendo allerunterthänigſte Additional-Anzeige ad Exhibita de præſ. 29. Apr. 5. & 29. Maj. & 9. Jul. ejusdem anni, ſuppl. humillime, pro clementisſime deſuper reflectendo, petitis deferendo & relationis continuationem promovendo. Appon. lit. A. B. C. & D. in duplo.

Cum incluſione der Kayſerl. Erkänntniß de 17. Aug. 1736. wie auch der Reſolution ſub hodierno dato, in ſo weit ſie die zwiſchen dem Freyherrn von Görtz und dem Magiſtrat der Statt Schlitz obſchwebende Differentien betrifft, ingleichen der Exhibitorum de præſ. 29. Apr. 29. Maj. & 9. Jul. 1739. reſcribatur der letztlich in Sachen angeordnet geweſenen Kayſerlichen Commiſſion, den von Görtz authoritate & vi Commiſſionis Cæſareæ bey obbeſagter Kayſerl. Reſolution de 17. Aug. 1736. ſowohl, als der unter heutigem dato in allem, wo es nöthig, kräfftigſt, auch allenfalls executive, gegen die Renitentes eorundem ſumtibus zu manuteniren, weniger nicht die beklagten Dorffſchafften, rechtlicher Ordnung nach,

zu ihrer Schuldigkeit anzuhalten, im Fall aber diſes letztere Klag-Werck bey der Kayſerlichen Cammer zu Wetzlar etwan allbereits anhängig wäre, oder ſonſt mit der Klag, ſo der Freyherr von Görtz gegen die Fürſtl. Heſſen-Caſſeliſche Regierung in puncto Collectarum bey Kayſerl. Reichs-Hof-Rath eingeführet und unerörtert iſt, in einiger Connexion ſich befindete, ſo hätte Commiſſio ſolches zu weiterer Erkänntniß an Kayſ. Maj. in termino duorum menſium zu berichten.

Eodem.

Schweinfurth Stadt, in ſpecie daſige Reichs-Vogtey betreffend, ſive gedachter Stadt Anwald von Heuniſch, ſub præſ. 8. hujus übergiebt allerunterthänigſt zwey verſchloſſene Schreiben von Burgermeiſter und Rath daſelbſt, und dem neuerwählten Reichs-Vogt L. Johann Wilhelm Beſſerern, ſamt deſſen ſpecial Vollmacht, mit Bitte, pro clementiſſime admittendo Mandatario ad præſtandum conſuetum juramentum, & deſuper extradendo documento. Appon. dictas literas ſub num. 1. & 2. & reliqua allegata ſub num. 3. 4. 5. & 6.

In eadem Burgermeiſter und Rath gedachter Stadt Schweinfurth in lit. ad Imperat. ſub dato 23. Dec. a. pr. & præſ. 8. hujus per ab Heuniſch exhibitis zeigen allerunterthänigſt an, daß auf erfolgtes Ableben des Reichs-Vogts, Johann Caſpar Fehrs, des daſigen Raths-Collegii Senior, Johann Wilhelm Beſſerer an deſſen Statt erwählet

wählet worden ſeye, mit allergehorſamſter Bitte, pro clem. ejusdem admiſſione ad conſuetum juramentum,& deſuper extradendo documento.

In eadem obgedachter Beſſerer ſub dato 22. Dec. a. p. & præſ. 8. hujus übergibt per eundem ab Heuniſch allerunterthänigſte Anzeige der auf ihne gediehenen Wahl zu der erledigten Reichs-Vogtey, mit Bitte, pro clem. ob adductas perſonaliter comparendi excuſationis cauſas admittendo Mandatarium ad præſtandum in ejus animam ſolitum juramentum.

1. Ponatur der Stadt Schweinfurth allerunterthänigſte Notificatio ad Acta.

2. Acceptata Excuſatione non factæ comparitionis perſonalis, admittatur quidem Supplicans ad juramentum, ſed absque conſequentia.

Eodem.

Schlitz contra den Freyherrn Schlitz genannt Görtz, in puncto falſorum, ſive Impetrantiſcher Anwald Joannelli, ſub præſ. 31. Octobr. 1738. übergibt allerunterthänigſte Anzeige unverantwortlicher falſorum der ab Impetrato gebrauchter Notarien, mit Bitte, pro clem. excitando Fiſco Cæſareo. Appon. Lit. A. B. C. D. & E. in duplo.

Cum incluſione Exhibiti de præſ. 31. Oct. 1738. reſcribatur Parti Impetratæ um Bericht cum termino duorum menſium.

Eodem.

Zu Schlitz Magiſtrat und Bürgerſchafft contra

den Freyherrn von Schlitz, genannt Görtz, in puncto denunciationis criminalis, ſive Impetrantiſcher Anwald Joannelli, ſub præſ. 29. Oct. 1738. übergiebt allerunterthänigſte Offenbahrung erſtaunender Connivenz, mit Bitte, pro nunc clem. maturanda reſolutione Cæſarea, ac decernendis jam dudum petitis Executorialibus. Appon. Lit. A. in duplo.

Cum incluſione Exhibiti de præſ. 29. Oct. 1738. reſcribatur Parti Impetratæ, daß, wann ſich die Sache angebrachter maſſen verhaltet und die Crimina annoch nicht unterſuchet, noch weniger beſtraffet wären, diſerwegen die Inquiſition legaliter ſo fort vornehmen, und die criminal-Proceſs auf die in der Kayſerl. Reſolution de 17. Aug. 1736. vorgeſchriebene Weiß vollführen, wie auch die Execution verhängen zu laſſen, und wie es geſchehen in termino duorum menſium an Kayſerl. Maj. zu berichten.

Lunæ 18. Jan. 1740.

Schwindel Georg Jacob Diaconus & Senior ad S. Spiritum in Nürnberg contra den Magiſtrat daſelbſt. Reſcripti, in puncto Appel. ſive Appellant. de rato & Mandato cavirender Anwald Korneffer, ſub præſ. 22. Dec. nup. docendo rite factam inſinuationem Reſcripti Cæſ. de 22. Oct. a. p. ſuppl. humill. pro non concedenda ulterioris termini prorogatione, ſed ob gravamen continuum jam decernendo petito Mandato

dato de relaxando arreſto S. C. Appon. Lit. E. uſque L. incl. in duplo.

E contra Stadt Nürnbergiſcher Anwald von Praun ſub præſ. 7. hujus, ſuppl. humill. pro ob allegata impedimenta concedenda dilatione bimeſtri ad ſatisfaciendum Reſcripto Cæſareo. Appon. Lit. A. 1. A. 2. & C.

Idem ſub præſ. 11. hujus exhibet adjuncta ad Exhibitum de præſ. 7. ejusdem pertinentia, juncto petito inhæſivo. Appon. dicta adjuncta ſub Lit. A. 2. B. & C.

1. Ponatur des Magiſtrats zu Nürnberg allerunterthänigſte Vorſtellung ſub præſ. de 7. hujus, nebſt denen Adjunctis ſub præſ. de 11. hujus ad Acta, und kan Parti Impetranti auf Anmelden è Cancellaria ad notitiam verabfolget werden.

2. Detur adhuc beſagtem Magiſtrat pro ultimato terminus 1. menſis, um den unterm 22. Oct. a. p. abgeforderten unterthänigſten Bericht zu erſtatten, und allenfalls nur die wider Schwindeln auſſer der Schappertin Inculpation in Actis vorhandene Haupt-Indicia, wegen welcher derſelbe, als ein in offentlichem Lehr-Amt ſtehender, und ſonſt unbeſcholtener Mann, ſogleich ad cuſtodiam gebracht, auch, der von ihm angebottenen Caution ungeachtet, bißhero darinne behalten worden, gehorſamſt anzuzeigen, mit dem Anhang, damit nicht nöthig ſeye, die gebettene oder andere Kayſerl. Verordnung ergehen zu laſſen.

Eodem.

Von Leonrod Alexander, Arreſti, & Inquiſitionis, in puncto homicidii, ſive der freyen Reichs-Ritterſchafft in Schwaben, Orts am Kocher, Director, Räthe und Ausſchuß ſub præſ. 7. hujus, übergeben per ab Heuniſch allerunterthänigſte Vorſtellung ad Reſcriptum Cæſ. de 30. Julii a. p. mit gehorſamſter Bitte, aus denen darinn angeführten erheblichen Urſachen dieſelbe von der aufgetragenen Inquiſitions-Commiſſion allergnädigſt zu diſpenſiren, und ſolche vielmehr auf einen dem Fränckiſchen Ritter-Crayß nächſtgelegenen Canton tranſcribiren zu laſſen. Appon. Lit. A.

1. Hat der R. Ritterſchafft in Schwaben, Orts am Kocher, Begehren nicht ſtatt; idque
2. Notificetur eidem per Reſcriptum, um ſich darnach zu achten und nach Maaßgab des Kayſerl. Reſcripts de 30. Julii 1739. diſes Commiſſions-Geſchäfft beſtmöglichſt zu beſchleunigen, und übrigens die Unkoſten noch zur Zeit aus der Ritterſchafftlichen Caſſa vorzuſchieſſen.

Martis 19. Jan. 1740.

Zu Worms Judenſchafft contra den Magiſtrat daſelbſt, Appl. die Bezahlung des Gold-Gulden in natura betreffend, ſive Appellantiſcher Anwald von Gay, ſub præſ. 7. Dec. nup. exhibendo libellum gravaminum in ſatisfactionem Concluſi de 8. Oct. a. p. ſuppl. humillime, pro clementiſſime nunc decernendis petitis Appellationis Proceſſi-

ceſſibus. Appon. Sign. ⊙. cum ſubadj. lit. A. uſque H. incluſ. in duplo.

Cum incluſione Exhibitorum reſcribatur dem Magiſtrat zu Worms, ſich hierüber mit ihrem gründlichen Bericht in termino duorum menſium vernehmen zu laſſen, indeſſen aber diſes in Stritt gebrachten Puncts halber die Judenſchafft gegen das alte und wohlberechtige Herkommen nicht zu beſchweren, ſondern ſich aller Neuerung gäntzlich zu enthalten, übrigens aber Kayſerl. Maj. Reſolution hiernächſt allergehorſamſt abzuwarten.

Eodem.

Von Rauners Joh. Thomas Erbs-Intereſſenten, puncto Inveſtituræ über den Blut-Bann zu Mühringen, ſive der Raunerischen Erbs- und Lehens-Intereſſenten Anwald von Harpprecht, ſub præſ. 14. hujus purgando moram ad Concluſum de 22. Oct. a. p. ſuppl. humillime, pro indulgendo ulteriori termino ad ſatisfaciendum alte fato Concluſo. Appon. dictum Concluſ.

In eadem des Joh. Narciſci von Rauners Anwald Souffrein ſub præſ. 22. Dec. a. p. accuſando lapſum nunc etiam ulterioris termini ad producendum producenda & præſtandum præſtanda præfixi, ſuppl. humillime, pro eventuali communicatione, principali vero non audito nihil ſtatuendo. Appon. lit. D.

Concedatur terminus duorum menſium ad ſatisfaciendum ultimo Concluſo, ſub pœna excitationis Fiſcalis.

Eo-

Eodem.

Von Rechberg Freyherrn Bero Ernſt und Leo Xaverius, in puncto Inveſtituræ über den Blut-Bann zu Hohen-Rechberg, ſive gedachten Freyherrns Anwald Heymerl ſub præſ. 11. Dec. a. p. überreichet allerunterthänigſte Requiſitionem feudi, juncta imploratione humillima, pro clementiſſime impertienda renovatione Inveſtituræ. Appon. num. 1. 2. 3. 4. & 5.

Si Supplicans præſtanda præſtiterit, ulterior ſequetur Reſolutio.

Jovis 21. Jan. 1742.

Von der Reck zu Drenſteinfurth, Freyherr Frantz Arnold, in puncto Inveſtituræ über die Mann-Lehen und freyen Stühle, ſamt zubehörigen Lehen, Recht und Gerechtigkeiten zu gedachten Drenſteinfurth, ſive des Ferdinand Wilhelms Joſeph Freyherrns von der Reck zu Drenſteinfurth de rato & Mandatario cavirender Anwald Ferner, ſub præſ. 7. hujus, exponendo ad Concluſum de 11. Dec. nup. a præfato Franciſco Arnoldo, Barone de Reck, utpote ex ſecundo matrimonio procreato ſub - & obreptitie obtentum, ſuppl. hum. pro clem. ejusdem caſſatione, & Inveſtituram Principali ex primo matrimonio cum defuncta Baroniſſa, nata de Plettenberg, procreato, in vim pactorum dotalium conferendo. Appon. num. 1. 2. & 3. in duplo.

1. Sus-

1. Suſpenſo ultimo Concluſo communicetur Exhibitum de præſ. 7. Jan. labentis Parti adverſæ, um ſich hierüber in termino duorum menſium vernehmen laſſen.
2. Injungatur dem Freyherrn Ferdinand Wilhelm von der Reck, eventualiter das Mandatum ad jurandum in propriam animam in termino duorum menſium produciren zu laſſen.

Eodem.

Von Erbach contra von Erbach, in puncto Compoſſeſſionis & juris Primogenituræ, ſive Impetrantiſcher Anwald von Middelburg, ſub præſ. 22. Dec. nup. ſuppl. hum. pro clem. impertiendo termino uſque poſt ferias ad producendum Mandatum ſpeciale ad tranſigendum. Appon. num. 93.

Idem ſub præſ. 23. ejusdem, producendo die erhaltene weitere ſpecial-Vollmacht ad transigendum, ſuppl. hum. pro clem. eandem ad Acta ponendo, & nunc promovenda Commiſſione Cæſarea Auliea ad tentandam amicabilem compoſitionem. Appon. num. 94. & ult. Concl.

E contra des Grafen Johann Wilhelms zu Erbach Anwald von Fabrice, ſub præſ. 17. Dec. a. p. ſuppl. hum. pro Clem. ante actualem conſeſſum Commiſſionis Cæſ. Aul. denuo & magis ſerio injungendo Parti adverſæ confectionem ſtatus Activorum & Paſſivorum Domus

Fu-

Fürſtenavienſis, tanquam fundamenti omnis transactionis. Appon. num. 9. uſque 18. incl. in duplo.

Idem ſub præſ. 18. ejusdem, ſuppl. humill. pro clem. deſuper reflectendo. Appon. num. 19. 20. & ult. Concl. in duplo.

1. Hat das Begehren wegen gebettener Suſpenſion der Commiſſion nicht ſtatt, ſed
2. Promoveatur Commiſſio Cæſarea; zu dem Ende
3. Injungatur Parti Impetranti, das erforderte Mandatum ſpeciale ad tranſigendum in puncto juris primogenituræ innerhalb Monaths-Friſt ohnfehlbar beyzubringen. Interim
4. Communicetur productum Partis Impetratæ Mandatum Parti Impetranti ad notitiam, altero Exemplari ad Acta retento.

Veneris 22. Jan. 1742.

Von Leiningen Graf Georg Ernſt Ludwig in puncto veniæ ætatis.

Publicatur Reſolutio Cæſarea.

Jhro Kayſerl. Maj. haben gehorſamſten R. H. Raths allerunterthänigſtes Gutachten allergnädigſt approbiret, in cujus conformitate concedatur ſupplicanti petita venia ætatis, hocque notificetur der verwittibten Gräfin zu Leiningen-Weſterburg, und dem Herrn Landgrafen zu Heſſen-Darmſtadt per Reſcriptum.

Mar-

Mercurii 26. Jan. 1740.

Von Leonrod Alexander, arreſti, & inquiſitionis, in puncto homicidii, ſive Implorant. de rato & Mandato cavirender Anwald Ferner, ſub præſ. 21. hujus, übergiebt allerunterthänigſte Anzeig und Bitte pro clem. ex cauſis adductis impertiendo ſalvo conductu, nec non decernendo ulteriori Reſcripto ad Ordinem Equeſtrem Suevicum Loci Kocher de aperienda & promovenda Commiſſione. Appon. lit. B. & C. in duplo.

Idem ſub præſ. eodem, exponendo ad Concluſum de 18. hujus, ſuppl. hum. pro clem. demandanda expeditione ex officio Reſcripti in dicto concluſo decreti. Appon. Lit. E.

Fiat petita Expeditio ex officio des unterm 18. hujus erkannten Kayſerl. Reſcripts.

Mercurii 27. Jan. 1740.

Von Metternich Grafens Philipp Adolphs nachgelaſſenen minderjährigen Sohns Frantz Ludwig de Paula Vormundſchafft betreffend, ſive des Johann Hugo Frantz Grafen von Metternich Anwald Hugo Xaverius von Heuniſch præſtitit juramentum Tutelæ.

Eodem.

Schweinfurth Stadt, in ſpecie daſige Reichs-Vogtey betreffend, ſive des Johann Wilhelm Beſſerer, gefreyten Richters der Kayſerl. und H. Reichs-Stadt Schweinfurth, Anwald Hugo Xaverius von Heuniſch præſtitit conſuetum juramentum.

Eo-

Eodem.

Von Stein Freyherr in puncto Inveſtituræ über die Reichs-Lehen und Blut-Bann zu Mühlhauſen an der Entz, ſive Chriſtinen Sophien, verwittibten Freyin von Stein, gebohrnen von Mentzingen, und Ludwig von Gemmingen auf Hornburg, als Vormunderen derer von weyland Johann Friderich, Freyherrn von Stein nachgelaſſener minderjähriger Söhnen, Ludwig Friderichs, und Auguſt Wilhelms, Anwald Hugo Xaverius Edler von Heuniſch præſtitit juramentum Inveſtituræ.

Mercurii 3. Febr. 1740.

Oettingen contra Oettingen, puncto tractatus Suceſſorii de Anno 1710.

Abſolvitur Relatio & Concluſum: Fiat humillimum Votum ad ſacram Cæſaream Majeſtatem.

Eodem.

Von Lindenfelß contra von Lindenfelß, in puncto reſcindendæ diviſionis hæreditatis, ſive Impetrantiſcher Anwald von Middelburg ſub præſ. 26. Jan. nup. übergiebt allerunterthänigſte Anzeige würcklich getroffenen Vergleichs, juncta humill. gratiarum actione pro adminiſtrata juſtitia & petito, pro clem. ponendo ad Acta. Appon. ult. Concl.

Ponatur die allerunterthänigſte Anzeige getroffenen Vergleichs ſub præſ. de 26. hujus ad Acta.

Lunæ 8. Febr. 1740.

Von Hohen-Ems Graf Frantz Wilhelm Maximilian contra Frantz Wilhelm Rudolph Grafen von Hohen-Ems, Reſcripti, in puncto adimplendæ transactionis & ſolutionis Appanagii, ſive Impetrantiſcher Anwald von Filtzhoffer, ſub præſ. 7. Jan. nup. docendo factam inſinuationem clem. Concluſi de 23. Oct. a. p. ſuppl. hum. pro clem. ob non factam nec ſperandam paritionem nunc & absque ulteriori litium ſufflamine decernenda Commiſſione ad exequendum & reſp. immittendum in Comitatum Hohenemſenſem ad Dominum Epiſcopum & Principem Conſtantienſem ſumtibus Impetrati, nec non mediante Decreto Cæſareo injungendo officialibus ſolutionem quatuor millium florenorum, eumque in finem veniam ad hanc ſummam mutuo accipiendam concedendo. Appon. num. 9. in duplo.

E contra Impetratiſcher Anwald Mus, ſub præſ. eodem exhibendo allerunterthänigſte Anzeige ad Concluſum de 23. Octobr. nup. ſuppl. hum. pro clem. ex rationibus adductis indulgendo adhuc termino duorum menſium ad ſatisfaciendum prioribus ordinationibus Cæſareis. Appon. Lit. K.

1. Hat das aufzügliche Impetratiſche Dilations-Geſuch nicht ſtatt. Sed
2. Cum accluſione des in gegenwärtiger Sache am 5. Aug. 1738. erkannten Kayſerl. Reſcripti, wie auch darauf hin unter dem 3. Jun. a. p.

a. p. gefolgten Paritorii in copia fiat nunc Commiſſio auf die ausſchreibende Herren Fürſten des Schwäbiſchen Crayſes, reſcribaturque iisdem, beklagtem Theil einen nochmahligen Terminum 1. menſis ad parendum anzuſetzen, in deſſen Entſtehung aber ſumtibus ejusdem Impetranten in die Grafſchafft Hohen-Ems authoritate Cæſarea zu immittiren, und ſelbigen darinnen ſo lange zu manuteniren, biß ihme wegen des in Anno 1727. getroffenen, bißhero aber nicht erfüllten Vergleichs, allenthalben ein vollſtändiges Genügen beſchehen ſeyn wird. Da übrigens Ihro Kayſ. Maj. über deſſen Vollzug beſagter Crayß-ausſchreibenden Herrn Fürſten Bericht forderſamſt gewärtig wären.

Eodem.

Fugger-Babenhauſiſche Fideicommiſs-Adminiſtration betreffend in ſpecie Frantz Carl Graf von Fugger zu Babenhauſen contra die ehevorige Vormundere Grafen Fugger zu Booß und von Muggenthal, die Extradition der Allodial-Gerhabſchafftlichen Rechnung betreffend, ſive Gräflich Muggenthaliſcher Anwald von Gay ſub præſ. 22. Jan. nup. inſtat hum. pro ulteriori termino bimeſtri ad agendum agenda. Appon. Concl. ſub Lit A.

Nachdeme Ihro Kayſerl. Maj. bereits in Dero Verordnung vom 26. Oct. a. p. Anwalds Principalen allergnädigſt erinnert, allerhöchſt Deroſelben mit ferneren Behelligungen nicht beſchwer-

beſchwerlich zu fallen, als verſehen Sich Kayſ. Maj. deſſen gantz gewiß und wird ſolchemnach ihme ſupplicirenden Anwald die gebettenen Friſt ad agendum agenda als ohnnöthig hiemit abgeſchlagen.

Eodem.

Reichs-Erb-Truchſeß Friederich Marquard Graf zu Trauchburg und Friedberg, proprio & fratrum nomine, in puncto Inveſtituræ über die Reichs-Lehenbare Stücke zu Eiſenhertz, und den zur Herrſchafft Kiſſelegg gehörigen halben Antheil, ſive Impetrantiſcher Anwald von Heuniſch ſub præſ. 4. hujus, ſuppl. hum. pro ulteriori termino ad producendum producenda. Appon. num. 24.

Mit Verwerffung des eingebrachten aufzügl. Prorogations-Geſuch excitetur nunc Fiſcalis & moneatur ſui officii.

Eodem.

Zu Salm Wild- und Rheingrafen Neuvilliſcher Lineæ contra den Herrn Fürſten zu Salm, in puncto veniæ teſtandi, nunc vice verſa Reviſionis ac legitimationis ſive Gräfl. Salmiſcher Anwald von Heuniſch ſub præſ. 1. hujus, übergiebt allerunterthänige Anzeige ad membrum 3. Concluſi de 9. Mart. 1739. juncto petito hum. pro clem. remotione ab Actis Exhibitorum contra ordinem exhibitorum. Appon. dict. Concluſ.

Idem von Heuniſch ſub præſ. eodem übergiebt

allerunterthänigſt ohnumgängliche Vorſtellung und Bitte, pro deſuper tanquam cardine litis ante omnia clem. reflectendo.

In eadem gedachte Grafen ſub præſ. hodierno thun allerunterthänigſte ohnumgängliche Vorſtellung petunt hum. pro clem. deſuper adhuc ante deciſionem puncti legitimationis reflectendo.

E contra gedachter Fürſt Niclas Leopold zu Salm ſub præſ. 26. Jan. nup. übergibt allerunterthänigſte Anzeige und Bitte, pro clem. ad circumſtantias adductas reflectendo, & legitimationem ad cauſam reviſionis a defuncto Principe de Salm impetratæ pro ſufficienti acceptando.

In eadem erſtgedachten Fürſtens Anwald von Gay ſub præſ. 26. Jan. nup. übergiebt allerunterthänigſt ferneres Additionale und reſp. Anmerckung auf das neuliche Pro memoria, cum petito, pro clem. in referendo materiam legitimationis, deſuper reflectendo. Appon. Lit. B.

Idem von Gay, ſub præſ. 1. hujus, übergiebt allerunterthänigſte fernere Additional-Anzeige ad Exhibitum legitimationis de 22. Dec. a. p. cum petito hum. pro clem. dictam legitimationem nunc pro ſufficienti acceptando, & manutenenda poſſeſſione.

Abſolvitur Relatio & Concluſum:

1. Wird nunmehro die von dem Herrn Fürſten zu Salm beygebrachte Legitimation (jedoch nur allein in ordine ad proſequendam Reviſio-

viſionem) hiermit vor hinlänglich erkannt und angenommen.

2. Mit abermahliger Verwerffung derer von denen beeden Rheingrafen Gebrüderen puncto decernendæ Compoſſeſſionis, manutenentiæ, und dergleichen, laſſen es Ihro Kayſerl. Maj. bey dem Concluſo de 5. May a. p. ejusque Membro 1. & 2. noch zur Zeit nochmahls gerechteſt bewenden.

3. Solchemnach reaſſumatur nunc Relatio in cauſa principali Reviſionis, wornach auch die Exhibita puncto manutenentiæ & compoſſesſionis referiret werden ſollen.

4. Da man es übrigens ratione novorum ab utraque parte inReviſorio productorum bey dem letztern dißfalls ergangenen Concluſo de 9. Mart. 1739. nochmahls lediglich bewenden läſſet.

Eodem.

Reinbach contra die im Jülich und Bergiſchen angeordnete Chur-Pfältziſche Viſitations-Commiſſion & Conſ. Reſcripti, in puncto diverſorum gravaminum, ſive gedachter Reinbach, ſub præſ. 5. hujus, docendo factam inſinuationem clementiſſimi Reſcripti ac Concluſi de 8. Oct. nup. ſed non ſubſecutam paritionem, una cum productione noviter repertorum, ſuppl. humillime pro clementisſime deſuper reflectendo & decernendo Reſcripto ulteriori in terminis magis ſeriis in conformitate prioris, in eventum vero concedendo ſalvo conductu Cæſareo. Appon. lit. A. uſque F. incluſ. in duplo.

Econtra Chur-Pfältziſcher Anwald Schlöſſern, ſub præſ. 4. hujus, exhibendo allerunterthänigſte Anzeige ad Reſcriptum Cæſareum de 8. Oct. a. p. ſuppl. humillime, pro clementiſſime nunc ſub gravi pœna remittendo Impetrantem ad primam Inſtantiam. Appon. num. 1. & 2. in duplo.

1. Communicetur die Chur-Pfältziſche allerunterthänigſte Anzeige ſub præſ. 4. hujus Parti Impetranti, mit dem Anhang, daß (gleichwie Innhalts derſelben der Herr Chur-Fürſt die gemeſſene Verordnung würcklich dahin ergehen laſſen, daß dem Impetranti Reinbach, für ſeine Perſon, auf leiſtende real- oder fidejusſoriſch- allenfalls aber auf juratoriſche Caution, nicht nur der ſalvus conductus, in optima forma, ertheilet, ſondern auch das gantze Geſchäfft durch eine unpartheyiſche Juſtitz- und Rechnungs-Commiſſion, aus Mittel des Jülich- und Bergiſchen Geheimen Raths, Rechtlicher Ordnung nach, fortgeführet werden ſolle,) alſo obgedachter Impetrant auf diſe gantz billigmäßige Erklärung und in conformitate Concluſi de 8. Oct. a. p. zu ſeiner erſten Inſtanz und zu der niederzuſetzenden unpartheyiſchen Commiſſion (um allda ſeine Sache rechtlicher Weiß auszuführen,) hiermit verwieſen würde.

2. Idque notificetur dem Herrn Chur-Fürſten zu Pfaltz, als Hertzogen zu Jülich und Berg, & cum incluſione des Impetrantiſchen Exhibiti ſub præſ. 5. hujus reſcribatur Eidem; Nachdeme der Impetrant noch ferner erhebliche Adjuncta

juncta (woraus er zu erweiſen vermeinet, daß er gantz unſchuldig angegeben oder verunglimpfet worden,) zu ſeinem Behuff beygebracht hätte; Alſo zweifelten J. Kayſerl. Maj. um ſo weniger, es werde der Herr Chur-Fürſt ſeinem eigenen billigmäßigen Erbiethen gemäß, dem Impetranti, nicht nur vor ſeine Perſon, den verſprochenen ſalvum conductum angedeyhen, ſondern auch ihme in conformitate obgedachten Kayſerlichen Reſcripti, die mit Arreſt beſtrickte jährliche Einkünffte, zu ſeinem unentbehrlichen Lebens-Unterhalt, ohnweigerlich verabfolgen laſſen; welches wie es zu Beförderung der GOtt geheiligten Juſtiz gereichet: Alſo wollten J. Kayſerl. Maj. auch deſſen willfährigen Befolgung und Berichts in termino duorum menſium gnädigſt gewärtig ſeyn.

Eodem.

Von Schorenburg contra Pfaltz-Zweybrücken & Conſ. Mandati & Commiſſ. nunc Execut. ſive Impetrantiſcher Anwald von Middelburg ſub præſ. 27. Jan. 1738. übergibt allerunterthänigſt abermahlige höchſt-abgemüßigte Anzeige lapſus ſine paritione termini, mit Bitte, pro clementiſſime ob non factam paritionem, ſed potius continuata ſpolia & Attentata, decernenda Expeditione petitæ tranſcriptionis Commiſſionis ad exequendum ſumtibus Partis Impetratæ. Appon. num. 6. 7. 8. & 9. in duplo.

Idem von Middelburg, ſub præſ. 10. Febr. 1738. übergibt allerunterthänigſte Anzeige und Beſcheini-

gung weiters continuirender Spolien und Attentaten, mit Bitte, pro clementiſſime nunc demum demandanda petita tranſcriptione Commiſſionis Cæſareæ cum Clauſula ſamt und ſonders ſumtibus Partis Impetratæ, eaque ad hæc nova facta & cætera Attentata extendenda. Appon. num. 10. & ult. Concl. in duplo.

Idem ſub præſ. 18. Mart. ejusdem anni, übergibt allerunterthänigſt noch weiter nothgedrungene Vorſtellung und Bitte, pro clem. non attentis Partis Impetratæ recoctis oppoſitionibus inhærendo rebus judicatis & maturanda petita tranſcriptione Commiſſionis. Appon. num. 1. 2. 3. & ult. Concl. in duplo.

Idem ſub præſ. 14. Maj. ejusdem anni, übergibt allerunterthänigſt fernerweite Attentaten-Anzeige und Bitte, pro clem. inhærendo rebus judicatis & maturanda nunc tranſcriptione Commiſſionis. Appon. num. 4. & ult. Concl. in duplo.

Idem ſub præſ. 16. Jun. dicti anni, übergibt allerunterthänigſte Anzeige continuirender Attentaten und Beeinträchtigungen, mit Bitte, pro clem. deſuper reflectendo & maturando petito auxilio cum extenſione ad nova facta. Appon. num. 5. 6. 7. 8. & ult. Concl. in duplo.

Idem ſub præſ. 29. Jul. ejusdem, übergibt fernerweite allerunterthänigſte Attentaten-Anzeige und Beeinträchtigungen, mit Bitte, pro clem. deſuper reflectendo, maturando nunc ſæpius petito auxilio, extendendoque Cæſaream reſolutionem ad nova hæc facta. Appon. num. 9. 10. & ult. Concl. in duplo.

Idem

Idem ſub præſ. 13. Oct. beſagten Jahrs übergibt allerunterthänigſt fernerweite Vorſtellung continuirender Attentaten, mit Bitte, pro clem. deſuper reflectendo & deferendo petitis. Appon. num. 11. & 12. in duplo.

Idem ſub præſ. 9. Dec. 1739. übergibt allerunterthänigſte Anzeige getroffenen Vergleichs und producirt das darüber errichtete Inſtrumentum, juncta hum. gratiarum actione pro adminiſtrata juſtitia & demiſſiſſimo petito, pro clem. eadem ad Acta ponendo, & in vim rei judicatæ manutenendo. Appon. num. 13. & ult. Concl. in duplo.

E contra Impetratiſchen Anwald von Praun, ſub præſ. 24. Jan. 1738. ſuppl. humillime, pro clementiſſime extendendo termino ad octo ſaltem dies. Appon. num. 4.

Idem von Praun, ſub præſ. 31. Jan. 1738. exhibet allerunterthänigſte paritions-Anzeige ad Reſcriptum Cæſ. de 24. Julii a. p. Appon. num. 1 a. 1 b. & 2. in duplo.

Idem ſub præſ. eodem exhibet allerunterthänigſte Exceptiones ſub- & obreptionis cum petito humillimo de non procedendo ad Executionem contra Partem Impetratam nondum auditam, ſed manutenendo potius ordinationem Concluſ. Cæſ. de 4. Dec. 1730. latam & Partem Impetrantem jam antea reſtitutam a limine judicii hinc repellendo. Appon. Sign. ☉. cum ſubadj. num. 1. uſque 117. incluſ. in duplo.

Idem ſub præſ. 6. Febr. 1738. übergibt allerunterthänigſte Vorſtellung und Bitte, pro eventualiter communicandis Partis adverſæ Productis & interim

terim in cauſa ſuperſedendo. Appon. num. 1. & 2.

Idem ſub præſ. 4. Jun. ejusdem anni, übergibt allerunterthänigſte Gegen-Anzeige und additional-Vorſtellung cum petito humillimo inhæſivo, pro repellendo tandem Impetrantem vel ad minimum ejusdem Exhibita ab An. 1724. & ſeqq. nondum communicata ante omnia communicando. Appon. num. 1. 2. 3. & 4. in duplo.

Idem ſub præſ. 25. Sept. ejusdem anni, exhibet allerunterthänigſte zwey Impreſſa cum annexo humillimo petito ut intus. cum adj. Sign. ☉. & ☾. in duplo.

Idem ſub præſ. 9. Dec. dicti anni, übergibt allerunterthänigſte Anzeige veranlaßten Vergleichs, mit Bitte, pro eouſque in cauſa ſuperſedendo. Appon. num. 1. & 2.

Idem ſub præſ. 29. Jan. nup. exhibet allerunterthänigſte Anzeige litium amicabiliter ſopitarum, una cum exhibitione copiæ vidimatæ Inſtrumenti transactionis ſub lit. A.

In eadem Ihro Chur-Fürſtl. Durchl. zu Cölln in lit. ad Imperat. ſub dato 3. & præſ. 21. Febr. 1738. thut interveniendo ſeine allerunterthänigſte Vorſtellung ad Concluſum de 24. Jul. 1737. und bittet, die von Schorenburg, ſo vil die zwey Dörffer Breitfurth und Hoſſel betreffend, gerechteſt abzuweiſen.

In eadem Ihro Chur-Fürſtl. Durchl. in Bayern in lit. ad Imperat. ſub dato 24. Dec. 1737. & præſ. 3. Febr. 1738. thut anderweite interpoſitional-Vorſtellung, mit Bitte, um die allergnädigſt rechtliche Verfügung zu thun, damit obige Dörffer dem Herzogthum

zogthum Zweybrücken keineswegs entzogen werden mögen.

In eadem Ihro Chur-Fürſtl. Durchl. zu Pfaltz in lit. ad Imperat. absque dato & præſ. 3. Febr. 1738. thut nochmahlige allerunterthänigſte Interventions-Vorſtellung, mit Bitte, die allergnädigſte Verfügung zu thun, damit dem unterm 4. Dec. 1730. ergangenen Concluſo gemäß verfahren werden möge.

1. Ponantur die Chur-Cöllniſchen, auch Chur-Bayeriſchen und Chur-Pfältziſchen Intercesſionales und Interventions-Anzeigen ad Acta.
2. Ponatur etiam der zwiſchen denen beeden Partheyen getroffene und beederſeits in copia vidimata übergebene Vergleich de 23. Dec. 1738. una cum omnibus cæteris Exhibitis ad Acta, und ſoll über ſolchem Vergleich, tanquam ſuper re judicata, gehalten werden.

Jovis 11. Febr. 1740.

Imhoffiſche Reichs-Lehen zu Kalchreuth betreffend, in ſpecie Fiſcalis Imper. Aulicus contra die Vormundere des Philipp Ernſt von Imhoff, ſive gedachter Fiſcalis ſub præſ. 1. hujus, übergibt allerunterthänigſte Anzeige elapſi termini, ſamt Bitte, pro eventuali Producti communicatione aut Proceſſu in contumaciam. Appon. lit. A.

Econtra Impetratiſcher Anwald von Fabrice, ſub præſ. 7. Jan. nup. exhibendo allerunterthänigſte Folgleiſtung ad clementiſſimum Concluſum de 8. Jun. ac proxime elapſi Exceptionum loco,

loco, ſuppl. humillime, pro clementiſſime allegatam exculpationem pro ſufficienti acceptando & Principales ab inſtituta actione Fiſcali abſolvendo, in omnem eventum autem ulteriora communicando, interimque ob coinveſtituram manutenendo in feudo. Appon. num. 1. 2. 3. & 4. in duplo.

Communicentur Exceptiones Fiſcali Cæſareo ad replicandum.

Eodem.

Mecklenburg contra Mecklenburg, novæ Commiſſionis, das Hof- und Land-Gericht, in ſpecie die Beſchwerden deſſelben Præſidenten und Vice-Præſidenten, in puncto Salarii &c. betreffend, ſive Hannß Friderich von der Kettenburg, ſub præſ. 9. Jun. 1738. thut allerunterthänigſte Vorſtellung, nebſt Bitte, pro augmentatione petito modo Salarii.

Idem gedachter von der Kettenburg ſub præſ. 25. ejusdem menſis & anni, thut allerunterthänigſte Anzeige, mit Bitte, pro declarando Concluſo de 2. Maj. 1738.

Idem ſub præſ. 7. Jan. 1739. überreichet allerunterthänigſte fernere Vorſtellung und Bitte, pro clementisſime ferenda petita ordinatione Cæſarea. Appon. lit. C. & D.

In eadem erſtbeſagten von der Kettenburg Anwald von Praun ſub præſ. 5. Nov. 1739. reexhibendo Supplicationes de 9. & 25. Junii, item 14. Dec. 1738. ſuppl. humillime, pro clementisſime deferendo earum petitis. Appon. lit. A. B. & C.

In

In eadem des Fürſtl. Mecklenburgiſchen Land- und Hof-Gerichts zu Güſtrau Vice-Præſidentens Anwald von Harpprecht, ſub præſ. 4. Febr. 1739. exhibendo allerunterthänigſte Vorſtellung, bittet pro clementisſime ex cauſis adductis jure & æquitate naturali ſummopere nitentibus decernenda augmentatione ſalarii dignitati & laboribus officii non amplius conformis. Appon. lit. A. in duplo.

Idem von Harpprecht ſub præſ. 21. Jan. curr. anni, exhibendo allerunterthänigſtes Vorſtellen gen noch nicht erlangter Zulag, erlittenen nahmhafften Einbuſſes an eigenem Vermögen ſpupl. humillime, pro clementisſime maturanda reſolutione ad Exhibitum de 4. Febr. a. p. & inſimul ferenda ordinatione, ut augmentum ſalarii ſupplicanti a tempore collati & aditi officii præſtetur. Appon. lit. B. in duplo.

In eadem der Kayſerliche Commiſſarius, Herr Hertzog Chriſtian Ludwig zu Mecklenburg in lit. ad Imperat. ſub dato 16. & præſ. 31. Maj. 1738. berichtet allerunterthänigſt des von Kettenburg beſchehene Abreiſung cum adj. num. 1. & 2.

Idem in aliis lit. ad Imp. ſub dato 4. & præſ. 23. Sept. prædicti anni, erſtattet allerunterthänigſten Bericht ad reſolutionem Cæſaream de 2. Maj. nup. cum adj. lit. A.

Idem in aliis lit. ad Imper. ſub dato 15. Sept. & præſ. 7. Oct. ſæpe dicti anni, thut allerunterthänigſte Erinnerung ad reſolutionem Cæſaream de 2. Maj. nup. mit Bitte, darauf allergnädigſt zu reflectiren. cum adj. lit. A. & B.

Refe-

Referuntur Exhibita & Concluſum:

1. Communicentur des Herrn Hertzogs Chriſtian Ludwigs, als Kayſerl. Commiſſarii, Berichte ſub præſ. de 3. May und 7. Oct. 1738. dem Mecklenburgiſchen Land- und Hof-Gerichts-Præſidenten von Kettenburg, um ſo wohl die Urſachen, warum er von dem Hrn. Commiſſario um Erlaubniß hieher zu reiſen nicht angeſucht habe, alleruntert hänigſt anzuzeigen, als auch, was es wegen des Kirchen-Platzes vor ſich und ſeine Familie, dem Herkommen nach, vor eine Bewandniß habe, binnen zwey Manathen die nöthige Erleuterung zu geben.

2. Cum incluſione Exhibitorum de præſ. 9. und 25. Junii 1738. wie auch den 7. Januar. und 7. Febr. 1739. reſcribatur dem Herrn Hertzog Chriſtian Ludwig, als Kayſerlichen Commiſſario: Es werde derſelbe aus denen beygeſchloſſenen Exhibitis mit mehrern erſehen, wie der zu dem Land- und Hof-Gericht verordnete Præſident von Kettenburg ſich höchlich darüber beſchwehret, daß er die bereits den 2. May von J. K. M. zu Vermehrung ſeines Gehalts ihme beygelegte 200. Thaler, der Kayſerlichen Verordnung ohngeachtet, aus der Caſſa nicht erhalten können, da er doch zu ſeiner ohnentbehrlichen Subſiſtenz noch weitere Zulage nöthig habe. Wann nun J. Kayſerl. Majeſtät durchaus nicht zugeben könnten, daß Er, Herr Commiſſarius, ſtatt Kayſerliche Verordnungen zu befolgen, immerzu unter allerhand unſtatt-

unſtatthafften und Kayſerlichem allerhöchſten Obriſtrichterlichem Amt ſelbſt entgegen lauffenden Ausflüchten dieſelbe in neuen Streit zu ziehen ſuche; Als werde ihm unter ernſtlichem Verweiß wegen ſolcherley gegen diſe zuerkannte Zulage angebrachten unzuläßigen und unſtatthafften Einwendungen hierdurch aufgegeben, von dem dato der erſten Kayſerlichen Verordnung, nehmlich von dem 2. May 1738. an, beſagtem Land- und Hof-Gerichts-Præſidenten von Kettenburg die zuerkannte Zulage à 200. Thaler, ſowohl an Rückſtand, als auch künfftighin in denen gewöhnlichen ratis aus der Mecklenburgiſchen Caſſa jährlich bezahlen zu laſſen. So vil aber ſein Anſuchen um noch weitere Vermehrung ſeines Gehalts, wie auch des bey dem Land- und Hof-Gericht ſtehenden Vice-Præſidenten, Marggrafen, betrifft, habe Er, Herr Commiſſarius, gehorſamſt zu berichten, ob diſe geſuchte Zulage nöthig, und wann deme ſo ſey, die Caſſa aber nicht im Stand ſich finde, ſolche Zulagen zu ertragen, ob und wie diſen beyden Männern auf andere Art zu einem ihrem Amt anſtändigen Unterhalt geholffen werden könne? auch, nebſt Einſchickung diſes ſeines Berichts, wie alles diſes, was ihme hierdurch aufgegeben worden, befolget ſey, binnen zweyen Monathen allerunterthänigſt anzuzeigen, wie nicht weniger, was es mit dem gegen beſagten Land- und Hof-Gerichts-Præſidenten von Kettenburg bey der Juſtiz-Cantzley zu Schwerin angefangenen Fiſca-

Fiſcaliſchen Proceſs vor eine Bewandniß habe, in eben diſem Termino ſeinen Bericht zu erſtatten, und indeſſen biß auf weitere Kayſerliche Verordnung mit dem fernern fiſcaliſchen Proceſs gegen ihn innehalten zu laſſen, und, wie es geſchehen, gleichfalls binnen zwey Monathen gehorſamſt anzuzeigen.

3. Reſcribatur dem Land- und Hof-Gericht, über die Beſchaffenheit von diſem angefangenen fiſcaliſchen Proceſs und der dargegen ergriffenen Appellation an das Land- und Hof-Gericht gleichfalls binnen zweyen Monathen umſtändlich zu berichten.

4. Cum incluſione des an den Herrn Hertzog Chriſtian Ludwig erlaſſenen Reſcripts reſcribatur denen der Mecklenburgiſchen Caſſe zugeordneten Land-Räthen: Es würden dieſelbe aus dem an den Herrn Hertzog Chriſtian Ludwig erlaſſenen Reſcript mit mehrern erſehen, daß ſich der Præſident des Mecklenburgiſchen Land- und Hof-Gerichts von Kettenburg gar ſehr beſchwehret, daß ihme nicht einmahl die Zulage ſeines Gehalts à 200. Thater, Kayſerlicher Verordnung ohnerachtet, gereichet worden ſey. Nachdeme nun J. K. M. den Vollzug Dero ergangenen Reſcripten durchaus bewürcket wiſſen wollten, als hätten Sie, Land-Räthe, dahin zu ſehen, daß dem von Kettenburg von dem Tag der erkannten Zulage, das iſt vom 2. May. 1738. an, der Rückſtand baar ausgezahlet und vors künfftige damit in quartaligen Ratis alljährlich continuiret werde.

So

So vil aber die von ihme gebetene weitere Vermehrung ſeines Gehalts, wie auch des Land- und Hof-Gerichts Vice-Præſidenten, Marggrafens, Anſuchen betrifft, hätten Sie, Land-Räthe, beſonders allerunterthänigſt zu berichten, ob diſe geſuchte Zulagen nöthig, und wenn deme ſo ſey, die Caſſe aber nicht im Stand ſich finde, ſolche Zulagen zu ertragen, ob- und wie diſen beyden Männern auf andere Art zu einem ihrem Amt anſtändigen Unterhalt geholffen werden könne, auch, nebſt Einſchickung des Berichts, wie alles diſes, was ihnen hierdurch aufgegeben worden, befolgt ſey, binnen zwey Monathen allerunterthänigſt anzuzeigen.

Eodem.

Winckler von Mohrenfelß contra die Fürſtl. Bambergiſche Regierung und den Cent-Richter zu Forchheim, Mandati & Paritoriæ, puncto juris braxandi & vendendi cereviſiam, ſive Impetrantiſcher Anwald von Vogel, ſub præſ. 23. Dec. 1739. exhibendo allerunterthänigſte Gegen-Anzeige und Erklährung auf die Impetratiſche ſo genannte Paritions-Anzeige in ſatisfactionem clementiſſimi Concluſi de 6. Aug. nup. ſuppl. humillime pro clementiſſime ob ne quidem unquam cogitatam, nedum ſufficienter præſtitam, aut unquam ſperandam paritionem, nunc demum decernenda Commiſſione ad exequendum. Appon. num. 21. & 22. cum ſubadj. a num. 1. uſque 33. & Lit. A. uſque L. incluſ. in duplo.

Econtra Impetratiſcher Anwald de l'Eau ſub præſ. 11. Jan. a. c. accuſando lapſum ulterioris termini ad reſpondendum ſub præjudicio præfixi, ſuppl. humillime pro eventuali Producti communicatione, aut comminato modo Partis Impetratæ paritionem pro ſufficienti declarando. Appon. lit. G.

Communicetur die Impetrantiſche Gegen-Erklärung Parti Impetratæ mit der Auflage, J. Kayſ. Maj. binnen 2. Monathen ſo gewiß de præſtita plenaria paritione die allerunterthänigſte Anzeige zu thun, als im widrigen J. K. M. nicht entſtehen würden, nach deſſen abermahligen fruchtloſen Verſtreichung mit der gebetenen und bereits zu wiederholten mahlen angedroheten Execution gegen dieſelbe ohnausbleiblich zu verfahren.

Eodem.

Winckler von Mohrenfelß Johann Paul contra ſeine Gebrüdere Winckler von Mohrenfelß, Mandati, & Parit. ſive Impetrantiſcher Anwald Ferner, ſub præſ. 7. Jan. nup. accuſando lapſum termini ad docendum de plenaria paritione ſub comminatione realis Executionis præfixi, ſuppl. humillime, pro clementiſſime ob nondum ſecutam nec ſperandam plenariam paritionem prævia declaratione Partium Impetratarum in pœnam Mandato & Paritoriæ inſertam nunc decernenda reali Executione. Appon. lit. Z.

Idem Ferner ſub præſ. 14. ejusdem, exhibendo allerunterthänigſte Anzeige ad Concluſum de 10. Dec.

10. Dec. a. p. ſuppl. humillime pro clementiſſime concedendo termino duorum Menſium ad agendum agenda.

Econtra Impetratiſcher Anwald von Vogel ſub præſ. 11. Jan. nup. übergiebt allerunterthänigſte beſcheinigte Paritions-Anzeige ad Paritoriam de 16. Jan. a. p. juncto petito humillimo pro clementiſſime declaranda paritione pro ſufficienti, vel in eventum communicandis Partis adverſæ contradictionibus. Appon. num. 48. 49. & 50. in duplo.

1. Detur Parti Impetranti petitus terminus duorum Menſium ad ſatisfaciendum Concluſo de 10. Dec. a. p.

2. Communicetur die Impetrantiſche allerunterthänigſte Paritions-Anzeige ad emanatam Paritoriam de 26. Jan. a. p. Parti Impetranti ad notitiam, mit der Erinnerung, Kayſerl. Maj. hierunter unnothwendiger Weiße nicht zu behelligen, ſondern die ihme Impetranti von ſeinen Brüdern angebottene gütliche Zuſammentrettung forderſamſt anzugehen, und bey diſer Gelegenheit ſeines Orts nichts erwinden zu laſſen, was zu vollkommener Herſtellung des guten Vernehmens unter ſo nahen Bluts-Verwandten immer gereichen mag.

Veneris 12. Febr. 1740.

Von Greiffenclau Freyherrn Lotharii Gottfried Heinrichs Debit-Weſen betreffend, ſive der Reichs-Ritterſchafft in Francken Orts an der Baunach, Hauptmann und Räthe ſub dato 23. Decembr. a. p. & præſ. 1. hujus, erſtatten ihren

allerunterthänigſten Bericht auf die ad implorationem diverſorum creditorum erlaſſene Kayſerliche Reſcripta de 14. Febr. a. p. zu Faſſung weiterer Kayſerl. Entſchließ- und Verordnung. App. Sig. ⊙. & lit. A. uſque M. incluſ. una cum remiſſione ſex Exhibitorum in duplicatis.

1. Ponatur der allerunterthänigſte Bericht der Reichs-Ritterſchafft in Francken, Orts an der Baunach de dato 23. Dec. & præſ. 1. curr. menſis ad Acta.

2 Fiat Commiſſio auf gedachten Reichs-Ritter-Canton & cum incluſione aller das Greiffenclauiſche Schulden-Weſen betreffenden Exhibitorum, retenta deſuper deſignatione apud Acta, reſcribatur eidem

I. Die ſämmtliche Greiffenclauiſche Creditores ad liquidandum, oder reſpective ad docendum de jure ſeparationis, edictaliter & ſub pœna præcluſi zu citiren.

II. Coram Subdelegatione (worzu aber nur Ein Subdelegatus und ein Actuarius zu gebrauchen) von denen ſich angebenden Creditoribus, deren zu fordern habende Capitalien und Intereſſen liquidiren, ſo gleich ihre original-Documenta vorlegen, recognoſciren und inſpiciren zu laſſen.

III. Einen Contradictorem zu beſtellen, welcher cum creditoribus ſuper ipſa liquidatione & prioritate & reſpective jure ſeparationis ad protocollum kürtzlich doch gründlich mit möglicher Erſparung derer Diæten-Gelder handele.

IV. Die

IV. Die bey ſolcher Liquidation etwan vorkommende übermäßige Intereſſen auf den Reichs-Conſtitutions-mäßigen Fuß, a 5. pro Cent zu reduciren und darüber unter keinerley Vorwand nichts paßiren zu laſſen.

V. Die Creditores zu einem billigen Nachlaß an Capital ſowohl als Intereſſen, wann es möglich, nach äuſſerſtem Fleiß zu diſponiren.

VI. Einen richtigen Statum Activorum & Paſſivorum zu verfaſſen und alle dienliche Mittel, um hinter den rechten Grund der Sache zu kommen, hierzu anzuwenden.

VII. Die ſämmtlichen Acta zur Claſſification, wie Creditores nach und nach zu befriedigen, auf eine unpartheyiſche Juriſten-Facultät zu verſchicken.

VIII. Dem Debitori, tanquam perſonæ nobili, ein billiges Quantum zu ſeinem und ſeiner Familie Unterhalt loco competentiæ auszuwerffen, und die Creditores über ſolche Competenz zu hören.

IX. Die immittirten Creditores (worüber eine förmliche Specification zu verfaſſen und an K. M. einzuſenden) biß zum Austrag der Sache, in poſſeſſione vel quaſi der Güther oder Gefälle zu laſſen.

X. Einen Curatorem maſſæ zu beſtellen, und dahin hauptſächlich zu ſehen, daß alles durch ehrliche und nicht gewinnſichtige Leute verwaltet werde.

XI. Uberhaupt in diſer Concurs-Sache alles mit möglichſter Beſchleunigung alſo zu thun und zu

handeln, wie es die Jura erfordern, auch wie diſem nachgelebet werde, und ob ſich etwan ein beſonderer Anſtand äuſſere, an Kayſerl. Maj. in termino zweyer Monathe mit räthlichem Gutachten zu berichten, wie denn allerhöchſt Dieſelbe zu ſeiner Zeit die Einſchickung des Claſſifications-Urthels nebſt eben ſolchen räthlichem Gutachten gnädigſt gewärtig wären.

Eodem.

Von Berger, in puncto Inveſtituræ über die ehemahlige Tetzliſche jetzo Bergeriſche Reichs-Lehen, ſive Implorantiſcher Anwald v. Fabrice ſub præſ. Dec. a. p. docendo per adjunctum ſub num. 2. factam laudemii ſolutionem, ſuppl. humillime pro clementiſſime nunc admittendo Mandatario ad præſtandum fidelitatis juramentum. Appon. num. 1. & 2.

Idem von Fabrice ſub præſ. 7. Jan. nup. docendo de facta inſinuatione Exhibiti de 12. Mart. a. p. loco Exceptionum & accuſando lapſum termini Magiſtratui Norimbergenſi ad deſuper replicandum præfixi, ſuppl. humillime pro clementiſſime eventuali Replicarum communicatione, aut deferendo priori petito. Appon. num. 1. & 2.

In eadem Stadt Nürnbergiſcher Abgeordneter Iſaac Peyer von Flach, ſub præſ. 18. Dec. a. p. exhibet allerunterthänigſt weiteres Vorſtellen loco Replicarum, annexo petito humillimo, pro clementiſſime ſub pœna in Diplomate Cæſareo Leopoldino inſerta, injungendo Joanni Samuel

mueli & Joanni Auguſto de Berger venditionem feudorum imperii intus nominatorum & manutenenda hac parte in poſſeſſione & exercitio clementiſſimorum Cæſar. privilegiorum. Appon. lit. F. & G. in duplo.

1. Admittatur Supplicans Mandatarius ad conſuetum fidelitatis juramentum.
2. Communicentur Replicæ ad duplicandum cum termino 2. menſium.

Eodem.

Von Lübedich modo verehligte von Preyſing contra die innebenannte Gebrüdere von Rauendorff, puncto alimentationis & ſatisfactionis, Sententiæ, nunc Executionis, ſive Impetrantiſcher ex officio conſtituirter Anwald von Harpprecht ſub præſ. 4. hujus, übergibt allerunterthänigſte Anzeig erfolgter Publication der von auswärtiger Juriſten-Facultät eingehohlter Sentenz cum petito humillimo pro clementiſſime tam ratione ſatisfactionis & præſtationis juramenti in litem, quam etiam ratione Executionis ſententiæ, ferendo rei natæ conformes reſolutiones Cæſareas. Appon. lit. G. H. & I.

Idem von Harpprecht ſub præſ. 9. ejusdem, exhibendo copiam authenticam Sententiæ a Regimine Baruthino publicatæ, ſuppl. pro ejus acceptatione ad Acta & jam ferendo retro petitas ordinationes. Appon. dictum alleg. ſub lit. K.

1. Ponatur die Copia authentica Sententiæ, die 10. Sept. 1739. publicatæ ad Acta.

2. Haben die übrige ſämmtliche Impetrantiſche Begehren, geſtalten Umſtänden nach, allhier nicht ſtatt.
3. Sondern es wird Supplicantin mit all ihrem Geſuch ad primam inſtantiam (allwo ihr die Juſtiz jüngſthin recht lobwürdig ertheilet worden, und ohne Zweifel noch ferners wiederfahren wird,) hiermit verwiſen.

Eodem.

Von Guttenberg weiland Gottfrid Chriſtophs Credit-Weſen betreffend, ſive Implorantiſcher Anwald von Vogel, ſub præſ. 17. Mart. a. p. exhibet ſub A 1. allerunterthänigſte Vorſtellung und Bitte, pro clementiſſime ex deductis rationibus decernenda Commiſſione Cæſ. ad citandum Creditores, liquidandum & tranſigendum auf die Reichs-Ritterſchafft in Francken Orts Gebürg. Appon. A 1. B. uſque R. incluſ. in duplo.

Idem von Vogel ſub præſ. 8. hujus, ſuppl. humillime, pro clementiſſima reſolutione ad Exhibitum de 17. Mart. a. p. & decernenda Commiſſione. Appon. num. 1.

Fiat petita Commiſſio auf den Reichs-Ritter-Ort Gebürg in Francken, & cum incluſione Exhibiti de 17. Mart. a. p. reſcribatur Eidem, die Creditores zu citiren, dieſelben liquidiren zu laſſen, auch mit ihnen nach der Sachen Beſchaffenheit zu tranſigiren und überhaupt mit möglichſter Erſpahrung der Koſten alles zu veranſtalten, was zum Beſten derer Minorennen und derer Creditorum gereichen könne, wie dann

denn Kayſerl. Maj. wie diſem allen nachgelebet werde und wie weit es Commiſſio in diſer Sache bringe, derſelben ihren allerunterthänigſten Bericht von Zeit zu Zeit gewärtig wäre.

Lunæ 15. Febr. 1740.

Schoulz contra Mecklenburg-Schwerin, Reſcripti, in puncto reſtantis ſalarii & reliquorum, ſive gedachter Schoulz ſub præſ. 16. Nov. a. p. übergibt allerunterthänigſte Anzeige auf die theils von dem Kayſerl. Commiſſario, Herrn Hertzog Chriſtian Ludwig, und zum Theil von denen Herren Land-Räthen erſtattete und zu communiciren allergnädigſt decretirte Berichte ſamt Gegen-Remonſtration, mit Bitte, pro clementiſſime nunc ferenda ordinatione ut intus. Appon. lit. A. & ult. Concl.

1. Cum incluſione des Impetrantiſchen Exhibiti de præſ. den 16. Nov. nup. reſcribatur dem Kayſerl. Herrn Commiſſario im Mecklenburgiſchen: Es ſey J. Kayſerl. Maj. zwar aus ſein, des Herrn Commiſſarii, über des Capitain Schultzen eingeklagte Forderung an ruckſtändigen Sold erſtatteten allerunterthänigſten Bericht de præſ. den 13. Oct. nup. mit mehrern geziemend vorgetragen worden, aus was Urſachen derſelbe unmaaßgeblich dafür halte, daß dem Impetranten die Helffte der ſpecificirten Gage biß 1735. zu verwilligen, jedoch darauf die ſeit ſolcher Zeit biß anjetzo reſp. ihm aus der Caſſa gereichten 25. thl. und 10. thl. abzukürtzen ſeyn mögten. Allermaſſen aber

 Ihro

Jhro Kayſ. M. bey denen in diſer Sache beſon⸗ders obwaltenden, auch von ihm, Herrn Commiſſario, dem Impetranten theils ſelbſt atteſtirten, demſelben ſonderlich zu ſtatten kommen⸗den Umſtänden, allergnädigſt vor billig befän⸗den, daß ihm, jedoch ſonder einige Conſequenz auf andere, die völlige Capitain-Gage biß ult. Dec. 1739. gereichet, von diſer Zeit an hingegen eingeſtellet, und mehrgedachter Capitain Schulz, der von dem Hertzog Carl Leopold zu Mecklenburg biß hieher wider Gebühr vorent⸗haltene förmliche Abſchid nunmehr authoritate Cæſ. von ihm, Herrn Commiſſario, ge⸗wöhnlicher maſſen mitgetheilet werde; Als befehleten J. Kayſerl. Maj. demſelben hiemit gnä⸗digſt, bey der Kayſerl. Commiſſions⸗Caſſa die Verfügung dahin zu thun, daß dem Imploranten über den ruckſtändigen Sold biß ult. Dec. liquidirt, dasjenige, ſo er bereits darauf aus der Caſſa an reſpective 25. thl. und 10. thl. monat⸗lich empfangen, abgekürtzet, das reſiduum aber ihm, nach dermahligem Zuſtand der Caſſe und des Imploranten notoriſchen Bedürffniſſes, in gewiſſen auszuſetzenden Ratis bezahlet, auch darmit richtig innegehalten werde, worüber und wie es allergehorſamſt befolget worden, Jhro Kayſerl. Maj. des unterthänigſten Berichts ſub termino duorum menſium gewärtig ſeyn wollten; Und weil hiernächſt die zum Mecklen⸗burgiſchen Cammer⸗Weſen verordnete Land⸗Räthe in ihrem diſer Forderung halber aller⸗gnädigſt begehrten abſonderlichen alleruntert⸗

thänig⸗

thänigſten Bericht de præſ. den 5. Nov. nup. mit in unvorgreifflichen Vorſchlag gebracht, daß mehrgedachtem Capitain Schoulzen im Mecklenburgiſchen eine convenable Bedienung conferirt werden könnte, diſer auch in dem Anſchluß darum allergehorſamſt angeſuchet habe; So hätte der Kayſerl. Herr Commiſſarius, woferne etwa darzu ſchon die von Imploranten angezeigte oder andere Vacanz, auch etwa bey denen Mecklenburgiſchen Schutz-Trouppen, ſich ereignete, oder noch ergeben würde, darzu vor andern auf denſelben zu reflectiren und zu fernerer Kayſerl. Reſolution und Approbation des forderſamſten ſeinen gutachtl. unterthänigſten Bericht zu erſtatten.

2. In ſimili & mut. mut. reſcribatur quoque denen zum Mecklenburgiſchen Caſſe-Weſen verordneten Land-Räthen zur Reſolution auf ihren de præſ. den 5. Nov. a. p. abſonderlich eingereichten allerunterthänigſten Bericht, um ſich, ſo vil den Punct der Forderung an reſtirendem und von Kayſerl. Maj. allergnädigſt zugebilligtem Salario betrifft, nach diſer Kayſerl. Verordnung zu achten und ſolche förderlichſt ihres Orts allergehorſamſt zu befolgen, auch, wie es geſchehen werde, ſub termino 2. menſium die allerunterthänigſte Anzeige zu thun.

Martis 16. Febr. 1740.

Rüd von Collenberg contra die Gemeinde zu Bödigheim, nunc vice verſa ſententiæ, nunc Commiſſionis, ſive Impetrantiſcher Anwald von Vogel,

Vogel, ſub præſ. 8. Jan. nup. übergibt allerunterthänigſte vorläuffige Anzeige Commiſſariſcher Verzögerung in Vollziehung der allergnädigſten Kayſerl. Verordnungen, junctis precibus humillimis, pro clementiſſime decernendo Reſcripto magis ſerio ad Commisſionem, ob præſentisſimum ex mora periculum, de exequendo ordinationes Cæſareas, cæteraque ut intus ad Conſilium Cæſareo-Bellicum gratioſisſime ordinando. Appon. ult. Concl. ſub num. 39. in duplo.

Idem von Vogel, ſub præſ. 14. ejusdem, übergibt allerunterthänigſte inhæſiv-Vorſtellung ad Exhibitum de 8. dicti menſis & reſpective documentationem factæ inſinuationis Reſcripti & Patentium de 29. Oct. a. p. annexo petito humillimo, pro clementisſime ex urgentisſimis motivis Reſcripto arctiori & magis ſerio ſecundum priora ad Commisſionem Cæſaream ſine ulteriori mora ad effectum exequendi decernendo, cæteraque intus petito modo ordinando. Appon. num. 40. uſque 47. incluſ. in duplo.

Idem ſub præſ. 21. Jan. curr. übergibt allerunterthänigſt fernerweite Anzeige ad Exhibita de 8. & 14. ejusdem, annexo petito humillimo, pro clementisſime ob præſentisſimum ex mora periculum maturando auxilio & decernendo Reſcripto arctiori de exequendo ordinationes Cæſ. ad Commisſionem. Appon. num. 48. uſque 55. incluſ. in duplo.

Idem ſub præſ. 1. hujus, übergibt allerunterthänigſte Anzeig des a Commisſione Cæſarea wegen Unterſuchung derer Impetrantiſcher Seits einge-

klagten

klagten Factorum gemachten unerheblichen Anſtands, annexo petito humillimo, pro clementiſſime in conformitate priorum acceleranda ordinatione & Reſcripto arctiori de ſine mora inquirendo in facta ſeditioſa Impetratorum, nec non Impetrantem in poſſeſſione vel quaſi exigendi operas tuendo, ſubditos vero ad earum præſtationem adigendo. Appon. num. 56. uſque 68. incl. in duplo.

Idem ſub præſ. 5. ejusdem, übergibt allerunterthänigſten Nachtrag ad Exhibitum de 1. hujus, mit Bitte, pro clementiſſime decernendo Reſcripto arctiori ad Commiſſionem Cæſaream de inquirendo in facta ſeditioſa, cæterisque anterioribus petitis deferendo. Appon. num. 69. 70. & 71. in duplo.

In eadem der Kayſerl. Commiſſarius Carl Ludwig Graf von Hohenlohe in lit. ad Imperat. ſub dato 11. Dec. a. p. & præſ. 7. Jan. nup. erſtattet allerunterthänigſten Vorbericht zu Faſſung weiterer Kayſerl. allergnädigſten Entſchlieſſung und Verhaltungs-Befehl. Appon. lit. A. uſque U. incl.

Referuntur Exhibita.

Eodem.

Von Schierding contra Brandenburg-Culmbach, in puncto Inveſtituræ über den Blut-Bann zu Rottenbach, ſive Impetrantiſcher Anwald von Vogel, ſub præſ. 12. Jan. nup. inſtat humillime, pro clementiſſime ex allegato prægnanti motivo concedendo ulteriori termino bimeſtri ad producendum producenda. Appon. ult. Concl.

Econ-

Econtra Impetrantiſcher Anwald v. Græve ſub præſ. 26. ejusdem, accuſando lapſum termini ultimati ad eventualiter reſpondendum, ſuppl. humillime pro clementiſſime communicando Producto, aut nunc præcludendo, & deferendo retro petitis. Appon. ult. Concl.

Concedatur adhuc ex allegata cauſa petitus terminus duorum Menſium ad ſatisfaciendum Concluſo de 13. Nov. a. p. ſed finalis & ſub priori præjudicio.

Eodem.

Fränckiſches Crayß-Directorium betreffend, ſive Fürſtl. Brandenburg-Culmbachiſcher Anwald von Græve, ſub præſ. 8. hujus, überreichet allerunterthänigſte Anzeige mit Anfang diſes Jahrs an das Fürſtl. Haus Brandenburg-Culmbach wiedergekommenen Receßmäßigen Crayß-Directorial-Triennii, petit humillime, pro hujus poſitione ad Acta, ac quoad futura expedienda neceſſaria ordinando.

Ponatur die allerunterthänigſte Anzeige ſub præſ. 8. hujus ad Acta.

Eodem.

Zu St. Cornelii-Münſter Capitulares contra den Abten daſelbſt, Commiſſ. ſive Burgermeiſter und Schöffen des Königl. Stuhls und freyen Reichs-Stadt Aachen, in lit. ad Imperat. ſub dato 30. Jan. nup. & præſ. 9. hujus erſtatten ihren allerunterthänigſten Bericht ad Concl. de 22.

Dec.

Dec. a. p. zu Ertheilung Kayſerl. allergnädigſten Verhaltungs-Befehls, cum adj. num. 1. & 2.

1. Ponatur der vom Stadt-Magiſtrat zu Aachen, als in Sachen mitverordneten Kayſerl. Commiſſario, erſtattete allerunterthänigſte Bericht ſub præſ. 9. hujus ad Acta.

2. Reſcribatur der Kayſerl. geſammt-Commiſſion: Es werde derſelben aus dem Kayſerlichen Reſcripto de 22. Dec. a. p. erinnerlich beywohnen, wie nachdrück- und ernſtlich J. K. M. auf förderſamſte Einſchickung des Commiſſional-Haupt-Berichts und Endigung des gantzen Commiſſions-Geſchäffts ſeithero jederzeit gnädigſt bedacht geweſen ſeyen. Nachdem nun indeſſen eines Theils die Anzeig bey allerhöchſt Deroſelben dahin beſchehen, als ob des Abtens zu Werden Subdelegatus die weitere Fortſetzung der Kayſerl. Commiſſion um ſo mehr vor gut und erforderlich anſehe, als in dem Reſcripto Cæſareo de 7. Sept. a. p. expreſſe befohlen worden, daß der Prælat zu S. Cornelii Münſter die Rechnungen (woraus Einnahme und Ausgabe zu erkennen) vorlegen und inſpiciren laſſen ſolle, welches aber noch nicht vollſtändig bewürcket wäre; Dahingegen aber andern Theils die beederſeitige Subdelegati in ihrem letzten Vorbericht ſelbſten angezeiget, daß nach obgedachtem Kayſerlichen Reſcripto nur berührter Prælat verſchiedene mehrere Urkunden und Rechnungs-Bücher ſuper ſtatu antiquo & moderno herausgegeben hätte und das Commiſſions-Geſchäfft quoad ſingula

pun-

puncta weit gekommen ſeye: So findeten J. K. M. dermahlen, und biß der Haupt-Bericht ſelbſten eingekommen, geſtalten Umſtänden nach, gantz unnöthig zu ſeyn, daß ſich der Werdiſche Subdelegatus mit weiterer Einſicht noch mehrerer Rechnungen, oder Berechnungen derer Ein- und Ausgaben, länger aufhalten ſolle, ſondern allerhöchſt-Dieſelbe befehleten hiermit nochmahls alles Ernſtes, daß Commiſſio Cæſarea, alles Einwendens ohngehindert, den abgeforderten Geſammt-Haupt-Bericht und Gutachten, nach der Geſtalt und Beſchaffenheit, wie vorjetzo die Acta liegen, oder wie ſie ſich dermahlen befinden, ohne ſich vorhero wieder ad locum Commiſſionis zu begeben und ohne anderwärten einigen Aufenthalt nebſt allen dazu gehörigen Beylagen intra terminum 1. Menſ. an J. K. M. ohnfehlbar allerunterthänigſt und ſo gewiß einzuſchicken hätte, als ſonſten J. K. M. gemüſſiget ſeyn würden, ſolches dem Stadt-Magiſtrat zu Aachen, als zweyten Kayſerlichen Mit-Commiſſario, allein gnädigſt aufzutragen, damit diſe ſchon ſo lange angedauerte Sache dermahleinſt zu gerechtem End befördert, auch die immer mehrers zunehmende Unkoſten zum Beſten und Conſervation des ohnedem in bedaurenswürdigem Nothſtand ſich befindenden Reichs-Gottes-Hauſes S. Corneli-Münſter hinkünfftig erſparet werden mögten; dannenhero denn auch J. K. M. des allergehorſamſten Vollzugs in obgedachter ein-Monathlichen

cher Friſt ohnausbleiblich gnädigſt gewärtig ſeyn wollten.

Veneris 19. Febr. 1740.

von Sauer Frantz Ferdinand Fänderich unter dem Schulburgiſchen Infanterie-Regiment, puncto veniæ ætatis, ſive Implorantiſcher Anwald Schlöſſern ſub præſ. 14. Aug. 1739. übergibt allerunterthänigſte Supplication, pro clementiſſime ex adductis cauſis impertienda venia ætatis cum adj.

Idem Schlöſſern ſub præſ. hujus, übergiebt allerunterthänigſt fernerweite Vorſtellung und Bitte, pro Reſolutione ad Exhibitum de 14. Aug. a. p. & impertienda venia ætatis.

Fiat Votum ad Imperatorem, quod legitur & approbatur.

Eodem.

Rüd von Collenberg contra die Gemeinde zu Bödigheim, & vice verſa ſententiæ nunc Commiſſionis.

Abſolvitur Relatio & Concluſum.

1. Ponatur des Kayſerlichen Commiſſarii Grafens Carl Ludwig zu Hohenlohe allerunterthänigſter Vorbericht ſub præſ. 7. Jan. nup. ad Acta.

2. Cum incluſione omnium Exhibitorum ſub præſ. 8. 14. & 21. Jan. item 1. 5. & 16. hujus reſcribatur ulterius eidem Commiſſario des Innhalts: Ihro Kayſerl. Majeſt hätten ſich zwar allerdings gnädigſt verſehen, es wür-

de derſelbe, nach Maaßgab des Kayſerl. Reſcripti de 29. Oct. a. p. die Kayſerliche Patentes förderſamſt in loco Bödigheim publiciren und affigiren laſſen, zumahlen da der dißfalls von dem Subdelegato gemachte Zweifel (als ob die Kayſerliche Reſolution auf obgedachten Commiſſariſchen Vorbericht erſt zu erwarten wäre) gantz ungegründet und unnöthig geweſen: Nachdem aber ſolche Publication aller ſchrifftlichen und mündlichen Vorſtellungen ohngeachtet, auch nach dem ſchon vom Kayſerlichen Commiſſario ſelbſt angeſetzt geweſenen Termin, gleichwohlen unterblieben, und eben auch wegen ſolcher Unterlaſſung die boßhaffte Widerſpenſtigkeit derer ungehorſamen Unterthanen zu Bödigheim noch höher geſtiegen zu ſeyn ſcheinete; So wollten J. K. M. dem Kayſerlichen Commiſſario hiermit nochmahls allergnädigſt auftragen und gemeſſen anbefehlen, daß derſelbe, gleich nach Empfang diſes, und ohne eintzigen Aufenthalt ſeinen Subdelegatum ad locum Bödigheim abſchicken, obgedachte Kayſerliche Patentes (woferne es etwa ſeithero noch nicht geſchehen ſeyn ſollte) der Gemeinde allda autoritate Cæſ. publiciren und affigiren laſſen, ſie zu deren allergehorſamſt ſchuldigſter Nachgelebung alles Ernſtes anermahnen, und allenfalls auch executive anhalten, auch ſodann in conformitate prædicti Reſcripti alle und jede eingeklagte aufrühriſche Thathandlungen mit genugſamer Vernehmung diſer unruhiger

und

und hartnäckiger Leute auf das genaueſte untersuchen, die Rädelsführer (wann ſie mit genugſamen Indiciis graviret ſind) alſofort in Verhafft ziehen, und diſe letztere ex carcere reſpondiren laſſen, auch gegen andern, ſo mit Theil daran genommen, auf das ſchärfſeſte, jedoch legaliter, inquiriren; Inzwiſchen aber hauptſächlich alle immer möglichſte Obſorge dahin anwenden ſolle, damit der von ſeinen eigenen erbgehuldigten Unterthanen in ſeinem eigenen territorio, ja ſo gar in ſeinem eigenen Schloß höchſtens beängſtigte und faſt der augenſcheinlichen Lebens-Gefahr exponirte Impetrant nebſt ſeiner adelichen Familie auch ſeinen Bedienten gegen das Wüten und Toben einiger verwegener Aufrührer in- und außer dem Schloß, zuförderſt, auch allenfalls armata manu, ſicher geſtellet, ſodann bey der Poſſeſs ſeiner obrigkeitlichen Jurium, als insbeſondere derer ihme ohnſtreitig gebührenden auch reſpective von Kayſerl. Maj. zugeſprochenen Frohn-Dienſten, ingleichen wegen des gleichſam entziehen wollenden Waldes Camperg, auch Anweiſung des Holtzes, dann Beſtellung derer Gemeinds-Hirten, dann nicht weniger wegen des anmaßlich verweigerenden Hand-Lohns und beſten Haupts und dergleichen gegen männiglich kräfftigſt gehandhabet werde.

Weilen aber leicht voraus zu ſehen, daß alle Commißariſche Ermahn- und Verordnungen (wie ſich bißhero nur gar zu klar an Tag

geleget) ohne gleich an der Hand habender Execution, umſonſt und vergebens ſeyn würden: So hätte Commiſſio, (zumahlen, wann der von ſelbiger wegen der Frohnen gar wohl gethaner Vorſchlag, die verhoffende Würckung nicht haben ſollte) gegen ſolche hartnäckige und auſſer allen Schrancken des Gehorſams und Unterthänigkeit getrettene, gantz unbändige Unterthanen, mit gewaffneter Hand zu verfahren und zu dem Ende auf Unkoſten diſer in ihrer recht eingewurtzelter und der gantzen Nachbarſchafft höchſt-ärgerlicher Boßheit gantz verſtockter Leute, eine hinlängliche Mannſchafft von dem gantzen Gräflich-Hohenlohiſchen Crayß-Contingent, (immaſſen J. K. M. nicht zweifelten, es würden auch die andere Gräfliche Agnati auf gebührendes Anſuchen mit ihrer geſammten Mannſchafft erforderlichen Falls beyzuſtehen von ſelbſten geneigt ſeyn) ad locum Bödigheim in zureichender Anzahl marchiren zu laſſen, und ſolchergeſtalt ſelbige zu Abſtattung derer hergebrachten Frohn-Dienſten und anderer ihnen obliegender Præſtandorum, auch zu Erweiſung allen ſchuldigſten Reſpects gegen den Impetranten und zu Befolgung deſſen in Gemeinds-oder Wald-oder andern Sachen ergehender billigmäßiger Herrſchafftlicher Befehlen, auch in ſpecie zu Abſchaffung der mit Gewalt beſtellten Gemeinds-Hirten, auf das ſchärffeſte und ohne eintzige Rückfrage anzuſtrengen, hauptſächlich aber zwiſchen Herrſchafft und Untertha-

thanen Fried und Ruhe, auch zu Vermeidung anderer auch etwa gar in der Nachbarſchafft zu beſorgender ſehr übler Folgerungen wieder herzuſtellen, und inſonderheit dem Impetranten Rüd von Collenberg und ſeiner gantzen Familie, auch Bedienten und Domeſtiquen alle vollkommene und beſtändige Sicherheit ohnausbleiblich verſchaffen, auch vor das zukünfftige ſolchen boßhaffter Ruhe-Stöhrern bey allen Gelegenheiten und ohne Ausnahme den rechten Ernſt und Nachdruck zu zeigen.

Wie nun J. K. M. an des Kayſerl. Commiſſarii genauer Befolgung diſer Kayſerlichen Verordnungen gar keinen Zweifel trügen; alſo wollten allerhöchſt-Dieſelbe auch hierüber des gehorſamſten Berichts bald möglichſt gewärtig ſeyn.

Lunæ 22. Febr. 1741.

Reichs-Ritterſchafft in Schwaben, Orts Creichgau, in puncto diverſarum differentiarum & gravaminum, ſive Johann Ludwig von Schmidberg proprio & reliquorum in ante Exhibitis ſubſignatorum Commembrorum mandatario nomine ſub dato 15. Dec. 1739. & præſ. 13. Jan. nup. übergiebt per à Græve allerunterthänigſt fernere Anzeige und Vorſtellung höchſttrifftiger Urſachen allgemeiner Verſammlung, mit Bitte, pro clementiſſime approbando, deſuperque ad Directorium Equeſtre relaxando ſeria ordinatione. Appon. lit. I. uſque O. incl. in duplo.

Idem von Græve ſub præſ. 11. Jan. nup. übergiebt allerunterthänigſte Anzeige ad Concluſ. de 9. Dec. noviſſim. Erklärung und Bitte, dem höchſtdringenden allgemeinen Orts-Convent nunmehro förderſamſt nachdrücklich Vorſchub zu geben. Appon. Concl. & aliud Adjunctum.

Idem ſub præſ. 9. hujus exhibendo allerunterthänigſte fernere Anzeige, ſuppl. humillime pro reſolutione & deferendo retro petitis. cum adj. in duplo.

In eadem gedachter Ritterſchafft Director, Johann Dietrich von Gemmingen, proprio & nomine des Ritter-Raths von S. Andreé und Ausſchußes von Sternenfelß, ſub præſ. 7. Jan. nup. übergiebt per a Gay allerunterthänigſte Dancks-Erſtattung und Bitte, pro clementiſſime Concluſum de 9. Dec. noviſſimi pro non, niſi prævia adverſariorum vel Productorum vel adhuc Producendorum communicatione, auditoque Directorio ſtatuendo. Appon. num. 1. in duplo.

Idem ſub præſ. 12. ejusdem menſis, übergiebt allerunterthänigſte fernere Anzeige novi emergentis ad Concluſum clementiſſimum de 9. Dec. noviſſimi, wie auch allergehorſamſte Erklärung und Bitte, pro clementiſſime ſuſpenſa interim tota cauſa decernenda intus petita Commiſſione ad diſcutienda omnia & ſingula gravamina, nec non examinandum Cantonis ſtatum tam politicum, quam œconomicum, vel ſaltem hujus Partis adcitatione ad reſpondendum coram eventuali Commiſſione Aulica. Appon. lit. A.

In

In eadem Eberhard Friederich Göhler von Ravenſpurg, ſub præſ. 14. Jan. nup. übergiebt allerunterthänigſte Pflichtſchuldigſte Official-Anzeige zu Kayſerl. allergnädigſten Beurtheilung. Appon. lit. A. in duplo.

Idem ſub præſ. 5. hujus, übergiebt allerunterthänigſte höchſtbemüßigte Nach-Anzeige ad Exhibitum de præs. 14. Jan. nup. und Verwahrung, juncto petito humillimo pro nil, niſi prævia adverſorum Exhibitorum communicatione, ſtatuendo. Appon. num. 1. in duplo.

Communicentur Exhibita ſub præſ. de 7. 11. und 12. Jan. ingleichen de 9. hujus hinc inde, um ſich darüber in termino zweyer Monathe zu erklären.

Eodem.

S. contra N. N. puncto Injuriarum, ſive gedachter S. ſub præſ. 27. Jan. nup. übergiebt allerunterthänigſte Vorſtellung und Bitte, pro clementiſſime ad effectum conſequendæ ſatisfactionis & indemniſationis, ac etiam futuræ ſecuritatis ferenda congrua ordinatione, juncta a Directorio N. legitimatione. Appon. num. 1. 2. & 3. in duplo.

Idem ſub præſ. 4. hujus, übergiebt allerunterthänigſte fernere Vorſtellung und Bitte, pro clementisſime manutenendo trina judicata, aut ſumtibus Succumbentis ordinanda Commiſſione impartiali, vel ſaltem præſtationem delati juramenti injungendo. Appon. n. 4. & 5. in duplo.

Idem ſub præſ. 15. hujus producit novum documentum Inſtrumentumque Notariale, nebſt Vorſtellung, petit humillime pro annectendo hocce & reliqua intus mentionata Exhibita voto ad Imperatorem. Appon. lit. A. in duplo.

Idem ſub præs. hod. ſuppl. humillime pro clementisſime promovenda reſolutione Cæſ. per annectatur Voto priori. in duplo.

Econtra gedachter N. - - ſub præſ. 8. hujus, exhibendo allerunterthänigſte Anzeige una cum productione novi inſtrumenti ſuppl. humillime pro clementiſſima reſolutione vel publicatione Votorum tam in cauſa - - G. - - menſe Jan. 1738. quam in cauſa injuriarum menſe Dec. 1739. emanatorum, & ſine prævia adverſi forte interim Producti communicatione nil in præjudicium ſtatuendo, ſed potius definitive pronunciando. Appon. Sig. ☽ ♂ & ☿ in duplo.

Ponantur Exhibita ad Acta & expectetur reſolutio Cæſarea auf das in Sachen erſtattete allerunterthänigſte Gutachten.

Eodem.

Von Güttlingen contra Würtemberg, diverſ. grav. in ſpecie Fiſcalis contra den Würtembergiſchen Vogten zu Altenſteig Georg Ludwig Hegel, ſive dictus Fiſcalis Imperialis ſub præſ. 12. Febr. curr. übergiebt allerunterthänigſte Bitte, um gedachten Hegel wegen inn-vermeldt kühner That in eine Straf von wenigſt 10. Marck Goldes fällig zu erklären. Appon. lit. A. B. C. & D.

Com-

Communicetur die Fiſcaliſche Klage ſub præſ. de 12. hujus dem Impetratiſchen Vogt, um ſich darüber in termino 2. menſium vernehmen zu laſſen.

Eodem.

Von Leonrod Alexander, in puncto arreſti & inquiſitionis ratione homicidii, ſive Burgermeiſter und Rath der Stadt Nördlingen, in lit. ad Imperat. ſub dato 27. Jan. & præſ. 8. hujus, zeigen allerunterthänigſt berichtend an, daß gedachter von Leonrod aus ſeinem daſelbſtigen Arreſt-Ort durch noch zur Zeit unbekannte Mittel entkommen ſeye, ohne daß man deſſelben durch alsbald ausgelaſſene Steckbrief wieder habhafft werden können, mit allerunterthänigſter Anheimſtellung, wie gegen ſelben nunmehro weiter zu verfahren ſeyn mögte. Appon. Sign. O. & num. 10. 11. & 12.

Ponatur des Magiſtrats zu Nördlingen allerunterthänigſter Bericht, ſub præſ. de 8. hujus ad Acta, und wird derſelbe übrigens auf das unterm 26. Jan. nup. in Sachen ergangene Concluſum hiemit verwiſen.

Martis 23. Febr. 1740.

Von Breitbach Freyherr Ferdinand Damian contra weyland Chur-Trieriſchen Obriſt-Wachtmeiſters Fiſcher nachgelaſſene Wittib & Conſ. Reſcripti, in puncto juris Retractus des Hofs Zettingen, ſive der Catharinæ Gertrudis Eberts und Johann Nicolai Flechs uxorio nomine de rato & Mandato cavirender Anwald von Heuniſch, ſub præſ. 7. Jan. nup. übergibt allerunterthänigſte Be-

ſchwehrung, Klag und Bitte, pro clementiſſime caſſando, econtra manutenendo & remittendo, ut intus. Appon. num. 1. uſque 17. incluſ. in duplo.

Idem von Heuniſch, als der Chur-Trieriſchen geiſt- und weltlichen Land-Ständen Anwald, ſub præſ. eodem, übergibt allerunterthänigſte Interventional-Anzeig, mit rechtlicher Bitte, de non gravando ut intus. Appon. lit. A. uſque F. incl. in duplo.

Cum incluſione Exhibitorum de 7. Jan. nup. reſcribatur Commiſſioni Cæſ. Impetraten ad Protocollum coram Commiſſione Subdelegata vernehmen zu laſſen, und daſſelbige, nebſt Bericht über den gantzen Zuſtand der Sache, an Kayſerl. Maj. in termino 2. menſium gehorſamſt einzuſchicken.

Eodem.

Von Erbach contra von Erbach, Reſcripti, in puncto compoſſeſſionis & primogenituræ, ſive des Grafens Johann Wilhelms zu Erbach Anwald von Fabrice, ſub præſ. 3. hujus, übergibt allerunterthänigſte Bitte, pro termino bimeſtri ad producendum producenda. Appon. num. 1. & ult. Concl.

1. Hat das aufzügliche Begehren nicht ſtatt, ſondern
2. Wird Supplicantens Anwald mit ſeinen Vorſtellungen lediglich ad decretam Commiſſionem Cæſaream Aulicam verwiſen.

Eodem.

Eodem.

Zu Leiningen-Weſterburg Graf Georg Carl Ludwig, puncto veniæ ætatis, ſive des minderjährigen Grafens Ferdinand Heinrich zu Leiningen-Weſterburg Anwald Schlöſſern, ſub præſ. 8. hujus, übergibt allerunterthänigſte Anzeige, Erklärung und Bitte, pro clementiſſima ejusdem poſitione ad Acta & in puncto tutelæ & adminiſtrationis nil novi ordinando. Appon. ult. Concluſ.

Ponatur ad Acta.

Eodem.

Zu Wiedrunckel verwittibte Gräfin Sophia Florentina gebohrne Gräfin und Edle Frau zur Lippe contra ihren älteren Sohn Johann Ludwig Adolph Grafen zu Wiedrunckel Commiſſ. ad exequendum rem judicatam, nunc transactionis ad manutenendum, ſive Impetrantiſcher Anwald von Praun, ſub præſ. 14. Jan. nup. übergibt allerunterthänigſte Implorations- und Bitt-Schrifft, pro clementisſime inhærendo ordinationi Cæſareæ de 7. Jan. 1735. & reaſſumenda Commisſione ad exequendum & manutenendum transactum, eumque in finem demandanda ex cauſis adductis in Sereniſſimum D. Electorem Palatinum Commisſionis tranſcriptione. Appon. lit. A. B. C. & D. in duplo.

Cum incluſione Exhibiti ſub præſ. 14. Jan. nup. reſcribatur dem Grafen Johann Ludwig Adolph zu Wiedrunckel: Ihro Kayſerl. Maj. hätten mit groſſem Befremden auch mißfällig vernommen, daß der Impetrat ſeiner leiblichen

Mut-

Mutter, der verwittibten Gräfin zu Wiedrunckel, (die doch ihme, als ihrem Sohn, und der gantzen Grafſchafft, auch während ihrer Vormundſchafftlichen Regierung und Adminiſtration ſo vil Gutes und Erſprießliches erwiſen,) weder die ſchon vor vilen Jahren her ihr adjudicirte 5000. Rthl. (worauf allbereits den 5. Jun. 1735. die Execution erkannt geweſen,) noch die nachhero in einem ſehr verbindlichen Vergleich den 27. April 1735. ſtipulirte Geld-Poſten (auſſer denen per Abſchlag bezahlten 1363. Rthl. 15. Alb.) abgetragen hätte. Gleichwie nun obgedachte Gräfliche Wittib, durch diſe gefliſſentliche und ſo vil Jahre angedauerte Saumſeligkeit, der Verfolgung ihrer eigenen Creditorum höchſtens exponiret und an ihrem unentbehrlichen Unterhalt ſehr verkürtzet würde: Alſo wollten Ihro Kayſerl. Maj. dem Impetratiſchen Grafen hiermit nochmals gemeſſen anbefehlen, ſeiner leiblichen Mutter die theils adjudicirte, theils verglichene, Geld-Poſten (zumalen da auch wegen diſer letztern die Zahlungs-Termine ſchon längſt verfloſſen,) innerhalb 2. Monathen ſo gewiß zu bezahlen, als ſonſten nicht nur die angeordnete Kayſerl. Executions-Commiſſion ſumtibus Partis Impetratæ ohne eintzigen Anſtand renoviret, ſondern auch ſelbige allenfalls auf die übrige im Vergleich enthaltene und gantz liquide Forderungen extendiret werden ſolle; Allermaſſen J. K. M. auch hierüber oder über deſſen Befolgung intra prædictum terminum der gehorſam-

horſamſten Anzeige ohnausbleiblich gnädigſt gewärtigen wollten.

Eodem.

Löwenſtein-Wertheim, in puncto Inveſtituræ über die Wertheimiſche Reichs-Lehen, ſive Fürſtl. Löwenſtein-Wertheimiſcher Anwald von Vogel, ſub præſ. 25. Maj. a. p. übergibt allerunterthänigſte Anzeige lapſus termini ad producendum Mandata ſpecialia præfixi, juncta petitione, pro clem. ad producenda dicta Mandata ſpecialia & præſtandum juramentum fidelitatis, ſeveriora decernendo. Appon. num. 9.

Injungatur denen Grafen von Löwenſtein-Wertheim und reſp. der Gräflichen Vormundſchafft, die noch abgängige ſpecial-Lehens-Vollmachten in conformitate Concluſi de 12. Mart. a. p. längſtens in termino 2. menſium allhier gehorſamſt beyzubringen, damit ſonſten weitere Kayſerl. Verordnung ergehen zu laſſen nicht nöthig ſeye.

Mercurii 24. Febr. 1740.

Reichs-Erb-Truchſeſſen Grafens Johann Ernſt zu Friedberg, Trauchburg und Kiſſelegg Debit-Weſen, in ſpecie den von dem Grafen Friederich Erb-Truchſeſſen, als dermahligen Innhabern der beeden Herrſchafften Trauchburg und Kiſſelegg, anſuchenden Kayſerl. Conſens zu einem neuen Anlehen betreffend Commiſſionis, ſive Herr Fürſt Frobeny Ferdinand zu Fürſtenberg-Mößkirchen in lit. ad Imperat. ſub dato 1. & præſ. 23. Dec. a. p. exhi-

exhibitis per ab Heuniſch erſtattet allerunterthänigſten Bericht cum adjunctis.

Reſcribatur dem Herrn Fürſten von Fürſtenberg, als in Sachen allerhöchſt-verordnetem Kayſerl. Commiſſario, auf ſeinen d. d. 1. & præſ. 23. Oct. nup. allerunterthänigſt eingeſchickten Bericht: daß Ih. Kayſerl. Maj. den angeſuchten Kayſerl. Conſens zu Aufnahm derer mit 4000. Gulden, ohne fernere Remisſion, nöthig abzuführen obliegenden Lehens-Schuldigkeiten, und dem Darleiher deßwegen die privilegirte völlige Sicherheit hierdurch allergnädigſt ertheileten, jedoch mit dem Anhang, daß der Darleiher ſothanes conſentirtes und verſichertes Vorſchuß-Capital pr. 4000. fl. nicht dem Gräflichen Debitori, ſondern ohnmittelbar ihme, Kayſerl. Herrn Commiſſario, baar erlege, und derſelbe alsdann ſolches alſofort an Kayſerl. Reichs-Hof-Rath anhero einſchicke, zumahlen auch ſich die Beförderung diſer Geld-Aufnahme und Uberſendung dermaſſen ſelbſt angelegen ſeyn laſſe, wormit alles innerhalb zwey Monathen zur vollſtändigen Richtigkeit gebracht werden und darauf die würckliche Belehnung innerhalb ſolcher Zeit erfolgen möge. Belangend aber den gebettenen fernern Conſens wegen anderweiter 1000. fl. zu Heimzahlung der bey der Land-Commenda Altshauſen An. 1738. contrahirten Schuld, darüber werden J. K. Maj. nach Einlangung ſein, des Herrn Commiſſarii, allerunterthänigſter Commisſions-Relation gehörige Reſolution

tion ergehen laſſen, welche derſelbe dann in termino 2. menſium einzuſenden beſchleunigen, im übrigen aber gleichwohlen authoritate Cæſarea den jetzigen Gräflichen Poſſeſſorem nachdrücklich anweiſen und anhalten ſolle, daß er bey ſeiner politiſchen Regierung die gehörige fines nicht überſchreiten, die Gelder nicht anders, als es ihm von der Kayſerl. Commisſion aufgemeſſen iſt, verwenden, noch ſonſt den Statum activum und paſſivum auf einige Weiß verſchlimmern möge; wormit er ſich darüber bey J. K. M. nicht ſchwere Verantwortung und unausbleiblich ſcharffes Einſehen zuziehe.

Veneris 25. Febr. 1740.

Von Weſterhold zu Lambeck Wittib modo von Merfeld contra den Juden Philipp Jacob, ſo dann den Münſteriſchen Geheimen Rath und Beamte zu Ahauß, Appell. ſive Appellantiſcher Anwald Schloſſern ſub præſ. 16. hujus, übergibt allerunterthänigſte Anzeige anderweit ausgeübter unverantwortlicher Attentatorum und Spolien, mit Bitte, pro clementiſſime nunc decernendo Mandato Attentatorum & Spoliorum caſſatorio Revocatorio & Inhibitorio, uti de revocanda relegatione pœnali S. C. excitandoque Fiſcali, ac reliquorum petitorum delatione. Appon. num. 4. uſque 8. incluſ. in duplo.

Cum incluſione Exhibiti ſub præſ. 16. hujus reſcribatur dem Herrn Chur-Fürſten zu Cölln, als Biſchoffen zu Münſter, adhuc ulterius:

Es

Es hätten zwar Jhro Kayſerl. Maj. auſſer allen Zweifel geſtellet, es würden die unſchuldig mit Arreſt verſtrickt geweſene Juden nach Maaßgab der Kayſerl. wiederhohlten Reſcriptorum gantz ohnentgeltlich entlaſſen werden; Nachdem aber der Impetrantiſche Theil in obgedachtem Exhibito allerunterthänigſt angezeiget, daß obgedachte Juden nach 33. wöchigen in ſchwerem Elend, Kummer und Leibes-Kranckheit, auch mit Verderben ihres Haus-Weſens, ausgeſtandenen harten Gefängniß zwar endlich wiederum, aber nicht Reſcript-mäßig, ohnentgeltlich entlediget, ſondern ihnen vilmehr, aller dagegen gethaner Proteſtation ohngeachtet, aus Befehl des Fürſtl. Münſteriſchen Geheimen Raths und derer Beamten zu Ahauß, ihre meiſte Mobilien und Waaren, gewaltthätiger Weiß hinweggenommen, mithin auch deren arme Weib und Kinder von allen nöthig- und ohnentbehrlichen Lebens-Mitteln entblöſſet; ja ſo gar diſen gantz unſchuldigen Juden die Landes-Raumung innerhalb 8. Tagen, nebſt ſonſten bedroheter Leibes-Straffe, bedeutet worden wäre; Solches alles aber pendente lite & Appellatione und noch dazu contra inhibitiones ſpeciales Cæſareas, nichts anderſt, als offenbar widerrechtliche Attentata und dergeſtalt beſchaffen ſeyen, daß man das begehrte Mandatum S. C. ſtricto jure gar wohl hätte erkennen können; So wollten jedoch Jhro Kayſerl. Maj. gleichwohlen aus bewegenden Urſachen, prævia caſſatione prædictorum Atten-

tenta-

tentatorium dem Herrn Chur-Fürſten, als Biſchoffen zu Münſter, ſolche von deſſen Fürſtl. Münſteriſchen Geheimen Rath & Conſ. unternommene Ungebühr, nur durch dieſes Kayſerliche Reſcript zu erkennen geben, auch ſich zu deſſen bekannter Juſtiz-Liebe gnädigſt verſehen, es werde der Herr Chur-Fürſt ſolche widerrechtliche und gar unbillige contra innocentes und deren Angehörige geſchehene Anmaſſungen, nach weiterer der Sachen gründlichen Einſicht, von ſelbſten nicht gutheiſſen, ſondern vilmehr deſſen nachgeſetzten obbemeldten Geheimen Rath und Conſorten gemeſſen befehlen, daß ſie, biß zu Austrag der Appellations- und Haupt-Sache, die relegirte Juden (als welche an der Haupt-Strittigkeit ohnedem gar keinen Antheil nehmen,) wieder in das Land und in die freye Herrſchafft Lembeck, (zumalen da diſe ſich ſchon gegen 30. Jahr in ruhiger Poſſeſs des Juden-Geleits befinden ſolle,) indeſſen ohngehindert ein- und ihre Nahrung treiben zu laſſen, ſelbige auch ferners nicht mehr ſo hart tractiren, abſonderlich aber ihnen die via facti abgenommene Waaren und Effecten nebſt allen Schäden und Unkoſten vollſtändig erſetzen laſſen, auch die Kayſerl. Entſcheidung in der Haupt-Sache (immaſſen derſelben durch obgedachte Paritions-Leiſtung nicht das geringſte Nachtheil zugezogen werde,) in Ruhe und Gelaſſenheit abwarten ſollen, geſtalten auch J. K. M. dißfalls des willfährigen Vollzugs und Berichts in 2. Monaten gnädigſt gewärtig ſeyn wollten.

Jovis 3. Mart. 1740.

Claſin Johanna Maria Charlotta contra Levin Uriel von Knieſtätt, in puncto matrimonii, ſive Implorantiſcher Anwald von Fabrice, ſub præſ. 4. Dec. nup. ſuppl. humillime pro concedendo termino bimeſtri ad producendum producenda, interimque in cauſa ipſa nil ſtatuendo, reſcribendo vero Directorio Nobilitatis immediatæ Suevicæ una cum eventuali Directorum casſatione de non cognoſcendo in cauſa. Appon. num. 1.

Econtra der Knieſtättiſchen Vormundſchafft Anwald von Harpprecht, ſub præſ. 23. Febr. nup. ſuppl. humillime pro reſolutione ad Exhibitum de 17. Nov. a. p. Appon. lit. D. & ult. Concl.

In eadem der freyen Reichs-Ritterſchafft in Schwaben, Orts am Kocher, Director, Räthe und Ausſchuß, ſub præſ. 27. Nov. a. p. übergeben per ab Heuniſch allerunterthänigſte Anzeige eines Matrimonial-Caſus und zu deſſen rechtlicher Unterſuch- und Entſcheidung angeordneten Conſiſtorii, mit Bitte, pro clementiſſime approbando & deſuper impertienda ordinatione Cæſarea. Appon. lit. A. uſque E. incluſ.

1. Ponatur der Reichs-Ritterſchafft in Schwaben, Orts am Kocher, allerunterthänigſte Bericht ſub præſ. de 27. Nov. a. p. ad Acta.
2. Hat der Claſin ein und anders Begehren nicht ſtatt.
3. Cum notificatione hujus, reſcribatur der Reichs-Ritterſchafft in Schwaben, Orts am Kocher, daß ſie, authoritate Cæſarea durch

das

das niedergeſetzte Conſiſtorium, gegenwärtige Ehe-Sache gebührend unterſuchen, zu ſolchem Ende die Partheyen nochmahls vorladen und dem Proceß gemäß allenthalben auch allenfalls in contumaciam verfahren und eine Sentenz abfaſſen laſſen, darauf ſolche mit eigenem Gutachten an Ihro Kayſerl. Maj. gehorſamſt einſchicken ſolle.

Eodem.

Von Sirgenſtein Johann Gotthard, in puncto Inveſtituræ über den Blut-Bann zu Altenburg und incorporirtes Dorff Ballhauſen, ſive Implorantiſcher Anwald von Heuniſch, ſub hodierno requirendo novam Inveſtituram, ſuppl. humillime pro admiſſione ad deponendum fidelitatis juramentum. Appon. lit. A. B. C. & D.

Si Supplicans præſtanda præſtiterit, ulterior ſequetur reſolutio.

Eodem.

Von Reicherſperg, in puncto Inveſtituræ über den Baan und Fiſch-Waſſer in dem Mayn-Strom, dann den Blut-Bann zu Fechenbach und Reiſſenhauſen, ſive Implorantiſcher Anwald von Heuniſch, ſub præſ. 24. Febr. nup. docendo præſtitam ſolutionem laudemii, ſuppl. humillime pro nunc admittendo ad juramentum. Appon. lit. U. & W.

Admittatur nunc Supplicans ad juramentum.

Eodem.

Zu Leiningen-Daxburg und Bockenheim, Grafen Carl Ludwigs Debit-Weſen und Güter-Adminiſtration betreffend, ſive erſagter Graf ſub dato 28. Sept. & præſ. 7. Nov. a. p. überreichet allerunterthänigſte Supplicam, pro clementiſſime decernenda adminiſtratione bonorum ad effectum pro æquo ſatisfaciendi Creditoribus, ſub reſervatione pro ſe & ſua familia congruæ portionis ad ſuſtentationem & alimentationem, eandemque ex adductis ſingularibus & relevantibus cauſis Sereniſſimo Electori Palatino clementiſſime committendo.

In eadem Implorantiſcher Anwald Schlöſſern, ſub præſ. 15. Febr. a. p. exhibendo allerunterthänigſte Erklärung auf das von dem Grafen Friderich Magno zu Leiningen-Daxburg, ſub præſ. 9. Dec. 1738. überreichte Exhibitum, ſuppl. humillime, pro clementiſſime decernenda Commiſſione ad Dominum Electorem Palatinum ad citandum & claſſificandum Creditores, inque reditus & media ad illorum ſatisfactionem inquirendum. Appon. num. 1. & 2. in duplo.

Idem ſub præſ. 18. ejusdem, übergibt allerunterthänigſte Anzeige der von dem Grafen zu Leiningen-Daxburg dem Andreæ Leopoldo Müſſig aufgetragenen würcklichen Raths-Stelle und Adminiſtration der Grafſchafft Leiningen, mit Bitte, pro clementiſſime manutenendo dicto Conſiliario in officio. Appon. num. 1. & 2.

In eadem Friderici Magni Grafens zu Leiningen-

gen-Daxburg Anwald Kornecker, ſub præſ. 9. Nov. a. p. überreichet allerunterthänigſte Vorſtellung und Bitte, pro clementiſſime decernenda intus humillime petita adjunctione Commiſſioni Cæſareæ. Appon. ult. Concl.

Idem ſub præſ. 7. Jan. c. a. übergibt allerunterthänigſte inhæſiv-Anzeige ad Exhibitum de 9. Nov. nup. junctis precibus, pro clementiſſime acceleranda Commiſſione Cæſarea, decernendaque intus petita adjunctione.

Referuntur Exhibita & Concluſum:

Fiat Commiſſio auf den Herrn Chur-Fürſten zu Pfaltz und die Baaden-Durlachiſche Vormundſchafft, & cum incluſione Exhibitorum ſub præſ. 22. Sept. ingleichem 3. 7. und 9. Nov. a. p. ferner de 7. Jan. und 18. Febr. nup. reſcribatur iisdem, daß ſie authoritate Cæſarea des in groſſe Schulden-Laſt gerathenen Grafens von Leiningen-Daxburg zu Bockenheim Güter-Adminiſtration gebetener maſſen, und zwar zu Ehren J. K. M. in Anſehung des Schuldners äuſſerſten Noth-Standes, gratis übernehmen, ihme proviſorie ſo vil, als zu deſſelben und ſeiner Familie Lebens-Nothdurfft erforderlich, ausmachen, deſſen Statum activum und paſſivum genau unterſuchen, die Creditores ad liquidandum ſowohl als ſuper prioritate mit einander zu verfahren gebührend vorladen, darauf eine Claſſification, in welcher Ordnung ſie, denen Rechten nach, zu befriedigen, fertigen zu laſſen, und über ſolches alles zu ſeiner Zeit ausführlichen Bericht mit Beyfü-

gung der gehaltenen Protocollen und Gutachten, inſonderheit auch, wie hoch, befundenen Umſtänden nach, die Competenz für beſtändig zu ſetzen, an J. K. Maj. erſtatten ſollen; Und würde übrigens derer Herren Commiſſarien Ermeſſen lediglich anheim gegeben, ob und wie weit der Andreas Leopold Müſſig beyzubehalten und bey der Güter-Adminiſtration oder ſonſt zu gebrauchen.

Veneris 4. Mart. 1740.

Rüd von Collenberg contra die Gemeinde zu Bödigheim, & vice verſa, puncto diverſ. grav. nunc Commiſſ. ſive der Kayſerl. Commiſſarius Carl Ludwig Graf von Hohenlohe in lit. ad Imper. ſub dato 13. Febr. nup. & præſ. heſterno per a Fabrice exhibitis erſtattet ſeinen allerunterthänigſten Commiſſions-Bericht ad Reſcriptum Cæſ. de 29. Oct. a. p. zu Faſſung weiterer Kayſerl. Entſchlieſſung und Verhaltungs-Befehl, ſamt Beylagen a lit. X. uſque Pp. & num. 236. uſque 242. item lit. Qq. & Rr.

1. Ponatur der allerunterthänigſte Commiſſions-Bericht ſub heſterno præſ. ad Acta.
2. Reſcribatur dem Kayſerl. Commiſſario ulterius: Nachdeme die meiſte Anfrags-Puncta um Verhaltungs-Befehle im letztern Concluſo & Reſcripto Commiſſoriali de 19. Febr. nup. vorhin ſchon erlediget worden: Alſo lieſſen es allerhöchſtgedachte J. Kayſerl. Maj. aus bewegenden Urſachen, zumahl quoad modum exequendi, (indem der neuerlich vorgeſchlagene

ſchlagene Modus noch vilen Bedencklichkeiten unterworffen,) alles ſeines Innhalts und lediglich dabey bewenden, da übrigens es ratione novorum factorum keine andere Meinung gehabt hätte, noch haben können, als daß diejenige neuerlich eingeklagte Facta (welche vorhero noch nicht in die Unterſuchung gekommen,) dermahlen gründlich unterſuchet, aber ſolches nicht auf einige vorhin ſchon vorgekommene oder allbereits unterſuchte Facta extendiret werden ſolle; inmaſſen dißfalls die Kayſerl. Commiſſorialia klare Maaſſe gebeten. Hiernechſt hätte der Kayſerl. Commiſſarius daran gar wohl gethan, daß derſelbe die de 29. Oct. a. p. anbefohlene Publication und Affixion derer Kayſerl. Patenten nunmehro bewerckſtelligen, auch hiernächſt die von der Gemeind aufgenommene neue Hirten (ſalvo jure utriusque Partis,) gäntzlich abſchaffen und die vorige wieder einſetzen laſſen. Es wäre auch der in dem Vorbericht de 11. Dec. a. p. wegen der Frohnen gethane Commiſſional-Vorſchlag allerdings gar vernünfftig und zu verſuchen, in deſſen Entſtehung aber, oder woferne diſer nicht hinlänglich ſeyn wollte, nach dem letztern mit der Schärffe gegen die Halsſtarrige zu verfahren. Was die Unterſuchung des Burg-Fridens-Diſtricts, auch Anhaltung der Juden zu ihrer Schuldigkeit betreffe: So ſeye auch daran gar wohl geſchehen, und darauf pro futuro zu halten, auch reſpective der gemeinſchafftliche Abriß, ſo bald er fertig, anhero einzuſchicken,

und von Zeit zu Zeit über der Sachen Verlauff unterthänigſt zu berichten.

Lunæ 7. Mart. 1740.

Von Fugger zu Kirchberg und Weißenhorn, Graf Cajetan Joſeph, in puncto Inveſtituræ über den Blut-Bann zu Marck Kirchheim, ſive Implorantiſcher Anwald von Vogel ſub præſ. 3. hujus, bittet nach nunmehr wieder zum Vorſchein gekommenen Acten pro admiſſione ad juramentum fidelitatis. Appon. lit. U. & W.

Wird Supplicans binnen 2. Monathen darthun, daß ſeit Anno 1733. bißanhero unter denen Vaſallen keine Veränderung vorgegangen, erfolget alsdann in puncto admiſſionis ad juramentum fernerer Beſcheid.

Eodem.

Friedberg Stadt contra die Burg Friedberg, diverſ. grav. nunc Commiſs. ſive Impetrantiſcher Anwald Lamprecht ſub præſ. 9. Oct. a. p. docendo factam inſinuationem Exhibiti de 9. Jul. ejusdem anni, accuſandoque lapſum termini ad informandum præfixi, ſuppl. humillime pro eventuali Informatorialium communicatione, aut dicti Exhibiti petitis deferendo. Appon. num. 3. & 4.

In eadem der Burggraf daſelbſt Freyherr von Riedeſel, in lit. ad Imperat. ſub dato 15. & præſ. 28. Septembr. 1739. übergiebt allerunterthänigſten Commiſſions-Bericht ad emanatum Reſcriptum Cæſ. de 28. Jul. ejusdem annicum adjunctis lit. A. B. C. D. & E.

1. Po-

1. Ponatur des Kayſerlichen Commiſſarii fernerweiter Bericht ad Acta.
2. Kan ſelbiger der Stadt è Cancellaria auf Anmelden verabfolget werden.
3. Reſcribatur dem Magiſtrat zu Friedberg: J. K. M. verſeheten Sich allergnädigſt, es werde derſelbe eine ſolche zulängliche Paritions-Erklärung längſten binnen 2. Monathen allerunterthänigſt überreichen, wodurch diſes ſchon ſo lang angeordnete, und von ihme, Magiſtrat, bißhero gefliſſentlich in das Stecken gebrachte Commiſſions-Geſchäffte dermaleins den Ausgang erreichen möge, geſtalten Ihro K. M. anſonſten nicht länger anſtehen würden, gegen ihn mit denen bereits in Reſcripto de 5. Mart. a. p. angedroheten ſchärffern Verordnungen zu verfahren.

Eodem.

Reichs-Ritterſchafft am Nidern Rhein-Strom contra Chur-Trier, puncto transactionis, in ſpecie die Ergäntzung deren verglichenen Inſtanzien betreffend, ſive gedachter freyen Reichs-Ritterſchafft am Nidern Rhein-Strohm, Hauptmann, Räthe und Ausſchuß, ſub præſ. 9. Februar. nup. übergeben per a Middelburg allerunterthänigſten Bericht, mit angehängter Bitte, um allergnädigſter Kayſerl. Genehmung. Appon. ult. Concl. in dupl.

1. Wird nunmehro ſtatt des Hof-Gerichts-Raths v. Hundheim der Hof-Gerichts-Rath Winckelmann, wie auch an diſes letztern Platz der Reviſions-Rath Faber; ingleichen zu deſſen erledigten Stelle der Hof-Gerichts-Rath

 Schütt-

Schüttler hiermit gebettener maßen allergnädigſt ernennet.

2. Hoc notificetur dem Herrn Chur-Fürſten zu Trier zu ſeiner Nachricht.

Eodem.

Sachſen-Coburg-Eiſenberg- und Römhildiſche Succeſſion, in ſpecie das Gericht Neuſtadt und reſpective juramentum manifeſtationis betreffend ſive Fürſtl. S. Coburg-Saalfeldiſ. Legations-Rath Joh. Ernſt Cyprian, ſub præſ. 1. Septemb. a. p. übergiebt allerunterthänigſte Anzeige factæ quidem ſed recuſatæ inſinuationis clementiſſimi Concluſi de 31. Julii ejusdem anni, mit Bitte, pro clementisſime ex cauſis adductis injungendo D. D. Ducibus Saxo-Meinungenſibus reexhibitionem Exhibiti de præſ. 13. Jan. 1738. aut illo apud Acta adhuc exiſtente decernendo communicationem non ſolum modo dicti Exhibiti, ſed & aliorum ad hanc cauſam pertinentium productorum. Appon. lit. A.

Idem ſub præſ. 11. Januar. nup. reexhibendo Productum de præſ. 1. Sept. a. p. ſuppl. humillime pro clementiſſime ferenda ejusdem petito conformi reſolutione. Appon. num. 1.

In eadem Fürſtl. S. Meinungiſcher Anwald Vogel ſub præſ. 13. Jan. 1738. übergiebt allerunterthänigſte Anzeige de facta paritione, mit gehorſamſter Bitte, pro clementiſſime ad injungendam Parti adverſæ exhibitionem & extraditionem documentorum Coburgi repertorum ad inſpiciendum, decopiandum, vel extrahendum

dum in loco conveniente cum termino ad demonſtrandum demonſtranda & exhibendum exhibenda. Appon. Sig. ☉. ♀. & ☽. in duplo.

In eadem Herr Anton Ulrich Hertzog zu Sachſen-Coburg-Meinungen ſub præſ. 29. Aug. a. p. exponendo ad Concluſum de 31. Jul. ejusdem anni, ſuppl. humillime pro clementiſſime ob dudum jam præſtitam & per Exhibitum ſub præſ. 13. Jan. 1738. edoctam paritionem ad Concluſa de 29. Julii, 29. Oct. & 19. Dec. 1737. jam maturanda humillimis petitis conformi reſolutione Cæſarea ad modo dictum Exhibitum. Appon. num. 1. 2. & 3.

Communicetur das Fürſtl. Sachſen-Meinungiſche Exhibitum ſub præſ. 13. Jan. 1738. dem Fürſtl. Sachſen-Saalfeldiſchen Theil zur endlichen Erklärung cum termino duorum Menſium.

Martis 8. Mart. 1742.

Voigt von Hunolſtein Johann Friederich & Conſ. contra die verwittibte von Carben, gebohrne von Degenfeld, modo verehlichte von Botzheim zu Staden, in puncto Fideicommiſſi, ſive Implorantiſcher de rato & Mandato cavirender Anwald von Middelburg, ſub præſ. 29. Jan. 1737. übergiebt allerunterthänigſte Imploration pro clementisſime decernendo Mandato de evacuando injuſtam Poſſeſſionem in bonis Fideicommiſſariis Morsheimenſibus apprehenſam, iisque cum omni cauſa reſtituendis S. C. pœnali cum cita-

citatione ſolita. Appon. lit. A. uſque S. incluſ. in duplo.

Idem ſub præſ. 10. Dec. a. p. producendo legitimationem ad Acta, ſuppl. humillime pro clementisſime maturanda reſolutione ad Exhibitum de præſ. 29. Jul. 1737. Appon. dict. legitimationem in duplo ſub lit. T.

1. Hat das gebettene Mandatum S. C. nicht ſtatt.
2. Communicetur Parti Impetratæ, um ſich ſub termino zweyer Monathe hierüber vernehmen zu laſſen.
3. Ponantur interim Mandata Procuratoria Partis Impetrantis ad Acta.

Eodem.

Reichs-Ritterſchafft in Francken Orts Steigerwald contra die Fürſtl. Bambergiſche Regierung, den arreſtirten v. Bibra, in ſpecie die Vollſtreckung des Urthels, Inquiſition und andere Koſten betreffend, ſive des Anſelm Friederichs Freyherrn von Bibra Anwalds von Harprecht, ſub præſ. 7. Jul. nup. übergiebt allerunterthänigſte Anzeige unterm 26. Nov. a. p. vorgenommener Publication der allergnädigſt confirmirten drey Urtheln, nebſt Vorſtellung ad clementiſſimum Reſcriptum de 7. Aug. ejusdem anni, mit Bitte, pro clementisſima declaratione altefati Reſcripti Cæſ. & remiſſione pœnæ pecuniariæ. Appon. lit. Oo. uſque Ee. incluſ. & ult. Concl. in duplo.

Idem ſub præſ. 5. Febr. nup. ſuppl. pro reſolutione ad Exhibitum de 7. Jan. nup.

In

In eadem gedachter Reichs-Ritterſchafft in Francken Orts Steigerwald Hauptmann, Räthe und Ausſchuß in lit. ad Imperat. ſub dato 20. Jan. & præſ. 4. Febr. nup. per a Middelburg exhibitis, erſtatten ihren allerunterthänigſten Bericht ad Reſcripta Cæſarea de 7. Aug. & 28. Sept. a. p. zu fernerer Kayſerl. allergnädigſten Entſchließ- und Verordnung, cum adj. a num. 28. uſque 46. incl.

In eadem Fürſtl. Hohenzollern-Hechingiſcher Anwald v. Gay ſub præſ. 3. hujus, übergiebt allerunterthänigſte Anzeige und Bitte, um förderliche Verordnung, daß die bißhero vorgeſchoſſene Verpflegung erſtattet, auch pro futuro anticipirt, oder die Arreſtati anderwärts hingebracht werden. Appon. lit. A. & B. in duplo.

1. Ponatur der allerunterthänigſte Commiſſions-Bericht ſub præs. de 4. Feb. nup. ad Acta.
2. Hat des Freyherrn v. Bibra ein- und anderes Begehren nicht ſtatt.
3. Cum notificatione hujus reſcribatur der Reichs-Ritterſchafft in Francken, Orts am Steigerwald, als allerhöchſt verordneten Kayſerl. Commiſſion, daß ſie den Freyherrn v. Bibra zu Bezahlung der ihm dictirten Straffe, und übrigen Unkoſten, auch derjenigen, welche ſie zur Verpflegung der beyden Coinquiſiten in der Veſtung Zollern, Opels und Heckels, nöthig, ſo wohl ratione præteriti als futuri, gebührend anhalten ſollen.
4. Fiat etiam Reſcriptum horum notificatorium an den Herrn Fürſten zu Hohenzollern-Hechingen, mit dem Zuſatz, weil denen beyden

auf

auf die Veſtung Zollern gebrachten Inquiſiten Opeln und Heckele durch ein von Keyſerlicher Majeſt. allergnädigſt confirmirtes Urthel, zur Straffe, wegen ihres begangenen Verbrechens dictiret worden, daß ſie eine Zeitlang in opere publico arbeiten ſollen, als hätte derſelbe dahin zu ſehen und die Verfügung zu thun, damit ſie zu dergleichen Arbeit angehalten werden mögen.

Jovis 10. Mart. 1740.

Forſtmeiſter von Gelenhauſen, in puncto Inveſtituræ, ſive Implorantiſcher Anwald Souffrein ſub præſ. 8. hujus, producendo reliqua requiſita, ſuppl. humillime pro declarandis iis pro ſufficientibus, & in eventum ad ulteriorem productionem concedendo termino bimeſtri, Appon. lit. F. uſque K. incl.

Detur adhuc petitus terminus bimeſtris, um ſo wohl dem Membro 2. ultimi Concluſi ein völliges Genügen zu thun, als auch die zwiſchen dem beygebrachten Tutorio und des Contutoris Vollmacht obwaltende Differenz gnugſam zu erleutern, damit nicht nöthig ſey, anderweite ſchärffere Kayſerliche Verordnungen ergehen zu laſſen.

Eodem.

Oettingen contra Oettingen puncto tractatus Succeſſorii de Anno 1710. ſive Impetratiſcher Gräfl. Oettingen-Oettingiſcher und Wallenſteiniſcher Anwald v. Middelburg, ſub præſ. 3. hujus, übergiebt allerunterthänigſte Anzeige nebſt denen über die Garantie des ermelten Tractatus Succeſſorii

ceſſorii von denen Herren Churfürſten zu Mayntz, Hoch- und Teutſchmeiſtern, dann denen Fürſtlichen Häuſern Würtemberg und Heßen ausgeſtellten Reverſalien. Appon. lit. A. uſque E. incl.

Inſeratur & hoc humillimo Voto ad Sacram Cæſaream Majeſtatem, nuper decrero.

Eodem.

Reichs-Erb-Truchſes Friederich Marquard Graf zu Trauchburg und Friedberg, proprio & fratrum nomine, in puncto Inveſtituræ über die Reichs-Lehenbare Stücke zu Eiſenhertz und den zur Herrſchafft Kiſelegg gehörigen halben Antheil, ſive Implorantiſch-de rato & mandato cavirender Anwald v. Middelburg, ſub præſ. 4. hujus, inſtat humillime pro ulteriori termino bimeſtri ad præſtandum præſtanda, vel producendum producenda. Appon. lit. A.

Mit Verwerffung des aufzüglichen Dilations-Geſuchs, hat es lediglich bey der in denen vorhergehenden Concluſis beſchehenen Auflag, und zumahlen in dem Reichs-Erb-Truchſeßiſchen Debit-Weſen jüngſthin am 24. Febr. nup. erlaſſenen Kayſerl. Verordnung ein-vor allemahl ſein ohnabänderliches Bewenden.

Eodem.

Von Stein Freyherr in puncto Inveſtituræ über das Hoch-Gericht und Blut-Bann zu Jettingen, ſive erſagter von Stein ſub præſ. 3. hujus, übergiebt allerunterthänigſte Vernehmlaſſung auf die Fiſcaliſche Klage, mit Bitte, pro clementiſſime acceptando exculpationem pro ſufficienti, & abſol-

abſolvendo ab inſtituta actione, ac nunc ad præſtandum fidelitatis juramentum admittendo. Appon. lit. M. uſque T. incluſ. in duplo.

1. Mit Verwerffung der ſub præſ. 3. Mart. c. a. überreichten unzulänglichen Verantwortung auf die Fiſcaliſche Klage, läßt man es lediglich bey dem angeſetzten quanto laudemiali bewenden.

2. Communicetur hoc Exhibitum Fiſcali Cæſareo ad notitiam, um in puncto Executionis ſein Amt ferners zu beobachten.

Eodem.

Von Freyberg, in puncto Inveſtituræ über den Blut-Bann und Hals-Gericht zu Oepfingen und in beyden Dörffern Grieſingen und Niederhoffen, ſive des Adam Joſeph Chriſtoph, Frantz Joſeph und Anton Alberts, Freyherren von Freyberg, Anwald Frantz Xaveri Heymerl præſtitit juramentum Inveſtituræ.

Veneris 11. Mart. 1740.

Von Leonrod Freyherr Ludwig Benno, in puncto Inveſtituræ, ſive Implorantiſcher Anwald Souffrein, ſub præſ. hodierno, überreichet allerunterthänigſte Lehensmuthung, mit Bitte, pro clem. diſpenſando quoad comparitionem in perſona & admittendo Mandatarium ad conſuetum fidelitatis juramentum. Appon. lit. A. B. & C.

1. Würde ſupplicirender Anwald in beglaubter Form anzeigen, ob der verſtorbene Georg Wilhelm von Leonrod männliche Leibs-Erben hinterlaſſen, und wenn keine vorhanden, was eigentlich

eigentlich von denen Lehen-Stücken durch diſen Todes-Fall an die übrige Leonrodiſche Collaterales verfället worden? als worzu ihm hiermit terminus bimeſtris angeſetzet wird, ſo erfolget fernerer Beſcheid.

2. Interim ponatur Exhibitum ad Acta.

Lunæ 14. Mart. 1740.

Nürnberg contra Brandenburg-Onolzbach, Mandati, die gewaltſame Arreſtirung des Jäger Münthers betreffend, ſive Stadt-Nürnbergiſcher Syndicus von Praun ſub præſ. 7. Sept. 1730. ſuppl. humillime pro prolongando termino trium ſeptimanarum ad revidendum & deſcribendum Replicas.

Idem ſub præſ. 27. ejusdem ſuppl. humillime pro termino 3. Septimanarum ad deſcribendum adjuncta.

Idem ſub præſ. 12. Oct. 1730. ſuppl. humillime pro clementiſſime propter non doctam nec factam paritionem decernendo Mandato arctiori ſub pœna dupli, cum declaratione in pœnam ſimplici inſertam, ut & refuſione Expenſarum & damnorum. Appon. lit. O. usque Zz. incluſ. in duplo.

Idem v. Praun ſub præſ. 6. Nov. 1730. exhibendo quædam adjuncta ad Exhibitum de 12. Octob. ejusdem anni pertinentia, ſuppl. humillime, pro clementiſſime demandanda accluſione & deferendo priori petito. Appon. lit. Aa. Cc. & Nn. in duplo.

Idem ſub præſ. 11. Jun. 1738. 3. Julii & 15. Sept. 1739. ſuppl. humillime pro reſolutione ad Exhibita de 12. Oct. & 6. Nov. 1730.

Econtra Impetratiſcher Anwald von Filtzhoffer ſub præſ. 11. Sept. 1730. docendo factam inſinuationem adjuncti ad Exceptiones pertinentis, ſuppl. humillime pro eventuali Replicarum communicatione, aut Proceſſu in contumaciam. Appon. num. 24.

Referuntur Exhibita & Concluſum.

1. Fiat, ſo vil die Reſtitution der abgenommenen Flinte, Jagd-Hund und Hirſchfängers, ingleichen der Schaden und Unkoſten, auch Leiſtung der Caution de amplius non offendendo nec via facti procedendo betrifft, rejectis Exceptionibus, Paritoria cum termino duotum Menſium.

2. De reliquo communicentur Replicæ.

Eodem.

von Metternich Grafens Philipp Adolph Prodigalität und Güther-Adminiſtration betreffend, ſive Joh. Hugo Frantz Graf v. Metternich ſub præſ. 7. hujus, reproducendo per ab Heuniſch inſinuatum Reſcriptum de 16. Nov. a. p. accuſandoque lapſum ſine paritione termini, ſuppl. humillime pro Reſcripto ulteriori pœnali de extradendo legali Inventario una cum Archivo, documentis, ac liquidationibus geſtæ Adminiſtrationis. Appon. num. 10. usque 24. incluſ. & Subadj. ad num. 22. ſub Sig. ⊙. in duplo.

Fiat cum incluſione Exhibiti ſub præſ. 7. hujus, Reſcriptum ulterius in conformitate prioris

prioris cum termino duorum Menſium und mit dem Anhang, damit nicht nöthig ſey, bey längeren Aufenthalt der Sache auf anderweites Anruffen Partis Impetrantis ſchärffere Kayſerl. Verordnnng ergehen zu laſſen.

Eodem.

Claſin contra von Knieſtädt & Conſ. in puncto matrimonii, ſive Implorantiſcher Anwald von Fabrice, ſub præſ. 7. hujus, ſuppl. humillime pro decernendo Mandato, de recipiendo Conjugem, cum ea matrimonium ulterius colendo, ac ab omnibus perſecutionibus & violentiis abstinendo, nec non præſtandis alimentis S. C. pœnali cum citatione ſolita, uti & impertiendo Reſcripto ad DD. Directores Circuli Suevici ad effectum ut intus. Appon. lit. A. B. C. & D. in duplo.

Idem ſub præſ. 8. hujus, exhibendo additionales ad Exhibitum præcedens, ſupplicat hum. pro maturando auxilio & ſuspendenda Conſiſtorii cognitione. App. Concl. ſub lit. E. in dupl.

1. Wird Supplicantin mit ihrem Geſuch an die R. Ritterſchafft in Schwaben Orts am Kocher hiermit verwieſen.

2. Cum hujus notificatione & incluſione Exhibitorum ſub præſ. 7. und 8. hujus reſcribatur beſagter R. Ritterſchafft, auch darinnen authoritate Cæſ. unverzüglich dasjenige zu verordnen, was ſich inſonderheit der Alimenten halber denen Rechten nach gebühret, auch wie es geſchehen an J. K. M. in termino 2. Monathe gehorſamſt zu berichten.

Martis 15. Mart. 1740.

von J - - contra Herrn Hertzogen Anton Ulrich zu S. Meinungen puncto ſalvi Conductus.

Abſolvitur Relatio & Concluſum.

1. Ponatur der unterthänigſte Fürſtl. Haupt-Bericht ad Acta.

2. Cum incluſione Exhibitorum ſub præſ. 11. & 21. Febr. nup. auch beyder Exhibitorum ſub præſ. 4. hujus, reſcribatur dem Herrn Hertzogen Anton Ulrich zu Meinungen: Nachdeme aus denen ſämmtlichen Exhibitis ſo vil abzunehmen, daß die Juriſten-Facultät zu Jena über die gegen den Obriſten von J- - fürwaltende Indicia weder in ordine ad capturam, aut arreſtum, noch in ordine ad ſuſpenſionem ab officio, noch ad ſpecialem inquiſitionem, noch ſuper defenſione pro avertenda, noch auch ſuper ſalvo conductu etwas erkannt: So wollten J. K. M. bey denen vilfältig zuſammenſchlagenden Bedencklichkeiten Sich zu dem Herrn Hertzog gnädigſt verſehen, es werde derſelbe vor weiterm Fürgang in Sachen ſuper omnibus prædictis punctis præliminaribus bey einer Juriſten-Facultät (wo die Acten vorhero nicht geweſen) zuförderſt ein rechtliches Urthel einholen laſſen und an die niedergeſetzte Inquiſitions-Commiſſion gemeſſen anbefehlen, daß ſelbige nach Inhalt diſer einlangender Urthel, und durchaus nach Vorſchrifft derer Rechten, ohne den Impetranten zu überſtoſſen, in der gantzen Sache verfahren ſolle. Da hiernechſt J. K. M. auch

des

des Herrn Hertzogs Carl Friederichs Exhibitum ſub præſ. 24. Febr. nup. zu dem Ende beyſchlieſſen laſſen, um ſich auch hierüber in termino 2. Monathen vernehmen zu laſſen.

3. Wird der Impetrant auf diſes Kayſerl. Reſcript hiermit verwieſen.

Eodem.

S. Meinungen contra S. Meinungen puncto Corregiminis & Condominii, nunc diviſionis, ſive Herr Hertzog Anton Ulrich zu S. Meinungen, ſub præſ. 15. Febr. nup. überreichet allerunterthänigſte Vorſtellung und Bitte, pro clementiſſime nunc decernenda Commiſſione ad peragendam diviſionem, & immiſſionem. Appon. Sig. O. in duplo.

Cum incluſione Exhibiti ſub præſ. 15. Februar. nup. reſcribatur denen Herren Hertzogen Friederich Wilhelm und Carl Friederich zu S. Meinungen, um ſich über die gebettene Landes-Abtheilung (als welche zu allerſeitiger Beruhigung, zu Abſchneidung aller immer höher ſteigender Mißhelligkeiten, auch zu Wohlfarth des gantzen Landes abziele) längſtens intra terminum zweyer Monathe zu Faſſung weiterer Kayſerlichen Reſolution billigmäßig zu erklären.

Jovis 17. Mart. 1740.

R. Ritterſchafft am Niedern Rhein-Strohm und PP. S. I. in Coblentz contra die Chur-Trieriſche geiſt- und weltliche Land-Stände, in puncto

 turba-

turbationis, ſive Impetratiſcher Anwald v. Heuniſch, ſub præſ. 8. hujus, überreichet allerunterthänigſte noch weitere Anzeige ad Concluſa de 9. Jan. 11. Aug. & 3. Nov. a. p. juncto petito priori inhæſivo. Appon. lit. F. uſque K. incl. in duplo.

1. Communicetur Parti Impetranti Partis adverſæ Exhibitum de præs. 8. Mart. nup.

2. Mit Verwerffung der im obigen Exhibito ſub lit. K. enthaltenen, und denen in gegenwärtiger Sache erlaſſenen Kayſerlichen Verordnungen (nach welchen der punctus reſtitutionis ablatorum mit allem deme, was davon abhanget, ad deciſionem cauſæ principalis gehöret) keineswegs gemäßen Reichs-Ritterſchafftlichen Declaration vom. 4. Febr. 1740. detur Parti Impetranti adhuc ex officio terminus duorum Menſium ad ſatisfaciendum prioribus ordinationibus Cæſareis de 11. Aug. & 3. Nov. a. p. mit der Verwarnung, damit im wiedrigen nicht nöthig seyn möge, die in gegenwärtiger Sache erlaſſene Kayſerl. Verordnungen wieder aufzuheben.

Eodem.

Von Hohen-Embs contra von Hohen-Embs Reſcripti, in puncto adimplendæ Transactionis & ſolutionis Apanagii, ſive Impetratiſcher Anwald Mus, ſub præſ. 14. hujus, exponendo ad Concluſ. de 8. Febr. c. a. ſuppl. humillime pro ordinanda Commiſſione Aulica ad amicabilem compoſitionem. Appon. lit. A.

Salvo curſu Proceſſus fiat Commiſſio auf die beyde R. H. Räthe von Albrechtsburg und Frey-

Freyherrn von Burckhardt, um, wo möglich, beyde Theile circa modum ſolutionis & Executionis in Güte auseinander zu ſetzen.

Eodem.

Ifflinger von Granegg Georg Anton contra den Obriſten Freyherrn de Fin und deſſen Gemahlin, auch jetztmahligen Prälaten Martinum zu Beyern an der Donau, in puncto prohibitæ alienationis prædii Equeſtris ad manus mortuas & Retractus, ſive Implorantiſcher de rato & Mandato cavirender Anwald von Middelburg, ſub præſ. 11. Aug. a. p. überreichet allerunterthänigſte Supplicam, pro clementiſſime contractum ſimulate dictum pignoratitium pro vera emtione venditione declarando, ad exercitium juris Retractus ſecundum tenorem liberæ Imperii Nobilitati clementiſſime conceſſi & extenſi Privilegii admittendo, omnesque innovationes in prædio Equeſtri Kundegg inhibendo; nec non ob defectum ſolennium Fiſcalem excitando. Appon. num. 1. uſque 8. incluſ. in duplo.

Idem ſub præſ. 11. Dec. nup. ſuppl. humillime pro clementiſſime nunc maturanda reſolutione Cæſ. ad Exhibitum ſub præſ. 11. Aug. nup. Appon. ult. Concl.

1. Läſſet man es noch zur Zeit bey dem in Sachen Reichs-Ritterſchafft in Schwaben contra de Fin und das Gotteshauß Beyern an der Donau in puncto violati Privilegii am 31. Mart. 1738. erlaſſenen Kayſerl. Reſcripto bewenden.

2. Injungatur dem Ritterſchafftlichen Anwald von Heuniſch, de inſinuatione antefati Re-

ſcripti in termino duorum Menſium gebührend zu dociren.

3. Deßgleichen hat des jetzigen Impetranten Anwald von Middelburg in das künfftige obangezogene Rubrique in ſeinen weiteren Vorſtellungen zu gebrauchen.

Eodem.

Zu Speyer Burgermeiſter und Rath contra Marſilium Franz von Sturmfeder in puncto Appl. den Schoß und Steuer-Gebühr von denen im Speyeriſchen Territorio gelegenen Sturmfederiſchen Güthern betreffend, ſive Appellantiſcher Syndicus von Græve, ſub præſ. 23. Nov. a. p. übergiebt allerunterthänigſte Anzeige interpoſitæ Appellationis von einem bey der in dem Sturmfederiſchen Debit-Weſen niedergeſetzten Kayſerlichen Subdelegations-Commiſſion unterm 26. Auguſt. ejusd. anni eröffneten End-Urthel, mit gehorſamſter Bitte, pro clementiſſime ad ejusdem introductionem ex cauſa adducta impertienda fatalium prorogatione. in duplo.

Idem ſub præſ. 23. Febr. nup. inſtat humillime pro aliquot dierum dilatione ad decopiandum libellum gravaminum.

Idem ſub præſ. 26. ejusdem producendo libellum gravaminum, ſuppl. humillime pro nunc decernendo plenos Appellationis Proceſſus. Appon. num. 1. usque 5. incluſ.

Würde ſupplicirender Anwald de rite peracta requiſitione Actorum intra fatale legis gebührend dociren, ſo ergehet ferner, was Rechtens.

Eod.

Eodem.

Von Remching Frantz Freyherr, würcklicher Kayſerl. auch des Löbl. Schwäbiſchen Crayſes General-Wachtmeiſter contra die Fürſtl. Würtembergiſche Landes-Adminiſtration, in puncto arreſti & relaxationis juramenti ad effectum agendi, ſive gedachter von Remching, ſub præſ. 12. Dec. 1737. übergibt per a Schumm allerunterthänigſte & ob moræ periculum nothtringlichſte Vorſtellung und Bitte, pro clementisſime decernendo Reſcripto de relaxando arreſto, reſtituendo ablata, ſolvendo debita & extradendo Protocollum Commisſionis. in duplo.

Idem von Schum, ſub præſ. 20. dicti menſis überreichet allerunterthänigſte Anzeige, mit höchſtangelegentlichſter Bitte, pro ob urgentisſimum in mora periculum maturanda reſolutione ad Exhibitum præcedens.

Idem ſub præſ. 6. Mart. 1738. übergibt allerunterthänigſt weitere nothtringlichſte Vorſtellung und Bitte, pro clementisſime ob ſummum in mora periculum maturanda Relatione Exhibiti de præſ. 12. Dec. 1737. deferendoque petitis.

Idem von Remching, ſub præſ. 10. Sept. ejusdem anni übergibt allerunterthänigſt fußfälliges Bitten, pro ferenda ordinatione Cæſarea de relaxando arreſto.

In eadem Implorantiſcher de rato & Mandato cavirender Anwald Souffrein, ſub præſ. 13. Nov. 1739. exhibendo allerunterthänigſte Additional-Anzeige ad Exhibitum de 12. Dec. 1737. ex adver-

ſo angem iſter Citation, juncta reſervatione quorumvis competentium juris beneficiorum, ſuppl. humillime, pro clementisſime protegendo Principalem, eoque inaudito in præjudicium nihil ſtatuendo. Appon. lit. A.

Idem Souffrein, ſub præſ. 3. Dec. dicti anni, introducendo Appellationem von einer von dem Würtembergiſchen Judicio mixto erlaſſener Citation, ſamt Beweiß der unheilbareſten Nullitäten, mit Bitte, pro clementiſſime concedenda abſolutione a juramento ad effectum agendi, caſſatis interea forſan Attentatis, ſerio inhibendo & ob urgentiſſimum in mora periculum maturanda reſolutione. Appon. lit. A. B. C. & D. in duplo.

Idem ſub præſ. 24. ejusdem menſis & anni, überreichet allerunterthänigſte Beſcheinigung anmaßlich & attentative publicirter Sentenz & per quidquid charum & ſanctum fußfällige Bitte, pro clementiſſime ob urgentiſſimum in mora periculum maturanda petito conformi reſolutione. Appon. lit. E. in duplo.

Idem ſub præſ. 12. Jan. c. a. exhibendo ein allerunterthänigſtes Pro memoria und kurtze der Sachen Vorſtellung, ſuppl. humillime, pro clementiſſime abſolvendo a juramento vi metuque extorto. Appon. lit. F. G. & H. in duplo.

Idem ſub præſ. 15. Febr. nup. überreichet allerunterthänigſte apologetiſche Beleuchtung gegentheiligen vermeintlichen Urthels, mit Bitte, pro ejusdem caſſatione, promovenda relatione hactenus

Pro-

Productorum ac relaxando juramento ad effectum agendi. Appon. lit. I. & K. in duplo.

Idem Souffrein, ſub præſ. 3. hujus, producendo Impreſſum des anmaßlichen Würtembergiſchen Urthels, repetendoque priora ſuppl. humillime, pro clementiſſime nunc tandem ob urgentiſſimum in mora periculum maturanda relatione. Appon. dict. Impreſſ. in duplo.

In eadem die ſämmtliche Freyherrliche Familie von Remching, ſub præſ. 9. Jun. 1738. überreichet per à Schumm allerunterthänigſt-nothtringlichſte Vorſtellung, mit wiederhohlter Bitte, pro clementiſſime ob moræ periculum ferendo auxilio Cæſareo. in duplo.

In eadem der ohnmittelbaren freyen Reichs-Ritterſchafft in Schwaben Viertels an der Donau Director, Ritter-Räthe und Ausſchuß in lit. ad Imperat. ſub dato 13. Nov. & præſ. 12. Dec. 1737. per a Schumm exhibitis übergeben allerunterthänigſte Interceſſionales für beſagten Freyherrn von Remching, mit einer Beylage.

Iidem in aliis lit. ad Imperat. ſub dato 9. Maj. & præſ. 6. Junii 1738. per eundem a Schumm exhibitis übergeben mehrmahlige Interceſſionales für den von Remching, cum adj. lit. A. & B.

In eadem der Löbl. Kayſerl. Hof-Kriegs-Rath erſuchet per inſinuatum in Freundſchafft de dato 8. & præſ. 11. Mart. 1738. ihme von Remching pro juſtitia die hülffliche Hand zu bieten, mit einer Beylage.

Cum incluſione Exhibitorum vom 13. Nov. 3. und 24. Dec. 1739. 12. Jan. und 15. Febr. 1740. reſcribatur dem Herrn Hertzog zu Würtenberg-

temberg-Oels, als Adminiſtratori des Hertzogthums Würtemberg, um Bericht cum termino 2. menſium.

Eodem.

Franckfurt contra Franckfurt Commiſſ. in ſpecie die von der Burgerſchafft wider die Judenſchafft eingeklagte Beſchwehrden betreffend, ſive beſagter Judenſchafft Anwald von Middelburg, ſub præſ. 30. April. 1739. übergibt allerunterthänigſt fernere nothgedrängte Vorſtellung und Bitten, pro clem. declaratione Reſcripti Cæſarei de 30. Jan. dicti anni. Appon. lit. B. C. D. & E. in duplo.

Idem ſub præſ. 19. Jan. nup. übergibt allerunterthänigſten Nachtrag ad Exhibitum præcedens, mit Bitte, pro clementisſime extendenda petita declaratione Reſcripti Cæſ. de 30. Jan. 1739. etiam ad hoc punctum. in duplo.

In eadem Statt Franckfurtiſcher Syndicus von Praun, ſub præſ. 28. Apr. a. p. übergibt allerunterthänigſte Vorſtellung und Bitte, pro clementisſime reſtringendo Reſcripto de 30. Jan. dicti anni ad litteras Cambiales ab opificibus in favorem Judæorum exaratas, nec extendendo ad Cambia mercatorum. Appon. num. 1. 2. 3. in duplo.

In eadem Burgermeiſter und Rath der Statt Franckfurt in lit. ad Imperat. ſub dato 2. & præſ. 12. Jun. 1739. übergeben allerunterthänigſte paritional-Anzeige ad Reſcriptum Cæſ. de 30. Jan. dicti anni, mit Bitte, pro reſtringendo dicto Reſcripto ad literas Cambiales duntaxat ab opificibus

cibus in favorem Judæorum exaratas, nec extendendo ad cauſas mercatorum. Appon. Sign. ☉. & ☾.

1. Ponatur des Statt-Magiſtrats zu Franckfurt Anzeige von geſchehener Publication des Kayſerl. Reſcripti vom 30. Jan. 1739. ad Acta.

2. Cum incluſione der Judenſchafft Exhibiti vom 30. Apr. 1739. reſcribatur dem Statt-Magiſtrat zu Franckfurt: Nachdeme der Statt-Magiſtrat in ſeinem Bericht ſub præſ. den 28. Apr. 1739. einigen Zweifel über den wahren Verſtand des den 30. Jan. d. a. wegen derer von Chriſtlichen Einwohnern der Statt Franckfurt an die Judenſchafft ausgeſtellten Wechſel-Brieffen geäuſſert, ſo hätten Ihro Kayſerl. Maj. die Erklärung ſowohl über das, worinn er, Magiſtrat, angefraget, als auch warum die Judenſchafft in ihren Exhibitis gebetten, dahin allergnädigſt ertheilen wollen, 1. daß es die Meinung niemahls gehabt, denenjenigen Kauff- und Handels-Leuten, welche unter 2000. fl. verſchätzen, die Ausſtellung der Wechſel-Brieffe zu verbiethen, ſondern daß allerdings Kauff- und Handels-Leuten frey bleiben ſolle, es ſey ihre Schatzung auch gleich unter 2000. fl. Wechſel-Brieffe auszuſtellen. 2. Nachdeme bey Handwercksleuten und Beyſaſſen, welche Wechſel-Brieffe zum Behuff ihrer Nahrung auszuſtellen nicht wohl ſich entbrechen können, eben auch beynahe unmöglich ſey, auf Verſchätzung der 2000. fl. zu ſehen, ohne den Juden, der Geld gegen Wechſel-Brieff

vorſchieſſet, zu gefähren, als welches in dem deß-halben dem Magiſtrat beygeſchloſſenen Exhibito der Judenſchafft vom 30. Apr. 1739. ziemlich klar dargethan worden; So lieſſen Ihro Kayſerl. M. Sich auch in Anſehung der Handwercker und Beyſaſſen allergnädigſt gefallen, falls der Statt-Magiſtrat dargegen nichts einzuwenden habe, daß gar nicht auf das Schatzungs-Quantum bey Ausſtellung der Wechſel-Brieffe geſehen, ſondern ein Unterſcheid unter denen Wechſeln gemacht, und kein Wechſel-Poſt, der unter und biß auf 50. fl. ſich belauffe, eingeſchriben werden ſolle; Hingegen die Wechſel, ſo über 50. fl. inſonderheit, wann Handwercks-Leute und gemeine Crämer Geld ausleihen, die ſollten von 2. Officianten aus dem Römer, jedoch in ihren Häuſern, notirt und protocollirt und ſelbige darauf, wie auch, daß ſie genaue Verſchwiegenheit beobachten, und, wer Geld auf Wechſel genommen, niemand anzeigen oder benennen wollten, ſpecifice beeydiget werden. Sollte aber der Statt-Magiſtrat bey diſem Modo ein gegründetes Bedencken finden, ſo habe er an Ihro Kayſerl. Maj. darüber in unten geſetzten Termino gehorſamſt zu berichten, biß zu Erfolgung weiterer Kayſerl. Reſolution auf ſeinen erforderten Bericht aber, damit der Handwercksmann und Crämer indeſſen an ſeiner Nahrung und der hierzu benöthigten Geld-Aufnahme nicht gehindert werde, ohne Annotirung und Protocollirung der ausgeſtellten Wechſel-Brieffe,

Brieffe, diſe wenige Zeit durch damit fortfahren und denenſelben die Würckung wahrer Wechſel-Brieffe eben wie der Handwercks-Leuten ihrer zu laſſen. Im übrigen verſtehet ſich ohnedem, daß, was zu Vorbeugung des unerlaubten Wuchers in beſagtem Reſcript vom 30. Jan. 1739. verordnet worden, nicht dahingehe, daß ein bloſſes Vorgeben oder Anzeige eines ſolchen Wuchers die Execution der Wechſel ſogleich ſiſtiren könne, ſondern nur, daß die Burger und Beyſaſſen in Franckfurt gehalten seyn ſollen, wann uſurariæ pravitates und unzuläßiger Wucher vorgegangen, ſolche dem Statt-Magiſtrat, um ſie unterſuchen zu können, anzuzeigen, jedoch daß die parate Execution nach Wechſel-Recht nicht aufgehalten werde, ſondern der Schuldner dem ohngeachtet gehalten seyn ſolle, das in dem Wechſel-Brieff enthaltene Quantum ſogleich gerichtlich zu deponiren, und wann diſes von ihme geſchehen, ſo habe ihn der Statt-Magiſtrat mit ſeiner exceptione uſurariæ pravitatis zu hören, die Sache zu unterſuchen und dem Befinden nach zu beſtraffen. Ihro Kayſerl. Maj. erwarteten von ihme, dem Statt-Magiſtrat, wie alles, was ihme hiermit aufgetragen worden, unterthänigſt befolget ſey, binnen 2. Monathen gehorſamſte Anzeige, und wo nöthig, wegen des Modi, wie die Wechſel-Brieffe, ſo ſich über 50. fl. belauffen, ohne den Chriſtl. Debitorem in Gefahr zu ſetzen, daß es ihme an ſeinem Credit Schaden thue, mithin in aller Geheime proto-

protocolliret werden könne, den anbefohlenen Bericht.

Veneris 18. Mart. 1740.

Von Remching contra die Fürstl. Würtembergiſche Landes-Adminiſtration, in puncto relaxationis juramenti ad effectum agendi, ſive gedachter von Remching, ſub præſ. heſt. übergibt allerunterthänigſte fernere additional-Anzeige ad Exhibita de 14. Jan. & 15. Febr. nup. mit gehorſamſter Bitte, pro clementisſime deſuper reflectendo & relaxando extorto juramento. in duplo.

Includatur & hoc Exhibitum de præſ. den 17. Mart. 1740. dem geſtrig erkannten Reſcript an den Herrn Adminiſtratorem, um auch hierüber ſeinen Bericht binnen 2. Monathen zu erſtatten.

Eodem.

Judenſchafft zu Franckfurt contra den Magiſtrat daſelbſt, Appl. die Cram-Laden und Gewölber betreffend, ſive Impetrantiſcher Anwald von Middelburg ſub præſ. 19. Febr. nup. docendo factam inſinuationem Reſcripti de 28. Sept. a. p. accuſandoque lapſum ad informandum termini, ſuppl. humillime, pro eventuali communicatione, aut decernendo Reſcripto arctiori. Appon. num. 14. 15. & 16.

Idem ſub præſ. 22. dicti menſis, überreichet allerunterthänigſte & ob præſentisſimum moræ periculum höchſt-eilfertige Attentaten-Klage cum deductione ulteriorum gravaminum & petito humilli-

humillimo, pro clementisſime ferendo Reſcripto declaratorio & Inhibitorio. Appon. num. 14. uſque 19. incluſ. in duplo.

Idem ſub præſ. 4. hujus, exhibendo allerunterthänigſten Nachtrag ad Exhibitum de 22. Febr. nup. producendoque inſtrumentum factæ ulterioris requiſitionis Actorum, ſuppl. humillime, pro clementisſime idem ad Acta ponendo, maturandaque reſolutione Cæſarea ad prædictum Exhibitum. Appon. num. 19. & ult. Concl. in duplo.

Econtra Statt Franckfurtiſcher Anwald von Praun, ſub præſ. 12. Febr. nup. ſuppl. humillime, pro clementiſſima extenſione termini ad informandum ad 2. menſes. Appon. num. 1.

1. Detur dem Statt-Magiſtrat zu Franckfurt petitus terminus 2. menſium zu Einbringung des den 28. Sept. 1739. anbefohlenen Berichts.
2. Cum incluſione der Judenſchafftlichen Exhibitorum vom 22. Febr. und 4. Mart. 1740. reſcribatur dem Statt-Magiſtrat zu Franckfurt: Er, der Statt-Magiſtrat zu Franckfurt, werde aus denen beygeſchloſſenen beyden Exhibitis der Judenſchafft erſehen, wie ſehr ſich dieſelbe darüber beſchwehret zu ſeyn erachte, daß er, der Statt-Magiſtrat, der Kayſerl. Erkanntnuß vom 28. Sept. a. p. zu Folge, denen Juden zwar Cammern und Gewölber in denen Chriſten-Häuſern zu pachten, verſtatten, das Ausſchneiden in denenſelben aber durchaus nicht zugeben wolle. Ob ſich nun ſchon in

Verfolg deſſen, was in Inſtantia Appellationis diſer Cammern und Läden wegen hinc inde vorgebracht worden, bey dem Spruch ergeben müſſe, wie weit die Juden zu der Pachtung der Cammern und Läden, wie auch zum Ausſchneiden der Waaren in denenſelben berechtiget ſeyen, oder nicht? ſo gebühre ſich doch hingegen nicht, pendente Appellatione das gravirende Decret vom 16. Oct. 1738. zur Execution bringen, und die Handlung und Verkauff der Waaren in diſen Cammern und Gewölbern denen Juden noch immerfort verwehren zu wollen, inſonderheit, da ſie in langem Beſitz diſes Handels und Verkauffs in denenſelben geweſen ſind. Wie dann J. K. Maj. in dem Reſcript vom 28. Sept. 1739. die Worte: geſchloſſene Cammer und Gewölber, nicht anders, als die Judenſchafft in ihren Exhibitis, auf welche beſagtes Reſcript ergangen, verſtanden hätten, daß nemlich denen Juden vor ſolche Cammern und Läden Zeichen und Waaren-Muſter, wie in offentlichen Cram-Läden gewöhnlich iſt, auszuhängen, nicht verſtattet, hingegen pendente Appellatione ihnen auch nicht verwehret werden ſolle, ihren Handel und Verkauff in diſen Gewölbern fortzuſetzen, ſondern dißfalls den Kayſerl. Ausſpruch abzuwarten, er, der Statt-Magiſtrat, habe alſo den Handel der Judenſchafft, wie ſolche ihn ante interpoſitam Appellationem darinnen gehabt, ungehindert zuzulaſſen, und bey Einſendung ſeines Berichts, wie er gehorſame Folge geleiſtet habe und biß

zum

zum Spruch in Inſtantia Appellationis ſie leiſten wolle, mithin binnen 2. Monathen anzuzeigen.

3. Ponatur das von der Judenſchafft beygebrachte Inſtrumentum requiſitionis Actorum priorum ad Acta.

Lunæ 21. Mart. 1740.

Von Paſchwitz contra Brandenburg-Bayreuth, puncto turbationum, ſive Impetrantiſcher Anwald von Vogel, ſub præſ. 11. hujus, exhibendo allerunterthänigſte Anzeige derer zu Impetrantens gäntzlichem Ruin fortdaurender und ſich täglich häuffender Attentatorum, ſuppl. humillime pro decernendo Reſcripto pœnali S. C. de relaxando arreſto & non amplius turbando cum refuſione damni & Expenſarum. Appon. num. 1. 2. 3. & ult. Concluſ. in duplo.

Wird Impetrant dem letztern Concluſo ein Genügen thun, ſo erfolget alsdann fernerer Beſcheid.

Eodem.

Von Erbach contra von Erbach, in puncto compoſſeſſionis & juris primogenituræ, ſive Impetrantiſcher Anwald von Middelburg, ſub præſ. 18. hujus, docendo factam hinc inde inſinuationem Mandatorum ſpecialium, ſuppl. humillime, pro clementiſſime ponendo ad Acta & nunc aperienda Commiſſione Aulica ad tentandam compoſitionem amicabilem. Appon. num. 95. 96. & 97.

Ponatur documentatio factæ inſinuationis ad Acta, & promoveatur nunc decreta Commiſſio Cæſarea Aulica.

Eodem.

Von Geißberg Anna Johanna, gebohrne von Backmeiſter, contra des weyland Georg Ludwig von Geißbergs nachgelaſſene Wittib, gebohrne von Weyler, das Geißbergiſche Fideicommiſs betreffend, ſive Implorantiſcher de rato & Mandato cavirender Anwald von Harpprecht, ſub præſ. 7. hujus, ſuppl. humillime, pro decernenda Commisſione auf die Reichs-Ritterſchafft in Schwaben Viertels am Kocher, um Partes mit ihren Fundamentis zu hören, darauf cum voto zu berichten und zugleich die Acta zur Deciſion einzuſenden. Appon. num. 1. in duplo.

Fiat petita Commisſio auf die Reichs-Ritterſchafft in Schwaben, Orts am Kocher, & cum incluſione Exhibiti de 7. curr. reſcribatur eidem: authoritate Cæſ. beyde Partheyen mit ihren Fundamentis ad Protocollum zu vernehmen, und wenn ſolches geſchehen, die Acta mit Beyfügung ihres räthlichen Gutachtens an Kayſerl. Maj. zu allerhöchſt-Deroſelben gerechteſten Deciſion forderſamſt einzuſchicken.

Eodem.

Zu Mannsfeld Herr Heinrich Fürſt und Graf, in puncto Inveſtituræ, ſive gedachter Herr Fürſt ſub dato 20. Mart. & præſ. 29. Maj. a. p. überreicht per Anteſperger allerunterthänigſte reiteratam requiſi-

quiſitionem feudorum, mit gehorſamſter Bitte, pro clementisſime nunc præſtitis præſtandis concedenda renovatione Inveſtituræ, denominandaque certa die ad præſtandum fidelitatis juramentum, uti & clementisſime indulgenda confirmatione Privilegiorum. Appon. num. 1. 2. 3. 4. 5. 6. & ſpecificationem privilegiorum cum ſubadj. in duplo.

Idem Anteſperger, ſub præſ. 23. Jun. 6. & 18. Aug. 18. Sept. 6. Nov. a. p. & 8. Jan. c. a. inhærendo petito Exhibiti præcedentis, ſuppl. humillime, pro clementisſime maturanda reſolutione. Appon. num. 7.

Wann des Herrn Fürſten zu Mannsfeld Anwald von Anteſperger die nöthige ſpecial-Vollmacht zu Abſchwörung des Lehen-Eyds, wie auch die übrige noch abgängige Requiſita beybringen, und ſonſten præſtanda längſtens binnen 2. Monathen præſtiren wird, ſo ergehet in puncto admisſionis ad juramentum Inveſtituræ fernere Kayſerl. Reſolution.

Eodem.

Mecklenburg contra Mecklenburg, novæ Commisſionis, in ſpecie die Rechnungen betreffend, ſive der Mecklenburgiſche geheimde Cantzley-Rath Verporten, ſub præſ. 17. Oct. 1737. übergibt eine halbjährige Caſſe-Rechnung vom 1. Jan. biß Johannis 1735. in drey gebundenen Voluminibus.

In eadem der Kayſerl. Commiſſarius, Herr Hertzog Chriſtian Ludwig, ſub dato 15. Aug. & præſ. 17. Oct. 1737. überreichet die anbefohlene halbjährige

jährige Caſſe-Rechnungen zu Kayſerl. allergnädigſten Begenehmung.

In eadem des Kayſerl. Herrn Commiſſarii Anwald von Vogel, ſub præſ. 6. Mart. 1738. exhibendo die Caſſe-Rechnungen von Johannis 1735. biß Johannis 1736. ſamt Beylagen in dreyen Voluminibus, ſuppl. humillime pro eorundem ad Acta poſitione, ac interim ſuper rite facta exhibitione concedendo Extractu Protocolli.

Idem Herr Hertzog Chriſtian Ludwig in lit. ad Imperat. ſub dato 28. Mart. & præſ. 15. Apr. 1738. übergibt die Rechnungen von Johannis 1735. biß Johannis 1736. zu Kayſerl. allergnädigſter Verfügung.

Idem von Vogel, ſub præſ. 5. Maj. 1739. producendo die Kayſerl. Commiſſions-Caſſe-Rechnung ſamt Beylagen von Johannis 1736. biß Johannis 1737. in drey gebundenen Voluminibus, ſuppl. humillime, pro clementiſſime ad dictas rationes reſolutionem Cæſaream maturando.

In eadem die zum Cammer-Weſen der Hertzogthümer Mecklenburg verordnete Land-Räthe, ſub dato 20. Mart. & præſ. 11. Maj. 1739. übergeben per a Middelburg allerunterthänigſte Folgleiſtung ad Reſcriptum Cæſareum de 2. Maj. 1738. und Anmerckung über die Caſſe-Rechnungen de annis 1736. und 1737. mit Beylagen ſub Sign. ☉. A. B. & C.

Fiat Decretum in Freundſchafft an die Löbl. Kayſerl. Hof-Cammer: Einer Löbl. Kayſerl. Hof-Cammer wird hiermit in Freundſchafft zu erkennen gegeben, daß der jetzige Kayſerl. Com-

Commiſſarius in dem Hertzogthum Mecklenburg, Herr Hertzog Chriſtian Ludwig, die Commisſions-Caſſe-Rechnungen von Johannis 1734. biß Johannis 1737. als von der Zeit an, da ihme die Caſſe übergeben worden, eingeſchicket habe. Nachdeme aber nöthig seyn wird, dieſelbe zuförderiſt durchſehen und, wo etwa Erinnerungen dabey zu machen ſind, ſolche formiren zu laſſen, ehe an J. K. M. vom Reichs-Hof-Rath aus über den Befund derſelben gehorſamſt referiret werden kan; ſo wird eine Löbl. Kayſerl. Hof-Cammer hierdurch in Freundſchafft geziemend erſucht, beſagte Rechnungen behörigen Orts durchſehen, und die etwa hier und da nöthige Monita darüber formiren zu laſſen. Im übrigen verbleibet Kayſerl. Reichs-Hof-Rath der Löbl. Kayſ. Hof-Cammer zu allen angenehmen Freundſchaffts-Bezeugungen bereit und gefliſſen.

Martis 22. Mart. 1740.

Rieter von Kornburg contra Chur-Pfaltz, dero Neuburgiſche Regierung & Conſ. Reſcripti, die Beeinträchtigung des Reichs-Lehenbaren Zehends zu Jahrdorff betreffend, ſive Impetrantiſcher Anwald von Middelburg, ſub præſ. 12. Febr. nup. docendo factam inſinuationem Reſcripti, accuſandoque lapſum termini ad parendum præfixi, ſuppl. humillime pro eventuali Producti communicatione, aut decernendo arctiori. Appon. num. 19. & 20.

Fiat Reſcriptum ulterius in conformitate prioris, cum termino 2. menſium.

Eodem.

Von Rechberg Freyherr Beno Ernſt und Leo Xaverius, in puncto Inveſtituræ über den Blut-Bann zu Hohen-Rechberg, ſive Implorantiſcher Anwald Heymerl, ſub præſ. 15. hujus, inſtat humillime pro ulteriori termino bimeſtri ad præſtandum præſtanda. Appon. Concl. ſub Sig. ⊙.

Concedatur petitus terminus mit der Verwarnung, daß im wiedrigen denen Lehen-Rechten nach verfahren werden ſolle.

Mercurii 23. Mart. 1740.

Faber Wolffgang Conrads weyl. Fürſtl. Brandenburg-Bayreuth- und Onolzbachiſchen Raths und Pflegers zu Nördlingen nachgelaſſene Erben contra die Reichs-Ritterſchafft in Francken Orts Altmühl, in puncto debiti & hypothecæ, ſive Implorantiſcher Anwald v. Fabrice ſub præſ. 18. hujus, übergiebt allerunterthänigſte Supplicam, pro clementiſſime cum caſſatione contractus emti venditi prædii Keyerberg ab Ordine Equeſtri Franconico Altmühl in præjudicium Partis Implorantis, ejusque conſtituti Poſſeſſorii ratitificati ferenda ordinatione dicti prædii reſtitutoria ad effectum conſequendæ plenariæ ſolutionis, una cum reſarcitione damni & Expenſarum. Appon. num. 1. uſque 21. incl. in duplo.

Communicetur Exhibitum de 18. curr. der Reichs-Ritterſchafft in Francken Orts an der Altmühl cum termino duorum Menſium.

Eodem.

Eodem.

S. contra N. puncto injuriarum, ſive gedachter S. ſub præſ. 25. Febr. nup. überreichet allerunterthänigſte Vorſtellung und Bitte, pro clementiſſime promovenda reſolutione. Appon. num. 1. 2. & 3.

Idem ſub præſ. eodem überreichet allerunterthänigſte fernere Vorſtellung und Bitte, pro manutenendo judicata, vel eventualiter ordinanda alia Commiſſione ſumtibus Succumbentis, aut ſaltem Parti adverſæ injungenda præſtatione delati juramenti. Appon. num. 4. & 5.

In eadem der freyen Reichs-Ritterſchafft in Schwaben Orts Creichgau, Director, Johann Dietrich von Gemmingen, für ſich und im Nahmen des Ritter-Raths von S. André, dann Ludwig Bernhard von Sternenfelß, älteſten Ausſchuß, in lit. ad Imperat. ſub dato 7. & præſ. 22. hujus, übergeben allerunterthänigſte Beſchwehrführende Vorſtellung von gedachtem von N. verübter real- und verbal-Injurien, auch weiters bezeugten üblen Verfahrens, mit Bitte, zu deſſen gründlicher Unterſuchung pro ordinanda Commiſſione, aut manutenendo judicata Cæſarea, injungendaque ſatisfactione, nec non ex cauſis adductis removendo Impetratum ex gremio Directoriali.

Publicatur Reſolutio Cæſarea.

J. K. Maj. haben gehorſamſten Reichs-Hof-Raths allerunterthänigſtes Gutachten dahin allergnädigſt approbiret.

1. Ponatur der allerunterthänigſte Commiſſions-Bericht ſub præſ. den 1. Dec. a. p. ad Acta.

2. Soll N. wegen des vorgegangenen Schlag-Handels eine ſchrifftliche Ehren-Erklärung dahin thun, daß ihm leid ſeye, daß er die vorgegangene Thätlichkeit in primo motu an ihm begangen, ſolche jedoch ſeinen des N. Ehren und wohlerworbenen guten Leynmuth gantz unnachtheilig ſeyn, mithin weder der ihme noch denen Seinigen von jemand, wer der auch ſey, unter keinerley Vorwand, weder mündlich, noch ſchrifftlich, noch auf einige andere Art und Weiſe, es geſchehe wie es immer wolle, bey Kayſerlicher ſchwehrer Ungnade und anderen empfindlichen Straffen zu ewigen Zeiten jemahls zum Vorwurff gemacht werden. Es wird auch

3. Demſelben ſein Fehler aus allerhöchſten Kayſerlichen Gnaden nachgeſehen.

4. Fiat Commiſſio Aulica auf die beede Kayſerliche Reichs-Hof-Räthe Freyherrn v. Wucherer und Freyherrn v. Wernher, um den N. darüber, daß er ſich in Sachen, den Subſidien-Nachtrag pro Anno 1736. betreffend, durch falſche Bericht und unziemende Reden gegen das Kayſerliche allerhöchſte Anſehen vergangen, und dem Ritter-Canton am Creichgau irre gemacht haben ſolle, zu vernehmen, und von dem Befund bey Kayſerlichem Reichs-Hof-Rath zu Faſſung weiterer Kayſerlichen Entſchlieſſung zu referiren.

5. Wird nunmehr geſtalten Umſtänden nach, die in Sachen erkannte Kayſerliche Commiſſion wieder aufgehoben.

6. Fiat an dieſelbe Reſcriptum horum Notificatorium.

7. Reſcribatur dem Magiſtrat der Stadt Wimpfen: Nachdeme bey J. Kayſerl. Maj. die allerunterthänigſte Anzeige geſchehen, daß demſelben, laut des von ihm unterm 6. Nov. a. p. ausgeſtellten Depoſitions-Scheins die in Sachen des R. E. S. L. S. contra den auch R. E. R. R. N. allerhöchſt verordnete Kayſerliche Commiſſion ein Zeugniß des S. H. in Verwahrung gegeben; Als hätte er, der Magiſtrat, nach Empfang diſes, ſo fort und ohne Anſtand ſelbiges ſo verſchloſſen, wie es iſt, an Ihr. Kayſerliche Majeſt. allergehorſamſt einzuſchicken.

8. Reſcribatur etiam dem Schwäbiſchen Ritter-Canton am Creichgau, daß, weil der Directorial-Receſs de 12. Dec. 1737. art. 4. ſich auf eine münd- und ſchrifftliche Relation beziehe, derſelbe diſe letztere in originali, nebſt dem über die mündlich erſtattete, gehaltenem Protocoll, an J. Kayſerl. M. in termino 1. menſ. gehorſamſt einſchicken ſolle.

9. Ponantur reliqua Exhibita ſub præſ. 25. Feb. nup. und 22. hujus ad Acta.

10. Fiat humillimum Votum Notificatorium ad Sacram Cæſaream Majeſtatem, quod legitur & approbatur.

Jovis 24. Mart. 1740.

Von der Reck zu Drenſteinfurth Freyherrn, in puncto Inveſtituræ über die Mann-Lehen und Freyen Stuhl cum appertinentiis zu gedachten

Drenſteinfurth, ſive Implorantiſchen Ferdinand Wilhelm Joſephs Freyherrn von der Reck Anwald Ferner, ſub præſ. 3. hujus, producendo Mandatum ſpeciale ad jurandum, ſamt einer additional-Anzeige ad Exhibitum de 7. Januar. nup. ſuppl. humillime pro admiſſione ad præſtandum fidelitatis juramentum. Appon. num. 4. 5. & 6.

Communicetur Parti adverſæ, um ſich hierüber in termino duorum Menſium vernehmen zu laſſen.

Eodem.

von Rauners Johann Thomæ Erbs-Intereſſenten, in puncto Inveſtituræ über den Blut-Bann zu Mühringen, ſive Implorantiſcher Anwald von Harpprecht, ſub præſ. 11. hujus, übergiebt allerunterthänigſte reſpective Befolg- und Vorſtellung ad bina membra Concluſi de 22. Octob. a. p. mit Bitte, pro clementiſſime præſtatione laudemii remiſſa jam ordinanda renovatione Inveſtituræ, & literarum inveſtituralium Expeditione. Appon. num. 16. uſque 19. incluſ. & ult. Concluſ.

Admittatur nunc Supplicans ad juramentum.

Lunæ 28. Mart. 1740.

Zu Salm Wild- und Rheingrafen Neuvill. Linie contra den Herrn Fürſten zu Salm, puncto veniæ teſtandi nunc vice verſa Reviſionis, ſive revidirender Anwald von Gay, ſub præſ. 24. Febr. nup. überreichet allerunterthänigſte Anzeige und Bitte, pro continuanda Relatione in Reviſorio & caſſando Concluſo de 8. Apr. 1737. cum præced.

ced. ac manutenenda Poſſeſſione. Appon. lit. A. & B.

Referuntur Acta in cauſa principali.

Martis 9. Mart. 1740.

S. contra N. puncto Injuriarum, ſive gedachter S. ſub præſ. heſt. übergiebt allerunterthänigſte eventual-Exception und Eliſion des ex adverſo noch producirt-ſeyn ſollenden Zeugen-Verhörs. Appon. num. 1. uſque 5. incl. in duplo.

In eadem Reichs-Ritterſchafftl. Creichgauiſcher Director, Johann Dietrich von Gemmingen, für ſich und in ſpecie des Ritter-Raths von S. André, dann Ludwig Bernard von Sternenfelß, älteſten Ausſchuß, ſub dato 15. & præſ. 28. hujus, übergeben allerunterthänigſte Beſchwehr-führende Anzeige von erſagten continuirend. ſtrafbaren N. Imputationen, cum humillimo petito, pro pœnaliter inhibendo, eundemque adigendo ad parendum judicatis ac quoad reliqua ſatisfaciendum. Appon. lit. A. cum ſubadj.

1. Ponatur das Exhibitum der Ritterſchafftlich-Creichgauiſchen Directorialium ſub præſ. 28. hujus ad Acta, und ſoll darauf nach Endigung der wider den S. angeordneten Unterſuchung die behörige Kayſerliche Reſolution erfolgen; dahingegen

2. beſagter S. ad Commiſſionem verwiſen wird.

Jovis 31. Mart. 1740.

Brandenburg-Culmbach in puncto Inveſtituræ.

Fiat Votum ad Imperatorem, quod legitur & approbatur.

Eodem.

Eodem.

Von Stein zum Rechtenſtein Freyherr Joſeph Xaverius, proprio & Agnatorum nomine, in puncto Inveſtituræ über den halben Theil des Lehenbaren Blutbanns in dem Städtlein Unter-Stotzingen und das ſogenannte Königs-Mad, ſive Implorantiſcher Anwald von Heuniſch, ſub præſ. 23. hujus, übergiebt allerunterthänigſte requiſitionem feudi, mit Bitte, pro clementiſſime concedendo termino bimeſtri ad producendum deficientia requiſita. Appon. lit. A.

Detur Supplicanti petitus terminus bimeſtris, um die behörige Lehens-Requiſita plenarie beyzubringen.

Eodem.

Zu Ergersheim Gemeinde contra Brandenburg-Onoltzbach, div. grav. ſive Impetrantiſcher Anwald Korneſſer, ſub præſ. 14. Febr. nup. überreichet allerunterthänigſte Anzeige ob legale impedimentum verſchobenen termini ad inſpiciendum Acta & Documenta communia, mit Bitte, pro non attendendo ſiniſtras Querulantium inſinuationes, eosque ad præſtationem præſtandorum ſub ordinatione pœnali adigendo. Appon. n. 1. 2. 3. & 4.

Idem ſub præſ. 10. hujus, überreicht allerunterthänigſte Anzeige nondum factæ productionis Actorum communium cum petito, pro nunc condemnando dictam communitatem in pœnam vi Concluſi de 21. Mart. 1732. eventualiter

dicta-

dictatam, ac denuo injungenda Actorum productione ſub pœna dupli. Appon. lit. A. uſque K. incluſ. in duplo.

In eadem Herr Carl Marggraf zu Brandenburg-Onoltzbach in lit. ad Imperat. ſub dato 9. Nov. 1739. & præſ. 22. Febr. nup. übergiebt allerunterthänigſte paritions-Erklärung ad Concluſum de 3. Sept. a. p. & Reſcriptum de eodem dato una cum remonſtratione de non præjudicando in exercitio juris puniendi delicta, annexo humillimo petito, pro extenſione termini ad quadruplicandum, nec non communicando reliqua Partis adverſæ Exhibita, mit einer Beylage.

Fiat Votum ad Imperatorem.

Martis 5. Apr. 1740.

S. contra N. in puncto Injuriarum.

Publicatur Reſolutio Cæſarea.

Ihro Kayſerliche Majeſtät haben gehorſamſten Reichs-Hof-Raths allerunterthänigſtes Gutachten allergnädigſt approbiret.

Jovis 7. Ap. 1740.

Von Stetten Joannette Sophie, gebohrne Treuſchin von Buttlar, contra ihren Ehe-Conſorten, Johann Wilhelm Albrecht von Stetten, in puncto diſſidii matrimonialis & aliment. ſive Implorantiſch. de rato & Mandato cavirender Anwald Ferner, ſub præſ. 22. Febr. nup. übergiebt allerunterthänigſte Anzeige von gedachtem von Stetten wegen fälſchlicher Beſchuldigung eigenmächtiger

beſche-

beſchehener Ehe-Separation und Entziehung der in denen Ehe-Pactis ſtipulirten Alimentation, juncto petito humillimo, pro clementisſime decernenda Commisſione ad inquirendum & componendum hocce disſidium, interim vero Parti adverſæ injungendo ſolutionem tam reſtantium, quam futurorum alimentorum. Appon. num. 1. uſque 8. incl. in duplo.

Idem Ferner, ſub præſ. 5. hujus, übergibt allerunterthänigſt nachgefügte Anzeige ad Exhibitum de 22. Febr. nup. mit Bitte, pro clementisſime deſuper reflectendo & promovenda reſolutione. in duplo.

Cum incluſione Exhibiti fiat Commisſio Cæſarea auf die Reichs-Ritterſchafft in Francken, Orts Rhön und Werra: Reſcribaturque eidem, zuförderiſt allen Fleiß anzuwenden, damit die zwiſchen beyden Theilen entſtandene Ehe-Zwiſtigkeiten unter ihnen gütlich gehoben werden mögten, daferne aber ſolcher Endzweck nicht zu erreichen ſeyn ſollte, ſo befehleten J. K. M. derſelben hiermit gnädigſt, authoritate Cæſarea ein Conſiſtorial-Gericht nider zu ſetzen, ſodann vor ſelbigen die Partheyen mit ihrer Nothdurfft genüglich vernehmen und cauſa plenarie inſtructa in Sachen ein rechtliches Urtheil (welches ihnen am Ende Commisſio zu publiciren hätte,) fällen zu laſſen, da übrigens J. K. M. den Punctum Alimentorum, ſo wohl ratione præteriti als futuri, ebenfalls an beſagtes Conſiſtorial-Gericht, um hierunter, bewandten Umſtänden nach, das behöri-

ge zu verfügen hiermit allergnädigſt verwieſen haben wollen.

Eodem.

Sturmfederiſches Debit-Weſen betreffend.

Abſolvitur Relatio & Concluſum.

1. Ponatur der Kayſerlichen Commiſſion fernerweit allerunterthänigſt erſtatteter Bericht de præſ. 1. Dec. 1739. ad Acta.

2. Hat des Golliſchen Anwalds in Exhibito de præſ. 9. Febr. nup. geſtelltes ſammentliches Begehren nicht ſtatt.

3. Läſſet man es nochmahlen, ſo vil der von Landſee Forderung betrifft, des neuerlichen beſchehenen Einwendens ohngehindert, bey der unter dem 5. Nov. 1738. in Sachen erlaſſener Kayſerl. Verordnung bewenden.

4. Reſcribatur ulterius der Kayſerl. Commiſſion: J. K. M. hätten darob des mehreren erſehen, welchergeſtalten dieſelbe in Befolgung dero am 5. Novemb. 1738. und 16. Januarii a. p. erlaſſenen Kayſerl. Verordnung allen Fleiß vorgekehret habe: Gleichwie nun J. K. M. ſothaner Vollzug zu allerhöchſt-Deroſelben gnädigſten Wohlgefallen gereiche; Alſo hätten auch J. K. M. zu Dero der Commiſſion ferneren ſchuldig-allerunterthänigſten Nachgelebung auf die in ihrem Bericht neuerlich vorkommende Umſtände und Anfragen dero weitere Obriſt-Richterliche Entſchließung derſelben in folgendem allergnädigſt zu erkennen geben wollen und zwar:

Erſtens wollten es J. K. M. bey derjenigen Veranſtaltung bewenden laſſen, welche Commiſſio Cæſarea in Verfolg membri 13. Concluſi Cæſarei de 5. Nov. 1738. in dem ſuper qualitate Fideicommiſſaria entſtandenen Neben-Proceß vorgekehret, hiernächſt aber gewärtig ſeyn, daß nach eingebrachter Schluß-Schrifft an Seiten des Sturmfederiſchen Mandatarii über die in Duplicis eingebrachte Nova, die Acta forderſamſt inrotuliret, und ad Impartiales verſchicket werden.

Zweytens beſtättigten J. K. M. der Commiſſion Gutachten, ſo vil die bereits ad Concluſionem cauſæ gebrachte Anſprüche deren ledigen Anfalls-Prätendenten betrifft, dahin, daß mit ſolcher Unterſuchung noch zur Zeit an ſich zu halten, und vor allen Dingen der Ausgang ſuper quæſtione præjudiciali abzuwarten ſeye, jedoch hätte Commiſſio, ſo bald darinnen der Ausſpruch erfolget, gedachte Unterſuchung vor die Hand zu nehmen, diſen Neben-Punct kürtzlich auch mit Abſchneidung aller ohnnöthigen Weitläufftigkeit zu tractiren, und am Ende K. M. das abgeforderte allerunterthänigſte Gutachten zu erſtatten.

Drittens könnte zwar J. K. M. bewandten Umſtänden nach dem neuerlichen Sturmfederiſchen Geſuch in puncto augmenti competentiæ nicht ſtatt geben, hingegen wollten auch dieſelbe ihme von Sturmfeder noch zur Zeit und ſo lange die von Petri im Leben ſeyn wird, das bißhero genoſſene Quantum pro

1000. fl.

1000. fl. aus denen in ihrem Bericht angezogenen erheblichen Urſachen noch weiters allermildeſt angedeyhen laſſen.

Viertens thäten J. K. M. ſowohl wegen Reſtituirung des Golliſchen Unterpfands, als auch deren von ihme durante concurſu participirten fructuum des darinnen beſchehenen Einwendens ohngeachtet dero in Sachen erlaſſenen Kayſerlichen Verordnungen vom 5. Nov. & 16. Jan. a. p. lediglich inhæriren.

Fünfftens deren Landbeckiſchen Erben Forderung betreffend, hätte es bey der Würtembergiſcher Seits beſchehener Erklärung ſein Bewenden, und in Verfolg deſſen nunmehro Commiſſio das weitere allergehorſamſt zu beſorgen; da übrigens

Sechſtens J. K. M. wegen der Gemeinde Groß-Ingersheim durch das hierbey geſchloſſene Reſcriptum ulterius an den Herrn Adminiſtratorem zu Würtemberg das weitere der Nothdurfft nach allergnädigſt vorgekehret; ſo vil hingegen

Siebendens das bey ſothaner Gemeinde neuerlich in Bewegung gebrachte Jus collectandi belanget, würden J. Kayſerl. Majeſt. nicht entſtehen, das behörige ihrem tragenden Obriſt-Richterlichen Amt nach ſeiner Zeit vorzukehren, wann ſie, Ritterſchafft, oder der Sturmfederiſche Mandatarius, ratione ihres darunter verſirenden Intereſſe in ordine Proceſſus unter der behörigen Rubrique gebührend anruffen werden.

Achtens wiederhohlten J. K. M. wegen der von Landſee Forderung ihre in Sachen ehe- mahlen erlaſſene Kayſerliche Verordnung de 5. Nov. 1738. und das darinnen puncto Reſtitutionis fructuum perceptorum feſtgeſtellte Regulativum, welches auch Commiſſio Cæſarea bey allen übrigen Creditoren ohne Ausnahm und Unterſcheid ſorgfältig zu beobachten hätte.

Neuntens wäre dem Speyeriſchen Dhom-Capitul ein nochmahliger Terminus, ſed ultimatus & ſub pœna præcluſi, anzuſetzen, anbey in caſum ulterioris moræ gegen daſſelbe bereits anbefohlener maſſen in contumaciam ohne längeres Nachſehen zu verfahren.

Zehentens wollten zwar J. K. M. die in gegenwärtigem Debit-Weſen von Anfang biß hieher aufgeloffene und auf 10842. fl. ſpecificirte Commiſſions-Koſten hiermit in Kayſerlichen Gnaden paßiren laſſen, jedoch mit diſem ausdrücklichen Anhang, daß Commiſſio weder wegen ihrer weitern nach beſagtem 5. Nov. biß hieher in diſem Geſchäffte gehabten Bemühung, noch auch wegen deren übrigen dahin eingeſchlagenen Neben-Sachen, in ſpecie der Wocheriſchen Pflegſchafft, Frantz Fiſcher- und Kafferliſchen ſpolii keine fernere Diæten anſetzen, pro futuro auch in Anſehung des ſo ſehr obærirten Zuſtands und vorhin genoſſenen übermäßigen Gehalts ſich mit der Helffte deren bißherigen Diæten begnügen laſſen ſolle.

Da

Da ſchließlichen J. K. M. ſich zu Ihr, der Commiſſion, feſtiglich verſehen haben wollten, es würde dieſelbe ſich überhaupt die Beſchleunigung und baldige Endſchafft diſer Sache auf das eyfrigſte angelegen ſeyn laſſen, welches allerhöchſt-Deroſelben zu beſonderem allergnädigſtem Wohlgefallen gereichen würde.

5. Reſcribatur dem Herrn Adminiſtratori des Hertzoathums Würtemberg, des Innhalts: Es würde demſelben nicht unbekannt ſeyn, was J.K.M. in gegenwärtigem Debit-Weſen wegen deren Landbeckiſchen Erben, und der Gemeinde zu Groß-Ingersheim vermittelſt zweyer erlaſſenen Reſcripten vom 14. Mart. 1737. ſodann 5ten Nov. 1738. allergnädigſt zu verordnen veranlaſſet worden; Es hätte auch J.K.M. Commiſſio Cæſarea neuerlich allerunterthänigſt berichtet, wie daß an Seiten der daſelbſtigen Fürſtlichen Regierung wegen deren erſteren bereits die Vorſehung in Verfolg ſothaner Kayſerlichen Verordnungen ſowohl pro præterito als futuro beſchehen ſeye, welcher willfährige Vollzug J. K. M. zu beſonderem allerhöchſtem Wohlgefallen gereiche.

Gleichwie aber hierbey in Anſehung der letzteren, nehmlich der Gemeinde zu Groß-Ingersheim Commiſſio Cæſarea zu gleicher Zeit die Anzeige gethan, daß unter dem Vorwand eines daſelbſten an Seiten Würtemberg hergebrachten Juris collectandi das bißherige eigenmächtige Verfahren nicht nur behauptet, ſondern auch damit ferners fortgefahren wor-

 den,

den, da es doch bey dem authoritate Cæſarea angeordneten Concurs auf das neuerlich vorgeſchützte Jus collectandi keineswegs, ſondern lediglich auf die beſagter Gemeinde vermög publicirter Claſſification-Urthel auferlegte beſſere Liquidation ankomme, folglich nicht abzuſehen ſeye, mit was Fug Rechtens dieſelbe von dem einmahl ſelbſten agnoſcirten judicio univerſali anders wohin einen Abſprung nehmen und ſich durch diſen widerrechtlich ergriffenen Weg extra viam concurſus zahlhafft machen können, wo zumahlen ſelbige mit ihrer Steuer-Forderung ad primam Claſſem lociret und dadurch der Zahlung halben ohnedeme genugſam ſicher geſtellet worden. Als befehleten J. K. M. Ihme, dem Herrn Hertzogen, als Adminiſtratori, hiermit allergnädigſt, denen Kayſerlichen Reſcriptis die ſchuldige allerunterthänigſte Folge zu leiſten, das bißhero angemerckte eigenmächtige Verfahren ſeiner Beamten ſowohl pro præterito als futuro fordersamſt abzuſtellen, und ſolchergeſtalten die wiederholte Kayſerl. Verordnungen zum ſchleunigen Vollzug zu bringen.

6. Hocque Reſcriptum includatur der Kayſerl. Commiſſion in originali & Copia ad inſinuandum, & reſpective ad notitiam.

Veneris 8. Apr. 1740.

Von Erthal Philipp Chriſtoph Chur-Mayntziſcher Geheimder Rath und Ober-Amtmann zu Lohr Prolium nomine contra die verwittibte Frey-

Frau

Frau, Mariam Margaretham von Franckenſtein zu Ackſtett, gebohrne von Bettendorff und Anſelm Friederich Freyherrn von Bettendorf, Dhom-Capitularen zu Maynz und Worms, in puncto adimplendi pacti, ſive Implorantiſch-de rato & Mandato cavirender Anwald von Middelburg, ſub præſ. heſt. übergiebt allerunterthänigſte Supplication, pro clementiſſime decernendo Reſcripto de adimplendo pacto diviſionis, una cum Decreto proviſionali puncto adminiſtrationis, nec non ſequeſtratione Documentorum communium. Appon. lit. A. cum ſubadjunctis a Lit. B. uſque N. incluſ. in duplo.

1. Cum incluſione des Impetrantiſchen Exhibiti de præſ. den 7. Apr. a. c. reſcribatur Parti Impetratæ, dem über die Herrſchafft Bünzburg von 9. May vorigen Jahres zwiſchen ſämmtlichen Intereßenten und Theilhabern errichteten ſolennen Pacto diviſionis ein behöriges Genügen zu leiſten und darwider nicht zu handeln, auch, wie es geſchehen, und ferner geſchehen würde? bey J. K. M. die allerunterthänigſte Anzeige ſub termino duorum Menſium zu thun.

2. Cum hujus notificatione fiat Commiſſio auf die Reichs-Ritterſchafft in Schwaben Orts am Neckar und Schwartzwald, damit ſelbige authoritate Cæſarea, citatis Partibus das unter ihnen am 9. Maj. 1739. über die Herrſchafft Gunzburg errichtete ſolenne Pactum diviſionis ſeinem klaren und deutlichen Innhalt nach, zu gebührenden Vollzug bringen und

demſelben von ein- oder andern Theil, dargegen zu handeln, nicht geſtatten, auch wie diſes ihr, der Reichs-Ritterſchafft, hierdurch aufgetragene Kayſerliche Commiſſions-Geſchäfft befolgt worden, an J. K. M. zu ſeiner Zeit allerunterthänigſt berichten ſolle.

Eodem.

Reichs-Hof-Raths-Auslagen betreffend, ſive Frantz Wilhelm Crœſen Kayſerl. Reichs-Hof-Raths-Thürhüter ſub præſ. 17. Mart. nup. exhibet allerunterthänigſte zwey Specificationen derer in annis 1738. & 39. zu Behuff des Kayſerl. Reichs-Hof-Raths gethaner Auslagen, mit Bitte, um zu deren Erſetzung das übliche Decretum in Freundſchafft an die Kayſerl. Hof-Cammer abgehen zu laſſen. Appon. dict. Specificat. ſub lit. A. & B. in duplo.

Fiat petitum decretum in Freundſchafft an die Kayſerliche Hof-Cammer in forma conſueta.

Lunæ 11. Apr. 1740.

S. contra N. in puncto Injuriarum, ſive gedachter N. ſub præſ. 4. hujus, übergiebt allerunterthänigſte Declaration und Parition in ſatisfactionem clementiſſimi Concluſi de 23. Mart. nup. Appon. Concluſ. ſub lit. A.

Communicetur Parti Impetranti ad notitiam.

Eod.

Eodem.

Von Thurn und Taxis Fürſt Alexander Ferdinand, in puncto Inveſtituræ über das Generalat des Poſt-Weſens im Reich und denen Niederlanden, ſive Implorantiſcher Anwald Heuniſch, ſub præſ. 21. Mart. nup. exhibet allerunterthänigſte requiſitionem feudi, annexa humillima petitione, pro clementiſſima renovatione Inveſtituræ & facta productione documenti mortis in forma debita, Mandatarium ad conſuetum fidelitatis juramentum admittendo, literas Inveſtiturales ad normam priorem expediendo & ſuper hacce requiſitione recognitionem ſub Aquila impertiendo. Appon. lit. A. B. C. & D.

1. Ponatur die Lehens-Requiſitio ad Acta und wird das gehörige Documentum mortis beygebracht werden, ſo erfolget wegen Ablegung der Lehen-Pflicht weitere Reſolution. Interim

2. Detur der begehrte Muthſchein.

Eodem.

Zu Ergersheim Gemeinde contra Brandenburg-Onolzbach und dero Regierung diverſ. grav. ſive Impetrantiſcher Anwald Joannelli, ſub præſ. 4. hujus, exhibet allerunterthänigſte Deprecationem ordinatæ Commiſſionis ad amicabiliter tractandum, mit Bitte, pro clementiſſime impertiendo conſenſu Cæſareo ad mutuandos mille Imperiales pro ſumtibus Proceſſus, nec non decernendo Mandato de non turbando, nec inſolitis exactionibus, præſertim vectigalium, gra-

 vando

vando ac reſtituendo vi & ſpolio extorta. Appon. lit. A. uſque H. incluſ. in duplo.

Idem Joanelli, ſub præſ. eodem, übergibt allerunterthänigſte Anzeige und Bitte, pro clementiſſime acceptando hodierno Exhibito, ejusque omnia contenta nuper decreto Voto annectendo & promovendo auxilio. Appon. lit. A.

Econtra Impetratiſcher Anwald Korneffer, ſub præſ. eod. übergibt allerunterthänigſte Verwahrungs-Anzeige und Bitte, pro denegando Parti Impetranti conſenſu Cæſareo generali ad hypothecandum bona communitatis, nec deſuper in præjudicium Domini Impetrati quidquam ſtatuendo. in duplo.

1. Hat das Impetrantiſche Begehren, puncto Wiederaufhebung der ad amicabilem compoſitionem erkannten Kayſerl. Hof-Commiſſion, wie auch wegen Beſtellung eines Reichs-Schultheiſſens und dergleichen, nicht ſtatt, ſondern man läſſet es bey der vorigen, zumahlen ratione prædictæ Commiſſionis, allbereits ergangenen Kayſerl. Verordnung lediglich bewenden.

2. Idque notificetur dem Herrn Marggrafen zu Brandenburg-Onolzbach, & cum incluſione Exhibiti ſub præſ. 4. Apr. nup. reſcribatur Eidem, um über die eingeklagte Gravamina, puncto der neuerlichen Zoll- und Accis-Exactionen, auch ratione derer zu Fortführung des Proceſſus zu conſentiren verlangender Geld-Aufnahm auf ihre Gemeinds-Güter, ſo dann wegen Erſtattung derer ſpecificirten

Schä-

Schäden und Unkoſten, ſich in termino duorum menſium zu Faſſung weiterer Kayſerl. Reſolution vernehmen zu laſſen.

Martis 12. Apr. 1740.

Von Klengel proprio & uxorio nomine, in puncto oblationis feudi & ratihabitionis Cæſareæ, ſive Implorantiſcher Anwald Ferner, ſub præſ. 28. Mart. nup. accuſando denuo lapſum ad informandum termini, ſuppl. humillime, pro clementiſſima eventuali communicatione, aut nunc impertienda petita oblationis ratihabitione. Appon. ult. Concl. ſub lit. F.

In eadem der freyen Reichs-Ritterſchafft in Francken aller 6. Orten Directores, Hauptmänner, Räthe und Ausſchuſſe, ſub præſ. 28. Mart. nup. übergeben per a Middelburg allerunterthänigſte Interventions-Vorſtellung, mit Bitte, pro clem. caſſando oblationis feudi Receſſu, excitando Fiſcali, ac deferendo reliquis humillime petitis. Appon. ult. Concl. in duplo.

In eadem der freyen Reichs-Ritterſchafft in Francken, Orts Altmühl, Hauptmann, Räthe und Ausſchuß in lit. ad Imper. ſub dato 15. & præſ. 28. Mart. nup. erſtatten ihren allerunterthänigſten Bericht ad Reſcriptum Cæſareum de 19. Oct. a. p. Appon. num. 1. 2. 3. 4. & 5.

1. Ponatur der Reichs-Ritterſchafft Orts Altmühl in Francken ad Reſcriptum Cæſ. de 19. Oct. a. p. erſtatteter allerunterthänigſter Bericht ad Acta, und kan ſolcher Parti Imploranti e Cancellaria mit dem Anhang communiciret

ciret werden, daß derſelbe ſeine etwa noch dabey habende Nothdurfft in termino 2. menſium ſo gewiß allergehorſamſt vorbringe, als deren ſonſt unerwartet und unaufhaltlich in Sachen die fernere Kayſerl. gerechteſte Verordnung ergehen ſolle.

2. Communicetur quoque der ſämmtlichen Reichs-Ritterſchafft in Francken aller 6. Orten allerunterthänigſte Intervention Parti Interventæ, um ſich ebenfalls in prædicto termino darüber allenthalben zu verantworten und reſp. vernehmen zu laſſen, und wird übrigens

3. dem Impetranten von Klengel ſub pœna ordinationibus & Privilegiis Cæſareis inſerta & nullitatis hierdurch allergnädigſt anbefohlen, biß zur Kayſerl. allerhöchſten Final-Reſolution von allem weitern Handel, die anmaßliche Lehens-Oblation betreffend, durchaus zu abſtrahiren, und darunter, in was Wege es ſeyn möge, nichts widriges zu verhängen, auch über ſeine allerunterthänigſte Parition ſub termino 1. menſis allergehorſamſte Anzeige zu thun.

Mercurii 13. April. 1740.

Giengen contra Giengen, den Wahl- und Schwör-Tag betreffend, ſive Implorantiſcher Bürgerſchafft Anwald Heymerl, ſub præſ. 11. Mart. nup. übergibt allerunterthänigſte Anzeige und Bitte, um den nächſt-einfallenden Wahl- und Schwör-Tag entweder vorjetzo völlig zu ſuſpendiren, oder doch wenigſtens zu verordnen, daß vor dißmahl mit Præterition des Burgermeiſter Tellers, der in ordine

dine nächſt-folgende Burgermeiſter zum Amt gewählet werden ſolle. in duplo.

Reſcribatur dem Statt-Magiſtrat zu Giengen, des Innhalts: Ihro Kayſerl. Maj. hätten mißfällig vernommen, daß die hergebrachte gute Ordnung und das rechte Vertrauen ſowohl unter denen Raths-Glidern ſelbſt, als auch bey gemeiner Burgerſchafft gegen den Magiſtrat eine Zeithero, der Gebühr nach, nicht beobachtet, ſondern deßhalben von einem und andern Theil verſchidene Beſchwehrde bereits ſchon angebracht worden und annoch beſtändig vorkommen. Zumahlen nun diſe alſo beſchaffen ſeynd, daß ſie eine mehrere Einſicht und Unterſuchung erfordern, inmittelſt aber bey dem gewöhnlichen und nächſt-eintreffenden Raths-Wahl- und Schwör-Tag zu einer Unordnung oder Weiterung Anlaß geben könnten, wodurch die allgemeine Wohlfarth des geſammten Statt-Weſens geſtöhret und endlich gar in Verfall kommen würde; Als findeten Ihro Kayſerl. Maj. allerdings nöthig zu ſeyn, gleichwie auch dero allergnädigſter Will und Meinung iſt, daß der bevorſtehende Wahl- und Schwör-Tag biß auf weitere Kayſerl. Verordnung ausgeſtellet bleibe, und biß dahin alſo ein- und anderer Theil die mit nächſten erfolgende Kayſerl. Befehle in geziemender Ruhe und Betragnuß abwarte; wie dann deſſen ſchuldigſter Befolgung allerhöchſt-Dieſelbe ehiſtens gewärtig ſeyn werden.

Eodem.

Eodem.

Von Gahlen contra von Hanxleden Appl. & Sentent. nunc Reſtitut. in integrum, ſive Implorantens von Gahlen ſubſtituirter Anwald Ferner, ſub præſ. 5. Nov. a. p. übergibt allerunterthänigſte Anzeige und Production des Libelli Reſtitutionis in integrum, nebſt darzu gehöriger additional-Schrifft, mit Bitte, pro clementiſſime ob documenta noviter reperta concedenda reſtitutione in integrum adverſus latam ſententiam, nec non reponendo Concluſo de 15. Oct. aliasque ordinando ut intus. Appon. ult. Concluſ. in duplo.

Idem Ferner, ſub præſ. eodem, exhibendo libellum reſtitutorium, ſuppl. humillime, pro clementiſſima Reſtitutione in integrum adverſus ſententiam ſub 11. Maj. nup. latam, ob documenta noviter reperta atque ex generali Prætoris clauſula, ſi qua mihi juſta videbitur cauſa, una cum deductione juris & facti ex novis documentis depromta, aliasque decernendo, ut pluribus intus. Appon. num. 1. uſque 20. incl. in duplo.

Idem ſub præſ. eodem, übergibt allerunterthänigſte additional-Schrifft und Anzeig ulteriorum noviter repertorum, mit Bitte, pro clementiſſime præſertim ex his novis relevantiſſimis motivis concedenda reſtitutione in integrum adverſus ſententiam ſub 11. Maj. nup. latam & una cum refuſione Expenſarum reformanda ſententia primæ Inſtantiæ. Appon. num. 21. uſque 25. incl. in duplo.

In eadem Impetrantiſch Freyherrlich Gahliſcher Anwald Schlöſſern, ſub præſ. 24. Mart. nup. exhibet allerunterthänigſte ratihabitionem eorum, quæ a Subſtituto Mandatario in cauſa hactenus producta & petita ſunt, una cum oblatione ad reliqua eventualiter requiſita & præſtandum præſtanda, mit Bitte, pro ponendo ad Acta, & deferendo prioribus petitis. Appon. ult. Concl in duplo.

Econtra Appellatiſcher Anwald de l'Eau, ſub præſ. 1. Dec. 1739. übergibt allerunterthänigſte höchſt-gemüßigte Anzeige ad Concluſ. de 15. Oct. nup. cum contradictione Appellantiſcher Seits unſtatthafft ſuchender Reſtitution in integrum & petito humillimo, pro clementiſſime manutenendis duabus ſententiis conformibus juſtiſſime latis atque decreta Executione, econtra vero rejicienda petita reſtitutione in integrum. Appon. num. 7. 8. & 9. in duplo.

Idem de l'Eau, ſub præſ. 10. Dec. ejusdem anni, übergibt allerunterthänigſte additional-Anzeige ad ult. Concluſ. de 15. Oct. juncto humillimo petito, pro clementiſſime deſuper reflectendo atque petito humillimo pro manutenendo rem judicatam & decretam Executionem deferendo. Appon. dict. Concluſ. in duplo.

Idem ſub præſ. 18. ejusdem menſis & anni, übergibt allerunterthänigſte ſuper-additional-Anzeige ad ult. Concluſ. de 15. Oct. nup. und Beſcheinigung rite factæ inſinuationis clementisſimi Reſcripti Cæſarei de exequendo, juncto petito humil-

humillimo, pro clementisſime decernenda documenti inſinuationis poſitione ad Acta, & petitis pro manutenendo ſententiam & executionem deferendo. Appon. num. 10. & 11. in duplo.

In eadem Appellatiſcher Anwald Anteſperger, ſub præſ. 3. Febr. curr. anni, docendo factam inſinuationem Reſcripti de 15. Oct. a. p. lapſumque termini, ſuppl. humillime, pro clementisſime decernendo arctiori de exequendo & immittendo. Appon. lit. A. & ult. Concluſ.

Idem Anteſperger, ſub præſ. 24. Mart. nup. exhibendo allerunterthänigſte fernerweite Anzeige und Vorſtellung ad Reſcriptum de exequendo de 15. Oct. a. p. ſuppl. humillime, pro clementisſime cum rejectione reſtitutionis in integrum manutenendo rem judicatam & decretam Executionem, decernendoque ulteriores Executoriales. Appon. num. 12. 13. 14. & ult. Concluſ. in duplo.

Idem ſub præſ. 5. hujus, exhibendo allerunterthänigſt-beſcheinigte Anzeige einer im Münſteriſchen Lande in puncto falſi vollzogenen Execution, ſuppl. humillime, pro clementisſime deſuper reflectendo & petitis pro manutenentia rei judicatæ & Executionis deferendo. Appon. lit. A. in duplo.

1. Hat die gebetene Reſtitutio in integrum nicht ſtatt.
2. Hocque notificetur per Reſcriptum dem Herrn Chur-Fürſten zu Cölln, als Biſchoffen zu

Mün-

Münſter, um in puncto Executionis der ausgeſprochenen Urthel nunmehro das nöthige ergehen zu laſſen.

Eodem.

Greck von Kochendorff Debit-Weſen, in ſpecie Mariä Amaliä verwittibter Greckin von Kochendorff prætendirende Dotem, Illata & Vidualitium betreffend, ſive gedachte Wittib ſub præſ. 28. Sept. 1739. übergibt per a Græve allerdemüthigſte Vorſtellung und Bitte, pro clementisſime decernendo Reſcripto an die Reichs-Ritterſchafft Orts Ottenwald, als Kayſerl. Commiſſarien, de exſolvendo Dotem ac Illata cum uſuris, eaque pecunia parata, nec non præſtando Vidualitium ad Legem pactorum dotalium, juncta reſervatione reliquarum prætenſionum. Appon. lit. A. B. C.D. & E. in duplo.

In eadem Implorantiſcher Anwald von Gräve, ſub præſ. 17. Dec. ejusdem anni, übergibt allerunterthänigſten Nachtrag ad Libellum ſub præſ. 28. Sept. und Beſcheinigung illatæ dotis, mit Bitte, pro clementiſſime nunc deferendo petitis. Appon. lit. G. in duplo.

In eadem des Meißners ex officio conſtituirter Anwald Fernau, ſub præſ. 9. Sept. a. p. accuſando lapſum termini ad ſatisfaciendum emanatis Reſcriptis ſub priori comminatione præfixi, ſuppl. humillime, pro clementiſſima eventuali Informatorialium communicatione, aut nunc demandanda tranſcriptione Commiſſionis Cæſ. ſumtibus cunctantium ad Directores Circuli

Franconici, interea autem ob extremam Impetrantis inopiam & ad relaxationem proviſorium quantum vel ex conſtituta hypotheca vel ex maſſa concurſus aſſignando. Appon. num. 1. uſque 8. incluſ.

In eadem der Reichs-Ritterſchafft in Francken Orts Ottenwald, Hauptmann, Räthe und Ausſchuß, ſub dato 31. Aug. & præſ. 2. Oct. a. p. in ſpecie des Johann Georg Meißners Forderung betreffend, erſtatten ihren fernerweiten allerunterthänigſten Commiſſions-Bericht, mit Bitte, über die darinne bemerckte ſpecial-Puncten die Kayſerl. allergnädigſte Reſolution und Verordnung zu ertheilen. deſunt allegata adjuncta.

Iidem Hauptmann, Räthe und Ausſchuß, ſub præſ. eodem, erſtatten ihren allerunterthänigſten Haupt-Commiſſions-Bericht, und darüber die ſchleunige Juſtiz-Erkanntnuß ſo inſtändiger ſich ausbitten, um daraufhin diſes weitläufftige Commiſſions-Geſchäfft zu baldmöglichſter Endſchafft bringen zu können. App. lit. A. uſque T. cum ſubadj. a num. 1. uſque 18. incluſ.

Iidem ſub præſ. 8. Oct. a. p. bringen diejenige Beylagen, welche bey dem allerunterthänigſt erſtatteten Commiſſions-Bericht ſub præſ. 30. Sept. a num. 1. uſque 56. incluſ. noch abgängig geweſen ſeynd, juncto petito humillimo, pro clementiſſima eorundem acceptatione & ad Acta Regiſtratione. Appon. dicta adjuncta.

I. Ponantur die beyde Commiſſariſche Berichte ſub præſ. 2. Oct. a. p. ad Acta.

II. Wird

II. Wird die ſupplicirende Wittib Greckin von Kochendorff mit ihrer Forderung ex capite pactorum dotalium & illatorum an das in Schulden-Sachen ihres verſtorbenen Ehe-Conſorten erkannte forum concurſus hiermit verwieſen, da es immittelſt wegen ihres Wittums bey denen am 14. Dec. 1737. wie auch vorhero unter dem 23. Jan. 1736. proviſorie erlaſſenen Kayſerl. Verordnungen noch zur Zeit ſein Bewenden hat.

III. Concedatur dem Reichs-Hof-Raths-Agenten von Fernau, als ex officio beſtellten Anwald Johann Georg Meißners, loco petitæ communicationis inſpectio des eingeloſſenen Commiſſariſchen Berichts de dato Heylbronn den 31. Aug. a. p. in Cancellaria Imperiali Aulica præſentibus Regiſtratore & Partium Intereſſentium Mandatariis.

IV. Injungatur demſelben, das mit ihme coram Commiſſione Cæſarea bevorſtehende Liquidations-Geſchäffte, mittelſt Producirung ſeiner bey dem Kayſerl. Reichs-Hof-Rath allerunterthänigſt übergebenen erſten Klag-Schrift, wie auch Edirung ſeines Haus- und Schulden-Buchs, zuſamt denen ſpecificirten Kauffmanns-Conti, zu ſeinem ſelbſt eigenen Beſten, ſo vil möglich zu beſchleunigen.

V. Solle nach conſtituirtem Liquido beſagter Meißner in Anſehung ſeiner privilegirten und auf gewiſſe Maaſſe ad alimenta gehörigen Schuld-Forderung von der dem Obriſten Greck von Kochendorff mediante Reſolutione

Cæſarea vom 14. Mart. 1737. ausgeworffenen weiteren Competenz-Zulag ad 200. fl. nach und nach jährlich mit 100. fl. befridiget werden.

VI. Cum notificatione horum reſcribatur ulterius der Kayſerl. Commiſſion: J. K. M. hätten auf ihre fernere in gegenwärtiger Debit-Sache allerunterthänigſt erſtattete Berichte und darinnen beſchehene Anfragen folgendes allergerechteſt angeordnet:

1. Lieſſen J. K. M. den in ihrem Neben-Bericht ſub num. 6. enthaltenen punctum refuſionis Expenſarum aus denen von der Commiſſion angeführten Urſachen auf ſich dermahlen beruhen.

2. Hätte Commiſſio authoritate Cæſ. alle und jede Obriſt Greckiſche Pfand-Innhaber ad liquidandum vorzuladen, denenſelben auch ſamt und ſonders gemeſſen anzubefehlen, ihre Rechnungen gehörig bey der Kayſerl Commisſion, in ſo weit es noch nicht geſchehen, abzulegen, und vermittelſt ſelbiger beweißlich darzuthun, was und wie vil ſie von Jahren zu Jahren ſeithero aus denen Greckiſchen Unter-Pfändern vor Nutzung erhoben, und wie vil ſelbige auf ihre Schuld-Prætenſion an Rückſtand etwa noch zu forderen haben mögten, daferne auch hierunter ein- oder anderer Creditor ſich ſäumig erweiſen ſollte, ſo hätte Commisſio gegen denſelben rechtlicher Gebühr nach in contumaciam ohne weitere Rückfrage zu verfahren.

3. Wegen derer rückſtändigen Frohn-Gelder und an die Neippergiſche Erbs-Intereſſenten geſtell-

geſtellten Indemniſations-Puncten überlieſſen J. K. M. der Commiſſion das behörige nach Befund der Sachen billigmäßig vorzukehren.

4. Wäre dem Amtmann Happolt auf jenen Fall, da die Kochendorffiſche Unterthanen das Frohn-Geld ferner zu erlegen nicht ſchuldig zu ſeyn erkennet werden ſollten, die Bezahlung derer in ſeiner Berechnung in folle angeſetzten und von ihme ohnnöthiger Weiſe verurſachten Bau-Koſten ad 240. fl. von Kayſerl. Commiſſion wegen aufzuerlegen, benöthigten Falls auch executive gegen ihn einzutreiben.

5. Hätte Commiſſio in J. K. M. allerhöchſten Nahmen dem Oberſten Greck von Kochendorff auf das ſchärffeſte zu verbieten, die Hände in die Adminiſtration ſeiner ſub concurſu ſtehenden Güter und Gefälle auf einigerley Weiſe oder Weg führohin mehr einzuſchlagen, mit der an ihn zugleich erlaſſenden Verwarnung, daß im widrigen J. K. M. deſſen gegen alles Verhoffen verſpührende weitere Widerſetzlichkeit auf das empfindlichſte zu ahnden wiſſen würden. Weilen auch

6. Beſagter Obriſt von Greck angezeigter maſſen dem geweſenen Amtmann zu Yttlingen, Nahmens Leitwein, über die von ihme erhaltene Naturalien das verlangte Atteſtat zu ertheilen bißhero verweigert, als befehleten J. K. M. Commiſſioni hiermit allergnädigſt, beſagtem von Greck ſolches authoritate Cæſarea aufzuerlegen und in caſum ulterioris moræ ihme

deren Werth von ſeiner ordinari-Competenz ſucceſſive abzuziehen, ſollte jedoch derſelbe diſer Kayſerl. Verordnung ſich ſchuldigſter maſſen allerunterthänigſt unterwerffen, ſo hätte Commiſſio conſtituto liquido den Leutwein mit ſeinem gegen den Greck habenden Regreſs ad concurſum zu verweiſen.

7. Wollten J. K. M. der Commiſſion die Entſcheidung darüber, ob nehmlich vermög des zwiſchen der Greckiſchen Orts Obrigkeit und daſelbſtiger Gemeinde Anno 1604. errichteten Vertrags die Unterthanen an der Anzahl derer darinnen geweſenen Frohnen ſo vile Tage als ſie nicht naturaliter gedienet, mit Geld nachzubezahlen ſchuldig ſeyen, allermildeſt überlaſſen, in der tragenden allergnädigſten Zuverſicht, es werde Commiſſio nach genugſamer Vernehmung derer Unterthanen hierunter dasjenige vorkehren, was Recht und Billigkeit erfordert.

8. So vil den Punctum Liquidationis bey der Teutſch-Ordens-Commenda und den von Gemmingen betrifft, bleibet es bey demjenigen, was J. K. M. hie oben membro II. in Anſehung aller Creditoren generaliter verordnet, auch Commiſſio bereits eventualiter verfüget habe. Wohingegen

9. Allerhöchſt-Dieſelbe wegen denen Sauling-Stippliniſchen Erben zu Neccar-Sulm denen Rechten gemäß zu ſeyn erachten, daß dererſelben Ceſſionarius Müßig auf ſeine von der Kayſerl. Commiſſion beſchehene Submiſſions-Erklärung prævia ejusdem ſufficienti legiti-

legitimatione bey Ermanglung eines anderweiten zulänglichen Beweiſes zu dem ihme von dem Contradictore deferirten Eyd zugelaſſen werde.

10. Beſtättigten Ihro Kayſerl. Maj. bey der Bautziſchen Schuld-Forderung der Commiſſion allerunterthänigſtes Einrathen dahin, daß, dafern der Amtmann Happolt mit deme ihme über den wahren Werth derer Gült-Früchten obliegenden Beweiß nicht aufkommen könnte, ſolchen Falls ex officio der Tax nach demjenigen Marck-Preiß, wie die Früchten in der benachbarten Reichs-Statt Heylbronn alljährlich in termino Martini daſelbſten offentlich verkauffet worden, zu reguliren; ſo fort der Calculus darnach zu ziehen, und wann ſich ein höheres Geld-Quantum, als beſagter Amtmann verrechnet, ergeben würde, derſelbe zur Bezahlung ſothanen Uberſchuß cum uſuris quincuncibus anzuhalten ſeye. Weilen auch

11. Ihme keineswegeſ gebühret, ohnwiſſend der Kayſerlichen Commiſſion dem Jacob Keicher zu Taxfeld ſeinen activ-Reſt ad 57. fl. 35. Kr. auszuzahlen, als wäre er ebenfalls zu deſſen Reſtitution ad maſſam concurſus, (und zwar nicht ſo vil nach deſſen Anſatz, als wie ſich ſelbiger nach genauer Berechnung in der That ergeben werde,) ſamt denen davon verfloſſenen Reichs-Conſtitutions-mäßigen Zinſen zu condemniren und erforderlichen Falls dazu executive anzuhalten.

12. Wegen des dermahligen Amtmann Happolts einige Zeithero in Adminiſtratione angemerckter üblen Betragnuß, thäten J. K. M. der Commiſſion alle erforderliche Gewalt übergeben, wodurch er in den Schrancken ſeiner geleiſteten Pflichten und Schuldigkeit zum Beſten diſes Debit-Weſens erhalten werden könne. Was hiernächſt

13. der Commiſſion ſelbſt-eigenen Vorſchuß belange, inhæriren J. K. M. lediglich denen vorhin am 6. Oct. 1728. und 19. Apr. 1737. erlaſſenen Kayſerl. Verordnungen, in Verfolg deren dann auch darüber die Creditores mit ihrer Handlung puncto prioritatis zu vernehmen wären.

14. Findeten J. K. M. die dem Contradictori zu Beybringung ſeiner rechtlichen Nothdurfft über die producirte Liquidationes deren übrigen Creditorum non immiſſorum beſchehene Auflag denen Rechten allenthalben gemäß zu ſeyn. Gleichwie es dann auch

15. J. K. M. wegen in Händen des Kauffmann Aßum geſtandenen Geſchlechts-Acten, bey denen dieſerwegen erlaſſenen Commißariſchen Verordnungen allergnädigſt bewenden laſſen.

16. Betreffend das in unehelichen Beyſchlaff mit der Kelleriſchen Tochter erzeugte Kind, hätte Commiſſio die zu derſelben Alimentation monathlich verwendete 2. fl. (dafern ſelbige im Stand ſeyn ſollte ein Dienſt-Menſch abzugeben, und ſich entweder ſolchergeſtalten, oder auf andere Art die erforderliche Lebens-Mittel ſelb-

ſten

ſten zu verſchaffen) ad maſſam concurſus einzuziehen. Hiernächſt und

17. wollten es J. K. M. zwar aus denen in der Commiſſion Bericht angezogenen bedaurungs-würdigen Umſtänden bey der an die K - - - Tochter beſchehenen Bezahlung vor dißmahl allergnädigſt bewenden laſſen: Gleichwie ſich aber allerdings gebühret hätte, J. K. M. darüber zuvorderiſt die behörige Anzeige zu thun, und den weitern Befehl allerunterthänigſt abzuwarten, als verſeheten Sich allerhöchſt-Dieſelbe zu Ihr, der Commiſſion, deſſen in anderen Fällen allergnädigſt. Endlichen

18. befehleten J. K. M. Commiſſioni hiermit, wann die Commiſſions-Acta vollkommen geſchloſſen ſeyn würden, ſelbige prævia eorundem Inrotulatione auf eine ohnpartheyiſche Juriſten-Facultät zu Abfaſſung eines förmlichen Claſſifications-Urthel zu verſenden; nicht weniger zu Erſparung der Zeit und übriger zu einer weitern Verſchickung deren Acten an Dero Kayſerl. Hof-Lager erforderlichen Koſten, die ab Impartialibus einlauffende Sentenz ſeiner Zeit denen Creditoribus authoritate Cæſarea zu publiciren, und den beſchehenen Vollzug ſodann zu berichten. Uberhaupt aber alles mögliche beyzutragen, wodurch diſes Commiſſions-Geſchäffte zur baldigen vollſtändigen Erledigung gebracht werden möge.

VII. Reſcribatur dem Herrn Chur-Fürſten zu Pfaltz: Nachdeme J. K. M. von der in des

Obriſten von Greck Debit-Weſen angeordne-
ten Kayſerlichen Commiſſion die allerunter-
thänigſte Anzeige beſchehen, daß vor etlichen
Jahren ad Inſtantiam des Chur-Pfältziſchen
Ober-Amts-Schultheißen zu Moßbach Müſ-
ſig bey deſſen nachgeſetzter Regierung wegen ei-
ner an beſagten Obriſten von denen Sauling-
Stippliniſchen Erben zu Neccar-Sulm ge-
ſtellten und ihme Schultheißen von diſen letzte-
ren pro rata cedirten Schuld-Forderung ein
Arreſt auf die Greckiſche Gefälle zu Yttlingen
(obgleich diſer Ort J. K. M. ohnmittelbaren
Freyen Reichs-Ritterſchafft in Schwaben des
Cantons Creichgau incorporirt ſeye) unbe-
fugter Dingen erkannt worden: Als verſehe-
ten Sich J. K. M. allergnädigſt, es würden
der Herr Chur-Fürſt ſogleich die unverzügliche
Veranſtaltung vorkehren, und zu dem Ende
ſeiner Regierung den gemeſſenen Befehl er-
theilen, womit diſer widerrechtlich angelegte
Arreſt nicht nur aufgehoben, ſondern auch
dergl. zu Abbruch J. K. M. allerhöchſten Ge-
richtbarkeit und Behinderung des authoritate
Cæſarea angeſtellten judicii univerſalis con-
curſus gereichende Eingriff vor das künfftige
nicht weiter zu Schulden gebracht werden
möaten.

VIII. In ſimili & mutatis mutandis reſcriba-
tur an den Herrn Chur-Fürſten zu Cölln, als
Hoch- und Teutſchmeiſter, wegen des per mo-
dum repreſſaliarum von ſeiner Regierung zu
Mergentheim im letzt-verwichenen Jahr ge-
ſchla-

ſchlagenen Arreſts auf diejenige activ-Schulden, welche die Einwohner zu Kochendorff bey ſeinen Ordens-Unterthanen ſtehen haben.

IX. Hæc Reſcripta includantur in originali & copia der Kayſerlichen Commiſſion ad inſinuandum & reſpective ad notitiam.

Eodem.

Reichs-Ritterſchafft in Schwaben des Bezircks Hegeu contra von Entzberg, Commiſſionis, die Herrſchafft Mühlheim, in ſpecie die Herbſtheimiſche Verlaſſenſchafft betreffend, ſive des Joſeph Pancratii Herbſtheim Anwald Lamprecht ſub præſ. 22. Mart. nup. exhibendo allerunterthänigſte Vorſtellung nondum præſtitæ pro alimentatione decretæ ſolutionis, ſuppl. humillime pro eventuali Informatorialium communicatione, aut ad effectum promovendæ earundem transmiſſionis, ac præprimis conſequendæ alimentationis, debitorumque ſolutionis relaxando Reſcripto arctiori in conformitate prioris. Appon. lit. M. & N. in duplo.

Cum incluſione Exhibiti ſub præſ. 22. Mart. nup. fiat nunc ſeparatum Reſcriptum an die Kayſerliche Commiſſion, in conformitate prioris de 25. Febr. a. p. ejusque membri 16ti cum termino duorum Menſium, damit ſonſten weitere Kayſerliche Verordnung (da auch die erſte in ſo langer Zeit nicht befolget worden) nicht nöthig ſeye.

Lunæ

Lunæ 25. Apr. 1740.

Zu Schwartzenberg verwittibte Frau Fürſtin contra Brandenburg-Culm-und Onoltzbach, puncto ſeparationis feudi ab Allodio, nunc reducendæ Inveſtituræ, ſive Impetrantiſcher Anwald Souffrein, ſub præſ. 3. Mart. docet factam inſinuationem Concluſi, lapſumque termini, ſuppl. humillime pro clementiſſime eventuali Producti communicatione, aut in contumaciam deferendo priori petito. Appon. lit. T. & U.

Econtra Impetratiſcher Anwald von Filtzhoffer, ſub præſ. 29. Jan. nup. übergiebt allerunterthänigſte Gegen-Anzeige und Bitte, pro clementiſſime deneganda a Parte adverſa frivole petita Commiſſione Aulica, & remittendo illam in cauſis adductis, ut mere feudalibus, ad primam Inſtantiam ſeu judicium Parium curiæ. Appon. num. 1. uſque 8. incl. & ult. Concluſ. in duplo.

Communicetur Exhibitum de præſ. 29. Jan. nup. Parti Impetranti cum termino duorum Menſium.

Eodem.

Zu Salm Fürſt Herr Nicolaus Leopoldus proprio & Agnatorum nomine in puncto Inveſtituræ, ſive Rheingräflich-Steiniſcher Anwald Souffrein, ſub præſ. 11. Mart. nup. docendo factam inſinuationem Exhibiti de 25. Junii a. p. accuſandoque lapſum termini ad reſpondendum præfixi, ſuppl. humillime pro clementiſſime eventuali communicatione, ac in præjudicium nihil ſtatuendo. Appon. Lit. B. & C.

1. Po-

1. Ponatur die Rheingräfl. Steiniſche allerunterthänigſte Documentatio factæ inſinuationis Exhibiti quæſt. ad Acta.
2. Detur adhuc ex officio Parti Impetranti terminus duorum Menſium ad ſatisfaciendum Concluſo de 20. Dec. nup. damit ſonſten, zumahlen in diſer Lehens-Sache, weitere Kayſerliche Verordnung ergehen zu laſſen nicht nöthig ſeye.

Eodem.

Von Walpott Agnaten, in puncto Inveſtituræ, über das Reichs-Lehen Vilipp, ſive des Freyherrn von Walpott zu Bornheim Anwald Schlöſſern, ſub præſ. 18. Mart. nup. exhibendo allerunterthänigſte Anzeige ad Concluſum de 7. Jan. nup. ſuppl. humillime pro injungenda Parti adverſæ productione des Ennenbergiſchen acquiſitions-Inſtrumenti und erſtern Lehn-Briefs über das Landscroniſche gegen Vilipp vertauſchtes Antheil in forma probante & interea non præjudicando. Appon. Concluſ. in duplo.

Injungatur petita Productio ſub termino duorum menſium.

Eodem.

Rieteriſches Majorat und Reichs-Lehenbare Güther betreffend, in ſpecie Nürnberg contra Rieder von Kornburg allodial-Erben, puncto adminiſtrationis interimiſticæ, ſive Stadt Nürnbergiſ. Anwald von Praun, ſub præſ. 28. Mart. nup. docet factam inſinuationem Concluſi de 19. Jan. nup.

nup. lapſumque ad declarandum termini, mit Bitte, pro eventuali communicatione, aut deferendo petito Exhibiti de 10. Sept. a. p. Appon. num. 31. & 35.

Econtra Impetratiſcher Anwald von Middelburg, ſub præſ. 7. Mart. nup. übergiebt allerunterthänigſte Erklärung auf das Stadt Nürnbergiſche Exhibitum de 10. Sept. a. p. mit Bitte, pro clementiſſime deneganda ab adverſo petita tranſcriptione Commiſſionis ad interimiſticam Adminiſtrationem bonorum conſtitutæ. Appon. lit. A. B. C. D. & E. in duplo.

Communicetur Parti adverſæ ad notitiam und wird hierauf des Magiſtrats Geſuch hiemit abgeſchlagen, ſondern man läſt es bey vorigen Kayſerl. Verordnungen lediglich bewenden.

Martis 26. Apr. 1740.

Sachſen-Meinungiſche Land-Stände contra den Herrn Hertzogen Anton Ulrich und Carl Friederich zu Sachſen-Meinungen, in ſpecie in puncto aſſecurationis & reſpective Langguth puncto der Diæten-Gelder betreffend.

Abſolvitur Relatio & Concluſum.

1. Piat petita retraditio aller derer nomine der Fürſtl. S. Meinungiſchen Land-Stände übergebenen Exhibitorum ſub præſ. 3. 14. & 24. Oct. 1738. item de 29. Jan. 2. Mart. 16. & 18. Junii a. p.

2. So vil die von dem Heinrich Chriſtian Langguth begehrende Diæten und andere Gelder betrifft, ſo lieſſen es Ihro Kayſerliche Majeſtät

Ein-

Einwendens ohngehindert bey dem Kayſerl. Reſcript de 22. Jan. a. p. lediglich bewenden. Solchemnach

3. Fiat nunc Decretum an die Fürſtl. S. Meinungiſche Landſchafft, dem von dem potiori parte der Landſchaffts-Deputation abgeſchickten Mandatario Langguth die noch rückſtändige Diæten und reſp. Zuruckreiſe-Gelder prævia Liquidatione, nach Abzug deſſen, was er ſchon bekommen, von dem Tag ſeiner Hieherkunfft an zu rechnen biß auf die heutige Kayſerl. Reſolution, aus der gemeinſchafftlichen Landſchaffts-Caſſa, jedoch nur proviſorie & ſalvo jure cujuscunque, auch abſonderlich der Landes-Fürſtlichen Hoheit und Gerechtſamen gantz ohnſchädlich, längſtens in termino 1. Menſis, ohne ſich von jemanden dißfalls irren zu laſſen, vollſtändig und ohnweigerlich zu entrichten, auch, wie ſolches befolget, in ebengedachter Friſt allhier allerunterthänigſt anzuzeigen.

4. Fiat etiam Decretum an die gemeinſchafftliche Fürſtl. Sachſen-Meinungiſche Regierung, mit der ernſtlichen Auflage, der Bezahlung derer von denen Land-Ständen annoch zu entrichtenden ruckſtändigen Diæten und Zuruckreiſe-Gelder (der dißfalls gethanen beſondern Vorſtellung ohngehindert,) unter keinem Prætext, wie der Nahmen haben möge, nichts hinderliches in Weg zu legen, ſondern vilmehr alles mögliche zu deren Beförderung beyzutragen.

5. Eaque notificentur denen beeden Herren

Hertzo-

Hertzogen Friderich Wilhelm und Anton Ulrich zu Sachſen-Meinungen & cum incluſione Exhibitorum ſub præſ. 19. Oct. a. p. & 28. Jan. nuperorum reſcribatur Iisdem: J. K. M. hätten nach reiffer der Sachen Erwegung gerechteſt befunden, daß dem a majori parte derer S. Meinungiſchen Landſchaffts-Deputation abgeſchickten Mandatario, Heinrich Chriſtian Langguth, die ihme verſprochene und bißanhero zuruckbehaltene Diæten und reſpective Zuruckreiſe-Gelder, von dem Tag ſeiner Hieherokunfft an biß auf die heutige Kayſerliche Reſolution aus der Fürſtl. S. Meinungiſchen gemeinſchafftlichen Landſchaffts-Caſſa, jedoch nur proviſorie & ſalvo jure cujuscunque, auch beſonders denen Landes-Fürſtlichen Juribus ohnabbrüchig, intra terminum præfixum 1. Menſ. entrichtet werden ſollen. Gleichwie es aber damit die Meinung gar nicht hätte, als ob dadurch denen S. Meinungiſchen Land-Ständen das ſtrittig-gemachte Jus deputandi (als welches allenfalls zu weiterer Ausführung ausgeſtellet würde,) hierdurch eingeraumet, oder ſonſten denen bey dem Landſchaffts-Corpore und deſſen Syſtemate competirenden Landes-Fürſtlichen hohen Juribus (wie ſchon hieroben gedacht,) und andern Gerechtſamen zu nahe getreten, oder das geringſte Nachtheil zugezogen werden ſollte, zumahlen, da diſes eine gantz ſeparate Sache iſt, ſo nicht den obgedachten Langguth, ſondern die beede Herren Hertzoge und das Landſchafftli-

che Corpus gantz allein angehet; inmaſſen diß-falls beyden Theilen quævis competentia vorbehalten bleiben: Alſo wollten J. K. M. Sich deſtomehr gnädigſt verſehen, es würden die Herren Hertzoge weder bey der gemein-ſchafftlichen Regierung, noch bey der gemein-ſchafftlichen Landſchafft, noch ſonſten, der Be-zahlung der ruckſtändigen Diæten und Zuruck-reiſe-Gelder nichts hinderliches in Weg legen, ſondern vilmehr die dißfalls an den Landſchaffts-Caßier Hopping erlaſſene Inhibition, auch ih-res Orts, wieder aufheben, mithin beſagte Gelder und Koſten dem obgedachten Langguth (als der ſich ohnedem, zu ſeiner ohentbehrlichen Subſiſtenz und Alimentation, mit vilen Schulden allhier beladen müſſen, auch dieſer-halb ohne ſein Verſchulden in diſer Noth ſte-cket,) längſtens in termino 1. Menſ. vollſtän-dig und ohngehindert verabfolgen laſſen, geſtal-ten auch J. K. M. hierüber des gehorſamſten Vollzugs und Anzeige in prædicto termino gnädigſt gewärtig wären.

6. Cum incluſione Exhibiti ſub præſ. 23. Oct. 1739. reſcribatur dem Herrn Hertzogen Carl Friderich zu S. Meinungen: der gemeinſchafft-lichen Fürſtl. Landſchafft nicht nur wegen des hergeliehenen Capitals a 9000. fl. ſondern auch wegen deren jährlichen Intereſſen eine vollſtändige Aſſecuration und behörige Aſ-ſignationes in termino 2. menſium ohnfehl-bar ausſtellen und ausfertigen zu laſſen, damit

ſonſten die gebettene oder anderwärte Kayſerliche Verordnung nicht nöthig ſeye.

Eodem.

S. contra N. in puncto Injuriarum, modo gedachten S. Beſchuldigung gethaner ungleicher Berichte des Ritterſchafftl. Creichgauiſchen Subſidien-Nachtrags pro Anno 1736. betreffend, ſive gedachter S. ſub præſ. 8. hujus, übergiebt allerunterthänigſte Supplication, pro clementiſſime concedenda copia vidimata der dem Subſidial-Tractat de Anno 1737. beyliegender Ritterſchafftl. Bittſchrifft wegen der Gundelsheimer-Gelder

Hat das Begehren nicht ſtatt.

Eodem.

Von Löwen contra Herrn Hertzog Anton Ulrich zu Sachſen-Meinungen und die Landſchafft, debiti, ſive Impetrantiſcher Anwald Mus, ſub præſ. 15. Sept. 1738. docet factam inſinuationem Decreti ulterioris Cæſarei de 30. May ejusdem anni, mit Bitte, pro clementiſſime decernendo adhuc ulteriori magis ſerio & pœnali Appon. lit. A. & B.

Idem Mus ſub præſ. 14. Oct. ejusdem anni, übergiebt allerunterthänigſt fernerweites Vorſtellen und Bitten pro clementiſſime decernendo petito ulteriori Reſcripto ſerio & pœnali.

Idem ſub præſ. 13. Apr. 1739. ſuppl. humillime pro clementiſſime ex cauſis adductis promovenda reſolutione Exhibiti de 15. Sept. a. p. Appon. ult. Conclus.

Idem ſub præſ. 26. Nov. dicti anni übergiebt allerunterthänigſt nothdringlichſt - unumgänglich Bitten pro clementiſſima tandem reſolutione, ad Exhibita de 15. Sept. 18. Oct. & 4. Dec. 1738. nec non 20. Mart. & 13. Apr. 1739.

Idem ſub præſ. 12. Jan. nup. idem humillime petit.

In eadem ſämmtliche Stände von Ritterſchafften und Städten des Fürſtenthums Meinungen, ſub præſ. 14. Oct. 1738. übergeben allerunterthänigſte inhæſiv-Vorſtellung ad Concluſum de 30. May ejusdem anni, mit Bitte, pro clementiſſime caſſando Decreto Executoriali contra ſtatus provinciales Meinungenſes, non deferendo amplius petitis Impetrantis de Löwen juri contrariis, nec progrediendo ulterius in hac cauſa, usque ad deciſionem cauſæ principalis. in duplo.

1. Nachdeme der mehrere Theil der Fürſtl. S. Meinungiſchen Land-Stände ihre Exhibita, oder Vorſtellungen, wegen des Aſſecurations-Negotii wieder zurück zu geben begehret, auch diſem Geſuch unter heutigem dato willfahret worden: So läſſet man es, alles übrigen, auch in ſpecie hier in diſer Sache gethanen Einwendens ohngehindert, bey dem bißherigen Kayſerlichen Decret bewenden.

2. Solchemnach fiat nunc Decretum ulterius an die Gemeinſchafftl. Fürſtl. S. Meinungiſche Landſchafft, in conformitate priorum & cum termino duorum Menſium, auch mit dem Anhang, daß in deſſen ferneren Unterbleibung

die gebettene, oder anderwärte Kayſerliche Execution-Verordnug erkannt ſeyn ſoll.

3. Eaque notificentur dem Herrn Hertzogen Anton Ulrich zu S. Meinungen, um ſich darnach zu richten, insbeſondere aber der Fürſtlich S. Meinungiſch-gemeinſchafftlichen Landſchafft die verſprochene und hauptſächlich mit bedingte Aſſecurationes und Aſſignationes ohne eintzigen weitern Anſtand ertheilen und ausfertigen zu laſſen, auch, wie es geſchehen, in termino duorum Menſium allhier unterthänigſt anzuzeigen.

Jovis 28. Apr. 1740.

Winckler von Mohrenfelß contra die Fürſtlich-Bambergiſche Regierung und den Cent-Richter zu Forchheim, Mandati & Paritoriæ in puncto juris braxandi & vendendi cereviſiam, ſive Impetrantiſcher Anwald Vogel, ſub præſ. 25. hujus, docet factam inſinuationem Exhibiti de 23. Dec. lapſumque termini ad parendum præfixi, cum petito pro ob non ſecutam paritionem nunc decernenda retro petita Commiſſione ad exequendum. Appon. lit. H. & J.

Econtra Impetratiſcher Anwald de l'Eau ſub præſ. 25. hujus, übergiebt allerunterthänigſte Rechts-beſtändige Erklärung und Oblation loco paritionis in Satisfactionem Concluſi de 11. Febr. nup. mit Bitte, pro clementiſſime eandem pro ſufficienti declarando, & Partem Impetrantem a limine judicii repellendo. Appon. ult. Concl. deeſt allegatum Adjunctum ſub lit. G. in duplo.

Idem

Idem de l'Eau ſub præſ. eodem ſuppl. humillime pro clementiſſime concedendo termino congruo ad producendum deficiens in hodierno Exhibito ſub lit. G. allegatum Adjunctum. Appon. n. 1.

1. Communicetur die allerunterthänigſte Impetrantiſche Paritions-Erklärung Parti adverſæ cum termino duorum Menſium.

2. Detur Partis Impetratæ Mandatario terminus 1. menſ. zu Beybringung des abgängigen Adjuncti ſub lit. G.

Eodem.

Winckler von Mohrenfelß Gebrüdere contra die Fürſtl. Bambergiſche Regierung, Mandati & Paritoriæ, puncto fractæ pacis publicæ, ſive Impetratiſcher Anwald de l'Eau, ſub præſ. 25. hujus, ſuppl. humillime pro clementiſſima prorogatione bimeſtri ad agendum agenda. Appon. lit. D.

Mit Verwerffung des Impetratiſchen aufzüglichen, nach Beſchaffenheit gegenwärtiger Mandats-Sache ohnſtatthafften, Prorogations-Geſuch ad agendum agenda; fiat nunc Commiſſio ad exequendum auf den Herrn Chur-Fürſten zu Maynz und den Herrn Marggrafen zu Bayreuth, & cum incluſione emanati Mandati Cæſarei, nec non deſuper ſecutæ Paritoriæ in copiis, reſcribatur iisdem: Parti Impetratæ einen nochmahligen terminum duorum Menſium ad parendum anzuſetzen, nach deſſen Verlauf aber ſumtibus ejusdem gegen dieſelbe executive zu verfahren.

Eodem.

Zu Speyer Burgermeiſter und Rath contra Marſilium Franciſcum von Sturmfeder, Appell. die Schoß- und Steuer-Gebühr von denen im Speyeriſchen Territorio gelegenen Sturmfederiſchen Güthern betreffend, ſive Appellantiſcher Anwald von Græve, ſub præſ. 11. hujus, übergiebt allerunterthänigſte Befolgungs-Anzeige ad Concl. de 17. Mart. nup. cum petito inhæſivo, pro nunc decernendis plenis Appell. Proceſſibus. Appon. num. 6. 7. & 8. in duplo.

Cum incluſione libelli gravaminum de præſ. 26. Febr. wie auch des Appellantiſchen Exhibiti de præſ. 16. Apr. nup. reſcribatur Commisſioni Cæſareæ: J. K. M. nicht nur in cauſa principali einen umſtändlichen Bericht annexis rationibus decidendi zu erſtatten, ſondern auch über den in ihrem Commiſſions-Beſcheid de 6. Nov. 1739. vorkommenden Umſtand circa neglectum fatale requiſitionis Actorum allerhöchſt-Deroſelben die erforderliche Acten-mäßige Erleuterung zu geben.

Veneris 29. Apr. 1740.

Von Wendeßen Balthaſar Henning Fürſtlich Mecklenburgiſcher Hof-Marſchall contra den Mecklenburgiſchen Ober-Hauptmann von Klein, in puncto Injuriarum & arreſti, ſive Implorantiſch-de rato & Mandato cavirender Anwald Zeno Frantz Joannelli, ſub præſ. 11. Februar. nup. übergiebt allerunterthänigſte Vorſtellung, & introducen-

ducendo Appellationem vor einem von dem Kayſerl. Commiſſario Herrn Hertzog Chriſtian Ludwig zu Mecklenburg unterm 11. Jan. nup. erlaſſenen Mandato, petit humillime pro clementiſſime decernendo Mandato S. C. pœnali de relaxando arreſto & deſiſtendo ab omni ulteriori cognitione. Appon. lit. A. usque Q. incluſ. in duplo.

Idem Joannelli ſub præſ. 3. Mart. nup. übergiebt allerunterthänigſte Attentaten-Anzeige und Bitte pro clementiſſime nunc decernendo retro petito Mandato de relaxando arreſto, & Attentatorum Revocatorio cum extenſione ad reliqua petita. Appon. Sig. ☉ & ☽ cum ſubadj. ad Sig. ☉ ſub lit. A. B. & C. in duplo.

In eadem Kayſerl. Commiſſarius Herr Chriſtian Ludwig Hertzog zu Mecklenburg, in lit. ad Imperat. ſub dato 20. Jan. & præſ. 11. Mart. nup. berichtet das von ermeldten von Wendeßen gegen gedachten von Klein und das Duell-Edict geäußerte ſtrafbares Vorhaben, ſammt Anzeige, was zu deſſen Behinderung, wie auch zu Vorkehrung ſolchen Falls erforderlichen Rechtens an die Mecklenburgiſche Juſtiz-Cantzley verordnet worden, mit Bitte, pro approbando, mithin anmaßlichen Appellanten von hier ab und ſofort an erſagte Juſtiz-Cantzley als ad forum delicti zu Beybringung allenfalßiger Nothdurfft und Erwartung rechtlichen Ausſpruchs zu verweiſen. Appon. num. 1. usque 13. inclus.

1. Ponatur des Kayſerl. Herrn Commiſſarii in cauſa erſtatteter allergehorſamſter Bericht de præſ. den 11. Mart. nup. ad Acta.

2. Cum incluſione Exhibiti de præſ. den 11. Feb. nup. reſcribatur dem Kayſerl. Herrn Commiſſario im Mecklenburgiſchen: Es hätte derſelbe aus diſem Anſchluß mit mehrern zu erſehen, was geſtalten der von Wendeßen occaſione der zwiſchen ihm und dem Ober-Hauptmann von Klein vorgefallenen als eine Injurien-Sache angeſehenen Streitigkeit, mit Einführung derer von Ihm, Wendeßen, ergriffenen Appellationen ſich vornehmlich über den Hrn. Commiſſarium deßhalber höchlich zu beſchwehren veranlaſſet fände, daß derſelbe nicht allein gegen Imploranten ſo fort den Stadt-Arreſt bey hoher Geld-Straffe verfüget, ſondern auch die darwider an J. K. M. iterato beſchehene und legaliter inſinuirte Appellationes nicht admittiret, vilmehr, hiſce non attentis, mit weitern gravirlichen Verordnungen gegen Appellanten herfürgegangen ſey; wannenhero von ihm um Kayſerliche gerechteſte Verordnungen, wie aus der Anlage erhellete, allerunterthänigſt angeruffen würde. Nun ſey zwar J. K. M. aus ſeinen des Herrn Commiſſarii immittelſt über diſer Sachen Verlauff erſtatteten gehorſamſten Bericht de præſ. den 11. Mart. nup. mit mehrern gebührend vorgetragen worden, was maſſen derſelbe, weil, geſtalten Dingen nach, das von dem von Wendeßen an den Ober-Hauptmann von Klein geſchriebene ſub No. 4. dem Bericht beygelegte Billet, nicht anderſt, dann vor ein Cartel, anzuſehen geweſen, der Nothwendigkeit zu ſeyn erachtet, nach Maaß-

ge-

gebung des im Mecklenburgiſchen publicirten Kayſerl. Duell-Edicts de Anno 1668. ſo wohl dem von Wendeßen als dem von Klein alle weitere Colliſiones bey 1000. Thl. Straffe zu inhibiren, die Sache ſelbſt aber an die Schweriniſche Juſtiz-Cantzley zu weiterm Verfahren, mit Anweiſung auf erſagtes Duell-Edict, zu remittiren, und indeſſen dem von Wendeßen anzubefehlen, daß er vor ausgemachter Sache in foro juſtitiæ nicht aus Schwerin gehen ſollte. So wenig nun aber J. K. M. aus dem Inhalt des Wendeßiſchen an den Klein geſchriebenen Billets befinden könnten, daß es vor nichts anders, denn vor ein förmliches Cartel, von Ihm, Herrn Commiſſario gehalten werden möge, anerwogen nur wegen einer Beleidigung und injuſtitiæ, ſo der von Wendeßen von oder durch den Klein empfangen zu haben vermeynet, eine Genugthuung oder Reparation begehret würde, welche Anſinnung, da jene allenfalls in einer billigen Erklärung, oder in andere unnachtheilige Maaße beſchehen können, die Geſtalt eines Cartels und Ausforderung zu einen Zwey-Kampff wohl nie haben können, deme noch beytrette, daß der von Wendeßen, ſeiner mehrmahligen Erklärung nach, niemahlen im Sinn gehabt, ſich an dem von Klein mit Thätlichkeiten zu vergehen. Eben ſo wenig ſey bey diſen und andern in der Sache mit unterlauffenden Umſtänden die Diſpoſition des Kayſerl. Duell-Edicts in caſu præſenti applicable, folglich auch nicht darnach gegen den von

Wendeßen zu verfahren geweſen, zumahl er vielmehr und nicht der Klein (beſonders aus dem, ſo der Herr Commiſſarius durch das angezogene Reſcriptum Declaratorium ſelbſt anerkannt) der Beleidigte zu ſeyn, nicht gar ungegründete Urſach zu haben geſchienen, ſonſt auch keiner frevelmüthigen Beſchimpff- und Injurirung gegen den Klein, am allerwenigſten einer Ausforderung zum Duelliren und Balgen, ſich zu Schulden kommen laſſen, als derenthalben und um dergleichen sträffliches Vorhaben zu verhindern, die in dem Kayſerl. Duell-Edict vorgeſchriebene Mittel zur Hand zu nehmen geweſen wären. Gleichwie ſich nun daraus von ſelbſt ergebe, daß des Herrn Commißarii Verfahren gegen den von Wendeßen in ſo weit, als ihm ſogleich der Stadt-Arreſt (zumahlen allenfalls er in Anſehung ſeiner im Mecklenburgiſchen dermahlen befindlichen Haabſchafft und der daſelbſt genieſſenden jährlichen Penſion keineswegs de fuga ſuspectus geweſen) gegeben und hiernächſt die Sache zu einer weitläufftigen Fiſcal-Unterſuchung an die Fürſtl. Juſtiz-Cantzley aller an J. K. M. wieder ein- ſo anders ergriffenen und intimirten Appellationen ohngeachtet, verwieſen werden, de jure nicht beſtehen, folglich von J. K. M. allergnädigſt nicht approbiret werden könnte; Alſo habe es vielmehr dabey ſein Bewenden, daß dem von Wendeßen ſowohl, als dem von Klein, um alle weitere etwa noch beſorgende Colliſiones unter ihnen zu vermeiden, dergl. bey 1000. thlr.

Straffe

Straffe unterſaget werde und befehleten demnach J. K. M. Ihm, Herrn Commißario, hierdurch gnädigſt, itzt-angeregte Inhibition, authoritate Cæſarea an beyde ernſtlich und bey Vermeidung Kayſerlicher allerhöchſten Ungnade, auch anderer auf widriges Betragen in dem Kayſerlichen Duell-Edict geſetzten unausbleiblichen Beſtrafung zu wiederholen, hingegen den mehrgedachten vom Wendeßen auferlegten Stadt-Arreſt ſowohl, als den aus angeführten Urſachen gegen ihn unſtatthafften Fiſcal-Proceſs und angeordnete Unterſuchung, wie ein- ſo anders hiermit von J. K. M. vor aufgehoben und caßiret zu ſeyn allergerechteſt erkannt werde, ſo fort auf erhaltene gegenwärtige Kayſerliche Verordnung, wieder aufzuheben und von allergehorſamſter Befolgung ſeinen unterthänigſten Bericht in termino eines Monaths an K. M. zu erſtatten. Wornächſt übrigens allerhöchſt-Dieſelbe wiederholter maſſen ihn hiermit angewieſen und erinnert haben wollten, die an ſelbte, als ſeinen allerhöchſten Committenten, ergriffene Appellationes jederzeit in gebührende ſchuldigſte Obacht zu nehmen, mithin ſolche gleichſam propria authoritate pro non admiſſibilibus nicht zu erklären, oder daraufhin mit weitern gravirlichen Verordnungen, wie in caſu præſenti erfolget, gegen die Appellanten herfürzuhen, ſondern vielmehr, auf hierüber zu erſtatten habenden Bericht, die Kayſerl. gerechteſte Reſolution jedesmahl non attentando, nec innovando gebührend abzuwarten.

Eod.

Eodem.

Zu Mecklenburg Herr Hertzog Carl Ludwig Friderich contra den Herrn Hertzogen zu S. Hildbuuſen, Reſcripti, in puncto dotis & reliquorum, ſive Impetrantiſcher Anwald Daniel Hieronymus von Praun, ſub præſ. 15. Mart. nup. exhibendo Mandatum ſpeciale ad tranſigendum ſub reſervatione reſervandorum, ſuppl. humillime, pro clementiſſime injungenda Parti adverſæ ſimili legitimatione ſub pœna liquidi & confeſſi. Appon. num. 11. & 12.

Econtra Fürſtl. S. Hildburghauſiſcher Anwald Adam Anton von Meyern, ſub præſ. 24. ejusdem, exhibendo Mandatum ſpeciale ad amicabilem compoſitionem, ſuppl. humillime, pro clementiſſima poſitione ad Acta, & reſpective communicatione. Appon. num. 1. & 2.

1. Ponantur die ab utraque Parte beygebrachten Mandata ſpecialia ad tranſigendum de præſ. den 15. und 24. Mart. nup. ad Acta.
2. Promoveatur nunc Commiſſio Aulica ad tentandam compoſitionem amicabilem.

Lunæ 2. Maj. 1740.

Von Fugger Graf zu Kirchberg und Weiſſenhorn, Adam Frantz Anton Joſeph contra das Kayſerliche Land-Gericht zu Altdorff, genannt Weingarten, puncto immunitatis a judicio provinciali Aulico, ſive Implorantiſcher de rato & Mandato cavirender Anwald von Vogel, ſub præſ. 11. Apr. nup. überreichet allerunterthänigſte Supplicans, pro clementiſſime decernendo Mandato

S. C.

S. C. Caſſatorio & Inhibitorio, ut & de non amplius turbando, vel contraveniendo privilegiis Cæſareis Comitibus de Fugger conceſſis & confirmatis una cum citatione ſolita & condemnatione in pœnam mentionatis privilegiis inſertam. Appon. lit. A. uſque I. incl. in duplo.

Cum incluſione Exhibiti reſcribatur dem Kayſerl. Land-Gericht zu Weingarten um Bericht cum termino 2. menſium.

Martis 3. Maj. 1740.

Von Lobkowitz Fürſtens Wentzel hinterlaſſenen Bruders, Fürſtens Ferdinand, als nunmehrigen Primogeniti, ex officio conſtituirte Vormundſchafft, in puncto Inveſtituræ ſuper omnibus feudis, ſive Implorantiſcher Anwald Joanelli, ſub præſ. hodierno, übergibt eine vollſtändige Information, wegen geſammter Lobkowitziſchen Reichs-Lehen, cum deſignatione derer Paulsdorffiſchen Lehen und dabey vorlängſt beſchehener Dismembrirung, auch daher ſich äuſſerenden geringen jährlichen Ertragnuß, mit Bitte, pro clementisſime ex cauſis adductis remittenda integra laudemii ſumma ad 10000. fl. determinati. Appon. lit. A. uſque I. cum ſubadj. ad lit. I. a num. 1. uſque 7. incluſ.

Hat das Begehren nicht ſtatt, ſed detur terminus quatuor ſeptimanarum ad præſtandum præſtanda, damit nicht nöthig ſeye, widrigen Falls denen Lehen-Rechten nach zu verfahren.

Vene-

Veneris 6. Maj. 1740.

Reichs-Erb-Truchſeß Graf Friederich zu Friedberg, Trauchburg und Kiſſelegg, in puncto inveſtituræ, ſive gedachter Graf, ſub præſ. 2. hujus, überreichet allerunterthänigſte paritional-Anzeige ad clementiſſimum Concluſum de 27. Febr. nup. juncto petito, um die in weyl. Reichs-Erb-Truchſeſſens, Grafens Johann Ernſt, Debit-Weſen angeordnete Commiſſion zu baldmöglichſter Erſtattung der Commiſſions-Relation allergnädigſt zu vermögen, und demnächſt ſolche zu diſſeitiger Erſehung des Status paſſivi und Erklärung darüber communiciren zu laſſen. Appon. lit. A.

1. Ponatur die Impetrantiſche paritional-Anzeige ad Acta; und wird Impetranti zu deſſen würcklicher Gelebung hiermit nochmahlen ex officio und zwar ultimato terminus 1. Menſ. angeſetzt, idque ſub priori comminatione excitationis Fiſcalis.
2. Wird derſelbe mit ſeinem übrigen zu gegenwärtiger Inveſtitur-Sach nicht gehörigen Geſuch ad ſeparatum Proceſſum hic pendentem verwiſen, woſelbſten ihme freyſtehet, unter der behörigen Rubrique ſeine weitere Nothdurfft gebührend vorſtellen.

Eodem.

Von Berger puncto Inveſtituræ über die ehemahls Tetzliſche jetzo Bergeriſche Reichs-Lehen, in ſpecie die von dem Magiſtrat zu Nürnberg anmaſſende Collectation derſelben betreffend, ſive Implorantiſcher Anwald von Fabrice, ſub præſ. 2.

curr.

curr. übergibt allerunterthänigſte Anzeige und Beſchwehrung über die widerrechtliche Prætenſion der Steuern und Reuter-Geldern und deßhalb angedrohete Execution, mit Bitte, pro clementiſſime decernendo Mandato de non turbando in poſſeſſione vel quaſi immunitatis, abſtinendoque ab inique comminata Executione S. C. pœnali, annexa citatione ſolita. Appon. lit. A. B. & ult. Concluſ. in duplo.

Communicetur Exhibitum Partis Impetrantis dem Magiſtrat zu Nürnberg, um ſich über die eingeklagte Beſchwehrde in termino duorum menſium allerunterthänigſt vernehmen zu laſſen.

Eodem.

Von Erbach contra von Erbach, in puncto Compoſſeſſionis & Primogenituræ, in ſpecie die Eröffnung der Fürſtenauiſchen Regiſtratur betreffend, ſive des Grafens Georg Wilhelms zu Erbach Anwald von Fabrice, ſub præſ. 29. Mart. nup. exponendo ad Concluſ. de 23. Febr. c. a. junctis Exceptionibus ſub- & obreptionis, ſuppl. humillime, pro clementiſſime deſuper reflectendo, caſſandoque Reſcripto de 16. Oct. a. p. ac deferendo reliquis petitis. Appon. num. 1. 2. & ult. Concluſ. in duplo.

Remittatur Supplicans ad decretam Cæſaream Commiſſionem Aulicam.

Eodem.

Von Schwab zu Bißlohe, puncto Inveſtituræ über die 3. Reichslehenbare Gütlein zu Bißlohe, ſive Implo-

Implorantiſcher Anwald von Gräve, ſub præſ. 7. Apr. nup. producendo præſenti cauſæ ſtatui accommodatum Mandatum ſpeciale, ſuppl. humillime pro ponendo ad Acta, & nunc admittendo ad juramentum, literis autem Inveſtituræ nominetenus inſerendo modernos cenſitos Poſſeſſores. Appon. Concl. & dict. Mandatum.

1. Admittatur nunc Supplicans ad præſtandum juramentum Inveſtituræ.
2. Quo facto expediantur literæ Inveſtituræ cum petita inſertione.

Eodem.

Von Schwab zu Bißlohe, Geſchwiſtere, in puncto Inveſtituræ über die 2. Reichslehnbare Gütlein zu Braunſpach, ſive Implorantiſcher Anwald von Gräve, ſub præſ. 7. Apr. nup. producendo aliud Mandatum ſpeciale præſenti cauſæ ſtatui accommodatum, ſuppl. humillime pro ponendo ad Acta & admittendo ad juramentum, literis autem Inveſtituræ nominetenus inſerendo modernos Poſſeſſores. Appon. Concl. & dict. Mandatum.

Similiter.

Eodem.

Winckler von Mohrenfelß contra ſeine Gebrüdere Winckler von Mohrenfelß, Mandati & Paritoriæ, ſive Impetratiſcher Anwald von Vogel, ſub præſ. 25. Apr. nup. docendo factam inſinuationem Exhibiti de 11. Jan. c. a. ſuppl. humillime, pro clementisſime nunc præſtitam paritionem pro ſufficienti acceptando. Appon. num. 21. & 22.

Ad

Ad Acta, und wird nunmehro die geleiſtete Parition pro ſufficienti hiermit angenommen.

Eodem.

Iſenburgiſche Unterthanen des Gerichts Reichenbach contra den Grafen zu Iſenburg-Büdingen-Bierſtein, Commiſſ. ſive Impetratiſcher Anwald von Klerff, ſub præſ. 13. Apr. nup. übergibt allerunterthänigſte Anzeige de novo bezeugender Renitenz und vermeſſentlicher Anmaſſungen; mit Bitte, pro decernendo intus petito Decreto an die ſämtliche Unterthanen des Gerichts Reichenbach. Appon. ult. Concluſ. in duplo.

Wofern Impetratiſcher Theil diejenige Unterthanen, die ihn zu gegenwärtiger Klag veranlaſſen, ſpecifice anzeigen und zugleich gebührend beſcheinigen wird, wer unter ihnen aus denen Schrancken ſeiner Pflichten gegen die Landes-Obrigkeit (deren ſie in dem am 8. Mart. 1731. erlaſſenen Kayſerl. Decreto ohnedem bereits nachdrücklich erinnert worden,) geſchritten ſeye, auch was ein- oder der andere darwider neuerlich zu Schulden kommen laſſen, ſo ſolle hierauf fernere Kayſerl. Obriſt-Richterliche Verordnung erfolgen.

Lunæ 9. Maj. 1740.

Brandenburg-Onolzbach in Sachen die von denen Fürſtl. Oettingen-Spielbergiſchen Räthen ausgeübte Zudringlich- und Thätlichkeiten betreffend, ſive Fürſtl. Brandenburg-Onolzbachiſcher Anwald Korneffer, ſub præſ. 5. curr. überreichet

allerunterthänigſte Informativ-Anzeige, Verwahrung und Bitte, pro clementisſime deſuper reflectendo & inaudito Dn. Principali nihil in præjudicium ſtatuendo. Appon. lit. A. & B. in duplo.

Ponatur ad Acta, und ſoll zu ſeiner Zeit darauf ergehen, was Rechtens.

Eodem.

Von Bothmar Graf Hannß Caſpar Gottfried contra die Priorin Margaretham von Baſſewitz zu Schleßwig, puncto Appell. in ſpecie das abgeforderte ſo genannte Leg-Geld, wie auch Præſtationem Cautionis ratione damnorum & Expenſarum betreffend, ſive erſagten Grafens von Bothmar Anwald von Fabrice, ſub præſ. 18. Mart. nup. überreichet allerunterthänigſte Vorſtellung, mit Bitte, pro clementisſime decernendo Reſcripto ad Commisſarium Cæſareum Dominum Ducem Megapolitanum de inhibenda dicta prætenſione. Appon. lit. A. B. & C. in duplo.

1. Hat des Impetranten ungegründetes und beſonders gegen letztere Kayſerl. allergerechteſte Reſolutiones lauffendes Begehren in ſeiner anhängigen Appellations-Sache, von Erſtattung des ſo genannten Lege-Geldes und der dem Gegentheil zu leiſtenden Caution pro damnis & Expenſis befreyet zu ſeyn, nicht ſtatt. Idque

2. Notificetur per Reſcriptum dem Kayſerl. Herrn Commisſario im Mecklenburgiſchen, um

um hierauf authoritate Cæſ. die weitere Verfügung zu thun.

Eodem.

Von Flottow, Gevettere, Caſpar Dieterich, Adam Ernſt, Friderich und Auguſtin Friderich contra Ernſt Bogislav Nicolas Theodor und Johann Gottfrid Gevettere von Flottow, Appell. ſive Appellatiſcher Anwald von Harpprecht, ſub præſ. 17. Nov. a. p. überreichet allerunterthänigſte in denen Mecklenburgiſchen Landes-Ordnungen und Gewohnheiten, Fürſtlichen Reverſalien, Kayſerl. Reſolutionen und dem Fürſtl. Mecklenburgiſchen Haus verliehenen Privilegio de non appellando begründete Remonſtration ad Concluſ. de 27. Oct. 1738. mit gehorſamſter Bitte, pro clementiſſime reſciſſo modo dicto Concluſo ferenda ordinatione ad Dominum Commiſſarium Cæſareum, ſive ad Judicium a quo in Poſſeſſorio latam & principaliter in bona intus nominata quoad compoſſeſſionem immittendo, remittendoque partem frivole Appellantem ad jus ſuum prætenſum in Petitorio coram judice competente deducendum. Appon. lit. A. B. C. D. in duplo.

Idem ſub præſ. 8. Febr. & 28. Mart. c. a. ſuppl. humillime, pro clementiſſime ob adductas urgentiſſimas cauſas jam maturanda reſolutione ad modo dictum Exhibitum. Appon. ult. Concl.

In eadem der Kayſerl. Herr Commiſſarius Herr Hertzog Chriſtian Ludwig zu Mecklenburg, in lit. ad Imperat. ſub dato 17. Mart. & præſ. 21. Apr. a. p.

übergibt allerunterthänigſten Bericht ad Reſcriptum Cæſ. de 27. Oct. 1738.

1. Ponatur des Kayſerl. Herrn Commiſſarii im Mecklenburgiſchen allerunterthänigſter Bericht de præſ. 21. Apr. a. p. ad Acta.

2. Mit Verwerffung des Appellatiſchen nach geſtalt diſer Sache unſtatthafften Begehrens, pro reſcindendo Concluſo de 27. Oct. 1738. emanato reſcribatur obgedachtem Kayſerl. Commiſſario:

Jhro Kayſerl. Maj. ſey aus deſſen Bericht mit mehrern in Unterthänigkeit vorgetragen worden, was vor Anſtand und Bedencklichkeit ſich ereigne, gegenwärtige zwiſchen denen von Flottow ſtreitige cauſam feudalem an die Fürſtl. Mecklenburgiſche Juſtiz-Collegia zu gehöriger rechtlicher Verhandlung, nach voriger Maaßgab des Kayſerl. allergnädigſten Reſcripti vom 28. Oct. 1738. zu verweiſen, und wie ſolchemnach von ihm, Herrn Commiſſario, der unvorgreiffliche Antrag dahin geſchehen, daß allerhöchſt-erſagte J. K. M. bey denen dißfalls angeführten verwirreten Landes-Umſtänden zu verordnen geruhen mögten, wormit die Appellantiſche von Flottow, wann ſie zu acquieſciren nicht gemeynet, bey der im Lande angeordneten Kayſerl. Commiſſion die Sache verhandeln, die nach dem Proceß erlaubte Satz-Schrifften übergeben, und nach beyden Theilen verſtattetem genüglichen Gehör, die Acta ad Impartiales zum Spruch Rechtens verſendet werden mögten; Nun dann Jhro

Kayſerl.

Kayſerl. Maj. in diſem ſpecial-Caſu, und bey denen darinn ſonderbahr ſich herfürthuenden Umſtänden allergnädigſt geſchehen laſſen könnten, daß auf jetzterwehnte Art diſe ſtreitige Lehens-Sache, im Fall nach vorher anzuwenden der gütlichen Handlung, ſolche inter Partes entſtehen mögte, zur rechtlichen Ausführ- und Entſcheidung gebracht werden möge; Als hätte der Kayſerl. Herr Commiſſarius beyde Theile hiernach zu beſcheiden, und in dem coram Commiſſione Cæſarea ſolchergeſtalt nur prævio tentamine amicabilis Compoſitionis zu verſtattenden Proceß, dahin zu ſehen, daß jeglichem Theil, nach daſigen Mecklenburgiſchen Lehens-Rechten, Satzungen und Ordnungen, ſattſames Gehör und förderſamſte auch unpartheyiſche Juſtiz angedeyhe, und endlich nach utrinque beſchehener Submiſſion die Acta ad Impartiales zum Spruch Rechtens verſchicket, auch darauf das künftige Judicatum zum Vollzug gehörig gebracht würde. Uber weſſen allergehorſamſter Befolgung J. K. M. zu ſeiner Zeit des ferneren unterthänigſten Berichts gewärtig ſeyn wollten.

Martis, 10. Maj. 1740.

Von Seckendorff Freyherr Johann Adam auf und zu Langenfeld contra die Freyherren Ludwig und Chriſtoph Wolff Philipp Gevettere von Seckendorff zu Marckt-Suchenheim, puncto turbat. in Poſſeſſione juris venandi, ſive Implorantiſcher de rato & Mandato cavirender Anwald von Heu-

 niſch,

niſch, ſub præſ. 25. Apr. nup. überreichet allerunterthänigſtes Beſchwehren, Vorſtellen und Bitte, pro clementiſſime decernendo Mandato Inhibitorio pœnali de non amplius turbando in Poſſesſione vel quaſi privativa & ſolitaria juris venationis inferioris, nec non reſtituendo ſumtus & Expenſas S. C. annexa citatione ſolita. Appon. lit. A. & B. in duplo.

Fiat petitum Mandatum S. C. ſub pœna quinque marcarum auri, annexa citatione ſolita & termino 2. menſium.

Eodem.

Sturmfederiſches Debit-Weſen betreffend, ſive der Fürſtl. Würtembergiſche Geheime Legations-Rath, Jacob Friderich von Gollen, ſub præſ. 2. curr. übergibt per ab Harpprecht allerunterthänigſte Vorſtellung ad membrum 2. & 3. clementiſſimi Concluſi de 7. Apr. c. a. mit gehorſamſter Bitte, pro clementiſſime jam abſolvendo a reſtitutione fructuum mediante immiſſione poſt cauſæ cognitionem authoritate Cæſarea facta ex prædio quæſt. bona fide perceptorum & jamdudum conſumtorum, idque Commiſſioni Cæſareæ per Reſcriptum notificando. Appon. lit. P. uſque Bb. incluſ. in duplo.

1. Mit nochmahliger Verwerffung des Impetrantens widerhohlten ohnſtatthafften Geſuchs läſſet man es hiermit ein vor allemahl bey der letzthin am 7. Apr. nup. erlaſſenen Kayſerl. Inhæſiv-Verordnung lediglich bewenden.

2. Hoc

2. Hoc notificetur Commiſſioni Cæſareæ per Reſcriptum zu ihrer allerunterthänigſten Nachachtung.

Mercurii 11. Maj. 1740.

Von Freyberg contra den Herrn Fürſten zu Augſpurg und die Gemeinde Wintzer, in puncto des Weydens, ſive Impetrantiſcher Anwald Heymerl, ſub præſ. 18. nup. übergiebt allerunterthänigſte Anzeige ex adverſo offentlich bedrohenden Gewalts, mit Bitte, pro clementiſſime relaxando Reſcripto ad Dominum Epiſcopum & Principem Auguſtanum de non turbando & abſtinendo ab omni violentia. Appon. Sig. ☉ & ult. Concluſ. in duplo.

Idem ſub præſ. 25. Apr. nup. docendo factam inſinuationem Replicarum accuſandoque lapſum ad duplicandum termini ſuppl. humillime pro eventuali communicatione, aut Proceſſu in contumaciam. Appon. Sig. Sol.

Econtra Impetratiſcher Anwald von Heuniſch, ſub præſ. 13. ejusd. inſtat humillime pro ulteriori termino bimeſtri ad duplicandum. Appon. lit. I.

1. Cum incluſione Exhibiti de 18. Mart. nup. reſcribatur dem Herrn Biſchoffen zu Augſpurg, dahin die Verfügung zu thun, auf daß von der Gemeinde Wintzer in puncto des Weydens gegen die Gemeinde Alletshaußen pendente lite nichts innoviret werde.

2. Detur Parti Impetratæ adhuc petitus terminus bimeſtris ad duplicandum, ſub pœna

na cauſæ alias in contumaciam pro concluſa acceptandæ.

Veneris 13. Maj. 1740.

Brandenburg-Culmbach, in puncto Inveſtituræ.

Publicatur Reſolutio Cæſarea.

J. Kayſerl. Maj. haben Dero gehorſamſten Reichs-Hof-Raths allerunterthänigſtes erſtattetes Gutachten allergnädigſt beſtättiget, diſemnach detur dem Herrn Marggrafen adhuc ex officio terminus duorum Menſium, um ſowohl der am 16. Jul. 1736. erlaſſener allerhöchſter Kayſerl. Reſolution das ſchuldige Genügen zu leiſten, als auch bey J. K. M. über den ſo langwührigen Verzug ſich allerunterthänigſt zu verantworten, mit der Verwarnung, damit bey deſſen längerer Entſtehung nicht nöthig ſeyn möge, wider ihn denen Lehen-Rechten nach verfahren zu laſſen.

Eodem.

Stiebarin von Buttenheim Wittib Anna Sophia gebohrne von Wildenſtein, und Georg Chriſtoph Winckler von Mohrenfelß tutorio nomine der minderjährigen Fräulein von Stieber contra Friederich Ludwig von Lüchau qua Stieber-Buttenheimiſcher Curatorem & Conſ. puncto Mandati, ſive Implorantiſch-de rato & Mandato cavirender Anwald von Klerff, ſub præſ. 1. Dec. a. p. überreichet allerunterthänigſte Supplicam, mit äuſſerſt vermüßigter Bitte, pro clementiſſime decer-

cernendo Mandato prætenſæ emtionis venditionis Caſſatorio, habitationis Hypothecæ damnorum & Expenſarum, vidualitii, alimentorum tam præteritorum quam futurorum Reſtitutorio S.C. pœnali cum citatione ſolita. Appon. num. 1. usque 13. inclus. in duplo.

Idem ſub præs. 17. ejusdem exhibendo allerunterthänigſte höchſtgemüßigte Adhæſions-Anzeige ad Exhibitum præcedens ſuppl. humillime pro clementiſſime reſolvendo; præfato Exhibito decernendoque petito Mandato S. C. vel ſaltem alia aſſecuratione principalis liquidæ prætenſionis, nec non alimentationis & habitationis demandanda. in duplo.

Idem ſub præſ. 21. Jan. & 25. Febr. c. a. inſtat humillime pro clementiſſima reſolutione Exhibitorum de 1. & 17. Dec. a. p. maturandoque petito Mandato S. C.

Idem ſub præſ. 28. Mart. nup. überreichet allerunterthänigſte fernere additional-Anzeig ad Exhibitum de 1. Dec. a. p. mit Bitte, pro clementiſſime ex adductis cauſis nunc decernendo Mandato, nec non Reſcripto ad intus memotatos binos Ordines Equeſtres de immittendo, & manutenendo. in duplo.

Idem ſub præſ. 25. Apr. nup. ſuppl. humillime pro clementisſima Exhibitorum de 1. Dec. a. p. & 28. Mart. c. a. maturanda Reſolutione, & ob ſummum in mora periculum pettto inibi Mandato S. C. decernendo.

1. Hat zwar das wieder den Fürſtl. Herrn Kauf-ſern des Stieberiſchen Guths Ayſch gebettene Mandatum emtionis venditionis Caſſatorium & Reſtitutorium nach geſtalt diſer Sach nicht ſtatt; ſed

2. Cum incluſione Exhibitorum de præſ. 1. und 17. Dec. nup. reſcribatur der Impetratiſchen Stiebariſchen Vormundſchafft, die Impetranten in allen eingeklagten auf klaren Receßen und Verabredungen beruhenden Puncten unaufhaltlich, und bevorab der dem Impetrantiſchen Theil vor Ubergab des zur Sicherheit ihrer ſammtlichen Anforderungen und jährlichen Præſtationen ihnen verhafftet geweſenen Guts Ayſch, ausgeſtellten verbindlichen Declaration gemäß, ſo gewiß ſub termino duor. menſ. klagloß und zufrieden zu ſtellen, einfolglich die derenthalben gebührende und verſprochene reale Sicherheit auf das Stiebariſche Guth Pretsfeld, unter hinlänglichen Lehensherrlichen Conſens denen Impetrantinnen durchaus Receßmäßig zu præſtiren, auch wie es und bevorab mit unverſchieblicher Entrichtung derer biß hieher ruckſtändigen Wittums- und alimentations-Geldern nebſt allen andern ſchuldigen jährlichen Præſtationen geſchehen? bey K. M. allerunterthänigſt anzuzeigen, als im wiedrigen Fall, ſumtibus Partis Impetratæ, gegen denſelben ſogleich executive hierunter verfahren, und die deßhalber gebettene Verordnung auf Impetrantis weiteres Anruffen ſofort ertheilet werden ſolle.

Martis

Martis 17. Maj. 1740.

Zu Biſchoffsheim Gemeinde contra ihre gemein-Herrſchafft Freyherrn von Helmſtädt, in puncto diverſ. grav. ſive Impetratiſcher Anwald v. Middelburg, ſub præſ. 18. Nov. 1738. überreichet allerunterthänigſte höchſtgemüßigte Anzeige, Vorſtellung und Bitte, pro clementisſime decernendo Reſcripto Inhibitorio ad Directorium Equeſtre Creichgovienſe, qua Commiſſarium Cæſareum, de non transgrediendo limites Commiſſorii, non tam facile querelis Subditorum, altero non audito, aures præbendo, neque turbando in posſesſione vel quaſi & exercitio jurium indiſputabilium, nec exequendo mulctas incompetenter dictatas, adigendoque congruis ordinationibus ſubditos immorigeros & renitentes ad præſtandum dominis ſuis debitum obſequium & reverentiam. Appon. num. 1. uſque 20. incl. in duplo.

Cum incluſione Exhibiti de 15. Nov. 1738. reſcribatur der Reichs-Ritterſchafft in Schwaben Orts Creichgau: ſich hierüber in termino 2. Monathe förderſamſt vernehmen zu laſſen, indem K. M. ernſtlicher Will und Meynung, daß zwiſchen Herrſchafft und Unterthanen obwaltende Uneinigkeiten auf das geſchwindeſte beygeleget mögen werden, damit nicht nöthig ſeye, anderweite Kayſerl. Verordnungen ergehen zu laſſen; Ferner aber würde gedachter Reichs-Ritterſchafft gemeßen anbefohlen, die in diſem Commißions-Weſen conſtituirte Subdelegatos zu benennen, auch dieſelbe wegen des von ihnen

ihnen geführten Subdelegations-Geſchäfts zur Verantwortung zu ziehen, beſonders aber die Facta Subdelegatorum, ſo in Adjunct. ſub num. 12. & Lit. F 1 artic. 2do, dann num. 19. & 20. angeführet, genaueſt zu unterſuchen, und wie ein und anderes geſchehen, mit Einſchickung derer diſerhalb gehaltenen Protocollen gehorſamſt zu berichten.

Eodem.

Von Bothmar Graf contra Margaretham von Baſſewiz Priorin zu Schleßwig, in puncto Appell. ſive Gräfl. Bothmariſcher Anwald v. Fabrice, ſub præſ. 18. Mart. nup. docendo factam inſinuationem Reſcripti Cæſarei de 8. May a. p. ſuppl. humillime pro ob non ſecutam paritionem, imo propter attentatam interpoſitam Appellationem clementiſſime nunc decernendo Reſcripto ulteriori pœnali. Appon. Lit. A. uſque K. incl. in duplo.

Cum incluſione Exhibiti de præſ. 18. Mart. nup. reſcribatur dem Kayſerl. Herrn Commiſſario im Mecklenburgiſchen: Es ſey demſelben erinnerlich, welchergeſtalt Ihro Kayſerl. Maj. auf des Impetrantiſchen Grafen v. Bothmar allerunterthänigſte Vorſtellung und Anruffen, an Ihn, Herrn Commiſſarium, de dato den 8. Maj. a. p. allergnädigſt reſcribirt, daß ihm in Sachen ſeiner contra die von Baſſewiz Priorin zu Schleßwig das von demſelben zu leiſtende juramentum calumniæ per Procuratorem vor der Fürſtlich-Mecklenburgiſchen Juſtiz-Cantzley nach deutlicher Diſpoſition des

Reichs-

Reichs-Abſchieds de An. 1654. und der ſelbſt bey denen Kayſerlichen höchſten Reichs-Gerichten gegründeten notoriſchen Obſervanz abzulegen verſtattet, ſowohl auch gedachtem Grafen von Bothmar, gleichwie dem Grafen von Baſſewiz, das in denen Kayſerlichen ihrer Standes-Erhöhung halber ausgefertigten Diplomatibus ihnen ertheilte Prædicat: Hoch- und Wohlgebohren unweigerlich beygeleget werden ſollte. Nachdem nun ſtatt einer vorgemeldter Fürſtl. Juſtiz-Cantzley obgelegenen allerunterthänigſten Folgleiſtung J. K. M. aus mehrbeſagten Grafens von Bothmar beygeſchloſſener und ſattſam documentirter allerunterthänigſten anderweiten Vorſtellung mißfällig erſehehen, was maßen angezogenem Dero allerhöchſten Reſcripto von ſothaner Juſtiz-Cantzley weder in ein noch dem andern Punct die gebührende Parition geleiſtet, vilmehr Implorant darwider in cauſa Negendanck contra denſelben abermahl beſchwehret worden; Als hätte der Kayſ. Hr. Commiſſarius nicht nur derſelben authoritate Cæſarea ſolches ernſtlich und nachdrücklichſt zu verweiſen, ſondern auch die dißfalls ergangene Kayſerliche Verordnung vom 8. Maj. a. p. an ſie nochmahlen zu wiederholen und deren ohnfehlbare allerunterthänigſte Befolgung bey Vermeidung ſchärffern Einſehens nebſt der würcklichen Paritions-Anzeige ſub termino eines Monats zu injungiren, und diſe an J. K. M. mit unterthänigſtem Bericht in termino zweyer Monathe einzuſchicken.

Vene-

Jovis 19. Maj. 1740.

Von Berger, in puncto Inveſtituræ über die ehemahls Tetzliſche jetzo Bergeriſche Reichs-Lehen, in ſpecie die von dem Magiſtrat zu Nürnberg anmaſſende Collectation derſelben betreffend, ſive Implorantiſcher Bergeriſcher Anwald von Fabrice, ſub præſ. 10. hujus, übergibt allerunterthänigſte beſcheinigte Anzeig von dem Magiſtrat zu Nürnberg würcklich verübter auch noch continuirender Gewaltthaten, mit Bitte, pro clementiſſime nunc maturando petito Mandato, eoque ad nova facta & abducendum militem, reſtituendum vi extorta, refundendum damna & Expenſas, & denique ad procedendum non via facti, ſed juris extendendo. Appon. lit. C. D. E. & F. in duplo.

Idem ſub præſ. 13. curr. ſuppl. humillime, pro clementiſſime decernendo petito Mandato S. C. pœnali, eique accludendo Exhibitum de 2. hujus. Appon. num. 1.

Communicentur & hæc Exhibita dem Magiſtrat zu Nürnberg, um ſich auch hierüber in dem angeſetzten Termin allerunterthänigſt vernehmen zu laſſen.

Veneris 20. Maj. 1740.

Zu Leiningen-Weſterburg, Graf Ferdinand Polexius Heinrich, in puncto veniæ ætatis, ſive erſagter Graf, ſub præſ. 17. hujus, übergibt per a Middelburg allerunterthänigſte Supplicam, pro clementiſſime concedenda venia ætatis. Appon. num. 1. 2. 3. & 4. in duplo.

Fiat Votum ad Imperatorem.

Eodem.

Eodem.

Pömer von Dippoltsdorff Georg Wilhelm, in puncto Inveſtituræ über die Stockhanniſchen Reichs-Lehen, ſive Implorantiſcher Anwald von Harpprecht, ſub præſ. 16. curr. überreichet allerunterthänigſte requiſitionem feudi, mit Bitte, pro clementiſſime impertienda nova Inveſtitura & admittendo ad præſtationem juramenti. Appon. lit. A. B. C. & D.

Ad Acta & admittatur Supplicans ad juramentum fidelitatis.

Lunæ 23. Maj. 1740.

Von Deuring Johann Ulrich zu Mittel-Weyerburg, des innern Raths und Statt-Ammann zu Ravenſpurg, in puncto electionis zu der erledigten Burgermeiſter-Stelle daſelbſt, ſive erſagter von Deuring, ſub præſ. 17. hujus, übergibt per Ferner allerunterthänigſte Bitte, pro clementiſſime impertiendis Promotorialibus an daſigen Magiſtrat Catholiſchen Antheils, um bey nächſt vorzunehmender Wahl auf ihne, in Betracht ſeiner bey dem Statt-Weſen durch viljährige nützliche Bedienſtungen erworbenen Verdienſten, auch nach der alt-hergebrachten und neuerlich ſub Anno 1719. beſtättigten Obſervanz, vermög welcher bey dergleichen Erledigungs-Fällen ein jeweiliger Statt-Ammann, als der nächſte nach dem Burgermeiſter, vor andern in Conſideration und Nachfolg gezogen worden, die billigmäßige vorzügliche Reflexion zu nehmen. Appon. lit. A. B. & C. in duplo.

Cum

Cum incluſione Exhibiti reſcribatur dem Magiſtrat Catholiſchen Antheils, auf Supplicanten cæteris paribus gebührend zu reflectiren, und bey vornehmender Wahl eines Burgermeiſters das behörige der Billigkeit, auch bißherigen Obſervanz nach, dergeſtalten vorzukehren, womit bey Ihro Kayſerl. Maj. Magiſtrat wegen einer Partheylichkeit oder Illegalität auſſer aller ſchweren Verantwortung und Kayſerl. Ungnad geſetzet bleiben möge.

Martis 24. Maj. 1740.

Von Klengel proprio & uxorio nomine, in puncto oblationis Feudi, ſive Implorantiſcher Anwald Ferner, ſub præſ. 13. hujus, überreichet allerunterthänigſte Paritions-Anzeige in ſatisfactionem Concluſi de 12. Apr. nup. ejusque membri 3. mit Bitte, pro clementiſſime eandem ad Acta ponendo.

In eadem der ohnmittelbaren Reichs-Ritterſchafft in Schwaben aller 5. Cantonen Directores, Ritter-Räthe und Ausſchuſſe in lit. ad Imperat. ſub dato 12. & præſ. 25. Apr. nup. per ab Heuniſch exhibitis übergeben allerunterthänigſte adhæſiv-Interventional-Vorſtellung, mit Bitte, diſen gegen die allerhöchſte Kayſerl. beſonders unterm 13. Febr. 1727. emanirte general-Verordnung, zum Abbruch und Schmählerung des gemeinen Ritter-Weſens gereichigen Lehens-Auftrag zu caſſiren, ſo fort darüber der Sachen Umſtänden nach erforderliche Kayſerl. Verordnung ergehen zu laſſen.

1. Pona-

1. Ponatur die allerunterthänigſte Paritions-Anzeige ad membrum 3. Concluſi de 12. Apr. nup. ad Acta.

2. Ponatur quoque der Reichs-Ritterſchafft in Schwaben aller 5. Cantons allerunterthänigſte adhæſiv-Intervention ad Acta, und ſoll darauf bey künfftig ertheilender Reſolution in der Haupt-Sache, dem Befinden nach, die nöthige Reflexion genommen werden.

Eodem.

Von Plettenberg-Lehenhauſen verwittibte Gräfin contra den Freyherrn von Fürſtenberg, puncto Appellationis, ſive Freyherrl. Fürſtenbergiſcher Anwald von Middelburg, ſub præſ. 18. Jan. nup. übergibt allerunterthänigſte Anzeige und Bitte, pro clementiſſime decernendo ad Sereniſſimum Electorem Colonienſem vel ejus Officialem Mandato de exequendo ſententiam quoad punctum redituum & pœnæ conventionalis S. C. annexa citatione ſolita. Appon. num. 1. uſque 7. incluſ. in duplo.

Refertur Exhibitum.

Mercurii 25. Maj. 1740.

Zu Plettenberg-Lehenhauſen verwittibte Gräfin contra den Freyherrn von Fürſtenberg, in puncto Appellat.

Abſolvitur Relatio & Concluſum:

Cum incluſione Exhibiti de præſ. den 18. Jan. a. c. reſcribatur dem Chur-Cölniſchen Officialat-Gericht, daß ſelbiges, im Fall die von ihm in Sachen bereits den 22. Jun. a. p.

geſprochenen Urthel würcklich in rem judicatam erwachſen ſey, ſolche zu ihrem Rechts-behörigen Vollzug bringen, und wie es geſchehen, oder was ſich etwa darunter noch vor ein Anſtand ereigne, an J. K. M. ſub termino duorum menſium allerunterthänigſt berichten ſolle.

Eodem.

Engel von und zu Wagrein Graf Johann Weichard, Chur-Pfältziſcher Geheimer auch Fürſtlich Augſpurgiſcher Rath und Pfleger zu Fueſſen in Algeu, in puncto liberæ tranſportationis mobilium, ſive beſagter Graf, ſub præſ. 19. hujus, übergibt per Ferner allerunterthänigſte Anzeige und Bitte, pro clementiſſime concedendo ſalvo conductu. Appon. lit. A. & B. in duplo.

Das Begehren hat nicht ſtatt.

Eodem.

Von Stein Freyherr, in puncto Inveſtituræ über das Hoch-Gericht und Blut-Bann zu Jettingen, ſive Implorantiſcher Anwald von Vogel, ſub præſ. 20. hujus exponendo ad Concluſ. de 10. Mart. nup. ſuppl. humillime, pro ex allegata prægnanti cauſa indulgendo adhuc termino congruo ad præſtandum præſtanda. Appon. lit. U. & W.

1. Communicetur hoc Exhibitum Fiſcali Cæſareo zu ſeiner Nachricht.
2. Detur Impetranti adhuc ex officio & pro omni terminus 1. Menſ. um das gantze ab-erforderte Quantum Laudemiale binnen ſolcher

Zeit

Zeit (es möge inzwiſchen die Vormundſchafft beſtellet ſeyn oder nicht,) ohnfehlbar zu erlegen, da im widrigen Impetrantiſchem Theil länger nicht nachgeſehen, ſondern nach deſſen Ablauff dem Fiſcaliſchen Proceſs puncto Executionis der Lauff gelaſſen werden ſolle; jedoch bleibt hierbey dem Impetranten Frantz Marquard von Stein allerdings ſein Regreſs cum ſpeciali conſenſu Cæſareo wegen des darbey zur Helffte übernehmenden Vorſchuſſes an die Vormundſchafft (dafern immittelſt dieſelbe nicht hätte beſtellet werden können,) hiermit ausdrücklich vorbehalten.

Eodem.

Von Künſperg zu Nagel Philipp Heinrich contra die Künſpergiſche Agnaten, Poſſeſſorii, in ſpecie den angefallenen Antheil an dem Ritter-Gut Tuſchnitz betreffend, ſive Implorantiſcher Anwald von Praun, ſub præſ. 8. Oct. a. p. übergibt allerunterthänigſte Beſchwehrungs-Anzeige über die von denen Künſpergiſchen Agnaten abermahls vorgenommene Turbation in Poſſeſſorio und armata manu gehinderter Lehens-Ergreiffung, juncto petito humillimo, pro clementiſſime caſſando Attentata & decernendo Reſcriptum an die Fränckiſche Ritterſchafft Orts Gebürg de immittendo Implorantem in feuda Defuncti ac injungendo ſubditis obedientiam, nec non reliquorum petitorum delatione. Appon. num. 1. 2. 3. 4. & 5. in duplo.

1. Fiat Commiſſio Cæſ. auf die Fränckiſche Reichs-Ritterſchafft Orts Gebürg, &

2. Cum incluſione des Impetrantens Exhibiti de præſ. den 8. Oct. a. p. reſcribatur eidem: daß ſie beyde Theile wegen der bey dem durch jüngſtes Ableben des Bernhard Wilhelms von Künſperg apert wordenen Antheil an dem Künſpergiſchen Lehen-Gut Tuſchnitz ergriffenen und ſtrittigen Poſſeſſion und wie weit ſolche vor ein- oder andern Theil denen Lehen-Rechten, und bevorab dem vorhin in Poſſeſſorio ergangenen Judicato Cæſareo nach, manutenibilis ſeyn könne? ſummarie mit ihrer Nothdurfft vernehmen, darbey inſonderheit auch punctum proximitatis cum defuncto Agnato examiniren und darauf ihren gutächtlichen unterthänigſten Bericht una cum Protocollis zu fernerer Kayſerl. gerechteſten Erkänntnuß des förderſamſten erſtatten ſolle.

Lunæ 30. Maj. 1740.

Von Sparneck und Weiſſendorff Joſeph Carls conſtituirte Curatores, in puncto Inveſtituræ, ſive beſagte Curatores, ſub præſ. 25. hujus, übergeben per Joanelli allerunterthänigſte fernere Anzeige und Bitte, pro indulgendo ulteriori termino bimeſtri ad agendum agenda & producendum producenda. Appon. lit. A.

Detur terminus 2. menſium den wahrhafften Ertrag der Lehen-Güter in forma probante beyzubringen, als im widrigen denen Lehen-Rechten nach verfahren werden ſolle.

Mar-

Martis 31. Maj. 1740.

Von Fugger Graf Cajetan Joſeph zu Kirchberg und Weiſſenhorn, in puncto Inveſtituræ über den Blut-Bann zu Marck-Kirchheim, ſive Imploranti-ſcher Anwald von Vogel, ſub præſ. 7. Apr. nup. ſatisfaciendo Concluſo de 7. Mart. a. c. ſuppl. humillime, pro nunc admittendo ad juramentum. Appon. lit. X. & Y.

Admittatur nunc Supplicans ad juramentum.

Eodem.

Reichs-Ritterſchafft in Schwaben Orts Hegeu contra von Entzberg, Commiſſ. die Adminiſtration der Herrſchafft Mühlheim betreffend, ſive erſagter Ritterſchafft Director, Ritter-Räthe und Ausſchuß, ſub præſ. 24. hujus, übergeben per Eſchen allerunterthänigſte Vorſtellung ad Reſcriptum Cæſareum de 25. Febr. a. p. mit Bitte, pro clementiſſime quoad Reviſionem rationum & liquidationum petitam ordinationem decernendo. Appon. lit. A. uſque E. incluſ. in duplo.

In eadem Abraham Köberlein, geweſter Amtmann zu Mühlheim, ſub præſ. 17. Mart. nup. übergibt per Joanelli allerunterthänigſte Beſchwehrung, Anzeig und Bitte, pro clementiſſime providendo, damit das Oeſterreichiſche Ober-Amt der Landſchafft Nellenburg den allergnädigſt anbefohlenen gütlichen Vergleich befördere, oder bey deſſen Entſtehung den Landgerichtlichen Proceß vollführe. Appon. lit. A. & B. in duplo.

Idem Joanelli, ſub præſ. 29. Apr. nup. ſuppl. humillime pro demandanda reſolutione Exhi-

biti præcedentis, decernendoque petito Reſcripto. Appon. ult. Concluſ.

In eadem Johann Friderich Saltzmann, Ritterſchafftlicher Creichgauiſcher Syndicus, ſub præſ. 3. Mart. nup. übergibt per a Gay allerunterthänigſte Anzeige non factæ paritionis, cum petito, pro præfigendo termino ad ſolvendum cum comminatione Executionis. Appon. num. 1. uſque 5. incluſ. in duplo.

1. Hat des geweſenen Ober-Amtmanns Köberlein Begehren nicht ſtatt, ſed
2. Reſcribatur cum incluſione Exhibitorum ſub præſ. 3. & 17. Mart. nup. dem Directorio Hegeu: Nachdem gedachter Ober-Amtmann allerunterthänigſt angezeiget, daß bemeldtes Directorium (da doch jener per Concluſum de 25. Febr. a. p. §. 15. an ſelbiges lediglich verwiſen worden,) noch biß auf diſe Stunde mit ihme, als ehemahligen Sub-Adminiſtratore der Herrſchafft Mühlheim, keine Richtigkeit gemachet: So hätte das Directorium, bey Vermeidung ſchärffern Einſehens, ſich mit ihme ohnverzüglich zu berechnen, und die Forderungen gegen einander zu liquidiren und in Ordnung zu bringen, oder ſich dieſerhalb in Güte zu ſetzen, damit J. K. M. nicht ferners damit behelliget, noch zu weitern Kayſerl. Verordnungen veranlaſſet werden mögen. Und wie hiernächſt ſich auch der Ritterſchafftliche Creichgauiſche Syndicus Saltzmann darüber beſchweret, daß gedachtes Directorium derer d. 23. Dec. 1737. & 25. Febr. a. p. ergangener Con-

Concluſorum ohngehindert, ſeithero weder Capital noch Intereſſe bezahlet hätte: Alſo würde hiermit demſelben nochmahls alles Ernſtes, & ſub pœna realis Executionis, gerechteſt befohlen, wenigſtens (wann es ratione des Capitals etwa ſo bald nicht ſollte geſchehen können,) alle die noch rückſtändige Intereſſen an obgedachten Syndicum längſtens in 2. Monathen abzuführen und hinkünfftig richtig damit beyzuhalten, und, wie es geſchehen, in termino 2. menſium allhier gehorſamſt anzuzeigen. Was nun den neuerlich gethanen Vorſchlag, wegen derer durch ein- oder anderes benachbartes Cameral- oder Rent-Amt abzuhörender Mühlheimiſchen Rechnungen, anbelanget; So ſoll (ſo bald Commiſſio Cæſarea den heut dato abgeforderten vorhero nöthigen Bericht, in was vor einem Statu ſich dermahlen das Liquidations-Werck befinde, erſtattet haben wird,) auch hierüber die Kayſerl. allergerechteſte Reſolution erfolgen.

3. Eaque notificentur Commiſſioni Cæſareæ & cum incluſione Exhibiti, ſub præſ. 24. hujus reſcribatur Eidem, auf alle Weiſe daran zu ſeyn, auch das Directorium Hegeu, authoritate Commiſſionis Cæſareæ, dahin zu vermögen, daß obgedachte beede Puncta wegen der Köberiſchen und Saltzmänniſchen Forderung förderſamſt in die Erfüllung und zur Richtigkeit gebracht werden; Da übrigens Ihro Kayſerl. Maj. mißfällig wahrnehmen müſſen, daß, ohngeachtet ſo viler Kayſerl. Verordnungen,

gen, gleichwohlen das Mühlheimiſche Rechnungs-und Liquidations-Geſchäfft zu groſſem Nachtheil der Freyherrl. Pupillen, wie auch derer Creditoren immer von einer Zeit zur andern verſchoben werde. Dahero dann J. K. M. hiermit der Kayſerlichen Commiſſion nochmahls gemeßen gnädigſt auftragen wollten, ſelbiges mit mehrerm Eyfer zu befördern, und es dermahleinſt auch bald möglichſt zu endigen; Immittelſt aber alſofort allerunterthänigſt zu berichten, woran dann der Verzug bißhero gehafftet, und in was vor einem Stand ſich dermahlen ſolches gantze Geſchäfft eigentlich befinde, damit allenfalls in ein- oder andern Punct weitere Kayſerliche Reſolution gefaſſet werden könne.

Jovis 2. Jun. 1740.

Sachſen-Weißenfelßiſches Debit-Weſen betreffend, ſive des Johann Baptiſtæ und Bartholomæi Girolla Gebrüdere Anwald von Middelburg, ſub præſ. 14. Jan. c. a. accuſando lapſum termini ad reſpondendum præfixi, ſuppl. humillime pro eventuali reſponſionis communicatione, aut nunc ſolutionem debiti maxime liquidi & jure prælationis gaudentis ſub pœna injungendo. Appon. num. 70.

Idem von Middelbnrg, als des Hertz Wolffs Anwald, ſub præſ. eodem. accuſando lapſum termini ad reſpondendum præfixi, ſuppl. humillime pro eventuali reſponſionis communicatione, aut ſolutionem debiti ſub pœna injungendo. Appon. lit. P.

Idem

Idem als des Johann Wolff und Valentin Albrechtiſcher Erben Anwald, ſub præſ. eodem accuſando lapſum termini ad reſpondendum præfixi, ſuppl. humillime pro eventuali reſponſionis communicatione, aut nunc ſolutionem & ſatisfactionem ſub pœna injungendo. Appon. Lit. V.

Idem prædictus a Middelburg, als des Chriſtian Steinauer Anwald, ſub præſ. eodem, accuſando lapſum ad reſpondendum termini ſuppl. humillime pro eventuali reſponſionis communicatione, aut injungenda ſolutione, ſub pœna. Appon. lit. I.

Idem des Saul Samuels Anwald ſub præſ. eodem accuſando elapſum ad reſpondendum terminum ſuppl. pro eventuali reſponſionis communicatione, hac vero deficiente, ſolutionem debiti ſub pœna injungendo. Appon. Lit. Q.

Idem des Georg Wilhelm Heßer Anwald ſub præſ. eodem accuſando lapſum termini ad reſpondendum præfixi, ſuppl. humillime pro eventuali reſponſionis communicatione, aut nunc ſolutionem & ſatisfactionem ſub pœna injungendo. Appon. Lit. Q.

Idem ſub præſ. 3. Febr. nup. docendo factam inſinuationem Exhibiti de 13. Julii a. p. lapſumque termini ad reſpondendum ſuppl. humillime pro eventuali reſponſionis communicatione, aut injungenda ſolutione ſub pœna ſeveriori. Appon. Lit. R. & S.

Idem ſæpedictus a Middelburg, als der Erfurtiſchen Erben Ceſſionario nomine Johann Heinrich Meyers Anwald ſub præſ. 28. Jan. nup. inſtat humillime pro ulteriori termino bimeſtri ad reſpondendum Exhibito de præſ. 6. April. a. p. Appon. Lit. N.

Idem erſtgedachter Erben Anwald von Middelburg, ſub præſ. 1. Febr. nup. docendo factam inſinuationem Exhibitorum de præſ. 6. April. 9. Junii & 29. Aug. lapſumque termini ad ſe declarandum ſuppl. humillime pro eventuali declarationis communicatione, aut deferendo retro petitis. Appon. Lit. Cs. & Ds.

Idem ſub præſ. 16. Maj. nup. exhibendo allerunterthänigſter Nachtrag fernerweit continuirender Liquidir- und Specificirung der verurſachten Unkoſten und Schaden ſuppl. humillime pro clementiſſime ponendo ad Acta, & deſuper in moderatione pariter reflectendo. Appon. Lit. Cs. cum ſubadjunct. num. 1. usque 72. incluſ. in duplo.

In eadem in ſpecie der Kiſtleriſchen Erben, in puncto deſerviti, & Expenſarum Anwalds Ferner, ſub præſ. 11. Febr. nup. docendo factam inſinuationem Exhibiti de 29. Oct. a. p. lapſumque ad reſpondendum termini, ſuppl. humillime pro eventuali communicatione, aut deferendo Exhibiti petitis. Appon. Sig. ⊙.

In eadem Fürſtl. S. Weißenfelſiſcher Anwald de l'Eeau ſub præſ. 12. Jun. nup. exhibendo allerunterthänigſte Anzeige ad membrum 8um clementiſſimi Concluſi de 13. Nov. a. p. ſuppl. humilli-

humillime pro extenſione termini ad alios 2. menſes ad producendum producenda. Appon. Lit. A.

Idem de l'Eau ſub præſ. 3. Febr. nup. in ſpecie die Meyeriſche Schuld-Forderung betreffend, docendo factam inſinuationem Exhibitorum ſuppl. humillime pro hujus poſitione ad Acta, & eventuali Producti communicatione, aut deferendo retro petitis. Appon. Lit. A. & B.

Idem ſub præſ. eodem, in ſpecie die Erfurtiſchen Erben betreffend, in puncto cautionis und angegebener Gewehrs-Mängel, ſuppl. humillime pro ulteriori termino bimeſtri ad producendum producenda. Appon. Lit. A. & B.

Idem ſub præſ. eodem, in ſpecie die Heßleriſche und Kiſtleriſche Prætenſion betreffend, ſuppl. humillime pro clementiſſima prorogatione termini ad producendum producenda ad alios 2. menſ. Appon. Lit. A. & B.

Idem de l'Eau ſub præſ. 10. Mart. nup. exhibendo allerunterthänigſte additional-Anzeige ad literas de præſ. 12. Febr. nup. was der Credit-Caſſa zum Beſten von verſchiedenen Creditoribus theils an Capital und theils an Intereſſe remittiret worden, ſuppl. humillime pro clementiſſima poſitione ad Acta, & in judicando deſuper reflectendo. Appon. Sig. Sol. & ult. Concl.

In eadem Herr Johann Adolph, Hertzog zu Sachſen-Weißenfels, in lit. ad Imperat. ſub dato 16. Jan. & præſ. 12. Febr. nup. exhibitis per prædictum de l'Eau berichtet allerunterthänigſt, aus beygefügter Rechnung, was derſelbe zu Befolgung

ſolgung der Kayſerl. Verordnung für das letztverwichene 1739te Jahr an Schulden würcklich habe abführen laſſen, zu Kayſerl. allergnädigſter Genehmung, mit Beylag gedachter Rechnung ſub Lit. A.

In eadem Königl. Pohlniſch. und Chur-Sächſiſcher Hof-Rath von Lautenſack, ſub præſ. 28. Julii a. p. übergiebt allerunterthänigſt vorläuffige Anzeige ad Reſcriptum Cæſ. de 17. Mart. nup. würcklich geſchehener Verſchickung der Acten auf eine Sächſiſche Juriſten-Facultät, auch daß nach Einlangung des erwartenden rechtlichen Spruchs, und von der ſubdelegirten Commiſſion erſtatteten Haupt-Bericht, das weitere hieſelbſt werde eingebracht werden, cum adjuncta Copia præfati Reſcripti.

1. Ponatur der Hertzoglich-S. Weiſſenfelſiſche unterthänigſte Bericht ſub præſ. 12. Feb. nup. nebſt der Credit-Caſſa-Rechnung vou Weynachten 1738. biß dahin 1739. nnd deren Beylagen, wie auch die additional-Anzeig, ſub præſ. 10. Mart. nup. ad Acta.

2. Reſcribatur ulterius dem Herrn Hertzog zu S. Weißenfels, des Inhalts:

Es gereiche J. K. M. zuforderſt zu gantz beſonderm gnädigſten Wohlgefallen, daß der Herr Hertzog nicht nur ſein Fürſtl. Wort und Anerbiethen wegen derer in die Credit-Caſſa zu bezahlender oder anzuweiſender 79000. fl. Rheiniſch vollkommen und auf das genaueſte erfüllet, ſondern auch zum Beſten derer prioritätiſchen dürfftigen Creditoren, ſelbſten aus eigener

eigener Bewegnuß, noch ein ſolches anſehnliches Quantum hinzugethan, daß in diſem einzigen Jahr über 100000. fl. Rheiniſch zu Verminderung des Status paſſivi abgetragen, auch noch überdiß viele 1000. fl. zu Einlöſung derer Avulſorum und andern nützlichen und nöthigen Dingen, gar löblich verwendet worden ſeyen. Gleichwie nun J. K. M. ſolches alles durchaus gnädigſt genehm hielten; Alſo zweifelten allerhöchſt-Dieſelben keineswegs, es würde der Herr Hertzog, nach ſeiner bekannten Gemüths-Billigkeit, mit ſo nahmhaffter Abführung derer demſelben zu bezahlen obliegender Schulden, auch vor das künfftige, noch fernershin, damit ohnausgeſetzt fortzufahren, und alle Jahre (wie dermahlen wohl geſchehen) die Credit-Caſſa-Rechnung zu Kayſerl. allergnädigſter Einſicht und Approbation einzuſenden, auch das gantze S. Weißenfelſiſche Debit-Weſen (ſo vil und ſo bald es möglich,) in vollſtändige Ordnung und Richtigkeit bringen zu helffen nicht ermangeln; Allermaßen J. K. M. zu dem Herrn Hertzogen und deßen vor die Aufnahm und Beruhigung ſeines Fürſtlichen Hauſes tragenden ſonderbahren rühmlichen Eyfer das gäntzlich gnädigſte Vertrauen ſetzeten.

3. Was die von beeden Gebrüdern de Girolla, Steinauer, von Heßler, item Wolff Albrechts Erben, Hertz Wolffen, Saul Samuel, wie auch von Meyern, und Erfurtiſchen Erben, wegen ihrer Schuld-Prætenſionen

überge-

übergebene Exhibita betrifft, detur dem obgedachten Herrn Hertzogen in ſingulis prædictis cauſis adhuc petitus terminus duorum Menſium, um ſich über ſelbige insgeſamt jedoch über jedes ſeparatim vernehmen zu laßen.

4. Communicetur eidem das fernerweite allerunterthänigſte Erfurtiſche Erben-Exhibitum, ſub præſ. 16. Maj. nup. die Liquidir- und Specificirung der verurſachten Unkoſten und Schäden betreffend, cum termino duorum Menſium.

. Ponatur des Königl. Pohln. und Chur-Sächſiſchen Hof-Raths von Lautenſack allerunterthänigſte vorläuffige Anzeige der würcklich beſchehenen Verſchickung derer Acten auf eine Chur-Sächſiſche Juriſten-Facultät ſub præſ. 28. Jul. a. p. ad Acta.

Eodem.

Von Hammer contra die Gräfin von Oſtein, als Berlepſiſche Erbin, modo dero Erben, debiti, ſive Impetrantiſcher Anwald Mus, ſub præſ. 8. Febr. nup. docendo factam inſinuationem Exhibiti de 29. Aug. a. p. accuſandoque lapſum ad ſubmittendum termini ſuppl. humillime pro eventuali communicatione, aut procedendo in contumaciam. Appon. Lit. A.

Idem ſub præſ. 1. Apr. nup. ſuppl. humillime pro reſolutione. Appon. ult. Concluſ.

Econtra Impetratiſcher Anwald von Gay, ſub præſ. 4. Febr. nup. ſuppl. humillime pro prorogatione termini ad ſubmittendum ad alios duos Menſes. Appon. Conclus.

Idem

Idem ſub præſ. 16. ejusdem, exhibendo allerunterthänigſte Anzeige ad Exhibitum de 29. Aug. a. p. in ſatisfactionem Concluſi de 20. Nov. dicti anni, ſuppl. humillime pro nunc repellendo injuſte querulante, vel ſaltem eundem remittendo ad forum concurſus reliquorum creditorum. Appon. num. 2. & 3. in duplo.

1. Communicetur das Impetratiſche Exhibitum ſub præſ. 16. Febr. nup. Parti Impetranti ad notitiam.

2. Nachdem Pars Impetrata ein Kayſerl. Cammer-Gerichtliches Documentum litispendentiæ in forma authentica beygebracht, woraus klar zu erſehen, wie das gantze Gräflich Berlepſiſche Erbſchaffts-Geſchäfft mit allen dazu gehörigen activ- und paſſiv-Forderungen und dazu gehörigen Vermögen, zur Liquidation, Claſſification und Befridigung an das Kayſerl. Cammer-Gericht erwachſen ſeye: So wird nunmehro der Impetrantiſche Theil mit diſer gegenwärtigen Schuld-Forderung dahin, tanquam ad Forum Concurſus, ratione totius hæreditatis Berlepſianæ univerſale, hiermit verwiſen.

Veneris 3. Jun. 1740.

Von Redwitz Georg Philipp und Georg Ernſt, Gebrüdere, contra den Geſchlechts-Seniorem Alexander Heinrich von und zu Redwitz, in puncto diverſ. grav. ſive Implorantiſcher de rato & Mandato cavirender Anwald von Vogel, ſub præſ. 9. Maj. nup. übergibt allerunterthänigſt beſcheinigte

Beſchweh-

Beſchwehrung und Bitte, pro clementiſſime decernenda Commiſſione ad cognoſcendum, componendum & decidendum gravamina. in duplo.

Fiat petita Commiſſio auf die Reichs-Ritterſchafft in Francken Orts Gebürg, & cum incluſione Exhibiti de 9. Maj. 1740. reſcribatur eidem, daß ſie zuförderſt zwiſchen denen ſtreitenden nahen Anverwandten Theilen die Güte verſuchen, in deren Entſtehung oder ſelbige mit ihren beederſeits gegen einander habenden Fundamentis, ſumtibus Partis ſuccumbentis, jedoch mit möglichſter Erſpahrung derer Unkoſten, gnugſam zu vernehmen, und ſo dann den allerunterthänigſten Bericht mit räthlichem Gutachten, auch Beyfügung des Commiſſions-Protocolli, innerhalb 2. Monathen an J. K. M. erſtatten ſolle.

Eodem.

Von Creylsheim contra von Campo, nunc vice verſa Reviſionis, in puncto ſeparationis feudi ab allodio, in ſpecie den Punctum cautionis betreffend, ſive Impetratiſcher nunc revidirender Anwald von Harpprecht, ſub præſ. 23. Dec. a. p. übergibt allerunterthänigſtes Vorſtellen ad clementiſſimum Concluſum de 17. Dec. decurrent. cum petito humillimo, pro clementiſſime decernenda communicatione Exhibiti Partis adverſæ ſub præſ. 23. Nov. ad notitiam & interim ſuſpendenda expeditione Reſcripti Cæſ. ſub 17. Dec. hujus decreti. Appon. num. 97.

Idem

Idem v. Harprecht, ſub præſ. 11. Jan. nup. übergiebt allerunterthänigſte Erklärung und Anerbieten freywilliger Einraum- und Abtrettung der per ſententiam de 5. Febr. a. p. dem Gegentheil als Lehen zugeſprochener Stücke juncta humillima reſervatione legali & petito pro clementiſſime ab Executione & immiſſione ſub 17. Dec. a. p. Commiſſioni Cæſareæ demandata, eximendo intus deſignata indubitata Allodia per confeſſiones Partis adverſæ judiciales, item per Documenta ex ipſo Partis adverſæ Archivo extradita, & in præmemorata ſententia de 5. Febr. a. p. pro baſi & fundamento ſupremæ judicaturæ recepta, qua talia in continenti probata, & hoc per Reſcriptum Commiſſioni Cæſareæ pro ſua Directione notificando. Appon. num. 98. & 99. una cum 139. ſubadjunctis. in duplo.

Idem von Harpprecht, ſub præſ. 18. ejusdem, übergiebt allerunterthänigſtes Vorſtellen und Bitten, pro retradendo Exhibito de 23. Dec. a. p. propter mutatum cauſæ ſtatum.

Idem ſub præſ. 9. Febr. nup. übergiebt allerunterthänigſte Anzeige von der angeordneten Kayſerl. Commiſſion in conformitate Reſcripti de 17. Dec. a. p. allbereits intimirter Verfügung, cum petito humillimo, pro clementiſſime maturanda ob periculum in mora reſolutione ad Exhibitum de 11. Jan. nup. Appon. num. 100. & ult. Concluſ.

Idem ſub præſ. 20. Maj. nup. übergiebt allerunterthänigſte Anzeige beſchehener Commißariſchen Anweiſung zu vollkommener Abtrettung der per

ſententiam vom 5. Febr. a. p. denen Gegentheilen als Lehen zuerkannten Stücke und ohnerachtet der diſſeits darauf gethanen Anerbietung ad ultro & plenarie parendum a Parte adverſa dannoch dagegen gemachter Einwurff und Hinderungen, mit Bitte, pro clementiſſime caſu quo Commiſſio Cæſarea per Attentata Partis adverſæ ad exequendum vocetur, dictæ Parti imponendo neceſſitatem erogandorum ſumtuum ad hanc Executionem tanquam inutilem cauſatam, requiſitorum. Appon. num. 104. uſque 110. incluſ. in duplo.

1. Fiat petita retraditio des Impetratiſchen Exhibiti de præſ. den 23. Dec. a. p.
2. Ponatur die in puncto præſtitæ cautionis a Parte Impetrata beſchehene allerunterthänig-Erklär-und Annehmung de præſ. den 18. Jan. c. a. ad Acta.
3. Hat das Impetratiſche per Exhibitum de præſ. den 11. Jan. nup. gethane unzulängliche Anerbieten, ſammt dem darbey widerrechtlich beſchehenen allergehorſamſten Anſuchen nicht ſtatt. Sed
4. Interim ponatur deſſen vorläuffige Anzeige der Parti adverſæ gethaner Anerbietung ad ultro & plenarie parendum emanato judicato ad Acta &
5. Communicetur eadem Parti Impetranti ad notitiam.

Lunæ 13. Jun. 1740.

1. Poemer von Diepolsdorff in puncto Inveſtituræ über etliche Reichs-Lehen-Stücke und Güther, ſive

ſive der Agent von Harpprecht præſtitit juramentum Inveſtituræ.

Eodem.

Von Schwab zu Bißlohe, in puncto Inveſtituræ über die zwey Reichs-Lehenbare Güthlein zu Braunſpach, ſive der Agent von Græve præſtitit juramentum Inveſtituræ.

Eodem.

Von Stein zum Rechtenſtein Freyherr Joſeph Xaverius proprio & Agnatorum nomine in puncto Inveſtituræ über den halben Theil des Reichs-Lehenbaren Blutbanns in dem Stättlein Unter-Stotzing und ſogenannten Königsmaad, ſive Impetrantiſcher Anwald von Heuniſch, ſub præſ. 30. Maj. nup. ſuppl. humillime pro clementiſſime indulgendo ulteriori termino bimeſtri ad ſatisfaciendum Concluſo de 31. Mart. nup. Appon. Lit. B.

Detur adhuc Supplicanti petitus terminus bimeſtris ad ſatisfaciendum Concluſ. de 31. Mart. a. c. mit dem Anhang, damit nicht nöthig ſeye, andere Kayſerliche Verordnung ergehen zu laſſen.

Martis 14. Jun. 1740.

Ifflingen von Granegg contra de Fin und das Gotteshauß Beyern, Reſcripti, pto Retractus des Guths Randegg, ſive Impetrantiſcher der Reichs-Ritterſchafft in Schwaben, Orts Hegeu, Algau und Bodenſee Anwald von Heuniſch, ſub

præſ. 25. nup. übergiebt allerunterthänigſte paritional- und Salvations-Schrifft ad Exhibitum de 19. ejusdem, ſamt Bitte, pro clementiſſime in eventum retrahenti petitam inhibitionem injungendo. Appon. lit. H. & P. in duplo.

Ad Acta.

Eodem.

Sturmfederiſches Debit-Weſen, in ſpecie Anselm Caſimir Grafens von Elz-Kemperich uxorio nomine habende Forderung betreffend; ſive Implorantiſch-de rato & Mandato caviren-der Anwald von Middelburg, ſub præſ. 23. Maj. nup. übergiebt allerunterthänigſt höchſtgemüßigtes Vorſtellen und Bitten, pro clementiſſime decernendo Reſcripto de immittendo in bona noviter acquiſita, & nullo fidei-Commiſſi onere affecta ad Directorium Equeſtre Circuli Rhenani Superioris. Appon. num. 1. 2. 3. & 4. in duplo.

In eadem die verwittibte Frey-Frau von Landſee ſub præſ. 23. Maj. nup. übergiebt allerdemüthigſt wiederholt-rechtliche Vorſtellung ad Concluſa de 5. Nov. 1738. & 7. Apr. nup. mit Bitte, auf die beygebrachte und in jure feſt gegründete rationes zu reflectiren und ad Commiſſionem dahin allergerechteſt zu reſcribiren, um auf das Speyeriſche Capital in ſo lang wieder an- und einzuweiſen, biß das Capital ad 6953. fl. ſamt Intereſſe vergnügt ſeyn wird. Appon. Lit. A. uſque F. incluſ. in duplo.

Es bleibet Einwendens ohngehindert bey der letzthin am 10. Maj. nup. erlaſſenen Kayſerlichen Verordnung.

Eodem.

Winckler von Mohrenfelß Gebrüdere contra Fürſtl. Bambergiſche Regierung, Mandati & Paritoriæ, puncto fractæ pacis publicæ, ſive Impetratiſcher Anwald de l'Eau, ſub præſ. 28. Maj. nup. exhibet allerunterthänigſte vorläuffige Paritions-Anzeige ad Conclus, de 28. Apr. nup. mit Bitte, pro clementiſſime decernendo ad Commiſſarios Reſcripto Executionis ſuſpenſivo. Appon. Lit. E. & F. in duplo.

Idem ſub præſ. eodem, übergiebt allerunterthänigſte Befolgung membri 2di Concluſi de 28. Apr. nup. mit Bitte, pro clementiſſime eandem acceptando & remittendo Parte Impetrante. Appon. ult. Conclus. & Lit. G. in duplo.

Communicetur die überreichte allerunterthänigſte Paritions-Anzeige Parti Impetranti, um ſich darüber in termino duorum Menſium vernehmen zu laſſen.

2. Reſcribatur der Kayſerlichen Commißion, biß auf weitere Verordnung mit der Execution an ſich zu halten.

Eodem.

Fugger-Babenhaußiſche Fideicommiſs-Adminiſtration betreffend, ſive Gräflich Muggenthaliſcher Anwald von Gay, ſub præſ. 27. Maj. nup. übergiebt allerunterthänigſt pflichtſchuldige Anzeige

der durch den Grafen Frantz Carl Fugger zu Babenhaußen nach erhaltener Kayſerlicher venia ætatis in der alldaſigen fideicommiſſ-Herrſchafft ergriffenen Poſſeſſion und eingenommenen Huldigung, mit Bitte, pro clementiſſime ac pro re nata juſtisſime ferenda ordinatione & impertienda declaratione, nec non deferendo ulterioribus petitis. Appon. num. 1. usque 7. incluſ. in duplo.

1. Communicetur die Anzeige erhaltener veniæ ætatis, und daraufhin ergriffener Poſſeſs, auch genommenen Huldigung, dem Grafen Fugger zu Babenhaußen, um ſich darüber bey K. M. mit Beylegung des erhaltenen Diplomatis veniæ ætatis in termino duorum menſ. allerunterthänigſt vernehmen zu laſſen.

2. Wird der Graf von Muggenthal mit ſeinem in puncto Abſolutorii geſtellten Geſuch biß zur vollſtändig gepflogenen Richtigkeit über die bißhero geführte Adminiſtration zur Ruhe verwieſen.

Eodem.

Schwindel contra den Magiſtrat zu Nürnberg, puncto Appell. & Mandati, nunc Attentatorum, ſive Appellantiſch- de rato & Mandato cavirender Anwald Korneffer, ſub præſ. 13. hujus, übergiebt allerunterthänigſte Anzeig und Bitte, pro clementiſſime decernendo Mandato Attentatorum Revocatorio & Reſtitutorio arreſtique Relaxatorio S. C. pœnali. Appon. Lit. Y. in duplo.

Idem

Idem Korneffer, ſub præſ. eodem ſuppl. humillime pro clementiſſime ex cauſis adductis adhuc concedendo termino bimeſtri ad reinformandum, nec non injungendo Magiſtratui Norico communicatione Actorum Inquiſitionalium intus mentionatorum. Appon. Lit. T. U. W. & X. in duplo.

Econtra der Magiſtrat zu Nürnberg, ſub præſ. hodierno übergiebt per. a Praun allerunterthänigſte Anzeige und fernern Bericht, mit Bitte, um aus angeführten erheblichen Urſachen nunmehro den Appellanten mit ſeinen unerfindlichen Beſchwehrden abzuweiſen und anbey dem vorherigen petito allergerechteſt zu deferiren. Appon. Lit. Aaaa. uſque Llll. incluſ.

1. Fiat wieder den Magiſtrat der Stadt Nürnberg petitum Mandatum Attentatorum Revocatorium S. C. ſub pœna 20. marcarum auri, ſo nicht ex ærario publico, ſondern aus derjenigen, welche an diſer unjuſtificirlichen Procedur Theil nehmen, eigenen Mitteln zu bezahlen & cum termino 2. menſ.

4. Fiat etiam an beſagten Magiſtrat cum incluſ. Exhibiti ſub præſ. 13. huj. Reſcriptum dahin: daß er dem Supplicanten zu Führung ſeiner Defenſion die Acta Inquiſitionalia und was dazu erforderlich, vollſtändig communiciren, auch wie es beſchehen, bey J. K. M. in Zeit zweyer Monathe gehorſamſt anzeigen ſolle.

3. Communicetur Parti Impetranti des Magiſtrats zu Nürnberg fernerer allerunterthänig-

ſter Bericht ſub præſ. hujus & detur adhuc eidem petitus terminus 2. Menſ. zu Beybringung ſeiner Gegen-Nothdurfft.

Veneris 17. Jun. 1740.

Zu Löwenſtein-Wertheim Graf Ludwig Moritz contra weyland Heinrich Friderich Grafens zu Löwenſtein-Wertheim nachgelaſſene Gräfl. allodial-Erben, puncto Mandati S. C. & Reſcripti pœnalis.

Abſolvitur Relatio & Concluſum:

1. Loco petiti Mandati reſcribatur cum incluſione Exhibitorum, ſub præſ. 19. Oct. a. p. & 22. Febr. nup. denen ſämtlich beklagten Gräfl. Löwenſtein-Wertheimiſchen allodial-Erben, den Impetranten wegen ſeiner ziemlich ſcheinbar angebrachten Prætenſionen auf eine recht- und billigmäßige Art klaglos zu ſtellen, und wie es geſchehen, oder wann etwa was erhebliches dargegen einzuwenden ſeyn ſollte, ſolches in termino 2. menſium bey Ihro Kayſerl. Maj. allerunterthänigſt anzuzeigen.

2. Hat das Begehren, puncto conſtituendæ Curatelæ abſentium reorum, noch zur Zeit nicht ſtatt, ſed

3. Injungatur denen ſämtlich beklagten Theilen, einen gemeinſchafftlichen Anwald ad Acta, intra terminum 2. menſium zu legitimiren und zu beſtellen.

4. Et interim ponatur das Impetrantiſche Mandatum Procuratorium ad Acta.

Lunæ

Lunæ 20. Jun. 1740.

Von Reigerſperg, in puncto Inveſtituræ über die Veſte Randegg und die Florsheimiſche Reichs-Lehen zu Mann-weyler und Oberndorff, ſive Implorantiſcher Anwald Souffrein, ſub præſ. 22. Oct. 1739. bringt allerunterthänigſt bey das abgängig geweſene förmliche Curatorium, mit Bitte, pro clementiſſime nunc admittendo ad juramentum. Appon. lit. S. & T.

Admittatur nunc Supplicans ad juramentum Inveſtituræ.

Eodem.

Von Gersdorff, ſämtliche Grafen und Freyherren contra Gerſtner von Gersdorff, ſive Impetrantiſcher Anwald von Middelburg, ſub præſ. 13. hujus, docendo factam inſinuationem Exhibitorum, lapſumque ad reſpondendum terminum & legitimando ſe in duplo ad Acta, ſuppl. humillime, pro clementiſſime prævia reſpective Regiſtratione & communicatione legitimationis, eventualiter communicando Partis Impetratæ Reſponſionem, ſecus caſſando ſub- & obrepto Prædicato & ferendo reliquas petitas ordinationes. Appon. lit. L. M. & dict. legit. ſub lit. M.

Econtra gedachter Gerſtner von Gersdorff, ſub præſ. 25. Maj. nup. übergibt allerunterthänigſte Exceptionem non competentis Actionis, mit der Anzeig, daß das gegentheilige Klag-Geſuch dem Kayſerl. Standes-Erhöhungs-Reſervat höchſt-nachtheilig ſeye, mit Bitte, pro manutenendo in

poſſeſſione vel quaſi Status Equeſtris per Diploma Cæſareum impetrati & repellendo querulantes cum condemnatione in Expenſas & damna, nec non ob attentatam impugnationem & reſtrictionem Reſervati Cæſarei in eosdem ſevere animadvertendo. Appon. num. 1. & 2. in duplo.

1. Communicetur Mandatum Procuratorium Partis Impetrantis Parti Impetratæ altero Exemplari ad Acta poſito.
2. Fiat petita communicatio Exhibiti Partis Impetratæ Parti Impetranti.

Eodem.

Reichs-Erb-Truchſeß Graf Friderich Marquard zu Trauchburg und Friedberg, proprio & Agnatorum nomine, in puncto Inveſtituræ über die Reichslehenbare Stück zu Eiſenhertz, und den zu der Grafſchafft Kieſſelegg gehörigen halben Antheil, ſive Implorantiſcher Anwald von Heuniſch, ſub præſ. 13. hujus, exhibendo allerunterthänigſte vorlauffige Anzeige ad membrum 1. Concluſi de 6. Maj. noviſſimi, ſuppl. humillime pró concedendo eventualiter adhuc termino trium ſeptimanarum ad ſolvendum laudemium. Appon. num. 24. & 25.

Detur Supplicantis Mandatario ex allegata cauſa adhuc petitus terminus 3. ſeptimanarum, jedoch mit der Verwarnung, daß nach deſſen Ablauff ihme keine weitere Friſt verſtattet, ſondern mit der bereits angedroheten Executio-

cutione fiſcali ohnausbleiblich verfahren werden ſolle.

Martis 21. Jun. 1740.

Naſſau-Siegiſche Landes-Adminiſtration, in ſpecie des Fürſt Hyacinths Submiſſion und Parition betreffend.

Abſolvitur Relatio & Concluſum.

Fiat Votum ad Imperatorem.

Eodem.

Zu Wiedrunckel verwittibte Gräfin contra den Grafen Johann Ludwig zu Wiedrunckel Commisſionis ad exequendam rem judicatam, nunc Transactionis & manutenentiæ, ſive Impetrantiſcher Anwald von Praun, ſub præſ. 16. Maj. nup. docendo factam inſinuationem Reſcripti de 23. Febr. nup. lapſumque ſine paritione termini, ſuppl. humillime, pro clementiſſime nunc decernenda petita Commiſſione ad Sereniſſimum Dn. Electorem Palatinum. Appon. lit. E. & F.

Econtra Impetratiſcher Anwald von Vogel, ſub præſ. 16. Maj. nup. ſuppl. humillime, pro clementiſſime concedendo alio termino bimeſtri ad producendum producenda. Appon. Concl. ſub num. 1.

Idem von Vogel, ſub præſ. 27. Maj. nup. übergibt allerunterthänigſte Vorſtellung und Bitte, pro clementiſſime ex cauſa adducta concedenda dilatione ad ſolvendum. Appon. num. 1. & 2. in duplo.

1. Mit Verwerffung des nur auszüglich weitern Prorogations-Geſuchs und andern ohnerheblichen Einwendungen, fiat nunc cum incluſione

ſione Exhibiti de 16. Maj. nup. petita Commiſſio auf den Herrn Chur-Fürſten zu Pfaltz, & reſcribatur eidem, dem Impetratiſchen Grecſen zu allem Uberfluß, in conformitate des allbereits den 5. Jun. 1735. erkannten Commiſſorialis noch einen Terminum 2. Menſ. zu Bezahlung der ihr, der Impetrantin, ſchon längſt zuerkannten 5000. Rthl. (ſo vil davon etwa noch ruckſtändig ſeyn mögte,) authoritate Cæſarea anzuſetzen; In caſum non paritionis aber der bedrangten Gräfl. Wittib, als des Impetrati leiblichen Mutter, (und zwar auf des letztern als ſaumſeeligen Debitoris alleinigen Koſten,) zu ihrer vollkommenen Befridigung, jedoch in leidentlichen Terminis ſolutionis, ohne weitere Ruckfrage, auch aller Appellation und etwa machenden Ausflüchten ohngehindert, executive (wie dann nicht weniger wegen der übrigen in dem verbindlichen Vergleich ſtipulirten Geld-Poſten, auf ferners Impetrantens Anruffen, weitere Kayſerl. Verordnung ergehen ſolle,) zu verhelffen, auch wie es geſchehen, an J. K. M. in termino 2. Menſ. gehorſamſt zu berichten.

Sabbathi 25. Jun. 1740.

Greck von Kochendorff Debit-Weſen betreffend, in ſpecie Johann Georg Meißner contra Greck von Kochendorff, Reſcripti, puncto debiti, ſive Impetrantiſcher ex officio conſtituirter Anwald Ferner, ſub præſ. 20. hujus, übergibt allerunterthänigſte Anzeige ad membrum 4. Concluſi de 13. Apr.

Apr. nup. mit Bitte, pro ob allatas cauſas ſat prægnantes non ſolum diſpenſando a modo liquidandi in eodem Concluſo præſcripto, ſed etiam intuitu intus recenſitarum jam liquidatarum prætenſionum Commiſſioni Cæſareæ ad ductum membri 5. fati Concluſ. indilatam centum florenorum ſolutionem injungendo. Appon. ult. Concluſ. ſub Sign. O.

Cum incluſione Exhibiti reſcribatur Commiſsioni Cæſareæ, bey ſo beſchaffenen Umſtänden den Impetranten mit der auferlegten Edition ſeines Haus- und Schulden-Buchs zu verſchonen, und ſtatt deſſen denſelben weiter benöthigten Falls ad juramentum ſuppletorium per Mandatarium zuzulaſſen, ſodann conſtituto liquido Innhalts des membri V. Concluſi de 13. Apr. nup. fordersamſt zu verfahren.

Eodem.

Von Berlichingen Freyherr Johann Friderich und Ernſt Ludwig zu Roßbach contra das unmittelbare Reichs-freye Gottes-Haus Schönthal, puncto Mandati, ſive Implorantiſcher Anwald Souffrein, ſub præſ. 17. hujus, übergibt allerunterthänigſt höchſt-gemüßigte Klage, gewaltſamer Pfändungen & turbatæ poſſesſionis, mit Bitte, pro clementisſime decernendo Mandato Reſtitutorio & Inhibitorio, de non amplius turbando in poſſesſione vel quaſi ſervitutis paſcendi, nec via facti, ſed juris procedendo S. C. cum citatione ſolita. Appon. lit. A. uſque E. incluſ. in duplo.

Fiat

Fiat petitum Mandatum S. C. ſub pœn 5. marcarum auri & termino 2. menſium annexa citatione ſolita.

Eodem.

Stein-Jettingiſches Debit-Weſen betreffend, Commiſſ. ſive die ohnmittelbare R. Ritterſchafft in Schwaben Viertels an der Donau, ſub dato 29. Mart. & præſ. 25. Apr. nup. erſtattet den abgeforderten ferneren allerunterthänigſten Bericht ad Reſcriptum Cæſ. de 26. Mart. 1737. zu fernerweiter allergnädigſter Kayſerl. Entſchlieſſung, mit Anlagen a num. 1. uſque 9. incluſ.

1. Reſcribatur ulterius Commisſioni Cæſareæ: Ihro Kayſerl. Maj. hätten Sich zwar zu Ihr allergnädigſt verſehen gehabt, es würde Dieſelbe auf das an Sie bereits am 26. Mart. 1737. wie auch unter dem 9. Jul. verfloſſenen Jahrs ernſtlich erlaſſene Kayſerl. Reſcripta ſich die Beſchleunigung gegenwärtigen Commisſions-Geſchäffte auf das äuſſerſte angelegen ſeyn laſſen, und zumahlen J. K. M. keine weitere Gelegenheit geben, Ihr, der Commisſion, dero allergerechteſtes Mißfallen auf das neue zu entdecken; Allerhöchſt Dieſelbe müßten jedoch gegen alle beſſer gefaßte Zuverſicht aus ihrem letzteren Bericht mit nicht geringem Befremden erſehen, daß alles dasjenige, was Ihro Kayſerl. Maj. derſelben durch die vorherige verſchidene Verordnungen allergnädigſt aufgetragen, meiſtentheils unbefolget gelaſſen worden ſeyn, und zwar unter dem Fürwand, als ob

es

es ihro an denen dazu erforderlichen Köſten ermangelt hätte.

Gleichwie aber aus der beſagtem Bericht angeſchloſſenen Commiſſions-Koſten-Berechnung ſo vil zu entnehmen geweſen, daß diſes Geſchäffte, wo nicht zum völligen Ende gebracht, wenigſtens doch näher hätte inſtruiret werden können, wann die hierzu erhobene Gelder nicht zu gantz auſſerordentlichen exorbitanten und unpaſſirlichen Ausgaben meiſtentheils verwendet worden wären: Als könnten J. K. M. dero darüber geſchöpfftes allerhöchſtes Mißfallen Ihr, der Commiſſion, nicht bergen, und eben ſo wenig derſelben den dadurch zum höchſten Nachtheil deren dabey intereſſirten Creditoren gefliſſentlich verurſachten Verzug in ſchleunigſter Befolgung des ihro von ſo vilen Jahren beſchehenen allergnädigſten Auftrags ohngeahndet nachſehen, am allerwenigſten aber geſtatten, daß die Jettingiſche Debit-Maſſa mit einem abermahligen koſtbaren Commißions-Vorſchuß beſchwehret werde. Solchemnach befehleten J. K. Maj. Commiſſioni hiermit ernſtlich, alſogleich diſes Commißariſche Geſchäffte von Hauß aus und zwar ohne weitere Diæten aus der Ritter- oder Debit-Caſſa zu erheben, mithin ohnentgeltlich zu reaſſumiren, ſolches vollſtändig mit Vernehmung derer daſigen Intereſſenten zu inſtruiren, darinnen denen vorherigen erlaſſenen Kayſerl. Verordnungen gemäß zu verfahren, und überhaupt deſſen Beſchleunigung ſich eyf-

riger

riger, als bißhero geſchehen, angelegen ſeyn zu laſſen; Immittelſt aber mit dem Puncto læſionis contra diviſionem fraternam, ſo lange die Creditores ſolchen nicht beſonders urgiren werden, an ſich zu halten. Geſtalten im widrigen und dafern J. K. Maj. Sie, Commiſſio, långſtens binnen 2. Monathen die allerunterthånigſte Anzeige nicht thun würde, wie Sie diſem allen die ſchuldigſte Folge zu leiſten gedencke, J. K. Maj. feſtiglich entſchloſſen wåren, nicht nur Sie, Commiſſion, zur Reſtitution deren diſem Debit-Weſen zur Ungebühr verurſachten Koſten prævia moderatione anzuweiſen, ſondern auch propriis ejusdem ſumtibus die Ihro ertheilte Commiſſion auf einen andern Ritterſchafftl. Canton ohngeſåumt zu tranſcribiren; wornach ſie ſich zu achten, und vor weiteren Kayſerl. Ahndung zu hüten wiſſen würde.

2. Cum notificatione hujus, & incluſione des Commißariſchen Berichts in copia reſcribatur der Stein-Jettingiſchen Adminiſtration, ſich auch ihres Orts darnach allenthalben zu richten, und alles dasjenige willigſt beyzutragen, was zu Beſchleunigung diſes Debit-Weſens, und zu Erreichung J. K. M. dabey führenden allergerechteſten Abſicht einiger maßen gereichen könnte.

Lunæ 27. Jun. 1740.

Naßau-Siegiſche Landes-Adminiſtration, in ſpecie des Herrn Fürſten Wilhelm Hyacinths Submiſ-

Submiſſion und Parition betreffend, ſive Ihro Churfürſtl. Gnaden zu Trier in lit. ad Imperat. ſub dato 15. & præſ. 21. hujus, tranſmittunt ein von dem Herrn Fürſten Wilhelm Hyacinth zu Naßau, deroſelben zu Befolgung der Kayſerlichen allerhöchſten Verordnungen zugekommenes Schreiben, ſammt deſſen darinn bezogenen original-Reverſ. Appon. dicta allegata.

Inſeratur & hoc nuper decreto Voto ad Imperatorem, quod legitur & approbatur.

Eodem.

Von Manſperg Carl auf Lütmarſen Erb- und Gerichts-Saß contra den Herrn Abten und Fürſten zu Corvey, Mandati S. C. ſive Imploranti-ſcher de rato & Mandato cavirender Auwald von Middelburg, ſub præſ. 1. Dec. a. p. übergiebt allerunterthänigſte Anzeige und Bitte, pro clementiſſime decernendo Mandato arctiori, extendendoque eodem ad novas contraventiones, nec non decernenda Commiſſione Cæſarea ad manutenendum ſumtibus Partis Impetratæ. Appon. num. 1. usque 7. incluſ. in duplo.

Communicetur Exhibitum Partis Impetrantis Parti adverſæ, um ſich wegen des geſetzten Fiſch-Pfahls in termino duorum Menſium vernehmen zu laſſen.

Eodem.

Zu Aachen, Lieb-Frauen Stiffts-Dechant und Capitul, contra den daſigen Domicillar-Canonicum Grafen von Hoensbroch, in puncto caſſa-

caſſationis arreſti, ſive Impetrantiſch-de rato & Mandato cavirender Anwald von Heuniſch, ſub præſ. 23. Mart. nup. übergiebt allerunterthänigſte Supplication, una cum deductione gravaminum nullitatum, mit Bitte, pro clementiſſime decernendo Mandato pœnali S. C. de caſſando arreſto nulliter & incompetenter impoſito cum omni cauſa, vel in eventum ſaltem decernendo plenos Appellationis Poceſſus. Appon. lit. A. usque K. cum ſubadjunct. ſub num. 1. usque 4. incluſ. in duplo.

Idem von Heuniſch, ſub præſ. 25. Apr. nup. übergiebt allerunterthänigſten Nachtrag ad Exhibitum de 23. Mart. ejusdem anni, mit Bitte, pro clementiſſime deſuper reflectendo, & nunc dicti Exhibiti petitis deferendo. Appon. Lit. L. & M. in duplo.

Idem ſub præſ. 2. Maj. nup. producendo Mandatum ſpeciale ad agendum, ſuppl. humillime pro clementisſima ejusdem poſitione ad Acta & deferendo petitis Exhibitorum de 23. Mart. & 25. Apr. noviſſ. Appon. Lit. N. & O.

Idem ſub præſ. 16. ejusdem, übergiebt allerunterthänigſte Anzeige eines von der Regierung zu Düſſeldorff ad D. Electorem Palatinum beſchehen ſeyn ſollenden Berichts contra relaxationem arreſti und wegen deſſen unbefugter continuation in mora verſirenden periculi, mit Bitte, pro clementiſſime promovenda reſolutione ad Exhibitum de 23. Mart. nup. in duplo.

Idem ſub præſ. 13. hujus übergiebt allerunterthänigſte Anzeige wegen der noch immer continuirenden

renden Arreſten in mora verſirenden periculi, mit Bitte, pro maturanda reſolutione ad Exhibitum de 23. Mart. nup. Appon. Lit. P. in duplo.

Idem ſub præſ. 21. ejusdem übergiebt allerunterthänigſte Anzeige noch immer continuirender Arreſten, mit Bitte, pro clementiſſime nunc decernenda reſolutione ad Exhibitum de 25. Mart. nup. Appon. Lit. Q.

1. Cum incluſione Exhibitorum ſub præſ. 23. Mart. 25. Apr. und 16. Maj. nup. reſcribatur dem Herrn Chur-Fürſten zu Pfaltz, als Hertzogen zu Jülich und Berg, zuförderſt über die gantze Sache einen umſtändlichen Bericht in termino duorum Menſium an J. K. M. zu erſtatten; Immittelſt aber ſeinem Hertzogl. Jülich- und Bergiſchen Geheimen Rath zu Düßeldorff gemeſſen anzubefehlen, daß ſelbiger den auf des obgedachten Stiffts und Capituls Renthen und Gefälle angelegten und poſt interpoſitam Appellationem auf eine unerlaubte Art fortgeſetzten Arreſt, bis zu Austrag der Sache, ohnverzüglich wieder aufheben, auch hinführo berührtes Capitul mit ſolchen unzuläßigen Verſtrickungen ſeiner Einkünfften nicht mehr beſchwehren ſolle; immaſſen auch J. K. M. des Vollzugs und gehorſamſter Anzeige in obbeſtimmter Friſt gnädigſt gewärtigen wollten.

Jovis 30. Jun. 1740.

Stöhr und Heuniſche ſubſtituirte Erbs-Intereſſenten contra weyl. Doct. Heuniſchens Wittib,

und den Magiſtrat zu Schweinfurth, Reſcripti in puncto nullitatum, ſive Impetrantiſcher Anwald Korneſſer, ſub præſ. 5. Nov. a. p. übergiebt allerunterthänigſt höchſtgemüßigte Gegen-Vorſtellung des von gedachtem Magiſtrat erſtatteten Berichts, mit Bitte, pro clementiſſime nunc prævia caſſatione Concluſorum a quibus contra jura communia & Statutaria nulliter emanatorum, decernendo ad dictum Magiſtratum Reſcripto S. C. de non tantum adigendo Impetratam viduam ad edendam juratam ſpecificationem totius maſſæ hereditariæ & ad deſuper idonee cavendum, ſed etiam relictæ filiæ impuberi tanquam pro hærede ex aſſe inſtituta conſtituendo unum vel plures tutores ex ſubſtitutis Agnatis vel Cognatis, cum citatione ſolita. Appon. num. 10. usque 14. incluſ. cum 2. Extract. protocoll. in duplo.

Idem ſub præſ. 24. ejusdem, übergiebt allerunterthänigſte kurtze Repræſentationem ad Exhibitum de 5. Nov. junctis precibus humillimis pro clementiſſime deſuper reflectendo, & modo dicti Exhibiti petitis deferendo. Appon. ult. Concluſ. in duplo.

Econtra Appellantiſch- de rato & Mandato cavirender Anwald von Heuniſch, ſub præſ. 18. Nov. ejusdem anni, übergiebt allerunterthänigſte Supplication pro denegandis Appellationis Proceſſibus, cum condemnatione in pœnam temere Appellantium ac Expenſes, decernendoque Reſcripto Notificatorio & remittendo Appellan-

tes ad agendum in ordinario ſub pœna perpetui ſilentii. Appon. Lit. A. usque K. incluſ. & ult. Concluſ.

Decernuntur pleni Appellationis Proceſſus, ſed ſuſpenſa eorundem Expeditione reſcribatur dem Magiſtrat der Stadt Schweinfurt, das Gravamen dahin abzuthun, daß die Impetratiſche Wittib zu ehiſter Edirung einer eydlichen Specification über ihres verſtorbenen Ehemanns ſammentliche Verlaſſenſchafft, wie auch zu Leiſtung zulänglicher Caution de reſtituendo hæreditatem denen in teſtamento Subſtitutis, im Fall ſich der Caſus zu Zeit ihrer Beſitzung ereignet, angehalten, weniger nicht der unmündigen Tochter, wann es nicht ſchon beſchehen, ein Tutor conſtituiret werde. Wie nun diſes alles beſchehen, hätte Magiſtrat in termino duorum Menſium an K. M. allergehorſamſt zu berichten.

Veneris 1. Jul. 1740.

Oſt-Frießland contra Oſt-Frießland, Commiſſionis.

Abſolvitur Relatio & Concluſum:

1. Ponantur die Commißions-Berichte ſub præſ. de 24. Nov. und 9. Dec. a. p. ingleichen de 26. Jan. c. a. ad Acta.

2. Nachdem es bey denen Concluſis de 29. Jan. 1737. und 29. Apr. 1738. darinne der Punctus translocationis ærarii, Readmiſſionis zu denen

nen Land-Tägen, und Reſtitution der Emder Herrlichkeiten an die Kayſerl. Commißion verwieſen werden, keine andere Meynung gehabt, noch haben können, als daß dieſelbe, nach Anleitung des Kayſerl. Commiſſorii de 12. Oct. 1736. durch Dero Subdelegirte über beſagte Puncten zuförderſt unter denen Intereſſenten die Güte pflegen, in deren Entſtehung aber derſelben Fundamenta ad Protocollum nehmen laſſen, und ſodann darüber mit Gutachten berichten ſolle; als läſſet man es darbey nochmals und ein-vor allemahl, wie nicht weniger wegen der Commißions-Koſten bey demjenigen, was per Concluſum de 7. Aug. a. membr. 3. & 4. proviſorie verordnet worden, mit Verwerffung des nichtigen und unſtatthafften Reſtitutions-Geſuchs, lediglich bewenden; und wird Rudolph von Rheden mit ſeinem Begehren gleichfalls ad Commiſſionem Cæſaream hiermit remittiret; worbey die Emder und übri g Intereſſenten ernſtlich erinnert werden, in Sachen, ſo der Kayſerlichen Commiſſion aufgetragen, und zu dem Objecto tentaminis amicabilis compoſitionis gehören, ſolches ruhig abzuwarten und ſich nicht weiter immediate, wie bißhero geſchehen, an Kayſ. Maj. zu wenden; Dahingegen

3. Das Tentamen amicabilis compoſitionis in der Haupt-Sache mit der Stadt Emden allein, ungeachtet der Punctus legitimationis wegen ihrer litis-Conſorten noch nicht erörtert,

gar

gar wohl angefangen und fortgeſetzet werden kan; Sie iſt aber derſelben halber cautionem rati, jedoch geſtalten Umſtänden nach, nur mit ihren gemeinen Stadt-Güthern zu beſtellen ſchuldig;

4. So viel hiernächſt die Extradition der Original-Acten des Hof-Gerichts und Nomination zur Aſſeſſur bey demſelben betrifft, reſcribatur cum incluſione Exhibitorum ſub præſ. den 3. Aug. 9. Oct. und 18. Dec. a. p. dem Herrn Fürſten zu Oſt-Frießland um Bericht, cum termino duorum menſium.

5. Ponantur reliqua Exhibita in puncto fundi ſeparati, ingleichen Legitimationis der congravaminirenden Stände und der Landſchafftlichen Deputation ad Acta, und ſoll darauf, wenn zuförderſt der Commißions-Bericht cum Protocollis exhibiret wird, ergehen was Rechtens.

6. Fiat etiam cum iucluſione Exhibiti ſub præſ. den 2. Oct. a. p. worbey jedoch die Beylage ſub L. gebettener maſſen ab Actis zu removiren, Reſcriptum horum Notificatorium ad Commiſſionem Cæſaream, mit dem Zuſatz;

1.) den Bericht iu puncto fundi ſeparati & legitimationis der congravaminirenden Stände cum Protocollis und Gutachten ohne fernern Anſtand exhibiren, auch

2.) wegen des Proviſorii in puncto der Commißions-Koſten, den vorgeſchlagenen modum exequendi wider die Stadt

Emden durch den Herrn Fürſten, als Landes-Herrn, nach anderweit vorgehendem Monitorio, deme die Commination, daß ſonſt auf ſolche Art verfahren werden ſolle, ausdrücklich zu inſeriren, gebrauchen, und ſich daran kein Appelliren irren zu laſſen; wie nicht weniger

3.) in puncto injuriarum, was es damit für Bewandniß habe, in termino duorum menſium gleichfalls mit Gutachten zu berichten.

Eodem.

Von Walbott Agnaten in puncto Inveſtituræ über das Reichs-Lehen Vilip, ſive des Freyherrn von Walpot zu Bercheim Anwald Schlöſſern, ſub præſ. 27. Junii nup. docendo factam inſinuationem Concluſi de 25. Apr. c. a. accuſandoque lapſum termini ad producendum inſtrumentum acquiſitionis, ſuppl. humillime pro eventuali Producti communicatione, aut in contumaciam deferendo intus petito. Appon. num. 1.

In eadem des Freyherrn von der Vorſt zu Lembeck Anwald Souffrein, ſub præſ. eodem, exponendo ad Concluſum de 25. Apr. nup. ſuppl. humil. pro clementiſſime injungenda inſinuatione Exhibiti de 18. Mart. c. a. interimque non præjudicando. Appon. Lit. A. 3. in duplo.

1. Fiat petita communicatio Exhibiti de præſ. 18. Mart. nup. Parti adverſæ cum termino duorum menſium ad notitiam.

2. In-

2. Injungatur petita productio, damit nicht nöthig ſeye, ſchärffere rechtliche Verordnung ergehen zu laſſen.

Martis 5. Julii 1740.

Von Creylsheim zu Rödelſee contra den Herrn Biſchoffen zu Würtzburg & Conſ. ſive Impetrantiſcher Anwald von Gräve, ſub præſ. 12. Aug. a. p. exhibendo Replicas, ſuppl. humillime, pro clementiſſime decernendo arctiori Mandato Eccleſiaſticæ jurisdictionis incompetenter arrogatæ Caſſatorio, Reſtitutorio & Inhibitorio. Appon. lit. A. B. & C. cum Extractu Protocolli. in duplo.

Idem in diverſis Monitoriis urget Reſolutionem:

1. Mit Verwerffung derer an Seiten Partis Impetratæ eingebrachten unerheblichen Exceptionen fiat Paritoria cum termino duorum menſium.
2. Hat das Impetratiſche Begehren pro condemnatione Partis Impetrantis in die von dem Pfarrer zu Alten-Schönbach verurſachte Zehrungs-Koſten nicht ſtatt.
3. Wird Pars Impetrata mit ſeinem weiteren Geſuch puncto auszuſtellender Reverſalien ad ſeparatum verwiſen, und
4. das übrige Impetrantiſche Begehren hiermit abgeſchlagen.

Eodem.

Zu Schaumburg-Lippe-Alverdiſſen Graf contra die Gräfl. Lippe-Dettmoldiſche Vormundſchafft,

in ſpecie den Gräfl. Mit-Vormund, in puncto vorenthaltener Competenz-Gelder, ſive Implorantiſcher de rato & Mandato & cavirender Anwald von Middelburg, ſub præſ. 17. Mart. a. c. übergibt allerunterthänigſte Supplicam, pro clementiſſime decernendo Mandato de ſolvendo reſidua alimenta S. C. pœnali, annexa Executione & manutenentia pro futuro. Appon. num. 1. uſque 8. incluſ. in duplo.

Idem ſub præſ. 25. Apr. nup. producendo legitimationem, ſuppl. humillime, pro ejusdem reſpective Regiſtratione ad Acta & communicatione, nec non promovenda Reſolutione. Appon. num. 9.

Cum incluſione Exhibitorum reſcribatur der Gräfl. Lippe-Dettmoldiſchen Vormundſchafft, Klägern allenthalben klagloß zu ſtellen, und, wie es beſchehen, in termino 2. menſium an Ihro Kayſerl. Maj. allerunterthänigſt zu berichten.

Eodem.

Judenſchafft zu Worms contra den Magiſtrat daſelbſt, Appell. & eventualiter nullitatis, ſive Appellantiſcher Anwald von Gay, ſub præſ. 3. Maj. nup. übergibt allerunterthänigſten Gegen-Bericht und Bitte, pro nunc decernendis Appellationis Proceſſibus, cæteriſque petitis deferendo. Appon. num. 15. 16. 17. & ult. Concluſ. in duplo.

Decernuntur pleni Appl. Proceſſus, ſed ſuſpenſa eorundem expeditione reſcribatur

tur dem Magiſtrat der Stat Worms: Daß nachdeme J. K. M. nach wohlgepflogener Einſicht diſer Sach befunden, daß Magiſtrat ſich mit unziemlicher Anfechtung des von der Judenſchafft daſelbſt erlangten Kayſerl. Privilegii zu vil vergangen, und folglich noch ferne von der geziemenden Verantwortung iſt, daß Magiſtrat ſo geringes Bedencken genommen, gegen den klaren und deutlichen Innhalt des Kayſerl. Privilegii die Judenſchafft nicht nur um ihre primam Inſtantiam zu bringen, ſondern auch um den von der Judenſchafft Vorſteheren vermög eben diſes Kayſerl. Privilegii wohl befugt verhängten Bann zu zernichten und gäntzlich zu heben, durch neu-erfundene und andere Straff, mittelſt würcklicher theils ungeziemlicher, theils illegaler Execution, an J. K. M. interponirten Appellation unangeſehen, Attentata attentatis cumulando an ſich nichts erwinden laſſen, auch ſonſten durchaus in diſer Sach ſich veroffenbaret, daß Magiſtrat in mehrern es gebrechen laſſen, und das, was die Rechten erfordern, nicht beobachtet habe. Dahero befehleten Kayſerl. Maj. mit Caſſirung und Aufhebung alles deſſen, was Magiſtrat in diſer Sache gegen das Kayſerl. Privilegium und mit Hindanſetzung allerunterthänigſten Reſpects gegen die interponirte Appellation, dann auch gegen der Juden Gemeind-Vorſteher vorgenommen und würcklich verhänget, denenſelben die abgenommene Straffen pr. reſpective 50. und 20. Rthl. ſamt dem erweißlichen damno ſo

fort

fort zu erſetzen, auch hinkünfftig ſie, die Judenſchafft, in vollkommenen Genuß deſſen, was derſelben aus gedachtem Kayſerl. Privilegio zukommet, im geringſten nicht zu beeinträchtigen und zu verkürtzen, ſondern ruhiglich, inſonderheit in dem Exercitio primæ Inſtantiæ und Anlegung des Banns, zu belaſſen. Wie nun ſolches beſchehen und hinkünfftig befolget werden ſolle, darüber wollten J. K. M. des Magiſtrats allerunterthänigſte Anzeige in termino duorum menſium gewärtigen.

Eodem.

Zu Heßdorff Gemeinde contra die Reichs-Ritterſchafft in Francken Orts Rhön und Werra, Appl. ſive Appellantiſcher Anwald Heymerl, ſub præſ. 22. Dec. a. p. exhibendo allerunterthänigſten Gegen-Bericht, ſuppl. humillime, pro clementiſſime nunc decernendo retro petitis plenis Appl. Proceſſibus cum ſolita prorogatione fatalium. Appon. lit. G. uſque M. incluſ. in duplo.

Fiat Commiſſio auf die Kayſerl. ohnmittelbare freye Reichs-Ritterſchafft in Francken Orts Baunach, reſcribaturque Eidem: Es hätte ſich die Gemeinde zu Heßdorff wegen eines am 11. Febr. 1738. bey der Reichs-Ritterſchafft in Francken Orts Rhön und Werra erlaſſenen inhæſiv-Beſcheids ſehr beſchwehret zu ſeyn erachtet, und dieſerwegen an J. K. M. den allerunterthänigſten Recurs genommen; Nachdem nun aus denen darüber verhandelten Acten umſtänd-

umſtändlich zu erſehen geweſen, daß berührte Ritterſchafft in diſer Sache hauptſächlich mit-intereßiret ſeye, folglich die Impetranten nicht als Judex, ſondern qua pars graviret habe, und dahero deſſen ſammentlichen Verordnungen die Krafft eines zu Recht beſtändigen Urthels nicht erreichen mögen; Als thäten J. K. M. Ihr, der Commiſſion, hiermit allergnädigſt auftragen, authoritate Cæſarea die Gravamina beſagter Gemeinde gegen ihre Herrſchafft von Haus aus kurtz, jedoch genüglich, zu unterſuchen, beede Partheyen mit ihrer Nothdurfft ſattſam zu vernehmen, immittelſt den Statum poſſeſſorium, wie er ante interpoſitam Appellationem geweſen, zu reguliren, und daß darwider von keinem Theil gehandelt werde, darauf zu halten, ſodann aber inſtructa cauſa die ſammentliche Acta auf eine unpartheyiſche Juriſten-Facultät zum Spruch Rechtens zu verſenden, und das ſeiner Zeit einlauffende Urthel beyden Theilen ſalvis cæteroquin Parti læſæ remediis juris gebührend zu publiciren.

Eodem.

Sachſen-Meinungiſche Land-Stände, in ſpecie Langguth contra Herrn Anton Ulrich Hertzogen zu S. Meinungen & Conſ. Reſcripti, puncto der Diæten-Gelder, ſive erſagter Langguth, ſub præſ. 5. Maj. nup. exhibendo liquidationem cum reproductione Adjunctorum in authentico und Vorſtellungen wegen weiterer Diæten uſque ad diem reditus, mit Bitte, pro eandem inſerendo Decre-

Decreto ad Deputationem provincialem de ſolvendo, nec non reflectendo ad reliqua petita iisque conformiter ordinando. Appon. num. 1. 2. & 3. in duplo.

Idem ſub præſ. 28. Jun. nup. docendo rite facta inſinuationem Decretorum & reſpective Reſcripti de 26. Apr. c. a. ſamt Vorſtellung wegen verweigerter Erſetzung derer vom 1. Maj. bereits geloſſener und uſque ad diem reditus Contracts-mäßig lauffender Diæten und Unkoſten, mit Bitte, pro clementiſſime promovenda hujus Exhibiti reſolutione ac deferendo petitis. Appon. num. 3. uſque 8. incluſ. in duplo.

Idem ſub præſ. 4. hujus, exhibendo allerunter-unterthänigſte adhæſiv-Anzeige ad Exhibitum præcedens, accuſandoque lapſum ſine paritione termini, ſuppl. humillime, pro clementiſſime nunc maturanda reſolutione, deferendoque petitis. in duplo.

In eadem die zur Fürſtl. S. Meinungiſchen Regierung verordnete Præſident und Räthe, in lit. ad Imperat. ſub dato 17. & præſ. 28. Jun. nup. berichten, daß dieſelbe zu allergehorſamſter Befolgung der erlaſſenen Verordnung de 26. Apr. c. a. die erforderliche Verfügung zu förderſamſter Ubermachung der gedachtem Langguth zuerkannter Diæten und Ruckreiſe-Gelder ergehen laſſen, mit einer Beylag.

1. Ponatur der von der Fürſtl. S. Meinungiſchen gemeinſchafftlichen Regierung erſtattete allerunterthänigſte Bericht ſub præſ. 28. Jun. nup. ad Acta.

2. Ihro

2. Ihro Kayſerl. Maj. laſſen es zwar, alles Einwendens ohngehindert, bey dem letzten Decreto & Reſcripto de 26. Aug. nup. und bey dem darinne wegen der Diæten und Ruckreiſe-Gelder feſtgeſtellten termino a quo & ad quem, (vermöge deſſen die Zahlung der Diæten-Gelder nicht weiters, als biß auf den 26. Apr. nup. geſchehen ſolle,) geſtalten Umſtänden nach, lediglich bewenden; Jedoch ſoll dasjenige, was der Impetrant etwa vor Einlöſung der Kayſ. Reſcriptorum und Concluſorum, oder vor Inſinuations- und Notarial-Gebühren, oder ſonſten nothwendiger Weiſe vor die Fürſtl. S. Meinungiſche Landſchafft erweißlich ausgeleget, (derentwegen er eine beſcheinigte Verzeichniß zu übergeben hätte,) annoch paſſiret und bezahlet werden.

3. Fiat petitum ulterius Decretum an die Fürſtl. S. Meinungiſche gemeinſchafftliche Landſchafft, um das vor liquid agnoſcirte Quantum a 1470. Rthl. ihrem eigenen Anerbiethen gemäß, gegen Extradition derer ihr zugehörigen Acten und Schrifften längſtens in termino 1. Menſ. und ſo gewiß an den Impetranten allhier bezahlen zu laſſen, als ſonſten Sie Landſchafft alle a tempore moræ aufflauffende Köſten und Schaden zu bezahlen würde angehalten werden, inmaſſen auch Ihro Kayſerl. M. des allergehorſamſten Vollzugs und Anzeige ohne eintzigen Anſtand gnädigſt gewärtig wären.

Vene-

Veneris 8. Jul. 1740.

Schaumburg-Lippe-Bückeburg contra Lippe-Dettmold, Executionis.

Abſolvitur Relatio & Concluſum.

1. Reſcribatur der Gräfl. Lippe-Dettmoldiſchen Vormundſchafft: J. K. M. hätten ſehr mißfällig vernommen, daß derſelben Betragen, wie vorhin, alſo auch jetzt gar nicht dahin gerichtet geweſen, damit die Kayſerl. umſtändliche in allen Puncten deutliche Reſolution de 12. Nov. letzt-entwichenen Jahrs gehorſamſt befolget werde, ſondern ſelbe ſich vielmehr angelegen ſeyn-laſſen, mittelſt ungeziemender Reſervation, wie auch verweigerter Einſicht der zur Liquidation nöthiger Urkunden, und ſonſten die Sache alſo zu diſponiren, daß die ſchuldigſt behörige Parition in keinem Punct ſeine Erfüllung erreichet.

Gleichwie aber Kayſerl. Majeſt. ihres allerhöchſttragenden Obriſtrichterlichen Amts wegen länger nicht zuſehen noch geſtatten können, daß durch fernere Verzögerung der auf abgeurthelten Dingen beruhenden Liquidation, und durch die immer anſinnende Zerrüttung der innerlichen Verfaſſung des Hauſes das Beſte des Gräflichen Pupillen nur mehr und mehr zurück geſetzet werde; Als wäre allerhöchſt-Deroſelben ernſtlicher Will und Meynung, auch gemeſſener Befehl dahin, daß

1.) die Gräflich-Lippe-Dettmoldiſche Vormundſchafft alle jedes Amt, wo die Liquidation

tion angefangen und ſodann fortgeſetzet wird, in ordine ad liquidandum angehende Hebe-Regiſter, Amts-Bücher, Inventaria, Pachts-Contract und alle andere dazu dienliche Documenta von allen Jahren, als der Graf von Lippe-Dettmold in alleiniger Poſſeſſion diſer Aemter geweſen, denen Gräfl. Schaumburg-Lippiſchen Deputirten zur ſattſamen Einſicht alſofort verlegen zu laſſen, und alsdann in modo liquidandi dergeſtalt in allen ohne Ausnahm ſich zu verhalten, wie es die beſagte Kayſerliche Verordnung umſtändlich vermag, auch die Würcklichkeit deßen, durch Aufzug, oder unnütze Streit-Fragen in keine Weg Hindernüß zu legen, ſondern lediglich ohne Neben-Ausſchweiffung das Werck ſelbſt zu vollſtrecken habe, wogegen bey ſolcher ſich zeigender würcklicher Paritions-Leiſtung dem Grafen zu Schaumburg-Lippe unter heutigem dato aufgegeben wird, das Amt Bracke unaufhaltlich zu reſtituiren; das andere aber noch zur Zeit und vor vollendeter Liquidation gantz Rechts- und Billigkeits-widrig zugemuthete Begehren, wegen gleichförmiger Abtrettung des Amts Barentrup hat nicht ſtatt, ſondern laſſen es Kayſerl. Maj. dißfalls lediglich bey Dero Verordnung de 12. Nov. nup. bewenden, und nachdem ſich

2.) Aus denen von Zeit der Kayſerl. Verordnung de 12. Nov. nup. eingekommenen ſchrifftl. Handlungen des mehrern geäuſſert, daß der Prediger-Adjunct zu Wöbel Dorrie, nur

nur gegen Ausſtellung eines gantz neuerlichen in vilen Puncten bedencklichen Revers und mit der Bedingnuß, daß er ſich ſeines Prediger- und übrigen Paſtoral-Amts enthalten ſolle, des Arreſts entlaſſen werden wollen, zu neuer Unterſuchung der Sach aber nicht einmahl ein Anfang gemacht worden, die erſt erwehnte Kayſerliche Reſolution aber unmöglich eine ſolche Interpretation zuläſſet, daß erſtlich ein ſeiner Würckung nach, die Suſpenſion vom Amt mit ſich bringender Revers abzufordern, und mit gäntzlicher Vorbeygehung des Kayſerlichen Auftrags eine neuwiederholte Condemnation vorzunehmen ſeye, ſondern diſes nicht anderſt als vor offenbahre Contraventiones angeſehen werden können, ſolchemnach befehleten J. K. M. mit Caſſirung diſes neuerlichen Revers der Gräfl. Vormundſchafft, beſagten Dorrie in ſeinem Prediger- und Paſtoral-Munere biß auf erfolgenden unpartheyiſchen Spruch ohngeſtöhrt zu laſſen, und alsdann, was diſerwegen allbereit verordnet iſt, genau zu vollſtrecken, folgſam der Obſervanz und Verträgen gemäß coram Conſiſtorio generali deſſen cauſam legaliter inſtruirter und nach beſchehener Inrotulation in præſentia derer quorum intereſt, auch von ſelben verfaßten Urthels-Fragen die Acta ad Impartiales zu verſchicken und die eingelangte Urthel nach Maasgab der pactorum Domus zu vollziehen, und ſowohl hierinnfalls durch ungewöhnliche Prorogationes des General-

Con-

Conſiſtorii, als auch in andern in das Exercitium Jurisdictionis Eccleſiaſticæ einſchlagenden Fällen, weniger nicht mit Ausſchreibung der extraordinari-Buß-Täg gegen die Verträg beym Hauß und Obſervanz nichts weiters zu Schulden kommen zu laſſen. Und da pro

3.) Die Klag und Anforderung des Grafen zu Schaumburg-Lipge wegen des prorogirten general-Hof-Gerichts und derſelben Erſetzung, wie auch wegen vorenthaltener Landtags-Acten und verweigertet Communication des Brack.ſchen Archivs allzuwohl gegründet iſt, dahero befehleten J. K. M. der Gräfl. Vormundſchafft ebenfalls, die bißanhero gehemmte Juſtiz hinwiederum in aufrechten Stand zu bringen, mithin den Abgang bey ſelben an Vice-Præſidenten und Aſſeſſoren hinwiederum denen Pactis Domus und der Obſervanz gemäß förderſamſt zu erſetzen, nicht weniger die ſammentliche Landtags-Acta des gantzen Brackiſchen Antheils von Zeit der Gräfl. Dettmoldiſchen alleiniger Beſitzung getreulich ad decopiandum vel excerpendum, und von dem Brackiſchen Archiv eine Specification, ſo, wie ſie allenfalls eydlich erhärtet werden könnte, auf erſtmahliges des Gräfl. Schaumburg-Lippiſchen Theiles Begehren zu communiciren; geſtalten auch

4.) Bey der Blumbergiſchen Tumults-Inquiſition ſowohl in re quam modo gefehlet, und diſes, was die Kayſerl. Verordnung de

 12, Nov.

12. Nov. nup. diſsfalls enthaltet, gar nicht beobachtet worden, alſo würde die Gräfl. Lippe-Dettmoldiſche Vormundſchafft nochmahlen dahin lediglich und alles Ernſtes angewiſen, diſe Inquiſition zu vollführen; indeſſen aber, und damit einem neubeſorglichen Tumult wegen des Flax-Rötten in Zeiten vorbogen werde, wollten J.K.M. das vom Grafen zu Schaumburg-Lippe vorgeſchlagene Ort zum Flax-Rötten proviſorie begenehmet und determiniret haben, auch ſo lang es dabey belaſſen, biß nicht die Statt Blomberg eine anderweit hergebrachte Poſſeſſion vor der Zeit der Gräfl. Dettmoldiſchen Beſitznehmung des Brackiſchen Antheils in ſeparato an- und ausgeführet haben wird, welches die Gräfl. Vormundſchafft der Statt Blomberg per Edictum bekannt zu machen hätte.

5.) Hätte ſich die Gräfl. Vormundſchafft wegen des fälſchlich angegebenen Facti eines Gräfl. Schaumburgiſcher Seits arreſtirten Donopiſchen Müllers bey Kayſerl. Maj. zu verantworten.

Diſes alles obige nun allerunterthänigſt zu vollziehen, und die reale Parition in der That zu bezeugen, auch darüber die Anzeig bey K.M. zu thun, wollten J.K.M. der Gräfl. Lippe-Dettmoldiſchen Vormundſchafft einen terminum 2. menſium pro ultimato hiemit anberaumet, anbey aber auch, wie unter heutigem dato beſchiehet, die Executions-Commiſſion auf die Crayß-ausſchreibende Herrn Fürſten

even-

eventualiter erkannt haben, damit dieſelbe, bey, wider beſſere Zuverſicht, etwa abermahls entſtehender Parition auf weitere Kayſerl. Verordnung alſofort ausrucke, und ſumtibus non parentis alles das, wie oberwehnt, executive zum Vollzug bringe.

2. Cum incluſione hujus Reſcripti in copia reſcribatur dem Grafen zu Schaumburg-Lippe: Derſelbe würde aus der Anlag des mehrern erſehen, welchergeſtalten J. K. M. die zur Parition ausgeſtellte Puncta, vornehmlich die noch rückſtändige Liquidationem fructuum perceptorum betreffend, die Gräfl. Lippe-Dettmoldiſche Vormundſchafft angewiſen habe; gleichwie nun, wann diſe Liquidation ihren würcklichen und vorgeſchribenen Anfang erreichet, ſich ebenfalls gezieme, daß der Graf das Amt Bracke in continenti reſtituire, inmaſſen das Begehren, wegen deſſen Innenbehaltung biß zu vollendeter Liquidation, nicht ſtatt hat, alſo verſeheten Sich Kayſerl. Maj. zu Ihme, daß Er es in beſagtem Fall und würcklichen Parition an Seiten Dettmold nicht werde erwinden, noch einige Aufzüglichkeit zu Schulden kommen laſſen, geſtalten im widrigen die unter heutigem dato eventualiter erkannte Executions-Commiſſion auf die Crayß-ausſchreibende Herren Fürſten ſolche Reſtitution executive & quidem ſumtibus non parentis eben, wie ſie gegen Lippe-Dettmold, wann die Vormundſchafft noch ferner nicht zur Sache thun ſollte, unausbleiblich verhängt werden

würde, durch ungeſaumt erfolgende Kayſ. Verordnung zu vollſtrecken, würde angewiſen werden. Die Deſignation des von dem Förſter zu Blomberg erlittenen Schadens hätte derſelbe zur Inquiſition und Unterſuchung, nach Maaßgab der Kayſerl. Verordnung de 12. Nov. nup. übergeben laſſen.

3. Cum notificatione horum omnium reſcribatur denen Crayß-ausſchreiben Herren Fürſten des Nider-Rheiniſchen Weſtphäliſchen Crayſes: Was geſtalten J. K. M. ihnen in dem Fall, wann ein- oder der andere Theil denen Kayſerl. Verordnungen nicht ſollte in der That pariren, die Executions-Commiſſion hiemit eventualiter haben auftragen wollen; nur hätten dieſelben biß auf anderweite an ſie erlaſſende Kayſerl. Verordnung mit würcklicher Ausruckung an ſich zu halten.

4. Wird beyden Theilen hiermit auferleget, all dasjenige, ſo ad punctum liquidationis und reſtitutionis nicht gehörig, hinkünfftig unter der zu jeder Sach eigentlich allein gehöriger Rubric zu übergeben, als widrigen Falls die Exhibita nicht angenommen, ſondern wieder hinausgegeben werden ſollten.

5. Interim ponantur Exhibita ad Acta.

Eodem.

Von Heßberg Wittib contra die Gebrüdere von Heßberg, puncto alimentorum, ſive beſagte Wittib, ſub præſ. heſterno übergibt allerunterthänigſte Vorſtellung würcklich vorſeyenden perſonal-Ar-

reſts,

reſts, mit demüthigſter Bitte, nunmehro in allermildeſter Beherzigung ihres bedauerlichen Nothſtands die allergnädigſte Reſolution angedeyhen zu laſſen. Appon. ult. Concluſ.

Econtra Impetratiſcher Anwald von Harpprecht, ſub 5. hujus, docendo rite factam ante octo menſes inſinuationem Duplicarum ad notitiam, ſuppl. humillime, pro clementiſſime jam maturanda Exhibitorum Relatione & deferendo petitis. Appon. num. 19. & ult. Concluſ.

Referuntur Exhibita & Concluſum:

1. Ponatur documentatio factæ inſinuationis Duplicarum ad Acta.
2. Fiat Commiſſio Aulica ad tentandam amicabilem compoſitionem inter partes, worzu die beeden Kayſerl. Reichs-Hof-Räthe, Freyherr von Wucherer und Freyherr von Wernher, zu Commiſſarien hiermit ernennet werden, und wird beeden Theilen auferleget, die ſpecial-Vollmachten ad tranſigendum in termino 2. Menſ. beyzubringen.
3. Reſcribatur Parti Impetratæ, dem von Heßberg, daß er der in groſſem und kundbarem Nothſtand ſich befindenden Impetrantin proviſorie 300. fl. in termino 2. menſ. an Kayſerlichen Reichs-Hof-Rath gehorſamſt einſchicken ſolle.

Lunæ 11. Julii 1740.

Braunſchweig-Lüneburg, in puncto Inveſtituræ.

 Publi-

Publicatur Reſolutio Cæſarea;

Ihro Kayſerl. Majeſt. haben gehorſamſten Reichs-Hof-Raths allerunterthänigſtes Gutachten allergnädigſt approbiret, und werden zur würcklichen Belehnung auf allerunterthänigſtes Anmelden Tag und Stund benennen.

Eodem.

Von Hohen-Ems contra von Hohen-Ems, in puncto transactionis nunc Commiſſ. ſive Impetrantiſcher Anwald von Filtzhoffer, ſub præſ. 4. hujus, docendo rite factam inſinuationem Reſcripti de 13. Maj. nup. ſuppl. humillime, pro clementiſſime nunc decernendo Reſcripto excitatorio cum clauſula ſamt und ſonders ad Principes Directoriales Circuli Suevici. Appon. num. 11. 12. & 13. in duplo.

Fiat ulterius Reſcriptum Excitatorium und zwar cum clauſula: Samt und ſonders, & termino 1. Menſ.

Eodem.

Zu Oettingen-Wallerſtein verwittibte Gräfin Maria Agnes Magdalena contra das Kayſerl. Land-Gericht Weingarten in Schwaben, in puncto turbat. & nulliter prætenſæ jurisdictionis, ſive des Grafen Johann Friderichs zu Oettingen-Wallerſtein Anwald von Middelburg, ſub præſ. 30. Jun. nup. überreichet allerunterthänigſte Interventionem und Bitte, pro clementiſſime manutenendo privilegio Cæſ. exemtionis, caſſandis Decretis a dicto judicio incompetenter latis, feren-

ferendisque reliquis ordinationibus. Apon. num. 1. & 2. in duplo.

1. Includatur & hoc Exhibitum per ulterius Reſcriptum dem Kayſerl. Land-Gericht zu ſeiner allerunterthänigſten Nachricht.

2. Injungatur Partis Impetrantis Mandatario de inſinuatione des am 7. Mart. nup. erkannten Kayſerl. Reſcripts in termino 2. Menſ. gebührend zu dociren, unter der Verwarnung, daß ſonſten daſſelbe hinwider aufgehoben werden ſolle.

Eodem.

Winckler von Mohrenfelß Johann Paul contra ſeine Gebrüdere Winckler von Mohrenfelß, Mandati & Parit. nunc Commiſſ. ſive Impetrantiſcher Anwald Ferner, ſub præſ. 1. hujus, überreichet allerunterthänigſte Ableinung der im gegentheiligen Exhibito de 20. Nov. a. p. beſchehenen Anſchuldigung des verzögerten Compromiſſi, mit gehorſamſter Bitte, pro clem. præfigendo Impetratis termino peremtorio ad communicanda ſua gravamina & obſervanda omnia ipſis ad ineundum Compromiſſum ulterius incumbentia, nec non ob tam manifeſtam temeritatem & tergiverſationem eosdem condemnando in pœnam temere litigantium & frivole cauſatas Expenſas. Appon. lit. A 1. A 2. & lit. B. uſque I. incl. in duplo.

Communicetur Parti adverſæ, mit der Auflage, nunmehro auch ihres Orts alles dasjenige willigſt beyzutragen, wodurch das Compromiſs ſchleunigſt angetreten und zur Endſchafft

ſchafft gebracht, folglich J. K. M. nicht weiters behelliget werden mögten.

Eodem.

Von Lodron Gräfl. Primogenitur-Verwaltung zu Saltzburg contra Joh. Joſeph Freyherrn von Rehlingen, Fürſtl. Saltzburgiſchen Cammerern und Hof-Rath, in puncto Appl. ſive Appellantiſcher Anwald Joanelli, ſub præſ. 15. Febr. nup. introducendo Appellationem a ſententia definitiva in Conſilio Aulico Salisburgenſi lata, ſuppl. humillime, pro indulgendo brevi termino ad exhibendum libellum gravaminum, eoque producto decernendo plenarios Appl. Proceſſus, nec non concedendo termino congruo ad producendam legitimationem & Acta priora. Appon. lit. A. in duplo.

In eadem Ernſt Graf zu Lodron, als dermahligem Poſſeſſor gedachter Primogenitur, ſub præſ. 8. Apr. nup. übergibt per Joanelli allerunterthänigſten Libellum gravaminum, mit Bitte, pro nunc clementiſſime decernendis plenis Appl. Proceſſibus cum prorogatione fatalium. Appon. lit. B. in duplo.

Cum incluſione Exhibitorum ſub præſ. 15. Febr. & 8. Apr. nup. reſcribatur Judicio a quo, ihren gründlichen Bericht über die ganze Sache, nebſt Beylegung derer rationum decidendi, in termino duorum menſium an Ihro Kayſerl. Majeſt. unterthänigſt zu erſtatten.

Martis

Martis 12. Jul. 1740.

Bachoven von Echt contra die Chur-Pfältziſche im Jülich- und Bergiſchen angeordnete Viſitations-Commiſſion & Conſ. Appell. ſive Appellantiſcher Anwald von Klerff, ſub præſ. 23. Maj. nup. übergiebt allerunterthänigſte Beſcheinigung würcklich beſchehener Verkauffung pro cautione conſtituirter Ländereyen und Güthern, und deren erfolgter Adjudication, mit Bitte, pro caſſando, & ad libellum gravaminum ferendo, celeri remedio. Appon. num. 78. in duplo.

Idem ſub præſ. 4. hujus, übergiebt allerunterthänigſte wehemüthigſte Vorſtellung und Bitte, pro clementiſſime relaxando Reſcripto ad Magiſtratum Colonienſem de nil in præjudicium Principalis ſuorumque quidquam ſuſcipiendo & ſtatuendo, ſed plenariam ſecuritatem concedendo. Appon. num. 78. in duplo.

1. Würde Appellant zuförderſt de facta inſinuatione Reſcripti Cæſarei de 27. Maj. nup. emanati, gebührend dociren, auch das neuerlich eingeklagte Attentatum wegen ſeiner verkaufften Güther und Ländereyen beſſer beſcheinigen, ſo ergehet hierüber weiterer Beſcheid.

2. Cum incluſione Exhibiti ſub præſ. 4. huj. reſcribatur dem Magiſtrat zu Cölln, gegen des Impetrantis Perſon und die Seinige pendente Appellatione & ſtante Reſcripto Cæſareo Inhibitorio de 27. Maj. emanato, biß auf weitere Kayſerliche Verordnung wegen diſer Sache keinen Arreſt, noch ſonſten was thätliches verhängen zu laſſen.

Eod.

Eodem.

Von J - - contra Herrn Anton Ulrich, Hertzogen zu S. Coburg-Meinungen, in puncto ſalvi conductus, ſive Implorantiſcher Anwald Ferner, ſub præſ. 26. April. nup. docendo factam inſinuationem Reſcripti de 15. Mart. nup. ſuppl. humillime pro ponendo ad Acta, & ex cauſis adductis decernendo Reſcripto arctiori de remittendo Acta incompetenter avocata ad judicium delegatum, admittendoque Impetrantem ad eorundem inrotulationem, & hunc in finem impertienda in Ditiones Saxonices redeundi ſecuritate & protectione. cum 3. Adjunct. in duplo.

Idem ſub præſ. 20. Jun. nup. überreichet allerunterthänigſte Anzeige und reſpective adhæſiv-Vorſtellung ad Exhibitum de 28. Apr. nup. mit Bitte pro ob moræ periculum promovenda relatione & deferendo petitis. in duplo.

Cum incluſione Exhibitorum ſub præſ. 26. April. & 20. Jun. nup. reſcribatur ulterius dem Herrn Hertzogen Anton Ulrich zu Sachſen-Meinungen die Commiſſions- und Inquiſitions- Acta (wann es nicht ſchon geſchehen ſeyn ſollte) förderſamſt ad judicium delegatum zu remittiren, im übrigen aber dem Impetranti an Verfertigung ſeiner præliminar-Nothdurfft, und was er an Documentis oder Zeugen-Verhör, oder ſonſten dazu nöthig hat, nichts hinderliches in Weg legen zu laſſen, ſondern was Recht und Billigkeit erfordert,

fordert, ihme willig geſtatten, auch ſchon bedeuter maſſen die Acta über die præliminar-Puncta quæſt. prævia legali Inrotulatione ad Impartiales bald-möglichſt zu verſchicken; indeſſen aber gegen die rechtliche Gebühr (wie allerhöchſt-gedacht J. K. Maj. ohnedem das gnädigſte Vertrauen zu dem Herrn Hertzog ſetzeten) contra Impetrantem nichts thätliches verhängen, auch ihme biß zu Austrag der Sachen ſeine rückſtändige Beſoldung verabfolgen zu laſſen, auch, wie es geſchehen, in termino duorum menſium an J. K. M. gehorſamſt zu berichten.

Jovis 14. Jul. 1740.

Zu Leiningen-Weſterburg Graf Ferdinand Polexius Heinrich puncto veniæ ætatis.

Publicatur Reſolutio Cæſarea.

J. K. M. haben gehorſamſten R. Hof-Raths allerunterthänigſtes Gutachten allergnädigſt approbiret, und mithin die allerunterthänigſt gebettene veniam ætatis allermildeſt ertheilet, diſemnach fiat expeditio.

Eodem.

Schoberin & Conſ. contra die Zochaiſche Vormundſchafft Appell.

Abſolvitur Relatio & Concluſum.

1. Fiat ſententia prioris confirmatoria compenſatis Expenſis etiam hujus Inſtantiæ.
2. Wird Appellantiſcher Theil, dafern ſelbiger die in Actis angezogene Schanckung hauptſächlich

ſächlich zu impugniren, oder auch wegen deren darinnen vorbehaltenen Geldern die Zochaiſche Vormundſchafft in Anſpruch zu nehmen, ſich befugt zu ſeyn erachten ſollte, darüber die weitere rechtliche Nothdurfft allhier gebührend verhandlen zu können hiermit ausdrücklich vorbehalten.

Eodem.

Reichs-Erb-Truchſes Graf Friederich Marquard zu Trauchburg und Friedberg, proprio & Agnatorum nomine, puncto Inveſtituræ, über die Reichs-Lehenbare Stück: zu Eyſenhertz und den zur Grafſchafft Kiſelegg gehörigen halben Antheil, ſive Implorantiſcher Anwald von Heuniſch, ſub præſ. 12. hujus, exponendo ad Concluſum de 20. Jun. nup. ſuppl. humillime pro clementisſime ad ſatisfaciendum dicto Concluſo concedendo aliquali ulteriori termino. Appon. num. 26. 27. & 28.

Reſcribatur dem in dem Reichs-Erb-Truchſesſiſchen Debit-Weſen angeordneten Kayſerl. Commiſſario, dasjenige, was ihme vi Reſcripti Cæſarei de 24. Februar. nup. wegen Einſchickung derer Laudemial-Gelder allergnädigſt aufgetragen worden, ſchleunigſt zu befolgen, und hierunter keine weitere Saumſeeligkeit verſpüren zu laſſen, auch über den beſchehenen Vollzug längſtens binnen 1. Monat die allerunterthänigſte Anzeige zu thun.

Jovis 21. Jul. 1740.

Montfortiſches Debit-Weſen und Cameral-Admini-

Adminiſtration, in ſpecie das Fürſtl. Speyeriſche Darlehen betreffend.

Abſolvitur Relatio & Concluſum.

1. Ponatur des Herrn Fürſten von Fürſtenberg, als in Sachen allergnädigſt verordneten Kayſerl. Commiſſarii allerunterthänigſter Bericht d. d. 20. Apr. & præſ. 4. Jul. wie auch ſub Herrn Cardinal-Biſchoffens zu Speyer des dato 18. Junii & præſ. 4. Jul. allerunterthänigſtes Schreiben und eventual-Erklärung ad Acta, und wird ſothane Erklärung und Erbieten hiermit angenommen, daraufhin auch, und auf die nomine Creditorum ſub præſ. 17. Mart. nup. und andere ſub præſ. 12. Feb. & 18. Mart. nup. allerunterthänigſte Vorſtellung nunmehro die Kayſerl. Confirmation über die zu Behuf des Montfortiſchen Debit-Weſens mit dem Herrn Cardinalen Biſchoffen vorgegangene und ſub dato 23. Julii 1739. von demſelben gefertigte Handlung über ein Darlehen von 150000. fl. durchgehends ertheilet, und anmit auch beſonders die ſpecial-Hypothec, Immiſſion und Conſtitum Poſſeſſorium in der Herrſchafft Argen und Amt Heinghoffen ſolitarie verlangter maßen verwilliget, allenfalls auch, wann der Herr Cardinal und Biſchoff zu denen gemeldten 150000. fl. noch darüber 50000. fl. darzu ſchieſſen würde, auf die gantze Summ der 200000. fl. extendiret.

2. Cum notificatione hujus reſcribatur dem Herrn Cardinalen und Biſchoffen zu Speyer: J. K. M. haben aus deſſelben allerunterthä-

nigſten

nigſten Schreiben d. d. 18. Junii & præſ. 4. Julii des mehrern allergnädigſt vernommen, weſſen ſie ſich auf das unterm 15. Jan. nup. an ſie ergangenes Kayſerl. Reſcript, betreffend das bey demſelben zu Behuf des Gräfl. Montfortiſchen Debit-Weſens behandeltes Darlehen pro fl. 150000. weiters erklären, und wie daraufhin dieſelbe auf nunmehr pure allergnädigſte Begenehmung ſothanen Darlehns-Handlung nach dem wörtlichen Innhalt des darüber ſchrifftlich verfaßten Auffatzes, und hierbey hauptſächlich auf die würckliche Einraumung der ſtipulirten Sicherheit, Immiſſion und real-Poſſeſſion nach all abgeredeten und vorgeſchriebenen Formalitäten nochmahls antragen. Nun hätten J. K. M. allerdings wohl geglaubt, es würde ſich der Herr Cardinal und Biſchoff diſerthalben bey obgedachtem Kayſerlichen allergnädigſten Reſcript gäntzlich beruhiget gefunden haben, indem J. K. M. nicht nur dadurch ſothane gantze Handlung überhaupt allergnädigſt ratificiret, benebens zugleich die verſchiedene bey demſelben, laut des punctirten Auffatzes, entſtandene Zweifel und Anſtöſſe genüglich erlediget, und ihne derenthalben auſſer aller Gefahr ſo fort geſetzet, ſondern auch die real-Securität durch die conſtituirte general-Hypothec omnium bonorum und die verſtattete eigene, auch vorzügliche Beſorgung ſeines Intereſſe bey der angeſtellten Cameral- und Oeconomie-Adminiſtration ſelbſten nebſt hinläng-

licher

licher Verwahr- und Sicherſtellung gegen all künfftiges aus gefährlichen fernerm Schulden-machen beſorgliches Præjudiz allſchon beſter maßen würcklich allergnädigſt feſt geſtellet haben, nur daß die bedungene Einraumung der ſpecial-Hypothec und der würckliche Actus immiſſionis in dieſelbe ſo lang in ſuſpenſo gelaſſen worden, biß ſicher und gewiß ſeye, daß aus des Herrn Cardinalen würcklich leiſtenden Vorſchuß die Gräflich-Montfortiſchen Creditores ihre Abfertigung erhalten haben, und dadurch die ihnen afficirte, folglich ohne deren Præjudiz nicht eher möglich jemand andern ſolitarie zu afficirende Renten und Nutzungen wiederum depuriret ſeyn würden, auf welchen Fall jedoch ihm auch der Vollzug der verlangten Immiſſion allergnädigſt ſchon zugeſagt, und indeſſen der vollkommene effectus juris davon zum Voraus verſichert worden iſt, ſo daß überall nicht zu befinden, daß derſelbe dafür zu halten Urſach habe, als ob die mit ihm verabredete Conditiones in den Haupt-Stücken zu ſeiner genugſamen Sicherheit nicht bewürcket, ſondern davon abgegangen worden ſeye. Nachdem derſelbe aber nichts deſtoweniger auf der lediglichen Bewürckung der bedungenen Handlung, bevorab in puncto der verabredeten Securität beharret, und zu deſſen Beförderung nicht allein J. K. M. derſelbe durch den von ſich zu ſtellen und einzuſchicken verſprochenen bindigen Revers ſicher ſtellen will, daß er die Vorſchuß-Gel-

der denen Graf Montfortiſchen Creditoribus ohnmittelbar ſelbſten, wie ſolche ihme angewieſen ſeyn werden, allerdings baar und richtig ohne Aufenthalt und ſonſten an niemand andern das geringſte davon auszahlen laſſen werde: ſondern auch bey allerhöchſt-Dero-ſelben Nahmens der ſtärckeren und mehrern Creditoren ſeither die allerunterthänigſte Anzeig und das Erbieten eingereicht worden, daß ſie ſelbſt wohl leiden und gern geſchehen laſſen wollen, daß dem Herrn Cardinalen mit Anweiſung der ſpecial-Hypothec, Immiſſion und anderen die verlangte Sicherheit verſchaffet werde; So haben J. K. M. nunmehro keinen fernern Anſtand genommen, demſelben nach Innhalt des beyliegenden Kayſerl. R. Hof-Raths-Concluſi hierinnfalls überall in voller Maaß allergnädigſt zu willfahren. Und ſeynd demnach allerhöchſt-Dieſelbe die förmliche und nach Verlangen auf Pergament gefertigte Kayſerliche Confirmation über die aus denen Stipulationen verfaßte Verſchreibung oder Obligation, ſo bald ſie produciret ſeyn wird, unaufhaltlich ausfolgen, daraufhin auch die ſtipulirte Sicherheit demſelben einraumen und alſo den Actum immiſſionis in die Herrſchafft Argen und Amt Henninghofen, nach denen verabredeten Formalitäten alsbald vollziehen zu laſſen allergnädigſt gemeynet; dahingegen Ihro Kayſerl. Majeſt. den von ihme erbottenen Revers zu gleicher Zeit erwarteten: Wegen der Zahlungs-Anweiſung aber ſeiner

vor-

vorſchieſſenden Gelder wollten J. K. M. ſo vil zum voraus allergnädigſt geordnet haben, daß indeſſen vor allem dahin zu trachten ſeye, daß die Freyherrliche Neuppergiſche Fideicommiſs-Intereſſenten diſponiret werden mögen, ihr dargeliehenes Capital cum Intereſſe nunmehr wiederum zuruck zu nehmen, worzu ſie ſich vermuthlich deſto gutwilliger verſtehen werden, wann ihnen die Mittel und Weg gezeigt, auch von ihme, Herrn Cardinalen, nebſt dem Kayſerlichen Herrn Commiſſario, Fürſten von Fürſtenberg, werckthätig an Hand gegangen wird, daß ſie ſolches Capital alſofort wiederum etwan bey der Schwäbiſchen Crayß-Caſſa, oder ſonſt irgendwo mit gleichmäßiger Sicherheit und Nutzen, und auf die nehmliche Wiederzahlungs-Terminen anlegen können; ſodann ferners das Augenmerck auf diejenige Creditores zu nehmen ſeye, welche gegen ſtipulirte baare Bezahlungen in vormahligen Behandlungen nahmhaffte Nachlaß, zumalen an Capital ſelbſten, gethan, und welche ſich zu ebenmäßigen erklecklichen Nachlaß gegen baare Befridigung (dergleichen, ſo dermalen vorkommen, die Furtenbachiſche Handlungs-Raggion, die Gradmanniſche Wittib, das Gottes-Haus Creutzlingen, Röſch zu Perrichſtädt und die Creditores in Saltzburg ſeyn ſollen,) gleichfalls behandlen laſſen wollen, und würden J. K. M. allergnädigſt gerne ſehen, wann der Herr Cardinal, wie all und jedes zu deren Creditoren früheren Befridigung ſowohl

des Gräfl. Montfortiſchen Geſchlechts beſſern Nutzen zum gehörigen Ausgang ſchleunig zu beförderen ſeye, ſich mit dem Kayſerl. Commiſſario vernehmen, und ſeine eyfrige Mitwürckung dahin anwenden wird, daß mit demſelben, oder deſſen Subdelegation, nebſt Zuziehung der Graf Montfortiſchen Cameral- und Oeconomie-Adminiſtration, ein gantzes gemacht, und ſonderlich die vorkommende Behandlungen deren nachlaſſenden Creditoren endlich berichtiget, und die gewiſſe Zahlungs-Anweiſung auf ſeine Vorſchuß-Gelder ſchlüßlich reguliret werde, als wornach ſofort auch die baare Auszahlungen erfolgen müſſen, und wann der Herr Cardinal dabey ſelbſten befinden würde, daß durch ſeinen mit andern 50000. und alſo auf 200000. fl. erhöheten Vorſchuß der gantzen Sach am beſten geholffen wäre, ſo würde derſelbe die Kayſerl. allergnädigſte Intention dadurch ſonderlich beförderen, wann er es auch an diſer letzten guthertzigen Aushülffe nicht erwinden laſſen wollte; Allermaſſen J. K. M. auch auf die erhöhete Summ, vermög beygefügten Reichs-Hof-Raths-Concluſi, ihre allergnädigſte Ratification ſamt all anderen auf 150000. fl. begenehmeten ſtipulirten Bedingniſſen bereits eventualiter extendirt, und ſolche Extenſion denenſelben hiermit nochmals beſtättigten. Die Beförderung und endliche Richtigſtellung diſes gantzen Geſchäffts wollten J. K. Maj. auch darumen je eher je lieber gewärtigen, damit allerhöchſt-Dieſelbe ſodann

auch

auch den Herrn Fürſten von Fürſtenberg mit der mehrmahlen allerunterthänigſt angeſuchten, auch bereits allergnädigſt vertröſteten Uberhebung dieſer langwierigen und beſchwerlichen Commiſſion endlich einſtens, wie billig, allergnädigſt conſoliren könnten.

2. Reſcribatur an Herrn Fürſten von Fürſtenberg, als in Sachen verordneten Kayſerl. Commiſſarium: Was J. K. M. die mit dem Herrn Cardinalen und Biſchoffen zu Speyer, zu Behuf des Gräfl. Montfortiſchen Debit-Weſens gepflogene Darlehens-Handlung betreffend, auf ſein, des Herrn Commiſſarii, ſub dato 20. Apr. & præſ. 4. Julii allerunterthänigſt erſtatteten beſonderen Bericht, und die ſub præſ. 12. Febr. 17. & 18. Mart. hierüber gefügte anderſeitige allerunterthänigſte Exhibita, auch gedachten Herrn Cardinalens ſub dato 18. Junii & præſ. 14. Julii gleichfalls beyliegendes allerunterthänigſtes eventual-Erklärungs-Schreiben für allergnädigſte endliche Reſolution ergehen laſſen haben, das zeiget das anliegende Kayſerl. Reichs-Hof-Raths-Concluſum, und darüberhin an gemeldten Herrn Cardinalen erlaſſene allergnädigſte Kayſerl. Reſcript in Abſchrifft des mehrern. Wie nun daraus die Kayſerl. allergnädigſte Willens-Meinung von ſelbſten erhelle; Als haben Ihro Kayſerl. Maj. demſelben ein und anderes zu dem End und mit dem allergnädigſten Auftrag hier anſchlieſſen laſſen wollen, auf daß er, ſeinem bißhero löblich und erſprießlich angewendeten

Eyfer nach, den Innhalt zur völligen Würck-lichkeit förderlichſt zu bringen, und mithin dem ſo weit ſchon mit viler Mühe und Sorgfalt von ihme wohl und nützlich geführten gantzen Werck die letzte Erfüllung ehiſtens zu verſchaffen beſten Fleiſſes weiters beſorget ſeyn wolle, worüber ſodann Ihro Kayſerl. Maj. ſeinen allerunterthänigſten Bericht baldmöglichſt allergnädigſt erwarten.

Martis 26. Julii 1740.

Brandenburg-Culmbach, in puncto Inveſtituræ, ſive Herr Friderich Marggraf zu Brandenburg-Culmbach in lit. ad Imperat. ſub dato 5. & præſ. 14. curr. per a Græve exhibitis, übergibt allerunterthänigſte Exculpation des bißherigen Verzugs obligender Lehens-Empfängnuß, ſamt Vorſtellung deßfalls annoch vorwaltender Verhindernuß, mit Bitte, pro clementiſſime indulgendo adhuc ſex menſium ſpatio ad ſuſcipiendam Inveſtituram.

Fiat Votum ad Imperatorem.

Jovis 28. Jul. 1740.

Von Sparneck zu Weiſſendorff, Joſeph Carls conſtituirte Curatores, in puncto Inveſtituræ, ſive gedachte Curatores, ſub præſ. 26. hujus, producendo per Joanelli den wahrhafften, jedoch ſehr gering ſich äuſſerenden Sparneckiſchen Lehens-Ertrag, ſuppl. humillime pro ex allegatis relevantiſſimis cauſis & motivis, ſpecialiter vero attentata redituum feudalium tenuitate, clementiſſime

tiſſime liberando & abſolvendo a petito laudemio. Appon. ſit. A. & ult. Concluſ.

Würde Supplicant glaubwürdig darthun, was ihme Curandi nomine durch die After-Belehnung an Utili zufället, ſo erfolget fernerer Beſcheid.

Eodem.

Von Klengel proprio & uxorio nomine, in puncto oblationis feudi & ratihabitionis Cæſareæ, ſive der unmittelbaren freyen Reichs-Ritterſchafft am Nidern Rhein-Strohm, Hauptmann, Räthe und Ausſchuß, als Rheiniſche Directores, ſub præſ. 21. decurr. übergeben per a Middelburg allerunterthänigſte Dancks-Erſtattung ad clementiſſimum Concluſ. de 12. Apr. nup. und Intervention cum inhæſione Ordinis Equeſtris Franconici retro petitis. Appon. ult. Concl. in duplo.

Ponatur ad Acta, und ſoll bey künfftiger Kayſerlichen Reſolution in der Haupt-Sache, der Gebühr nach, darauf reflectiret werden.

Eodem.

Stiebarin von Buttenheim, gebohrne von Redwitz, modo derſelben Tochter-Männer von Schlammersdorff, Wallenfelß und Auſſeeß contra Stiebar von Buttenheim zu Brettsfeld, das Vormundſchafftliche Rechnungs-Werck betreffend, ſive Impetratiſcher Anwald von Vogel, ſub præſ. 14. Jun. nup. übergibt allerunterthänigſte Anzeige bey nunmehro erlangter Majorennität des Impetratens Johann Georg Chriſtoph Wilhelms Stiebar von Buttenheim, und auf erfolgtes Ableben der

Impetrantiſchen Wittib von gedachten Stiebariſchen Tochter-Männern beſchehener ſchwehren Eingriffe in die Verlaſſenſchafft, mit Bitte, ſolches nachdrücklich zu ahnden, auch ferneres einſeitiges Unternehmen biß zum Vollug der erkannten Kayſerl. Hof-Commiſſion und Erörterung des Vormundſchafftlichen Rechnungs-Geſchäfft geſchärfft zu inhibiren, und indeſſen alles in ſtatu quo zu belaſſen, ernſtlich anzubefehlen. Appon. num. 1. uſque 6. incluſ. in duplo.

Cum incluſione Exhibiti de præſ. 14. Junii nup. reſcribatur der Reichs-Ritterſchafft in Francken Orts Gebürg und am Steigerwald: Es ſey derſelben aus dem an ſie Reichs-Ritterſchafft ſub dato den 2. Dec. a. p. ergangenen allergnädigſtem Reſcripto erinnerlich, aus was vor bewegenden Urſachen Ihro Kayſerl. Maj. die zwiſchen Imploranten und ſeiner nunmehro verſtorbenen Groß-Mutter wegen viljährig geführter Vormundſchafft und dißfalls abzulegender Adminiſtrations-Rechnung vorgewaltete Irrung gleich anderen Differentien zu der ad tentamen amicabilis compoſitionis angeordneten Kayſerl. Hof-Commiſſion verwiſen, folglich die Vollziehung des gedachter Reichs-Ritterſchafft hierunter vorher gethanen Auftrags, biß zu weiterer allerhöchſten Verordnung, anſtehen zu laſſen reſolviret. Wie nun durch jenen indeſſen erfolgten Todes-Fall die von einer Kayſerl. Hof-Commiſſion intendirte gütliche Handlung ebenfalls zur Zeit ſeinen Fortgang nicht haben können, gleichwohl Implo-

Imploranten wegen ſeiner Vormundſchafftlichen Anforderung, rechtlicher Gebühr nach, zu proſpiciren ſey; Alſo befehleten J. K. Maj. mehrermeldeter Reichs-Ritterſchafft hierdurch allergnädigſt, authoritate Cæſarea die nöthige und rechtliche Verfügung dahin zu thun, wormit biß zu gütlichem und rechtlichem Austrag oberwehnten Vormundſchafftlichen Rechnungs-Wercks ratione der Stiebariſchen Wittib ihrer Verlaſſenſchafft alles in ſtatu quo verbleiben, und an an Seiten derer Siebariſchen Tochtermänner biß dahin von allen widrigen und einſeitigen Unternehmungen abgeſtanden werden möge, geſtalt dann J. K. M. über allergehorſamſten Vollzug gegenwärtiger allerhöchſten Verordnung des Reichs-Ritterſchafftlichen allerunterthänigſten Berichts ſub termino duorum Menſium gewärtig wären.

Eodem.

Reichs-Ritterſchafft in Schwaben Orts am Creichgau, puncto diverſ. different. & gravam. ſive der Ritterſchafftlich-Creichgauiſche Director, Johann Dietrich von Gemmingen, dann ältiſter Ritter-Rath Johann Daniel von St. André, und Ausſchuß Ludwig Bernhard von Sternenfelß, ſub dato 31. Mart. & præſ. 25. Apr. nup. übergeben allerunterthänigſte fernere Vorſtellung, Beſchwerung und Bitte, pro remittendo Syndico Salzmann ad reſpiciendum incumbentes Cantonis res & cauſas, vel denominando retro peti-

ta Commiſſione, ad diſcutienda prætenſa de Göler gravamina, vel inhærendo prioribus judicatis, nec non ob continuam renitentiam ſtatuendo condignam in eundem & adhærentes pœnam, ſumtuumque cauſatorum refuſionem ad ærarium equeſtre injungendo, ac cum amotione ejusdem ab officio Directorium Equeſtre ſecurum reddendo.

Idem ſub præſ. 24. Maj. nup. übergeben per a Gay allerunterthänigſte Paritions-Anzeige ad Reſcriptum Cæſareum de 26. Apr. c. a. ſamt angehängter gründlicher ex Actis & actitatis erwieſener kürtzlichen Recapitulation factorum & Attentatorum injuſtificabilium, nec non imputatorum falſiſſimorum, nebſt ferner annectirten höchſtnothgedrungenen Injurien-Klage und Bitte, pro inquirendo, ſtatuenda ſatisfactione prioribus judicatis inhæſiva, nec non Impetratum Göler ex gremio Equeſtri amovendo, reliquisque petitis clementiſſime deferendo. Appon. Lit. A. usque D. incluſ.

Iidem per eundem ſub præſ. 8. Jun. nup. übergeben allerunterthänigſte Verantwortung loco injunctæ declarationis auf die vi Concluſi de 22. Febr. nup. communicirte Exhibita de 7. 11. & 12. Jan. h. a. mit Bitte, den Johann Ludwig von Schmidberg, als angeblichen Mandatarium derer übrigen Ritterſchafftl. Mit-Gliedern vor allem zu Beybringung hinlänglicher Legitimation anzuhalten und demnächſt ſolche zur weitern Nothdurft allergnädigſt communiciren zu laſſen. Appon. num. 1. uſque 5. & ult. Concluſ. in duplo.

Idem

Idem v. Gay ſub præſ. 20. hujus, überreichet allerunterthänigſte inhæſiv-Bitte um allergnädigſte Kayſerliche Deciſion, oder Anordnung einer Commiſſion bey dem abzuhaltenden allgemeinen Ritter-Convent. Appon. Sig. ☉.

In eadem die innenbenannte Ritterſchafftlich-Creichgauiſche Mit-Gliedere ſub dato 28. Apr. & præſ. 19. Maj. nup. übergeben per a Græve auf die communicirte Directorial-Exhibita allerunterthänigſte Verwahrungs-Anzeige ſammt weiterer ausführlicher Vorſtellung der Befugnnß, auch Beweg-Urſachen und unumgängliche Nothwendigkeit zu Verkünd- und Abhaltung eines allgemeinen Ritter-Convents, mit Bitte, nunmehro diſſeitigen Petitis allergnädigſt zu deferiren, mit Beyl. num. 1. biß 16. incl.

Idem v. Græve ſub præſ. 30. Maj. nup. docendo factam inſinuationem Exhibitorum de 11. Jan. & 9. Febr. nup. ſuppl. humillime pro ponendo ad Acta & deferendo petitis Exhibiti præcedentis. Appon. Documentum inſinuat.

Idem ſub præſ. 1. hujus, exhibendo allerunterthänigſte fernere Vorſtellung ad Exhibitum de 19. Maj. nup. ſuppl. humillime pro ob urgentiſſimum in mora periculum clementiſſime promovenda petitis conformi reſolutione. mit einer Beylage in duplo.

In eadem Eberhard Friederich Göler v. Ravenſp. ſub præſ. 14. Junii nup. übergiebt allerunterthänigſte Vorſtellung unzuläßiger Unternehmungen und gefährlicher höchſt-ſtrafbarer Bedrohungen, mit Bitte, pro clementiſſime decernendo Reſcripto Dehor-

Dehortatorio, de non via facti ſed juris procedendo pœnali. Appon. num. 1. usque 5. incluſ. in duplo.

Idem ſub præſ. 8. hujus, ſuppl. humillime pro clementiſſime promovenda reſolutione ad Exhibitum de 19. Maj. nup. deferendoque reliquis petitis.

Idem ſub præſ. 18. hujus, exhibendo allerunterthänigſte Nachtrags-Anzeige ad Exhibitum de 19. Maj. nup. ſuppl. humillime pro clementiſſime nunc promovenda reſolutione, nec non eventualiter petito modo providendo. Appon. Lit. A.

In eadem der ohnmittelbaren Freyen Reichs-Ritterſchafft in Schwaben, derer 4. Cantonen, Donau, Hegeu, Algeu, Bodenſee, Necker und Kocher Directores, Ritter-Räthe und Ausſchuß, ſub dato 29. Jun. & præſ. 11. hujus, übergeben per ab Heuniſch allerunterthänigſte Interceſſionales, damit zu Conſervation des Creichgauiſchen Cantons und Herſtellung guter Einverſtändnuß der Sache und darmit einſchlagenden Ritterſchafftlichen Differentien entweder vermittels Anordnung einer Commiſſion, oder durch allergnädigſte Deciſion, die rechtliche Endſchafft ertheilet werden möchte.

Abſolvitur Relatio & Concluſum.

1. Ponantur Interceſſionales der 4. Ritter-Cantonen in Schwaben, nehmlich Donau, Allgeu, Hegeu und am Bodenſee, wie auch Neckar und Kocher ſub præſ. 11. hujus ad Acta.

2. Reſcri-

2. Reſcribatur der Reichs-Ritterſchafft in Schwaben, Orts Creichgau, J. K. M. fänden vor nöthig, daß bey ohnedem zu Ende gehenden termino der beſtimmten 2. Jahre von Zeit des letzten am 20. Sept. 1738. gehaltenen allgemeinen Ritter-Convents dergleichen wiederum förderlichſt gehalten werde, zumahlen es an Materien, welche wegen des darunter verſirenden allerhöchſten Kayſerl. Intereſſe und des Cantons eigener Wohlfarth alle mögliche Beſchleunigung erforderten, nicht ermangle, dahin inſonderheit die Wiederherherſtellung der Ruhe und Einigkeit bey demſelben, ferner die Veranſtaltung, damit die der Hof-Cammer, dem Angeben nach, noch reſtirende anſehnliche Summa von dem Subſidio charitativo ohne längern Verzug abgetragen werde, ingleichen die Erſetzung der erledigten Stellen und was ſonſten zum Aufnehmen und Beſten des Cantons gereichen möge, gehöreten. Es befehleten demnach J. K. M. hierdurch allergnädigſt, daß unverzüglich und ohne Anſtand ein ſolcher allgemeiner Ritter-Convent (worzu jedoch der Göhler v. Ravenſpurg als gemeinſammlich-beſtellter Ritter-Rath auf alle Weiſe und ohnweigerlich gelaſſen werden ſolle) durch das Directorium in die Reichs-Stadt Heilbronn gewöhnlicher maſſen ausgeſchrieben, und nach der am 26. Oct. 1735. bey damahligem Ritter-Convent gemachter Ordnung die Deliberanda den Tag vorher denen Mit-Gliedern communi-

municiret werden ſollen. Worbey dann ſo wohl die Directorial-Perſonen, als übrige ſämmtliche Membra ernſtlich und aufs nachdrücklichſte erinnert würden, vor allen Dingen und mit zuſammengeſetzten Kräfften bemühet zu ſeyn, Ruhe und Friede im Canton herzuſtellen, und die gegen einander aufgebrachte Gemüther beſtmöglichſt zu vereinigen, in deſſen Entſtehung aber, gleichwohl mit Vorbehalt eines jeden, in puncto injuriarum, und ſonſten habenden Rechts, zu denen übrigen von dem Directorio in Propoſition gebrachten und ihnen communicirten Puncten fürzuſchreiten, von jedem nicht eher, als wann ihn die Ordnung des votirens trifft, ſeine Meinung, und zwar mit Glimpf und Beſcheidenheit, zu ſagen, auch dem Directorio auf keine Art und Weiſe einzugreiffen; daferne aber gleichwohl ein- oder mehrere Ritterſchafftliche Mit-Glieder zu dem allgemeinen der Creichgauiſchen Reichs-Ritterſchafft Beſten und Wohlfarth ein- und anderes zu erinnern findeten, ſo ſoll ſodann ihme, oder ihnen (wie es ohnedem die Ritterſchafftliche Verfaſſung mit ſich bringet) erlaubt ſeyn, ſolches per Deputatos, oder wie es ſonſten Herkommens, dem Directorio jedoch mit aller glimpflichen Art zu dem Ende anzuzeigen und an Handen zu geben, damit auch ſothane Puncta von beſagtem Directorio bey dem General-Convent in die Umfrage geſtellet, und ein Schlus per unanimia oder per Majora darüber gefaſſet

faſſet werden möge. Wobeynebenſt Sie aber insgeſammt ernſtlich ermahnet würden, von allen anzüglichen Worten und Injurien ſowohl bey denen Seſſionen als auſſer denſelben (ſie mögen beſtehen wie ſie wollen) ſich äuſſerſten Fleiſſes zu hüten, am allerwenigſten aber einige Thätlichkeit bey höchſter Kayſerlicher Ungnade und 50. Marck löthigen Goldes Straffe, auch andern unausbleiblichen harten und empfindlichen Ahndungen gegen einander auszuüben, deſſen genaueſter Befolgung ſich J. K. M. ſo gewiß gnädigſt verſehetcn, als widrigenfalls allerhöchſt-Dieſelbe ohnausbleiblich gemüßiget werden würden, gegen diejenige, ſo diſe wohlgemeynte Kayſerlicher poenal-Verordnungen hintanſetzeten, oder neue Unruhen und Unfrieden oder Hitzigkeiten und Verbitterungen verurſachen würden, auf deren alleinig-und executive beyzutreibende Unkoſten eine Kayſerliche local-Commiſſion alſofort zu erkennen, wie ſie denn auch hiernächſt die Kayſerl. Patentes de An. 1715. fleißig für Augen zu haben, und in Summa ſich dergeſtalt zu bezeugen hätten, damit keiner befugte Urſach haben möge, über den andern ſich zu beſchweren, und Kayſerl. Majeſt. mit neuen Klagen zu behelligen. Da übrigens J. K. M. dem Syndico Saltzmann (als welcher die meiſte Information von allen Ritterſchafftlich-Creichgauiſchen Sachen hat) dermahlen gnädigſt erlaubeten, ſich auf den allgemeinen Creichgauiſchen Convent, wie aus

dem

dem an ihn heut dato erlaſſenden Kayſerlichen Decreto des mehrern erhellet, zu begeben; dahingegen obgedachtem Convent frey ſtehet, in Sachen, ſo des Syndici Saltzmanns Perſon, oder ſeine particular-Sachen anbetreffen, oder auch ſonſten, einen andern unpartheyiſchen JCtum una cum Actuario zu erwählen und zu beſtellen. Wie dann auch hiernächſt der allgemeine Ritter-Convent hiermit authoriſiret würde, den Wilhelm Friederich Götzler v. Ravenſpurg, wann er etwa ſeine in dem heut an ihne & Conſ. ergehenden Kayſerl. Reſcripto meiſtentheils ausgedruckte höchſtärgerliche Drohungen, auch gegen das Kayſerl. ſcharffe Verboth, ins Werck zu ſetzen äuſſerte, oder falls auch ein anderer ſich dergleichen zu Schulden kommen lieſſe, alſofort authoritate Cæſarea in Arreſt ziehen zu laſſen, und, Falls es nöthig, den Stadt-Magiſtrat zu Heilbronn um Aſſiſtenz und Mannſchafft zu requiriren, auch nicht weniger alſobald den Bericht an J. K. Maj. darüber zu erſtatten, und den weiteren Kayſerlichen Befehl einzuholen.

3\. Fiat Reſcriptum ſeparatum an die 3. Directoriales, nehmlich den von Gemmingen, von St. André und von Sternenfelß: J. K. M. thäten zwar gar nicht zweifeln, es würden ſie, als Mit-Directorial-Perſonen des Ritter-Cantons Creichgau, auch ihres Orts die obſtehende Kayſerliche Verordnungen auf das genaueſte befolgen und hierdurch die gemeine

Wohl-

Wohlfarth des Ritter-Cantons Creichgau mit befördern helffen; Es könnten aber doch allerhöchſt-Dieſelbe dabenebenſt nicht ohnerinnert laſſen, wie ihnen, Directorialibus, eben nicht gebühret hätte, aus eigener Authorität den Göhler v. Ravenſpurg nicht nur zu verſchiedenen mahlen von denen gehaltenen Ritter-Conventen (worzu er doch als Ritter-Rath mit gehörete) gleichſam auszuſchlieſſen, ſondern auch ſo gar deſſen gäntzliche Remotion ab officio allerunterthänigſt zu begehren; Gleichwie aber J. K. M. das erſte gantz unzuläßig, und das andere ungegründet befindeten: Alſo wollten allerhöchſt-Dieſelbe Sich gnädigſt verſehen, es würden obgedachte 3. Directoriales den obberührten Göhler v. Ravenſpurg, als gemeinſamlich beſtellten Ritter-Rath, auch übrige dazu gehörige Mit-Glieder, hinkünfftig zu diſen und andern allgemeinen und reſpective Directorial-Conventen ohnweigerlich zu- und ihme dißfalls nichts mehr in Weg legen laſſen, auch ſonſten allen möglichſten Eyfer und Sorgfalt mit dahin anwenden, damit der vorſeyende allgemeine Ritter-Convent des Cantons Creichgau in Ruhe und Friede eröffnet, ſolchergeſtalt fortgeſetzet, und geendiget werden möge.

4. Fiat etiam Reſcriptum an den Ritter-Director des Cantons Creichgau, wie auch an den Ritter-Rath Göhler von Ravenſpurg auch an den Ausſchuß von Degenfeld:-

Obwohlen dieſelbe aus vorſtehendem Kayſerlichem Reſcript die Kayſerliche allergerechteſte Intention gnugſam abnehmen könnten; ſo hätten doch J. K. M. aus ſeinen bewegenden Urſachen vor gut angeſehen, ſie allerſeits noch beſonders durch diſes Kayſerliche Reſcript gnädigſt dahin zu erinnern, daß ſie auch ihres Orts obigem Kayſerl. Befehl auf das genaueſte nachleben und alles, was zu Herſtellung des Ruhe-Standes beym Ritter-Canton Creichgau gedeylich, eyfrigſt beytragen mögen; wobey jedoch der Ritter-Rath Göhler von Ravenſpurg alles Ernſtes beſonders ermahnet würde, daß er ſich aller anzüglichen, und nur Zwiſtigkeiten und Verbitterung erregender Red- und Schreib-Arten, ſo wohl in- als außer denen Ritter-Conventen, allenthalben gäntzlich enthalten, und wann er was vorzuſtellen, oder anzubringen hätte, ſolches mit allem Glimpf thun, und ſich deſſen ſorgfältig befleißigen ſolle.

5. Reſcribatur dem Wilhelm Friederich, Wolfgang Albrecht und Eberhard Friedrichen, ſämmtlichen Göhlern von Ravenſpurg: Bey J. K. M. ſeye glaubwürdig angezeiget worden, was maßen ſammtliche Beklagte, abſonderlich aber der Wilhelm Friederich, occaſione der zwiſchen ihnen obſchwebender Strittigkeiten ſich unterſtanden, gegen den Ritter-Rath Eberhard Friedrich von Göhler und ſeine Gebrüdere gantz ohnanſtändige harte und faſt deſperate Worte auszuſtoſſen, auch mit Unglück und todtſchieſſen, todtſtechen und hauen recht vermeſ-

vermeſſentlich und zu wiederholten mahlen zu drohen. Gleichwie nun ſolches gegen den allgemeinen Land-Frieden, Duell-Mandat und alle Reichs-Satzungen lauffet, und höchſtſtraffbar iſt, auch J. K. M. ſolchem Unweſen und höchſtverpönten, zumahlen auch unter ſo nahen Anverwandten recht ärgerlichen, Bedrohungen nachzuſehen nicht gemeynet: Alſo würde ihnen, Beklagten, abſonderlich aber dem Wilhelm Friederich von Göhler, alles Ernſtes und gemeſſen anbefohlen, daß weder ſie insgeſammt, noch einer von ihnen insbeſondere, ſich unterfangen ſolle, gegen ihren ſo nahen Vettern oder die Seinige, noch auch gegen ſeine Bediente, weder ſchrifftlich noch mündlich ſich dergleichen unerlaubter Bedrohungen unter keinem Prætext mehr anzumaſſen, noch weniger aber obgedachte angedrohete oder andere Gewaltthaten, bey Vermeidung der ſchärffeſten Kayſerlichen Ungnad, und derer in denen Reichs-Conſtitutionen geſetzten harten, auch nach Befund Leib- und Lebens-Straffen, jemahlen freventlich auszuüben, oder ſonſten ihnen einiges Leid anzuthun, mit dem noch weitern Anhang, daß wann derſelbe, oder dieſelbe dannoch einige Thätlichkeiten äußerten, ſodann der Urheber, wer der auch ſeyn möchte, alſofort authoritate Cæſarea in Arreſt geſetzet, an J. K. M. es berichtet, und nach Befinden die ſchärffeſte Kayſerliche weitere Verordnung ſchleunigſt ertheilet werden ſolle. Um nun dieſes alles zu verhüten, ſo hätte der Wilhelm

Friederich von Göhler & Conſ. ſich diſem Kayſerl. ernſthafften Befehlen allergehorſamſt vollſtändig zu fügen, auch jederzeit mit ſeinem Vetter, dem Ritter-Rath von Göhler und denen Seinigen in Fried und Ruhe, auch in guter nachbarlicher Freundſchafft (wie es denen Ritter-Mitgliedern beſonders wohl anſtehet und oblieget) zu betragen, und wann ſie ſich wegen ihrer nachbarlicher Strittigkeiten, oder ſonſten nicht unter einander vereinigen können, ſich mit dem Weg Rechtens zu begnügen, und den richterlichen Ausſpruch in Ruhe zu erwarten, allermaſſen auch J. K. M. der gehorſamſten Befolgung und Anzeig hierüber in termino 1. menſ. gnädigſt gewärtig wären.

6. Fiat etiam Decretum an den Ritterſchafftl. Creichgauiſchen Syndicum Saltzmann, des Innhalts: J. K. M. könnten zwar wohl geſchehen laſſen, und thäten auch gnädigſt befehlen, daß derſelbe bey dem auszuſchreibenden allgemeinen Creichgauiſchen Ritter-Convent als beſtellter Syndicus mit erſcheinen, und jenem etwa mit Ertheilung der benöthigten Informationen, oder auch mit Abfaſſung derer Expediendorum, treulich und beſtmöglichſt an Handen gehen, dahingegen in ſolchen Sachen, welche entweder des Syndici Saltzmanns ſeine Perſon, oder ſeine particular-Sachen betreffen, jeder Zeit abtretten, und über dasjenige, was er in ſeiner Beſorgung gehabt, dem Ritter-Convent, wann er es verlanget, oder der durch ordentliche Wahl etwa niederſetzen-

der

der Ritterſchafftl. Deputation ohnweigerlich und mit aller geziemenden Ehrerbietigkeit Red und Antwort geben ſolle, jedoch wird derſelbe geſtalten Umſtänden nach, ausdrücklich und alles Ernſtes, auch bey Vermeidung höchſter Kayſerlicher Ungnade und anderen empfindlichen Straffen gewarnet, und ihme gemeſſen befohlen, daß er weder bey dem Directorio, noch bey andern Ritter-Mitgliedern weder directe noch indirecte, weder in- noch auſſer den allgemeinen oder Directorial-Conventen, noch ſonſten, zu einigem Wiederwillen, Uneinigkeiten, Verbitterungen, oder anderen leicht entſtehen könnenden Inconvenientien, oder zu neuen Beſchwehrden auf einige Weiſe, wie die Nahmen haben möge, Anlaß geben, ſondern ſich vielmehr äuſſerſt beſtreben ſolle, Fried und Einigkeit, oder gutes Vernehmen zwiſchen dem Directorio und Ritter-Mitgliedern, auch diſen unter ſich, ſo vil an ihm iſt, wieder herſtellen, und das gemeine Beſte des Ritter-Cantons Creichgau ohne eintzige Neben-Abſicht befördern zu helffen. Da übrigens die bißhero vor der Kayſerl. Hof-Commiſſion verhandelte und noch nicht erörterte Puncta zu künfftiger Kayſerl. Entſcheid- und Verordnung immittelſt ausgeſtellet, und dahin vorbehalten bleiben.

Sabbathi 30. Jul. 1740.

Reichs-Ritterſchafft in Schwaben Viertels an der Donau contra Hohenzollern-Sigmaringen, ſentent. nunc Execut. die Diviſion der Colle-

ction zu Bingen betreffend, ſive Impetrantiſcher Anwald de l'Eau, ſub præſ. 12. hujus, docendo rite factam inſinuationem Reſcripti de 17. Dec. a. p. accuſando lapſum ſine paritione termini, ſuppl. humillime pro ponendo ad Acta, ac relaxando Reſcripto magis ſerio ad Commiſſionem de exequendo judicatum Cæſareum. Appon. Lit. R. S. T. & U.

Fiat petitum Reſcriptum.

Eodem.

Von Hack weyl. Chur-Pfältziſchen Obriſtens Verlaſſenſchafft betreffend, in ſpecie v. Bergamo, gebohrne von Hack contra die Erbſchaffts-Prætendenten, puncto hæreditatis, ſive beſagte von Bergamo ſub præſ. 20. hujus, übergiebt allerdemüthigſte Vorſtellung gegen den Chur-Pfältziſchen Bericht, cum petito humillimo inhæſivo, pro clementiſſime decernendis ulterioribus Promotorialibus de adigendo Conſilium intimum Duſſeldorpii ad extradendum teſtamentum & Inventarium quæſt. eaque ad excelſiſſimum Conſilium Imperiale Aulicum transmittendum. Appon. ult. Concluſ. in duplo.

Eadem ſub præſ. eodem übergiebt allerdemüthigſte Vorſtellung und Bitte, pro ob cauſſæ momentum & ad eandem in ordine proſequendam Agentem ex officio adjungendo. Appon. ult. Concl.

In eadem Chur-Pfältziſcher Anwald Schlöſſern ſub præſ. 26. hujus producendo die in dem ſub dato 21. Mart. & præſ. 4. April. nup. erſtatteten

Bericht

Bericht abgängige Beylagen, ſuppl. humillime pro demandanda eorundem appoſitione, deferendoque prioribus petitis. Appon. num. 1. 2. 3. & ult. Concluſ.

1. Cum incluſione Exhibiti ſub præſ. 20. hujus fiat petitum Reſcriptum adhuc ulterius de adminiſtranda juſtitia an den Herrn Chur-Fürſten zu Pfaltz, als Hertzogen zu Jülich und Berg in conformitate prioris cum termino duorum menſium.

2. Hat das Begehren puncto conſtituendi Agentis ex officio geſtalten Umſtänden nach nicht ſtatt.

3. Ponantur die zum Chur-Pfältziſchen Bericht gehörige und jetzt beygebrachte Beylagen ad Acta, und können Parti Impetranti auf Anmelden è Cancellaria verabfolget werden.

Lunæ 1. Aug. 1740.

Von Plettenberg contra die Frenziſche allodial-Erben, in puncto feudalium, ſive Impetrantiſcher Anwald Korneſſer, ſub præſ. 1. Febr. 1740. übergiebt allerunterthänigſte Vollmacht, Krafft welcher er an ſtatt des abgelebten Agentens von Dietrich, pro Mandatario conſtituiret worden, mit Bitte, pro clementiſſime demandanda ejusdem poſitione ad Acta. Appon. Mandatum Procurat. in duplo.

Econtra Impetratiſcher Anwald Souffrein ſub præſ. 17. Maj. 1740. übergiebt allerunterthänigſte gründliche Wiederlegung der gegentheiligen Beylage; ad facti ſpeciem, und Bitte, pro deſuper

 refle-

reflectendo. Appon. Lit. A. & ult. Concluſ. in duplo.

Idem ſub præſ. 31. prædicti menſis, übergibt allerunterthänigſte additional-Anzeige ad Exhibitum præcedens, und Bitte, pro clementiſſime deſuper reflectendo & acceleranda juſtitia. Appon. ult. Concluſ. in duplo.

Idem ſub præſ. 14. Jun. übergibt allerunterthänigſt fernere additional-Anzeige ad Exhibitum de 31. Maj. nup. und beſſeren Beweiß diſſeitiger Befugniß, mit Bitte, pro clementiſſime demandanda reſtitutione. Appon. lit. B. & ult. Concluſ. in duplo.

Abſolvitur Relatio & Concluſum:

1. Mit Hinausgebung derer erſt poſt Concluſionem in cauſa, mithin gegen die Ordnung eingereichter Exhibitorum ſub præſ. 17. & 31. Maj. item de 14. Jun. nup. fiat ſententia dahin, daß der Graf von Plettenberg die in Actis benannte 50000. Rthl. denen von Frenziſchen allodial-Erben wieder zu erſetzen nicht ſchuldig, ſondern diſe letztere Erben das im Stifft Hildesheim gelegene Gut Bolzum, nebſt allen Lehen-Appertinentien, absque prætenſa refuſione obgedachter Summe, dem Grafen von Plettenberg gleich von nun an, gegen hinlängliche Caution und Erſetzung derer ohnwiderſprechlichen Meliorationen und Allodialien (gegen welche nichts einzuwenden,) ohnweigerlich abzutreten, auch ihme die ſeit dem Todes-Fall des letztern Lehen-Beſitzers, weyland Frantz Arnolds von Frentz, davon genoſſene Fructus,

Fructus, prævia horum liquidatione zu erſtatten gehalten seyn ſolle; compenſatis Expenſis & annexis eventualiter Executorialibus.

2. Was aber den Punctum meliorationum & Allodii (in ſo weit ſelbige in continenti nicht erweißlich seyn dürfften,) nicht weniger die Fructus ultimi anni, wie auch vorhandene Gebäude, und das Feld- und Viehe-Inventarium anbetrifft: fiat ex officio Commiſſio Aulica, um die Partheyen, wo möglich, dißfalls in Güte auseinander zu ſetzen; Zu dem Ende beede Theile erinnert werden, ihre Mandatarios mit denen benöthigten ſpecial-Vollmachten und Inſtructionen förderſamſt zu verſehen.

Mercurii 3. Aug. 1740.

Löblin proprio & liberorum nomine contra den Fürſtl. Juſtiz-Rath zu Onolzbach, in puncto alimentorum & damni infecti, ſive gedachter Löblin, ſub præſ. 27. Nov. a. p. übergibt allerunterthänigſte Anzeig ad Reſcriptum & Concluſum de 7. Mart. & 24. Nov. 1738. wegen derer noch nicht völlig erhaltenen Alimenten und erlittenen groſſen Schadens an Haus und Mobilien, juncto petito humillimo, pro clementiſſime ferendo auxilio ratione dictorum alimentorum & damni infecti. Appon. num. 48. uſque 67. in duplo.

Idem ſub præſ. 5. Febr. nup. übergibt allerunterthänigſte additional-Anzeige ad Exhibitum de 27. Nov. juncta iterata petitione humillima, pro

clementiſſime ferendo auxilio. Appon. num. 68. & Sign. ⊙. in duplo.

Idem ſub præſ. 21. Jun. nup. übergibt allerunterthänigſt fernerweite Anzeig meiſtentheils noch immer verweigerender Alimentorum und aus Mangel entzogener Mitteln immer mehrers in Verfall gerathenden Hauſes, auch anderen verderblichen Hinderniſſen, mit wiederhohlter Bitte, pro clem. ferendo auxilio. Appon. num. 69. uſque 74. incluſ. in duplo.

Referuntur Exhibita & Concluſum:

Nachdem Ihro Kayſerl. Maj. länger nicht zugeben können, daß diſe an ſich ſelbſten höchſtprivilegirte Forderungs-Sache puncto illatorum Maternorum & Alimentorum in gröſſere Weitläufftigkeiten ausbreche, mithin allergnädigſt gemeinet ſeynd, derſelben zum Beſten des bedürfftigen Impetrantens und ſeiner Kinder ein ſchleuniges Ende zu geben; Als wird allen reifflich erwogenen Umſtänden nach hiermit ferners zu recht erkannt:

1. Daß dem Impetranten die eingeklagte ruckſtändige Alimenta prævia liquidatione alſogleich nach Inſinuirung gegenwärtiger Kayſerl. Verordnung vollſtändig ausbezahlet werden ſollen.

2. Weilen ex Actis bißhero nicht anderſt conſtiret, als daß das ehemahlen mit Arreſt belegte Haus des Impetranten Ehe-Conſortin zuſtehe, bißhero auch ſpecifice nicht gezeiget worden, daß jemand an dieſelbe wegen Schulden daran einigen rechtl. Anſpruch zu machen befugt,

befugt, oder auch ſonſten ihres Vermögens halben ein förmlicher Concurſus Creditorum entſtanden ſeye; Als befehleten J. K. M. daß des Impetranten groß jährigen Tochter u. ihme qua Curatori legitimo ſeiner annoch minderjährigen Töchtern ſothanes Haus zu ihrer allerſeitigen freyen Diſpoſition eingeraumet und ſelbige weder an Erhebung derer Zinſen, noch auch an deſſen Reparation weiteres behindert werden ſollen.

3. So vil die vorhandene Mobilien betrifft, wird Impetranti hiermit auferleget, eine wahrhaffte Deſignation derenjenigen, welche ihme und ſeiner Ehe-Conſortin eigentlich gehören (wie er ſelbige, vermittelſt cörperliches Eydes, zu beſtärcken ſich getrauet,) in termino 2. menſium allerunterthänigſt zu überreichen, quo facto ſelbiger darüber ad juramentum zugelaſſen, und dasjenige, was er ſolchergeſtalten als mobilia uxoris zu ſeyn erhärten wird, ihme und deſſen Töchteren gleichfalls zur freyen Diſpoſition überlaſſen werden ſolle.

4. Da auch aus dem beygebrachten Augenſcheins-Protocollo derer Bauwercks-Leuten des mehreren erhellet, daß, ohngeachtet der Ihro Kayſerl. Maj. von dem Herrn Impetrato in ſeinem Bericht de 15. Mart. 1735. allerunterthänigſt gegebenen Verſicherung (wie nemlich vor das Haus quæſt. ſowohl, als die Mobilien auf das beſte geſorget werde,) ſich dannoch an beſagter Behauſung ein gantz auſſerordentlicher Schaden ergeben; Solchemnach hat

hat Impetratiſcher Theil denſelben, (in ſo weit ſolcher nach angelegtem Arreſt erfolget ſeyn mag,) per Peritos in arte jurato taxiren, ſodann aber das pretium taxatum dem Impetranten aus denen Mitteln dererjenigen, welchen die Obſorge anvertrauet geweſen, ſchleunigſt erſetzen, auch ſelbige darzu executive anhalten zu laſſen, oder, da allenfalls dieſelbe nicht ſolvendo ſeyn ſollten, wegen des darauf widerrechtlich geſchlagenen und daher per Reſcriptum de 19. Dec. 1735. zwar caſſirten, dem ohnerachtet aber gleichwohlen mit des Impetranten ſo empfindlichen Verluſt continuirten Arreſts ihme ſolchen ſelbſt zu vergüten.

5. Hæc omnia cum incluſione Exhibitorum Partis Impetrantis notificentur dem Herrn Marggrafen per Reſcriptum, um nunmehro ohne weitern Verzug obige Kayſerl. Verordnung zum Vollzug zu bringen und J. K. M. darüber längſtens binnen 2. Monathen die allerunterthänigſte Anzeige zu thun, mit der Erinnerung, daß, dafern ſelbige gegen alles Vermuthen (da ſich doch J. K. Maj. zu des Herrn Marggrafens Gemüths-Billigkeit noch zur Zeit eines beſſern verſehen haben wollten,) unterbleiben ſollte, Allerhöchſt-Dieſelbe in die Länge ſich nicht entbrechen können würden, ihre allergerechteſte Verordnung in einer ſo privilegirten, gleichwohlen aber durch ihme beſchehene ungleiche Vorſtellungen ſo lange umgetriebenen Sache, vermittelſt Erkennung der ſo offt

gebe-

gebetenen Executions-Commiſſion auf ſeine ſelbſt-eigene Koſten vollſtrecken zu laſſen.

6. Moneatur denuo Impetrans, die cauſam principalem, nehmlich das Rechnungs-Geſchäffte und dahin einſchlagenden punctum damnorum, læſionis & reſidui ſalarii mit der cauſa illatorum & alimentorum nicht ferners zu vermiſchen, ſondern in einer jedwedern der Ordnung gemäß, gebührend anzuruffen.

Eodem.

Löblin contra den Fürſtl. Juſtiz-Rath zu Onoltzbach, puncto damni perpeſſi, læſionis & reſidui ſalarii, ſive gedachter Löblin, ſub præſ. 22. Febr. nup. übergibt allerunterthänigſte Vorſtellung ad Concluſum de 24. Dec. 1737. und reſpective Liquidation, juncto petito humillimo, pro clem. eandem pro ſufficienti acceptando, vel prævia taxatione & admiſſione ad juramentum in litem, ferendo auxilio in conformitate trium Concluſorum. Appon. num. 44. uſque 60. incluſ. in duplo.

Cum incluſione Exhibiti reſcribatur dem Herrn Marggrafen zu Brandenburg-Onoltzbach: Ihro Kayſerl. Maj. in termino 2. Menſ. anzuzeigen, wie er denen am 30. Sept. 1733. 9. Apr. und 24. Dec. 1737. membro VI. erlaſſenen Kayſerl. Verordnungen das ſchuldige Genügen geleiſtet und in Verfolg ſelbiger den Impetranten wegen erlittenen Schadens und annoch ruckſtändigen Lied-Lohns klagloß geſtellet habe, geſtalten J. K. M. nach ſo langem

gem Zuwarten den Impetranten, zumahlen wegen dem letztern, als einer an ſich höchſt-privilegirten Forderung, länger nicht hülffloß laſſen könnten, und dahero den ſchleunigen Erfolg der darüber mit dem Impetranten vorzunehmenden ſummariſchen Berechnung von ihme, dem Herrn Marggrafen, längſtens binnen 2. Monathen gewärtig wären, damit im widrigen nicht nöthig ſeyn möge, ſelbige in contumaciam pro liquido anzunehmen, und dieſemnach ferner Obriſtrichterliche Verordnungen ergehen zu laſſen.

Sabbathi 6. Aug. 1740.

Von Bar Graf, als Ober-Burgmann der Evangeliſchen Kirchen zu Engter im Hoch-Stifft Oßnabrück, ſodann beede Proviſores ermeldter Kirche contra den Evangeliſchen Archi-Diaconum daſelbſt und deſſen vices indebite vertretenden Catholiſchen Commiſſarium Klecker, Appl. die Rechnung beſagter Kirche zu Engter betreffend, ſive Appellantiſcher de rato & Mandato cavirender Anwald Heymerl, ſub præſ. 30. Junii nup. introducendo Appellationem von einem bey dem Fürſtl. Oßnabrückiſchen Officialat-Gericht unter dem 10. Mart. nup. ausgeſprochenen gravatorial-Urthel, juncto libello gravaminum, ſuppl. humillime, pro clementiſſime decernendis plenis Appl. Proceſſus cum ſolita prorogatione fatalium. Appon. lit. A. & B. cum ſubadj. ſub num. 1. & 2. in duplo.

Cum

Cum incluſione Exhibiti reſcribatur Judicio a quo um Bericht cum termino duorum menſium.

Eodem.

Von der Reck zu Drenſteinfurth Freyherr Ferdinand Wilhelm Joſeph, in puncto Inveſtituræ über die Mann-Lehen und freyen Stühle, ſamt zugehörigem Lehen-Recht und Gerechtigkeiten zu Drenſteinfurth, ſive beſagter von der Reck, ſub præſ. 28. Jul. nup. übergibt per Ferner a Fernau allerunterthänigſte höchſtgemüßigte Anzeig, Vorſtellung und Bitte, pro clementiſſime cum excluſione fratris conſanguinei, aut ſaltem ante ipſum ad retro petitam Inveſtituram & adminiſtrationem bonorum feudalium admittendo, ad minimum vero prædicti fratris eventualiter Exhibita communicando, ac tandem tam ipſi quam novercæ communicationem authenticam ſcripturarum Ahlingicarum feuda quæſt. concernentium ſub gravi pœna injungendo. in duplo.

In eadem des Freyherrn Frantz Arnold von der Reck Anwald von Middelburg, ſub præſ. 3. hujus, inſtat humillime, pro clementiſſime indulgendo adhuc termino bimeſtri ad ſe declarandum. Appon. lit. H. & I.

Admittantur nunc ambo fratres ad juramentum inveſtituræ.

Lunæ 8. Aug. 1740.

Zobel Hanß Georgs begangenes Falſum per ſuppoſititium ſtatum nobilitatis betreffend, ſive

der

der ohnmittelbaren freyen Reichs-Ritterſchafft in Francken Orts Ottenwald, Hauptmann, Räthe und Ausſchuß ſub dato 6. & præſ. 18. Julii nup. erſtatten ihren allerunterthänigſten official-Bericht, was geſtalt beſagter Zobel ſich für den bereits vor 21. Jahren entkommenen Ritterſchafftlichen Jungen von Adel, Johann Philipp Zobel von und zu Giebelſtadt, an- und ausgegeben, auch noch pro tali ſich gerire und ausgebe, und ſo fort die Einraumung der diſem zuſtändigen Lehen und Güter prætendire, ohngeachtet poſt motam quæſtionem ſtatus, auch nach genauer der Umſtänden Unterſuch- und Erkundigung, ſich damit deſſen geringe Geburt und Herkommen, folglich hierunter ein höchſt-ſtrafbarer Betrug und Falſum entdecket habe, ſamt Anzeig der auf den von der Fürſtl. Würtembergiſchen Regierung wegen Ausliefferung deſſelben machenden Anſtand pro ſalvanda jurisdictione Equeſtri proviſorie beſchehenen Vorkehrung zu Kayſerl. allergnädigſten Approbation, auch Ertheilung hierunter weiters erforderlichen Obriſtrichterl. Verordnungen, mit beyliegender Specie Facti ſub num. 1. & ulterioribus Adjunctis a num. 2. uſque 9. incl.

1. Ponatur der allerunterthänigſt erſtattete Bericht ad Acta.
2. Reſcribatur der Fränckiſchen Reichs-Ritterſchafft Orts Ottenwald: Gleichwie Ihro Kayſerl. Majeſt. eines Theils auf alle Weiſe dasjenige approbirten, was ſie, Ritterſchafft, in diſer Sache præparatorie vorgenommen hätten: Alſo hätten Allerhöchſt-Dieſelbe andern Theils hingegen mit Befremden vernehmen

men müſſen, daß die Ritterſchafft bey eigenmächtiger Entlaſſung des Zobels aus Adelsheim, ohne vorhero Kayſerl. Maj. allerhöchſten Befehl darüber erbeten, ja ſo gar ohne die geringſte Anzeige deßwegen gethan zu haben, einer würcklichen Dijudicatur in einer der Kayſerl. Cognition allein unterworffenen Sache ſich incompetenter angemaſſet, ſo ihr doch keineswegs gebühret. Kayſerl. Maj. wollten aber gleichwohl aus bewegenden Urſachen und bey fürwaltenden Umſtänden Ihr, Ritterſchafft, nunmehro Krafft diſes Kayſerl. Commiſſion aufgetragen haben, authoritate Cæſarea in diſer Sache gebührend und legaliter die Unterſuchung quoad Punctum Status & Nobilitatis fürzunehmen; zu dem Ende, mittelſt heut erkannten Kayſerl. Verordnung an den Herrn Adminiſtratorem des Hertzogthums Würtemberg die Extradition diſes Zobels zu beſorgen und ſolchen in genugſame Gewahrſam zu bringen, ſodann nach völlig geendigter Unterſuchung ſämtliche Acta, nebſt ihrem rechtlichen Gutachten, J. K. M. zu Dero allergerechteſten Erkanntniß ungeſaumt einzuſenden.

3. Cum incluſione Exhibiti & cum notificatione membri 2. hujus Concluſi reſcribatur gleichfalls dem Herrn Hertzogen und Adminiſtratori zu Würtemberg: Kayſerl. Maj. ſey allerunterthänigſt vorgetragen worden, was die Fränckiſche Reichs-Ritterſchafft Orts Ottenwald bey Allerhöchſt-Deroſelben allerunterthänigſt angebracht: Nachdem es aber nun

in obhandener Sache hauptſächlich und zuforderſt auf den Statum der unmittelbaren Reichs-Ritterſchafft und einer alten Stiffts-mäßigen Familie wegen eines ſich denenſelben fälſchlich zu obtrudiren vermeinenden Subjecti ankomme; woraus hernach erſt das übrige von ſelbſten flieſſete und worüber niemand andern, dann lediglich und allein Ihro Kayſerl. Maj. als dem Urſprung und Urheber aller Ehren und Würden im Heil. Röm. Reich, die Cognition und Beurtheilung notoriſch competirte: Solchemnach wollten Allerhöchſt-Dieſelbe Ihm, dem Herrn Adminiſtratori, hiermit allergnädigſt aufgetragen haben, den bey dem Würtembergiſchen Regiment des Schwäbiſchen Crayſes anjetzo befindlichen Zobel, gleich nach Empfang diſes, der anheut erkannten Kayſ. Commiſſion zu Vornehmung der erforderlichen legalen Unterſuchung ohne Anſtand extradiren zu laſſen, und daß ſolches geſchehen, Kayſerl. Maj. forderſamſt und gehorſamſt zu berichten.

Martis 9. Aug. 1740.

Von Sirgenſtein Johann Gotthard, in puncto Inveſtituræ über den Blut-Bann zu Altenburg und incorporirtes Dorff Balthauſen, ſive Implorantiſcher Anwald von Heuniſch, ſub præſ. 24. Maj. nup. übergibt allerunterthänigſt nochmahlige Bitte ad Concluſum de 28. Apr. noviſſ. pro clementiſſima moderatione laudemii atque ad ſolutionem termino congruo ſaltem 2. menſium concedendo. Appon. lit. N. & O.

Idem

Idem von Heuniſch, ſub præſ. heſterno, übergibt allerunterthänigſte Anzeige würcklich beſchehener Veranſtaltung zu Erlegung der determinirten Laudemial-Gelder binnen 3. Wochen, mit Bitte, pro clementiſſime ponendo ad Acta. Appon. lit. P, & Q.

Concedatur petitus terminus ad præſtandum præſtanda ſub priori præjudicio.

Eodem.

Von Kameytsky d'Elſtibors Gebrüdere zu Rückingen contra weyland Johann Caſpar Buſſens zu Schlüchtern nachgelaſſene Erben Provocationis ex L. ſi contendat ff. de fidejuſſoribus, ſive Implorantiſcher de rato & Mandato cavirender Anwald von Middelburg, ſub præſ. 25. Apr. nup. übergibt allerunterthänigſt höchſt-gemüßigte Imploration und Bittſchrifft, juncto humilliмо petito, pro clementiſſime decernenda ex dicta Lege citatione. Appon. num. 1. uſque 7. incl. in duplo.

Hat die angeſtellte Provocatio ex L. ſi contendat, nach Beſchaffenheit und Eigenſchafft gegenwärtiger Schuld-Sache, nicht ſtatt.

Eodem.

Von Waldenburg, genannt Schenckherr contra die Chur-Trieriſche Regierung und das Officialat-Gericht zu Coblentz, Mandati & Paritoriæ, ſive Impetrantiſcher Anwald von Middelburg, ſub præſ. 26. Jul. nup. übergibt allerunterthänigſte Anzeig, nicht nur plenarie nicht erfolgter Parition, ſondern unternommener neuen Beeinträchtigungen, mit

Bitte, pro clementiſſime rejecta minus ſufficienti paritione decernendo Mandato arctiori Caſſatorio, Reſtitutorio & reparatorio ablatorum & damnorum, cum extenſione ad noviter præreptas pecunias & Attentata arreſta, ac de non amplius moleſtando, nec offendendo, deſuperque idoneam cautionem præſtando & eventualiter non via facti, ſed juris procedendo, ſub pœna dupli S. C. annexa citatione ad videndum ſe incidiſſe in pœnam ſimplici inſertam. Appon. num. 26. 27. 28. & ult. Concluſ. in duplo.

Fiat Mandatum arctius prouti petitum.

Eodem.

Von Erthal Freyherr Philipp Chriſtoph, Chur-Mayntziſcher Geheimder Rath und Ober-Amtmann zu Lohr contra das Dom-Capitul zu Speyer, in puncto reluitionis des Ritter-Guts Groß-Winterheim, ſive Implorantiſcher de rato & Mandato cavirender Anwald von Middelburg, ſub præſ. 20. Maj. nup. übergibt allerunterthänigſte Anzeige, Supplication und Bitte, pro clementiſſime decernendo Mandato vel Reſcripto de acceptando oblatam pretii refuſionem & evacuando bonum Equeſtre in conformitate privilegiorum Cæſareorum S. C. annexa ſolita citatione, ut & in eventum impertiendo Directorio Equeſtri circuli Rhenani Superioris Commiſſionem Cæſaream de interim acceptando dictum pretium, nec non ex- & immittendo. Appon. lit. A. uſque E. incluſ. in duplo.

Idem

Idem von Middelburg, ſub præſ. 15. Jun. ejusdem anni, exhibendo allerunterthänigſten Nachtrag ad Exhibitum de 26. Maj. nup. ſuppl. humillime, pro clementiſſime ponendo ad Acta & deſuper reflectendo ac maturanda reſolutione. Appon. lit. F. in duplo.

Cum incluſione Exhibiti de præſ. den 20. Maj. und 15. Jun. nup. reſcribatur dem Dom-Capitul zu Speyer: bey Ihro Kayſerl. Maj. mit ihrer allerunterthänigſten Erklärung auf das Impetrantiſche in denen der Reichs-Ritterſchafft ertheilten Kayſerl. Privilegiis ſowohl als beſonders auch in der von einem Ritterſchafftlichen Directorio bedungenen Confirmation gegründeten Begehren ſub termino 2. menſium allergehorſamſt ſich vernehmen zu laſſen.

Jovis 11. Aug. 1740.

Reichs-Ritterſchafft am Nidern Rhein-Strohm und P.P.S.I. zu Coblentz contra die Chur-Trieriſche Regierung, auch geiſt- und weltliche Stände des Hohen Ertz-Stiffts Trier, puncto turbationis, ſive beſagter Reichs-Ritterſchafft Anwald von Middelburg, ſub præſ. 19. Jul. nup. übergibt beſſer-gegründete Gegen-Anzeig ad Concluſum de 9. Jan. a. p. & ſequentia, mit Bitte, pro clementiſſime manutenenda Poſſeſſione, caſſando ex adverſo prætenſo jurisdictionis exercitio, eoque pro futuro inhibendo, ac uſque ad deciſionem cauſæ principalis ſuſpendendo & reſervando.

Appon. lit. Kk. Ll. Mm. Nn. & ult. Concluſ. in duplo.

Idem von Middelburg, ſub præſ. 26. ejusdem, übergibt allerunterthänigſtes Additamentum ad Exhibitum de 19. dicti menſis, und Anzeige von der anmaßlichen nidergeſetzten Churfürſtl. Commiſſion continuirender incompetenter Cognition über die Limites des Jacobsberger Hofs und übrigen Verfahrens, in ſpecie ratione der Steinſetzung, juncto humillimo petito, pro clementiſſime decernenda caſſatione & inhibitione. Appon. lit. Oo. Pp. Qq. Rr. Ss. & ult. Concluſ. in duplo.

Econtra Impetratiſcher Anwald von Heuniſch, ſub præſ. 9. hujus, accuſando lapſum termini ad ſatisfaciendum ordinationi Cæſ. de 17. Mart. nup. ultimato præfixi, ſuppl. humillime, pro clementiſſime jam in contumaciam ferenda petito Exhibiti de 8. dicti menſis conformi declaratione. Appon. lit. L. M. & N.

1. Detur adhuc ex officio Parti Impetranti terminus 2. Menſ. um in Verfolg derer ſo vilfältig erlaſſenen Kayſerl. Verordnungen ihres Orts die Compromiſſarios alſogleich zu benennen und hierunter keine weitere Saumſeeligkeit verſpühren zu laſſen, mit der Verwarnung, daß im widrigen die am 25. Febr. 1737. ſodann 9. Jan. a. p. erlaſſene Kayſerl. Reſcripta (ſo vil gegenwärtige Sache betrifft,) eo ipſo vor aufgehoben und erloſchen geachtet werden ſollen.

2. Nachdeme bey Entſtehung der Frage: ob diſes oder jenes Gut adelich oder bürgerlich ſeye? in dem

in dem am 2. Jul. 1729. getroffenem Vergleich Artic. XV. allerſeits beliebet worden, daß ad interim die würckliche Poſſeſſion vel quaſi, wie dieſelbe immediate vor Anfang des letzt im Ertz-Stifft vorgeweſenen Peræquations-Werck geweſen, die Regel und Norma ſeyn, auch in Verfolg deſſen jenes Gut, welches damahlen zur Reichs-Ritterſchafftlichen Caſſa ſteuer- und ſchätzbar geweſen, als frey-adelich, von welchen aber zur Ertz-Stifftlichen Caſſa contribuiret worden, als burgerlich oder Bauern-Gut (in ſo lange das Contrarium nicht erwiſen iſt,) gehalten werden ſolle:

Solchemnach erkennen Ihro Kayſerl. Maj. hiermit zu Recht, daß beyde Theile ſchuldig ſeyen, ſich nach diſer feſtgeſetzten Richtſchnur allenthalben gemäß zu achten und darwider einander in Poſſeſſione vel quaſi keineswegs zu beeinträchtigen, ſondern zu allen Zeiten denjenigen Theil, welcher ſich darinnen befindet, biß zur Vergleich-mäßigen Entſcheidung der Haupt-Sache dabey ruhig zu belaſſen.

3. Würde nun Impetrantiſche Ritterſchafft genüglich darthun, daß ſie wegen deren ſtrittigen Gütern quæſt. ſich in beſagtem Termino regulativo in Poſſeſſione vel quaſi percipiendi Collectas befunden habe, diſem jedoch ohngeachtet vom Gegentheil in ſothanem Beſitz turbiret worden ſeye, ſo ergehet darauf (jedoch ohnaufhaltlich der Haupt-Sache,) fernerer Beſcheid.

4. So vil die durch Abhauung eines Baums

und darauf Impetratiſcher Seits vorgenommene eigenmächtige Steinſetzung neuerlich veranlaßte Strittigkeiten betrifft, communicentur die beeden Impetrantiſchen Exhibita de præſ. 9. & 26. Julii nup. Parti Impetratæ, um ſich darüber in termino duor. menſium allerunterthänigſt vernehmen zu laſſen, mit der Auflage, biß auf erlaſſende fernere Kayſerl. Verordnung mit allem weitern Verfahren gegen den Impetrantiſchen Theil an ſich zu halten.

5. Excitetur Fiſcalis Imperialis Aulicus gegen den Chur-Trieriſchen Hof-Gerichts Aſſeſſoren Grebel, um wegen des von demſelben bey der ihme am 18. Jul. 1738. per Notarium beſchehenen Inſinuation höchſt-ſtrafbarer Dingen verübten Frevels ſein Amt gebührend vorzukehren.

Eodem.

Von Rehlingen & Conſ. contra die Stadt Ravenſpurg in puncto Collectarum, nunc præſtandæ indemniſationis, ſive Impetratiſcher Anwald Souffrein, ſub præſ. 5. hujus, übergiebt allerunterthänigſte Anzeig nondum factæ inſinuationis Exhibiti vigore Concluſi de 11. Julii noviſſ. communicandi, mit Bitte, pro clementiſſima ejusdem injunctione ſub pœna & brevi termino. Appon. dict. Concluſ.

Idem Souffrein ſub præſ. 8. ejusdem, übergiebt allerunterthänigſte Anzeige befolgten membri

bri primi Concluſi de 11. Jul. nup. mit Bitte pro clementiſſime ponendo ad Acta. Appon. n. 9.
Ad Acta.

Eodem.

Von Lentersheim Chriſtoph Guſtav, Fürſtl. Brandenb. Onolzbachiſchen Geheimen Raths und Ober-Amtmanns zu Stauff Debit-Weſen betreffend, ſive Implorantiſch-de rato & Mandato cavirender Anwald v. Middelburg, ſub præſ. 18. Jul. nup. übergiebt allerunterthänigſte Supplication, pro clementiſſime decernenda Commiſſione in ordinem Equeſtrem loci Altmühl, ad citandum creditores ad liquidandum & eventualiter tranſigendum. in duplo.

Cum incluſione Exhibiti de præſ. de 18. Julii nup. reſcribatur denen beyden Ritter-Cantons Altmühl und am Steigerwald; in Francken, über das geſammte Impetrantiſche Angeben und Suchen, in puncto decernendæ Commiſſ. Cæſ. ad citandum creditores und was dem mehr anhängig, ihren ſtandhafften allerunterthänigſten Bericht mit unmaßgeblichem Gutachten ſub termino 2 Menſium zu erſtatten, wormit ſodann J. K. M. nach Befund der Sachen, die fernere allergnädigſte Verordnung hierunter ergehen laſſen könnten.

Veneris 12. Aug. 1740.

Von Pertolzhoffen Wittib, nunc Executor teſtamenti Ratloff & hæres ſcripta Fräulein von

Steinlin contra die Reichs-Ritterſchafft Orts Gebürg und von Auſſeeß, als Zollneriſche Vormündere, Reſcripti, in puncto protractæ juſtitiæ, nunc alimentorum, ſive Implorantiſch-de rato & Mandato cavirender Anwald Lucam, ſub præſ. 8. Apr. nup. übergiebt allerunterthänigſte weitere Vorſtellung ad Concluſ. de 4. Aug. a. p. mit wiederholter Bitte, pro clementiſſime ob ſummam Implorantis egeſtatem proviſionaliter decernendis alimentis, injungendaque legatorum priorum funeralium & Salariorum Advocatorum exſolutione. Appon. num. 6. & 7. in duplo.

Econtra Impetratiſcher Anwald v. Vogel, ſub præſ. 24. Dec. a. p. übergiebt allerunterthänigſte Ableinung gegentheilig ungegründeter Productorum de 17. Mart. & 7. Julii 1738. cum iterato petito humillimo pro clementiſſime nunc ferenda ſententia. Appon. num. 1. 2. 5. 4. & 5. in duplo.

In eadem der Kayſerl. R. H. Raths-Agent von Praunsmandel, ſub præſ. 18. Febr. nup. in ſpecie puncto deſerviti & Expenſ. übergiebt allerunterthänigſte Anzeig und Bitte, pro clementiſſime rejectis obmotis, injungenda ſolutione. Appon. Lit. A. B. & C. in duplo.

In eadem des Fürſtl. Bambergiſchen Land-Gerichts Land-Richter, Landſchreiber und Aſſeſſores ſub præſ. 28. Mart. nup. übergeben per Lucam allerunterthänigſte Vorſtellung ad Concluſum de 4. Aug. a. p. mit Bitte, pro clementiſſime ferenda petito conformi reſolutione. Appon.

pon. Sig. ⊙. & ☽. item num. 1. uſque 5. incluſ. in duplo.

Idem ſub dato 27. Julii & præſ. 6. huj. übergeben per dictum Lucam allerunterthänigſte Vorſtellung gedachter Fräulein vorſtehender äuſſerſten Nothdurfft und ermanglender Alimentations-Mitteln, mit Bitte, pro clementiſſime promovenda reſolutione, interim vero petito modo providendo de alimentis.

1. Cum incluſione Exhibiti de 6. Aug. hujus reſcribatur der R. Ritterſchafft, Orts Gebürg, und der Zolleriſchen Vormundſchafft des Innhalts: Nachdem allen vorkommenden Umſtänden nach ſich ſo vil äuſſeret, daß der von Steinlin die nöthige alimentations-Mittel gäntzlich ermanglen und entzogen werden, auch, biß der rechtliche Spruch in ihrer anererbten Streit-Sache (welche eben ſo ungegründet nicht ſcheinet) erfolgen würde, ſie in äuſſerſten Hunger und Noth-Stand geſetzet verbleiben müſte, welches aber der natürlichen Billigkeit allerdings zuwider lauffet, alſo befehleten J. K. M. hiemit derſelben, daß gleich nach Erhaltung diſer Kayſerlichen Verordnung der von Steinlin, als Pertolzhoffeꝛiſchen Erbin, die rückſtändige und bißhero mit Verboth belegte Intereſſe immittels und biß zu erfolgendem Rechts-Spruch richtig ausgehändiget, und wie es geſchehen, ſub termino duorum Menſium gehorſamſt angezeiget werde.

2. Com-

2. Communicetur Exhibitum de 24. Dec. nup. dem Executori teſtamenti Rattloff und der von Steinlin, immittels und biß zu dem in der Haupt-Sache erfolgenden Spruch in Ruhe zu ſtehen. Interim quoque
3. Fiat taxatio des von dem R. H. R. Agenten von Praunsmandel producirten Expenſarii, worzu pro Commiſſariis benennet werden beede Reichs Hof-Räthe, der von Albrechtsburg und B. Burckhardt von der Klee.

Martis 16. Aug. 1740.

Fritſch Gottfried Ernſt Fürſtl. Sachſen-Weymariſcher Legations-Rath contra den Grafen Otto Ernſt zu Limburg-Styrum-Velen, und deſſen Sohn Friederich Carl, in puncto debiti, ſive beſagter Fritſch ſub præſ. 8. hujus, übergiebt allerunterthänigſte Supplication pro clementiſſime decernendo Reſcripto de ſolvendo debitum liquidum & privilegiatum cum uſuris, damnis & Expenſis S. C. pœnali, interim vero ordinando ſuper intus mentionatis pecuniis debitori nunc aut in futurum eventualiter exſolvendis, nec non ferenda ordinatione ad Sereniſſimum Electorem Colonienſem, qua Epiſcopum Monaſterienſem, de inhibenda emptione venditione pro hypotheca conſtitutæ Vogtejæ Vreeden, vel ſaltem pretium empti venditi pro ſatisfactione hujus debiti reſervando. Appon. Lit. A. B. & C. in duplo.

1. Cum incluſione des Impetrantiſchen Exhibiti de præſ. de 8. Aug. nup. fiat an die

Impe-

Impetraten Reſcriptum S. C. de ſolvendo debitum libellatum una cum uſuris, damnis & Expenſis cum termino duorum menſ.

2. Fiat an den Kayſerl. würcklichen Geheimden Rath Grafen von Virmond petitum Reſcriptum Inhibitorium, an den Impetraten von denen wegen des Ochſenſtierniſchen Fidei-commiſſi pactirten Geldern biß zu des Impetranten erfolgten Befriedigung nichts weiters verabfolgen zu laſſen, und von allergehorſamſter Befolgung ſub termino duorum Menſium die allerunterthänigſte Anzeige zu thun.

3. Cum accluſione Exhibiti Partis Impetrantis fiat etiam petitum Reſcriptum an den Herrn Chur-Fürſten zu Cölln, qua Biſchoff zu Münſter, in puncto der von dem Impetranten von ſeinem debitore ſpecialiter pro hypotheca verſchriebenen Vogtey Vreeden; und daß der Herr Chur-Fürſt, als Biſchoff zu Münſter, von deſſen gehorſamſter Befolgung ſub termino duorum Menſium an J. K. M. berichten ſolle.

Eodem.

Von Erthal prolium nomine contra die verwittibte Frey-Frau von Franckenſtein zu Ackſtatt und Anſelm Friederich Freyherrn von Bettendorff, puncto adimplendi Pacti, ſive Imploranti ſcher Anwald von Middelburg, ſub præſ. 1. hujus, übergiebt allerunterthänigſte Anzeige, in præjudicium litispendentiæ & anterioris poſſeſſionis, auch

auch Verachtung der Kayſerl. allergerechteſten Reſolutionum a Parte Impetrata nulliter ergriffenen Poſſeſſion, mit Bitte, pro clementiſſime decernendo Mandato Attentatorum Revocatorio, Caſſatorio & Inhibitorio S. C. pœnali, una cum ulteriori Reſcripto de manutenendo ad Commiſſionem Cæſaream. Appon. Sign. O. & Lit. O. P. Q. ac ult. Concl. in duplo.

1. Fiat contra die Impetraten petitum Mandatum Attentatorum Revocatorium, Caſſatorium & Inhihitorium S. C. pœnale cum termino duorum menſium & 10. M. auri.

2. Fiat etiam an die Reichs-Ritterſchafft in Schwaben Orts am Neckar und Schwartzwald, als in Sachen verordnete Kayſerliche Commiſſion, ulterius Reſcriptum manutenentiæ, und zwar dahin, daß biß und ſo lang die Herrſchafft Bemzburg ſamt ihren Zubehörungen dem unter geſammten Intereſſenten getroffenem Pacto diviſionis durchaus gemäß, von der hierzu allergnädigſt ernannten Kayſerl. Commiſſion zur bedungenen Theilung gebracht ſeyn würde, ſie, Commiſſio Cæſarea, denen Impetraten, im geringſten etwas weiter zu innoviren, oder einſeitig vorzunehmen nicht geſtatten, vielmehr ſelbigen alles dergleichen authoritate Cæſarea, und bey Straffe inhibiren, auch inſonderheit Krafft nurerwehnten Kayſerlichen allerhöchſten Auftrags Partem Impetrantem in ſeiner legitime und vorlängſt genommenen Poſſeſſion und allen vi Pacti diviſorii erlangten

langten Rechten nachdrücklichſt manuteniren und von allergehorſamſter Befolgung diſer Kayſerlichen Verordnung ihren allerunterthänigſten Bericht ſub termino duor. menſium erſtatten ſolle.

Eodem.

Von Hagen Johann Heinrich contra Doctorem Thomam Friederich Gerken, Mandatario nomine des Reſidenten Willers in Hamburg, Appell. in puncto fori incompetentis, ſive Appellantiſch, de rato & Mandato cavirender Anwald von Middelburg, ſub præſ. 3. hujus, übergiebt allerunterthänigſte Supplication pro clementiſſime decernendis plenariis Appellationis Proceſſibus, præfixione termini legalis, ut & fatalium prorogatione, vel gratioſiſſime decernendo Mandato Inhibitorio adverſus Magiſtratum Lubecenſem, de non arrogando ſibi cognitionem in cauſa ad jurisdictionem civitatis non ſpectante, ſed litem in judicio ſuperiori perperam inſtitutam caſſando, atque Actorem ad forum rei ordinarium in Ducatu Megapolitano remittendo S. C. Appon. num. 1. & libell. grav. ſub num. 2. cum ſubadjunct. a num. 5. usque 7. incluſ. nec non Lit. A. B. C. & D. in duplo.

Cum incluſione Exhibiti reſcribatur dem Impetratiſchen Magiſtrat zu Lübeck, daß an J. K. M. derſelbe, wie er in hac cauſa mere perſonali gegen Impetranten bey denen von ihm darwieder angeführten beſondern Umſtänden ſeine Jurisdiction zu fundiren, folglich

lich ſich in der Sache die Cognition, die vilmehr denen Fürſtl. Mecklenburgiſchen Juſtiz-Collegiis gebühren ſolle, beyzumeſſen vermeine, ſub termino 2. menſium allerunterthänigſt berichten ſolle.

Eodem.

Von Lobkowitz Fürſtens Ferdinand ex officio conſtituirte Vormundſchafft, in puncto Inveſtituræ über die Waldthurn- und Schellenbergiſche Lehen, auch Blut-Bann daſelbſt, ſive Imploranti-ſcher Anwald Joannelli, ſub præſ. hodierno, übergibt allerunterthänigſte Anzeige præſtitorum omnium præſtandorum, mit Bitte, pro clementiſſime nunc admittendo ad juramentum fidelitatis. Appon. lit. A. & ult. Concluſ.

Admittatur nunc Supplicans ad juramentum Inveſtituræ.

Eodem.

Item in puncto Inveſtituræ über den Blut-Bann bey dem Schloß Kürn.

Similiter.

Eodem.

Item in puncto Inveſtituræ über die Fuchſiſche Reichs-Lehen, als Blut-Bann in denen Herrſchafften Reichenſtein und Schönſtein cum appertinentiis.

Similiter.

Eodem.

Item, in puncto Inveſtituræ über die Pauls-

dorffi-

dorffiſche Stück, vor Alters die Kürner Lehen genannt, cum juribus & pertinentiis.

Similiter.

Mercurii 17. Aug. 1740.

Von Ceulen Adrianus, in puncto ſalvi conductus, ſive des Chur-Cöllniſchen Geheimen Raths Föller uxorio nomine der ehemahligen Wittib des von Regemortes Anwald Souffrein, ſub præſ. 23. Oct. 1739. übergibt allerunterthänigſt Dancknehmige Anzeig ad Concluſum de 4. Aug. mit Bitte, pro clementiſſime in eventum adhuc concedendo termino legali, interim vero non præjudicando. Appon. num. 4.

Idem Souffrein, ſub præſ. 8. Febr. nup. übergibt allerunterthänigſten Gegen-Bericht, mit Bitte, pro clementiſſime denegando ſalvi conductus extenſione, ejusdemque utpote nulliter conceſſi caſſatione, ac permittenda fugitivi debitoris perſecutione. Appon. num. 1. uſque 9. incluſ. & ult. Concluſ. in duplo.

Cum incluſione Exhibiti de 8. Febr. nup. reſcribatur dem Statt-Magiſtrat zu Cölln: Zuforderſt den Debitorem Ceulen dahin anzuhalten, daß er ſeine Activa geſammten Creditoren manifeſtire, auch wie und in was Zeit dieſelbe wenigſt zu etwelcher Befridigung der Glaubigern abgeführet werden können, ordentlich ad Protocollum eröffne; wie nun ſolches geſchehen, daſſelbe, ſamt räthlichen Gutachten, ſub termino duorum menſium gehorſamſt einzuſchicken.

Eodem.

Von Klengel Johann Caſpar, Fürſtlich Brandenburgiſcher General-Major, proprio & uxorio nomine, in puncto oblationis Feudi & ratihabitionis Cæſareæ, ſive Impetrantiſcher Anwald Ferner, ſub præſ. 28. Jul. nup. übergibt allerunterthänigſte Gegen-Vorſtellung und Nothdurffts-Beobachtung auf die per Concluſum de 12. Apr. nup. communicirte Ritterſchafftliche reſp. Bericht und Intervention, juncto petito hum. pro clem. nunc, non attentis oppoſitionibus irrelevantibus, decernenda retro petita ratificatione Cæſarea; appon. lit. H. in duplo.

Referuntur Exhibita.

Veneris 19. Aug. 1740.

Reichs-Erb-Truckſeß Graf Friderich Marquard zu Trauchburg und Friedberg, proprio & Agnatorum nomine, puncto Inveſtituræ, ſive Implorantiſcher Anwald von Heuniſch, ſub præſ. 16. hujus, übergibt allerunterthänigſt vorläuffige paritional-Anzeig ad Concluſum de 14. Julii nup. mit Bitte, pro clementiſſime ponendo ad Acta. Appon. num. 29. & 30.

1. Fiat ulterius Reſcriptum an die Kayſerliche Commiſſion, in conformitate prioris & cum termino 1. Menſ.
2. Injungatur dem Impetrantiſchen Anwald de inſinuatione hujus Reſcripti forderſamſt zu dociren, idque ſub pœna 3. marcarum argenti.

Eodem.

Von Klengel proprio & uxorio nomine, in puncto oblationis feudi & ratihabitionis Cæſareæ.

Abſolvitur Relatio & Concluſum:

1. Mit Verwerffung derer Impetrantiſchen durchaus nichtigen Einwendungen u. beſonders derer an ſich höchſtſtraffmäßigen Verdrehungen derer Kayſerl. confirmirten Ritter-Ordnungen, derer darauf erfolgten Kayſerl. Privilegien, auch in Conformität weiters ergangener allergnädigſten Reſcriptorum, wird nunmehro die von Impetranten in puncto oblationis in feudum ſeiner frey-adelichen dem Ritter-Canton Altmühl incorporirten eigenthümlichen Güter Thürrenhof und Keyerberg, mit dem Fürſtl. Haus Onoltzbach genommene, ſo vil an Impetranten geweſen, auch zum Schluß gebrachte eventuale Abrede als null und nichtig hiermit caſſirt und aufgehoben, und da der Impetrant gegen oberwehnte Ritter-Ordnung, Kayſerliche Privilegia und allerhöchſte Verordnungen de 17. Jul. 1716. und beſonders der de 13. Febr. 1727. ohne Jhro Kayſerl. Maj. allerhöchſtem Vorbewuſt ſich in dergleichen Lehens-Auftragung nicht allein einzulaſſen, ſondern auch ſo gar diſe Handlung, ſo vil an ihm geweſen, zum völligen Abſchluß zu bringen ſich unterſtanden; Als wird

2. dem Kayſerl. Reichs-Hof-Fiſcal ferner hierdurch anbefohlen, nunmehro ſich ſeines Amts

gegen den Contravenienten mehrberührter Reichs-Ritterſchafftlichen Ordnung, und allerhöchſten Kayſerlichen Reſcriptorum nach Maaßgab dererſelben zu gebrauchen, zu dem Ende

3. Communicentur demſelben e Cancellaria ſämmtlich in cauſa eingekommene Exhibita & hæc omnia

4. notificentur per Reſcriptum der R. Ritterſchafft in Francken Orts Altmühl auf ihren ſub præſ. den 25. Mart. nup. erſtatteten allerunterthänigſten Bericht, und um auch ihres Orts ſich hiernach gebührend zu achten, vornemlich aber auf diejenigen Reichs-Ritterſchafftlichen membra ihres Cantons, die ſich wieder offt angezogene Kayſerliche Verordnung d. d. den 13. Febr. 1727. ohne vorherigen Kayſerl. allerhöchſten Vorbewuſt in dergleichen Lehens-Auftragung einzulaſſen, und Handlung dißfalls anzutretten ſich unterfangen würden, fleißig zu vigiliren, und hiervon alsbald bey Kayſerlicher Maj. zu weiterer gerechteſten Vorkehrung die allerunterthänigſte Anzeige zu thun.

5. Fiat etiam Reſcriptum an die Reichs-Ritterſchafft in Francken aller 6. Orten, des Inhalts: J. K. M. ſey aus ihrer allerunterthänigſten Interventions-Vorſtellung de præſ. den 28. Mart. a. c. des mehrern gebührend vorgetragen worden, was ſie insgeſammt und nebſt dem Ritter-Canton Altmühl wegen derjenigen Lehens-Auftragung, worinn ohne Ihro Kayſerl. Majeſt. vorherigen allerhöchſten

Vor-

Vorbewuſt zuwider und entgegen der Kayſerlich confirmirten Reichs-Ritter-Ordnung derer darauf weiters erfolgten Kayſerl. pœnal-Verordnungen, beſonders der d. d. 15. Febr. 1727. Johann Caſpar von Klengel proprio & uxorio nomine wegen ſeiner freyadel. eigenthümlichen dem Ort Altmühl incorporirten Güther Thürenhof und Kayerberg mit dem Fürſtl. Hauß Onolzbach nichtiglich und ſtraffällig einzulaſſen, unternommen, ſo weitläuffig als gründlich vorgebracht, und hac occaſione allergnädigſt zu verfügen gebetten hätten. Gleichwie nun eines Theils beſage des unter heutigem dato ergangenen R. H. R. Concluſi, ſothanes des von Klengeln null und nichtiges Unternehmen allergerechteſt caſſiret und aufgehoben, hiernächſt auch Dero Reichs-Hof-Fiſcali das weitere gegen diſen Contravenienten derer Kayſerlichen Verordnungen aufgetragen worden;

Alſo hätten andern Theils Ihro Kayſerliche Majeſt. nicht minder vor nöthig befunden, ſie intervenirende Ritterſchafft dahin hierdurch allergnädigſt anzuweiſen und zu befehligen, daß nach Maaßgebung der an den Ritter-Ort Altmühl ſ. d. den 13. Febr. 1727. ergangenen Kayſerl. ernſtlichen Verordnung, ſie ſammt und ſonders, bey Vermeidung der in den Kayſerlichen Privilegiis, Kayſerlich confirmirten Ritter-Ordnungen, oder andern Kayſerlichen Geboten enthaltener Straffe, wie auch ſub pœna nullitatis, in Zukunfft in dergleichen am-

Ende ihres gantzen Ritterſchafftlichen Corporis Zergliederung, Umſturtz und unerſetzlichen Abbruch nach ſich ziehende Lehens-Auſtragungen, ohne J. K. M. vorgängigen allerhöchſten Vorbewuſt nicht einlaſſen, noch Handlung darüber antretten, forthin über diſe Kayſerl. Verordnung genaueſt halten ſollten, und darmit ſie um ſo vil zuverläßiger beobachtet werden möge; als hätten Sie, Ritterſchafftliche Directoria, ſelbige ihren Ritter-Mitgliedern behörig zu publiciren und, wie es geſchehen, ſub termino duorum menſium allergehorſamſt zu berichten, übrigens aber nachhero ihres Orts auf die Contravenienten fleißig zu vigiliren, und ſolche zu weiterer allergerechteſten Vorkehrung bey K. Maj. jedesmahl in Zeiten allerunterthänigſt anzuzeigen.

6. In ſimili & mutatis mutandis reſcribatur etiam der Reichs-Ritterſchafft in Schwaben, aller 5. Cantons, wie auch der Nieder-Rheiniſchen Reichs-Ritterſchafft, auf ihre in eadem cauſa übergebene allerunterthänigſte adhæſiv-Interventional-Vorſtellungen ſub præſ. den 25. Apr. und 21. Jul. a. c.

Lunæ 22. Aug. 1740.

Von Friedag Graf contra den Herrn Fürſten zu Oſt-Frieſsland, in puncto Mandati de non turbando in feudo quondam oblato per denegat. Inveſt. a nexu feudali libero, ſive Implorantiſcher Anwald v. Græve, ſub præſ. 19. Maj. nup. exhibendo libellum de 20. Decemb. 1735. ſuppl.

ſuppl. humillime pro clementiſſime ferenda deſuper petitis conformi reſolutione. Appon. dict. libell. cum ſubadj. a num. 1. uſque 4. incl. in duplo.

1. Hat das gebettene Mandatum S. C. nicht ſtatt, ſed

2. Cum incluſione Exhibiti ſub præſ. d. 19. Maj. c. a. reſcribatur dem Herrn Fürſten zu Oſt-Frießland, daß er ſich darüber in termino duorum menſium vernehmen laſſen ſolle.

Eodem.

Von Leonrod Alexander, arreſti & inquiſitionis puncto homicidii, ſive der unmittelbaren freyen Reichs-Ritterſchafft in Schwaben, Orts am Kocher, Directores, Räthe und Ausſchuß, ſub præſ. 5. hujus, erſtatten ihren allerunterthänigſten Vorbericht ad Reſcripta Commiſſoria de 18. & 26. Jan. 1740. mit der Anzeige einer ſich ergebenen Colliſion puncto jurisdictionis mit dem Kayſerl. Land-Gericht zu Anſpach Burggrafthums Nürnberg, cum petito, pro ob periculum in mora deſuper clementiſſime, ferenda ordinatione. Appon. Lit. A. uſque M. incluſ.

Idem ſub dato 6. & præſ. 16. hujus, übergeben per ab Heuniſch allerunterthänigſten additional-Bericht zu Kayſerl. allergnädigſter Verordnung. Appon. num. 1.

In eadem Burgermeiſter und Rath der Stadt Nördlingen ſuo dato 29. Apr. & præſ. 1E. Maj. nup. erſtatten ihren fernerweiten allerunterthänigſten

ſten Bericht cum accluſione Protocolli examinis inquiſitionalis ratione aufugii inſtituti, juncta exculpatione, mit Bitte, um aus angeführten Umſtänden und Urſachen ihnen hierunter nichts zu Schulden legen laſſen. Appon. dictum Protocoll. ſub num. 13. 14. & 15. ac ult. allegata ſub num. 16. & 17.

1. Ponantur ſowohl der allerhöchſt verordneten Kayſerlichen Commiſſion Berichte ſub præſ. de 5. und 16. hujus, als des Magiſtrats zu Nördlingen, ſub præſ. de 10. Maj. c. a. ad Acta.

2. Reſcribatur dem Kayſerlichen Land-Gericht Burggrafthums Nürnberg: Es wäre bey J. K. M. die glaubwürdige Anzeige geſchehen, daß in Sachen den Alexander Leonrod in puncto homicidii betreffend, daſſelbe ſich einer Cognition anzumaſſen, und ihm einen ſalvum Conductum zu ertheilen unternommen, auch ſonſt darinne weiter zu procediren Vorhabens ſey; Nachdem nun in diſer einen Immediatum betreffenden Criminal-Sache allerhöchſtgedachte J. K. M. Dero Kayſerl. Auftrag der Reichs-Ritterſchafft in Schwaben, Orts am Kocher allergnädigſt gethan; als würde all ſolch Verfahren des Land-Gerichts, als incompetenter geſchehen, hiermit caſſiret, und zugleich demſelben nachdrücklich anbefohlen, davon ſo fort abzuſtehen, vielmehr der Kayſerlichen Commiſſion hülffliche Hand zu bieten, den Inquiſiten Leonrod, ſo bald er ſich betretten läßt, zu Hafft zu bringen, und

und derſelben unweigerlich zu extradiren. Wie nun ſolches gehorſamſt befolget werden ſolle, darüber wären J. K. M. des unterthänigſten Berichts in termino duorum menſium gewärtig.

5. Cum incluſione hujus in originali ad inſinuandum & copia ad notitiam reſcribatur Commiſſioni Cæſareæ: J. K. M. approbirten allergnädigſt, was Dieſelbe in Sachen bißhero gethan, und hätte Sie darinnen weiter gebührend zu verfahren, ſodann die Acta ad Impartiales zn verſenden, und das einkommende Urtheil mit eigenem Gutachten anhero gehorſamſt einzuſchicken.

Eodem.

Chur-Mayntz contra Heßen-Caſſel, qua Hanau puncto turbationum & violentiarum.

Abſolvitur Relatio & Concluſum.

Fiat Votum ad Imperatorem.

Jovis 25. Aug. 1740.

Von Erthal prolium nomine contra die verwittibte Frey-Frau von Franckenſtein zu Ockſtadt, gebohrne von Bettendorff und Anſelm Friederich Freyherrn von Bettendorff, in puncto adimplendi Pacti, ſive Impetrantiſcher Anwald von Middelburg, ſub præſ. 16. hujus, übergiebt allerunterthänigſten Nachtrag ad Exhibitum de 1. ejusdem, mit Bitte, pro clementiſſime deſuper reflectendo & maturanda reſolutione. Appon. Lit. Q. in duplo.

In eadem der unmittelbaren freyen Reichs-Ritterſchafft in Schwaben, Orts am Neckar und Schwartzwald, Directores, Räthe und Ausſchuß, in lit. ad Imp. ſub dato 19. Julii & præſ. 17. hujus erſtatten ihren allerunterthänigſten Vorbericht ad Reſcriptum Cæſ. de 8. April. nup. ſuſceptæ quidem ſed propter Partium recurſum ad Auguſtiſſimum Dominum Committentem nondum cœptæ demandatæ Commiſſionis, mit Bitte, pro clementiſſime ferenda ulteriori ordinatione. Appon. num. 1. uſque 7. incl.

1. Ponatur der R. Ritterſchafft Orts am Neckar und Schwartzwald allerunterthänigſter Vorbericht ad Reſcriptum Cæſ. vom 8. Apr. a. c. ad Acta.

2. Cum incluſione des Impetrantiſchen Exhibiti de præſ. den 16. Aug. nup. reſcribatur derſelben: nunmehro dasjenige, was ihr, Ritterſchafft, als in Sachen allerhöchſt verordneten Kayſerl. Commiſſion. ſowohl in dem Reſcripto vom 8. Apr. a. c. dißfalls allergnädigſt aufgetragen, als auch derſelben in deſſen Verfolg anderweit durch die Kayſerl. Verordnung vom 16. curr. committiret worden, gebührend zu Werck zu richten und citatis Partibus, Inhalts des unter denen Intereſſenten errichteten verbindlichen Pacti diviſorii authoritate Cæſarea zu vollziehen, und darunter keinen weitern Aufenthalt zu geſtatten, auch wie es geſchehen, und Theils weiter befolget werden ſollte, an J. K. M. ſub termino duorum Menſium allergehorſamſt zu berichten, und nachdem übrigens

in angeſchloſſenem Exhibito von dem Impetranten, dem von Erthal, die fernere Beſchwerde wider den Coimpetratiſchen Anſelm Friederich von Bettendorff vorgebracht worden, wasmaßen derſelbe, nach ihm bereits inſinuirter Kayſerlichen Verordnung vom 8. Apr. nup. dennoch unter dem Nahmen, Adminiſtrations-Gelder, 400. fl. eigenmächtig und attentative von den Butzburgiſchen Einkünfften hinweggenommen haben ſollte; Als hätte Commiſſio Cæſarea, im Fall es ſich dem Impetrantiſchen Anbringen gemäß verhielte, gedachten Coimpetraten von Bettendorff die Reſtitution ſothaner 400. fl. aufzuerlegen, ihn nöthigen Falls darzu authoritate Cæſarea gebührend anzuhalten, folglich wie auch diſes vollzogen worden, intra prædictum Terminum allergehorſamſt zu berichten.

Lunæ 29. Aug. 1740.

Von Leonrod Alexanders homicidium betreffende, Commiſſ. ſive des Kayſerl. Land-Gerichts Burggrafthums Nürnberg Land-Richter und Aſſeſſores ſub dato 26. Jul. & præſ. 22. hujus, übergeben per a Filzhofer allerunterthänigſte berichtliche Anzeige des bey den dem beſagten Land-Gericht in Krafft eines demſelben zuſtändigen und durch unzehlich exercirte Fälle ohnunterbrochen beybehaltenen Kayſerlichen Privilegii für die wegen beſchuldigter Mißhandlung verläumdete Perſonen in ordine ad ſe purgandum innocentiam verſtatteten juris aſyli und dahero in Conformität deſſelben

ben gedachtem von Leonrod ertheilten ſalvi conductus zum Rechten, ſamt Vorſtellung gegen die von der Schwäbiſchen ohnmittelbahren freyen Reichs-Ritterſchafft, Orts am Kocher, hierunter gemachte Einwendungen und Beſchwehrden, mit Bitte, pro clementiſſime approbando & manutenendo privilegio, mit dreyen Beylagen, ſub lit. A. B. & C.

In eadem Fürſtl. Brandenburg. gemeinſchafftlicher Anwald von Filtzhoffer, ſub præſ. hodierno, übergibt allerunterthänigſte Anzeige ad Concluſ. de 22. hujus, mit Bitte, pro clementiſſime & quidem ante expeditionem Reſcripti maturanda reſolutione Exhibiti de 22. ejusdem. Appon. ult. Concluſ.

1. Läßt man es, des gantz unſtatthafften Einwendens ohngehindert, bey dem Concluſo de 22. hujus nochmals lediglich bewenden; idque
2. Notificetur der Kayſerl. Commiſſion per Reſcriptum, um ſich darnach zu richten.

Martis 30. Aug. 1740.

Von Reigerſperg, in puncto Inveſtituræ über den Bann und Fiſchwaſſer in dem Mayn-Strohm, dann den Blut-Bann zu Fechenbach und Reiſſenhauſen, ſive Implorantiſcher Anwald von Heuniſch, ſub præſ. 7. Julii nup. übergibt allerunterthänigſte Anzeig ſubſecutæ mortis des Freyherrlich Reigerſpergiſchen Contutoris von Voit, mit Bitte, bey Verfaſſung des Lehens-Juramenti hierauf zu reflectiren, und ſolches alleinig auf den Vormund

Frey-

Freyherrn von Fechenbach ſtellen zu laſſen. Appon. lit. X. & Y.

Idem von Heuniſch, ſub præſ. 16. hujus, idem humillime petit.

Ponatur die Anzeige ad Acta, und ſoll darauf in Abfaſſung des Lehen-Eyds reflectiret werden.

Jovis 1. Sept. 1740.

Von Paſchwitz contra Brandenburg-Bayreuth, in puncto turbationum, ſive Implorantiſcher Anwald von Vogel, ſub præſ. 4. Apr. nup. übergibt allerunterthänigſte Supplicam & reſpective ſatisfactionem ad Concluſ. de 23. Febr. c. a. mit Bitte, pro clementiſſime decernendo Mandato S. C. ſub pœna transactioni authoritate Cæſarea confirmatæ inſerta, de non amplius contra dictam transactionem gravando & hinc apud taxam ſtipulati pretii circa ligna vendenda manutenendo. Appon. num. 1. uſque 9. incl. & ult. Concluſ. in duplo.

Idem ſub præſ. eodem, übergibt allerunterthänigſte Supplicam & reſpective ſatisfactionem ad Concluſ. de 23. Febr. a. c. mit Bitte, pro clementiſſime decernendo Mandato S. C. pœnali de non amplius aggravando ſub pœna transactioni authoritate Cæſarea confirmatæ inſerta. Appon. lit. A. uſque G. incl. in duplo.

Idem ſub præſ. 25. ejusdem, überreichet allerunterthänigſte Anzeige aufgehobenen Arreſts ad Exhibitum de 11. Mart. nup. juncto petito, pro clementiſſime in cauſa quoad relaxationem arreſti

ſuper-

ſuperſedendo, quoad reliqua gravamina autem circa ligna vendenda reſolutionem promovendo. Appon. ult. Concluſ.

Idem ſub præſ. 28. Julii nup. überreichet allerunterthänigſt nothtringliche inhæſiv-Vorſtellung noch immer fortdaurend- und erſt neuerlich unternommener Gewaltthaten ad Exhibita de 4. Apr. c. a. juncto iterato petito, pro clementiſſime nunc tandem retro petito Mandato S. C. pœnali cum extenſione ad hæc nova facta & refuſione damni & Expenſarum decernendo. Appon. num. 1. uſque 9. incl. in duplo.

1. Ponantur die Impetrantiſche Anzeigen vom 25. Apr. ad Acta.
2. Fiat nunc petitum Mandatum de non amplius Partem Impetrantem contra transactionem a Sacra Cæſarea Maj. confirmatam, nec præcipue contra pretium ligni vendendi in illa conſtitutum gravando, ut & ablata cum omni cauſa reſtitutorium S. C. ſub pœna confirmationi Cæſareæ dictæ transactioni inſerta, una cum citatione ſolita & termino 2. menſium.

Veneris 2. Sept. 1740.

Mecklenburg contra Mecklenburg, novæ Commiſſ. in ſpecie von Bielcke contra Herrn Carl Leopold, Hertzogen zu Mecklenburg-Schwerin, puncto debiti, ſive Impetrantiſcher Anwald von Gräve, ſub præſ. 26. Jan. c. a. docendo factam inſinuationem Reſcriptorum de 18. Aug. a. p. accuſandoque lapſum ſine ſolutione termini, ſuppl. humil-

humillime, pro clementiſſime ferendis magis ſeriis ordinationibus de promovenda ſatisfactione intus petito vel alio magis proficuo modo juncta eventuali quorumvis competentium reſervatione. Appon. lit. A. uſque G. incluſ. in duplo.

Idem ſub præſ. 8. & 25. Aug. nup. inſtat humillime, pro clementiſſime reſolvendo modo dicto Exhibito.

In eadem der Kayſerl. Commiſſarius, Herr Hertzog Chriſtian Ludwig zu Mecklenburg in lit. ad Imperat. ſub dato 2. & præſ. 20. Oct. a. p. erſtattet ſeinen allerunterthänigſten Bericht ad Reſcriptum Cæſ. de 18. Aug. ejusdem anni, mit Beylagen lit. A. & B.

In eadem die zum Mecklenburgiſchen Cammer-Weſen verordnete Land-Räthe von Oertzen und von Petersdorff ſub dato 24. Oct. & præſ. 12. Nov. a. p. übergeben per a Middelburg ihren allerunterthänigſten Bericht auf ferner erlaſſenes Kayſerl. allergnädigſtes Reſcriptum vom 18. Aug. dicti anni, cum adj. ſub lit. A.

Referuntur Exhibita & Concluſum:

1. Ponantur die ad Reſcriptum Cæſ. vom 18. Aug. 1739. ſowohl von dem Kayſerl. Herrn Commiſſario im Mecklenburgiſchen, als von denen zum Mecklenburgiſchen Caſſen-Weſen verordneten Land-Räthen de præſ. den 20. Oct. und 12. Nov. d. a. anderweit erſtattete allergehorſamſte Berichte ad Acta.

2. Reſcribatur dem Kayſerl. Herrn Commiſſario des Innhalts: Ihro Kayſerl. Maj. ſey

aus

aus obermeldten diſem anderweiten unterthänigſten Bericht in mehreren geziemend vorgetragen worden, was derſelbe in Befolgung des an ihn, wegen möglichſt zu beſorgen und zu bewerckſtelligen habender transact-mäßigen Befridigung der Bielckiſchen liquiden Forderung ſub dato den 18. Aug. a. p. wiederhohlt-ergangenen gnädigſten Reſcripti durch den Zahl-Commiſſarium Balden mit dem Banquier Stengelin zu Hamburg vor ein gewiſſes Geld-Negotium pr. 10000. Rhl. ſpec. zwar verabreden laſſen, ſelbiges aber durch die von denen zum Caſſen-Weſen verordnete Land-Räthen verweigerte Unterſchrifft der andern Creditoren auszuſtellenden Verſicherung behindert worden, und was er, Herr Commiſſarius, an jene deßhalber ſowohl, als auch wegen derer zu Ergäntzung des 1ſten Bielckiſchen Zahlungs-Terminn, aus den Stiffts-Land-Kaſten zu erheben ſeyn ſollenden übrigen 10000. Thl. zu verfügen nachgeſuchet habe. Ob nun wohl vermeldte Land-Räthe die deſiderirte Verſchreibung ſamt dem Project zur ſucceſſiven in ſo gar mäßige ratas eingetheilten Bezahlung ihres Orts mit zu vollziehen, keinen Anſtand und Hindernuß machen, vilmehr allerdings die mehrmahlen ihnen anbefohlene Abtragung der Bielckiſchen verglichenen Forderung möglichſter maſſen ſich angelegen hätten ſeyn laſſen ſollen; So ſey gleichwohl nicht ohne, daß wie eines Theils durch das geringe Geld-Negotium mit dem Stengelin der Sachen bey weiten nicht

nicht geholffen, alſo auch andern Theils, geſtalt aus ſein, des Herrn Commiſſarii, Bericht ſelbſt erhellete, darauf nicht einmahl ſichere Rechnung zu machen geweſen seyn würde, in Betracht Stengelin nichts ehender habe auszahlen, weniger die Bielckiſchen Quittung auf 20000. Thl. ſpec. extradiren wollen, bevor nicht die andere 10000. Thl. aus dem Stiffts-Land-Kaſten ſofort bezahlet werden, welches letztere aber, wie ihm, Herrn Commiſſario, vorhin wohl bewuſt, geſtalten Umſtänden nach, zur Zeit nicht thunlich, und folglich auch die dißfalls in deſſen obangezogenen Bericht angeſuchte Kayſerl. Verordnung nicht ertheilet werden könne. Indeſſen nun, da vermuthlich das mehrerwehnte Stengeliniſche Geld-Negotium ſich mittler Zeit völlig zerſchlagen haben, und darauf keine weitere Ruckſicht zu nehmen ſeyn dörffte, hiernächſt auch zu Aufbringung der Bielckiſchen Gelder in denen geſetzten Terminen, durch Beſtellung erforderlicher, auch allenfalls dem Darleyher einzuraumen geweſener Hypothequen ſich ebenfalls wenige oder keine Hoffnung vor der Hand gemachet werden könne; So fänden Ihro Kayſerl. Maj. bey diſen und anderen mehr in denen Berichten angemerckten Schwürigkeiten und Hindernuſſen kein zureicherendes Mittel, dann daß durch die ſo offt und wohlmeinend dem Herrn Commiſſario anbefohlene möglichſte Erſpahrnuß und gute Wirthſchafft bey dem Mecklenburgiſchen Caſſen-Etat, ſolcher in einen beſſern und hin-

länglichen Uberſchuß gebracht und davon mehr-berührte Bielckiſche Gelder richtig und bald-möglichſt abgetragen würden; Wannenhero Ihro Kayſerl. Maj. ihme, Herrn Commiſſario, nochmahlen hierdurch zu ſeinem und ſeines Fürſtl. Hauſes eigenem Beſten (als dem zu ſo groſſen Nutzen und Vortheil der Bielckiſche transact geſchloſſen und von Kayſerl. Majeſt. allermildeſt approbiret worden,) gnädigſt auf-gegeben haben wollten, einer Seits auf die Verbeſſerung und wirthſchafftliche Einrichtung des Mecklenburgiſchen Cammer-Etats, damit ſelbige zu mehrerem und ergiebigen Uberſchuß gedeyhen könne, ſeines Orts in alle nur mög-lichſte Maaße bedacht zu ſeyn, und denen zu dem Ende bereits gemachten Cameral-Diſpoſitionibus nichts in Weg zu legen, oder, wie mehr-mahlen vorgekommen, diejenigen Einnahmen, ſo dahin einflieſſen ſollten, auf diſe oder jene Art zu behinderen und zu verringeren, noch auch die Vermehrung derer Ausgaben bey dem gemachten Etat, auf was Art es ſeyn möge, zu veranlaſſen, anderer Seits aber bey der Caſſe authoritate Cæſarea die Vorkehrung zu thun, damit von denenjenigen Caſſen-Geldern, ſo nach Beſtreitung des zum Unterhalt der etwa annoch verbleibenden Conſervations-Troup-pen und des ad Statum publicum unumgäng-lich nöthigen Bedürffnuſſes überſchieſſen wür-den, die Bielckiſche Bezahlung vorzüglich vor andern nicht bereits in dem regulirten und von Kayſerl. Maj. allergnädigſt approbirten Cam-

mer-

mer-Etat angeſetzten Ausgaben unaufhaltlich bewerckſtelliget werde. Demenach ſey bey der Caſſe der gegenwärtige Uberſchuß, und was darzu etwa noch von ausſtehenden Reſtantien und Gefällen eingebracht werden könnte, zu nichts anders anzuwenden, ſondern davon lediglich die Abtragung des erſten längſt verfloſſenen Bielkiſchen Zahlungs-Termins, ſo bald möglich, ins Werck zu richten, auch forthin alſo und biß zur gäntzlichen Befridigung der mehrgedachten Bielkiſchen Schuld zu continuiren; Worüber, und wie alles von ihm, Hn. Commiſſario, theils befolget worden, theils befolget werden würde, J. K. Maj. deſſen unterthänigſten Berichts ſub termino 2. menſium ſo gewiß gewärtig ſeyn wollten, als ſonſten am Ende, und wofern auf obige Maaße der Sachen nicht geholffen und Rath geſchaffet werden ſollte, Ihro Kayſerl. Majeſt. Sich nicht entbrechen würden, auf ferneres derer von Bielken Anruffen, denenjenigen ſich offerirenden Darleyhern, ſo die Gelder zu ſeiner Bezahlung gegen Einraumung ſicherer Hypothequen und Cameral-Güter vorſchieſſen wollten, ſelbige ihnen würcklich und ohne weitern zu verſtattenden Aufenthalt an- und einweiſen zu laſſen.

3. Reſcribatur etiam denen zum Mecklenburgiſchen Caſſen-Weſen verordneten Land-Räthen: J. K. M. ſeye aus ihrem ad Reſcriptum Cæſ. vom 18. Aug. a. p. erſtatteten allerunterthänigſten Bericht de præſ. den 12. Nov. a. p.

 die

die Bezahlung der Bielkiſchen tranſigirten Forderung betreffend, mit mehrern vorgetragen worden, was ſie dißfalls vor- und in ein und andern zu fernerer allergnädigſten Reſolution geſtellet. Allermaſſen nun bey denen ſo wohl von ihnen, als dem Kayſerlichen Herrn Commiſſario angezeigten verſchiedenen Hinderniſſen J. K. M. dermahlen kein zureicherendes Mittel zu der ſo offt anbefohlenen Befriedigung der gedachten Bielkiſchen Schuld fänden, dann daß durch den bey der Caſſe von Zeit zu Zeit ſich ergebenen baaren Uberſchuß, diſe Bielkiſchen Gelder, wo nur möglich in transactmäſſigen Terminen abgetragen, mithin die bey einer möglichſten Erſparnuß und guten Wirthſchafft bey der Caſſe überſchieſſende Gelder zu nichts anders, dann zu ermeldtem Behuff angewandt würden, geſtalt deßhalber J. K. M. an Dero Herrn Commiſſarium unter heutigem dato, wie ſie, Land-Räthe, aus dem zu ihrer Nachricht angefügten copeylichen Beyſchluß des mehreren zu erſehen, die nöthige und ernſtliche Verfügung ertheilet hätten; Als befehleten allerhöchſt-Dieſelbe ihnen ebenfalls hiermit allergnädigſt, bey der Caſſe die unabänderliche Veranſtaltung zu thun, darmit von denenjenigen Geldern, ſo nach Beſtreitung des zum Unterhalt derer etwa noch im Mecklenburgiſchen verbleibenden Conſervations-Trouppen, und des ad ſtatum publicum unumgänglich nöthigen Bedürffnuſſes, überſchieſſen würden, die Bielkiſche Bezahlung

trans-

transactmäßig und vorzüglich vor anderen nicht bereits in dem allergnädigſt approbirten Cammer-Etat angeſetzten Ausgaben unaufhaltlich beſtritten werde. Denenach nun ſey bey der Caſſe der gegenwärtige baare Überſchuß, und was darzu etwa noch von ausſtehenden Reſtantien und Gefällen eingebracht werden könnte, zu nichts anders anzuwenden, ſondern davon lediglich die Abtragung wenigſtens des erſten längſt verfloſenen Bielkiſchen Zahlungs-Termins weiters ungeſaumt ins Werck zu richten, auch forthin alſo und biß zur gäntzlichen Befriedigung mehrgedachter Bielkiſcher Schuld zu continuiren, an deſſen allen ohnfehlbar erwarteten Vollzug ſie, Land-Räthe, ſich nichts abhalten, oder an Seiten des Kayſerlichen Herrn Commiſſarii ſich ferner daran irren zu laſſen, und endlich von allergehorſamſter Befolgung an J. K. M. die allergehorſamſte paritions-Anzeige ſub termino duorum menſium zu thun, hiermit ernſtlich und nachdrücklichſt anbefohlen wird.

Eodem.

Cammermeiſterin genannt Cammerarin contra Hülß von Rathsberg, Commiſſ. nunc Execut. ſive Impetrantiſcher Anwalt von Middelburg, ſub præſ. 11. Febr. nup. docendo factam inſinuationem Reſcripti de 25. Maj. a. p. ſed non ſecutam protectionem in poſſeſſione bonorum & fructuum immiſſorum, ſuppl. humillime pro ferendo ulteriores ordinationes congruas contra

continuas turbationes, ſpolia & attentata Partis Impetratæ. Appon. num. 74. uſque 77. incluſ. in duplo.

Idem ſub præſ. 25. April. a. c. überreichet allerunterthänigſte abermahlige Anzeige gewaltſam erbrochenen Getraydt-Bodens und ſpolirter ſämmtlicher Getraydt & denegatæ manutenentiæ a cernendoone, mit gehorſamſter Bitte, pro de-Commiſſi Reſcripto arctiori de manutenendo ad Commiſſionem cum clauſula ſammt und ſonders ordinandoque juxta reliqua intus petita. Appon. num. 78. uſque 87. incluſ. & ult. Concluſ. in duplo.

Econtra Imperatiſcher Anwald Lucam, ſub præſ. 5. Nov. a. p. übergiebt allerunterthänigſte Anzeige inſinuati quidem Reſcripti Cæſarei tam anterioris de 14. Mart. 1738. quam poſterioris de 17. Mart. 1739. ſed non ſecutæ debitæ paritionis, mit nochmahliger unterthänigſter Vorſtellung und Bitte, pro clementiſſime decernendo Reſcripto ulteriori cum clauſula ſamt und ſonders ad Commiſſionem Cæſaream cum nonnullis annexis & patentibus ad ſubditos. Appon. Lit. Gg. Hh. Ii. Kk. & Ll. in duplo.

Idem ſub præſ. 23. Febr. nup. ſuppl. humillime pro ob ſummam miſeriam maturanda reſolutione, & decernendo Reſcripto pœnali ad Commisſionem de providendis alimentis.

Idem Lucam ſub præſ. 20. Apr. a. c. überreichet allerunterthänigſte Anzeige bey erfolgtem Todes-Fall der Frau von Hüls unterloſſenen Vorfallenheiten, mit wiederholter Bitte, pro decernendo

do Reſcripto pœnali cum clauſula ſammt und ſonders ad Commiſſionem Cæſaream de exequendo priores ordinationes Cæſ. in ſpecie ratione dotis & illatorum. Appon. Lit. Kk. usque Nn. in duplo.

In eadem Fürſtl. Bambergiſcher Hof-Raths-Præſident, Cantzler und Räthe in lit. ad Imperat. ſub dato 9. & præſ. 18. Febr. nup. per de l'Eau exhibitis zeigen allerunterthänigſt berichtend an, woran der Verzug in Vollziehung der erlaſſenen Kayſerl. Verordnungen annoch haffte, zu Ertheilung weiteren allergnädigſten Verhaltungs-Befehls mit Beylagen ſub num. 1. 2. 3. & Sig. ⊙.

In eadem Fürſtlich-Bambergiſcher Anwald de l'Eau ſub præſ. 13. Apr. nup. übergiebt allerunterthänigſte Anzeige auf diſſeitigen Commiſſions-Bericht de præſ. 18. Febr. c. a. mit allergehorſamſter Bitte, pro ponendo ad Acta, & deſuper in judicando reflectendo. Appon. Lit. A.

Ponatur die Fürſtl. Bambergiſche Anzeige ſub præſ. de 13. April. c. a. nebſt dem unterthänigſten Bericht ſub præſ. de 13. Apr. c. a. auch übrigen Exhibitis ad Acta, und werden die Partheyen auf beſagte Anzeige mithin ad Commiſſionem Cæſ. lediglich verwieſen.

Eodem.

Zobel Hanß Georgs begangenes Factum per ſuppoſititium ſtatum nobilitatis betreffend, ſive der ohnmittelbaren freyen Reichs-Ritterſchafft in Francken, Orts Ottenwald Syndicus von Vogel, ſub præſ. 30. Aug. überreichet allerunterthänigſtes Begleitungs-Memoriale auf den ſub Lit. A. hie-

beykommenden anderweiten official-Bericht und Bitte, pro clementisſime has ulteriores informatoriales ob præſentaneum ex mora periculum indilate reſolvendo & incluſionem earum priori Reſcripto demandando. Appon. Lit. A. & B.

In eadem erſtgedachte Reichs-Ritterſchafft Hauptmann Räthe und Ausſchuß ſub præſ. eodem übergeben per a Vogel allerunterthänigſt fernerweiten official-Bericht, mit Bitte, pro ex adductis urgentiſſimis motivis clementiſſime ferendo ordinationes Cæſareas in conformitate priorum. Appon. num. 18. in duplo.

Fiat petita incluſio Exhibitorum nuper decreto Cæſareo Reſcripto ad D. Ducem & Adminiſtratorem Würtenbergicum.

Eodem.

Poſt-Weſen im Reich, in ſpecie deſſen Freyheiten und Immunitäten, beſonders die freye Einfuhr des benöthigten Brenn-Holtzes in Franckfurt betreffend, ſive Fürſtl. Taxiſcher Anwald v. Heuniſch, ſub præſ. 20. Junii nup. überreichet allerunterthänigſte Anzeige und Vorſtellung auf die in Sachen Franckfurt contra Franckfurth, die Einrichtung wegen des Brenn-Holtzes daſelbſt betreffend, unterm 30. Sept. a. p. & 18. Jul. c. a. emanirte Kayſerl. Reſcripta, mit Bitte, pro clementiſſime ad præcavendas inconvenientias & contraventiones exemtionis & immunitatis decernendo ad Magiſtratum ibidem intus petito Reſcripto. Appon. Lit. A. & B. in duplo.

Idem

Idem ſub præſ. 22. Aug. nup. exhibendo al-lerunterthänigſte Nachfuge ad Exhibitum præcedens, juncta comprobatione jederzeit ruhiglich und ohnbehindert beſchehener Einfuhr des hinlänglichen Brenn-Holtzes für das Kayſerl. Reichs-Ober-Poſt-Amt, deſſen Directoren und Subalternen, ſuppl. iterato humillime pro clementiſſime accelerando petito Reſcripto ad Magiſtratum Francofurtenſem. Appon. Lit. C.

Cum incluſione Exhibitorum ſub præſ. 20. & 22. Aug. nup. reſctibatur dem Magiſtrat zu Franckfurt, des Inhalts: Es hätte das Kayſerl. Reichs-Ober-Poſt-Amt daſelbſt die unterthänigſte Anzeige gethan, wie beſagter Magiſtrat demſelben die freye Anſchaffung und Einfuhr einer Proviſion Brenn-Holtzes in der That ſelbſt nicht geſtatten, ſondern gedachtes Ober-Poſt-Amt mit dem benöthigten Brenn-Holtz aus dem neuerlich errichteten Holtz-Amt verſorgen laſſen wolle. Gleichwie es aber bey denen Kayſerl. Reſcriptis de 30. Sept. 1739. & 18. Jan. a. c. (vermöge derer das Holtz-Amt und Holtz-Magazin zu Franckfurt zu errichten anbefohlen worden) gar nicht die Meynung gehabt hätte, wie es auch der klare Buchſtabe zeiget, daß hierdurch die Holtzfuhr auf dem Mayn geſperret, noch weniger gleichſam ein Monopolium eingeführet, am allerwenigſten aber das ſo hoch privilegirte Kayſerl. Ober-Poſt-Amt, deſſen Director und Subalternen, hierdurch und occaſione deſſen an ſeinen kundbaren Freyheiten und Immunitä-

ten beeinträchtiget, oder an der wohlhergebrachten Poſſeſſion der freyen Einfuhr des benöthigten Brenn-Holtzes auf einige Weiſe verhindert, oder gleichſam davon verdrungen, ſondern nur der Holtzmangel oder die Theurung des Holtzes (der Bürgerſchafft und zumahlen denen unvermöglichen Burgern zum Beſten) gäntzlich abgewendet werden ſolle; So thäten J. K. M. hiermit dem Stadt-Magiſtrat gemeſſen, und gnädigſt befehlen, daß ſelbiger dem Kayſerl. Ober-Poſt-Amt allda, deſſen Directori und Subalternen, die freye Einfuhr des zu ihrem eigenen Hauß-Gebrauch benöthigten Brenn-Holtzes, ſo viel es auch immer ſeyn möge, ohnweigerlich wie vorhin geſtatten und behörigen Orts die Verfügung ergehen laſſen ſolle, damit obberührtem Kayſerl. Ober-Poſt-Amt dißfalls weder directe noch indirecte nichts hinderliches in Weg geleget, noch ſelbiges auf einige Weiſe an ſeinen Freyheiten, Immunitäten und Exemtionen, und in ſpecie an der freyen Einfuhr des zu ſeinem Behuff benöthigten Brenn-Holtzes gehemmet, oder gekräncket werde; Inmaſſen auch J. K. M. über deſſen gehorſamſte Befolgung die unterthänigſte Anzeige in termino duorum menſium gnädigſt gewärtig wären.

Lunæ 5. Sept. 1740.

Zu Fulda Abt contra von Hutten & Conſ. Citat. in puncto vindicat. feudi, ſive Impetrantiſcher Anwald von Heuniſch, ſub præſ. 29. Aug. nup. ſuppl. humillime pro clementiſſime nunc præfigen-

ſigenda certa die ad inrotulandum Acta. Appon. Lit. F. G. H. & I.

Econtra Impetratiſcher Anwald v. Fabrice ſub præſ. 19. ejusdem, ſuppl. humillime pro ferenda ordinatione de producendo Libro Salico in loco tertio & quidem in una vel altera civitate propoſita, interim vero in cauſa principali ſuperſedendo. Appon. num. 1. & ult. Concluſ. in duplo.

1. Hat das Impetratiſche auſzügliche Begehren nicht ſtatt, und láſſet man es dabey nochmahl bewenden, daß das quæſtionirte Saal-Buch in originali ad inſpiciendum & extrahendum entweder dem Impetranten in Perſon, oder deſſen darzu Bevollmáchtigten in loco Fulda vorgeleget werde &

2. Detur adhuc Parti Impetratæ terminus bimeſtris zu Beybringung ſeiner endlichen und ſchließlichen Erklárung.

Martis 6. Sept. 1740.

Reichs-Ritterſchafft am Ober-Rhein-Strohm contra den Herrn Biſchoffen zu Speyer, in puncto contraventionis, ſive Impetrantiſcher Anwaldt Gay, ſub præſ. 13. Dec. 1737. übergiebt allerunterthánigſte Supplicam, pro clementiſſime reiterando Mandato de non contraveniendo transactioni eique conformiter præſtando debitam ſolutionem promisſi quanti quingentorum Imperialium ad caſſam Equeſtrem tam pro præterito, quam futuro cum omni cauſa & Intereſſe. Appon. num. 1. uſque 6. incl. in duplo.

Fiat

Fiat petitum Mandatum S. C. ſub pœna decem marcarum auri & termino duorum menſium.

Eodem.

Reichs-Ritterſchafft in Schwaben Viertels an der Donau contra Hohenzollern Sigmaringen, in ſpecie Fiſcalis Imperialis Aulicus contra Engel, in puncto mulctæ, ſive gedachter Fiſcalis, ſub præſ. 19. Jul. nup. docendo rite peractam inſinuationem Reſcripti de exequendo, accuſandoque lapſum ſine paritione termini, ſuppl. humillime pro nunc decernendo arctiori. Appon. lit. A.

Fiat Reſcriptum de exequendo an die jetzige Crayß-ausſchreibende Herrn Fürſten cum termino 2. menſium.

Eodem.

Von Sirgenſtein Johann Gotthard, in puncto Inveſtituræ über den Blut-Bann zu Altenburg und incorporirtes Dorff Ballhauſen, ſive Implorantiſcher Anwald von Heuniſch, ſub præſ. heſt. übergibt allerunterthänigſte Anzeig mediante exſolutione laudemii præſtitæ plenariæ ſatisfactionis ad Concluſ. de 9. Aug. nup. mit Bitte, pro nunc Mandatarium ad præſtandum fidelitatis juramentum admittendo. Appon. lit. S. & T.

Admittatur nunc Supplicans ad juramentum.

Eodem.

Eodem.

Von Fugger Graf Cajetan Joſeph zu Kirchberg und Weiſſenhorn, dann Chriſtoph Freyherr von Freyberg zu Hürbel, in puncto Inveſtituræ über den Blut-Bann zu Rechtenſtein, ſive Imploranti-ſcher Anwald Heymerl, ſub præſ. 8. Aug. nup. producendo Mandatum ſpeciale, docendoque rite præſtita præſtanda, ſuppl. humillime, pro clementiſſime jam ad juramentum Inveſtituræ admittendo. Appon. dictum Mandatum ſub Sign. ☉. nec non Sign. ☽. & ult. Concluſ.

In eadem der Freyherrn von Stein, Ichenhauß- und Unter-Stotzingiſcher Linie Anwald von Heu-niſch, ſub præſ. 22. Jun. nup. exhibendo die ein-gelangte fernerweite allerunterthänigſte Vorſtel-lung ad Concluſ. de 22. Mart. c. a. ſuppl. hum-lime, pro clementiſſime concedendo termino 1. Menſ. zu Beybringung der annoch abgängigen Adjunctorum, interimque vero nil præjudiciale ulterius ſtatuendo. Appon. Sign. ☉.

Idem ſub præſ. eodem, exponendo ad Con-cluſum de 29. Mart. c. a. ſuppl. humillime, pro clementiſſime conferenda Inveſtitura ſuper banno feudali caſtro Rechenſtein inhærente & admittendo Mandatarium ad præſtandum præ-ſtanda, econtra vero repellendo Implorantes. Appon. num. 5. 6. 7. 8. 9. & 10. (num. 8. & 10. de-ſunt) in duplo.

Idem von Heuniſch, ſub præſ. 1. Aug. nup. do-cendo factam inſinuationem Exhibiti de 25. Apr. nup. producendoque Adjunctum in ultimo Ex-hibito

hibito de 22. Jun. nup. ſub num. 8. allegatum, juncta oblatione ad pariter producenda cætera adhuc deficientia requiſita & præſtandum alia præſtanda, ſuppl. humillime, pro clementiſſime deſuper reflectendo & maturanda in dicto Exhibito petita reſolutione. Appon. num. 11.

1. Ponatur Exhibitum ſub præſ. 8. Aug. nup. ad Acta.
2. Mit abermahliger Verwerffung der Steiniſchen allenfalls ad ſeparatum gehörigen contradiction admittatur nunc Pars Impetrans ad juramentum Inveſtituræ.

Veneris 9. Sept. 1740.

Von Crevlsheim Crafft Hannibals Fratricidium betreffend, ſive der ohnmittelbaren freyen Reichs-Ritterſchafft in Francken beeder Orten Gebürg und Steigerwald, Hauptmänner, Räthe und Ausſchuſſe, ſub dato 19. Jul. & præſ. 3. Aug. nup. übergeben per a Vogel allerunterthänigſt fernerweiten Bericht ad Reſcripta Cæſarea de 7. Aug. & 10. Sept. a. p. cum adj. num. 78. uſque 99. incl.

In eadem Fürſtl. Brandenburg-Onolzbachiſcher Anwald von Filzhoffer, ſub præſ. 29. Aug. nup. ſuppl. humillime, pro clementiſſime prolongando termino ad agendum agenda ad alios 2. Menſ. ſalva anticipatione. Appon. ult. Concl.

1. Ponatur der a Commiſſione Cæſarea anderweit erſtattete allerunterthänigſte Bericht ſub præſ. de 3. Aug. nup. ad Acta.
2. Hat des Fürſtl. Brandenburg-Onolzbachiſchen

ſchen Anwalds Begehren in puncto termini zu einer weitern Vorſtellung nicht ſtatt, ſed

3. Reſcribatur dem Herrn Marggrafen zu Brandenburg-Onolzbach: Ihro Kayſerl. Maj. hätten aus dem a Commiſſione Cæſarea anderweit erſtatteten allerunterthänigſten Bericht mißfällig erſehen, daß denen unterm 18. Mart. und 7. Sept. 1738. ingleichen den 7. Aug. a. p. ergangenen Kayſerl. Reſcriptis, mit Geſtellung der angegebenen Zeugen, unter dem nichtigen und unſtatthafften Vorwand einer ferner zu übergebenden allerunterthänigſten Vorſtellung, keine Folge geleiſtet worden. Nachdeme es nun bey allerhöchſtgedachten Reſcriptis ſein unveränderliches Bewenden habe; Als hätte der Herr Marggraf, ſub priori pœna decem marcarum auri, ſelbige gehorſamſt zu befolgen, und auf jedesmahliges Verlangen der Kayſerl. Commiſſion, die Zeugen ſiſtiren zu laſſen; auch wie die Verfügung diſſfalls von ihm geſchehen, bey Ihro Kayſerl. Maj. längſtens in termino 1. Menſ. von Zeit der Inſinuation diſes Kayſerl. Reſcripts die unterthänigſte Anzeige zu thun.

4. Reſcribatur etiam dem Directori und Ritter-Hauptmann in Francken Orts Altmühl, Hannibal Friderich Freyherrn von Creilsheim: Nachdeme derſelbe nicht in Abrede ſeyn können, daß ſein Sohn, Crafft Hannibal, annoch bona materna bey ihm ſtehen habe, als hätte er davon den von der Kayſerl. Commiſſion anverlangten Koſten-Vorſchuß unweigerlich

zu

zu thun, und dißfalls ſeinen willfährigen Gehorſam bey J. K. M. in termino 2. menſium allerunterthänigſt anzuzeigen.

5. Cum incluſione horum Reſcriptorum in originali ad inſinuandum & copia ad notitiam reſcribatur Commiſſioni Cæſareæ: Es hätte Dieſelbe nunmehro dem Inquiſiten, Krafft Hannibal von Creylsheim die Acta Inquiſitionalia zu Führung ſeiner Defenſion vorlegen zu laſſen; Im Fall nun derſelbe, oder ſein Defenſor auf der Abhörung des von Hagk und Cramers beharren, auch das Rechts-Collegium, an welches die Acta mit deſſen Defenſion verſchicket worden, ſolche annoch für nöthig erachten und darauf interloquiren ſollte, hätte Commiſſio darmit ohne Anſtand, und hernach, wenn Inquiſit auch hierbey mit ſeiner etwa annoch habenden rechtlichen Nothdurfft weiter gehöret worden, ohne Ruckfrage, mit anderweitiger Verſendung der Acten ad Impartiales zu Faſſung einer Definitiv-Sentenz, gebührend zu verfahren, diſe aber, vorhin anbefohlener maſſen, mit eigenem Gutachten an Ihro Kayſerl. Maj. gehorſamſt einzuſchicken, dem Inquiſiten hingegen ſein Begehren wegen Verwandlung des engen Arreſts in einen Statt-Arreſt abzuſchlagen, und übrigens diſe bereits ſo lang gedauerte Criminal-Sache beſtmöglichſt zu beſchleunigen.

Eodem.

Von Seyfferheld Catharina, verwittibte von Bibra, liberorum nomine contra Johann Philipp Carl

Carl Joſeph von und zu Bibra, in puncto turbat. ſive Implorantiſcher de rato & Mandato caviren- der Anwald Korneffer, ſub præſ. 9. Aug. nup. über- gibt allerunterthänigſte Supplicam, pro clementiſ- ſime decernendo Mandato actuum turbativo- rum Revocatorio, Reſtitutorio ac Inhibitorio de non amplius turbando in poſſeſſione rite con- tinuata feudorum & Allodiorum paternorum S. C. pœnali, annexa citatione ſolita. Appon. lit. A. & B. in duplo.

Idem ſub præſ. 11. ejusdem, übergibt allerunter- thänigſten Nachtrag und Beſcheinigung ad Exhibi- tum de 9. dicti menſis Aug. mit gehorſamſter Bit- te, pro clementiſſime decernendo nunc petito Mandato S. C. pœnali. Appon. lit. C. cum ſubadj. in duplo.

Fiat petitum Mandatum actuum turbati- vorum Revocatorium, Reſtitutorium ac Inhibitorium de non amplius turbando in poſſeſſione rite continuata feudorum & Allodiorum paternorum S. C. ſub pœna 5. marcarum auri, annexa citatione ſolita & cum termino 2. menſium.

Eodem.

Chur-Sachſen, in puncto Inveſtituræ, ſive Königl. Pohlniſcher und Chur-Sächſiſcher Miniſter Friderich Gregori von Lautenſack, ſub præſ. 5. Maj. übergibt allerunterthänigſte Anzeige und Bitte, um allergnädigſt fernere hinlängliche Erſtreckung des exſpirirenden letzten Lehen-Indults. Appon. Reſolut. Cæſaream.

In eadem Ihro Königl. Maj. in Pohlen, als Chur-Fürſt zu Sachſen in lit. ad Imper. ſub dato 22. Sept. 1738. & præſ. 27. Jul. 1739. notificiren des Hrn. Heinrichs, Hertzogens zu Sachſen-Merſeburg am 28. Jul. 1738. ohne Hinterlaſſung männlicher Deſcendenz erfolgtes Ableben, mit geziemenden Erſuchen, inzwiſchen und biß zu bevorſtehender Haupt-Belehnung diſe Anzeig ad Acta legen zu laſſen.

Idem in aliis literis ad Imperat. ſub dato 21. & præſ. 29. Aug. 1739. übergeben rechtliche Verwahrung, Proteſtation und Reſervation gegen die von Sachſen-Weiſſenfelß geſuchte Mit-Belehnung über Sachſen-Merſeburg, mit Bitte, diſes ad Acta zu nehmen.

In eadem Königl. Pohlniſche und Chur-Sächſiſche, wie auch Fürſtl. Sachſen-Weiſſenfelſiſche reſpective Räthe und Geſandte, Eberhard Hartmann von Erffa, Friderich von Lautenſack und Ernſt Friderich Freyherr von Seckendorff, ſub præſ. 8. Aug. nup. übergeben allerunterthänigſte Lehens-Muthung, mit Beziehung auf den zur Lehens-Empfangung beygebrachten Gewalt und Vollmacht, mit Bitte, um zu ſolchem Ende Zeit und Stelle allergnädigſt zu ernennen.

Iidem ſub præſ. eodem, überreichen allerunterthänigſte Anzeige und vidimirte Abſchrifften von denen beym letzten Lehens-Actu An. 1715. ausgefertigten Lehens-Documenten, nebſt ohnvorgreifflichen Projecten, mit Bitte, die neue Lehens-Brieffe und Confirmationes darauf allergnädigſt einrichten zu laſſen.

Iidem ſub præſ. 9. ejusdem producunt legitimatio-

mationem mittelſt des ſub Sign. ⊙. beygelegten ſpecial-Gewalts und Vollmacht ad ſuſcipiendam Inveſtituram, mit Bitte, pro clementiſſima ejusdem acceptatione.

Iidem ſub præſ. 7. hujus, übergeben allerunterthänigſten Nachtrag ad Exhibitum de præſ. 8. Aug. nup. in juſtificationem der darinn beſchehener Erwehnung des zwiſchen Chur-Sachſen und Herrn Hertzog Johann Adolph zu Sachſen-Weiſſenfelß unterm 11. Mart. lauffenden Jahrs getroffenen Vergleich-Receſſes. Appon. Sign. ♂.

Iidem von Erffa und von Lautenſack, ſub præſ. eodem producendo in copia authentica privilegium über die Gerechtigkeit der Wild-Bahne und Jagd-Folge, ſamt einem ohnmaßgeblichen Project, ſuppl. humillime, pro clementiſſime ejusdem renovanda confirmatione & demandanda juxta dictum projectum expeditione una cum inſertione eo pertinentium documentorum. Appon. lit. T. & num. 1. 2. 3. & 4.

In eadem Königl. Pohlniſcher und Chur-Sächſiſcher Anwald Korneffer, ſub præſ. eodem, referendo ſe auf diſſeitige unterm dato 21. Aug. a. p. eingebrachte Verwahrung gegen die von dem Herrn Hertzog Johann Adolph zu Sachſen-Weiſſenfelß, ſub præſ. 7. Jul. ejusdem anni beſchehene requiſitionem coinveſtituræ, ſuppl. humillime, pro clem. deſuper in relatione præſentis Inveſtituræ negotii reflectendo & ferenda reſolutione.

Idem ſub præſ. hod. ſuppl. humillime, pro clementiſſima retraditione Exhibiti mox præcedentis.

Idem ſub præſ. hodierno referendo ſe auf diſſeitige unterm 21. Aug. a. p. eingebrachte Verwahrung gegen die von Sachſen-Weiſſenfelß, ſub præſ. 7. Jul. ejusdem anni beſchehene requiſitionem Coinveſtituræ über Sachſen-Merſeburg, ſuppl. humillime, pro clementiſſime deſuper in relatione Inveſtituræ negotii reflectendo & impertienda reſolutione.

Idem Korneffer, als Fürſtl. S.-Gothaiſcher Lehens-Bevollmächtigter, ſub præſ. eodem, übergibt Fürſtl. S. Gothaiſche Vollmacht, mit allergehorſamſter Bitte, um allergnädigſte Ertheilung der Mit-Belehenſchafft an den Chur- und Fürſtl. Sächſiſch-Albertiniſchen Reichs-Lehen, auch Admiſſion zum gewöhnlichen Angriff. Appon. num. 1.

Idem als Fürſtl. Sachſen-Weimar und Eiſenachiſcher Lehens-Bevollmächtigter, ſub præſ. eodem, überreichet Fürſtl. Sachſen-Saalfeldiſche Vollmacht, mit allergehorſamſter Bitte, um allergnädigſte Ertheilung der Mit-Belehnſchafft an denen Chur- und Fürſtl. Sächſiſch-Albertiniſchen Reichs-Lehen, auch Admiſſion zum gewöhnlichen Angriff. Appon. num. 1.

Idem Korneffer, als Fürſtl. Sachſen-Meinungiſcher Lehens-Bevollmächtigter, ſub præſ. eodem, übergibt Fürſtl. Sachſen-Meinungiſche Vollmacht, mit Bitte, um allergnädigſte Ertheilung der Mit-Belehnſchafft an denen Chur- und Fürſtlich Sächſiſch-Albertiniſchen Reichs-Lehen, auch Admiſſion zum gewöhnlichen Angriff. Appon. num. 1.

Idem als Fürſtlich Sachſen-Hildburghauſiſcher Lehens-Bevollmächtigter, ſub præſ. eodem, überreichet

reichet Fürſtl. Sachſen-Hildburghauſiſche Vollmacht, mit allergehorſamſter Bitte, um allergnädigſte Ertheilung der Mit-Belehnſchafft an denen Chur- und Fürſtl. Sächſiſch-Albertiniſchen Reichs-Lehen und Admiſſion zum gewöhnlichen Angriff. Appon. num. 1.

In eadem Chur-Mayntziſcher Geheimer Rath und Miniſter Reſident Anton Frantz Freyherr von Gudenus, ſub præſ. 19. Aug. nup. überreichet allerunterthänigſte Anzeige und Bitte, um aus ohnumgänglich erforderlichem Intereſſe des hohen Ertz-Stiffts Mayntz dem bey vorgehender Belehnung an Chur-Sachſen ertheilenden Lehen-Brief, ſo vil dabey die Gräfl. Hanauiſche Reichs-Lehen betrifft, den zwiſchen Chur-Sachſen und Heſſen-Caſſel deßhalb geſchloſſenen und authoritate Cæſ. raticificirten Tractat quoad artic. 4tum wegen des Frey-Gerichts zu Altzenau am Berg einverleiben zu laſſen, dann Proteſtation und Verwahrung gegen die allenfalſig fernere Inſertion der Chur-Sächſiſcher Seits bey der Statt Erfurt anmaßlich prætendirenden Schutz- und Geleits-Gerechtigkeit, als auch gegen die von Chur-Sachſen in einem an beſagte Statt Erfurt unterm 4. Febr. 1733. erlaſſenen Notifications-Schreiben incompetenter gebrauchte Worte: Liebe Getreue ꝛc. annexo humillimo petito, gedachte Inſertion entweder nicht zu geſtatten, oder doch wenigſtens dißfalls, wie vorhin An. 1715. geſchehen, ein Decretum Salvatorium allergnädigſt ertheilen zu laſſen.

In eadem Chur-Pfältziſcher Anwald Schlöſſern, ſub præſ. 25. Apr. c. a. übergibt allerunterthänigſte

Proteſtation, Reſervation und Bitte, pro non concedenda Sereniſſimo Regi utpote Electori Saxoniæ cæterisque Saxoniæ Ducibus petita Inveſtitura über die Jülich- Clev- und Bergiſche Lande, & hujus proteſtationis ad Acta poſitione, nec non impertiendis conſuetis literis reverſalibus & ſalvatoriis.

1. Fiat petita retraditio.
2. Referuntur Exhibita.

Lunæ 12. Sept. 1740.

Chur-Sachſen in puncto Inveſtituræ.
Abſolvitur Relatio & Concluſum.
Fiat Votum ad Imperatorem.

Eodem.

Iſenburgiſche Unterthanen des Gerichts Gründau contra den Grafen zu Iſenburg-Meerholtz, Commiſſ. & Execut. ſive Impetrantiſch- modo revidirender Anwald v. Vogel, ſub præſ. 15. Jun. nup. übergiebt allerunterthänigſte Repræſentationem, mit Bitte, pro clementiſſime deneganda Reſtitutione in integrum adverſus Concluſum Reviſionis denegatorium de 23. Octob. a. p. & decernendo ulteriori Reſcripto ad Commiſſionem Cæſaream de non amplius ſuperſedendo, ſed ſumtibus Partis Revidentis Executionem peragendo. Appon. Lit. O.

In eadem Herr Abt und Fürſt zu Fulda, auch Burgermeiſter und Rath der Stadt Franckfurt in lit. ad Imperat. ſub dato $\frac{18}{20}$ & præſ. 31. Maj. nup. übergeben ad Reſcriptum Cæſ. de 23. Oct. a. p.

loco

loco paritionis allerunterthänigſten vorläuffigen Bericht zu Ertheilung weiteren allergnädigſten Verhaltungs-Befehls, ſonderheitlich auf weſſen Theils Koſten die Execution vorgenommen werden ſolle. Mit 2. Beylagen ſub num. 1. & 2.

1. Ponatur der unterthänigſte Commiſſions-Bericht ſub præſ. 31. Maj. ad Acta.
2. Cum incluſione Exhibiti ſub præſ. 13. Jun. nup. reſcribatur Commiſſioni Cæſareæ: dem Impetratiſchen Grafen noch zu allem Uberfluß einen Terminum duorum menſ. ad parendum anzuſetzen; in deſſen Entſtehung aber des von ihme angegebenen Einwendens ohngehindert die bißhero in Sachen ergangene Kayſerl. Verordnungen und zwar ſumtibus Partis Impetratæ ohne weitere Rückfrage zur Execution bringen zu laſſen, und wie es geſchehen, in termino duorum menſium an J. K. M. gehorſamſt zu berichten.

Martis 13. Sept. 1740.

v. Erbach contra v. Erbach in puncto Compoſſeſſionis & juris Primogenituræ, ſive weyl. Grafen Philipp Carls zu Erbach-Fürſtenau nachgelaſſener Kinder Vormundſchafft Anwald v. Middelburg, ſub præſ. 7. hujus, übergiebt allerunterthänigſte Anzeig und Bitte, pro clementiſſime relaxando Reſcripto pœnali de ſolvendo neceſſarias litis ſumtus ex fructibus ab adverſa parte retentis. Appon. num. 98. uſque 102. incluſ. in duplo.

Remittatur Supplicans ad Commiſſionem Cæſaream.

Eodem.

v. Elodt zu Ehrenberg Frey-Fräulein contra v. Elodt zu Hennen, nunc deſſen hinterlaſſene Wittib, Appell. in ſpecie alimentorum, ſive Impetrantiſcher Anwald Joannelli, ſub præſ. 27. Aug. nup. übergiebt allerunterthänigſte abermahlige Anzeige transacti quidem, ſed non præſtiti quanti cum additamento pro alimentis pro præterito & futuro, juncta petitione, pro ob notoriam & extremam Impetrantis egeſtatem clementiſſime decernendo Reſcripto ulteriori an die Reichs-Ritterſchafft am Niedern Rheinſtrohm de executive compellendo dictam viduam ad præſentaneam præſtationem transacti pro alimentis. Appon. Lit. A. & B. in duplo.

In eadem der freyen Reichs-Ritterſchafft am Niedern Rhein-Strohm Hauptmann, Räthe und und Ausſchuß, ſub præſ. 30. Jun. nup. übergeben per a Middelburg allerunterthänigſten Bericht ad Reſcriptum Cæſareum de 26. Nov. 1738. Appon. num. 1. uſque 7. incl. & ult. Concluſ. in duplo.

1. Ponatur der allerunterthänigſte Bericht der Nieder-Rheiniſchen Reichs-Ritterſchafft ſub præſ. 30. Jun. ad Acta.
2. Cum incluſione Exhibiti ſub præſ. 23. Aug. nup. reſcribatur ulterius eidem: Es hätte Reichs-Ritterſchafft gar wohl daran gethan, daß ſie einen interims-Vergleich auf die berichtete

richtete gar billigmäßige Conditionen, zum Stand zu bringen geſuchet; auch diſen Punctum alimentationis proviſoriæ von andern dazu nicht gehörigen Strittigkeiten und Prætenſionen ſepariret hätte. Es findeten auch J. K. M. den gethanen Vorſchlag gantz billig, daß der ohnedem in Noth und Dürfftigkeit ſich befindenden Frey-Fräule von Clodt die ſchon ausgeworffene 300. fl. an Geld pro præterito & futuro richtig abgeführet, auch die verwittibte Frey-Frau von Clodt (wann ſie ſich deſſen gegen beſſere Zuverſicht weigern würde) dazu als zu einer ohnentbehrlichen Alimentation gebührend angehalten, dahingegen aber der Punct wegen der Naturalien und übrigen Nothwendigkeiten, weil ſolcher noch zur Zeit nicht völlig zum Stand gekommen, in Güte reaſſumiret, und der vorgehabte Interims-Vergleich dermahleinſt vollendet werde. Da übrigens wohl nöthig ſeyn dörffte, der Wittib von Clodt noch einen Vormund, oder auch Curatorem litis (wie Ritterſchafft ratione des letztern ſelbſten davor hält) zu beſſerer Beſorgung derer vielfältigen Vormundſchafftlichen Geſchäfften, und ſchwehren Proceßen, zu adjungiren; jedoch hätte Reichs-Ritterſchafft gedachter Wittib zuförderſt darüber mit ihrer Erklärung zu vernehmen, und ſodann mit räthlichem Gutachten zu Faſſung weiterer Kayſerl. Reſolution in termino duorum menſium an J. K. M. gehorſamſt zu berichten.

3. Idque notificetur der verwittibten Frey-Frau von Elodt, um ſich in allen Puncten gehorſamſt darnach zu richten.

Eodem.

Von Thurn und Taxis Fürſt Alexander Ferdinand, als dermahliger Inhaber und Poſſeſſor des Adelichen Guths Trugenhofen und zugehörigen Marckfleckens Tiſchingen, in puncto confirmationis privilegiorum, ſive Implorantiſcher Anwald von Heuniſch, ſub præſ. 5. hujus, ſuppl. humillime pro clementiſſime renovandis privilegiis ſub Lit. A. & B. appoſitis in forma antiqua pro dicto Domino Principe ſuisque heredibus & Agnatis, in ſpecie exemtionem fori, und derer Juden Freyheit betreffend.

Fiat petita confirmatio privilegiorum quæſtionis in forma antiqua.

Eodem.

Von Knötingen contra den Herrn Fürſten zu Grimberg, als Inhabern der Herrſchafft Wertingen, Mandati puncto juris convenandi, ſive Impetrantiſcher Anwald Lucam, ſub præſ. 13. April. 1739. exhibendo Replicas, ſuppl. humillime pro decernenda Paritoria rejectis Exceptionibus cum declaratione in pœnam Mandato inſertam. Appon. Lit. F. uſque K. incluſ. in duplo.

Idem in diverſis Monitoriis urget reſolutionem Replicarum.

Econtra Impetratiſcher Anwald Heymerl, ſub præſ. 25. Maj. 1739. accuſando lapſum termini

mini ad replicandum præfixi, ſuppl. humillime pro eventuali communicatione, aut in contumaciam repellendo Impetrantem cum condemnatione. Appon. Sig. ⊙.

Referuntur Exhibtta.

Jovis 15. Sept. 1740.

Von der Reck zu Drenſteinfurth, in puncto Inveſtituræ über die Mann-Lehen und freyen Stuhle ſammt zugehörigen Gütern zu gedachtem Drenſteinfurth, ſive des Ferdinand Wilhelm Joſephs Anwald Frantz Ignaz Ferner von Fernau, und des Frantz Arnolds Gebrüdere von der Reck zu Drenſteinfurth Anwald Johann Heinrich von Middelburg præſtiterunt juramentum Inveſtituræ.

Eodem.

Von Metternich Hugo Frantz Wolffgang und Damian Emerich Gebrüdere contra Creditores Reſcripti, ſive der verwittibten Frey-Frau von Metternich zu Müllenarck Anwald Muneretti ſub præſ. 9. hujus, übergiebt allerunterthänigſte Vorſtellung gegen die von Chur-Pfaltz an die Reichs-Ritterſchafft Cantons Ottenwald in ſubſidium juris erſuchte Vollſtreckung derer wegen der Hundheimiſchen Erben ergangener Chur-Pfältziſchen Judicatorum und Immiſſion in die zur Metternichiſchen Herrſchafft Neckar Steinach gehörige allodial-Dorffſchafften, Appertinentien und davon abfallende jährliche Einkünfften, mit gehorſamſter Bitte, pro clementiſſime decernendo Reſcripto

ſcripto Inhibitorio. Appon. num. 1. uſque 8. incluſ. in duplo.

In eadem der ohnmittelbaren freyen Reichs-Ritterſchafft in Francken, Orts Ottenwald Hauptmann, Räthe und Ausſchuß, ſub præſ. 30. Aug. nup. übergeben per a Vogel allerunterthänigſten Bericht und Vorſtellung, daß ſie zu der von Chur-Pfaltz in ſubſidium juris & juſtitiæ geſonnener Vollſtreckung eines in Schuld-Forderungs-Sachen derer Hundheimiſchen Erben wider gedachte Gebrüdere Freyherrn von Metternich daſelbſt ergangenen und in Krafft Rechtens erwachſenen Judicati, durch einen deßfalls erforderlichen Kayſerlichen allerhöchſten Special-Commiſſions-Auftrag allergnädigſt authoriſiret werden mögten. Mit einer Beylag, ſub Lit. A.

1. Cum incluſione Exhibiti de præſ. 9. Sept. reſcribatur der R. Ritterſchafft Orts Ottenwald, nach vorheriger Vernehmung der Metternichiſchen Creditorum hierüber umſtändlich und gutachtlich in termino duorum menſium an Kayſerl. Majeſtät zu berichten.
2. Ponatur interim Exhibitum de præſ. 30. Aug. ad Acta.

Eodem.

Von Auſſen Gebrüdere und Erben contra Chur-Pfaltz und dero angeordnete Verpachtungs-Commiſſion, Appel. ſive gedachte Gebrüdere und Erben, ſub præſ. 12. Aug. nup. introducendo per a Græve Appellationem wieder die von

Ihro

Ihro Churfl. Durchl. zu Pfaltz vermittelſt angeordneter Commiſſion zu neuer Verpachtung der jure Emphyteuſeos verliehenen Mühl in und bey Mühlheim vorgenommener Licitation, ſuppl. humillime pro clementiſſime prævia quatenus opus reſtitutione in integrum contra lapſum fatalium, decernendis plenis Appell. Proceſſibus, una cum Mandato Attentatorum Revocatorio ac Inhibitorio S. C. pœnali, annexa citatione ſolita. Appon. Lit. A. B. & C. deeſt autem alleg. libell. gravaminum in duplo.

Iidem ſub præſ. 16. ejusdem, exhibent per eundem libellum gravaminum, juncto priori petito de 12. menſis Auguſti inhæſivo. Appon. num. 1. 2. & 3. in Triplo.

Idem v. Græve ſub præſ. 12. hujus producendo Adj. ſub num. 1. ad libellum gravaminum de præſ. 16. Aug. nup. in forma probante ſuppl. humillime pro demandanda ejusdem poſitione ad Acta & maturanda petitis conformi reſolutione. Appon. dict. Alleg.

Cum incluſione Exhibitorum de præſ. den 12. und 16. Aug. nup. reſcribatur dem Herrn Chur-Fürſten zu Pfaltz, als Hertzogen zu Jülich und Berg, über derer Appellanten angebrachte Beſchwehrden an I. K. M. den unterthänigſten Bericht ſub termino 2. menſ. zu erſtatten, einſtweilen aber ſeiner zu neuen Verpachtungen angeordneten Commiſſion ernſtlich anzubefehlen, daß ſie contra interpoſitam Appellationem ſich keine Attentata zu ſchulden kommen laſſen, folglich die

die gegen die Appellanten via facti verhängte Turbationes in ihrer bißhero ruhig genoſſenen Poſſeſs derer quæſtionirten Mühlen ſofort ab- und einſtellen ſolle, geſtalt dann Ihro Kayſerl. Maj. auch hierüber des Herrn Chur-Fürſtens, als Hertzogs zu Jülich, Befolgungs-Anzeige ſub eodem termino gnädigſt gewärtig ſeyn wollten.

Veneris 16. Sept. 1740.

Von Pollman contra Barth & Conſ. Appl. & Sentent. nunc Execut. ſive Appellantiſcher Anwald von Heuniſch, ſub præſ. 18. Aug. nup. übergibt allerunterthänigſte Vorſtellung und Bitte, pro clementiſſime decernenda tranſcriptione Commiſſionis Cæſ. ſub 15. Maj. 1724. decretæ auf den jetztregierenden Herrn Fürſten zu Oſt-Frießland de exequendo. Appon. num. 1. 2. 3. & 4. in duplo.

Cum incluſione Exhibiti reſcribatur an den Herrn Fürſten zu Oſt-Frießland: Daß Kayſerl. Maj. Commiſſionem Cæſ. in gegenwärtiger Sach Ihm, Herrn Fürſten, aufzutragen um deſto nöthiger erachtet, als ſie ſchon An. 1724. dem verſtorbenen Herrn Fürſten von Oſt-Frießland in eben diſer Sache aufgetragen geweſen. Es verſeheten Sich dahero Ihro Maj. hiermit gnädigſt zu dem Herrn Fürſten, daß er authoritate Cæſ. Beklagte nach Ausweiß des bey voriger Kayſerl. Commiſſion getroffenen Vergleichs de 8. Dec. 1724. zu Abführung des befindlichen Ruckſtands

ſtands in Zeit von 2. Monathen, ſo fern darwider nichts erhebliches könnte eingewendet werden, allenfalls executive würde anhalten, auch, wie ſolches geſchehen, Kayſerl. Maj. in vorgedachter Friſt gehorſamſt würde berichten.

Lunæ 19. Sept. 1740.

Von Knöringen contra den Herrn Fürſten zu Grimberg, als Innhabern der Herrſchafft Wertingen, Mandati, puncto juris convenandi.

Abſolvitur Relatio & Concluſum:

Fiat rejectis tam fori, quam aliis in Actis oppoſitis Exceptionibus, Paritoria (ſo vil die Poſſeſſion vel quaſi der Mit-Jagd-Gerechtigkeit, auf denen Aeckern, Wieſen und Feldern, ſo deren fremden Benachbarten biß gegen Pfaffenhoffen gehören, auch die Reſtitutionem ablatorum betrifft,) cum termino 2. menſium.

Eodem.

Löwenſtein-Wertheim, puncto Inveſtituræ über die Wertheimiſche Reichs-Lehen, ſive Fürſtl. Löwenſtein-Wertheimiſcher Anwald von Vogel, ſub præſ. 28. Apr. nup. docendo factam inſinuationem Concluſi de 23. Febr. a. c. accuſandoque lapſum termini ad producendum Mandata ſpecialia, ſuppl. humillime, pro nunc decernendo comminatas arctiores ordinationes cum excitatione Fiſcalis & ſecundum jura feudalia procedendo. Appon. num. 10. & 11.

In

In eadem Gräfl. Löwenſtein-Wertheimiſcher Mandatarius von Fabrice, ſub præſ. 25. ejusdem, übergibt allerunterthänigſte Anzeige und Bitte, pro ulteriori termino bimeſtri ad producendum producenda. Appon. num. 1.

Detur adhuc terminus 1. Menſ. zu Beybringung derer noch abgängigen ſpecial-Lehens-Vollmachten ſub priori iterato præjudicio.

Eodem.

Zu Braunſchweig-Lüneburg-Bevern Herr Herzog Ernſt Ferdinand contra den regierenden Herrn Hertzog Carl zu Braunſchweig-Lüneburg, Reſcripti, puncto Appanagii, ſive Impetrantiſcher Anwald von Middelburg, ſub præſ. 2. Dec. a. p. docendo rite factam inſinuationem Reſcripti Cæſ. de 7. Sept. dicti anni, accuſandoque lapſum termini ad ſe declarandum præfixi, ſuppl. humillime, pro clementiſſime communicanda eventualiter producta declaratione, ſecus vero decernendo retro petito Reſcripto de augendo Appanagio. Appon. lit. I. & K.

Econtra Fürſtl. Braunſchweig-Lüneburgiſcher Legations-Rath Bernhard Paul von Moll, ſub præſ. eodem, ſuppl. humillime, pro clementiſſima prorogatione termini ad quatuor ſeptimanas. Appon. lit. A.

Idem ſub præſ. 11. Jan. a. c. überreichet allerunterthänigſte Exceptions-Schrifft, juncto petito & Adj. num. 1 a. 1 b. uſque 32. incl. in duplo.

Referuntur Exhibita.

Eodem.

Eodem.

Zu Salm Fürſt Niclas Leopold contra die Gebrüdere Johann Dominic Albert und Philipp, Rhein-Grafen zu Salm und reſpective Chur-Pfaltz, in puncto ſub- & obrepti placiti immiſſorialis, ſive Implorantiſcher Anwald von Gay, ſub præſ. 5. hujus. übergibt allerunterthänigſte Anzeig und höchſtgemüßigte Beſchwehrde, wegen des von erſagten Gebrüderen an dem Chur-Pfältziſchen Hof in ſummum vilipendium ſententiæ Cæſ. noviſſime erſchlichenen Immiſſions-Placats zu ⅔ in die Chur-Pfältziſche Lehen, annexa petitione pro clementiſſime decernendo Reſcripto ad Dominum Electorem Palatinum de revocandis Patentibus relaxando a ſubditis extorto juramento, omniaque in priſtinum ſtatum reponendo, nec non ſtatuendo in dictos Fratres ſeveræ animadverſione, ac cum revocatione & caſſatione actus immiſſionis illos ad renunciandum eidem & reſtituendum fructus perceptos una cum reſarcitione damnorum compellendo. Appon. num 1. 2. 3. & 4. in duplo.

In eadem Fürſtl. Salmiſcher Rath und Anwald Carl Wagner, ſub præſ. 7. hujus, überreichet fernerweite allerunterthänigſte Anzeig und Beſchwehrung, daß das zur Immiſſion derer Rhein-Gräfl. Gebrüdern in die Chur-Pfältziſche Mann-Lehen zu ⅔ von ihnen ſub- & obreptitie ausgewürckte Commando ſelbige ſeithero auch in verſchidenen andern, wiewohl mit der Chur-Pfältziſchen Lehen-Qualität keineswegs afficirten Oertern des Fürſtl. Ober-Amts Kyrburg zu ⅔ in die Poſſeſſion geſetzet

habe, juncta imploratione humilliſſima pro clementiſſime nunc decernendo Reſcripto Revocatorio, Caſſatorio, Reſtitutorio & Inhibitorio S. C. Appon. num. 4. uſque 12. in duplo.

Idem ſub præſ. 12. hujus übergiebt allerunterthänigſte additional-Anzeig ad Exhibitum præcedens cum imploratione inhæſiva, pro clementiſſime promovenda Exhibitorum petitis conformi reſolutione. Appon. num. 13. 14. & 15. in duplo.

Idem Wagner, ſub præſ. 20. curr. übergiebt allerunterthänigſte fernere additional-Anzeig ad Exhibita de 5. & 7. hujus und Beſchwehrde ratione actus turbativi noviter commiſſi, cum petito humillimo pro clementiſſime deſuper reflectendo. Appon. num. 16.

Referuntur Exhibita.

Martis 20. Sept. 1740.

Von Reigersberg in puncto Inveſtituræ über das Pann-Waſſer in dem Mayn, dann den Blut-Bann zu Fechenbach nnd Reißenhaußen ſive Implorantiſcher Anwald v. Heuniſch præſtitit juramentum fidelitatis.

Eodem.

Reichs-Ritterſchafft in Schwaben Viertels am Kocher, in puncto Inveſtituræ über die Reichs-Lehenbare Blut-Banne zu Donzdorff und Wißgoldingen, ſive Implorantiſcher Anwald von Heuniſch præſtitit juramentum fidelitatis.

Eodem.

Von Danckelmann Wittib Catharina Sophia gebohrne v. Bambach tutorio nomine ihres minder-

derjährigen Sohns Eberhard Ludwigs Freyherrn von Danckelmann contra Herrn Carl Hertzogen zu Braunſchweig-Lüneburg-Wolffenbüttel, in puncto Expectativæ ad feudum, & eventualis Inveſtituræ, ſive Implorantiſch-de rato & Mandato cavirender Anwald von Middelburg, ſub præſ. 11. Mart. nup. übergiebt allerunterthänigſte Supplicam, pro clementiſſime decernendo Reſcripto de adimplendo eventualem Inveſtituram & Expectativam ob bene merita collatam, ac impertiendo petitam recognitionem ſuper eventuali Inveſtitura, ut & in caſum aperturæ eandem ſimpliciter concedendo S. C. annexa citatione ſolita. Appon. Lit. A. uſque H. in duplo.

Communicetur dem Herrn Hertzog von Wolffenbüttel cum termino duorum menſium.

Eodem.

Zu Braunſchweig-Lüneburg-Bevern Hr. Hertzog Ernſt Ferdinand contra den regierenden Herrn Hertzogen zu Braunſchweig-Wolffenbüttel, in puncto Appanagii.

Abſolvitur Relatio & Concluſum.

Nachdeme der Herr Hertzog zu Braunſchweig-Lüneburg-Wolffenbüttel dem Herrn Herzog Ernſt Ferdinand aus gutem Willen eine jährliche Zulage a 1000. Thlr. mithin alljährlich ein Appanagium von 36000. Thlr. mit dem Beding zu geben verſprochen, daß beſagter Herr Hertzog Ernſt Ferdinand ſich reverſire: Erſtlich, daß diſer Vermehrung des Appanagii

nagii ungeachtet, die in dem Fürſtlichen Hauſe Braunſchweig-Lüneburg-Wolffenbüttel errichtete und vorhandene appanagial-Receſſe und Verfaſſung bleiben, und dardurch in keinerley Weg alteriret werden ſollen, und

2. Gleichwie der Herr Hertzog Ernſt Ferdinand ſich ausbedungen, daß er ſeine Fürſtl. Poſterität durch die Acceptation der 1000. Thlr. Zulage zu dem Appanagio nicht binden wolle; alſo hat der Regierende Herr Hertzog ſich gleichfalls vorbehalten, daß im Fall des Herrn Hertzogs Ernſt Ferdinands Poſterität mit diſer Zulage nicht zufrieden ſeyn würde, er ebenfalls an beſagte Zulage nicht mehr gebunden ſeyn wolle, und endlich

3. Daß, nachdeme der Herr Hertzog Ernſt Ferdinand die Abtrettung der ſiebenden Portion von der vätterlichen Verlaſſenſchafft angenommen, ſo ſolle der Regierende Herr nebſt ſeinen Herrn Gebrüderen, und Printzeßinnen Schweſtern, als mütterliches, brüderl. ſchweſterliches Erbtheil Nahmens dero verſtorbenen Herrn Vatters zwey Siebentheil und der Herr Hertzog Ernſt Ferdinaad $4\frac{1}{2}$ Siebentheil als reſpective vätterlich-überlaſſenes und angefallenes auch mütterliches brüderliches und ſchweſterliches Erbtheil haben.

Da nun alle diſe Puncta von dem Herrn Hertzog Ernſt Ferdinand angenommen, und nur etwas ſchrifftlich darüber auszuſtellen verweigert worden; ſo iſt gedachter Herr Herzog billich mit ſeiner Klage ab- und zur Ruhe zu ver-

verweiſen, und es lediglich bey denen 1000. Thlr. welche bereits die dritte Vermehrung des Appanagii ſind, zu laſſen. Hingegen wird obiger Revers, als wann er von Jhme Herrn Hertzog Ernſt Ferdinand würcklich in Schrifften ausgeſtellet worden wäre, als kräfftig und gültig hiemit angenommen, der Terminus a quo der Bezahlung aber wird auf den Tag der Acceptation, mithin von Oſtern 1738. angeſetzet, und dardurch die unnöthige Klage abgethan.

Eodem.

Zu Salm Fürſt Niclas Leopold contra die Gebrüdere Rheingrafen zu Salm, und reſpective Chur-Pfaltz, puncto placati immiſſorialis.

Abſolvitur Relatio & Concluſum.

1. Prævia caſſatione des anmaßlichen Immiſſions-Patents de 8. Aug. a. c. und aller darauf vorgenommener Actuum prætenſe Immiſſorialium auch des denen Gemeinden und Unterthanen abgedrungenen Huldigungs-Eydes.

2. Reſcribatur cum incluſione Exhibitorum ſub præſ. 5. 7. 12. & 20. hujus dem Herrn Chur-Fürſten zu Pfaltz, des Jnhalts: J. K. M. hätten mit groſſem Befremden vernehmen müſſen, was geſtalten auf unbefugt unternommene Veranlaſſung derer beeden Gebrüdere Rheingrafen zu Salm jüngſthin gantz unvermuthet ein Huſaren-Commando mit Officiers, auch Beamten von Creutzenach in das

Städtlein Kirn und andere zum Chur-Pfälziſchen Lehen gehörige auch reſpective dahin nicht gehörige Oerter (in deren ruhiger Poſſeſsion ſich der Herr Fürſt zu Salm dazumahl befunden) eingerücket, die Fürſtlich-Salmiſche und Rheingräflich Leuſiſche Räthe und Beamte zu ſich beruffen, und ihnen ein Chur-Pfältziſch-gedrucktes Patent vorgeleget, vermöge deſſen die beede Gebrüdere Rhein-Grafen zu Salm als Coinveſtiti in die völlige 2. Drittel aller von dem weyl. Herrn Fürſten Ludwig Otto zu Salm ingehabter Chur-Pfältziſchen Mann-Lehen eingeſetzet, und bey ſolcher ruhiger Poſſeſſion auf alle Weiſe und Wege kräfftigſt geſchützet werden ſollen, auch denen Bedienten, Vorſtehern und Unterthanen, bey Chur-Pfältziſcher Ungnad auch ſchwehrer Straffe befohlen worden, daß ſie vorgedachte beede Gebrüdere als ihre Landes-Herren zu 2. Drittel erkennen, denenſelben gehorſamen, und ihnen die ſammtliche Renten, Gefälle oder Gerechtſame zu 2. Drittel richtig einliefern und leiſten; über dieſes alles aber den gewöhnlichne Huldigungs-Eyd denen hierzu bevollmächtigten Rheingräflich-Leuſiſchen Beamten im Namen beeder Gebrüdere ablegen; Im Fall aber jemand diſen Churfürſtlichen oder ihren deren beeden Gebrüderen auch ihrigen angeſetzten Beamten Befehl nicht nachleben, oder ſich widerſetzen würde, ſodann gegen denſelben die beede Gebrüdere oder ihre Beamte in dero Nahmen nach Befund der Sachen, mit Geld-

Leibs-

Leibs- oder andern ſchwehren Straffen ohngehindert verfahren; zu dem Ende ihne nauch die Churfürſtliche Aſſiſtenz ſchleunigſt geleiſtet werden ſolle.

Allermaſſen zu deſſen Befolgung der Chur-Pfältziſche Commiſſarius, nehmlich der Ober-Amts-Verwalter Eckhardt aller von denen Fürſtl. Salmiſchen Rath und Beamten eingelegter und wiederholter Proteſtation ohngehindert, auch ſo gar, obſchon man ihme die Kayſerliche Reviſori-Sentenz de 24. Maj. 1740. ſub Aquila Cæſarea vorgezeiget, deſſen ohnerachtet gleichwohlen die Burgerſchafft zu Kirn durch öffentlichen Glockenſchlag zuſammen beruffen, das Chur-Pfältziſch vermeyntliche gedruckte Patent publiciret, und ſowohl diſe, als hernach die übrige Gemeinden und Unterthanen daſelbſt (als welche der Huſaren Gewalt vor ſich geſehen, und ſich endlich wider Willen bequemen müſſen, zu Ablegung des Huldigungs-Eydes, den ſie doch längſt vorhero dem Herrn Fürſten zu Salm willigſt abgeſchwohren gehabt) durch vile Bedrohungen gezwungen; ja ſolches ſo gar auf andere zum Chur-Pfältziſchen Mann-Lehen gar nicht gehörige Oerter und Unterthanen extendiret, und alles, was er nur gewollt, unter obgedachter Bedeckung der Huſaren, adeoque armata manu durchgedrungen hätte:

Gleichwie aber ſolches alles gantz unjuſtificirliche und unleidentliche Facta ſind: Alſo leben J. K. M. der zuverſichtlichen Hoffnung,

es würde der Herr Chur-Fürſt nach genauer der Sachen Einſicht ſelbige keineswegs gut heiſſen, ſondern auf alle Weiſe mißbilligen, zumahlen da hierbey hauptſächlich in Erwegung zu ziehen, daß ſeit vilen Jahren her, ſo wohl bey Lebzeiten des weyl. Herrn Fürſtens Otto Ludwigs zu Salm, als nach deſſen Tod ein ſehr weitläufftig und beſchwerlicher Proceſs mit denen beeden Rheingrafen Gebrüdern zu Salm allhier bey Kayſerl. R. H. Rath ſuper venia teſtandi & reſpective Poſſeſſione & Compoſſeſſione geführet, und zwar anfänglich per Concluſa 8. & 16. April. 1737. denen beeden Rheingrafen die Compoſſeſſion in denen Fürſtl. Salmiſchen Güthern eveniente caſu zugeſprochen, auch dem Herrn Churfürſten zu Pfaltz ſelbſten die Commiſſion ad manutenendum aufgetragen; hernach aber (als weyl. der Herr Fürſt zu Salm das Remedium Reviſionis dargegen ergriffen) ſolche Commiſſion wieder ſuſpendiret, und endlich nach genaueſter und gründlichſter der Sachen Unterſuchung per ſententiam definitivam de 24. Maj. 1740. obgedachte ohnedem nur ſub- & obreptitie ausgewürckte Concluſa in Poſſeſſorio ſummario gerechteſt gar wieder aufgehoben, einfolglich die beede Rheingrafen von der Compoſſeſſione in Summario ausgeſchloſſen, dahingegen eo ipſo die von dem Herrn Fürſten zu Salm ergriffene ſolitaria Poſſeſſio vor gültig angeſehen, auch dem Hrn. Churfürſten obgedachtes Kayſerl. Reviſori-Urthel (um

ſich

ſich darnach zu richten) per Reſcriptum Cæſareum beygeſchloſſen, und diſes dem Chur-Pfältziſchen Anwald allbereits den 15. Jun. zu recht inſinuiret worden.

Bey welchen Umſtänden ſich ja allerdings gebühret hätte, die beede Rhein-Grafen nicht in die Compoſſeſſion zu ſetzen, ſondern den Herrn Fürſten zu Salm bey ſolcher ſolitaria poſſeſſione und bey der Kayſerl. Urthel ohngehindert zu belaſſen; denn obwohlen J. K. M. keineswegs gemeynet, den Herrn Chur-Fürſten an ſeinen Lehenherrlichen Juribus über die Chur-Pfältziſche Mann-Lehen jemahlen auch nur im allergeringſten zu beeinträchtigen, ſondern ſelbige vielmehr jedesmahl mit handhaben zu helffen, auf alle Weiſe gnädigſt gemeynt wären; So ſey doch hierbey wohl zu beobachten, daß in diſer Sache bey R. Hof-Rath das objectum litis nicht über den Chur-Pfältziſchen Lehen, qua talibus, oder, ſuper ipſo fundo feudali allein, ſondern ſuper toto complexu omnium bonorum tam feudalium quam allodialium a defuncto Principe de Salm relictorum & NB. in diverſis territoriis ſitorum, auch ſonderbar über denen Regalien und Hoheiten der ſämmtlich Fürſtl. Salmiſchen Verlaſſenſchafft (ſie mögen nun Lehen oder eigen ſeyn) auch derer Poſſeſſion geweſen, worüber ja, allen bekannten Rechten und der Reichs-Praxi nach, niemand anderſt, als J. K. M. als des Heil. Römiſchen Reichs Obriſt-Richter, oder das allhieſige

höchſte Reichs-Gericht in ſolchen Fällen Judex competens ſeyn, mithin ein Judicium inferius, oder ein Dominus directus (wann de ſucceſſione univerſali in denen Reichs-Grafſchafften und Reichs-Herrſchafften, wie hier die Frage iſt) ſich keiner neuen Cognition über eine an dem höchſten Reichs-Gericht ſchon abgeurtheilte, und in rem judicatam erwachſene Sache, auch nicht einmahl, ſo vil die von ihme zu Lehen rührige bona (als welche ſchon ſub complexu univerſali hæreditatis begriffen, mithin auch dem Judicio univerſali, etiam ex continentia cauſæ, unice unterworffen) auch nicht über deren Poſſeſſion quoad Convaſallos in ſummo Imperii Dicaſterio per multos annos litigantes, ſub nullo prætextu ſich anmaſſen, noch weniger eine Kayſerl. R. H. Raths-Sentenz, auch nicht quoad Poſſeſſorium Summarium, alteriren, noch zernichten kan, wie es in gegenwärtigem Fall durch obgedachtes Churfürſtl. Patent in der That geſchehen würde, indem der Herr Fürſt zu Salm contra judicatum Cæſareum aus der quieta Poſſeſſione quoad duas Tertias via facti heraus, dahingegen die Rheingrafen contra prædictum judicatum Cæſareum via facti hinein geſetzt, auch kräfftigſt dabey geſchützet, und noch dazu diſe letztere in denen Chur-Pfältziſchen Mann-Lehen (da doch die Regalia der Grafſchafft Kyrburg ohnſtrittig Reichs-Lehen ſind) als Landes-Herren (eben als wann man in Peti-

torio

torio darüber zu ſprechen befugt wäre) incompetenter erkläret, mithin die Kayſerl. Urthel in der That ſelbſten über den Hauffen geworfen werden wolle.

So hätten J. K. M. zu Behauptung der Kayſerl. allerhöchſten Jurisdiction vor Recht und nöthig befunden, diſes von denen beeden Rheingrafen veranlaßte Reichs-Conſtitutions-widrige und zu weit gehende Factum, und alle dabey unternommene Actus zu caſſiren und zu annulliren, nicht zweiflend, der Hr. Chur-Fürſt werde ſolches in die Kayſerl. allerhöchſte Jurisdiction allzuweit eingreiffendes und zu anderweiten üblen Folgerungen gar leicht Anlaß gebendes Unternehmen, nach ſeiner belobten Gemüths-Billigkeit (zumahlen da derſelbe als ein vornehmer Chur-Fürſt des Reichs die Kayſerl. hohe Jura und allerhöchſtes Obriſt-Richterliches Amt im Reich mehrers unterſtützen, als anfechten zu helffen bedacht ſeyn würde) auf alle Weiſe mißbilligen; es ſeiner Regierung, oder wer es veranlaſſet, nachdrücklich verweiſen, auch ſeines Orts die behörige und ſchleunige Verfügung dahin thun zu laſſen, damit das gedruckte Churfl. Patent wieder eingezogen, die Unterthanen von der letztern Huldigungs-Pflicht (inmaſſen es ihnen auch durch Kayſerl. Patentes bedeutet) wieder entlediget, auch alles in vorigen Stand, wie es vorhero geweſen, wieder reſtituiret, folglich die beede Rheingrafen, nebſt ihren Beamten, an welche auch heut dato die Kayſerliche

Ver-

Verordnungen ergangen, wieder exmittiret, und wann ſie was mit Recht zu ſuchen vermeynen, an J. K. M. und Dero nachgeſetzten R. Hof-Rath, als das von ihnen ſelbſt erkannte Judicium ſupremum competens ein- vor allemahl verwieſen werden ſollen. Deſſen Sich J. K. M. zu des Herrn Chur-Furſtens Gemüths-Billigkeit um ſo mehr verſeheten, als durch obbemeldte Kayſerl. Reviſori-Urthel nur das Poſſeſſorium ſummarium inter Partes reguliret worden, und es dabey die Meynung gar nicht gehabt, noch hinkünfftig jemahls haben kan, als ob dadurch denen von Chur-Pfaltz relevirenden Mann-Lehen zu nahe getretten, noch weniger die natura feudi maſculini in hæreditarium verwandelt, noch ſonſtem dem Chur-Pfältziſchen Lehen-Hof jemahlen einiges Præjudiz zugezogen werden ſolle. Es wollten alſo J. K. M. den gehorſamſten Bericht über die Befolg und Vollziehung alles obigen in termino duorum menſium gnädigſt gewärtig ſeyn.

3. Cum hujus notificatione fiat Reſcriptum an die beede Gebrüdere, Rhein-Grafen zu Salm: Es wäre J. K. M. zu Dero höchſten Mißfallen unterthänigſt hinterbracht worden, wie die beede Rheingrafen ſich jüngſthin unterfangen, einen gefliſſentlichen Abſprung von J. K. M. höchſten Reichs-Gericht, als von ihnen ſelbſten imploritten und agnoſcirten Judicio competenti, und zwar erſt nach der in Reviſorio ergangener Kayſerl. Urthel an den Chur-

Pfältzi-

Pfältziſchen Lehen-Hof, tanquam judicium inferius, & in hac cauſa ſucceſſionis univerſalis quæſt. incompetens (wo zumahlen von denen Reichs-Lehen, und denen darunter begriffenen Regalien und Herrlichkeiten, auch Reichs-Graf- und Herrſchafften die Frage iſt) auf eine unerlaubte Weiſe zu nehmen, und ein gedrucktes Chur-Pfältziſches Patent zu erſchleichen, mithin dadurch einen offenbaren Eingriff in die allerhöchſte Kayſerliche Jurisdiction zu veranlaſſen, und die Kayſerliche Sentenz ipſo facto inutil und eluſoriſch zu machen, indem dadurch der Herr Fürſt zu Salm contra hanc ſententiam ſupremi Conſilii Imperialis Aulici aus ſeiner ergriffenen und ruhig inne gehabten Poſſeſſion derer Chur-Pfältziſchen Mann-Lehen (ſo doch unter dem complexu totius hæreditatis univerſalis defuncti Principis de Salm mit begriffen, und ex continentia cauſæ ab uno eodemque judicio beurtheilet werden müſſen) quoad duas tertias via facti & armata manu unter Bedeckung eines Huſaren-Commando hineingeſetzet werden wollen.

Gleichwie nun diſes ein ärgerlich Reichs-Conſtitutions-widriges und unjuſtificirliches von denen Rheingrafeu veranlaßtes und im Heil. Römiſchen Reich faſt nie erhörtes Factum ſeye, zu deſſen Vollziehung Sie ſelbſten ihren Rath und Beamten abgeordnet, und durch diſe die Huldigung von denen Unterthanen mit Zwang und offentlicher Gewalt einnehmen

nehmen laſſen; welches ihnen hiermit auf das nachdrücklichſte verwieſen würde: Alſo hätten J. K. M. nicht nur alles vorgegangene zu caſſiren und zu annulliren, ſondern auch den Kayſerlichen Reichs-Fiſcal wegen diſes genommenen irreſpectuoſen und ſtraffbaren Abſprungs vom Kayſerlichen höchſten Reichs-Gericht an ein Judicium inferius, und ratione der wegen der Chur-Pfältziſchen Mann-Lehen übel intendirter Eluſion des Kayſerlichen Judicati, gegen ſie beederſeits excitiren zu laſſen, für Recht befunden, mit dem gemeſſenen ernſtlichen Kayſerlichen Befehl, daß Sie beede, Rheingrafen, ſich der via facti quoad duas tertias unternommenen vermeyntlichen Poſſeſſion in denen Chur-Pfältziſchen Mann-Lehen quæſt. alſofort wieder entäußern und nach Gelegenheit diſer cauſæ von allem weitern Recurs an den Chur-Pfältziſchen Lehen-Hof (als zu deſſen Cognition die Sache, geſtalten Umſtänden nach, nicht gehörig ſeye) gäntzlich abſtehen, und alles in vorigen Stand, wie es vor diſer letztern Turbation geweſen, ohne Verzug wieder herſtellen, und ſich weder derer Einkünfften oder Renten, noch derer Jurisdictionalien (auſſer ſo vil den ihnen zugeſprochenen 8ten Theil betrifft) mehr anmaſſen, ſondern alles ohne Weigerung dem Herrn Fürſten wieder einraumen ſollen, bey Vermeidung der höchſten Kayſerlichen Ungnad und anderer ſchwehren Straffen; Inmaſſen auch J. K. M. der allerunterthänigſten Befolgung und gehorſamſten Anzeige in termi-

termino duorum menſium ohnausbleiblich gnädigſt gewärtig wären.

4. Cum horum notificatione fiat etiam Decretum an die Rheingräfl. Leuſiſche Beamte in Terminis admodum ſeriis, mit der Auflag, daß ſie gleich nach Empfang diſes ſich alles Einzugs derer Einkünfften oder Renten quæſt. quoad duas tertias gäntzlich enthalten, auch einigen Zwang gegen die Unterthanen in diſem oder andern Stück gebrauchen, noch ſonſten veranlaſſen, ſondern die Einnahm der ſämmtlichen Einkünfften, auch Ubung der Jurisdictionalien, auſſer dem denen Rheingrafen zugeſprochenen $\frac{1}{3}$ Theil dem Herrn Fürſten zu Salm (als welcher das Kayſerliche Judicatum in ſummario Poſſeſſorio vor ſich hätte, und diſes ſeinen Effect haben müßte) alſofort und ohne Widerred, auch ſo gewiß in termino duorum menſium ohnweigerlich wieder einraumen ſollen, als ſonſten J. K. M. gemüßiget ſeyn würden, gegen ſie als Ubertretter der Kayſerlichen Judicatorum (denen ſie zu gehorſamen ſchuldig) mit empfindlichen Strafen ohnausbleiblich verfahren zu laſſen, wornach ſie ſich zu richten, und vor Unglück und Straff zu hüten wiſſen würden.

5. Fiant Patentes an die Stadt Kirn auch an die Gemeinden auf dem Land und ſämmtliche Unterthanen, ſo die Huldigung abgeleget, oder ſonſten denen beeden Rheingrafen gelobet, in conformitate prædictarum ordinationum, und in ſpecie, daß ſie

insge-

insgeſammt und jeder von ihnen: insbeſondere hiermit und Krafft diſes aus allerhöchſter Kayſerlicher Macht, und Recht, derjenigen Huldigungs-Pflicht (welche ſie jüngſt hin aus militariſchen Zwang denen beeden Gebrüderen Rheingrafen zu Salm, oder deren Abgeordneten und Beamten abſchwören müſſen) hiermit wieder gäntzlich entlediget oder befreyet, auch hierdurch aus expreſſen Kayſerlichen allergnädigſten Befehl angewieſen würden, hinführo niemanden anderſt als dem Herrn Fürſten zu Salm, ſo lange biß J. K. M. ein anders verordnen würden, alle ihre ſchuldige Præſtanda (auſſer ſo vil den denen beeden Rheingrafen zugeſprochenen 8ten Theil betrifft) ohnweigerlich einliefern und reſpective leiſten, auch ihme gehorſamen, und ſich unter keinem Prætext, wie der auch Nahmen haben möge, daran irren, oder hindern laſſen ſollen, bey Vermeidung der ſonſten zu gewarten habenden empfindlichen Straffen.

6. Excitetur ex officio Fiſcalis Imperialis Aulicus, um ſein Amt gegen die beede Gebrüdere Rheingrafen zu Salm, wegen des in Exhibitis angezogenen, und gegen die Kayſerl. allerhöchſte Jurisdiction eingreiffigen Abſprungs, auch übrigen unerlaubten Unternehmens genau zu betrachten.

7. Eaque omnia notificentur dem Herrn Fürſten zu Salm Niclas Leopold per Reſcriptum & includantur eidem die Kayſerlichen Reſcripta an Chur-Pfaltz und reſpective an

die

die beede Gebrüdere Rheingrafen zu Salm, dann das Decret an die Gräfl. Salmiſche Beamte in originali & copia, wie auch die Kayſerliche Patentes ad inſinuandum & reſpective ad publicandum & affigendum.

Jovis 22. Sept. 1740.

Souffrein Joſeph Edmund Ignaz in puncto Agentiæ, præmiſſo conſueto Examine iſt derſelbe zu der Reichs-Hof-Raths-Agentie, und gewöhnlich anheut würcklich abgeſchwornen Jurament zugelaſſen worden.

Eodem.

Zu Limburg-Styrum weyl. verwittibte Gräfin, puncto Confirmationis teſtamenti, nunc Commiſſ. ſive des Grafens Ferdinand zu Limburg-Styrum Anwald von Heuniſch, ſub præſ. 16. hujus, übergiebt allerunterthänigſte Anzeige derer ex adverſo in communi adminiſtratione wider den interims-Vergleich ſich immerhin anmaſſenden Beeinträchtigung, mit Bitte, pro clementiſſime nunc ferenda ſi non in cauſa principali æquiſſima deciſione, ſaltem ad interim in hocce puncto Attentatorum ſeveriori ordinatione. Appon. Lit. I. K. L. & M. in duplo.

Cum incluſione Exhibiti reſcribatur dem Grafen Sigmund zu Limburg-Styrum; J. K. M. hätten höchſt-mißfälligſt vernommen, daß Er ſich neuerlich erfrechet, ſowohl gegen den von Kayſerlicher Majeſt. confirmirten interims-Vergleich, als auch vormahls erlaſ-

ſene Kayſerliche Verordnung einſeitig allerhand Thätlichkeiten zu ſchulden kommen zu laſſen. Gleichwie nun J. K. M. dergleichen ferner nicht geſtatten wollten, als befehleten K. M. ihme hiemit ernſtlich, ſich hinkünfftig aller eigenmächtiger Verkauffe gäntzlich zu enthalten, auch die behörige Salarirung derer Beamten keineswegs zu hinderen, ſondern ſich in allen nach dem interims-Vergleich unverbrüchlich zu betragen, und diſes zwar bey Straff von 10. Marck löthigen Goldes, bey jedesmahliger Contravention.

Eodem.

Chur-Sachſen in puncto Inveſtituræ, ſive Königl. Preußiſcher und Chur-Brandenburgiſcher Anwald v. Græve ſub 20. hujus, übergiebt allerunterthänigſte Anzeige und Verwahrung, in ſpecie die vermeyntlich Chur-Sächſiſche Expectanz auf gewiſſe Braunſchweig-Lüneburgiſche Reichs-Lehen-Stücke betreffend, mit Bitte, pro clementiſſime decernenda hujus poſitione ad Acta, deſuperque concedenda recognitione.

Idem ſub præſ. eodem, übergiebt allerunterthänigſte Vorſtellung, Verwahrung und Bitte, pro clementiſſime ex cauſis adductis denegandâ confirmatione der prætendirten Chur-Sächſiſchen Expectanz auf einige Anhaltiſche Oerter decernendaque hujus contradictionis & reſervationis poſitione ad Acta & demandanda Expeditione documenti interpoſitæ reſervationis.

Idem

Idem ſub præſ. eodem, übergiebt allerunterthänigſte Anzeige, Verwahrung und Bitte um die dem zwiſchen Chur-Sachſen und dem vormahligen Ertz-Biſchoffthum Magdeburg Anno 1379. getroffenen permutations-Receſs zuwider, dem Chur-Sächſiſchen Haupt-Reichs-Lehen-Brief erronee zeithero mit eingefloſſene Oerter Polleben, Volkſtadt und Rottorffiſchen Lehen forthin gäntzlich daraus hinweg zu laſſen, gegenwärtige Verwahrung aber allergnädigſt ad Acta zu nehmen, und darüber ein Decretum Salvatorium zu ertheilen.

Idem v. Græve ſub præſ. eodem übergiebt allerdevotiſte Verwahrung und Bitte, pro clementiſſime deneganda Inveſtitura über Cleve, Jülich und Berg, & decernenda hujus reſervationis poſitione ad Acta, deſuperque in eventum concedenda recognitione. Appon. Extract. Protocolli.

In eadem des Herrn Hertzogs Carl Friederichs zu S. Coburg-Meinungen Anwald v. Middelburg, ſub præſ. 12. curr. übergiebt allerunterthänigſte Anzeige von dem Herrn Hertzog Anton Ulrich zu S. Meinungen verweigerter Mitfertigung einer gemeinſamen S. Meinungiſchen Vollmacht zu dem Mantel-Angriff bey der bevorſtehenden Chur-Sächſiſchen Reichs-Belehnung, und daher beſorgender gefährlichen Abſicht, mit angefügter allergehorſamſter Bitte, pro clementiſſime ex cauſis adductis ſeparatum Mandatum Domini Ducis non acceptando, ſed ſtatim retradendo, aut ſaltem præviam ejusdem communicationem decernendo. Appon. Lit. A.

Idem als Fürſtl. S. Gothaiſcher Anwald von Middelburg ſub præſ. 20. curr. übergiebt allerunterthänigſte Verwahrungs-Anzeige ratione der von dem Herrn Hertzog Anton Ulrich zu S. Meiningen intendirenden Ubergabe einer ſeparaten vermuthlich zum Præjudiz der cauſæ Succeſſionis eingereicheten Vollmacht zum Mantel-Angriff, juncta petitione humillima pro clementiſſime decernenda hujus proteſtationis ad Acta poſitione, & tale Mandatum ſeparatum ab Actis removendo, nihilque in præjudicium dictæ cauſæ permittendo. Appon. Lit. A. & ult. Concl. in duplo.

Idem als Fürſtl. S. Hildburghauſiſcher ad cauſam Succeſſionis Meinungenſis legitimirter Anwald v. Middelburg, ſub præſ. hod. übergiebt allerunterthänigſte Verwahrungs-Anzeige, ratione der von dem Herrn Hertzog Anton Ulrich zu S. Meinungen intendirenden Ubergab einer ſeparaten vermuthlich zum Præjudiz der cauſæ Succeſſionis eingerichten Vollmacht zum Mantel-Angriff, mit Bitte, pro clementiſſime decernenda hujus proteſtationis ad Acta poſitione, & tale Mandatum ſeparatum ab Actis removendo, nihilque in præjudicium dictæ cauſæ permittendo. Appon. ult. Concluſ. in duplo.

Annectantur & hæc jam decreto Voto ad Imperatorem.

Veneris 23. Sept. 1740.

Von Metternich contra von Thurn und Taxis, Mandati in puncto debiti, ſive Impetratiſche

ſcher Anwald Anteſperger, ſub præſ. 18. Jan. a. c. übergiebt allerunterthänigſte Abfertigung des gegentheiligen Exhibiti de 29. Oct. a. p. mit Bitte, pro clementiſſime nunc rejiciendo ex perceptione fructuum familiæ ſub- & obreptitie impetrata, vel ſaltem intus petito modo proviſionaliter ordinando. Appon. Concluſ. ſub lit. Cc. in dupl.

Idem ſub præſ. 24. Maj. a. c. exhibendo fernere Vorſtellung, ſuppl. humillime pro clementiſſime etiam deſuper reflectendo, & ſine ulteriori mora deferendo petitis Exhibiti de 18. Jan. nup. Appon. ult. Concl. in duplo.

Idem ſub præſ. 20. Jul. nup. ſuppl. humillime pro ex cauſis adductis clementiſſime maturanda reſolutione, concedenda Commiſſione ad amicabilem compoſitionem eventualiter autem ad reſtitutionem perceptorum adigendo. Appon. Lit. Dd.

Idem Anteſperger ſub præſ. 18. Aug. nup. übergiebt allerunterthänigſte Anzeig Principalis betrübten Zuſtands, und ſein und der Seinigen äuſſerſten Noth, mit gehorſamſter Bitte, pro clementiſſime tandem impertienda reſolutione ad retro Exhibita, ferendaque ſuper eventuali oblatione anticipationis pecuniæ ad ſubveniendum Impetrati ſuorumque miſeriæ benigniſſima declaratione. Appon. Lit. Ee.

Idem ſub præſ. 25. ejusdem übergiebt allerunterthänigſte Anzeige Principalis jüngſthin erfolgten Ablebens, mit Bitte, Nahmens deſſen hinterlaſſenen Wittib, pro clementiſſime decernendo Reſcripto Inhibitoriali ad Comitem Euſtachium

 de

de Fugger, de non amplius quidquam exſolvendo ac deferendo reliquis intus petitis. Appon. Concluſ. in duplo.

Idem beſagten Impetrati nachgelaſſener Wittib Anwald Anteſperger, ſub præſ. 19. hujus, übergibt allerunterthänigſte Inhæſionem und Vorſtellung per mortem Impetrati prorſus mutati ſtatus cauſæ, mit gehorſamſter Bitte, pro ob verſans in mora periculum clementiſſime ferenda petita inhibitione & decernendo Reſcripto ad Comitem Euſtachium de Fugger de proviſionaliter transmittendo ſexcentos florenos quæſt. ad Conſilium Imperiale Aulicum ad exſolvendum eosdem erga quietantiam, qui illis jure competunt, nec non concedendo termino bimeſtri ad producendum producenda, ſalva anticipatione. Appon. ult. Concl. in duplo.

Reſcribatur dem Grafen Euſtachio von Fugger: Was Ihro Kayſerl. Maj. wegen des bey ihm hafftenden Graf Thurn- und Taxiſchen Capitals der 12000. fl. und künfftig jährlichen Abführung an die Gräfin von Mettich des völligen Intereſſen-Betrags von ſolchen Capital ehedeſſen allergnädigſt verordnet haben, iſt demſelben aus denen uterm 2. Dec. 1727 25. Maj. und 11. Dec. 1738. allergnädigſt erlaſſenen Kayſerl. Reſcripten ruckerinnerlich. Wie nun aber diſe Sach durch den vorigen Monaths Auguſti erfolgten Todt-Fall des Grafen Joſeph Sigmunds von Thurn und Taxis in anderen Stand gerathen, welcher nicht geſtattet, daß mit fernerer Abfolgung

gemeld-

gemeldten Intereſſen-Betrag an die Gräfin von Mettich continuiret werden möge; Als befehleten Ihro Kayſerl. Maj. demſelben hierdurch allergnädigſt, daß derſelbe mit ſothaner Zinß-Zahlung nunmehro an ſich halten und weder an gedachte Gräfin von Mettich, noch an jemand andern einiges Intereſſe, noch an Capital etwas abführe, ſondern die verlagte Intereſſen bey ſich verwahrlich einbehalte, biß dahin, daß Ihro Kayſerl. Maj. derſelbe ſeine Gehorſams-Erklärung in termino 2. Menſ. allergehorſamſt einzuſchicken habe.

Eodem.

Von Auffeeß Gebrüdere contra von Auffeeß, den Kirchen-Bau zu Auffeeß und deſſen Erweiterung betreffend, ſive Impetrantiſcher Anwald von Gräve, ſub præſ. 3. & 31. Mart. nup. übergibt allerunterthänigſte Vorſtellung und Bitte, pro clementiſſime ex adductis cauſis promovenda jam decreta relatione Actorum. in duplo.

Referuntur Exhibita & Concluſum:

Nachdem in gegenwärtiger Sache das alleinige Objectum litis inter Partes die von dem Chriſtoph Ludwig von Auffeeß begehrte weniger an ſich faſt nichts importirende Erweiterung der zu Folge Kayſerl. allergerechteſten Verordnung de dato den 18. Aug. 1735. wieder aufzubauenden Kirchen zu Auffeeß betrifft, geſtalt ſolches aus dem der Fränckiſchen Reichs-Ritterſchafft, Orts Gebürg, per Reſcriptum Cæſ. vom 26. Mart. 1736. beſchehenen Kayſerl. al-

 lerhöch-

lerhöchſten Auſtrag klar und unwiederſprechlich abzunehmen; Als wird alles dasjenige, ſo von ein- oder dem anderen Auſſeeßiſchen Theil in ihren weitläufftigen bey Kayſerl. Reichs-Hof-Rath gewechsleten Schrifften, in ſo weit es zu obgemeldtem Objecto litis dermahlen nicht gehörig, an- und vorgebracht worden, als res altioris indaginis hiermit ad ſeparatum und zu weiterer gehörigen Ausführung verwiſen.

2. Wird die von dem Chriſtoph Ludwig von Auſſeeß, wegen ihm beygemeſſenen Recurſus ad curiam feudalem und oblationis in feudum ſeines juris Coepiſcopalis der Kirchen zu Auſſeeß, allerunterthänigſte reſpective Ablehnung und Paritions-Anzeige de præſ. den 17. Dec. 1735. vor hinlänglich hiermit an- und aufgenommen, worbey es alſo dißfalls ſein Bewenden hat.

3. Reſcribatur der Reichs-Ritterſchafft, Orts Gebürg in Francken, als in Sachen verordneter Kayſerl. Commiſſion, des Innhalts: Ihro Käyſerl. Maj. ſey derſelben ad Reſcriptum Cæſ. vom 26. Mart. 1736. die von dem Chriſtoph Ludwig von Auſſeeß begehrte wenige Erweiterung der von ihme An. 1735. wegen täglich gedroheten Einfalls nidergeriſſenen und zu Folge Kayſerl. allergerechteſten Verordnung vom 18. Aug. 1735. wieder aufzubauenden Kirchen zu Auſſeeß betreffend, ſub præſ. 18. Jun. 1736. erſtatteter allerunterthänigſter Bericht ſowohl, als was darwider und ſonſt mehrers von denen Intereſſenten in ihren weitläufftig gegeneinan-

einander vor dem Kayſerl. Reichs-Hof-Rath gewechsleten Schrifften an- und vorgebracht, ausführlich und gründlich vorgetragen worden.

Allermaſſen nun aus angezogenem Bericht und deſſen Beylagen, auch der von Ritterſchafftlichen Subdelegatis in re præſenti gründlich und fundamentaliter beſchehenen genauen Unterſuchung ungezweiffelt erhellete, daß der locus quæſt. wo die Erweiterung der vorgedachten Kirche nach dem eingeſchickten Riß mit 5. Schuh rechter Hand und mit 2. Schuh lincker Hand von dem Chriſtoph Ludwig von Auffeeß verlangt werde, gantz unlaugbar zur Kirche gehörig ſey und nach den gegentheiligen ex receſſu de An. 1710. erhellenden eigenen Bekanntnuß vor ein Kirchhof agnoſciret, ſolches auch durch die jüngſthin eydlich beſchehene Zeugen-Ausſage beſtättigt und durch andere mehrere in offterwehntem Bericht ſattſam erwiſene Fundamenta dargethan worden:

Alſo hätten Ihro Kayſ. Maj. mit Verwerffung derer von denen Cathol. Gebrüderen von Auffeeß darwider beſchehenen, allenthalben unzulänglichen, auch ſonſt unerwiſenen Einwendungen hierdurch allergerechteſt erkannt, daß die, nach obangezogenen dero allergnädigſten Verordnungen vom 18. Aug. 1735. auf des Chriſtoph Ludwigs von Auffeeß alleinige Koſten wieder aufzubauende Kirche zu Auffeeß mit 5. Schuh rechter Hand und 2. Schuh lincker Hand vorbeſagten der Kirche zugehörigen Platz,

 nach

nach dem eingeſandten Commiſſariſchen Riß, erweitert werden könne und ſolle.

Solchemnach befehleten Ihro K. M. Ihro, der Reichs-Ritterſchafft, als in Sachen verordneter Kayſerl. Commiſſion hiermit allergnädigſt, die forderſamſte Wiederaufbauung, nebſt jetzt-angeregter Erweiterung der Kirchen zu Auffſeeß nach Maaßgab der bereits deßhalb unterm 18. Aug. 1735. ergangenen Kayſerl. Verordnung authoritate Cæſarea gehörig zu veranſtalten, mithin die Gebrüdere von Auffſeeß, daß ſie gegen Ausſtellung derer von ihrem Vettern, dem Chriſtoph Ludwig von Auffeeß anerbottenen dem Commiſſariſchen Bericht beygefügten, auch von Ihro Kayſerl. Maj. hiermit vor zureichend erkannten Reverſalien und daß derſelbe nach wieder erbaueter Kirchen die vom Altar genommene Bilder oder andere Signa ad locum unde wieder hinbringen zu laſſen, ſchuldig und gehalten ſeyn wolle, offtbeſagten Kirchen-Bau, nebſt deſſen obdeterminirten wenigen Erweiterung in keine Weiß und Wege ferner hindern oder aufhalten ſollen, ernſtlich auch, da nöthig, bey Straffe 10. Marck Goldes zu injungiren, deſſen allen ſowohl dem Chriſtoph Ludwig von Auffſeeß zu ſeiner Nachachtung zu bedeuten, folglich Krafft aufhabender Kayſerl. Commiſſion darmit gegenwärtiger Kayſerl. gerechten Entſcheidung und Anordnung in allem allergehorſamſt nachgelebet, und diſer ſo lange zu groſſer und empfindlicher Beſchwehrnuß derer in offtberührte Kirche zu

Auffſeeß

Auſſeeß eingepfarrten Auſſeeßiſchen Unterthanen hingezogenen Strittigkeiten ein Ende gemachet werde, befliſſen zu ſeyn und das erforderliche ein- oder andern Theils nachdruckſamſt zu verfügen und von dem Vollzug zu ſeiner Zeit Ihro Kayſerl. Maj. ihren allerunterthänigſten Bericht zu erſtatten.

Im übrigen hätten Allerhöchſtgedachte Ihro Kayſerl. Maj. alles dasjenige, ſo von ein- oder dem andern Auſſeeßiſchen Theil in ihren weitläufftigen hinc inde gewechsleten Schrifften vorgebracht, aber zu gegenwärtigen alleinigem Objecto litis nicht gehörig befunden worden, als res altioris indaginis, ad ſeparatum zu fernerer gehörigen Ausführung verwiſen, welches Ihr, Reichs-Ritterſchafft, hierdurch ebenfalls zu ihrer Nachricht nicht zu verhalten geweſen.

Eodem.

Zu Salm Fürſt proprio & Agnatorum nomine, puncto Inveſtituræ, ſive Rheingräfl. Steiniſcher Anwald Souffrein, ſub præſ. 19. hujus, purgando moram, ſuppl. humiſſime, pro clementiſſime in eventum adhuc extendendo termino ad alios 2. menſ. ad producendum producenda, nihilque circa jus Senioratus in præjudicium ſtatuendo. Appon. lit. E.

Detur adhuc petitus terminus 2. menſ. ſed ultimatus, damit ſonſten nicht nöthig ſeye, deſſen unerwartet ergehen zu laſſen, was Rechtens.

Eodem.

Eodem.

Von Siersdorff contra den Grafen von Hillesheim, Mandati & Paritoriæ, ſive Impetrantiſcher Anwald Souffrein, ſub præſ. 11. Maj. a. p. docendo factam inſinuationem Exhibiti, accuſandoque lapſum termini, ſuppl. humillime pro eventuali communicatione, aut acceptando ſumtus pro agnitis & liquidis. Appon. num. 57. & 58.

Econtra Gräfl. Hillesheimiſcher Anwald Schlöſſern, ſub præſ. 16. hujus, übergibt allerunterthänigſte Anzeig ſubſecutæ & adimpletæ transactionis, mit Bitte, pro clementiſſime hujus poſitione ad Acta & deſuper reflectendo. Appon. num. 1. 2. ult. Concluſ. in duplo.

In eadem Ihro Chur-Fürſtl. Durchl. zu Pfaltz in lit. ad Imperat. ſub dato 12. & præſ. 26. Mart. a. p. übergeben allerunterthänigſte exceptional-Vorſtellung und Bitte, pro deſuper reflectendo. Appon. lit. A. uſque Y. incluſ.

1. Communicetur die Impetratiſche allerunterterthänigſte Anzeige ſubſecutæ & adimpletæ transactionis ſub præſ. 16. hujus Parti Impetranti ad notitiam.
2. Ponatur die Chur-Pfältziſche unterthänigſte Vorſtellung ſub præſ. 26. Mart. 1739. ad Acta.

Lunæ 26. Sept. 1740.

Reichs-Ritterſchafft in Schwaben, Orts Creichgau, in puncto diverſarum differentiarum, in ſpecie den abzuhaltenden allgemeinen Ritter-Convent betreffend, ſive beſagter Ritterſchafft Director, Räthe und Ausſchuß, ſub præſ. 22. hujus, über-

übergeben allerunterthänigſte Paritions-Anzeige ad Reſcriptum Cæſareum de 28. Jul. nup. wircklich beſchehener Ausſchreib- und Beruffung derer Ritterſchafftlichen Mit-Gliedern zu Abhaltung einer allgemeinen Ritter-Verſammlung. Appon. num. 1. & 2.

Ponatur die allerunterthänigſte Paritions-Anzeig ſub præſ. 22. hujus ad Acta.

Eodem.

Poſt-Weſen im Reich betreffend, in ſpecie Fürſt von Thurn und Taxis contra Heſſen-Caſſel, und reſpective die Magiſtratus zu Wetzlar und Friedberg, in puncto der Heßen-Caßeliſchen Poſt-Stationen zu Wetzlar, Friedberg und reſpective Rheinfelß.

Publicatur Reſolutio Cæſarea.

Ihro Kayſerliche Majeſt. haben gehorſamſten Reichs-Hof-Raths allerunterthänigſtes Gutachten allergnädigſt approbiret; Solchemnach fiat

1. Reſcriptum an den König in Schweden, als Land-Grafen zu Heßen-Caßel, des Inhalts: Was J. K. Maj. bereits den 18. Mart. 1735. wegen der neuerlich von dem Heſſen-Caſſeliſchen Poſt-Amt nach Wetzlar angelegten Poſt reſcribiret, werde Ihm, dem König, ohne Zweiffel noch in guten Angedencken ruhen; J. K. M. hätten Sich auch gäntzlich verſehen, daß diſe dem Kayſerlichen Poſtweſen ſo nachtheilige Neuerung um deſto gewiſſer würde abge-

abgeſtellet werden, als ſein, des Königs, Gemüths-Billigkeit und Gerechtigkeits-Liebe, weder das Kayſerliche Poſtweſen zu kräncken, noch unzuläßige Neuerung von dem Heßiſchen Ober-Poſt-Amt anfangen zu laſſen, ohnmöglich verſtatte; überdas auch J. K. M. in obbeſagtem Reſcript genugſam zu erkennen gegeben, daß allerhöchſt-Dieſelbe nicht gemeynet ſeyn, über Gebühr dem Heßiſchen Poſt-Weſen etwas zuzumuthen, ſondern nur alles in ſtatu quo, wie es vorhero geweſen, dergeſtalt zu erhalten, daß hingegen auch die Kayſerl. Poſten nicht beeinträchtiget würden. Dem allen ungeachtet fahre nicht nur das Heſſen-Caſſeliſche Ober-Poſt-Amt weiter fort, und habe nunmehro gar eine formale Poſt-Station zu Wetzlar angerichtet, ſondern auch, wie der Stadt-Magiſtrat zu Wetzlar, denen Kayſerlichen Verordnungen gemäß, gegen die neuerlich Heßiſche Poſt, die unſchuldigſte Anſtalten vorgekehrt, ſo ſey gar mit offenbahrer Gewalt Heßiſcher Seits hervorgebrochen worden, dergeſtalt, daß man die Raths-Perſonen aufzuheben geſucht, ihre Einkünfften mit Arreſt beleget, und die Gärten der armen Stadt Wetzlar nebſt denen fruchtbaren Bäumen darinn verderbet und verwüſtet, auch mit harten Bedrohungen vors künftige den Stadt-Magiſtrat intimidiret habe. Alles diſes ſeyen ſolche That-Handlungen, welche Er, der König, ſelbſten verabſcheuen und das Verfahren in der Stadt Wetzlar, derer Seinigen

nicht

nicht billichen werde, ſondern der Gebühr nach ahnden, und ſeinem Ober-Poſt-Amt anbefehlen, von Neuerungen abzuſtehen, und die Sache in den Stand, wie ſie zuvor geweſen, wieder herzuſtellen; Im übrigen hätten J. K. Maj. die Fürſtl. Taxiſche und der Stadt Wetzlar Exhibita auf Verlangen unter heutigem dato communiciren laſſen, damit, wann etwas erhebliches gegen dieſelbe in ein- oder andern Punct beygebracht werden ſollte, auch die Heßiſche Befugnuß nicht außer Augen geſetzet, ſondern deßfalls, was Rechts iſt, verfüget werden könne.

2. Reſcribatur etiam dem Herrn Landgrafen zu Heſſen-Darmſtadt: Ihme, dem Herrn Land-Grafen, werde nicht unbekannt ſeyn, was bereits Anno 1731. den 22. Maj. wegen der in der Reichs-Stadt Wetzlar neuerlich angelegter Poſt-Station an den Magiſtrat diſer Stadt erlaſſen, und demſelben anbefohlen worden, die vorhabende Einrichtung des Heſſen-Darmſtädtiſchen Poſt-Contoirs nicht zuzulaſſen; ob nun ſchon der Stadt-Magiſtrat diſer Kayſerlichen Verordnung nachkommen wollen, ſo ſey doch laut der Fürſtl. Taxiſchen und der Stadt Wetzlar ſelbſt-eigenen Anzeige mit diſer neuerlichen Poſt-Station via facti fortgefahren, und darzu die Brieffe und Paquets von Soldaten, welche unter Obſicht eines Ober-Officiers in diſer Stadt ſich befinden, aufgenommen und abgegeben worden. Er, der Herr Landgraf werde ſeiner bekannten

ten tieffen Einſicht und Gemüths-Billigkeit nach von ſelbſten erkennen, daß diſe Neuerung von ſolchen Folgen ſey, daß J. K. M. eben ſo wenig ſie verſtatten könnten, als wenig ſie hingegen gemeynet ſeyn, Ihm, oder andern Ständen des Reichs des Kayſerlichen Poſt-Weſens halber wider Gebühr etwas zuzumuthen; Sie verſicherten Sich alſo zu Ihme, dem Herrn Landgrafen, daß er diſe vor Antritt ſeiner Regierung angegebene unzuläßige Neuerung mißbilligen und das Poſt-Contoir zu Wetzlar ſelbſt wieder abſtellen werde, als wovon allerhöchſt-Dieſelbe ſeine, des Herrn Landgrafen, Anzeig, und wie diſe Abſtellung vollzogen worden ſeye, deſſen gehorſamſten Bericht binnen zwey Monathen gewärtigten.

2. Reſcribatur dem Herrn Fürſten zu Naßau-Weilburg: J. K. Maj. ſeye von dem Herrn Fürſten von Thurn und Taxis, als Kayſerlichen General-Erb-Poſtmeiſter allerunterthänigſt angezeiget worden, wie Er, Herr Fürſt zu Naßau-Weilburg, nicht nur die Kayſerliche Neben-Poſt-Station zu Weilmünſter durch ſeinen Cantzley Director Archenholtz abſtellen laſſen, ſondern auch den Kayſerli-Poſthalter daſelbſt beſtraffet, alles in der Abſicht, die Heſſen-Caſſeliſche neuerlich daſelbſt eingeführte Poſt zu unterſtützen; Gleichwie nun diſes unverantwortliche Ihro K. M. allerhöchſten Recht im Poſt-Weſen vil zu nahe trettendes Verfahren überdiß ſo beſchaffen ſeye, daß die von denen Ständen des Reichs,

wegen

wegen beſſerer Einrichtung des Kayſerl. Poſt-Weſens ſo offt geäuſſerte und in die Kayſerl. Wahl-Capitulation ſelbſt mit eingerückte Abſicht gehindert, und wann ſolche Thať-Handlungen gedultet würden, das Kayſerliche Hof-Poſtweſen in keine beſſere Ordnung gebracht, ja nicht einmahl erhalten werden könnte, nicht weniger die unbefugte Beſtraffung des Kayſerlichen Poſtmeiſters ein kaum erhörtes Unternehmen ſeye; als werde Ihme, Herrn Fürſten, hiermit in Kayſerl. allerhöchſten Ungnaden, und ernſtlich die unbefugte Handlung verwieſen, und bey ſonſten ohnausbleiblicher ſchärfferen Verordnung, ihme hiemit anbefohlen, nicht nur die Kayſerl. Neben-Poſten zu Weilmünſter wieder in den vorigen Stand zu ſetzen, und nicht weiter zu kräncken, und alle die Seinige dahin anzuweiſen, daß ſie denen Kayſerlichen Poſten in ſeinen Landen vielmehr den gebührenden Vorſchub, ohne alle Hindernuß geben, ſondern auch die als Straff dem Kayſerlichen Poſt-Amt abgenommene Gelder ohne Aufſchub und ohne Anſtand ſogleich wieder herausgeben; wie dann J. K. M. die Befolgung diſes allen und ſeine des Herrn Fürſten gehorſamſte Anzeige davon binnen 2. Monathen unausbleiblich erwarteten, oder widrigenfalls ſchärffere Verordnung ergehen laſſen werden.

4. Fiat etiam mutatis mutandis Reſcriptum Dehortatorium an den Herrn Fürſten zu Naſſau-Uſingen wegen der zu Idſtein neuer-

 lich

lich zu groſſem Nachtheil des Kayſerl. höch-ſten Poſt-Regalis allda aufgerichtete Heſſen-Caſſeliſche Poſt-Station cum termino duorum Menſium.

Die Kayſerliche Poſt-Station zu Rheinfelß oder S. Goar betreffend.

Cum incluſione Exhibitorum ſub præſ. 20. Mart. & 17. Nov. 1737. reſcribatur dem König in Schweden, als Landgrafen zu Heſſen-Caſſel; Es würden die beygeſchloſſene Exhibita die groſſe Beſchwehrden, ſo der Herr Fürſt zu Thurn und Taxis wegen Bedrückung der Kayſerlichen Poſten zu Rheinfelß und S. Goar auch ſonſten angebracht, Ihme, dem König, mit mehrern zu erkennen geben, ſeye auch in facto ſo vil gewiß, daß vor und nach der Anno 1714. geſchehenen Evacuation der Veſtung Rheinfelß daſelbſt eine ordentliche eingerichtete Kayſerliche Poſt geweſen; So bald aber diſe Veſtung wieder mit Heſſiſchen Troupen beſetzet worden, habe der General Kuzleben dieſelbe ſogleich wieder abgeſchafft, ja man gehe ſo weit, daß dem Kayſerlichen Poſtillon, der von Mayntz und Franckfurt nach Coblentz gehet, nicht einmahl der tranſitus innoxius oder Durchritt verſtattet werde, wordurch diſe gezwungen worden, ſehr gefährliche und müheſame Wege zu nehmen, daß alſo die Ordinari ſpäter als ſonſten fortkommen können. Es werde auch der von Amöneburg nach Marburg von langen Zeiten her gehende Poſt-Both neuerlich angehalten,

ihme

ihme alle bey ſich habende Brieffe mit Gewalt abgenommen, ja man habe ihn gar in das Stockhauß ſetzen und lange gefangen halten laſſen. Nun werde Er, der König, ſich von ſelbſten zurück erinnern, was bey Wiederbe- ſetzung der Veſtung Rheinfelß und St. Goar von J. K. M. gegen ihn, den König, und ſein gantzes Hauß für beſondere Willfährigkeit be- zeiget worden, welche groſſe Gefälligkeit der König ohnmöglich durch ſolche Unbilligkeiten werde wollen erwiedern laſſen; welchemnach J. K. M. das ſichere Vertrauen zu ihme hätten, er werde durch diſes Betragen denen Kayſerl. Poſten ſolche Eingriffe zu thun, die Poſtillons zu hindern, und die Poſt-Stationes bey nahe unbrauchbar zu machen, denen Seinigen nicht verſtatten, ſondern gemeſſen befehlen, die vormahlige Poſt-Station zu St. Goar wieder anlegen, und den durchreitenden Kayſerlichen Poſtillon künfftig nichts hinder- liches in Weg legen, auch den von Amöne- burg nach Marburg gehenden Kayſerl. Boten frey hin- und her paſſiren zu laſſen; J. K. M. erwarteten von Ihm, dem König, als Land- Graf zu Heſſen-Caſſel, wie er die nöthige und keinen Verzug leidende Befehle deßfalls an die Seinige gegeben habe, binnen 2. Mo- nathen Anzeige und Bericht.

Martis 27. Sept. 1740.

Sachſen-Coburg-Eiſenberg- und Römhildiſche local-Landes-Abtheilung, in ſpecie die Bevoll-

mächtigung eines Comitial-Geſandtens zu dem S. Coburgiſchen Reichs-Voto betreffend, ſive des Herrn Anton Ulrichs Hertzogens zu S. Coburg-Meinungen Anwald von Harpprecht, ſub præſ. hod. übergiebt allerunterthänigſtes nothgedrungenes Vorſtellen und Bitten, pro clementiſſime in cauſa tanti momenti & maximi præjudicii ad Inſtantias unius Partis nil in præjudicium ſtatuendo, ſed prius Partis adverſæ Producta communicando.

Hat das petitum de ſuperſedendo in cauſa nach Geſtalt der Sachen und fürwaltenden Umſtänden nicht ſtatt, ſed continuatur Relatio.

Eodem.

Bey Mayntz Adeliches Ritter-Stifft St. Albani contra die verwittibte Rhein-Gräfin von und zu Dhaun als beſtellte Vormunderin, Reſcripti, puncto decimarum, ſive Impetrantiſcher Anwald Souffrein, ſub præſ. 13. Junii nup. ſuppl. humillime pro concedendo adhuc termino 1. menſ. ad ſe declarandum. Appon. Lit. X.

Idem ſub præſ. 9. Aug. nup. übergiebt allerunterthänigſte Erklärung auf die gegentheilige Parition, mit Bitte, pro clementiſſime nunc deferendo petito Supplicæ. Appon. lit. Y. & ult. Concluſ. in duplo.

Econtra Impetratiſcher Anwald v. Middelburg, ſub præſ. 13. Jun. nup. accuſando lapſum termini ulterioris ad ſe declarandum, ſuppl. humillime pro eventuali communicatione aut com-

comminato modo factam parttionem pro ſufficienti acceptando. Appon. num. 6.

Communicetur die Impetrantiſche Erklärung, ſub præſ. 9. Aug. nup. Parti Impetratæ zur Gegen-Erkläeung cum termino duorum Menſium.

Mercurii 28. Sept. 1740.

Von Raesfeld contra die Münſteriſche Regierung und Beamte zu Ahauß, in puncto Appell. ſive Appellantiſcher Anwald Schlöſſern, ſub præſ. 31. Mart. a. c. exhibendo allerunterthäthänigſten Gegen-Bericht, ſuppl. humillime pro clementiſſime nunc una cum Mandato Attentatorum & ſpolii Caſſatorio, Revocatorio & Inhibitorio pœnali S. C. decernendis Appell. Proceſſibus. Appon. num. 6. 7. 8. & 9. in duplo.

Idem ſub præſ. 19. Maj. nup. ſuppl. humillime pro promovenda reſolutione auf diſſeitigen Gegen-Bericht de 31. Mart. a. c. deſerendoque ejusdem petitis, nec non ad normam Concluſi de 8. Febr. nup. nunc reflectendo ſuper Exhibito de 27. Jan. dicti anni. Appon. ult. Concluſ.

Referuntur Exhibita & Concluſum.

Cum incluſione des Impetrantiſchen Exhibiti de præſ. 31. Mart. 1740. reſcribatur ulterius dem Herrn Chur-Fürſten zu Cölln, qua Biſchoffen zu Münſter, des Innhalts: Es ſey zwar J. K. mit mehrerm gebührend vorgetragen worden, was auf das an Jhn, den Herrn Chur-Fürſten, als Biſchoffen zu

Münſter unterm 12. Nov. 1759. wegen der von dem Raesfeld per modum Appellationis angebrachten Beſchwehrde über die gewaltſame Abführung und Inhafftirung eines in deſſelben Jurisdiction wohnhafften Judens, und des darmit ſtreitig gemachten Juden-Geleits ergangene Kayſerl. Reſcript deſſen Fürſtl. Münſteriſche Regierung ſub præſ. den 5. Febr. a. c. allerunterthänigſt berichtet, und darinn inſonderheit vorgeſtellet, wie nicht ſelbige, ſondern vielmehr des Herrn Chur-Fürſten Hof-Cammer, jene eingeklagte Turbation verhenget habe. Allermaſſen nun von jetzt-ermeldter Fürſtl. Cammer in diſer Sache um ſo weniger via facti & plane inaudita parte zu verfahren geweſen, als ernannter von Raesfeld gleichwohl die vor ſich habende Poſſeſſion wenigſtens ratione des über mehr als 30. Jahr in ſeiner Jurisdiction recipirten, nun erſt gewaltſam weggeführten und inhafftirten Judens, durch den bey K. M. beſage Anſchluſſes eingereichten allerunterthänigſten Gegen-Bericht und des darinn beygebrachten Zeugen-Rotuli ziemlicher maßen erwieſen habe; So wollten allerhöchſt gedachte I. K. M. Sich zu ihm, dem Herrn Chur-Fürſten, als Biſchoffen zu Münſter, gnädigſt verſehen, es würde derſelbe nicht allein ſeiner Fürſtl. Cammer hierunter verhengtes eigenthätiges, in Rechten nicht zu vertrettendes Verfahren wieder ab- und den Impetranten folgend deßhalben gebührend klagloß ſtellen, ſondern auch

allen-

allenfalls die Sache ſelbſt, was das prætendirte Juden-Geleite, und die dißfalls allegirte Poſſeſſion anlanget, coram judicio competente mit ſelbigem, rechtlicher Ordnung nach, ausmachen, indeſſen aber den inhafftirten in der Sache ſelbſt vor ſeine Perſon gantz unſchuldigen Juden, wann es einſtweilen nicht ſchon geſchehen, unverweilt wieder auf freyen Fuß ſtellen laſſen, worüber J. K. M. ſein, des Herrn Chur-Fürſten, als Biſchoffen zu Münſter gehorſamſte Befolgungs-Anzeige ſub termino duorum menſium gnädigſt gewärtig ſeyn wollten.

Veneris 30. Sept. 1740.

Von Klengel proprio & uxorio nomine in puncto oblationis feudi & ratihabitionis Cæſareæ, ſive der ohnmittelbaren freyen Reichs-Ritterſchafft am Niedern Rhein-Strohm, als der Zeit Directorum des Rheiniſchen Bezircks Anwald von Middelburg, ſub præſ. 27. hujus, übergiebt allerunterthänigſte Anzeige ad membrum ſextum Concluſi de 19. Aug. nup. mit Bitte, pro clementiſſime Reſcripti vi dicti Concluſi duntaxat ad Cantonem Equeſtrem Rhenanum inferiorem decreti, ad omnes tres Cantones Rhenanos & quidem ſecundum ordinem receptum demandanda Expeditione. Appon. ult. Concluſ.

Expediatur nunc decretum Reſcriptum Cæſareum ut petitur an die Rheiniſche Reichs-Ritterſchafft aller 3. Ritter-Cantonen.

 Eodem

Eodem.

Von Reigersperg Freyherr Leopold Joſeph Wilhelm in puncto Inveſtituræ über das Steinbachiſche Lehen, ſive Implorantiſcher Anwald von Souffrein, ſub præſ. 23. Nov. 1735. übergiebt allerunterthänigſte Lehens-Muthung und Bitte, pro clementiſſime diſpenſando & admittendo ad juramentum. Appon. num. 1. 2. & 3.

Idem ſub præſ. 25. Jun. nup. übergiebt allerunterthänigſt danckneh̃mige Anzeig ad Concluſum de 20. ejusdem cum reproductione Exhibiti de 23. Nov. 1735. mit gehorſamſter Bitte, pro clementisſime nunc etiam ejusdem demandanda Relatione, petitoque conformiter reſolvendo. Appon. num. 4. 5. & dict. Exhib.

Idem ſub præſ. 5. 19. Aug. nup. & 9. hujus, ſuppl. humillime pro reſolutione Exhibiti de 25. Jun. nup.

Würde Supplicans die nöthige Requiſita in forma probante beylegen, ſo ergehet in puncto admiſſionis ad juramentum weiterer rechtlicher Beſcheid.

Eodem.

Von Bodmann Freyherr Johann Leodogar, proprio & tutorio nomine weyl. Johann Ludwigs Ignaz Freyherrn von Bodmanns nachgelaſſener Minorennen, in puncto Inveſtituræ über die Guttingiſchen Reichs-Lehen, ſive Imploranti-ſcher Anwald Lucam, ſub præſ. 19. hujus, übergiebt allerunterthänigſte requiſitionem feudi, mit gehor-

gehorſamſter Bitte, pro clementiſſime renovanda Inveſtitura. Appon. Lit. A. B. C. & D.

Würde Supplicans ſich gebührend wegen der beyden Freyherrn von Bodmann zu Wien bevollmächtigen laſſen, ſo ergehet in puncto admiſſionis ad juramentum fernerer rechtlicher Beſcheid.

Eodem.

Rüd von Collenberg contra die Gemeinde zu Bödigheim nunc vice verſa diverſ. grav. nunc Commiſſ. ſive gedachten Rüd von Collenberg Anwald v. Vogel, ſub præſ. 15. Jul. nup. ſuppl. humillime pro clementiſſime ex allegata cauſa ulteriores literas informatoriales Commiſſionis Cæſ. ad ſe declarandum & defendendum communicando. Appon. ult. Concluſ. ſub num. 71.

Idem ſub præſ. 28. ejusdem übergiebt allerunterthänigſte höchſtgemüßigte inhæſiv-Vorſtellung ad Exhibitum de 15. dicti menſis Julii, mit Bitte, pro ex allegatis urgentiſſimis motivis in conformitate prioris petiti ulteriores literas Commiſſionales ad ſe declarandum clementiſſime communicando, nec non relaxando Reſcripto ad Commiſſionem Cæſaream de compellendo renitentes ſubditos ad ea quæ adhuc præſtanda, ac inquirendo in facta ſeditioſa ſecundum tenorem reſolutionum Cæſarearum, ſicque Impetrantem ſecurum reddendo, interim vero nil in præjudicium ſtatuendo. Appon. num. 75.

Idem ſub præſ. 13. hujus, übergiebt allerunterthänigſte anderweite Vorſtellung ad Exhibita de 15. & 28. Julii nup. juncta petitione humillima pro clementiſſime ex adducto motivo tam diu, donec inquiſitio in facta ſeditioſa ſubditorum in conformitate reſolutionum Cæſ. de 29. Oct. a. p. & 19. Febr. a. c. peracta fuerit, nil in præjudicium ſtatuendo, ſed omnia in ſtatu quo relinquendo. Appon. num. 76. & 77.

In eadem der Gemeinde zu Bödigheim Anwald Joannelli, ſub præſ. 1. hujus, ſuppl. humillime pro clementiſſime extendendo elabente termino ad producendam declarationem ad alios duos menſes interimque non præjudicando. Appon. Lit. A.

Cum incluſione Exhibitorum ſub præſ. 28. Julii nup. & 13. hujus, reſcribatur Commiſſioni Cæſareæ ulterius, die an Sie erlaſſene Kayſerlich Reſcripta de 29. Octob. a. p. & 19. Febr. durchaus, und in ſpecie wegen Unterſuchung derer von denen Unterthanen zu ſchulden gebrachten unjuſtificirlichen Thathandlungen (wie es ſchon längſt hätte geſchehen ſollen,) genaueſt zu vollziehen, mithin den Haupt-Commiſſions-Bericht längſtens innerhalb einer Monaths-Friſt an J. K. M. gehorſamſt einzuſchicken.

Martis 4. Oct. 1740.

Zu Salm Fürſt contra die Gebrüdere Johann Dominic Albert und Philipp Rheingrafen zu Salm und reſpective Chur-Pfaltz puncto ſub- & ob-

& obrepti placati Immiſſionalis, ſive Fürſtlich-Salmiſcher Rath und Anwald Carl Heinrich Wagner, ſub præſ. 26. Sept. nup. übergiebt allerunterthänigſte Anzeig und Beſcheinigung ausgeübter ferneren Eingriff- und Gewaltthaten, auch ſuchender Immiſſion in die Chur-Mayntziſch- und Chur-Trieriſchen Lehen, cum petito humillimo pro clementisſime caſſandis iſtis, uti & omnibus aliis actibus turbativis poſthac exercendis, nec non decernendo intus petito Reſcripto Dehortatorio ad Dominos Electores, Moguntinum & Trevirenſem. Appon. num. 17. & 18. in duplo.

Idem gedachter Rath und Anwald, ſub præſ. 3. hujus, übergiebt allerunterthänigſte Anzeig und Beſcheinigung ausgeübter weiterer Gewaltthaten, und an den Chur-Pfältziſchen Lehen-Hof ob- & ſubreptitie impetrirter Fiſcaliſchen Citation, cum petito humillimo pro clementisſime caſſandis dictis Actibus, deſuperque ferenda congrua ordinatione, cœterisque petitis benigniſſime deferendo. Appon. num. 19. 20. & 21. in duplo.

Referuntur Exhibita & Concluſum:

1. Wird das von denen Rheingräfl. Beamten Faber und Engel de 31. Aug. a. c. angemaßte Edict ſowohl, als auch die auf dem Schloß Kyrburg, und ſonderbar gegen den Herrſchafftl. Speicher und ſonſten ausgeübte ſtrafbare Actus turbativi & violenti ulteriores hiermit gleichfalls caſſiret und aufgehoben.

2. Fiat

2. Fiat ex officio Decretum ulterius in terminis admodum ſeriis an nur gedachte beede Rheingräfl. Leuſiſche Beamte, worinnen ihnen ſolcher Unfug und Vermeſſenheit auf das nachdrücklichſte und in Kayſerlichen Ungnaden verwieſen, auch ihnen alles Ernſtes anbefohlen wird, daß ſie gleich nach Empfang diſes, den von dem Schloß Kyrburg vertriebenen Fürſtl. Schaffer nicht nur wieder in ſeine vorige Wohnung ein, dahingegen den introducirten Rheingräflichen Amts-Bothen Frantz Leyden wieder heraus zu ſetzen, ſondern auch die auf eine gewaltſame Art, und mit Erbrechung des Speichers weggenommene ſechs und dreyßig Malter Kohl-Saamen alſofort in natura oder pretio denen Fürſtlichen Beamten ohnweigerlich erſtatten, auch die bey denen vielfältig unternommenen Vergewaltigungen verurſachte Schäden und Unkoſten erſetzen, und hingegen die Fürſtl. Bediente weder ſelbſt, noch durch Soldaten, noch durch andere an ihren Perſonen, oder ſonſt auf einige Weiſe beleidigen, noch ſie mit harten Bedrohungen angreiffen, ſondern ſich aller Eingriffen in die Fürſtl. Salmiſche Poſſeſſion und was davon abhanget, in conformitate prioris Decreti Cæſarei gäntzlich enthalten, und ſich nach der Kayſerl. Reviſori-Urthel und übrigen Kayſerl. Verordnungen allergehorſamſt achten ſollen, bey Vermeidung auch Vollſtreckung derer ſchon angedroheter ſchwehrer und unausbleiblicher Straffen;

Straffen; als worüber J. K. M. auch die allerunterthänigſte Anzeige præſtitæ plenariæ paritionis in termino unius menſis allergnädigſt erwarteten.

3. Cum horum notificatione & incluſione derer beeden Fürſtl. Salmiſchen Exhibitorum ſub præſ. 26. Sept. nup. & 3. hujus reſcribatur dem Herrn Churfürſten zu Pfaltz: Nachdem J. K. M. erſt jüngſthin gerechteſt declariret, und hiermit zu noch mehrer Verwarnung und Conſervation derer Chur-Pfälziſchen Lehenherrlichen Befugnuſſen nochmals gnädigſt wiederholeten, daß durch die ohnedem nur in Poſſeſſorio ſummario ergangene Kayſerl. Reviſori-Urthel, die Chur-Pfälziſche Mann-Lehen keineswegs alterirt, noch ex feudis maſculinis feuda hæreditaria, oder fœminina gemachet, ſondern deren vorige Natur und Eigenſchafft jederzeit ohnveränderlich beybehalten, mithin denen Chur-Pfältziſchen Lehenherrlichen Juribus nicht das geringſte Nachtheil zugefüget worden, noch jemahlen zugefüget werden ſolle; Auch hiernächſt der Herr Fürſt zu Salm in ſeinem obgedachten Exhibito ſchrifftlich und judicialiter declariret, daß er ſelbſten auch niemalen keine andere Intention gehabt, ſondern vielmehr die darauf hafftende Mann-Lehens-Qualität, ſo gar in einer gedruckten Facti Specie öffentlich er- und bekennet hätte, auch noch ohnabläßig erkennete, mithin das ex parte des Chur-Pfältziſchen Lehen-Hofs beſorgte

præ-

præjudicium, folglich auch die cauſa impulſiva der gegen den Herrn Fürſten erlaſſener, ohnediß ohngegründeter citationis Fiſcalis von ſelbſten wegfiele; So wollten J. K. M. gantz auſſer allen Zweiffel ſtellen, es würde der Hr. Chur-Fürſt, nach ſeiner Reichs-bekannten Æquanimität, nicht allein das nur ex ſuppoſito eines etwa zu beſorgenden, jedoch nach weiterer Erläuterung, in der That nicht exiſtirenden Lehenherrlichen Nachtheils, ergangene Churfürſtl. Immiſſions-Patent quæſt. in conformitate des letztern Kayſerlichen Reſcripti (zumahlen da es dißfalls auch um die aufrecht Erhaltung des Kayſerl. allerhöchſten Obriſt-Richter-Amts in gegenwärtigem Fall zu thun ſeye) von ſelbſten wieder einzuziehen keinen weitern Anſtand nehmen, ſondern auch hiernächſt nicht weniger bey obgedachten ſonderbaren Umſtänden (bevorab da alles Gravamen von ſelbſten ceſſirte) die obberührte Fiſcaliſche Citation wieder aufzuheben, um ſo mehr geneigt ſeyn, als J. K. M. unter heutigem dato den Herrn Fürſten auch expreſſe dahin angewieſen, daß bey dem Herrn Chur-Fürſten derſelbe eine gleichmäſſige ſchrifftliche, denen Chur-Pfältziſchen Lehen gantz ohnnachtheilige Declaration forderſamſt thun ſolle.

4. Fiat etiam Reſcriptum an den Herrn Chur-Fürſten zu Mayntz: Es hätte bey J. K. M. der Herr Fürſt zu Salm die unterthänigſte Anzeige gethan, wie derſelbe nicht unbillig beſorgete,

ſorgete, es möchten die beeden Rhein-Grafen Gebrüdere Leuſiſcher Linie (gleichwie Sie bey Chur-Pfaltz ein vermeyntliches Immisſions-Decret in die Chur-Pfältziſche Mann-Lehen der Grafſchafft Kyrburg veranlaſſet, und ſich gegen die in Reviſorio erſt den 24. Maj. a. c. ergangene Kayſerl. Definitiv-Sentenz, quoad duas tertias via facti eingeſetzet hätten) alſo auch bey dem Chur-Mayntziſchen Lehen-Hof wegen der von ſelbigen relevirenden Lehen in der Grafſchafft Kyrburg ein gleiches zu inſinuiren, und eine Verordnung zg erſchleichen ſuchen. Nachdem nun J. K. Maj. gar nicht zweiffelten, es würde der Herr Churfürſt nach ſeiner beywohnenden Gemüths-Billigkeit von ſelbſten gemeynet ſeyn, nichts, was der Kayſerlichen Sentenz (als wodurch die beede Rhein-Grafen von aller Compoſſeſion in Poſſeſſorio ſummario dermahlen excludiret worden) zuwider ſeyn möchte, jemahls zu verhängen oder zuzulaſſen: Alſo ſetzeten auch J. K. M. zu dem Herrn Churfürſten zu Mayntz das ſonderbare gnädigſte Vertrauen, es würde derſelbe Ihnen, Rhein-Grafen (auf den Fall Sie ſich diſerhalb etwan melden ſollten) dißfalls kein Gehör geben, ſondern ſie an Kayſerlichen Reichs-Hof-Rath, als das von denen beeden Rhein-Grafen Gebrüdern ſelbſten agnoſcirtes, und puncto Succeſſionis aller Fürſtl. Salmiſch hinterlaſſener Reichs- und anderer Lehen, etiam Allodialium, univerſale Judicium competens um ſo mehr zurück

mehr zurück weiſen, als durch obgedachten Kayſerlichen Sentenz weder denen Chur-Mayntziſch noch anderen Lehen im geringſten nicht præjudiciret werden ſolle.

5. Fiat etiam Reſcriptum an den Herrn Chur-Fürſten zu Trier in ſimilibus Terminis.

6. Eaque omnia notificentur dem Herrn Fürſten zu Salm, & cum incluſione horum Reſcriptorum, wie auch des Decreti ulterioris an die Rheingräfl. Leuſiſche Beamte, in originali & copia reſcribatur eidem: Diſe Kayſerl. Reſcripta und reſpective Decret behöriger Orten inſinuiren zu laſſen, und übrigens auch daran zu ſeyn, darmit derſelbe auch ſeine ſchrifftliche Declaration, daß er die Chur-Pfältziſche Lehen als Mann-Lehen erkenne, und jederzeit ohnſtrittig davor erkennen werde, bey dem Herrn Chur-Fürſten, und Dero Lehen-Hof förderſamſt übergeben, mithin er mit weiterer vermeyntlicher Fiſcaliſchen Citation, und übrigen beſchwehrlichen Verfahren hinkünfftig deſto ehender verſchonet werden möge.

Jovis 6. Oct. 1740.

Von Hövel zum Dahl contra die Fürſtl. S. Eiſenachiſche zur Grafſchafft Sayn verordnete Regierung, Mandati.

Abſolvitur Relatio & Concluſum:

1. Mit Verwerffung der unſtatthafften Exceptionis fori communicentur Replicæ mit denen Beylagen ſub præſ. de 3. Oct. a. p. und

und der Mittel-Rheiniſchen Reichs-Ritterſchafft Interventional-Vorſtellung ſub præſ. den 22. Junii a. c. jedoch dem Mandat-Proceſs unabbrüchig Parti Impetratæ ad duplicandum cum termino duorum menſium.

2. Cum incluſione Exhibitorum ſub præſ. den 15. und 26. Jan. ingleichen den 24. Sept. a. p. ferner den 1. und 9. Febr. 13. 15. und 30. Jun. 4. 7. Jul. und 27. Sepr. c. a. reſcribatur Parti Impetratæ, die Attentata abzuſtellen, und daß dergleichen pendente lite nicht weiter vorgenommen werden möge, zu verhüten, auch wegen deſſen gehorſamſter Befolgung bey J. K. M. in termino duorum menſium die Anzeige zu thun, mit dem Anhang, damit nicht nöthig ſey, andere und ſchärffere Kayſerl. Verordnung ergehen zu laſſen.

3. Wird dem Impetratiſchen Schrifft-Steller ſein inſonderheit in der Exceptions-Schrifft ſub præſ. de 20. Jan. a. p. gebrauchte ungebührliche und reſpect-loſe taxatoriſche Schreib-Art, auch dem Agenten, daß er ſolche zu exhibiren unternommen, hiermit nachdrücklich verwieſen, mit dem Anhang, daß in Zukunfft dergleichen Exhibita weiter nicht angenommen, ſondern ſo fort wieder hinaus gegeben, auch nach Befinden andere und ſchärffere Ahntung vorgekehret werden ſolle.

Veneris 7. Oct. 1742.

Von Hanſtein Adam Johann Wilhelm Friederich zu Almerswind contra den Herrn Hertzog Anton Ulrich zu S. Meinungen & Conſ. in puncto turbationis & arreſti, ſive Implorantiſch-de rato & Mandato cavirender Anwald Korneffer, ſub præſ. 19. Sept. nup. übergiebt allerunterthänigſt höchſtgemüßigte Anzeige turbatæ poſſeſſionis, aliorumque factorum injuſtificabilium, junctis precibus humillimis pro clementiſſime decernendo Mandato Actuum turbativorum Caſſatorio & Revocatorio, arreſti Relaxatorio, Reſtitutorio & Inhibitorio de non amplius turbando, nec offendendo, adeoque non via facti ſed juris procedendo S. C. pœnali cum citatione ſolita & excitatione Fiſcalis, ad ſubditos vero decernendo Decreto reſpective de- & adhortatorio cum clauſula, quatenus opus, homagii nulliter præſtiti Abſolutoria. Appon. num. 1. usque 8. incluſ. in triplo.

Idem Korneffer ſub præſ. 20. ejusdem, übergiebt fernere allerunterthänigſte Anzeige continuirender Vergewaltigung und unerträglicher Arreſts-Verſchärffung, mit Bitte, pro clementisſime in reſolutionem Exhibiti heſterni accelerando petito auxilio Cæſ. omiſſa tamen in decernendo Mandato S. C. Relaxatoria extenſione ad teſtes Notarii jam dimiſſos. Appon. num. 9. in triplo.

Idem

Idem ſub præs. 22. dicti menſis, übergiebt allerunterthänigſte Anzeig fortwährender ſo perſonal- als real-perſecutionen und immer mehrers zu befahrenden Thätlichkeiten, mit Bitte, pro clementiſſime nunc decernendo petito Mandato & Decreto cum extenſione ad nova facta ac ſpeciali Protectorio Cæſareo. Appon. num. 10. cum ſubadjunctis Lit. A. B. & C. in triplo.

1. Würde Impetrant gegenwärtige Sache zu dem gebettenen Mandato S. C. tam quoad factum poſſeſſionis quam turbationis beſſer, als geſchehen, qualificiren, mithin inſonderheit darüber, daß diejenigen Hanſteiniſche Unterthanen und Lehen-Leute, intuitu deren die eingeklagte Turbationes verhenget ſeyn ſollen, ihm Imploranten, als ihrem rechtmäſſigen Lehens- und Gerichts- Herrn, die Pflichten würcklich geleiſtet, von dem Herrn Impetrato aber nunmehro ſolche geleiſtete Pflicht zu revociren, und dagegen ihm ſelbige zu præſtiren gezwungen, anbey gedachten Unterthanen ſcharff verbotten worden, Impetranten fernere Parition zu leiſten, gehörige Beſcheinigung, diſe auch ebenfalls quoad nova facta beybringen, ſo ergehet alsdann fernerer Beſcheid.

2. Cum incluſione des Implorantiſchen Exhibiti de præs. den 20. Sept. nup. reſcribatur dem Herrn Hertzogen Anton Ulrich zu S. Meinungen: Es hätte derſelbe, im Fall dem Impetrantiſchen Anführen gemäß es ſich alſo verhielte, daß deſſen in jener eingeklagten

Turbation adhibirte Notarius deßhalber, weil er ad requiſitionem Impetrantis ſein Kayſerlich Notariat-Amt verführet, zur gefänglichen Hafft gebracht worden, die unverweilte, auch unentgeltliche Loßlaſſung gedachten Notarii nicht nur alſoſort poſt inſinuationem diſer Kayſerl. allergnädigſten Verordnung zu verfügen, ſondern auch ſeines Deputati Grimms Verantwortung, daß er ſich ſothaner Arreſtirung des Notarii und ſeiner mit ſich gehabten Zeugen unterſtanden, zu erfordern, und ſolche zu weiterer allerhöchſten Entſchlieſſung, (inmaſſen obangeſetzten Falls J. K. M. dergleichen ſtraffbaren und ärgerlichen Unfug auf das nachdrücklichſte zu ahnden nicht unterlaſſen könnten noch würden) nebſt der allergehorſamſten Befolgungs-Anzeige der obanbefohlenen Relaxation des arreſtirten Notarii ſub termino duorum menſium vermittelſt unterthänigſten Berichts einzureichen.

Lunæ 10. Oct. 1740.

Von Elodt contra von Breitbach Appell.

Abſolvitur Relatio & Concluſum.

1. Werden die gebettene Proceſſus Appell. fürwaltenden Umſtänden nach, hiermit abgeſchlagen.

2. Idque notificetur der Reichs-Ritterſchafft am mittlern Rhein-Strohm tanquam judicio a quo per Reſcriptum pro complemento juſtitiæ, jedoch nach ihren eigenen Decretis, nur pro tribus Quartis & ſalvo Petitorio.

Mar.

Martis 11. Oct. 1740.

Von Zocha weyl. Friederichs Ernſt nachgelaſſene Creditores contra den Fürſtl. Brandenburg-Onolzbachiſchen geheimen Rath und Ober-Amtmann von Zocha, puncto debiti, ſive Implorantiſch-de rato & Mandato cavirender Anwald Heymerl, ſuo præſ. 30. Sept. nup. übergiebt allerunterthänigſte Supplicam pro clementiſſime decernenda Commiſſione in ordinem Equeſtrem Loci Altmühl de præfigendo Implorato terminum peremtorium ad recognoſcendum Documenta obligationis, factaque eorundem recognitione, aut eventualiter elapſo termino in contumaciam injungendo ſolutionem uti & eundem ad indilate reddendas geſtæ tutelæ rationes ac edendum Inventarium ſub comminatione Executionis adigendo. Appon. num. 1. usque 8. incl. in duplo.

Statt des gebettenen reſcribatur cum incluſione Exhibiti der freyen Reichs-Ritterſchafft in Francken, Orts Altmühl: K. M. hätten zwar hieraus ſich umſtändlich vortragen laſſen, was ſie, Ritterſchafft, bey Adminiſtrirung der Juſtiz vor rechtliche Verordnungen erlaſſen hätte; Nachdeme aber gleichwohl auch daraus erſichtlich wäre, daß diſe Sache von dem Impetraten bißhero unverantwortlicher Weiſe, ohne ſich einmal darinnen einzulaſſen, aufgehalten, und ihme durch ſo lange Nachſichten faſt darbey indulgiret werden wollte; Alß befehleten K. Maj. allergnädigſt hiermit, dergleichen nicht

 weiter

weiter zu geſtatten, ſondern auf alle dienlichſte und kräfftigſte, jedoch legale Weiſe die Sache zu befördern. Allenfalls wann weitere Erinnerungen nichts fruchten wollten, in contumaciam zu verfahren, und ſolche Sache ſchleunigſt zum Ende zu bringen, auch wie ſolches geſchehen, ſo dann K. M. alſogleich allerunterthänigſt zu berichten.

Eodem.

Von Fugger Graf Johann Jacob zu Dooß contra das Kayſerliche Land-Gericht in Schwaben der Mahlſtadt Wangen, in puncto violati Privilegii Cæſ. ſive Implorantiſcher Anwald von Harpprecht, ſub præs. 16. Sept. nup. übergiebt allerunterthänigſte Klage über die vom beſagten Land-Gericht, denen dem Gräfl. Hauß Fugger ertheilten Kayſerl. Privilegiis Exemtionis zuwider, incompetenter angemaßte Judicatur una cum Introductione Appellationis contra ſententiam ab eodem latam rite interpoſitæ, annexa ſupplicatione humillima, pro clementiſſime decernendo Mandato Caſſatorio ac inhibitorio, & de non evocando ad forum incompetens contra Privilegia Cæs. nec ſibi arrogando Jurisdictionem in cauſis ad ſuprema Imperii Dicaſteria pertinentibus S. C. pœnali annexa citatione ſolita ad videndum ſe incidiſſe in pœnas privilegiis Cæs. inſertas vel in Eventum decernendis plenis Appell. Proceſſibus. App. nnm. 1. usque 9. incl. in duplo.

Cum

Cum incluſione Exhibiti reſcribatur dem Kayſerlichen Land-Gericht in Schwaben der Mahlſtadt Wangen, hierüber den umſtändlichen Bericht ſub termino 2. menſ. gehorſamſt einzuſchicken.

Veneris 14. Oct. 1740.

Reichs-Ritterſchafft in Francken, Orts Rhön und Werra Buchiſcher Quartiers-Rath und Ausſchuß contra den Buchiſchen Quartiers-Deputatum, ſive Ausſchuß, Chriſtoph Caſpar von und zu der Tann und reſpective Johann Grafen von Görtz, Mandati, in puncto contraventionis ordinationis Equeſtris, ſive Impetratiſcher Tanniſcher Anwald de l'Eau, ſub præs. 11. hujus, übergiebt allerunterthänigſte Gegen-Beſchwerungs-Anzeige und Bitte; pro clementiſſime (decernendis 1mo) contra Impetrantes Bar. de Tann. & Conſ. Mandato pœnali S. C. de non impediendo nec denegando conventus Equeſtres & de edendo Archivi documenta communia Equeſtria & 2do) Reſcripto Cæſareo ad membra Equeſtria Buchonica de conventu Equeſtri celebrando, atque de gravaminibus proponendis & amicabiliter componendis, nec non 3tio) concedendo termino ulteriori bimeſtri ad producendum Exceptiones ſub- & obreptionis. Appon. Lit. A. usque F. incluſ. & ult. Concluſ. in duplo.

1. Werden ſämmtliche theils unſtatthaffte und durch angeführtes anno - - unternommene, ebenfalls widerrechtliche Circulare, keineswegs zu juſtificirende, theils wieder bereits gnugſam

ſam erwieſene Obſervanz, auch Kayſerliche wiederholte Erkänntnuße lauffende, oder ad ſeparatum gehörige Begehren hiermit ein- vor allemahl verworffen.

2. Detur quidem Parti Impetratæ adhuc petitus terminus bimeſtris, ſed ſolummodo ad parendum emanatis Mandatis S. C. & reliquis Cæſareis Ordinationibus.

3. Quo prævio, und eher nicht, als biß der J. R. M. ſchuldige Gehorſam, und die würckliche Parition in puncto der neuen Ritter-Ausſchuß-Wahl nach Inhalt der in vorigen Concluſis ergangenen Kayſerlichen Verordnungen dociret worden: Soll allererſt dem Impetratiſchen Theil frey ſtehen, falls er gegen das Directorium ſo erhebliche Gravamina anzubringen vermeynen würde, daß deßhalben ein allgemeiner Ritter-Convent zu halten nöthig wäre, ſolche Gravamina zuforderſt ſpecifice und beſcheinigter R. M. anzuzeigen, worauf ſodann dem Befund nach (zumahl die im letzten Exhibito vorgegebener maßen intendirte Entziehung des durch Ritterſchafft hergebrachten juris collectandi, welcher das Buchiſche Ritter-Directorium, wegen der bey R. M. Pflichten halber, und wohl geſchehenen Meldung des Schlitziſchen groſſen Steuer-Rückſtandes beſchuldiget werden will, ſchon von nun an für gantz ungegründet und unrecht erſonnen, hiermit erkläret wird) ſo wohl ſolcher Anſtellung eines Ritter-Convents haben, als

4. in

4. in puncto Inſpectionis Archivi Equeſtris woferne zu gleicher Zeit die bey dem Directorio geziemend angeſuchte, von letzterm aber verweigerte Erlaubnuß der in Beyſeyn darzu verordneter Aufſeher und Bedienten vorzunehmenden Einſicht deſſelben, beſcheiniget werden; J. K. M. das nöthige allergerechteſt zu ermeſſen und anzubefehlen nicht ermanglen würden.

5. Inzwiſchen wird Impetratiſcher Theil nochmahls, und ernſtgemeſſen hiermit verwarniget, keine weitere motus und Excitirungen der Ritter-Mitglieder bey Vermeidung ſchärfferer Kayſerl. Ahndung ſich zu ſchulden kommen zu laſſen.

6. Communicetur Exhibitum Partis Impetratæ Parti Impetranti, ſed ad ſolam notitiam.

7. Notificentur hæc omnia dem Directorio des Buchiſchen Quartiers per Reſcriptum, mit dem Anhang: So bald das Wahl-Geſchafft des ermanglenden Ritter-Ausſchuſſes nach Maaßgab der bereits ergangenen Vorſchrifft vollzogen worden, als zu deſſen Beſchleunigung das Directorium auch ſeines Orts möglichſt zu cooperiren angewieſen würde; J. K. M. zu Dero allerhöchſten Genehmhaltung und Wiſſenſchafft ohne Verzug allerunterthäninſt darvon zu berichten.

8. Wird Impetratiſcher Theil und deſſen Anwald, unter Bedrohung ohnfehlbarer Beſtraffung erinnert, ſich einer gegen das Directo-

rium ſo ungebührlichen Schreib-Art künfftig nicht weiter zu gebrauchen.

Lunæ 17. Oct. 1740.

Zu Salm Fürſt contra die Gebrüdere Johann Dominic Albert und Philipp Rheingrafen zu Salm und reſpective Chur-Pfaltz, puncto placati Immiſſorialis, ſive Fürſtl. Salmiſcher Rath und Anwald Carl Heinrich Wagner, ſub præſ. hodierno, übergiebt allerunterthänigſte Anzeige von dem Chur-Pfältziſchen Agenten Schlöſſern verweigerter Acceptation des demſelben inſinuirten Kayſerl. Reſcripti de 20. Sept. nup. mit Bitte, pro clementiſſime eandem indilate & ſub gravi pœna injungendo. Appon. num. 23.

In eadem Rheingräfl. Dhauniſcher Anwald v. Middelburg, ſub præſ. 6. hujus, übergiebt allerunterthänigſte Anzeige von denen Rheingrafen Neuvilliſcher Linie und deren Räthen in der dem Rheingräflichen Hauß Dhaun zur Halbſcheid gehörigen Stadt und Gemeinſchafft Kyrn in præjudicium condominorum unternommener einſeitiger Anmaßungen und Turbationum in jure condominii, ejusdemque poſſeſſione vel quaſi, juncta proteſtatione & petitione humillima pro clementiſſime ponendo ad Acta, & extendendo ordinationes Cæſareas ad hæc facta. Appon. Lit. A. uſque C. in duplo.

1. Injungatur dem R. H. R. Agenten Schlöſſern, das an Herrn Chur-Fürſten den 20. Sept. nup. erkannte Kayſerl. Reſcriptum in originali & copia (wann ſelbe wieder inſinuiret

werden) ohnweigerlich & quidem ſub pœna 3. marc. Arg. pro inſinuatis anzunehmen, auch das Origlnal bey der allernächſten Poſt, ohnfehlbar und ſicher an ſeine Behörde fortzuſchicken, und wie es geſchehen intra triduum allhier unterthäniaſt anzuzeigen.

2. Ponatur die Rheingräfl. Dhauniſche Vormundſchafftliche Verwahrung und Proteſtation ſub præſ. 6. hujus ad Acta, da übrigens Pars Impetrans ad Conclus. de 20. Sept. nup. hiermit verwieſen wird.

Martis 18. Oct. 1740.

Reichs-Erb-Truchſeß Graf Friederich Marquard zu Trauchburg und Friedberg proprio & Agnatorum nomine, in puncto Inveſtituræ, ſive Implorantiſcher Anwald v. Heuniſch, ſub præs. 17. hujus, übergiebt allerunterthänigſte Beſcheinigung factæ exſolutionis Laudemii in ſequelam Concluſi de 19. Aug. nup. mit Bitte, pro clementiſſime nunc admittendo ad juramentum. Appon. num. 31. & 32.

Ad Acta.

Eodem.

Sachſen-Coburg-Eiſenbergiſch-und Römhildiſche Succeſſion, in ſpecie die Bevollmächtigung eines Comitial-Geſandtens zu dem Sachſen-Coburgiſchen Voto betreffend.

Abſolvitur Relatio & Concluſum.

1. Communicentur Exhibita utriusque Partis hinc inde cum termino duorum menſ.

2. Fiat

2. Fiat Reſcriptum & reſpective ulterius an die Herrn Hertzoge Friederich Wilhelm und Anton Ulrich zu S. Meinungen Gebrüdere und Corregenten, des Inhalts: J. K. M. hätten Ihro die bißher von beeden Fürſtlichen Häuſern, Sachſen-Meinungen und S. Saalfeld eingereichte Schrifften umſtändlich allerunterthänigſt vortragen laſſen, und ſo vil daraus erſehen, daß weder die, vermöge der Kayſerlichen Reviſori-Urthel de Anno 1725. zu gütlichem Vergleich ausgeſtellte Regulirung der Concurrenz bey dem geſammten Coburgiſchen Reichs-Voto zum Stand gekommen, noch die cauſa ſelbſt dergeſtalt præpariret ſeye, daß man in der Haupt-Sache (in ſo weit ſelbige noch nicht abgeurthelt iſt) dißfalls noch zur Zeit, weitere Kayſerl. Verordnung ergehen laſſen könne, ſondern die Exhibita zu weiterer Nothdurffts-Handlung communiciret werden müſten. Nachdem aber J. K. M. aus wichtigſten Dero Kayſerliches Gemüth bewegenden Urſachen, länger nicht nachſehen, noch zugeben könnten, daß ex parte des Fürſtl. Sachſen-Meinungiſchen Hauſes, nach ſo viljähriger, auch ſo unnöthig-als unbegründeter Verzögerung, ein ſo uhraltes Fürſtl. Sächſiſches Reichs-Votum, zum Schaden des Publici, auch zu Nachtheil der Fürſtl. mit-Theilhabender Agnatorum ferners auſſer Activität gelaſſen werde: So findeten J. K. M. nöthig, und dem Publico erſprießlich zu ſeyn, wollten es hiermit auch, per

per modum Proviſorii, & ſalvo jure cujuscunque gerechteſt befehlen, daß derer in diſer Sache bißhero gemachter Vorſtellungen ohngehindert die beede Herrn Hertzoge einen S. Coburgiſchen Comitial-Geſandten, und in ſpecie dermahlen den vom Fürſtl. S. Saalfeldiſchen Hauß vorgeſchlagenen Fürſtl. S. Weymariſchen Comitial-Geſandten, Freyherrn v. Pogarell (zumahlen da der Herr Hertzog Anton Ulrich ſelbſten verſchiedentlich zu erkennen gegeben, daß er an ſeiner Perſon nichts auszuſetzen hätte) gegen deſſen ad interim auszuſtellendem Pflicht-Revers, auch ihres Orts, nach der ehedeſſen ſchon beliebter, und von denen Herrn Hertzogen zu S. Saalfeld, auch unter Fertigung des Hertzogs Friederich Wilhelms in ihrem Exhibito de 18. Mart. 1735. ſub Lit. Dd. producirter, ja nachhero von dem Herrn Hertzog Anton Ulrich ſelbſten in ſeinem Exhibito ſub præſ. 26. Oct. ejusdem anni ſub num. 71. beygelegter Formula der Comitial-Vollmacht, intra terminum 1. menſ. und ohne weitern Anſtand ſo gewiß mit zu bevollmächtigen, und nicht weniger ihme und dem Legations-Secretario die S. Meinungiſche Beſoldungs-Ratam jährlich entrichten zu laſſen hätte, als ſonſten nach deſſen Ablauff, die Fürſtl. S. Saalfeldiſche Vollmacht authoritate Cæſarea vor gültig und hinlänglich erkläret, auch ad Dictaturam publicam in Comitiis gebracht, mithin der Freyherr v. Pogarell für

den

den S. Coburgiſchen Comitial-Geſandten geachtet, und zu Verführung diſes Voti zugelaſſen, auch zu dem Ende die behörige Kayſerl. Verordnung an die Kayſerl. principal-Commiſſion zu Regenſpurg dißfalls alſoſort expediret werden; Jedoch ſolche proviſoriſche Verordnung dem Fürſtl. Hauß S. Meinungen, weder an ſeinem etwa habenden Vor-Recht bey diſem Fürſtl. Voto, noch an denen Pactis, oder Obſervanz des Fürſtl. Hauſes, im geringſten nicht nachtheilig ſeyn, noch zu deſſen Præjudiz jemahlen angezogen, ſondern demſelben alle Befugnuſſen, wie ſie Namen haben mögen, dißfalls hiermit expreſſe vorbehalten werden ſollen; da indeſſen J. K. M. von beeden Herrn Hertzogen des gehorſamſten Vollzugs und Anzeige in termino unius menſis gnädigſt gewärtig wären.

Eodem.

Sachſen-Meinungen contra Sachſen-Meinungen Reſcripti, in puncto corregiminis, & Condominii, nunc in ſpecie diviſionis, ſive Impetrantiſcher Anwald von Harpprecht, ſub præſ. 2. Sept. nup. übergiebt allerunterthänigſte Beſcheinigung inſinuati Reſcripti Cæſ. de 15. Mart. nup. mit Bitte, pro clementiſſime ex cauſa adducta in cauſa aliquantiſper ſuperſedendo. Appon. ult. Concluſ. num. 1.

Idem von Harpprecht, ſub præſ. 22. Sept. a. c. ſuppl. humillime pro clementiſſima retraditione Exhibiti de 2. ejusdem.

In

In eadem Herr Hertzog Anton Ulrich zu S. Meinungen, ſub præs. 22. Sept. nup. docendo factam inſinuationem Reſcripti Cæſ. de 15. Mart. nup. ſuppl. humillime pro clementiſſime ex cauſis adductis relationem pro nunc ſiſtendo, & nihil concludendo. Appon. Sig. D.

Idem Herr Hertzog ſub præſ. 4. hujus, docendo factam inſinuationem Decreti Cæſarei de 12. Apr. nup. ſuppl. humillime pro clementiſſime ob præfractam Cameræ Saxo-Meinungenſis contumaciam, & ob moræ periculum relaxando Decreto pœnali, inſimulque Directoribus Circuli Franconici in caſum denegatæ paritionis Executionem demandando, ac inſuper cum pleniſſima caſſatione Reſcripti Inhibitorialis Dni Ducis Friderici Wilhelmi dictæ Cameræ injungendo, ut ejusmodi attentatas prohibitiones in futurum non attendat. Appon. num. 1. usque 5. in duplo.

In eadem des Herrn Hertzogs Friederich Wilhelms Anwald von Vogel, ſub præſ. 16. Auguſt. nup. ſuppl. humillime pro clementiſſime concedendo ulteriori termino bimeſtri ad producendum producenda. Appon. Lit. A.

In eadem des Herrn Hertzogs Carl Friederichs Anwald von Middelburg, ſub præſ. 17. Aug. nup. ſuppl. humillime, pro clementiſſime indulgendo adhuc termino bimeſtri ad ſe declarandum ſuper Exhibito de præſ. 15. Febr. Appon. ult. Conclns.

1. In der Theilungs-Sache detur dem Herrn Hertzog Friederich Wilhelm, und Carl Frie-

derich

derich zu S. Meinungen petitus terminus 2. menſ. um ihre abgeforderte Erklärung gehorſamſt einzubringen, damit ſonſten weitere Kayſerl. Verordnung nicht nöthig ſeye.

2. Fiat petita retraditio Exhibiti ſub præs. 2. Sept. nup.

3. Et interim ponatur Exhibitum des Herrn Hertzog Anton Ulrichs zu S. Meinungen, ſub præſ. 22. Sept. nup. ad Acta.

5. So vil die 5000. fl. quæſt. betrifft: Fiat Einwendens ohngehindert petitum ulterius Decretum Cæſareum an die Fürſtl. S. Meinungiſche geſammt-Cammer in conformitate prioris cum termino unius menſ. damit ſonſten nicht nöthig ſeye, die gebettene, oder anderwärte Kayſerliche Verordnung ergehen zu laſſen.

5. Idque notificetur dem Hertzog Friederich Wilhelm zu S. Meinungen, & cum incluſione Exhibiti ſub præſ. 4. hujus reſcribatur eidem: J. K. M. hätten mit vilem Befremden, auch mißfällig wahrgenommen, was geſtalten derſelbe gegen das Kayſerliche allerhöchſte Decret de 12. April. ohne vorhero dißfalls allhier einige Vorſtellung zu thun, gleichſam Inhibitoriales ergehen zu laſſen, ſich angemaſſet; Nachdem aber ex illo ipſo Decreto gantz klar abzunehmen, daß der Herr Hertzog Anton Ulrich gegen den Vorſchuß derer 5000. fl. quæſt. ſeine Aſſignationes auszuſtellen hätte; diſer ſich auch erſt in ſeinem

nem hier beygeſchloſſenem Exhibito erklåret, daß weder ſein Herr Bruder, noch ſein Herr Vetter an Ihrer Receſs-måßigen Rata keinen Abbruch leiden ſollten; So håtte der Herr Hertzog Friederich Wilhelm ſein vermeyntlich Reſcript an die Fürſtl. S. M. Cammer alſofort wieder einzuziehen, und ſelbiger an der Herbeyſchaffung der 5000. fl. quæſt. (als welche der Hertzog ſich nach und nach wieder abziehen zu laſſen erbietig) durch einſeitige, gegen Kayſerl. allerhöchſte Decreta ohnerlaubte und ohngültige Reſcripta, oder ſonſten auf keine Weiſe mehr was in Weg zu legen, ſondern es vielmehr ſelbſten auch zu Erhaltung Fürſt-Brüder- und Vetterlichen guten Vernehmens bey der Fürſtlichen Cammer befördern zu helffen, und die gehorſamſte Anzeige in termino 1. menſ. hierüber an J. K. M. zu thun.

6. Includatur prædictum Reſcriptum & Decretum ulterius an den Herrn Hertzog Anton Ulrich zu S. M. ad inſinuandum; wobey ſich dann K. K. M. gnädigſt verſeheten, es werde derſelbe der Fürſtlichen Cammer die an ſich ſo billige als nöthige Aſſignationes (als worauf ſich auch das Kayſerliche Decret de 12. April. nup. gegründet) ohne Anſtand ausfertigen laſſen, damit ſich ſelbige nach und nach wieder bezahlt machen könne.

Sabbathi 30. Jul. 1740.

Diemantſteiniſche Güther-Theilung betreffend.

Abſolvitur Relatio & Concluſum.

1. Hat das Begehren Exmiſſionis der Impetratiſchen Gräfin aus der gantzen Herrſchafft Diemantſtein, und Ausſchlieſſung von allen Jurisdictionalien nicht ſtatt, ſed

2. Fiat cum incluſione Exhibitorum ſub præſ. 21. Mart. 10. & 24. Maj. 13. & 20. Jun. nup. item 19. hujus Reſcriptum an die Gräfin von Schönburg, des Inhalts: J. K. M. hätten mißfällig vernommen, wasgeſtalten die Impetratin auch nach der authoritate Cæſarea geſchehenen Immiſſion der Impetrantiſchen Ritterſchafft Kocher Viertels, in die ihr verſchriebene Güther und Gefälle, gleichwohlen ſich anmaſſe deren Genuß auf allerhand unerlaubte Art zu verhinderen und zu hemmen, auch vile harte ungebührliche Bedrohungen gegen den von Weichſiſchen Beamten, als beſtellten Ritterſchafftlichen Adminiſtratorem, auch gegen ihre eigene Unterthanen auszuſtoſſen, auch ſo gar fremde Grenadiers und Soldaten zu Behauptung ihres Unfugs in locum Diemantſtein einzulegen, vile Exceſſe vorüber zu laſſen, und alles in Furcht und Unordnung zu bringen. Gleichwie nun J. K. M. einerſeits gemeſſen befehleten, daß die Impetratiſche Gräfin die Reichs-Ritterſchafft am Kocher in denen Güthern und Gefällen, ſo derſelben vermöge der Gräfl. Diemantſteiniſchen Obligation de an. 1728. den 28. Mart. verſchrieben, und in ſo weit ſie von Kayſerlicher Commiſſion dißfalls immittiret worden, oder

andern

andern Einzug und Genuß, ſo lange, biß ſie wegen Capitals, Intereſſe und Unkoſten gäntzlich befriediget seyn werde, ruhig belaſſen, und weder ſie, noch ihren Adminiſtratorem, im geringſten daran behindern ſolle: Alſo würde ihr auch anderer Seits alles Ernſtes befohlen, ſich aller ſolcher unanſtändiger und unerlaubter Drohungen, noch mehr aber aller Thätlichkeiten, ſo gewiß zu enthalten, als ſonſten die Kayſerl. Commiſſion authoriſiret werden ſolle, die Ritterſchafft ſumtibus der Impetratiſchen Gräfin bey dem in die verhypothecirte Güther erlangten Immiſſions-Recht und Poſſeſſion kräfftigſt und mit militariſcher Gewalt zu handhaben, und alle Thätlichkeiten abzuſtellen. Allermaſſen auch die Impetratin ſolche eingelegte Grenadiers, ſo nur allerhand Exceſſen und Unruhen veranlaſſeten, wieder abführen zu laſſen hätte, und übrigens allerhöchſtgedachte J. K. M. des gehorſamſten Vollzugs und Anzeige in termino duorum menſium gnädigſt gewärtigen wollten.

3. Fiat etiam Reſcriptum Dehortatorium an den von Elſter, abſonderlich wegen ſeiner ungebührlichen Aufführung und unerhörter Bedrohungen, in terminis admodum ſeriis, cum termino duorum menſium.

4. Eaque notificentur der R. Ritterſchafft Orts am Kocher, & cum incluſione Exhibitorum ſub præs. 28. Mart. 22. Junii nup. item 19. & 26. hujus reſcribatur eidem: J. K. M. findeten zwar noch zur Zeit keine hinlängliche

 Urſachen,

Urſachen, die Impetratiſche Gräfin von Schönburg aus der ihr erblich pro ſua rata mit-angefallener Herrſchafft Diemantſtein, und der ihr authoritate Cæſarea ſchon vor vilen Jahren angewieſener Poſſeſſion exmittiren, oder herausweiſen zu laſſen, zumahlen da es bey denen Kayſerlichen Reſcriptis niemahlen die Meynung gehabt, noch haben können, daß die Ritterſchafft wegen eines ſo mäßigen Capitals a 4000. fl. und deren Intereßen und Unkoſten, in die gantze ſo anſehnliche Herrſchafft Diemantſtein und in alle deren Gefälle und Einkünffte, auch in alle ihre der Impetratin zuſtändige Jurisdictionalien hinein geſetzet, oder die völlige Poſſeſs und Adminiſtration derer ſämmtlich Diemantſteiniſchen Güthern ihr plene eingeraumet, ſondern die Impetrantiſche Ritterſchafft nur die in der Gräflich Diemantſteiniſchen Obligation de Anno 1728. verſchriebene Hypothec (wie das Kayſerliche Reſcript de 29. Maj. 1733. klare Maaß giebet, auch es der Herr Chur-Fürſt zu Pfaltz, als Kayſerlicher Mit-Commiſſarius, in dem Reſcripto an ſeinen Subdelegatum, den Freyherrn von Leonrod ſub dato 4. Febr. a. c. auch diſer in ſeinem Decreto Immiſſorio de 6. ejusdem anni & menſis es gar wohl nur auf die hypothecirte Güther und deren Gefälle verſtanden haben) vi Commiſſionis Cæſareæ immittiret, und dabey, aber nicht bey der gantzen Herrſchafft Diemantſtein, biß zu völliger Entrichtung des Capitals, wie auch derer Intereſſen

tereſſen und Unkoſten prævia horum liquidatione, gehandhabet werden ſolle. Damit aber die Ritterſchafft an dem freyen Genuß ſothaner ihr hypothecirter Güther nicht etwa gehindert oder vernachtheiliget, auch ſonſten anderweitige Exceſſe verhütet werden mögen: So hätten J. K. M. vor nöthig ermeſſen, obgedachte Reſcripta an die Impetrantin und ihren Sohn, den von Elſter, ergehen zu laſſen; dahingegen aber auch billig befunden, daß die Impetratiſche Gräfin in ihrer Wohnung oder Schloß, oder in denen übrigen wegen des erblichen Anfalls ihr mitzugehörigen, und der Ritterſchafft nicht verhypothecirten Einkünfte, oder in ihren Jurisdictionalien, auch gegen die Unterthanen nicht gekräncket, noch diſe letztere weder von dem Leick noch ſonſten gegen die Impetratin verhetzet, noch zum Ungehorſam und Halßſtarrigkeit gereitzet werden ſollen. Und wie es wohl ſcheinete, daß die meiſte Mißhellig- und Uneinigkeiten von dem von Weichſiſchen Beamten und nunmehro Ritterſchafftlichen Administratore (gegen welchen und deſſen gehäßige Anmaſſungen die Impetratiſche Gräfin ſchon ſo offt excipiret, proteſtiret und imploriret hätte) oder wenigſtens occaſione ſeiner entſtehen, und doch ſehr bedencklich, daß der von dem Gegentheil der Gräfin von Schönburg, nehmlich dem von Weichs, beſtellte Beamte, auch zugleich der Ritterſchafftliche Adminiſtrator, in eben der Herrſchafft, welche beeden Theilen ſuo modo ge-

meinſchafftlich iſt, ſeyn ſolle; Alſo befehleten J. K. M. dem Ritter-Canton am Kocher hiermit gnädigſt, an ſtatt diſes Leicks einen andern unpartheyiſch auch friedfertigen Adminiſtratorem zu Abſchneidung unendlicher Verdrüßlichkeiten forderſamſt zu beſtellen, auch überhaupt dahin zu ſehen, daß derſelbe in denen gebührenden Schrancken bleiben, und ſeines Orts zu keinen weitern Händeln und Verdrüßlichkeiten Anlaß geben möge. Da übrigens der fatale Caſus des erſchoſſenen Bauern-Knechts allerdings von dem Criminal-Jurisdictions-Herrn auf das genaueſte examiniret werden ſolle. Allermaßen auch J. K. M. des gehorſamſten Vollzugs und Berichts in termino duorum menſium gnädigſt gewärtigen wollten.

5. Cum horum omnium notificatione reſcribatur der Kayſerlichen Commiſſion, um ſich darnach zu richten, beſonders aber die R. Ritterſchafft am Kocher bey der ihr verſchriebenen Hypothec, oder bey der Immiſſion in die ihr obgedachter maßen, vermög der Obligation de anno 1728. verhypothecirte Güther und Gefälle nachdrücklich zu handhaben, auch authoritate Cæſarea alle Thätlichkeiten auf das äuſſerſte zu verbieten, oder reſpective abzuſtellen, mithin Fried und Ruhe in der Herrſchafft Diemantſtein zu erhalten; Im übrigen auch den Commißions-Bericht über alles dasjenige, was bey der Immiſſion quæſtionis vorgefallen, und wie ſie vollſtrecket

worden,

worden, längſtens intra terminum duorum menſium einzuſchicken.

6. Communicetur das von Weichſiſche Exhibitum ſub præſ. 5. Jul. nup. der Gräfin von Schönburg, mit der Auflage, ſich in termino duorum menſium darüber, und in ſpecie über die beygelegte Verzeichnuß der præripirt ſeyn ſollender Gefällen vernehmen zu laſſen; übrigens aber denen dißfalls ſeithero erlaſſenen Kayſerlichen ernſthafften Verordnungen allenthalben auf das genaueſte und gehorſamſte nachzuleben, damit ſonſten die gebettene, oder andere Kayſerliche Verfügung nicht nöthig ſeye.

Lunæ 20. Jun. 1740.

Von Baar Graf contra ſeine Ehe-Conſortin, Reſcripti ſive Impetrantiſcher Anwald v. Klerff, ſub 27. Oct. 1739. übergiebt allerunterthänigſte höchſtgemüßigte Vorſtellung, ſamt Bitte, pro clementiſſime decernendo Reſcripto arctiori de ſine ulteriori mora in conformitate priorum Reſcriptorum transmittendis Actis ad Impartiales. Appon. Lit. Ii. Kk. & ult. Concluſ. in duplo.

Idem v. Klerff, ſub præs. 20. Nov. ejusdem anni übergiebt allerunterthänigſte Anzeige und Bitte, pro clementiſſime ob cauſas adductas injungendo Conſiſtorio Osnabruggenſi A. C. retraditionem Reſponſi Juridici Altdorffienſis ibidem ad Acta repoſiti. Appon. ult. Concluſ. in duplo.

Econtra Impetratiſcher Anwald v. Fabrice ſub præſ. 13. Aug. 1739. übergiebt allerunterthänigſte vorläuffige Anzeig, mit Bitte, pro clementisſime deſuper reflectendo, eventualiter vero decernendo ejusdem poſitione ad Acta. Appon. Lit. A. B. & C. in duplo.

Idem v. Fabrice ſub præſ. 22. Dec. dicti anni übergiebt allerunterthänigſte Vorſtellung und Bitte, pro clementiſſime reſcribendo D. Electori Colonienſi de ſubſtituendo alio non ſuſpecto JCto in locum ſuſpecti Directoris Conſiſtorii Oſnabrugenſis, aut inſtituendo Commiſſione impartiali ad promovendum effectum Concluſi ſub num. 1. appoſiti. Appon. num. 1. 2. 3. 4. & ult. Concluſ. in duplo.

In eadem Ihro Churfürſtl. Durchl. zu Cölln, als Biſchoff zu Oßnabrück in Lit. ad Imperat. ſub dato 4. Maj. & præſ. 11. Junii 1739. erſtattet den unterthänigſten Bericht ad Reſcriptum Cæſ. de 26. 1738. mit Bitte, de non præjudicando juribus ſuperioritatis territorialis, cum Adjuncto.

Idem in aliis litteris ad Imperatorem ſub dato 25. Maj. & præſ. 13. hujus erſtattet anderweiten unterthänigſten Bericht ad Reſcriptum Cæſ. de 26. Nov. 1738. mit einer Beylage.

1. Ponantur die Chur-Cöllniſchen Berichte ſub præſ. 11. & 13. Jun. a. p. & reſpective a. c. ad Acta.
2. Cum incluſione Exhibitorum ſub præſ. 13. Aug. 27. Oct. 20. Nov. & 22. Dec. fiat Reſcriptum ulterius an den Herrn Chur-Fürſten zu Cölln, als Biſchoffen zu Oßnabrück,

des

des Inhalts: Es hätten J. K. M. niemahlen die Meynung gehabt, als ob durch das vorige gerechteſte Kayſerliche Reſcript dem Herrn Chur-Fürſten, als Biſchoffen zu Oßnabrück an dem Exercitio ſeiner Landes-Fürſtlichen Obrigkeit oder Regalien etwas gehemmet, oder ihme die Gewalt oder Befugnuß behindert werden wolle, das etwa unerlaubte Verfahren derer Aſſeſſorum des Conſiſtorii A. C. zu Oßnabrück zu unterſuchen, oder in caſu ſuspicionis die Sache andern Räthen ejusdem religionis nach ihren Principiis zur Entſcheidung aufzugeben, oder andere non ſuspectos zu beſtellen (als welches alles aus dem Kayſerlichen Reſcripto de 26. Nov. 1738. wie deſſen klarer Inhalt zeiget, auf keine Weiſe noch Wege, mit einigem Schein oder Grund eruiret werden könnte) ſondern die Kayſerliche Intention und Verordnung hätte nur hauptſächlich dahin abgezielet, daß der Oßnabrückiſche Catholiſche Geheime Rath ſich nicht in die cauſas matrimoniales A. C. addictorum einmiſchen, noch in ſolchen Sachen die Acta propria authoritate abfordern, oder zum Urthel verſchicken, ſondern der in dem Inſtrumento Pacis beſtättigten Oßnabrückiſchen Capitulationi gemäß, dergleichen matrimonial-Sachen derer Augſpurgiſchen Confeßions-Verwandten und übrige cauſæ Eccleſiaſticæ aut connexæ, oder deren Verhandlung und Cognition, wie im gegenwärtigen Fall, auch beſonders die Verſchickung derer Acten, dem

Oßnabrückiſchen Conſiſtorio A. C. (als wohin diſe Sache eigentlich gehörig, und daſelbſt ohnedem ſchon längſt in lite befangen geweſen, und noch iſt) lediglich überlaſſen werden ſolle: Dannenhero findeten J. K. M. alles unerheblichen Einwendens ohngehindert, recht und billig zu ſeyn, es bey dem obgedachten gnädigſten Kayſerlichen Reſcripto nochmahls bewenden zu laſſen, und wollten ſich alſo gnädigſt verſehen, es werde der Herr Chur-Fürſt, als Biſchoff zu Oßnabrück, wofern die zuförderſt zu verſuchende Güte nicht verfangen ſollte, auf die in ſelbigem vorgeſchriebene Art, die Acta quæſt. durch das Conſiſtorium A. C. wann nehmlich an ſtatt des vor ſuſpect angeſehenen Conſiſtorial-Directoris, Moeſers, quoad hanc cauſam ſpecialem ein anderer A. C. vorhero ſubſtituiret ſeyn wird, nochmahls, in conformitate obangeregten Kayſerlichen Reſcripti, an eine ohnpartheyiſche Juriſten-Facultät ejusdem religionis, zum Spruch Rechtens ohne eintzigen weitern Anſtand verſchicken, mithin auch ſein vermeyntlich Reſcriptum Inhibitorium de 20. Maj. a. p. alſofort wieder einziehen laſſen, damit doch diſe ſchon ſo lang gedauerte Sache (wovon beeder Theilen Wohlfarth dependirte) dermahleinſt juſtizmäßig ausgemachet und ſie beede in Ruhe geſetzet werden mögen; Und da übrigens in obbemeldten Berichten verſchiedene ungeziemende und allzuweit gehende Expreſſionen mit eingefloſſen; So erach-

teten

teten J. K. M. nöthig zu ſeyn, die gnädigſte Erinnerung dahin zu thun, damit der Herr Chur-Fürſt, als Biſchoff zu Oßnabrück, hinführo ſeine Räthe und Concipiſten zu einer wohlanſtändigen und mehr reſpectuoſer Schreib-Art, auch zu ſolchen Principiis, welche denen Reichs-Satzungen und Verfaſſung des Reichs nicht wiederſtrebeten, gemeſſen und nachdrücklich anweiſen laſſen mögte.

Geſtalten auch J. K. M. den Vollzug und die gehorſamſte Anzeige in termino duorum menſium gnädigſt gewärtigen wollten.

3. Wann Pars Impetrans wegen Retraditiōn des Altdorffiſchen Reſponſi bey dem Oßnabrückiſchen Conſiſtorio A. C. vorhero anſuchen und ſelbige dannoch verweigert, auch ſolches gebührend beſcheiniget würde, ſo ergehet ſodann auch hierüber weiterer Beſcheid.

Veneris 9. Sept. 1667.

Oldenburgiſche Succeſſions-Sach Reſcripti in puncto Caſſationis Pactorum & confirmationis Cæſareæ. Concluſum.

1. Communicetur des Hertzog Joachim Ernſten zu Hollſtein ꝛc. ſub præſ. 30. Junii nup. eingebrachte Handlung dem König in Dennemarck ꝛc. und Hertzog Chriſtian Albrechten zu Hollſtein ꝛc. ſub termino quatuor menſ. ihre in diſer Sach noch habende Nothdurfft ohnfehlbar einzubringen.

2. Interim fiat Commiſſio auf Chur-Brandenburg und Hertzog Rudolph Auguſtum zu

Braun-

Braunſchweig-Lüneburg, daß ſie im Nahmen Ihrer Kayſerl. Majeſt. beeden Partheyen alſofort einen den Partheyen nechſt-gelegenen Ort, auch termin, längſtens von 3. Monaten, zu dem End anſetzen ſollen, daß ſie die Partheyen durch ihre Gevollmächtigte, innerhalb ſolcher Zeit, vor ihnen erſcheinen, Handlung pflegen, und ſolche Vorſchläg thun ſollen, damit die Sach zu gütlichem Vergleich gelangen, und, in Verbleibung deſſen, nicht nöthig ſeyn möge, eine gerichtliche Deciſion ergehen zu laſſen. So dann und in Entſtehung deſſen verhofften Vergleichs zu berichten, an welchem Theil es gehafftet, daß ſolche gütliche Handlung nicht verfangen.

3. Expediatur hæc Commiſsio in duplo, & transmittatur Dominis Commiſſariis ex Officio.

4. Fiant quoque reſcripta an die Partheyen, ſolcher Commiſsion ohn alle Verweigerung und ungeſaumt ſtatt zu thun, auch die Commiſsions-Koſten pro rata herzuſchieſſen, welche reſcripta dann auch alſofort der Partheyen anweſenden bevollmächtigten ex Officio zu inſinuiren, und ſelbige ſchuldig ſeyn ſollen, jetztgedachte reſcripta ohne einige Zeitverliehrung an ihre Principales fortzuſenden.

Mercurii 26. Febr. 1744.

Limburgiſche Reichs-Lehen betreffend, puncto Separationis feudi ab allodio, ſive Königlich Preußi-

Preußiſch- und Chur-Brandenburgiſcher, wie auch Brandenburg-Onoltzbachiſcher Geheimer Legations-Rath von Græve, ſub præſ. hodierno übergiebet allerunterthänigſte fernere Repræſentation, Erklärung und Bitte, pro clementiſſime nunc impertiendo Decreto manutenentiæ, nec non reſcripto notificatorio ac reſpective de- & adhortatorio ad hæredes allodiales Limpurgicos.

Publicatur Reſolutio Cæſ. dahin:

Ihro Kayſerl. Majeſt. findeten zwar Dero Kayſerl. Reichs-Hof-Raths allerunterthänigſtes Gutachten in allem wohlgegründet; Nachdem aber unterdeſſen von Seiten des Königs in Preußen, und des Marggrafen zu Anſpach die verbindlichſte hierbeykommende Erklärung zu derer Limburgiſchen allodial-Erben vorläuffiger Sicherheit geſchehen, daß Sie ſich ohne jemandes Vernachtheiligung von ſelbſten mit deme, was per ſententiam de Anno 1710. als unſtreitiges Reichs-Lehen erkannt worden, voritzt allerdings begnügen, und in Sachen weitere Kayſerliche rechtliche Erkänntniß ruhig abwarten, und dahero zu einer ausnehmend gantz beſondern Gefälligkeit und Gnade ſich ausbitten, auch es dafür danckbehmigſt erkennen wollen, daß Ihro Kayſerl. Maj. ſie nunmehro mit einer weitern koſtbaren Einweiſungs-Commißion verſchonen möchten; So ſeynd Ihro Kayſerl. Maj. gegen ſothane, auch in der Supplique enthaltene Erklärung hierunter zu deferiren, bewogen

wogen worden; wornach der Kayſerl. Reichs-Hof-Rath die behörige Verordnungen einzurichten, auch in Reſcripto petitæ manutenentiæ zugleich eventualiter auf alle nöthige Vorſehung ad manutenendum utramque partem in Sentenzmäßiger Poſſeſſion zu reflectiren, in übrigen Puncten aber es bey des Reichs-Hof-Raths Gutachten ſein Verbleiben hätte.

1. Solchemnach ponatur die Königl. Preußiſch- und Chur-Brandenburg- auch Brandenburg-Onoltzbachiſche unterthänigſte Anzeige geſchehener Ubertragung derer Limburgiſchen Reichs-Lehen zu Reichs-Affter-Manns-Lehen, an das mitbelehnte Fürſtl. Hauß Brandenburg-Onolzbach, ſub præs. 30. Sept. a. p. ad Acta; jedoch mit dem Anhang, daß der darüber errichtete Receſs nicht von einer Copey, ſondern von dem Originali ſelbſten, vidimirter zuförderſt noch allhier beygebracht werden ſolle.

2. Ponatur etiam humillima Documentatio factæ a Parte Impetrante Inſinuationis Reſcripti Cæſarei de 5. Febr. a. p. emanati ad Acta.

3. Cum horum notificatione reſcribatur dem Herrn Marggrafen zu Brandenburg-Onolzbach des Innhalts: Es hätten zwar Ihro Majeſtät wohlbefugte Urſachen gehabt, die gegen die ausdrückliche Kayſerliche Verordnung propria autoritate ergriffene eigenthätige Immiſſion in die Limburgiſche Reichs-Lehen nicht zu genehmigen, ſondern ſelbige vielmehr durch

durch die Kayſerliche Commiſſion in Conformitate nur gedachten Kayſerlichen Reſcripti veranſtalten und verrichten zu laſſen: Nachdeme aber gleichwohlen Nahmens des Königs in Preußen, und des Herrn Marggrafen zu Brandenburg-Onoltzbach obgedachte Erklärung durch Dero Geheimen Legations-Rath von Græve zu derer Gräflichen Limburgiſchen allodial-Erben vorläuffiger Sicherheit ſchrifftlich geſchehen, und dieſelbe ſich dahero vor eine ausnehmende gantz beſondere Kayſerliche Gefälligkeit und Gnade, (um ſie mit der weitern koſtbaren Commiſſion zu verſchonen) ſich geziemend ausgebetten; So hätten Ihro Kayſerl. Majeſt. ſich bewogen befunden, nicht nur hierunter zu willfahren, ſondern auch hiernächſt noch ferners, in Anſehung der vom König in Preußen, und Herrn Marggrafen zu Brandenburg-Onoltzbach gerichtlich gethaner Erklärung (daß die Inſtruction derer aufgeſtellten Reichs-Lehen-Beamten quæſt. nach Anleitung des Kayſerlichen Reichs-Lehen-Briefs, und Reichs-Hof-Raths-Concluſi de 29. Nov. 1710. verfaſſet worden wären) und aus andern bewegenden Urſachen endlich zu geſtatten, daß ſolche Inſtructionen nicht erſt vorhero bey der Kayſerlichen Commiſſion produciret werden dörffen; dahingegen aber ſich auch gnädigſt und zuverläßig verſehen, es würde der Herr Marggraf die dermahlen angenommene Reichs-Lehen-Beamte, (als worüber ſich die Gräfl. Limburgiſche allodial-Erben

ben, ohnedem zu verſchiedenen mahlen ſchon beſchwehret gehabt) nachdrücklich dahin anweiſen laſſen, daß ſie gegen diſe allodial-Erben in ihren Gerechtſamen, wo ſie ſich in Beſitz, Ubung und Genuß würcklich befunden, niemahlen einige Turbation oder Beeinträchtigung unternehmen ſollen, zumahlen da Ihro Kayſerlichen Majeſtät mißfällig zu vernehmen geweſen, daß eben diſe dermahlige Reichs-Lehen-Beamte jüngſthin mit einem ſtarcken Commando regulirter Miliz zu Pferd und zu Fuß, auch mit Fürſtl. Anſpachiſchen Huſaren, in das zum Gräfl. Limburgiſchen Sontheimiſchen allodial- Landes-Antheil gehörige Dorff, Unter-Fiſchbach genannt, einen ſo gewaltigen Einfall thun, und 35. Mann gefangen und gebunden wegführen laſſen; ja das gantze Dorff von Mannſchafft gleichſam zu entblößen ſich unterſtanden: Ihro Kayſerliche Majeſt. wollten zwar, des dißmahl unternommenen gewaltſamen modi procedendi ohngeachtet, ſalvo tamen jure cujuscunque, geſchehen laſſen, daß die angefangene und ſchon ſo weit gekommene Inquiſition, (wann nehmlich ſelbige legaliter und prævia ſufficienti Defenſione Inquiſitorum geſchiehet,) ferner fortgeführet und geendiget werden möge; jedoch thäten allerhöchſt-Dieſelbe Sich gnädigſt verſehen, es werde der Herr Marggraf die arreſtirte und puncto homicidii nicht mit-implicirte arme Leute, (wann es nicht ſchon geſchehen) alſofort ohnentgeltlich loß- auch ihnen

alles

alles abgenommene wieder reſtituiren laſſen, und nicht weniger ſeinen Beamten hinkünfftig dergleichen gewaltſame Einfälle und Turbationes, auch andere Eingriffe ernſtlich verbieten. Ihro Kayſerliche Majeſtät wollten Sich demnach gnädigſt verſehen, es werde der Herr Marggraf ſeine ſelbſten gethane verbindliche Erklärung zur Sicherheit der Limburgiſchen allodial-Erben dergeſtalt erfüllen, daß derſelbe ohne jemandes Vernachtheiligung von ſelbſten mit deme, was per ſententiam de Anno 1710. als unſtrittiges Reichs-Lehen erkannt worden, Sich allerdings begnüge, und zu weiterer Kayſerl. Verordnung puncto Manutentiæ nicht ſelbſten Anlaß gebe, als worüber Ihro Kayſerliche Majeſtät die gehorſamſte Anzeig in termino duorum Menſium gnädigſt gewärtig wären.

4. Fiat etiam Reſcriptum notificatorium an die geſammte Kayſerliche Commiſſion ſequentis Tenoris: Es thäten ſich zwar Ihro Kayſerl. Majeſt. gnädigſt wohl erinnern, wie die vorige Kayſerl. Verordnungen dahin ergangen, daß nicht nur die Immiſſion in die Limburgiſche Reichs-Lehen durch die Kayſerliche Commiſſion verfüget, ſondern auch die Inſtructionen derer Reichs-Lehen-Beamten vorhero vorgeleget werden ſollen: Nachdeme aber eines Theils Ihro Kayſerl. Maj. Nahmens des Königs in Preußen und Herrn Marggrafen zu Brandenburg-Onolzbach inſtändigſt erſucht worden, Sie mit ſolcher koſt-

baren Einweiſungs-Commiſſion zu verſchonen, ja ſie ſolches vor eine beſondere ausnehmende Kayſerliche Gefälligkeit und Gnade ſich ausgebeten, andern Theils aber die in hierobigem Reſcripto an den Herrn Marggrafen zu Brandenburg-Onolzbach angezogene gantz billigmäßige Erklärung wegen derer Inſtructionen gethan; So wären Ihro Kayſerl. Majeſt. endlich bewogen worden, ihnen in dem ein- und andern Puncten gnädigſt zu willfahren, wornach ſich alſo Commiſſio Cæſārea zu richten, nicht zweiflende, es würde, gleichwie Ihro Kayſerl. Maj. den ein und andern Theil in ſeinen Sentenzmäßigen Gerechtſamen, und deren hergebrachten ruhiger Poſſeſs gnädigſt conſerviret wiſſen wollen; alſo keiner von beyden Theilen dißfalls beeinträchtiget oder beunruhiget, ſondern gegen alle Turbationes, Eingriffe und gewaltſame Anmaſſungen vollkommen ſicher geſtellet werden.

5. Eaque omnia, cum incluſione Exhibitorum ſub præſ. 30. Sept. - Nov. a. p. item ſub præſ. 26. hujus notificentur per Reſcriptum denen hauptſächl. hierbey intereſſirten Limburgiſchen allodial-Erben, um ſich darnach zu richten, und in ſpecie dem Herrn Marggrafen an Ausübung der ihme ohnſtrittig gebührender Criminal-Jurisdiction, und was, dem alten Herkommen gemäß, dazu ohnumgänglich nöthig, nichts hinderliches in Weg zu legen, auch zu weitern Kayſerlichen Verord-

ordnungen puncto manutenentiæ nicht ſelbſt Anlaß zu geben, ſondern vielmehr über deſſen Folgleiſtung bey Ihro Kayſerl. Majeſtät die allerunterthänigſte forderſamſte Anzeige thun zu laſſen.

Martis 20. Jan. 1733.

Reichs-Ritterſchafft in Francken aller ſechs Orten contra Brandenburg-Culmbach, den Vogtländiſchen Adel betreffend, ſive Impetrantiſcher Anwald Johann Nicolaus von Vogel ſub præſ. 3. Septemb. 1731. accuſando lapſum Termini, ſuppl. hum. pro clem. eventuali Quadruplicarum & Procuratorii Communicatione, aut nunc procedendo in contumaciam, nec non injungenda legitimatione ſub pœna Decretis Cæſareis inſerta. appon. num. 33.

Econtra Fürſtl. Brandenburg-Culmbachiſcher Anwald Johann Friederich Græve ſub præs. 29. Auguſt. 1731. legitimando ſe ſub num. 2. ad acta, ſuppl. hum. pro clem. reſpect. regiſtratione ad acta & ejusdem legitimationis communicatione, concedendoque ulteriorem dilationem ad agendum agenda. appon. n. 1.

Idem Græve ſub præsent. 28. April. nup. ſuppl. hum. pro clementiſſime declarando Concluſo de (*) 14. Martii 1729. in copia in duplo appoſito.

(*) vid. Merckwürdige R. H. R. Concl. VIII. Tom. p. 348. ſeq.

Idem ſub præs. eodem producendo allerunterthänigſte Anzeige ad Exhibitum de 29. Aug. 1731. & præs. hodierno ſuppl. humill. pro clementiſſime ferenda petita Declaratoria & interim concedendo adhuc Termino bimeſtri ad producendum producenda. Appon. Lit. A. & B. in duplo.

Idem ſub præs. 7. hujus ſuppl. humill. pro clementiſſime promovenda Exhibitorum reſolutione declarandoque Concluſo de 14. Mart. 1729. pro manutenentia Poſſeſſionis, donec in Petitorio, ſi fieri poſſet, aliter judicatum fuerit. Appon. Extractum Protocolli.

Idem Græve, als Königl. Preußiſ. und Chur-Brandenburgiſcher Anwald ſub præſ. 10. Octobr. 1730. übergiebet allerunterthänigſte Intervention und Bitte, aus angeführten Urſachen die Vogtländiſchen von Adel zu ihrer Receſs-Obſervanz- und Pflichtmäßigen Schuldigkeit allergnädigſt anzuweiſen. Appon. Lit. A. B. C. D. & E. in dupl.

In eadem Herr Georg Friederich Carl Marggraf zu Brandenburg-Culmbach in Literis ad Imperatorem ſub dato 26. Januar. & præſ. 20. Febr. 1731. exhibitis per eundem Græve ſuppl. hum. pro clementiſſima Declaratione membri quarti Concluſi de 14. Mart. 1729. nec quidquam præjudicando antiquiſſimæ Poſſeſſioni Juris Landſaſſiatus cum annexis. Appon. Lit. A. B. C. & D. in duplo.

In eadem Ritter-Hauptmann, Räthe und Ausſchuß der Reichs-Ritterſchafft in Francken Orts Gebürg, in literis ad Imperatorem ſub dato

26. Jan

26. Jan. & præſ. 5. Mart. 1731. bitten allerunterthänigſt, denen eingeklagten Stritt-Sachen den ungehinderten Lauff zu laſſen.

In eadem Königl. Pohln. und Chur-Sächſiſcher Anwald von Kleibert ſub præſ. 15. Jan. 1731. exhibendo allerunterthänigſte Intervention und Vorſtellung ad Concluſum de 14. Mart. 1729. ſuppl. hum. pro clem. deſuper reflectendo & deferendo.

In eadem Ihrer Königl. Maj. in Schweden, als Landgrafens zu Heſſen-Caſſel Anwald Hieronymus von Praun ſub præſ. 15. Jan. 1731. übergiebt allerunterthänigſte Interventions und Inhæſiv-Anzeige und Bitte, pro clementiſſime deſuper reflectendo. Appon. num. 1.

In eadem Herr Friederich Hertzog zu Sachſen-Gotha in Lit. ad Imperatorem ſub dato 7. Dec. 1730. & præſ. 9. Januar. 1731. bittet allerunterthänigſt, den Herrn Marggrafen zu Brandenburg-Culmbach bey der hergebrachten Poſſeſſione Superioritatis territorialis allergerechteſt zu belaſſen.

In eadem Herr Ernſt Auguſt, Hertzog zu Sachſen-Weymar, in Lit. ad Imperat. ſub dato 14. Dec. 1730. & præſ. 8. Jan. 1731. exhibitis per Johannem Samuelem Korneffer, bittet allerunterthänigſt, die allergnädigſte Verfügung zu thun, womit beſagter Herr Marggraf in poſſeſſione vel quaſi Superioritatis Territorialis unbekränckt gelaſſen werde.

Referuntur Exhibita & Concluſum.

1. Communicetur Partis Impetratæ Procuratorium Parti Impetranti, altero Exemplari ad Acta.

 2. De-

2. Detur Parti Impetratæ adhuc terminus 2. Menſium ad quadruplicandum, mit dem Anhang, daß bey deſſen Unterbleibung die Sache pro concluſa angenommen ſeyn ſolle.

3. Nachdem es bey dem bereits am 14. Martii 1729. ergangenen Concluſo die Meynung nicht gehabt hat, den Herrn Marggrafen zu Brandenburg-Culmbach, oder das Fürſtliche Hauß Brandenburg, ſeiner von Alters her wohlgebrachten Poſſeſſion über ſeinen geſammten Voigtländiſchen Adel Hof- und Wunſiedeliſchen Bezircks zu entſetzen; Als wird gedachter Herr Marggraf bey der Poſſeſſion, wie er ſolche nach denen errichteten Receſſen hergebracht hat, bis auf weiteres Erkänntnuß im Haupt-Proceſs hiemit belaſſen.

4. Wird der Vogtländiſche Adel hierauf gewieſen, um ſich darnach auch unter andern wegen der Reichs- und Crayß-Steuern, und ſonſten ihrer Pflichtmäßigen Schul-digkeitgemäß, ruhig zu bezeugen.

Lunæ 21. Mart. 1718.

Sachſen-Coburg- Eiſenberg- und Römhildiſche Succeſſion betreffend, in Specie die Salfeldiſche Concurrenz bey denen hohen Landes-Juribus in Coburg betreffend, ſive Herr Ernſt Ludwig Hertzog zu Sachſen-Meinungen in lit. ad Imperatorem ſub dato 1. & præſ. 16. Decembr. exhibitis per Chriſtophorum von Kleibert, includit allerunterthänigſte Vorſtellung ad Concluſum

cluſum de 18. Novembr. nuper. appon. Lit. A. B. & C.

Idem von Kleibert ſub præſ. 23. ejusdem exhibendo fernerweite allerunterthänigſte Beſchwerungs-Anzeige und Verwahrung ad ſupra dictum Concluſum de 18. Novembr. nuper. ſupplicat humillime pro clementiſſime ferenda Reſolutione ad ſupra mentionatas litteras & deferendo petito.

Man läßt, ſo vil die durch den Vergleich vom 6. Septembr. jüngſthin an den Herrn Herzog zu Saalfeld geſchehene fernere Anweiſung der 500. fl. im Coburgiſchen nach dem Portions-Anſchlag betrifft, es bey dem Concluso vom 18. Novembr. nuper. und denen darin enthaltenen Verwahrungen nochmahls bewenden. So dann, was die mittelſt ſelbigen Vergleichs geſchehene Entlaſſung des Herrn Hertzogs zu Saalfeld e nexu Gothano belanget, hat es, in ſo weit der Herr Hertzog zu Gotha ſich dadurch ſeines juris gegen den Herrn Hertzog zu Saalfeld begeben, bey deſſen Verbindlichkeit ſein Bewenden. In Anſehung aber der vom Herrn Hertzog zu Sachſen-Meinungen durch den Receſs de Anno 1705. oder andere vorhergehende, etwa erlangten Befügnüſſen, bleiben dieſelbe Ihm, nachdem die Confirmation erwehnten Vergleichs ſalvo jure tertii, & ſalvo Reviſorio principali geſchehen, bey künfftiger deſſen Erledigung bevor. Und nachdem wegen würcklicher admiſſion des Herrn Hertzogs zu

Saalfeld zur Mitführung der Coburgiſchen Landes-Regierung bey gedachter Confirmation des Vergleichs ſo wohl, als bey dem, ſo desfalls im vorigen Concluſo enthalten, es keine andere Meynung gehabt, als daß dadurch die Geſamt-Regierung nicht zu multipliciren ſey, der Herr Hertzog von Gotha aber nach wie vor dazu mit concurriret; und ſothane multiplication der Wohlfahrt des Landes, wie auch dem ſtatui publico wegen daraus entſtehender mehreren Mißhelligkeit in allewege nachtheilig iſt; Als werden dieſelben, biß in Reviſorio der Spruch erfolget, Sich mit einander dahin zu verſtehen haben, daß ihre Vota nur für eines gelten, oder auch, daß der Herr Hertzog von Gotha von ſolcher Concurrenz entweder abſtehe, oder der Herr Hertzog von Saalfeld dieſelbe ſeines Orts ſuspendire, und wie ein oder anders geſchehen, allhier ſub termino duorum menſium anzuzeigen, damit widrigen Falls nicht nöthig ſey, rechtliche Verordnungen ergehen zu laſſen.

Veneris 31. Mart. 1719.

Sachſen-Coburg-Eiſenberg-und Römhildiſche Succeſſion betreffend, in ſpecie Sachſen-Meinungen contra Sachſen-Hildburghauſen und Saalfeld, die innovation und permutation mit dem Amt Sonnenfeld im Coburgiſchen betreffend, ſive Implorantiſcher Anwald Chriſtoph von Kleibert ſub præſ. 27. hujus exhibendo allerunterthänigſte

thänigſte Beſchwerungs-Anzeige über gedachte, dem Concluſo vom 21. Febr. 1715. zuwider lauffende innovation, und permutation, ſupplicat humillime pro clementiſſime decernendis reſcriptis caſſatoriis, ac Inhibitoriis an Sachſen-Hildburghauſen und Saalfeld, appon. lit. A. B. & C.

1. Cum incluſione exhibiti reſcribatur dem Herrn Hertzog zu Sachſen-Hildburghauſen, Ihro Kayſerl. wollten ſich gnädigſt verſehen, es werde derſelbe durch die, des Herrn Hertzogs zu Meinungen Vermuthen nach, vorhabende Tractaten mit dem Herrn Hertzog zu Saalfeld wegen eines Umtauſches des Amts Sonnefeld gegen die Saalfeldiſche Erb-Portion im Römhildiſchen, gegen das klare Verſprechen deß zwiſchen Ihnen desfalls errichteten, und per Sententiam allhier confirmirten Receſſes, mithin zum Abbruch des dem Herrn Hertzog zu Sachſen-Meinungen dadurch verbindlich zugeſtandenen Näher- und Vorrechts nichts widriges intendiren, weniger durch Ceſſion, und vornehmende Uberweiſung demſelben zu contraveniren, und den ſtatum poſſeſſionis im Coburg- und Römhildiſchen dadurch zu verändern geſinnet ſeyn: Allermaſſen Ihro Kayſerl. Majeſt. denſelben hiemit ernſtlich ermahnet haben wollten, zur Entübrigung fernerer Beſchwerlichkeit und Verwirrung, der poſſeſſion und adminiſtration halber, alles in unverruckten Stand nicht allein zu laſſen, ſondern auch,

da gedachte Tractaten zum Schluß gebracht, deren Vollſtreckung durch würckliche Uberweiſung dem Concluſo vom 21. Febr. 1715. gemäß, ſich zu enthalten, damit Ihro Kayſerl. Majeſt. zur Caſſation und Annullirung deſſelben, oder zu anderer Verordnung nicht bemüßiget werden.

2. Et in ſimili reſcribatur mutatis mutandis dem Herrn Hertzog zu Saalfeld.

Veneris 1. Mart. 1720.

Sachſen-Coburg-Eiſenberg- und Römhildiſche Succesſion betreffend, ſive Fürſtlich-Sachſen-Gothaiſcher Anwald von Praun ſub præſ. 12. Febr. nuper. exhibendo allerunterthänigſte Anzeige eines mit Sachſen-Hildburghauſen über die aus gedachten Succesſionen hinterſtellige implenda & peræquanda geſchloſſenen Vergleiches, ſupplicat humilime pro clementisſima ejusdem confirmatione. appon. lit. A. usque K.

In eadem Herr Ernſt Friedrich Hertzog zu Sachſen-Hildburghauſen in lit. ad Imperat. ſub dat. 17. & præſent. 26. Febr. nuper. exhibitis per Unrath notificando quoque den mit dem Herrn Hertzogen zu Sachſen-Gotha getroffenen gütlichen Vergleich, bittet ſothanen Vergleich allergnädigſt zu confirmiren, und darüber bey erfolgenden End-Urthel zu reflectiren.

Fiat petita Confirmatio cum clauſulis ſolitis.

Vene-

Veneris 12. Jul. 1720.

Sachſen⸗Coburg⸗Eiſenberg⸗ und Römhildiſche Succeſſion, in ſpecie die Rectification der Portions⸗Anſchläge betreffend, ſive Herrn Ernſt Ludwigs, Hertzogens zu Sachſen⸗Meinungen Anwald, Johann Chriſtoph Schlegel ſub præſent. 11. Apr. nuper. exhibendo allerunterthänigſte Anzeige von ſeines Herrn Principalens jüngeren Herrn Bruders Anton Ulrichs beſchehenden fernerweiten Turbationen in adminiſtratione regiminis, ſupplicat humillime pro clementiſſime decernendo mandato Inhibitorio, de non amplius contraveniendo Receſſui fraterno, ut & de non turbando in adminiſtratione regiminis.

In eadem Fürſtl. Sachſen⸗Meinungiſcher Anwald Chriſtoph von Kleibetr ſub præſent. 12. ejusdem exhibendo allerunterthänigſte Anzeige des zufolge Kayſerl. Verordnung, zwiſchen ſeinen Herrn Principalen zu Sachſen⸗Meinungen und Sachſen⸗Gotha getroffenen Vergleichs, ſupplicat humillime pro clementiſſime promovenda ejusdem confirmatione, appon. lit. A. B. C. D. & E.

In eadem Fürſtl. Sachſen⸗Gothaiſcher Anwald von Praun, ſub præſent. eod. notificando quoque initam transactionem, ſupplicat humillime pro clementiſſime confirmando Receſſu, appon. lit. A. & B.

In eadem Herrn Anton Ulrichs, Herzogen zu Sachſen⸗Meinungen Anwald Filtzhofer, ſub præſent. 7. Mart. nuper. ſupplicat humillime

pro

pro clementiſſime ſuſpendenda confirmatione Cæſarea initæ transactionis, usque dum communicatio cum ſuo Domino Principali ſecundum diſpoſitionem Receſſuum facta fuerit, appoſ. lit. A. usque G.

Idem Filzhofer ſub præſent. 11. ejusd. exhibendo allerunterthänigſte Additional-Anzeige einer neuen Contravention des Brüderlichen Receſſus in einſeitiger Einrichtung des mit Sachſen-Gotha geſchloſſenen Vergleichs, ſupplicat humillime pro clementiſſime decernendo Reſcripto Cæſareo de prius communicando cum ſuo Domino Principali, & ſuspendenda interim confirmatione, appon. num. 1. usque 13.

Idem ſub præſent. 27. Maji nup. ſupplicat humillime pro clementiſſime maturanda reſolutione & decernendo petito Reſcripto.

1. Hat des Implorantiſchen Herrn Herzogs Anton Ulrichs in puncto ſuspenſionis confirmationis des zwiſchen dem regierenden Herrn Herzogen zu Meinungen, und Herrn Herzogen zu Sachſen-Gotha jüngſthin getroffenen Vergleichs, und desfalls verlangter vorläuffiger Communication, mithin gethanes Begehren, nicht ſtatt.
2. Fiat denen vorwaltenden Umſtänden und Urſachen nach petita confirmatio cum clauſulis ſolitis, und kan dem Herrn Imploranten die Communication des Vergleichs auf Anmelden e Cancellaria geſchehen.
3. Dafern aber Implorantiſcher Herr Herzog wegen unterbliebener gedachter Communication

tion der diſes Vergleichs halber gepflogener Handlung und ſeiner darzu nicht erforderten Concurrenz und Einwilligung, ſeine angezeigte Beſchwehrung ferner auszuführen gemeynet iſt; Zu welchem Ende ihm des implorantiſchen Herrn Herzogs Exhibitum de 11. April. nup. zu Beybringung ſeiner etwa noch ferner habenden Nothdurfft communiciret wird, bleibet ſolches demſelben zuvor.

4. Wird dem imploratiſchen Herrn Herzog hiemit auferleget, die vom Herrn Herzog zu Sachſen-Gotha, zufolge gedachten Vergleichs erhobene Geld-Summen nicht anderſt, als zu ihrem gemeinſchafftlichen Beſten, nicht aber zu Bezahlung neuer und ohne des Herrn Imploranten Vorwiſſen contrahirten Schulden anzuwenden, oder von diſen bereits empfangenen Geldern Ihm ſeine gebührende Ratam verabfolgen zu laſſen, von dem aber noch zu zahlenden Quanto ihm ſeine Ratam bey dem Herrn Herzoge zu Sachſen-Gotha in ſalvo zu behalten, und im übrigen denſelben in ſeinen intuitu diſes Vergleichs habenden Befugniſſen keineswegs zu verkürtzen, annebenſt hierüber ſeine Willfährigkeit ſub termino duorum menſium anzuzeigen.

Lunæ 12. Aug. 1720.

Sachſen-Coburg-Eiſenberg- und Römhildiſche Succeſſion betreffend, in ſpecie den zwiſchen Sachſen-Gotha und Sachſen-Hildburghauſen errichteten Vergleich, betr. ſive Fürſtl. S.-Meiningiſcher

giſcher Anwald Chriſtoph von Kleibert, ſub præſent. 26. Mart. nuper. exhibendo allerunterthänigſte proteſtation und Verwahrung ad Concluſum de 1. ejusd. Supplicat humillime pro clementiſſime demandanda communicatione Exhibitorum judicialiter productorum & transactionis peractæ, nec non ſuspendenda confirmationis cæſareæ expeditione, appon. Lit. A. usque H.

Idem von Kleibert ſub præſent. 12. April. nuper. exhibendo allerunterthänigſte Inhæſiv-Vorſtellung und fernere Verwahrung wider den confirmirten Vergleich, bittet allerunterthänigſt, ſolchen zu annulliren und deſſen Adimplirung pœnaliter zu inhibiren, oder Sachſen-Gotha nachdrücklichſt zu injungiren, die erhandelte Sachſen-Hildburghaußiſche Erb-Stücke an Sachſen-Meiningen receſsmäßig wieder abzutreten. appon. num. 1. usque 10. in trip.

Hat das in puncto Caſſationis & annullationis Receſſus gethane Begehren nicht ſtatt, ſondern nachdeme vom Herrn Herzogen zu Sachſen-Gotha die Erklärung geſchehen, daß dadurch nichts anders intendiret werde, als die zwiſchen ihm, Herrn Herzogen zu Sachſen-Meiningen, und Herrn Herzogen zu Sachſen-Saalfeld noch waltende Differenzien zu heben, und Ihro was die künfftige Kayſerliche Deciſion jedem zuerkennen werde, ohne einiges particulares darbey ſuchendes Intereſſe zu conſerviren, wird dieſelbe hiermit acceptiret. Inmaſſen Ihro Kayſerliche Majeſt. ſich zum Heren Herzog zu Gotha gäntzlich verſehetten,

ſeheten, Derſelbe werde denen desfalls vorhandenen Receſſen zuwider und zum præjudiz des Herrn Herzogs zu Sachſen-Meiningen nichts vornehmen, damit nicht nöthig ſey mit deſſen, oder des Receſſes Caſſation zu verfahren.

Martis 20. Aug. 1720.

Sachſen-Coburg-Eiſenberg- und Römhildiſche Succeſſion betreffend, ſive der Fürſten und Stånden des Frånckiſchen Creyßes bey gegenwårtiger Verſammlung anweſende Råthe und Geſandte, in lit. ad Imperat. ſub dato 12. Julii nup. & præſ. 8. hujus, bitten um allergnådigſte Erkånntniß, an weme man ſich der Beſatzungs-Koſten wegen im Römhildiſchen eigentlich zu wenden habe.

Cum incluſione Exhibiti reſcribatur denen geſamten Fürſtl. Landes-Theilhaberen, den imploratiſchen Creyß, wegen der auf Kayſerl. allergnådigſte Verordnung geſchehener Verlegung ihrer Mannſchafft in das Amt Römhild, und des deßfalls von demſelben gemachten Aufwands, nach deſſen vorgångiger liquidation, förderſamſt das ſich ergebende quantum aus denen gemeinſamen Landes-Einkünfften, ſalvo inter ipſos cujuscunque jure, abzuführen, und ſowol wie ſolches geſchehen, als auch warum gedachte Mannſchafft bißanhero daſelbſt verblieben, oder auch ob dieſelbe annoch allda zu behalten nöthig ſeye, ſub termino duorum menſium zu berichten.

Lunæ

Lunæ 10. Febr. 1721.

Sachſen-Coburg-Eiſenberg-und Römhildiſche Succeſſion betreffend, in ſpecie den zwiſchen Sachſen-Meiningen und Gotha errichteten Vergleich betreffend, ſive Herr Ernſt Ludwig Hertzog zu Sachſen-Meiningen, in lit. ad Imperat. ſub dato 27. Auguſt. & præſent. 12. Septembr. exhibitis per Joannem Chriſtophorum Schlegel, includendo allerunterthänigſte Vorſtellung ad membr. quart. Concl. de 12. Jul. nup. ſupplicat humillime pro clementiſſime non audiendo Dominum fratrem juniorem ſeſe opponentem, manutenendaque inita transactione & facta deſuper diſpoſitione, appon. Sign. O. & lit. A. B. & C.

Idem Schlegel ſub præſent. 7. Novemb. nup. exhibendo allerunterthänigſte Inhæſiv-Anzeig und Vorſtellung ad modo dictas literas, ſupplicat humillime, pro ob damnum imminens & irreparabile maturanda reſolutione. appon. lit. E.

Idem ſub præſent. 16. Januar. nup. exhibendo quoque allerunterthänigſte Anzeige und Vorſtellung ad Concluſ. de 12. Jul. nup. inſtat humillime pro clementiſſime maturanda reſolutione literarum de 12. Sept. & memorati exhibiti de 7. Novembr. nup. appon. lit. E.

Econtra Herrn Anton Ulrichs Hertzogen zu Sachſen-Meiningen Anwald Joh. Mich. Filtzhofer, ſub præſ. 23. Aug. nup. exhibendo allerunterthänigſte vorläuffige Anzeige und Verwahrung ad Concluſ. de 11. Apr. nup. ſupplicat humillime

pro

pro clementiſſime caſſanda & annullanda decreta Confirmatione tranſactionis initæ & injungenda prius communicatione dicti Receſſus, ut & præſtanda ſufficienti cautione ratione ratæ ſuo Domino Principali competentis, appon. lit. A. usque G.

Idem Filtzhofer ſub præſent. 26. Nov. nup. bittet allerunterthänigſt, falls von dem regierenden Herrn Hertzogen zu Sachſen-Meiningen ad membr. 4. Concluſ. de 12. Jul. was einkommen oder noch einkommen ſolle, deſſen Exhibitum ſeinem Herrn Principali zur Handlung ſeiner Gegen-Nothdurfft zuvor zu communiciren, und biß dahin nichts darauf erkennen zu laſſen, appon. lit. H.

Idem ſub præſent. 7. Januar. nup. exhibendo allerunterthänigſte Anzeige anderweit vorſeyender Veräuſſerung der Stadt und Amt Saltzungen, interponendoque deſuper proteſtationem, bittet allerunterthänigſt, mediante Reſcripto dem regierenden Herrn Hertzogen zu Sachſen-Meiningen hierinn Einhalt zu thun, und zu gehöriger communication mit ſeinem Herrn Principal alles Ernſtes anzuhalten, in duplo.

1. Hat das in puncto Caſſationis der cum Clauſulis ſolitis geſchehenen Confirmation des Vergleichs und anderes Begehren nicht ſtatt, ſed communicentur in conformitate membri tertii prioris Concluſ. die impetratiſche Exhibita de 23. Aug. & 26. Nov. nup. dem Gegentheil, ſub termino duorum menſium.

2. Kan die impetratiſche Vorſtellung de 12. Sept. dem Gegentheil e Cancellaria zur Nachricht communiciret werden, um über die zum Theil bereits geſchehene Anwendung der vom Herrn Hertzogen zu Sachſen-Gotha erlegten Gelder ſich zu erklären. Zumahlen aber nach Gelegenheit der Sache das zu denen Coburgiſchen reluendis & revocandis gewidmete annoch unbezahlte quantum darzu allerdings zu gebrauchen iſt; Als wird auch die redintegration der Lehen und des Fürſtl. Hauſes Nutzen dardurch zu befördern ſeyn.

3. Werden beyde Fürſtliche Theile zu Vorkommung mehrer Beſchwerlichkeit ſich dahin zu befleißigen erinnert, damit diſe wegen Communication der vorfallenden Handlungen zwiſchen Ihnen vorwaltende Irrung durch gütliche Vergleichung beygeleget werde; indeſſen aber und der künfftigen vorgedachten Puncten halber erfolgenden Deciſion ohne Nachtheil, hat der impetratiſche Fürſtliche Theil bey denen weiters vorkommenden gemeinſamen Sachen ſich allenfalls des im Brüderlichen Vergleich d. a. 1706. beliebten modi zu bedienen, und entweder einem der anweſenden Herrn Brüder, oder denen gemeinſchafftlichen Räthen, Vollmacht aufzutragen.

4. Cum incluſione Exhibiti de 7. Jan. nup. reſcribatur dem regierenden Herrn Hertzog zu Sachſen-Meiningen, es verſeheten ſich zwar Ihro Kayſerl. Majeſt. es werde derſelbe mittelſt

telſt der vom Impetrantiſchen Fürſtl. Theil dem Vernehmen nach angezeigten Abtretung des Amts Saltzungen an den Herrn Hertzogen zu Sachſen-Gotha etwas præjudicirliches vorzunehmen nicht gemeinet ſeyn, daferne ſichs aber angebrachter maſſen alſo verhielte, hätte derſelbe mit ſothaner Veräuſſerung an ſich zu halten und von der Beſchaffenheit der Sache ſub termino 2. menſium zu berichten.

Veneris 7. Mart. 1721.

Sachſen-Coburg- Eiſenberg- und Römhildiſche Succeſſion, in ſpecie den zwiſchen Sachſen-Gotha und Hildburghauſen errichteten Vergleich betreffend, ſive Herr Ernſt Ludwig Hertzog zu Sachſen-Meiningen, in lit. ad Imperat. ſub dato 22. Oct. & præſ. 5. Nov. exhibitis per Chriſtophorum à Kleibert, producendo allerunterthänigſte fernerweite Vorſtellung ad Concluſum Cæſareum de 12. Aug. vorigen Jahres, ſupplicat humillime pro non præjudicando, ſed conſervando jura. Appon. num. 1. & 2. in duplo.

Idem von Kleibert, ſub præſ. 18. Febr. nup. ſupplicat humillime, pro clementiſſime promovenda reſolutione Cæſarea ad dictas literas.

Cum incluſione Exhibiti reſcribatur dem Herrn Hertzogen zu Sachſen-Gotha: Es hätten zwar Ihro Kayſerl. Maj. den zwiſchen demſelben und dem Herrn Hertzogen zu Sachſen-Hildburghauſen unterm 23. Jan. 1720. geſchloſſenen Vergleich gnädigſt confirmiret. Gleichwie aber ſothane Beſtättigung keinem

Tertio zum Nachtheil gereichen könne, Dieſelbe auch in Anſehnng der im gedachten Vergleich, vom Herrn Hertzogen zu Hildburghauſen ihm zwar überlaſſenen, durch den Receſs de A. 1705. aber dem Herrn Hertzogen zu Meiningen vorhin cedirter Ratarum, Ihre gnädigſte Willens-Meinung bereits per Concluſum vom 12. Aug. nuper. zu vernehmen gegeben, daß durch ſolche Uberlaſſung denen vorhandenen Receſſen zuwider, und zum Præjudiz des Herrn Hertzogs zu Meiningen nichts vorzunehmen ſey, und dann Ihro Kayſerl. Maj. die von demſelben anderweit vorgeſtellte Urſachen und Umſtände alſo gethan befunden, daß deſſen Begehren billig ſtatt zu geben; als wollten Dieſelbe hiermit aufgetragen haben, mit dem Herrn Hertzog zu Sachſen-Meiningen ſich dahin zu verſtehen, damit die ihm überlaſſene Hildburghauſiſche Antheile der acceſſoriſchen Dividendorum bey Coburg demſelben und deſſen Haus, gegen behörige und erwehntem Receſs gemäſſe Abfindung, wieder überwieſen und abgetreten werden, da im übrigen Ihro Kayſerl. Maj. der anderen Stücke und Vergleichs-Puncten halber es bey der Confirmation belaſſen haben wollten.

Lunæ 26. Maj. 1721.

Sachſen-Römhildiſche Succeſſion, in ſpecie die Beſatzungs- und andere Koſten betreffend, ſive der Fürſten und Ständen des Fränckiſchen Creyſes bey gegenwärtig-allgemeiner Verſammlung anweſende

weſende Räthe und Geſandte, in lit. ad Imperat. ſub dato 7. & præſent. 21. April. nup. exhibitis per Georgium Ferdinandum von Maul, bitten allerunterthänigſt, die Kayſerliche Verordnung dahin ergehen zu laſſen, daß die baar ausgelegte Beſatzungs-Koſten aus denen hierzu anzuſetzen-ſtehenden Steuern in denen Römhildiſchen Landen ohne Anſtand der Creyß-Caſſa refundiret, allenfalls auch in caſum moræ durch Reichs-Conſtitutions-mäßige Executions-Mittel eingetrieben werden ſollen.

Idem von Maul ſub præſent. 22. ejusd. ſupplicat humillime pro clementiſſime confirmanda & renovanda reſolutione Cæſarea de 20. Auguſt. nup. & concedenda expeditione decretorum reſcriptorum ſub dato novæ reſolunis cum accluſione ſupra dicti Exhibiti. appon. lit. A.

In eadem Fürſtl. Sachſen-Meiningiſcher Anwald Chriſtoph von Kleibert, ſub præſ. 2. hujus, exhibendo allerunterthänigſte Anzeige und Verwahrung ad Concluſum de 20. Aug. vorigen Jahres, ſupplicat humillime pro non præjudicando, & partem adverſam ulterius non audiendo, ſed injungendo ante omnia debitam inſinuationem Reſcripti tunc decreti. Appon. lit A.

Wird das unterm 20. Aug. nuper. in diſer Sache erkannte Reſcriptum hiermit erneuert und beſtättiget, & fiat ejus expeditio ſub hodierno, mit Beyſchlieſſung des vom Impetrantiſchen Theil ferner mit eingeſchloſſenen Schreibens.

Mercurii 10. Dec. 1721.

Sachſen-Coburg- Eiſenberg- und Römhildiſche Succeſſion, in ſpecie die Rectification derer Portions-Anſchläge betreffend, ſive Sachſen-Saalfeldiſcher Anwald, Moritz Facius, ſub præſ. 20. Maj. nuper. exhibendo allerunterthänigſte Anzeig von der von allen vier Fürſtl. Herren Intereſſenten nunmehro gemeinſchafftlich agnoſcirten und vollzogenen Rectificationen derer Portions-Anſchläge bey denen Sachſen-Coburg- Eiſenberg- und Römhildiſchen Landen, ſupplicat humillime, pro clementiſſime nunc maturanda ſententia reviſoria. Appon. lit. A. B. & C.

In eadem Sachſen-Gothaiſcher Anwald Daniel Hieronymus von Praun, ſub præſ. 7. Jan. nup. exhibendo quoque allerunterthänigſte Anzeig von allen vier Fürſtl. Herren Intereſſenten vollzogener Rectification der Portions-Anſchläge, ſupplicat quoque humillime, pro clementiſſime maturando ſententiam reviſoriam. Appon. lit. A. uſque H.

Idem von Praun, ſub præſ. 26. Sept. nup. idem petit. Appon. lit. A. uſque G.

1. Ponantur die Fürſtl. Sachſen-Saalfeldiſche und Gothaiſche Anzeigen der von allen vier Fürſtl. Intereſſenten nunmehro gemeinſchafftlich agnoſcirten und vollzogenen Rectification der Portions-Anſchläge ad Acta.
2. Wird beyden übrigen Fürſtl. Sachſen-Meiningiſchen und Sachſen-Hildburghauſiſchen Erbs-Intereſſenten zu gleichmäßiger Anzeige hie-

hiemit terminus duorum menſium, und mit dem Anhang angeſetzet, daß bey deren Zurückbleibung dieſelbe als geſchehen und vor bekannt ſollen angenommen werden.

Mercurii 10. Dec. 1721.

Sachſen-Coburgiſche Succeſſion, in ſpecie die Receß-mäßige reſtitution der Hildburghaußiſchen acceſſoriſchen Dividendorum im Coburgiſchen betreffend, ſive Fürſtlich-Sachſen-Meiningiſcher Anwald Chriſtoph von Kleibert ſub præs. 28. Jul. nup. exhibendo allerunterthänigſte Anzeige von Sachſen-Gotha in paritionem Reſcripti Cæſarei de 7. Mart. nup. an Sachſen-Meiningen geſchehener Zurückgebung der Hildburghaußiſchen Antheile an denen Cammer-Gütern, Veſtung, Reſidenz und andern Herrſchafftlichen Gebäuen zu Coburg, ſupplicat humillime pro clementiſſime ſuper transactione & Receſſu deſuper confecto impertienda confirmatione & ratihabitione Cæſarea, appon. lit. A. & B.

Idem von Kleibert, ſub præſent. 20. Octobr. nup. exhibendo allerunterthänigſte Inhæſiv-Anzeige, ſupplicat humillime pro clementiſſime impertienda confirmatione Cæſarea transactionis inter DD. Duces Saxo-Meiningenſem & Gothanum juſſu Cæſareo initæ.

Wann auch der Herr Hertzog zu Sachſen-Gotha um die Confirmation einkommen wird, erfolget fernere Reſolution.

Mercurii 24. Dec. 1721.

Sachſen-Coburgiſche Succeſſion, in ſpecie den zwiſchen Sachſen-Meiningen und Sachſen-

Gotha über die Reſtitution der Hildburghauſiſchen Allodial-Erb- Stück im Coburgiſchen getroffenen Vergleich betreffend, ſive Fürſtl. Sachſen- Meiningiſcher Anwald Chriſtoph von Kleibert, ſub præſent. 16. hujus exhibendo allerunterthänigſte Anzeige ad Concluſum de 10. hujus, ſupplicat humillime pro clementiſſime maturanda confirmatione dictæ transactionis, appon. lit. B. C. D. & E.

In eadem Fürſtl. Sachſen-Gothaiſcher Anwald, Daniel Hieronymus von Praun, ſub præsent. 18. ejusdem exhibendo quoque allerunterthänigſte Anzeige ad dictum Concluſum de 10. hujus, ſupplicat humillime pro clementiſſima approbatione & confirmatione gedachten Vergleichs, appon. num. 1. & 2.

Fiat petita confirmatio cum clauſulis ſolitis.

Veneris 6. Februar. 1722.

Sachſen- Coburg- Eiſenberg- und Römhildiſche Succeſſion betreffend, ſive Fürſtl. Sachſen-Meiningiſcher Anwald, Chriſtoph von Kleibert, ſub ſub præſ. 15. Jan. exhibendo allerunterthänigſte Anzeig ad Concluſum de 10. Decembr. nuper. und Exhibitum des von allen Fürſtl. Herren Intereſſenten rectificirten Portions- Anſchlags derer Coburg- Eiſenberg- und Römhildiſchen Landen, ſupplicat humillime prò clementiſſima poſitione ad Acta, & maturanda ſententia reviſoria, appon. lit. A. B.

Ponatur die Fürſtl. Sachſen-Meiningiſche Exhibition der rectificirten Portions-Anſchläge ad Acta.

Lunæ

Lunæ 23. Febr. 1722.

Sachſen-Coburg-Eiſenberg- und Römhildiſche Succeſſion betreffend, in ſpecie die Rectification der Portions-Anſchläge, ſive Fürſtl. Sachſen-Hildburghauſiſcher Anwald, Unrath, ſub præſ. 9. hujus exhibendo allerunterthänigſte Remonſtration ad membrum ſecundum Concluſi de 10. Decembr. nup. ſupplicat humillime pro clementiſſime hujus intuitu ad exhibita de 7. Feb. 19. Sept. 18. Novembr. und 5. Decembr. 1718. reflectendo, appon. ſigna ⊙.

Concedatur adhuc petitus terminus duorum menſium, dem vorigen Concluſo durch Beybringung der Anzeige der rectificirten Portions-Anſchläge, ein Genügen zu thun, widrigenfalls das demſelben angefügte Præjudicium hiermit purificiret ſeyn ſolle.

Martis 24. Nov. 1722.

Sachſen-Coburg-Eiſenberg- und Römhildiſche Succeſſion, in ſpecie die Beybringung der Anzeige des rectificirten Portions-Anſchlags betreffend, ſive Fürſtlich-Sachſen-Hildburghaußiſcher Anwald Johann Adam Unrath, ſub præſent. 23. April. nup. ſupplicat humillime pro clementiſſime concedendo adhuc finali termino duorum menſium ad ſatisfaciendum Concluſo de 23. Febr. nuperi, appon. Sign. ☽. & lit. A.

Wird nunmehro nach Verflieſſung der geraumen Zeit poſt exhibitum de 23. April. nup. zu Folge voriger Concluſorum das Præjudicium hiermit pro purificato erkläret.

Lunæ 7. Jun. 1723.

Sachſen-Coburg-Eiſenberg- und Römhildiſche Succeſſion betreffend, ſive Fürſtl. Sachſen-Meiningiſcher Anwald, Chriſtoph von Kleibert, ſub præſ. 20. Maj. nup. exhibendo allerunterthänigſte Anzeige, wie daß von Sachſen-Gotha und Saalfeld die ſelbſtrichterliche unzeitige Eindringung in die Jura ſublimia abermahls intendiret, auch noch weiters angedrohet worden, und deſſen Erfolg zu beſorgen ſeye, ſupplicat humillime pro deſuper clementiſſime ferenda reflexione Cæſarea, & decernendis Reſcriptis attentatorum caſſatoriis & inhibitoriis, appon. lit. A. usque C. in triplo.

Idem von Kleibert, ſub præſ. 31. ejusdem exhibendo allerunterthänigſte Inhæſiv-Anzeige derer anderweit unternommenen attentatorum ad modo dictam ſupplicam inſtat humillime pro inibi contentis petitis clementiſſime deferendo, appon. lit. H. usque U. in triplo.

1. Cum incluſione Exhibitorum, reſcribatur dem Hertzogen zu Sachſen-Saalfeld: Nachdeme Ihro Kayſerliche Majeſtät, denen in dieſer beſchwerlichen Succeſſions-Sache ſich ereigneten beſonderen Umſtänden und trifftigen Urſachen nach, mittelſt unterm 21. Febr. 1715. erlaſſener Verordnung, für nöthig befunden, zu Vorkommung derer, pendente reviſorio, durch würckliche Vollſtreckung des An. 1714. abgeſprochenen Urthels, bevorgeſtandenen mehreren Verwirrungen und ſchwehren Inconve-

conventientien zwiſchen denen Fürſtlichen Erbs-Intereſſenten, denenſelben, auf ihrer ſeits ſelbſt beſchehener Veranlaſſung, dahin die Weiſung zu thun, wie es der Poſſeſſion halber, bis zur geendigten Reviſion, mittelſt Herſtellung des vorigen oder ſonſt allerſeits beſtehenden Status derſelben, zu halten, ſich vereinbaren, ſodann höchſt-Dieſelbe den unterm 6. Septembr. 1717. zwiſchen dem Herrn Herzog zu Sachſen-Saalfeld und Herrn Hertzogen zu Sachſen-Gotha errichteten Liberations-Receſs, ſalvo jure Tertii, zwar confirmiret, dißfalls aber Ihre gnädigſte Willens-Meynung unterm 18. Novembr. 1717. und 21. Mart. 1718. mit mehrern näher zu erkennen gegeben, welcher zu folge, von ſelbiger Zeit bis anhero der Status poſſeſſionis & exercitii Jurium ſublimium von Seiten des Herrn Herzogs zu Sachſen-Saalfeld und Herrn Herzogs zu Sachſen-Gotha auf vorigem Fuß gelaſſen, und ſolchergeſtalt die Ruhe zwiſchen denen Fürſtlichen Erbs-Intereſſenten beybehalten worden. Wannenhero Ihro Kayſerl. Majeſt. Sich gäntzlich verſehen hätten, daß, bis zu bevorſtehender Erörterung des Reviſorii, alles im vorigen Stande würde gelaſſen werden, und um ſo weniger Dieſelbe befinden könten, aus was erheblichen Urſachen von Demſelben die vom Herrn Hertzog zu Sachſen-Meiningen angezeigte Veränderung zu Römhild vorgenommen, um ſo unvermutheter Ihro dasjenige zu vernehmen geweſen, deſ-

ſen derſelbe neulicher Zeit in ein und andern Wegen des Exercitii der hohen Jurium, ſich daſelbſt auf eine ungewöhnliche Weiſe unterzogen habe. Gleichwie nun hierdurch nur zu mehrern Beſchwehrlichkeiten und Weiterungen Anlaß gegeben; Als wollten Jhro Kayſerliche Majeſtät, mit Einſtellung deſſen, Demſelben die gnädigſte Erinnerung und Weiſung hiermit gethan haben, bis zu nechſter Erledigung der Reviſion, obiger Dero Verordnung gemäß ſich zu bezeigen, und bis dahin, wegen würcklicher Saalfeldiſcher Concurrenz bey denen hohen Juribus, alles in vorigem Stande zu laſſen, und dadurch denen allenthalben ſchädlichen Mißverſtändniſſen vorzukommen, worüber Jhro Kayſerl. Majeſtät die Befolgungs-Erklärung, ſub termino duorum menſium gewärtigen wollten.

2. Similiter cum incluſione Exhibitorum reſcribatur dem Herrn Herzogen zu Sachſen-Gotha.

Lunæ 27. Septembr. 1723.

Sachſen-Saalfeld, contra Sachſen-Meiningen und Sachſen-Hildburghauſen, die vorſeyende reſp. Verkauff- und Vertauſchung der Aemter Sonnenfeld und Schalckau betreffend, ſive Fürſtlich-Sachſen-Saalfeldiſcher Anwald Peter Friedrich von Klerff, ſub præſent. 11. Aug. producendo allerunterthänigſte Proteſtation wider die zwiſchen beklagten Theilen vorſeyende reſpect. Verkauff- und Vertauſch-Tractaten, ſupplicat humillime

millime pro clementiſſime decernenda eorundem inhibitione aut caſſatione, nullo modo autem concedenda confirmatione, appon. lit. A. in duplo.

1. Cum incluſione Exhibiti reſcribatur dem Herrn Hertzog zu Sachſen-Meiningen: Ihro Kayſerliche Majeſtät wollten demſelben, daferne es mit denen angezeigten Tractaten ſich alſo verhielte, die Weiſung gethan haben, von denenſelben abzuſtehen, und dißfalls die behörige Anzeige ſub Termino duor. menſium zu thun.

2. Similiter reſcribatur dem Herrn Hertzogen zu Sachſen-Hildburghaußen.

Jovis 22. Mart. 1725.

Sachſen-Coburg-Eiſenberg- und Römhildiſche Succeſſion betreffend.

Referuntur Acta.

In Stritt- und Reviſions-Sachen die Fürſtl. Sachſen-Coburg-Eiſenberg-und Römhildiſche Succesſion betreffend, iſt allen bisherigen in Reviſorio An-und Fürbringen, auch übrigen wohl und reiflich erwogenen Umſtänden nach hiermit zu recht erkannt: Daß die unterm 25. Aprilis Anno 1714. bey dem Kayſerlichen Reichs-Hof-Rath abgefaßte Urthel in allen ihren Puncten, und derſelben Inhalt zu confirmiren, und zu beſtätigen ſeye, geſtalten dann ſolche hiemit alſo confirmiret und beſtätiget wird, von Rechts wegen. Signatum zu Laxenburg unter Ihro Kayſerl. Maj. hervorgedruckten Secret-Inſigel, den 11. Maj. 1725.

(L. S.) F. C. G. v. Schönborn.

Lunæ

Lunæ 14. Maj. 1725.

Vid. Merckwürd. R. H. RathsConcl. Tom. 1, p. 18.

Martis 29. Maji 1725.

Vid. l. c. p. 20.

Lunæ 4. Jun. 1725.

Vid. l. c. p. 21.

Jovis 21. Jun. 1725.

Vid. l. c. Tom. 7. p. 441.

Lunæ 3. Septembr. 1725.

Sachſen-Coburg- Eiſenberg- und Römhildiſche Succeſſion betreffend, Sententiæ nunc Executionis, ſive Sachſen-Saalfeldiſcher Anwald Peter Friedrich von Klerff, ſub præſent. 6. Aug. docendo factam quidem inſinuationem Reſcripti de 21. Jun. nup. ſed non ſecutam acceptationem, ſupplicat humillime, pro Agente Filtzhofer ad acceptandam dictam inſinuationem, ſub pœna Decretis Cæſareis inſerta compellendo, appon. Lit. A. & B.

Injungatur dem Impetratiſchen Agenten, die Inſinuation des am 21. Jan. nup. erkannten Reſcripti, ſub pœna trium marcarum argenti anzunehmen.

Veneris 12. Octobr. 1725.

Sachſen- Coburg- Eiſenberg- und Römhildiſche Succeſſion betreffend, Sententiæ nunc Executionis, ſive Herr Johann Ernſt Hertzog zu Sachſen-Saalfeld, in lit. ad Imperat. ſub dato 18. & præſent. 27. Sept. exhibitis per Petrum Fridericum

cum a Klerff, erſtattet allerunterthänigſten Danck für die Confirmatori-Urthel, mit vorläuffiger Anzeige, ad Reſcriptum Cæſ. de 11. Maji nup. annexo petito humillimo pro clementisſima ejusdem ad acta poſitione, appon. lit. A. & B.

Ad Acta.

Lunæ 3. Dec. 1725.

Vid. l. c. Tom. 1. p. 997.

Jovis 17. Jan. 1726.

Sachſen-Coburg-Eiſenberg- und Römhildiſche Succesſion betreffend, Sententiæ nunc Executionis, ſive Fürſtl. Sachſen-Coburg- und Saalfeldiſcher Antwald, von Klerff, ſub præſent. 10. hujus exhibendo allerunterthänigſte Anzeig requiſitæ inſinuationis, ſupplicat humillime pro clementisſime Agente Filtzhofer, ad acceptandam Inſinuationem Reſcripti de 8. Decembr. nud. diſtricte compellendo. appon. lit. D. E. & F.

1. Injungatur dem Agenten Filtzhofer, die Inſinuation des unterm 3. Dec. erkannten Kayſerlichen Reſcripti, ſub pœna trium marcarum argenti anzunehmen.

2. Kan demſelben das Exhibitum de 31. Octob. nup. allenfalls e Cancellaria verabfolget werden.

Martis 5. Febr. 1726.

Vid. l. c. Tom. 3. p. 77.

Veneris 1. Mart. 1726.

Vid. l. c. Tom. 2. p. 387.

Mercuri 27. Mart. 1726.

Vid. l. c. Tom. 2. p. 495.

Veneris 10. Maji. 1726.
Vid. l. c. Tom. 2. p. 647.

Jovis 11. Jul. 1726.
Vid. l. c. Tom. 7. p. 442.

Martis 29. Aprilis 1727.
Vid. l. c. Tom. 5. p. 691.

Lunæ 19. Maji 1727.
Vid. l. c. Tom. 5. p. 221.

Martis 5. Aug. 1727.

Sachſen-Hildburghauſen contra die ausſchreibende Herren Fürſten des Fränckiſchen Creyſſes, in puncto debiti matricularis, ſive Implorantiſcher Anwald Johann Michael Filtzhofer, ſub præſent. 21. Julii nup. exponendo, was geſtalten des Fränckiſchen Crayſes ausſchreibender Herrn Fürſten in Nürnberg verſammlete Räthe und Geſandte Anwalds gnädigſte Principalſchafft zu Abführung derer Reſtanten ratione der Römhildiſchen Beſatzungs- und anderer Koſten executive anzuhalten, und den würcklichen Anfang davon mit angehendem Auguſt-Monath zu machen reſolviret haben, ſupplicat humillime pro clementisſime ob moræ periculum decernendo Reſcripto magis ſerio ad DD. Principes Circuli Franconici Directoriales, de expectando in conformitatem ordinationis cæſareæ de 27. Martii anni præteriti amicabilem conferentiam ratione prætenſi debiti matricularis, appon. Sign. ☉. & ☽. in duplo.

1. Cum incluſione Exhibiti reſcribatur denen ausſchreibenden Herrn Fürſten des Fränckiſchen Crayßes.

Nachdem Ihro Kayſerl. Majeſt. mittelſt unterm 27. Martii 1726. erlaſſenen Reſcripti denenſelben Ihro gnädigſte Intention und Meynung in diſer Sache zu erkennen gegeben; Und dahero der guten Zuverſicht geweſen, es würde wegen der vom Fränckiſchen Crayß angeforderter Abführung der Römhildiſchen Beſatzungs- und anderer Koſten, ein gütliches Abkommen zwiſchen demſelben und denen dabey intereſſirten Fürſtl. Sächſiſchen Häuſern bereits getroffen, oder wenigſtens durch Zuſammenſchickung beyderſeits Räthe, die Hand dazu angeleget ſeyn: Allermaßen aber dieſelbe aus der von Seiten des Fürſtl. Sachſen-Hildburghaußiſchen Hauſes geſchehenen Anzeige vernommen hätten, wie daß bey vorwährender Crayß-Verſammlung derer Reſtanten halber der Schluß dahin gefaſſet worden, mit Anfang zukünfftigen Monats Auguſti gegen dieſelbe executive zu verfahren, und unter anderen das Abſehen auf die Fürſtliche Sächſiſche in Recht ſtehende Häuſer mit gerichtet ſeyn dörffte: Wannenhero Sachſen-Hildburghaußiſcher Seits das allerunterthänigſte Anſuchen geſchehen, damit zur Befolgung oberwähnter Ihro gnädigſten Intention und Abwartung des Fortgangs der gütlichen Conferenz dieſelben angewieſen werden mögten; Als wollten Dieſelbe denen im vori-

gen Reſcripto enthaltenen erheblichen und trifftigen Urſachen nach, Sich zu denenſelben gäntzlich verſehen, Sie auch dahin ermahnet haben, gegen erſagtes Fürſtl. Sachſen-Hildburghaußiſche Hauß, ſamt denen andern ſo bey denen Beſatzungs-Koſten mit intereſſiret ſeynd, via executiva nicht zu verfahren, ſondern wegen Bewerckſtelligung der Conferenz zur gütlichen Handlung ſich mit Ihnen zu vernehmen und dieſelbe insgemein zu befördern. Wie dann Ihro Kayſerl. Majeſt. vermittelſt an dieſelbe unter heutigem dato erlaſſener Reſcriptorum ſie dahin gleichfalls erinnert und angewieſen hätten.

2. Et hæc cum incluſione copiæ hujus reſcripti, notificentur denen Fürſtl. Sachſen-Saalfeldiſch- und Meiningiſchen Häuſern, mit Anfügung, daß dieſelbe die von Ihro Kayſerl. Majeſt. für gut befundene Zuſammenſchickung beyderſeits Räthe zur gütlichen Abhandlung der zwiſchen dem Fränckiſchen Crayß und Ihnen wegen der Beſatzungs-Koſten obſchwebenden Differenz Ihres Orts behörigen Fleiſſes zu beförderen hätten.

Jovis 15. Aprilis 1728.

Vid. l. c. Tom. 7. p. 444.

Martis 8. Jun. 1728.

Sachſen-Coburg-Eiſenberg- und Römhildiſche Succeſſion betreffend, in ſpecie Sachſen-Saalfeld contra Sachſen-Meiningen, ſive Sachſen-

Coburg-

Coburg-Saalfeldiſcher Anwald Peter Friedrich von Klerff, ſub præſent. 25. Maji exhibendo allerunterthänigſte Vorſtellung ad Concluſum de 15. Apr. ſupplicat iterato humillime pro clementiſſime decernenda ordinatione Cæſarea ad diviſionem localem ſpecialiore, eandemque inſerendo adhortatoriis ad partem Saxo-Meiningenſem decretis, appon. num. 16. usque 31. incluſ. in duplo.

Econtra Herr Hertzog Anton Ulrich zu Sachſen-Meiningen, per Johannem Michael Filtzhofer ſub præſent. 10. ejusdem exhibendo allerunterthänigſte Anzeige pariter ad Concluſum de 15. April. nup. ſupplicat humillime pro clementiſſime annullanda & tollenda clauſula ratione pluralitatis Condominiorum & Conſtitutionis Votorum majorum in eodem conſtituta, appon. lit. Q. usque X. incluſ. in duplo.

Idem Herr Hertzog ſub præſent. heſterno, exhibendo allerunterthänigſte Additional-Anzeige, ad prædictum exhibitum, ſupplicat humillime pro clementiſſime deferendo petitis in antecedenti Exhibito contentis, coercendo violentiæ impetu, quo Collegii membra ex adverſo opprimuntur, & eadem ab omni injuria tuendo, appon. lit. Y. & Z. in duplo.

Referuntur Exhibita.

Jovis 10. Jun. 1728.

Vid. Tom. 7. p. 447.

Veneris 7. Jan. 1729.

Vid. l. c. Tom. 7. p. 452.

Jovis 13. Jan. 1729.

Vid. l. c. p. 455.

Jovis 5. Jul. 1731.

Sachſen-Coburg-Eiſenberg- und Römhildiſche Succeſſion betreffend, ſive Fürſtl. Sachſen-Coburg-Meiningiſcher Ober-Vormundſchafftlicher Anwald Johann Heinrich Middelburg, ſub præſ. 10. April. nup. exhibendo allerunterthänigſte Anzeige, ex parte Herrn Hertzogen Anton Ulrichs proponirter Abweichung a Commiſſione Cæſarea decreta, und vorgeſchlagener Anſuchung pro alia, mit Vorſtellung derer bey ſolcher intendirter Aenderung ſich befindender Unmöglichkeiten, ſupplicat humillime pro clementiſſime rejiciendo in eventum deſiderio novæ Commiſſionis Cæſareæ, ſed potius excitando priorem dudum decretam ad proſequendum negotium commiſſum, appon. lit. B. 24. usque G. 24. in dupl.

In eadem Fürſtl. Sachſen-Saalfeldiſcher Anwald Andreas Gottlieb Fabricius, ſub præſent. 27. Jun. nup. producendo allerunterthänigſte Anzeige wegen der von Seiten des Herrn Hertzogen Anton Ulrichs zu Sachſen-Meiningen dem äuſſerlichen Verlaut nach ſuchender Hof-Commiſſion ad amicabilem Compoſitionem, ſupplicat humillime pro clementiſſime decernenda Communicatione Exhibitorum prædictæ partis adverſæ, nec non in præjudicium DD. Principalium nil ſtatuendo, ſed maturata Reſolutione exhibitorum, deferendo hujus Partis petito, appon. n. 1.

Ponatur

Ponatur ſo wohl das obervormundſchafftliche Exhibitum de 10. Apr. nup. als auch das Sachſen-Saalfeldiſche de 27. Jun. nup. ad Acta.

Lunæ 10. Mart. 1732.

Sachſen-Coburg-Eiſenberg- und Römhildiſche Succeſſion, in ſpecie die Römhildiſche Beſa-tzungs-und andere Koſten betreffend, ſive Fürſtlich-Sachſen-Saalfeldiſcher Anwald Andreas Gottlieb von Fabrice ſub præſent. 18. Febr. nup. exhibendo allerunterthänigſte Anzeige, ſupplicat humillime pro clementiſſime decernendo Reſcripto inhibitoriali, an den Fränckiſchen Crayß, de non exequendo ſed ſuſpendendo, nec procedendo in exequendo ſubditos communes Römhildenſes, ſed partem lædentem Saxo-Meiningenſem, appon. n. 1. & 2. in duplo.

Cum incluſione Exhibiti fiat petitum Reſcriptum an den Fränckiſchen Crayß ſub termino duorum menſium.

Veneris 6. Mart. 1733.

Sachſen-Coburg-Eiſenberg- und Römhildiſche Succeſſion, in ſpecie den Local-Theilungs-Punct und Concurrenz bey denen Reichs- und Crayß-Votis betreffend, ſive Fürſtlich-Sachſen-Coburg-Saalfeldiſcher Anwald Peter Friedrich von Klerff, ſub præſ. 22. Febr. 1738. exhibendo allerunterthäniſte Vorſtellung ad Concluſum de 10. Jan. nup. art. 1. 6. & 7. ſupplicat humillime pro clementiſſime decernenda Commiſſione

Cæſarea ad tentamen amicabilis Compoſitionis aperte fruſtraneum, impertiendo potius ſummo officio Judicis in decidendo puncto diviſionis localis, indeque dependentis concurrentiæ ad Vota Imperialia & Circularia ſecundum Principia anno 1712. a Rege Poloniæ, qua Electore Saxoniæ tum temporis Vicario Imperii propoſita & per ſententiam de 29. Apr. 1714. approbata, appon. n. 40. 41. 42. & 43. in duplo.

Idem von Klerff, ſub præſent. 8. Jan. 1729. exhibendo allerunterthänigſte abermalige Demonſtration, daß der Local-Theilungs-Punct per Commisſionem ad tentamen amicabilis compoſitionis ohnmöglich, durch Eröffnung des vorbehaltenen Kayſerlichen Erkänntnüſſes aber gar leichtlich zu erörtern ſeye, ſupplicat humillime pro clementisſime applicandis Principiis in ſententia ad anno 1714. præſcriptis, ad jam jam transactam & confirmatam rectificationem & peræquationem Maſſæ hæreditariæ, nec non per judicatum de 14. Maji 1725. æque confirmatam liquidationem ratarum, appon. num. 1. 2. & 3. in duplo.

In eadem Sachſen-Coburg-Saalfeldiſcher Anwald Andreas Gottlieb von Fabrice, ſub præſent. 17. Jun. 1729. exhibendo allerunterthänigſte Anzeige ad Concluſum de 13. Jan. nuper. nondum factæ nec unquam ſperandæ paritionis vel in minimo puncto, ſed potius ex parte Saxo-Meiningenſi plane interverſi Decreti Cæſarei, ſupplicat humillime pro clementisſime promovenda relatione in Cauſa principali &

deci-

decidendo puncto diviſionis localis, indeque dependentis concurrentiæ ad Vota Imperialia & Circularia, appon. num. 1. usque 9. & ult. Concluſ. in duplo.

Idem Fabricius ſub præſent. 26. Aug. nup. legitimando ſe ſub lit. A. in duplo ad Acta, ſupplicat humillime pro clementisſime decernenda Mandatorum Procuratoriorum reſp. ad Acta Regiſtratione & Communicatione.

Idem von Fabrice ſub præſent. 21. Feb. 1732. exhibendo allerunterthänigſte abermalige Vorſtellung juncta declaratione in puncto Commiſſionis, ſupplicat humillime pro clementisſime denique maturando auxilio Cæſareo, appon. num. 1. biß 6. & ult. Concluſ. in duplo.

Idem ſub præſent. 26. Aug. nuper. ſupplicat humillime pro clementisſime prævia Reſolutione anteriorum Exhibitorum maturanda ordinatione Cæſarea, maturanda denique diu petita diviſione locali.

Idem ſub præſent. 21. Maji nup. urget Reſolutionem.

In eadem Johann Ernſt, Hertzog zu Sachſen-Coburg-Saalfeld in lit. ad Imperat. ſub dato 15. & præſent. 20. Sept. 1728. exhibitis per a Klerff, übergeben allerunterthänigſte Vorſtellung, Erklärung und Bitte, diſer zu Folge dem ſo lang gedauerten Succeſſions-Proceſs die gewierige Endſchafft zu geben, appon. num. 44.

Idem Herr Johann Ernſt, Hertzog zu Sachſen-Saalfeld, in lit. ad Imperat. ſub dato 1. & præſent. 12. Novembr. nup. per eund. a Klerff übergiebt

giebt allerunterthänigſte Vorſtellung mit Bitte, in diſer ſo langwierigen Succesſions-Sache den Kayſerl. Obriſt-Richterlichen Ausſpruch allergnädigſt ergehen zu laſſen, mit Anlagen ſub num. 46. 47. 48. & 49.

Idem in aliis lit. ad Imperat. ſub dato 4. & præſent. 17. Jun. 1729. exhibitis per Andream Theophilum a Fabrice, producendo allerunterthänigſte Vorſtellung auf die von denen Fürſtl. Wolffenbüttelischen, und Heßen-Darmſtädtiſchen Subdelegirten, zur Eröffnung der Commisſion beſchehene Intimation, mit Bitte, den auf der Kayſerl. Obriſt-Richterlichen gerechteſten Erörterung beruhenden einigen Local-Theilungs-Punct nebſt Regulirung der Concurrenz bey denen Reichs-und Crayß-Votis nunmehro allermildeſt förderſamſt zu decidiren, mit Anlagen ſub num. 1. & 2.

In eadem Herr Chriſtian Ernſt und Frantz Joſias Hertzoge zu Sachſen, in lit. ad Imperat. ſub dato 10. & præſent. 23. Novembr. 1731. exhibibitis per a Fabrice, producendo allerunterthänigſte fernerweite Vorſtellung mit Bitte, pro clementisſime promovenda deciſione puncti localis diviſionis, appon. Status Cauſæ.

E contra des Fürſtl. Sachſen Coburg-Meiningiſchen Geſamt-Hauſes Anwald, Chriſtoph von Kleibert, ſub præſent. 17. Novembr. 1728. exhibendo allerunterthänigſte Vorſtellung ad Concluſum de 10. Jun. nup. ſupplicat humillime pro clementisſime excitanda Commisſione Cæſarea ad ablegandum Subdelegatos, communicandis

Exhibi-

Exhibitis Saxo-Salfeldenſibus, & remittendo Cauſam Principalem ad præfatam Commiſſionem, appon. lit. A. in duplo.

Idem von Kleibert ſub præſent. 20. Decemb. 1728. exhibendo allerunterthänigſte vermüßigte Vorſtellung, ſupplicat humillime pro clementiſſime confirmando Concluſo Cæſareo de 10. Jun. nup. ratione decretæ Commiſſionis ſumptibus communibus expediendæ emanato, non attentis Exceptionibus ad eandem declinandam in contrarium obmotis, ac ſimul petito modo Commiſſionem inſtruendo, nec non Dn. Duci Saxo-Salfeldenſi paritionem Judicatorum Cæſareorum injungendo, appon. lit. A. usque Hh. incluſ. in duplo.

Idem ſub præſent. 22. ejusdem, exhibendo fernerweit ohnumgänglich vermüßigte Inhæſiv-Vorſtellung ad Exhibitum de 20. hujus, ſupplicat humillime pro clementiſſime confirmando Concluſo Cæſareo de 20. Jun. nup. ratione decretæ Commiſſionis ſumptibus communibus expediendæ emanato, & non attentis Exceptionibus ad eam declinandam obmotis, inſtruendo Commiſſionem, ut redintegrationem maſſæ hæreditariæ Succeſſionis Coburgenſis & Römhildenſis, ſolutionem aeris alieni, revocationem & reluitionem avulſorum, & ex parte Domus Saxo-Hilperhuſanæ reſtitutionem percepti quanti exſuperantis, promoveat, nec non Domino Duci Salfeldenſi paritionem Judicatorum Cæſareorum injungendo, appon. lit. Ii usque Ww. incluſ. in duplo.

In eadem Fürſtl. Sachſen-Gothaiſcher Anwald, Daniel Hieronymus von Praun, ſub præſent. 21. Octobr. 1728. exhibendo allerunterthänigſte Vorſtellung ad Concluſum de 10. Jun. nup. ſupplicat humillime pro clementiſſima ejusdem declaratione, appon. num. 1. 2. 3. & 4. in duplo.

In eadem Herr Ernſt Friedrich Hertzog zu Sachſen-Hildburghauſen, in lit. ad Imperat. ſub dato 19. Jan. & præſent. 23. Febr. 1729. exhibitis per Andream Theophilum a Fabrice bittet die erkannte Commiſſion auf ſie nicht mit extendiren zu laſſen.

Referuntur Exhibita.

Mercurii 18. Mart. 1733.

Vid. Auserleſ. R. H. Raths-Concl. p. 969. & ſupra Tom. 1. p. 508.

Veneris 8. Jan. 1734.

Sachſen-Coburg-Eiſenberg- und Römhildiſche Succeſſion, in ſpecie die Römhildiſche Beſatzungs- und andere Koſten betreffend, ſive Sachſen-Coburg-Saalfeldiſcher Anwald, Andreas Gottlieb von Fabrice, ſub præſent. 4. Decemb. nup. docendo factam inſinuationem Reſcripti Cæſarei de 10. Mart. 1732. ſamt weiterer Anzeige und Bitte, pro clementiſſime decernendo Reſcripto arctiori ad Circulum Franconiæ ad petitum effectum, haud vero attendendo Exhibita Saxo-Meiningenſia, ſed per omnia inhærendo Concluſo, Mandato & Reſcripto anteriori, appon.. III. usque XIV. incluſ. in duplo.

Idem

Idem von Fabrice, ſub præſent. 11. ejusd. exhibet die ad Exhibitum de 4. huj. gehörige Beylagen, ſupplicat humillime pro clementisſime nunc maturanda reſolutione. & deferendo petito, appon. num. III. usque XIV. incluſ. in duplo.

In eadem Fürſtl. Sachſen-Coburg-Meiningiſcher Anwald, Johann Heinrich Middelburg, ſub præſent. 15. ejusdem exhibendo allerunterthänigſte Vorſtellung ad Reſcriptum Cæſareum de 10. Mart. 1732. ſupplicat humillime pro clementisſime caſſando Clauſulam in præjudicium Domus Meiningenſis inſertam, tanquam ſub- & obreptitie impetratam, notificando hoc Dominis Directoribus Circuli Franconici & injungendo D. Duci Salfeldenſi ſatisfactionem propriæ ratæ ſumptuum quæſtionis. appon. Sig. O. & lit. A. usque N. incl. in duplo.

1. Hat das vom impetrantiſchen Theil in puncto Reſcripti arctioris gethane Begehren, nach geſtalt der Sachen nicht ſtatt, ſed ſuſpenſo Reſcripto præcedenti de 10. Mart. 1732. communicetur eidem das Sachſen-Meiningiſche Exhibitum vom 15. Dec. nup. ſub termino duorum menſium.
2. Communicentur die impetrantiſche Exhibita vom 16. Febr. 1732. und 4. wie auch 11. Dec. nup. ſub termino duorum menſium.
3. Notificetur hoc Concluſum denen ausſchreibenden Herren Fürſten des Fränckiſchen Crayßes, mit dem Anhang, was dieſelbe bey dem unterm 10. Mart. 1732. erkannten Reſcri-

pto

pro etwa zu erinnern haben, ſolches ſub termino duorum menſium zu berichten, indeſſen aber gegen Sachſen-Meiningen nichts widriges zu verhängen.

Lunæ 11. Jan. 1734.

Sachſen-Coburg-Eiſenberg- und Römhildiſche Succeſſion, in ſpecie die Römhildiſche Beſatzungs-Koſten betreffend, ſive Sachſen-Coburg-Meiningiſcher Anwald Johann Heinrich Middelburg, ſub præſent. 7. hujus exhibendo allerunterthänigſten Nachtrag weiterer Beſcheinigungen ad Exhibita de 15. Dec. nup. ſupplicat humillime pro clementiſſime deſuper reflectendo, & ſecundum retro petita caſſando Clauſulam præjudicialem Reſcripto Cæſareo de 10. Mart. 1732. inſertam, nec non injungendo Domino Duci Salfeldenſi ſatisfactionem propriæ ratæ ſumptuum quæſtionis, appon. lit. O. P. Q. & R. in duplo.

Communicetur & hoc Exhibitum dem Fürſtl. Saalfeldiſchen Theil ſub termino duorum menſium.

Lunæ 15. Febr. 1735.

Sachſen-Coburg-Eiſenberg- und Römhildiſche Succeſſion, in ſpecie den Local-Theilungs-Punct, und Concurrenz bey denen Reichs- und Crayß-Præſtandis betreffend, ſive der Hertzogl. Sachſen-Coburg-Saalfeldiſche Legations-Secretarius, Johann Ernſt Cyprian, ſub præſent. 7. Decembr. 1733. exhibendo allerunterthänigſte Anzeige, nebſt Vorſtellung; ſupplicat humillime

pro

pro clementisſime decernendo Excitatorio, non attentis ſubterfugiis adverſis, ad Commiſſionem Cæſaream, & ratione ſumptuum communium petito modo ordinando, appon. lit. A. F. C. D. & ult. Concl.

E contra Sachſen-Coburg-Meiningiſcher Anwald, Johann Heinrich Middelburg, ſub præſ. 11. Aug. exhibendo allerunterthänigſte Vorſtellung ad Concl. de 18. Mart. nup. die Local-Theilung und Concurrenz zu denen Reichs-Votis betreffend, ſupplicat humillime, pro clementisſime puncto adjudicationis Præfecturæ & Civitatis Coburgi, hac parte inaudita nil ſtatuendo, ſed ad rationes hic adductis reflectendo, appon. Sign. ☉. & ☽. Cum ſubadj. lit. A. usque Cc. in duplo.

Idem Middelburg ſub præſent. 17. Dec. nup. exhibendo allerunterthänigſte Anzeige und Vorſtellung ad Concluſum de 18. Mart. a. p. ſupplicat humillime pro clementisſime deſuper reflectendo, & removendo Gravamen, eumque in finem reſcribendo Commisſioni Cæſareæ, mit einer Beylage in duplo.

In eadem Herr Friedrich Hertzog zu Sachſen-Gotha in lit. ad Imperat. ſub dato 1. Jun. & præſent. 1. Jul. nup. exhibendo allerunterthänigſte Anzeige, wie daß ſothane Theilung Ihro nichts mehr angehe, mit Bitte, Sie alſo mit denen Commißions-Koſten zu verſchonen.

In eadem Herr Ernſt Friedrich, Hertzog zu Sachſen-Hildburghauſen in lit. ad Imperat. ſub dato 14. April. & præſent. 19. Maji 1733. exhibendo

bendo allerunterthänigſte Vorſtellung auf die in Sachen neuerlich ſumptibus communibus angeordnete Commiſſion, juncta ejusdem deprecatione & petitione humillima, Sie aus angeführten Urſachen damit zu verſchonen.

1. Fiat Excitatorium ad DD. Commiſſarios, die Eröffnung der Ihnen aufgetragenen Kayſerlichen Commiſſion und derſelben Fortgang ſich beſten Fleiſſes angelegen ſeyn zu laſſen.
2. Includantur iisdem die Sachſen-Meiningiſche Exhibita zur nöthigen und billig-mäßigen Erwegung, in Conformität des ergangenen Commiſſorii.
3. Läſſet man es ein und andern Fürſtl. Theils gethanen Einwendens ohngehindert, ratione ſumptuum Commiſſionis, bey denen vorigen Verordnungen bewenden, mit dem Zuſatz, daß die Subdelegati wegen derſelben an die zur Coburg-Eiſenberg- und Römhildiſchen gemeine Erb-Maſſam, nach eines jeden Fürſtlichen Intereſſenten daran habenden Beſitz und Genuß, ſich werden halten können.
4. Et hoc notificetur Commiſſioni.
5. Fiat petita Communicatio der Saalfeldiſchen Exhibitorum e Cancellaria, um darüber die Vorſtellungen bey der Commiſſion zu thun.

Mercurii 21. April. 1734.

Sachſen-Coburg-Eiſenberg- und Römhildiſche Succeſſion betreffend, in ſpecie die Beſatzungs- und andere Koſten betr. ſive Fürſtl. S. Coburg-Saal-

Saalfeldiſcher Anwald Andreas Gottlieb von Fabrice ſub præſent. 22. Martii nuper. ſupplicat humillime, pro clementisſime concedendo termino bimeſtri ad producendum producenda, appon. num. 1. & 2.

Concedatur parti impetranti adhuc terminus bimeſtris, ad producendum producenda, ſub pœna præcluſi.

Sabbathi 3. Jul. 1734.

Sachſen-Coburg- Eiſenberg- und Römhildiſche Succesſion, in ſpecie die Local-Theilung und Concurrenz bey denen Reichs- und Crayß- Votis betreffend, ſive Fürſtl. Sachſen- Hildburghauſiſcher Anwald, Johann Michael von Filtzhofer, ſub præſent. 5. April. nup. übergiebt allerunterthänigſte literas Saxo-Hilpershauſanas, juncto petito humillimo pro clementisſime ex cauſa allegata maxime ponderoſa, modo dictam Domum ad præſtandos Commisſionis ſumptus non adigendo. appon. dictas literas ſub ſign. ⊙.

In eadem Herr Friedrich Hertzog zu Sachſen-Gotha in lit. ad Imperat. ſub dato 19. Marr. & præſent. 1. April. nup. übergiebt allerunterthänigſte Anzeige zwiſchen Sachſen-Meiningen und Saalfeld alleinig obwaltender differenz, alſo von ihnen allein zu betragen ſeyender Commißions-Koſten, mit Bitte, umb dieſelbe damit zuverſchonen.

Cum incluſione Exhibitorum ſub 1. Apr. nup. & 5. ejusd. reſcribatur Commiſſion Cæſareæ: Es hätten Ihro Kayſerliche Majeſtät nach Vernehmung, daß derſelben Subdelegati

gati ſich nächſtens zu Coburg einfinden würden, für gut angeſehen, daß dieſelbe angewieſen werden, in ihren Verrichtungen vor allen Dingen von der Local-Theilung der Lande, als dem Haupt-Objecto Commiſſionis, den Anfang zu machen, und nach deſſen Erledigung zu erwegen, ob in der Theilung der Vaſallen, peræquation der Steuern, und andern unter denen Fürſtl. Intereſſenten annoch zu erörtern ſtehenden materien gleichfalls fortgefahren, oder dieſelbe unter Ihnen ſelbſt abgethan werden können. Inzwiſchen aber Sachſen-Gotha und Sachſen-Hildburghaußen mit Beytragung der Koſten zu verſchonen.

Lunæ 27. Sept. 1734.

Sachſen-Coburg- Eiſenberg- und Römhildiſche Succeſſion, in ſpecie die Römhildiſche Beſatzungs- und andere Koſten betreffend, ſive Fürſtl. Sachſen-Saalfeldiſcher Anwald, Andreas Gottlieb von Fabrice ſub præſent. 30. Jul. nup. exhibendo allerunterthänigſte in Actis ohne Wiederſpruch beſtgegründete Vorſtellung auf die Sachſen-Meiningiſche Exhibita de 15. Dec. & 17. Januar. nup. ſupplicat humillime pro clementiſſime nunc ferenda petita ſententia, appon. num. 15. biß 43. & ult. Concluſum, in triplo.

E contra Impetratiſcher Anwald, Johann Niclas von Vogel, ſub præſent. eodem exhibendo allegationem cauſarum, warum dem membro 2do Concluſi de 8. Jan. nup. die ſchul-

digſte

digſte Folge nicht geleiſtet werden können, ſupplicat humillime pro clementiſſime communicandis intus memoratis exhibitis neque interim reflectendo ad inſinuationes Saxo-Salfeldenſes, appon. ult. Concluſum.

1. Injungatur dem Fürſtl. Impetrantiſchen Saalfeldiſchen Anwald, die per membr. 2dum Concluſi de 8. Jan. nup. demſelben auferlegte Communication der darinn benannten Exhibitorum, ſub termino octidui, & pœna trium marcarum argenti zu thun.

2. Communicetur das Sachſen-Saalfeldiſche Exhibitum ſub præſ. 30. Jul. nuper. ſub termino duorum Menſium.

Jovis 30. Sept. 1734.

Sachſen-Coburg-Eiſenberg- und Römhildiſche Succesſion, in ſpecie den Local-Theilungs-Punct und Concurrenz bey denen Reichs- und Crayß-Votis betreffend, ſive Fürſtl. Sachſen-Saalfeldiſcher Legations-Secretarius, Johann Ernſt Cyprian, ſub præſent. 7. hujus, exhibendo allerunterthänigſte Vorſtellung emergentis ſub- & obreptionis circa Concluſum de 3. Jul. nup. ſupplicat humillime, pro clementisſima caſſatione dicti Concluſi in articulo gravante, & manutenendo repetita priora Judicata Cæſarea, ratione ſumptuum æquis partibus ferendorum, appon. num. 1. usque 4. & lit. A. usque Q. incl. in duplo.

1. Man läſſet es noch zur Zeit bey dem am 3. Julii nup. ergangenen Concluſo bewenden.
2. Includatur Exhibitum de 7. Sept. currentis der Kayſerlichen Commiſſion, um zu ſeiner Zeit ihren Bericht darüber zu erſtatten.

Lunæ 13. Dec. 1734.

Sachſen-Coburg-Eiſenberg-und Römhildiſche Succeſſion, in ſpecie die Local-Theilung betreffend, ſive des Herrn Carl Friedrichs zu Sachſen-Coburg-Meiningen Anwald, Johann Heinrich von Middelburg, ſub præſent. 5. Nov. nup. exhibendo allerunterthänigſte Anzeige, von denen beeden Herren Corregenten, ohne vorgängige Communication, durch Particular-Diener beſorgte Beſchickung zu der in beſagtem Local-Theilungs-Geſchäfft eingeruckten Kayſerlichen Commiſſion, auch einſeitig aſſignirten Revenuen, ſupplicat humillime pro clementiſſime decernendo Reſcripto caſſatorio & inhibitorio ad DD. Impetratos, injungendoque iisdem debitam communicationem, & Deputationem Conſiliariorum communium, ut & relaxandis ulterioribus Decretis ad Regimen & Cameram Meiningenſem, appon. lit. X. 5. usque Pp. incl. in duplo.

In eadem Herr Anton Ulrich, Hertzog zu Sachſen-Coburg-Meiningen, proprio & mandatario nomine Dero mitregierenden Herrn Bruders, Hertzogen Friedrich Wilhelms zu Sachſen-Coburg-Meiningen, ſub præſent. 12. Octobr. nup. exhibendo allerunterthänigſte vorläuffige Anzeige,

der

der wider die zu Coburg voreilig eingeruckte Local-Theilungs-Commiſſion abgenöthigt ergriffenen Remediorum juris, ſupplicat humillime pro clementiſſime concedendo termino congruo ad producendum producenda, & interea in præjudicium Domus Saxo-Meiningenſis nihil ſtatuendo, appon. lit. A.

Idem Herr Hertzog ſub præſent. 27. ejusdem exhibendo allerunterthänigſte Anzeige rite & legaliter a gravamine extrajudiciali interpoſitæ appellationis, ſupplicat humillime, pro clementiſſime concedendo brevi termino ad exhibendum libellum gravaminum & decernendis ad nominatos Commiſſarios præliminariter Cæſareis inhibitorialibus, & in cauſa interea, usque dum aliter ordinatum fuerit, ſuperſedendo, & Subdelegatos absque ulteriori executione domum revocando, appon. lit. B. & C. in duplo.

Idem ſub præſent. 23. Novembr. übergiebt allerunterthänigſte Præliminar-Gravamina, mit Bitte, pro illis in vim libelli gravaminum præliminaris acceptandis, & usque ad deductionis gravaminum principalis plenariam exhibitionem, ad ſummum intra decendium ſubſecuturam, nihil in præjudicium ſtatuendo, ſed ſuſpendenda actorum relatione, appon. Sign. ⊙. cum Subadj. lit. A. usque Z. incluſ. in duplo.

Idem ſub præſent. 7. Decembr. exhibendo allerunterthänigſte remonſtrationem & deductionem gravaminum, aliarumque exceptionum & impedimentorum ſumme legalium Commiſſioni locali Coburgenſi obſtantium,

 ſuppli-

ſupplicat humillime pro clementiſſime ponendo ad acta, & pariter in judicando deſuper reflectendo, appon. lit. Rrr. & Sss. in duplo.

Idem ſub præſent. 11. ejusdem übergiebt allerunterthänigſte Anzeige ferner höchſt relevirender Gravaminum, cum exhibitione einer Actenmäßigen Information, mit Bitte, pro clementisſime conſiderando edoctum gravaminum pondus, reponendo prædictam informationem ad acta, deferendoque prioribus petitis, appon. lit. Ttt. & Uuu. in duplo.

Idem ſub præſent. 18. ejusd. exhibendo allerunterthänigſte Anzeige fernerweiten Beſchwerden, und von Seiten Sachſen-Saalfeld attentirten Arreſtirung deren Sachſen-Meiningiſchen Landes-Einkünfften im Fürſtenthum Coburg, ſupplicat humillime pro clementiſſime contra DD. Duces Salfeldenſes decernendo Mandato pœnali S. C. attentatorum revocatorio, caſſatorio & inhibitorio, nec non decernendo petito Decreto ad Collegium Camerale Coburgenſe, appon. lit. Www. & Xxx. in duplo.

In eadem Fürſtl. Sachſen-Gothaiſcher Anwald Daniel Hieronymus von Praun, ſub præſent. 20. hujus exhibendo allerunterthänigſte Præliminar-Verwahrung, ſupplicat humillime pro clementisſima eventuali Communicatione Exhibitorum.

In eadem Fürſtl. Sachſen-Hildburghaußiſcher Anwald, Johann Michael von Filtzhofer, ſub præſent. 20. Decembr. nup. exhibet Literas Saxo-Hilperhuſianas, cum petito humillime

pro

pro clementiſſime deſuper reflectendo, & deferendo petitis.

Idem von Filtzhofer ſub præſent. 7. hujus, bittet fernerweit allerunterthänigſt dem vorigen petito allergnädigſt zu deferiren.

In eadem Herr Ernſt Friedrich, Hertzog zu Sachſen-Hildburghaußen in Lit. ad Imperat. ſub præſent. 20. Decembr. nup. bittet allerunterthänigſt, denen vorigen Decretis zu inhæriren, und vor beſchehener Communication deren Sachſen-Meiningiſchen Exhibitorum nichts widriges ergehen zu laſſen.

In eadem Fürſtl. Sachſen-Coburg-Saalfeldiſcher Legations-Secretarius, Johann Ernſt Cyprian, ſub præſent. 21. Octobr. nup. exhibendo allerunterthänigſte fernere Inhæſiv-Anzeige der beharrlichen Sachſen-Meiningiſchen Contumaciæ, ſupplicat humillime pro clementiſſime maturandis ordinationibus Cæſareis magis ſeriis, & condemnando partem refractariam in ſumtus & expenſas, appon. num. 20. & 21.

In eadem Herr Chriſtian Ernſt und Herr Frantz Joſias Hertzoge zu Sachſen-Saalfeld, in Lit. ad Imperat. ſub dato 5. & præſent. 14. dicti menſis Octobris, exhibitis per dictum Cyprian, beſchweren ſich wider das Sachſen-Meiningiſche Betragen bey der eingeruckten Subdelegations-Commiſſion, mit Bitte, dieſelbe bey der allerhöchſten Kayſerl. Authorität zu manuteniren, mit Beylagen A. & B.

In eadem Königl. Pohlniſcher und Chur-Sächſiſcher Hof-Rath von Lautenſack, ſub præſent.

25. Octob. nup. übergiebt einen von denen zur Kayſerl. Commiſſion ſubdelegirten Räthen eingelangten Vorbericht mit Beylagen ſub num. 1. usque 13. incluſ.

Idem von Lautenſack ſub præſent. 8. und 10. Nov. item 13. Dec. übergiebt fernere von denen Subdelegatis eingelangte Berichte, appon. num. 14. usque 25. cum Protocollo Commiſſorio.

Referuntur Exhibita.

Veneris 21. Jan. 1735.

Sachſen-Coburg-Eiſenberg- und Römhildiſche Succeſſion betreffend.

Abſolvitur Relatio & Concluſum.

1. Ponantur die eingekommene Commiſſions-Berichte cum reliquis partium exhibitis ad Acta.

2. Reſcribatur denen Herren Hertzogen zu Sachſen-Gotha und Hildburghauſen, und zwar einem jeden ins beſondere: Kayſerl. Maj hätten ſich zu Ihnen allerdings verſehen, daß ſie durch ihre Deputatos bey der in Sachen erkannter Commiſſion erſcheinen und alldorten vernehmen und abwarten würden, ob und wañ bey diſem Theilungs-Geſchäfft dieſelbe, nach ihrem dabey obwaltenden Intereſſe, und deſſen mit dem gantzen Theilungs-Werck ſich zeigenden Zuſammenhang zu concurriren hätten, inmaſſen Kayſerl. Majeſt. Sie, die beyde Herren Hertzoge zu Gotha und Hildburghauſen, durch die den 3. Julii erkannte Verordnung von dem Beytritt zu der Commiſſion gar nicht, von dem

dem Beytrag der Koſten aber nur in ſo weit und bis dahin auf ihr gethanes Vorſtellen befreyet, biß und wann das Local-Theilungs-Geſchäfft zwiſchen beyden Fürſtlichen Häuſern Sachſen-Meiningen und Saalfeld zum Stand gebracht werden könnte. Nachdem aber nunmehro ſich gantz klar und unwider-ſprechlich zu Tag lege, daß ſowohl Sachſen-Gotha als Sachſen-Hildburghauſen der geſchehenen Uberlaſſung und Einräumung des Eiſenbergiſchen Anfalls, und derer beyden Aemter Sonneſeld und Behrungen cum reliquis, und derer hierüber unterſchiedlich errichteten Verträgen ohngeachtet, nicht allein active, ſondern auch noch mehrers paſſive, bey diſem Local-Theilungs-Werck intereſſirt, und dahero ſowohlen derenſelben ohnedem ihnen ſchon oblegene Beytritt, als auch bey der nunmehro beſſer an das Licht getretenen Beſchaffenheit, der in denen vorherigen Kayſerl. Verordnungen feſtgeſetzte Koſten-Beytrag unumgänglich erforderlich ſey; Solchemnach und da Ihro Kayſerl. Majeſt. diſer ſo lang gedauerten Succeſſions-Streitigkeit nunmehro eine völlige Endſchafft, denen poſt Sententias in rem judicatam lapſas und in deren Conformität erlaſſenen Executions-Commiſſions-Verordnungen aber ein völliges Gnügen geleiſtet wiſſen wollten, befehleten allerhöchſt-Dieſelbe Ihnen, beyden Herren Hertzogen, alles Ernſtes, ohne weitern den geringſten Anſtand und alſo gleich nach Empfang diſes, die

bereits von ziemlicher Zeit her, nach denen ergangenen Kayſerlichen excitatoriis in loco Coburg eingeruckte Commiſſion durch ihre gnugſam inſtruirte und bevollmächtigte Deputation zu beſchicken, und ſowohl für ſich als mit denen übrigen Fürſtlichen Theilhabern communibus auxiliis & ſumptibus alles beyzutragen, was zu berührtem Endzweck nützlich, nöthig und erforderlich ſeyn würde; Allermaſſen mehr allerhöchſt-gedacht Ihro Kayſerliche Majeſtät nicht allein zu denen Herrn Hertzogen Sich ohnfehlbar verſeheten, daß ſie diſem, Krafft Dero Kayſerl. Obriſt-Richterlichen Amts geſchehenen Anweiſungen die ungeſäumte ſchuldige Folge leiſten würden, ſondern auch unterm heutigen dato der in Sachen verordneten Kayſerl. Commiſſion den gemeſſenen Auftrag gethan hätten, ſich an keine weitere Entſchuldigung, Proteſtation oder Provocation mehr zu kehren, ſondern allenfalls in contumaciam contra non parentes fürzufahren, biß denen Kayſerlichen Verordnungen nach allen ihrem wörtlichen Innhalt das behörige Gnügen geſchehen ſeyn werde.

2. Reſcribatur an beyde Herren Hertzoge Friedrich Wilhelm und Anton Ulrich zu Sachſen-Meiningen: Kayſerl. Maj. hätten nichts wenigers vermuthet, als daß beyde Herrn Hertzoge Sich zu der in Sachen allſchon den 18. Mart. 1733. auf den König in Pohlen, als Chur-Fürſten in Sachſen, und den Herrn Marggrafen zu Brandenburg-Onoltzbach erkannten, und annoch den 15. Febr. kurtzverwichenen 1734. Jahrs

Jahrs excitirten Kayſerl. Commiſſion nicht anſchicken, ſondern allererſt bey deren Einrückung mit ſolchen Verzögerungs-Entſchuldigungen, und andern Exceptionen hervortreten würden, welche theils vorhero ſchon verworffen, theils auch ad Commiſſionem verwieſen worden, und theils von einer ſolchen Beſchaffenheit wären, daß ſelbige ohnedem in Rechten keinen Beſtand haben könnten, ſondern nur am Ende dem Fürſtl. Hauß Sachſen-Meiningen ſelbſt zur Laſt fallen müſten, geſtalten dann auch dem wider die klare Kayſerl. Verordnungen von Seiten der beyden Fürſtl. Häuſer Sachſen-Gotha und Sachſen-Hildburghauſen zu Schulden gekommenen Ausbleiben, um ſo ehender und geſchwinder durch Obriſt-Richterliche Verfüg- und Anweiſung hätte abgeholffen werden können, wann nicht auch ſie, beyde Herren Gebrüdere, den Fortgang diſer Commiſsion zu hemmen aus unterſchiedlichen ungegründeten, und nach Beſchaffenheit der Umſtände keinen Platz greiffenden, von Kayſerl. Majeſt. auch hiemit verworffenen Urſachen, ſich zu Sinne kommen laſſen; Wobey über obiges alles ſich noch diſes geäuſſert, daß beede Herren Corregentes in allen bisherigen in Sachen geführten Rathſchlägen den bey diſem Theilungs-Werck auf gleiche Weiß, als wie Sie ſelbſten, intereſsirten Condominum gäntzlich auf die Seite geſetzet, und mit diſem ehender nicht, als bis die Commiſſion eingerücket, und damahlen auch nicht denen

 Receſ-

Receſſibus und denen hernach gefolgten Kayſerl. gemeſſenen Verordnungen gemäß, und nach der darinnen proviſorie feſtgeſetzten Art und Weiß, communiciret, folglich auch unter ihnen ſelbſten diſes Geſchäfft, zumahlen auch durch einſeitige, nichtige, und hiermit ausdrücklich caſſirte Inhibitiones an die gemeinſchafftliche Coburgiſche Collegia, Landſchafft und den daſigen Commendanten in Verwirrung geſetzet hätten. Allermaſſen aber Ihro Kayſerl. Majeſt. nimmermehr zugeben könnten noch würden, daß diſes ſo lang vergeblich herumgezogene Theilungs-Werck von ein oder andern derer Fürſtl. Theilhabere, und zwar in momento executionis ipſo, ins Stecken gebracht würde, ſondern vielmehr, nach Dero Obriſt-Richterlichen Amt, und nach Ihrer hierunter beſonders vorwaltenden Reichs-väterlichen Abſicht, alle nachdrückliche Mittel anwenden und verfügen würden, daß ſolches nunmehro ohne einigen weitern Aufenthalt, denen in rem judicatam erwachſenen Urtheilen, und darauf gefolgten Verordnungen zufolg, von der hierzu angeſetzten Kayſerlichen Commiſſion vollbracht, und nichts übrig gelaſſen werde, was zu Herſtellung Fried und Ruhe unter denen intereſſirten Häuſern und deren pro qualitate præſentis negotii nöthiger Auseinanderſetzung, auch deren zu vertheilenden Land und Leute erſprießlichen, dem gemeinen Weſen ſo höchſtnöthiger guter Ordnung nützlich und erforderlich ſeyn mag; Solchemnach, und

da Ihro Kayſerl. Maj. auch unterm heutigen dato an die Fürſtl. Häuſer Sachſen-Gotha und Sachſen-Hildburghauſen wegen deren Beytritts ſowohlen, als deren Koſten-Beytrags das behörige ergehen lieſſen, befehleten allerhöchſt-Dieſelbe Ihnen, beyden Herren Hertzogen, alles Ernſtes, mit Receß- und übriger ohnabänderlicher Kayſerl. Verordnungsmäßiger Beyziehung Dero bey diſem Theilungs-Werck gleichmäßig interesſirten Herrn Vetters, Hertzog Carl Friedrichs zu Sachſen-Meiningen, die Commisſion alſofort ohne weitern Aufſchub, unter welcherley Vorwand es auch immer ſeyn möge, (geſtalten Ihro Kayſerl. Maj. keine weitere ſchrifftliche Vorſtellung in diſer nunmehro ad Commisſionem gediehenen Executions-Sach zu Hemmung des Laufs derſelben mehr annehmen würden, ſondern die ſämtlich Fürſtl. Herren Intereſſenten ſamt und ſonders dahin ein vor allemahl gewieſen haben wollten) durch gemeinſchafftlich verpflichtete, oder wann allenfalls ſämtliche Herren Hertzoge ſich über ein oder anderes zu ſothanem negotio zu erwehlendes Subjectum nicht alſo gleich vergleichen könnten, durch beſondere von jedem derer Herren Hertzoge zu Sachſen-Meiningen, ſolchemnach in ſolchem Fall, vor diſesmahl bey gegenwärtigem Commisſions-Geſchäfft, auch von dem Herrn Hertzog Carl vor ſich inſtruirte Räthe zu beſchicken, und in der That alles dasjenige ſorgfältigſt beyzutragen, was zu Erreichung des in dem Commisſoriali

ſoriali ausgedruckten Endzwecks nützlich, nöthig und beförderlich ſeyn mag; Wie dann Ihro Kayſerl. Majeſt. unterm heutigen dato die Commisſion gemeſſen dahin inſtruiret hätten, allen unverhofften Falls in contumaciam contra non parentes fürzuſchreiten, Sie beyde Herren Hertzoge aber ſich alsdenn ſelbſt zuzuſchreiben haben würden, wenn die allenfals dem auſſenbleibenden, oder unnützliche Verzögerung ſuchenden Theil zur Laſt fallende Commisſions-Koſten vermehret würden.

4. Cum notificatione horum omnium reſcribatur der in Sachen verordneten Kayſerlichen Commisſion:

Es gereichete Allerhöchſt-Deroſelben zu beſondern und gnädigſten Gefallen, daß Dieſelben auf das den 15. Febr. vorigen Jahrs ergangene Kayſerliche Excitatorium zu der Sachſen-Coburg-Eiſenberg- und Römhildiſchen Succesſions- und Local-Theilungs-Sach ſich anſchicken und Ihre Subdelegatos zu dem Ende in loco Coburg einrücken laſſen. Wie nun Ihro Kayſerl. Majeſt. alles dasjenige, was a Commisſione bishero veranſtaltet, und authoritate Cæſarea verordnet worden, allerdings approbirten, an die bishero wider den gemeſſenen Kayſerlichen Auftrag nicht beygetretene, und reſpective der Commisſion ſelbſt ſich nicht gefügte Fürſtl. Häuſer Sachſen-Gotha, Sachſen-Hildburghauſen und Sachſen-Meiningen aber das nöthige dißfalls nach dem Anſchluß ergehen laſſen; Alſo

geſinneten

geſinneten Kayſerliche Majeſtät hiermit an die Commisſion, diſen gemeſſenen Anweiſungen zu Folg, Ihre Subdelegatos dergeſtalten zu inſtruiren, damit ſie das Local-Theilungs-Werck und übrigens dem Commiſſoriali und dem bisherigen Auftragung zu Folg, ihres Orts dergeſtalten möglichſt zu befördern und beſchleunigen, auch auſſer denen der Sachen Beſchaffenheit nach etwa nöthigen kurtzen Friſten, von Seiten allerſeits Fürſtl. Herren Intereſſenten keine ungegründete und unnöthige moram, es ſey auch ſolche ſub prætextu proteſtationis, provocationis, appellationis, oder auch auf andere Weiſe geſucht, immaßen es am Ende nach erſtatteten Commißions-Bericht ohnedem auf Kayſerl. Majeſt. allerhöchſte Erkänntnüß ankommen wird, weiter geſtatten, ſondern diſes ſämtlichen interesſirten Fürſtl. Häuſern und Ihrer Nachkommenſchafft, auch Land und Leuten höchſt nützlich und nöthige Commißions-Geſchäfft, nach Ihro Kayſerl. Majeſt. per Sententias & Concluſa geäuſſerten Obriſt-Richterlichen und Reichs-väterlichen, auf das gemeine Beſte gegründeten Abſicht, mit möglichſter Erſparung Zeit und derer, bey denen bekannten Umſtänden ein und andern interesſirten Theils ohnedem, ſo vil nur immer thunlich, einzuſchränckenden Diæten, welche bey jedem derer Subdelegirten hiemit täglich auf Acht Thaler, und bey jedem Secretario auf Vier Thaler, jedoch allerſeits ohne Abforderung einiger weiterer Natural-Verpflegung

geſetzet

geſetzet würden, zu einem gewierigen End bringen mögten. Wie dann, was in ſpecie die Stadt und Amt Coburg betrifft, dem Fürſtlichen Hauß Sachſen-Meiningen eine Zeit von einem Monat, allenfals aber noch weiters eine Monaths-Friſt, und zwar letztere pro omni termino, (immaßen ſelbiges hierzu ſich zu præpariren, ſchon vom 28. Mart. 1733. an, gnugſam veranlaſſet worden) zu Beybringung Ihrer wider die vor Sachſen-Saalfeld militirende momenta præferentiæ etwa habenden Exceptionum, anzuſetzen, allenfals aber, und nach Ablauff des wiederholt angeſetzten Termini, nach der Weiſung erſtbeſagten Commiſſorialis zu verfahren ſey. Und weilen auch unter andern vorgekommen, daß die Fürſtlich-Meiningiſche Herren Corregentes, durch ihre unbefugte Inhibitions-Befehle die Gemeinſchafftliche Räthe und Diener, die von ihnen erfordernde, in diſes Commißions-Geſchäfft einſchlagende nöthige Nachrichten zu geben, und ſich denen Commißions-Verordnungen gebührend zu fügen, abgeleitet: Als hätten Kayſerl. Majeſt. nach Ausweiß des Ihr, der Commiſſion, in Originali ad inſinuandum & in copia hiermit beyſchlieſſenden Decreti, das behörige deshalben verfüget, und würde Commiſſio hiemit ausdrücklich authoriſiret, bemeldte Gemeinſchafftliche Räthe und Diener hierzu per Decreta pœnalia anzuweiſen, und benöthigten Falls executive anzuhalten.

5. Fiat

5. Fiat Decretum an die ſämtliche Sachſen-Coburgiſche Gemeinſchafftliche Collegia, Landſchafft und den Commendanten daſelbſt, des Innhalts: Nachdem Ihro Kayſerl. Majeſt. angezeiget worden, welchergeſtalt beyde Herren Gebrüdere regierende Hertzogen zu Sachſen-Meiningen bey Gelegenheit der in Sachſen-Coburg-Eiſenberg-Römhildiſchen Succeſſions-Sache erkannter und würcklich eingeruckter Commiſſion, an ſie ſammt und ſonders vermeintliche zumahlen auch einſeitige Inhibitions-Befehle ergehen laſſen, ſich denen von derſelben, dem Kayſerl. Auftrag zu Folge, an ſie ergehenden Verordnungen keineswegs zu bequemen, noch ſich vor derſelben auf jedesmahln ſich erheiſchenden Fall zu ſtellen, und das, was denenſelben auferleget würde, zu vollziehen: Kayſerl. Majeſt. aber diſes unzuläßige Beginnen unter heutigem dato caſſiret hätten; Solchemnach befehleten allerhöchſt-Dieſelbe denenſelben alles Ernſtes, und bey Vermeidung unausbleiblicher ſcharffer Ahndung und Straff, künfftighin, ohne auf ein oder anderer Fürſtl. Herren Theilhabere zumahlen einſeitige Inhibitions-Befehle weiters zu ſehen, oder aber denenſelben in diſer Commiſsions-Sache zu gehorchen, denen Commiſſions-Verordnungen den gebührenden Gehorſam zu bezeigen, damit widrigenfalls nicht nöthig ſeyn möge, die angeregte Ahndung und Straff an ihnen würcklich vollziehen zu laſſen.

6. Cum

6. Cum incluſione Exhibiti de præſ. 18. hujus reſcribatur an die Herren Hertzogen zu Sachſen-Saalfeld: Es würden Dieſelben hieraus erſehen, was maßen ſich beyde regierende Herren Hertzoge zu Sachſen-Meiningen beſchweret, daß ihnen ihre Coburgiſche Gefälle von Sachſen-Saalfeldiſcher Seiten verkümmert und in Verbot geleget werden wollen. Wann nun Kayſerl. Majeſt. dergleichen eigenmächtiges Verfahren keineswegs billigen noch geſchehen laſſen könnten; Als wollten allerhöchſt-Dieſelbe, falls ſich die Sach angebrachter maßen verhielte, diſe angemaßte Verkümmerung und Verboth hiemit caſſiret und aufgehoben haben, mit dem ernſtlichen Befehl, dergleichen künfftighin nimmermehr zu Schulden kommen zu laſſen, and Kayſerl. Majeſtät, wie Sie diſem allen die gehorſame Folge geleiſtet, in Zeit zwey Monaten anzuzeigen.

7. Würden die beyden Herren Gebrüdere Herzogen zu Sachſen-Meiningen über die gegen einige Commiſſions-Subalternen und andere Bediente angebrachte Beſchwerden beſonders anruffen, ſo ergehet darauf weiterer Beſcheid.

8. Fiat die von dem Herrn Herzogen zu Sachſen-Gotha gebetene Communicatio derer eingelangten Commißions-Berichte und derer Sachſen-Meiningiſchen Exhibitorum e Cancellaria, jedoch ad ſolam notitiam & ſemotis votis.

Vene-

Veneris 28. Februar. 1721.

Mecklenburgiſche Ritter- und Landſchafft contra den Herrn Hertzog zu Mecklenburg, in ſpecie den Land-Kaſten betreffend, ſive gedachter Ritter- und Landſchafft Gevollmächtigte Land-Räthe und Deputirte per Danielem Hieronymum von Praun, ſub præſentato 9. Jul. nup. bitten allerunterthänigſt, den Herrn Hertzog, zu Abwendung Dero und des gantzen Landes Ruin von fernerer Contumacia abzumahnen und zu behöriger Parition ſo wohl in allen Puncten, auch des Land-Kaſtens wegen anzuweiſen, und dadurch ſich ſelbſten und das gantze Land in Ruhe zu ſetzen. appon. verſchiedene Beylagen.

Idem von Praun ſub præſ. 9. Januar. nup. conquerendo über des Herrn Hertzogen immerhin continuirende Contravention und daß biß hieher die behörige Lieferung zu dem Land-Kaſten nicht beſchehen, ſondern über alles von dem Herrn Hertzogen allein noch diſponiret worden, bittet allerunterthänigſt um allergnädigſten mächtigen Kayſerlichen Schutz und Manutenenz derer Kayſerlichen Verordnungen. appon. Lit. A. usque G. incl.

In eadem der Freyherr von Huldenberg, ſub diverſis præſentatis übergiebt verſchiedene Berichte und Relationes Subdelegatorum.

Annectatur priori Voto.

Lunæ 3. Mart. 1721.

Mecklenburgiſche Ritter- und Landſchafft contra den Herrn Hertzogen zu Mecklenburg in puncto

Liquidationis & Crediti, ſive der Freyherr von Huldenberg, in plurimis productis exhibet verſchiedene von Commiſſions wegen erſtattete Berichte und Relationes Subdelegatorum.

Idem von Huldenberg, ſub præſ. 27. Nov. nup. übergiebt eine projectirte Obligations-Notul für gedachte Ritterſchafft und ſub Lit. A. und Lit. B. einen Verpfändungs-Contract zwiſchen weyland Herrn Hertzogen Friederich Wilhelm zu Schwerin und dem von Wendhauſen, dann ſub Lit. C. Project einer Special-Kayſerlichen Vollmacht vor die Kayſerliche Commiſſion, zu Einrichtung der benöthigten Obligationen, ferner ſub Lit. D. Entwurff einer Kayſerlichen Confirmation über die mit denen Creditoribus zu ſchlieſſende Contracte, nebſt dem Bericht derer Subdelegatorum ſub Lit. E.

Annectatur priori Voto.

Veneris 16. Maj. 1721.

Berckentien contra Mecklenburg-Schwerin, reſtit.

Fiat cum incluſione Exhibitorum vom 7. Maj. 17. Aug. 1716. 3. Mart. 1718. 15. Febr. 1720. Reſcriptum ulterius an den Herrn Hertzogen zu Mecklenburg, den erforderten Bericht ſub termino duorum Menſium an Ihro Kayſerl. Majeſt. zu erſtatten, mit der Verwarnung, daß im widrigen Fall mit Aufhebung der angemaßten Licents zu Daßau, Impetrant in die Poſſeſſion der Jurisdiction in ſubcollectatione des Orts zu Behuff der zum Ritterſchafftl. Contingent gehörigen Contribution

bution in den Land-Kaſten hinwieder geſetzet und dabey geſchützet, auch hierüber weitere Kayſerl. Verordnung verfüget werden ſolle.

Lunæ 19. Maji 1721.

Dobbertin Cloſter contra Fürſtlich-Mecklenburg-Schweriniſche Geheimde Cammer & Conſ. Reſcripti in puncto turbatæ Poſſeſſionis, ſive Impetrantiſcher Anwald Daniel Hieronymus von Praun, ſub præſentato 27. Julii vorigen Jahres, docendo ſub Lit. A. factam inſinuationem Reſcripti de 20. Mart. ejusdem anni ſupplicat humillime pro ob non factam paritionem decernendo Reſcripto paritorio pœnali cum extenſione Commiſſionis.

Idem von Praun, ſub præſ. 5. Nov. nuper. accuſando nondum factam ab Adverſo paritionem Reſcripti Cæſarei ſupplicat humillime pro clementiſſima extenſione Conſervatorii aut ſaltem decernendo Reſcripto ad DD. Commiſſarios die Befolgung ſothanen Reſcripti zu befördern und Gegentheil zu deſſen Parition mittelſt Abſtellung aller Attentatorum und Reſtitution der abgenommenen Früchten autoritate Cæſarea anzuhalten. Appon. Lit. A. & B. in duplo.

Idem in diverſis monitoriis urget reſolutionem.

E contra Impetratiſcher Anwald, Peter Friedrich von Klerff, ſub præſentato 29. Julii vorigen Jahres, ſupplicat humillime pro clementisſime concedendo termino congruo ad informandum.

1. Mit Verwerffung des außzüglichen Dilations-Geſuchs reſcribatur cum incluſione Concluſi vom 20. Martii 1720. dem Fürſtl. Mecklenburgiſchen Land- und Hof-Gericht zu Güſtrau: Nachdem Ihro Kayſerl. Majeſt. mißfällig vernommen, was maßen die zwiſchen dem von Rohr an einem, dem Cloſter Dobbertien andern Theils wegen gewiſſer Ländereyen obhandene und vor Ihme, dem Fürſtl. Mecklenburgiſchen Land- und Hof-Gericht zu Güſtrow, per viam Appellationis anhängige Streit-Sache, auf Veranlaſſung des von Rohr, an die Fürſtl. Mecklenburgiſche geheime Cammer zu Schwerin gantz widerrechtlicher Weiſe gezogen, und daſelbſt Er, von Rohr, in denen pendente Appellatione unternommenen und gehäufften Attentatis geſtärcket, hergegen von allerhöchſt-gedachter Ihrer Kayſerlichen Majeſtät am 20. Mart. 1720. ſolches von ermeldter Fürſtlich Mecklenburgiſchen Cammer angemaßtes unjuſtificirliches Verfahren insgeſammt, Krafft Kayſerl. Obriſt-Richterlichen Amtes, hinwieder caſſiret und aufgehoben, und von dem Herrn Hertzog zu Mecklenburg dem zugleich an ihn erkannten Kayſerl. Reſcripto die geziemende Folge nicht geleiſtet worden: Als wollten Ihro Kayſerliche Majeſtät hiemit bey diſer kundbaren Bewandnüß und da ſolchergeſtalt der ordentliche Lauf der Juſtiz gegen die Reichs-Satzung- und Landes-Verfaſſungen verderblicher Weiſe geſtöret und hierdurch das Publicum in eine unverantwortliche Con-

fuſion

fuſion und Zerrüttung geſetzet werde, ihme, dem Fürſtlich Mecklenburgiſchen Land-und Hof-Gericht, alles Ernſts auferlegt haben, vermöge des ihme obliegenden Richterlichen Amts, ſelbige Juſtiz-Sache in dem Stand, wie ſie jan daſſelbige gediehen, mit gebührender Integrität und Application fortzuſetzen, und zur Endſchafft zu befördern, auch in ſpecie gegen den von Rohr in puncto attentatorum und derer daher verurſachten, ingleichen allbereit liquidirten Schäden die Gebühr zu verfügen, dabeneben, wie ſolches geſchehen, an Ihro Kayſerliche Majeſtät allergehorſamſt zu berichten, damit im widrigen Fall und bey einem oder andern verſpürten Mangel Ihre Kayſerl. Majeſt. ernſte Reichs-Conſtitutions-mäßige Mittel vorzukehren, nicht bemüßiget werden mögen, dahingegen aber auch allerhöchſt-Dieſelbe, ihme, dem Land-und Hof-Gerichte, zu ruhiger Ausübung ihres Richterlichen Amts den Kayſerlichen Schutz gegen alle etwa beſorgende Eingriffe und Beſchwehrden zu leiſten nicht ermanglen würden.

2. Cum notificatione hujus reſcribatur dem Herrn Hertzogen zu Mecklenburg: Ihro Kayſerliche Majeſt. hätten der Nothdurfft befunden, ohne weitern Aufenthalt, bey ſo offenbarer der Sachen Bewandniß, Krafft allerhöchſten Kayſerlichen Obriſt-Richterlichen Amts zu Wiederherſtellung des ordentlichen Juſtiz-Weſens gemeſſene Kayſerliche Verordnung ergehen zu laſſen, wannenhero der Hertzog

Reichs-väter- und gnädiglich erinnert werde, hiewider etwas widriges nicht zu verfügen, noch zu verhängen, ſondern vielmehr, denen Reichs-Satzungen und Landes-Verfaſſungen gemäß, den Lauff der Juſtiz ſelbſt zu redintegriren und zu befördern, auch in ſpecie Dero Geheimen Cammer die fernere Cognition und Judicatur diſer vor ſelbige bey Ermangelung der Jurisdiction nicht gehörigen, hingegen vorhin bey dem Land- und Hof-Gerichte zu Güſtrau in appellatorio anhängigen Sache ernſtlich zu inhibiren, wie dann im widrigen Fall allerhöchſt-gedachte Ihro Kayſerl. Majeſt. zumal bey mehr als mehr wegen denegirter Juſtiz anwachſenden Beſchwerden nachdrückliche Reichs-Conſtitutions-mäßige Verordnung vorzukehren nicht anſtehen könnten noch würden.

30. Jun. 1721.

Mecklenburgiſche Ritter- und Landſchafft contra Mecklenburg-Schwerin, in puncto turbatæ mutuæ Immunitatis von Zöllen und Licenten zwiſchen Mecklenburg und Lübeck.

Publicatur Reſolutio Cæſarea.

Ihro Kayſerl. Majeſt. haben Dero gehorſamſten Reichs-Hof-Raths allerunterthänigſtes Gutachten allergnädigſt approbiret, diſemnach

1. Werden von Ihro Kayſerl. Majeſt. Krafft Dero allerhöchſten Kayſerlichen Obriſt-Richterlichen Amts die durch die Fürſtlich Mecklenburgiſche Zoll- und Licent-Einnehmer gegen die

die Lübeckiſche Bürger und Einwohner, denen kundbaren Privilegiis und Verträgen, auch alten Obſervanz zuwider unternommene Exactiones hiemit kraſſtlos, null und nichtig erkläret.

2. Fiant Patentes an die ſämtliche Fürſtl. Mecklenburgiſche Zoll- und Licent-Einnehmer, bey Straffe drey Marck löthigen Goldes, gegen die Lübeckiſche Bürger und Einwohner, auf Vorzeigung glaubhaffter Wege, Briefe und Päße, aller und jeder denen Kayſerlichen Privilegiis, auch beſondern Verträgen widrigen und dem heilſamen Commercio nachtheiligen Exactionen an Zöllen, Licenten, auch andern An- und Zulagen, ſich gäntzlich zu enthalten, da in begebendem widrigen Fall gegen die Verbrecher, und zwar jeden beſonders, mit Execution des ungebührlich abgeforderten Geldes, wie nicht weniger der geſetzten Straffe halber ungeſäumt verfahren werden ſolle.

3. Cum notificatione horum & incluſione Exhibiti vom 14. Maji 1710. fiat Reſcriptum an den Herrn Hertzog zu Mecklenburg: Ihro Kayſerliche Majeſtät hätten ungerne vernehmen müſſen, welchergeſtalt die Lübeckiſche Bürgere und Einwohnere im Land Mecklenburg auf denen Jahrmärckten und ſonſt ſeithero mit Abforderung derer Zoll und Licenten, auch eines neuerlichen Ungelts wegen der Gewichte insbeſondere ſehr beſchweret werden; wie nun ſolche Exaction denen alten von denen Römiſchen Kayſern jedesmal beſtättigten Privilegiis

und beſonderen Verträgen, auch Reichskundigen Obſervanz zuwider lauffe, hienächſt des Herrn Hertzogen eigenen ſämtlichen Unterthanen mercklich daran gelegen, daß zu Beybehaltung der ihnen ebenmäßig daraus bey der Statt Lübeck und deren Gebiethe zuſtehenden vollkommenen Freyheit und Behuff des Commercii, es ferner bey der in angeregten Privilegien, Verträgen und Obſervanz gegründeten gemeinſamen Libertät von denen ſonſt an beyden Orten hergebrachten Abgaben mit Abſtellung derer darwider unternommenen Neuerungen veſtiglich gelaſſen werde, da beſonders auch die Kayſerl. Commiſſions-Reſcripta vom 22. Octobr. 1717. zum Fundament der Execution in Liquidis, immittelſt und auf weitere Kayſerliche Reſolution geſetzten Schweriniſchen Receſs von Anno 1710. angehängte und zugleich beſtättigte Landes-Fürſtliche Reſolution hierinn auf Beybehaltung der alten Landes-Freyheit gerichtet, dabeneben die implorirende Ritter- und Landſchafft dißfalls bevorab nach der von Ihro Kayſerl. Majeſt. höchſt-gerechteſt angeordneten Reſtauration des Land-Kaſtens fürnemlich intereſſiret ſeyn. Alſo hätten Ihro Kayſerliche Maj. bey diſer offenbaren Bewandtniß der Nothdurfft befunden, ohne Aufenthalt alles dasjenige, was zeithero angezogenen Privilegiis, Verträgen und uralten Herkommen zuwider, durch die Zoll- und Licent-Bediente unternommen worden, vor krafftlos, null und nichtig zu

erklären,

erklären, hiernächſt an ermeldte Zoll- und Licent-Bediente gewiſſe Pœnal-Patente ergehen zu laſſen, wie nicht weniger an die Kayſerliche Herrn Conſervatores zu Suſtinirung ſelbiger dem nachbarlichen Commercio ſehr nützlichen Immunität zu reſcribiren, auch dem Statt-Magiſtrat zu Lübeck gleichergeſtalt, die ihnen hierunter obliegende Gebühr gnädigſt anzubefehlen, wannenhero allerhöchſt-gedachte Ihro Kayſerliche Majeſtät den Herrn Hertzog dahin Reichs-väter- und gnädiglich erinnert haben wollten, gegen die aus trifftigen Urſachen dißfalls ergangene Kayſerl. Verordnungen nichts hinderliches fürzunehmen, vielmehr denenſelben allenthalben zu Beförderung ſeines und ſeiner Lande eigenen Intereſſe und Erhaltung des mit der Statt Lübeck habenden gemeinſchafftlichen freyen Handels und Wandels die ſchuldigſte Parition zu leiſten, damit in unverhofftem widrigen Fall andere Reichs-Conſtitutions-mäßige Verordnungen nach Befindung vorzukehren nicht nöthig seyn möge.

4. Reſcribatur idem cum horum omnium notificatione dem Statt-Magiſtrat zu Lübeck: Demnach Ihro Kayſerliche Majeſt. denen bißhero gegen die kundbare Privilegia, Verträge und alte Obſervantzen angemaßten Exactionibus durch behörige Kayſerliche Verordnunnungen zu ſteuren und abhelffliche Maaß zu geben, der Nothdurfft befunden, und zu dem Ende denen Kayſerlichen Herrn Conſervatori-

bus, darüber mit Nachdruck zu halten, dabeneben denen Lübeckiſchen Bürgern und Einwohnern, zu Wiedererlangung des ihnen ungebührlich abgeforderten Geldes, nach vorhergehender geziemender Anzeige und Beſcheinigung behülfflich zu ſeyn, aufgetragen; Als habe Er, der Statt-Magiſtrat, ſich hiernach zu achten und ſeines Orts dahin zu vigiliren, damit in Zukunfft bey etwa weitern Unternehmen die Kayſerl. Herrn Conſervatores geziemend angelanget und vermittelſt dererſelben erkannter maſſen das wohlgegründete alte, dem Commercio erſprießliche Herkommen, beybehalten und verwahret werden möge. Dagegen auch allerhöchſt-gedachte Ihre Kayſerliche Majeſt. Ihm, dem Statt-Magiſtrat, allergnädigſt anbefohlen haben wollten, ebenmäßig gegen die Mecklenburgiſche Unterthanen angezogener Obſervantz gemäß ſich zu bezeugen und ſeinem eigen gethanen Erbiethen nach, gedachte Mecklenburgiſche Unterthanen, mit denen ſonſt üblichen Abgaben, als Zöllen, An- und Zulage-Geldern, auch in ſpecie der ſogenannten kleinen Abgifft, auf Vorzeigung richtiger Wege, Briefe und Päße zu verſchonen, diſemnach es auf beyden Seiten bey der vollſtändigen Befreyung zu Behuff des nachbarlichen Commercii ſchlechterdings bewenden zu laſſen; Inmaſſen an Ihro Kayſerliche Majeſtät hierüber Er, der Statt-Magiſtrat, die gebührende allerunterthänigſte Submiſſion ſub termino duorum Menſium anzuzeigen hätte.

5. Cum

5. Cum notificatione membri primi & incluſione Patentium, ingleichen beyden, an den Herrn Hertzog zu Mecklenburg und den Statt-Magiſtrat zu Lübeck erkannten Kayſerl. Reſcriptorum in Originali & Copia, reſcribatur denen Kayſerlichen Herrn Conſervatoribus: 1. bey dero Subdelegation die Verfügung dahin zu thun, damit angeregte Patentes an gehörige Orte affigiret, hiernächſt die Kayſerl. Reſcripta Originalia behörig inſinuiret und hiervon beglaubte Nachricht ad Acta gebracht werden möge. 2. Ratione præteriti, da die Lübeckiſche Bürgere und Einwohner die ihnen von denen Fürſtl. Mecklenburgiſchen Einnehmern zur Ungebühr abgeforderte Zöllen, Licenten, auch Un-Gelter wegen derer Gewichte insbeſondere geziemend anzeigen und beſcheinigen würden, denenſelben hinwieder nach Befindung executive behülfflich zu ſeyn, oder da hierbey etwas bedenckliches ſich ereignen ſollte, hierüber zuforderiſt an Ihro Kayſerliche Majeſtät Bericht mit Gutachten zu Faſſung weiterer Kayſerl. Reſolution zu erſtatten. 3. Ratione futuri auf anderweit an einer oder der andern Seite begebenden widrigen Fall autoritate Cæſarea über diſe Kayſerl. Verordnungen zu halten und dem beleidigten Theil bey dem nunmehro, nach denen vorigen Privilegien und Verträgen, auch alten Herkommen veſtgeſetztem Fuß der gemeinſamen Befreyung zu beſchützen. Immaſſen 4. wie ein und das andere

geſche-

geſchehen Jhro Kayſerl. Majeſt. des benöthigten Berichts gewärtig wären.

Jovis 3. Jul. 1721.

Mecklenburgiſche Ritter- und Landſchafft in puncto Crediti.

Publicatur Reſolutio Cæſ. des Jnhalts.

Jhro Kayſerliche Majeſtät haben Dero gehorſamſten Reichs-Hof-Raths allerunterthänigſtes Gutachten allergnädigſt approbiret; diſemnach

1. Würde zuförderſt die Mecklenburgiſche Ritter- und Landſchafft den Liquidations-Punct gebührend vollenden, ſo erfolgt in cauſa crediti, auf anderweites förmliches Anruffen, ferner Beſcheid.

2. Cum notificatione hujus reſcribatur der Käyſerlichen Commiſſion, die Mecklenburgiſche Ritterſchafft dahin anzuweiſen, auch zu Vollendung des Liquidations-Puncts, den vollſtändigen Commißariſchen Bericht, nebſt räthlichem Gutachten, an Jhro Kayſerl. Maj. zu Faſſung weiterer Kayſerlichen Reſolution forderſamſt einzuſchicken.

Martis 15. Jul. 1721.

Mecklenburgiſche Ritter- und Landſchafft contra den Herrn Hertzogen zu Mecklenburg, in puncto des Land-Kaſtens.

Publicatur Reſolutio Cæſarea des Jnnhalts:

Jhro Kayſerliche Majeſtät haben Dero gehorſamſten Reichs-Hof-Raths allerunterthänigſtes

nigſtes Gutachten allergnädigſt approbiret, diſemnach

1. Werden die von dem Herrn Hertzogen zu Mecklenburg gegen die wegen Reſtauration des Land-Kaſtens ergangene Kayſerliche Executions-Verordnungen und die denenſelben gemäß abgefaſſete Commißions-Decreta unternommene Verfügungen insgeſammt hiemit vor null und nichtig erkläret.

2. Cum notificatione hujus reſcribatur dem Herrn Hertzogen zu Mecklenburg: Ihro Kayſerliche Majeſtät hätten mißfällig vernehmen müſſen, was maſſen der Herr Hertzog, ungeachtet Er zum öfftern von ſeiner Submiſſion in Liquidis und wegen der hierunter verordneten Kayſerlichen Execution ſinceriret, jedannoch ſolcher ſeiner gethanen und zu mehrern malen wiederholten Conteſtation zuwider an die von ihme nach eigenem Gefallen beſtellete Steuer-Commiſſarios und Einnehmer unterſchiedene Verbote, die Gefälle in den Land-Kaſten zu liefern und die von der Kayſerl. Commiſſion abgeforderte Rechnungen einzuſchicken abgelaſſen, diſemnach die unter andern Liquidis zu Reſtabilir- und Erhaltung guter Ruhe und Ordnung hochnöthige Reſtauration ſelbigen alten Landes-Ærarii zu behindern ſich angemaſſet habe: wie nun Ihro Kayſerl. Majeſt zwar dem Herrn Hertzog die ihme zuſtehende Fürſtliche Competenz, wann zumal hierum Ihro Kayſerl. Majeſtät derſelbe geziemend angelanget hätte, zu entziehen.

ziehen, oder zu ſchmälern nicht gemeynet wären, aber auch Krafft Dero allerhöchſten Obriſt-Richterlichen Amts Ihme, dem Herrn Hertzogen, dergleichen gegen die dißfalls verordnete Kayſerliche Execution lauffendes unverantwortliches Verfahren weder geſtatten könnten, noch würden und zu ſolchem Ende die angemaßte widerrechtliche Verbote vor null und nichtig erkläret, wie nicht weniger an die ſämmtliche Steuer-Commiſſarios und Einnehmer, beſonders in dem Schweriniſchen und Dömiziſchen Diſtrict, Pœnal-Patenta, ingleichen an den Commendanten in Schwerin von Kohlhanß ein Decretum pœnale erkannt hätten, alſo wollten Ihro Kayſerl. Maj. dem Herrn Hertzogen hierdurch anderweit alles Ernſtes anbefohlen haben, von ſolcher Renitenz abzuſtehen und dergleichen ungebührlichen Beginnens ſich weiter nicht zu unterziehen, ſondern vielmehr die Steuer-Commiſſarios und Einnehmer zu ſchuldigſter parition, wegen derer an ſelbige ergangenen Decretorum anzuweiſen, auch, wie ſolches geſchehen, Ihro Kayſerl. Majeſtät ſub termino duorum menſium gehorſamſt anzuzeigen, damit in unverhofften widrigen Fall Ihro Kayſerliche Majeſt. durch behörige Execution, auch ſonſt Reichs-Conſtitutions-mäßig verfahren zu laſſen, nicht bemüßiget werden möchten.

4. Fiant Patentes an die ſämtliche Fürſtl. Mecklenburgiſche Steuer-Commiſſarios und Einnehmere, beſonders in dem Schweriniſchen

und

und Dömizischen District, denen an ſelbige vorhin ergangenen Commiſſions-Decretis zu Folge, ſub termino unius menſis & pœna trium marcarum auri, bey jedem die Gefälle in den Land-Kaſten einzuliefern, ingleichen die abgeforderte Cataſtra und Rechnungen an gehörigen Ort einzuſchicken.

4. Fiat Decretum an den Fürſtl. Mecklenburgiſchen Obriſten und Commendanten in Schwerin Kohlhanß, die Commißariſchen Expeditiones gegen die Steuer-Officianten in Schwerin weiter nicht zu behindern, ſondern die zu dem Ende abgeordnete unweigerlich einzulaſſen, auch wie Er hierunter auf begebenden Fall die ſchuldigſte Parition leiſten würde, bey der Kayſerlichen Commiſſion ſub termino unius menſis anzuzeigen, da im widrigen Fall wider Ihn, wegen obiger Straffe, auch ſonſten ungeſäumt mit behöriger Execution verfahren werden ſolle.

5. Cum incluſione Reſcripti Cæſarei in Originali & Copia, ingleichen derer Pœnal-Patenten und des Decreti pœnalis, reſcribatur der Kayſerl. Commiſſion, angeregte Patenta an gehörige Oerter affigiren, auch das Pœnal-Decret inſinuiren zu laſſen, und im Fall unterbleibender parition an Ihro Kayſerliche Majeſt. fernern Bericht, nebſt Gutachten zu Faſſung weiterer nachdrücklichen Kayſerlichen Reſolution forderſamſt zu erſtatten.

Vene-

Martis 15. Jul. 1721.

Mecklenburgiſche Ritter- und Landſchafft contra den Herrn Hertzog zu Mecklenburg, in puncto des Land-Tages.

Publicatur Reſolutio Cæſarea, des Innhalts; Ihro Kayſerliche Majeſtät haben Dero gehorſamſten Reichs-Hof-Raths allerunterthänigſtens Gutachten allenthalben allergnädigſt approbirt; diſemnach

1. Hat des Herrn Hertzogen zu Mecklenburg anderweitiges Einwenden und Begehren, in puncto des Land-Tages, auch in ſpecie gegen die Kayſerliche Commiſſion nicht ſtatt.

2. Cum notificatione hujus reſcribatur dem Herrn Hertzog zu Mecklenburg: Nachdem die vorhin vorgeſchützten Impedimenta vollſtändig abgeſtellet, auch von Zeit der hierauf erfolgten Inſinuation des am 23ſten April 1720. erkannten Kayſerlichen Reſcripts über die darinnen Ihme, dem Herrn Hertzog, verſtattete zwey Monathliche Friſt, anderweit eine geraume Zeit, wegen ſchuldiger Parition, abgewartet, diſemnach, die ſelbigem Reſcript angehengte Commination in die Würcklichkeit geſetzet worden, hiernächſt das in des Herrn Hertzogens letzten unterthänigſten Memorial enthaltene Begehren der allerhöchſten Kayſerl. Obriſt-Richterlichen Autorität und denen ergangenen vilen Kayſerlichen Reichs-Conſtitutions-mäßigen Verordnungen, dabeneben dem Publico und beſonders dem Reichskundbaren Nothſtand derer Mecklen-

bur-

burgiſchen Lande, zuwider lauffe; Als hätten Ihro Kayſerliche Majeſt. bevorab auf derer hierbey ſämtlich Intereſſirten allerunterthänigſtes, höchſtflehentliches, unabläßiges ſuppliciren, ſich nicht entbrechen mögen, nunmehro, nach Anleitung der letztern Kayſerlichen Reſolution, Krafft Kayſerlicher Commiſſion, die Ausſchreib- und Haltung des Land-Tages, nach der Deroſelben ertheilten, und Ihme, dem Herrn Hertzog, zu communicirenden Kayſerlichen Inſtruction zu verfügen. Wollten demnach allerhöchſt-gedachte Ihro Kayſerl. Majeſtät den Herrn Hertzog Reichs- väter- und gnädiglich, dahin erinnert haben, hierunter ſich geziemend zu ſubmittiren, mit dem Anhange, daß Ihme hiebey, zu Beobachtung ſeines Landes-Fürſtlichen Intereſſe, einen und andern, derer Sachen gnugſam kundigen, ſeiner Räthe, zu ſolchem Land-Tage abzuordnen, unbenommen ſeyn ſolle; Demnach auch zu Behuf des geſammten Land-Tages und der darzu gehörigen völligen Reſtauration des hochnöthigen Contributions-Weſens, in ſpecie in Vorſchlag gekommen, daß immittelſt und biß auf weitern Vergleich, oder Kayſerl. Verordnung, dem Herrn Hertzogen zu Mecklenburg-Strelitz ebenmäßig mit einem Schloſſe, nebſt denen Landſchafftlichen Schlöſſern biß zu völliger Erlangung dero Contributions-Quanti, den Land-Kaſten zu verwahren, geſtattet werden möchte; Als habe hier-

über der Herr Hertzog, zu Beſchleunigung diſer keinen Verzug leidenden Sache, längſtens ſub termino duorum Menſium ſich vernehmen zu laſſen, mit dem Anhange, daß wenn ſelbiger in der geſetzten Zeit, mit genugſamer Erklärung, bey Ihro Kayſerl. Majeſt. nicht einkommen würde, ſodann Krafft allerhöchſten Kayſerlichen Obriſt-Richterlichen Amts, die Gebühr dißfalls verfüget werden werden ſolle.

3. Fiat Reſcriptum Cæſareum an den Herrn Hertzog zu Mecklenburg-Strelitz: Es wären Ihro Kayſerl. Majeſtät Krafft tragenden allerhöchſten Obriſt-Richterlichen Amts, in denen Mecklenburgiſchen Landen, nunmehro einen Land-Tag, und zwar, vermittelſt der Kayſerlichen Commiſſion, nach mehrern Innhalt der deroſelben ertheilten, auch Ihme, dem Herrn Hertzog, zu communicirenden Kayſerlichen Inſtruction ausſchreiben und halten zu laſſen bemüßiget worden, wannenhero allerhöchſt-gedachte Ihro Kayſerl. Majeſt. den Herrn Hertzog gnädig und Reichsväterlich dahin erinnert haben wollten, angeregter Inſtruction, ſo weit ſelbige Ihn, den Herrn Hertzog, betrifft, geziemend nachzukommen und dabey dasjenige, was zu Behuf ſolchen, dem gemeinen Weſen unentbehrlichen Land-Tages erforderlich, willig, ohne Aufenthalt und difficultirung beyzutragen, auch in ſpecie, wegen des vorkommenden Vorſchlages, deß imittelſt und biß auf weitern

tern Vergleich oder Kayſerl. Verordnung Ihme, dem Herrn Hertzog, ebenmäßig mit einem Schloſſe, nebſt denen Landſchaffts-Schlöſſern biß zu völliger Erlangung des Contributions-Quanti den Land-Kaſten zu verwahren, geſtattet werden möge, mit ſeiner anderweitigen Erklärung, bey Ihro Kayſerlichen Majeſtät längſtens ſub termino duorum menſium einzukommen, inmaſſen Ihro Kayſerl. Majeſtät in unverhofftem widrigen Fall nach Beſchaffenheit diſer keinen Verzug leidenden Sache allerhöchſten Obriſt-Richterlichen Amts wegen die Gebühr zu verfügen, ſich nicht entbrechen würden.

4. Cum incluſione inſtructionis Cæſareæ, ingleichen derer an die Herrn Hertzoge zu Mecklenburg-Schwerin und Strelitz dißfalls erkannten Kayſerlichen Reſcriptorum in originali & copia reſcribatur der Kayſerlichen Commiſſion: Nachdem Ihro Kayſerl. Maj. nunmehro aus trifftigen Urſachen, Krafft allerhöchſten Kayſerlichen Obriſt-Richterlichen Amts, einen Land-Tag in denen Mecklenburgiſchen Landen anzuordnen, auch aus beſondern gegen Ihro, der Kayſerlichen Commiſſion, belobten Juſtiz-Eiffer und ſonſt dem Publico heilſamen Neigung, führenden Vertrauen, deroſelben angeregte Land-Tages-Angelegenheiten ebenmäßig aufzutragen der Nothdurfft befunden; Als habe die Kayſerliche Commiſſion autoritate Cæſarea ſolches zu übernehmen und durch dero Subdelegirte al-

lenthalben nach Anleitung der hiebey gehenden Kayſerlichen Inſtruction zu beſorgen, hiernächſt denen Herrn Hertzogen zu Mecklenburg-Schwerin und Strelitz, die an ſelbige beſonders beygeſchloſſene Kayſerl. Reſcripta Originalia, nebſt Abſchrifften von dem Kayſerlichen Commiſſions-Reſcript, auch obberührter Inſtruction und zwar einen Monath vor dem Land-Tages-Termin, behörig inſinuiren zu laſſen, dabeneben hievon weiteren Bericht, und in ſpecie, was den wegen des Land-Kaſtens gethanen Vorſchlag betrifft, Ihro geſamtes räthliches Gutachten, an Kayſerliche Majeſtät fordersamſt zu fernerer Kayſerlichen Reſolution einzuſchicken.

Jovis 21. Aug. 1721.

Zu Würtemberg-Oels verwittibte Frau Hertzogin, gebohrne Hertzogin zu Mecklenburg, contra den regierenden Herrn Hertzogen zu Mecklenburg, in puncto dotis, ſive gedachte Frau Hertzogin per Facium ſub præſentato 6. Septembr. vorigen Jahrs exponendo, was geſtalten Sie an den Beklagten Herrn Hertzogen ihre Dotal-Gelder à 20000. Rthlr. annoch ausſtändig habe, hiezu aber keinesweges gelangen könne, ſupplicat humillime pro clementiſſime demandando Commiſſioni Cæſareæ, daß dieſelbe Ihr zu dem billigen Dotal-Anſpruch mit deſſen Abführung verhelffen möge, appon. Lit. A. usque H. in triplo.

Reſcribatur cum incluſione Exhibiti, vom 6. Septembr. 1720. der Kayſerl. Commiſſion,

durch

durch dero Subdelegation diſe Sache mit allen dabey vorkommenden Umſtänden, und in ſpecie: ob und wie vil eigentlich von dem angegebenen Rückſtand an Capital und Intereſſe Frau Implorantin gebühre, ingleichen ob ſelbiger Rückſtand von dem Herrn Hertzog oder von der Mecklenburgiſchen Ritter- und Landſchafft zu entrichten ſey? zu unterſuchen. Zu dem Ende die ſämmtliche Intereſſenten dabey geziemend zu vernehmen, und hierauf nach vorhergehender vollſtändiger Abrechnung gründlichen ausführlichen Bericht an Ihro Kayſerliche Majeſtät zu Faſſung weiterer Kayſerlichen Reſolution ſub termino duorum menſium einzuſchicken.

Jovis 4. Sept. 1721.

Mecklenburgiſche Ritter- und Landſchafft contra Mecklenburg-Schwerin Executionis, ſive Daniel Eraßmus Freyherr von Huldenberg, ſub præſ. 26. Aug. exponendo, wie daß der geweßte Commendant zu Schwerin Kohlhans nacher Dömitz beruffen, mithin das unterm 15. Jun. nup. erkannte Kayſerliche Decretum nicht inſinuirt werden können, bittet allerunterthänigſt, ſelbiges an den zeitlichen Commendanten zu Schwerin, ohne Beyfügung des Nahmens, transſcribiren zu laſſen.

Fiat petita Expeditio Decreti an den dermaligen Fürſtlich-Mecklenburgiſchen Commendanten zu Schwerin.

Jovis 2. Octobr. 1721.

Mecklenburgiſche Ritter- und Landſchafft contra Mecklenburg-Schwerin appellationis in puncto

Edicti gravatorialis die Verpfändung der Lehen-Güter betreffend, ſive Appellantiſcher Anwald, Daniel Hieronymus von Praun, ſub præſent. 10. Febr. nup. accuſando lapſum termini ſupplicat humillime pro eventuali communicatione Exceptionum, aut proceſſu in contumaciam, appon. num. 7.

Idem von Praun, ſub præſ. 26. Aprilis nup. urget reſolutionem.

Econtra Appellatiſcher Anwald Peter Friederich von Klerff, ſub præſ. 10. Febr. nup. ſupplicat humillime pro clementisſime indulgendo termino congruo ad producendum producenda, & nihil in præjudicium decernendo, ſed potius hac cauſa usque ad evacuationem Copiarum Executionis in ſtatu quo relinquenda, appon. Lit. E.

Wird nunmehro in contumaciam lis pro conteſtata, und Libellus pro confeſſato auf- und angenommen.

Jovis 2. Octobr. 1721.

Dobbertin Cloſter contra Mecklenburgiſche Cammer, und den von Rohr Reſcripti in puncto appellationis, ſive Impetrantiſcher Anwald, Daniel Hieronymus von Praun, ſub præſ. 4. Sept. docendo factam inſinuationem reſcriptorum de 19. Maji nup. & lapſum termini ſupplicat humillime pro clementiſſime nunc denique demandanda Commiſſioni dictorum Reſcriptorum Executione, appon. Lit. A. & B.

E con-

E contra Impetratiſcher Anwald Peter Friederich von Klerff, ſub præſ. 2. ejusdem ſuppl. humillime pro clementisſime indulgendo adhuc termino congruo ad informandum, appon. Lit. A.

Detur adhuc dem Herrn Hertzogen zu Mecklenburg, ingleichen Dero Land- und Hof-Gericht zu Güſtrau terminus bimeſtris ad parendum, und zwar mit der Verwarnung, daß widrigenfalls diſe Sache an Ihro Kayſerliche Majeſtät zu weiterer Diſcusſion bey dem Kayſerl. Reichs-Hof-Rath avociret werden ſolle.

Jovis 8. Octobr. 1721.

Mecklenburgiſche Ritter- und Landſchafft contra den Herrn Hertzogen zu Mecklenburg-Schwerin, in puncto moratorii, und diſem zuwider, ſub pœna executionis anbefohlene Bezahlung betreffend, ſive Impetrantiſcher Anwald, Daniel Hieronymus v. Praun, ſub præſ. 5. Jul. an. præt. docendo factam inſinuationem concluſi de 20. April. ejusd. anni ſupplicat humillime pro clementisſime ob non edoctam nec factam paritionem, nunc in contumaciam casſandis quibuscunque contra dictum moratorium emanatis Decretis gravatorialibus & deferendo petito d. 20. Sept. 1719. appon. num. 7.

Idem von Praun, ſub præſ. 14. Auguſti nup. urget reſolutionem.

1. Werden nunmehro in contumaciam vermöge des den 3. Sept. 1717. erkannten Kayſerlichen Moratorii und derer darauf den 26. Octobr. 1719. und 3. April. 1720. erfolgter Concluſorum comminatoriorum die wider die Mecklenburgiſche Ritterſchafft, wegen derer von derſelben vor Trinitatis 1717. aufgenommenen Capitalien, auf Anſuchen ſelbiger Creditoren von den Fürſtl. Mecklenburgiſchen Gerichten ergangene Verordnungen hinwider caſſiret und aufgehoben.
2. Idque notificetur dem Herrn Hertzog zu Mecklenburg.
3. Cum notificatione horum omnium reſcribatur denen Kayſerlichen Herrn Conſervatoribus, autoritate Cæſarea hierüber zu halten und denen von der Mecklenburgiſchen Ritterſchafft in begebendem Fall und da Sie wider das Moratorium vom 3. Sept. 1717. von den Mecklenburgiſchen Gerichten weiter beſchweret werden ſollten, zu völliger Genuß angeregten Moratorii behülfflich zu ſeyn.
4. Idemque illud ſimiliter in Reſcripto an dem Herrn Hertzogen zu Mecklenburg notificetur.

Veneris 17. Oct. 1721.

Mecklenburgiſche Ritter- und Landſchafft contra den Herrn Hertzogen zu Mecklenburg-Schwerin Commiſſionis, in ſpecie den Land-Tag und Land-Kaſten betreffend, ſive die bevollmächtigte Land-Räthe und Deputirte der Mecklenburgiſchen

Ritter-

Ritter- und Landſchafft in Lit. ad Imperatorem ſub dato 1. & præſ. 29. Aug. agendo gratias pro concluſo de 15. Julii nuperi ſupplicat humillime pro clementiſſime ulterius protegendo.

Eadem Ritter- und Landſchafft in Lit. ad Imperatorem ſub dato 15. Maj. & præſentato 29. Aug. nup. conquerendo denuo über die beharrliche Contumaciam des Herrn Hertzogs zu Mecklenburg-Schwerin, bittet allerunterthänigſt hierauf zu reflectiren und wegen Reſtauration des Land-Kaſtens und höchſtnöthigen Land-Tages die allergnädigſte fernere Kayſerliche Verordnung und Hülffs-Mittel ergehen zu laſſen.

E contra Herr Carl Leopold Hertzog zu Mecklenburg-Schwerin, in Lit. ad Imperatorem ſub dato 18. Aug. & præſentato 26. Sept. nuper. exhibendo allerunterthänigſte punctirte Vorſtellung und Anzeige auf die erlaſſene Kayſerliche Reſolutiones, bittet allerunterthänigſt, die bißherige Unterdruckung, nach Anweiſe der Kayſerlichen Wahl-Capitulation, zu ſteuren, die fremde Miliz unverweilet abzuführen, dann die unverhinderte Landes-Regierung nebſt denen Einkünfften vollkommentlich wiederum herſtellen, und von Kayſerlichem Reichs-Hof-Rath diſem entgegen nichts unternehmen, noch verhängen zu laſſen.

In eadem Herr Adolph Friederich Hertzog zu Mecklenburg-Strelitz in Lit. ad Imperat. ſub dato 8. & præſ. 26. Sept. nup. exhibitis per Danielem Hieronymum von Praun, erſtatten ad literas notificatorias in puncto des Land-Kaſtens allerunterthänigſten Danck, mit gehorſamſter Bitte, ihn auch

ratione zu erhebender quotæ Contributionis aus dem Land-Kaſten ſicher zu ſtellen.

In eadem der Freyherr von Huldenberg, ſub præſ. 7. Aug. exhibet einen Subdelegations-Bericht de 19. Jul. nup. das von des Herrn Hertzogens zu Mecklenburg Räthen bey der Subdelegation gethane Anbringen betreffend.

Idem von Huldenberg, ſub præſ. 19. Sept. übergibt derer Subdelegatorum Bericht vom 19. Aug. mit Beylagen ſub num. 1. 2. & 3.

Idem ſub præſ. 3. hujus übergibt fernern Subdelegations-Bericht vom 2. Sept. nup. mit Beylagen ſub num. 1. bis 14. die Inſinuation des Kayſerlichen Reſcripti an den Herrn Hertzogen zu Mecklenburg-Schwerin, denn des Decreti an den daſigen Commendanten Kohlhans und Affigirung der Kayſerlichen Patenten, in puncto reſtaurationis des Land-Kaſtens betreffend.

Idem ſub præſ. eodem exhibet quoque den Subdelegations-Bericht de 4. Septembr. nup. in puncto immunitatis von Zöllen und Licent zwiſchen der Statt Lübeck und denen Mecklenburgiſchen Unterthanen, mit Beylagen ſub num. 1. 2. 3. 4. 5.

Idem ſub præſentato eodem übergibt weitern Subdelegations-Bericht vom 5. Sept. nup. mit Beylagen ſub num. 1. usque 6. die beſchehene Inſinuation der wegen des zu haltenden Land-Tages ergangenen Kayſerlichen Verordnungen an die Herrn Hertzoge zu Mecklenburg-Schwerin und Strelitz betreffend.

In

In eodem Königl. Preußiſcher Miniſter Canngießer, ſub præſ. den 12. Aug. nup. exhibendo allerunterthänigſte Reſervation bittet allerunterthänigſt, Ihro Königl. Majeſt. in Preußen der erkannten Kayſerlichen Commiſſion zu adjungiren, oder wenigſtens zu geſtatten, daß Sie jemand der Ihrigen zu dem hiernächſtigen Land-Tag abfertigen und demſelben beywohnen möge, appon. num. 1. in duplo.

Idem Canngießer, ſub præſ. 3. hujus, inhærendo prioribus idem petit.

In eadem Königl. Preußiſcher Anwald Johann Friederich Gräve, ſub præſ. 14. hujus urget reſolutionem.

Abſolvitur Relatio & Concluſum.

1. Hat des Herrn Hertzogens zu Mecklenburg-Strelitz Begehren wegen des Land-Tages vom præſ. den 26. Sept. nup. nicht ſtatt, ſondern es vermöge der letztern Kayſerlichen allergnädigſten Reſolution vom 15. Julii nup. bey dem Anno 1701. auf dem zu Sternberg gehaltenen geſamten Land-Tag gebrauchten Modo allenthalben vor dißmal und mit Vorbehalt des ſonſt jedem Theil zuſtehenden Rechtens ſein Bewenden.

2. Reſcribatur cum notificatione hujus dem Herrn Hertzogen zu Mecklenburg: Nachdeme Ihro Kayſerl. Majeſt. wegen des Land-Tages aus trifftigen Urſachen vor dißmal alſo proviſorie ſalvo cujusvis jure auf dem An. 1701. zu Sternberg gehaltenen geſamten Land-Tage das allergnädigſte Abſehen gerichtet hätten:

Als habe der Herr Hertzog ſolcher einmal dißfalls gefaßten Kayſerlichen proviſional-Verordnung geziemend nachzukommen, auch ſeine Willfährigkeit hierunter Ihro Kayſerl. Majeſtät forderſamſt anzuzeigen.

3. Cum eadem notificatione & incluſione des Num. 2. erkannten Kayſerlichen Reſcripts in Originali & Copia reſcribatur Commiſſioni: angeregtes Kayſerliches Original-Reſcript durch dero Subdelegation inſinuiren zu laſſen, hiernächſt, der dißfalls gefaßten Kayſerlichen Reſolution gemäß, die behörige Verfügung zu thun, und nicht zu geſtatten, daß ratione propoſitionis und derer übrigen actuum Comitialium vorjetzo ein und anderer Seite etwas gegen ermeldete Kayſerliche Reſolution vom 15. Jul. nup. und den darinnen vor dißmal alſo proviſorie zum Fundament geſetzten Fuß des Anno 1701. zu Sternberg gehaltenen geſamten Land-Tages unternommen werde, geſtalt eventualiter alle hierinn angemaßte widrige Handlung autoritate Cæſarea hinwiederum caſſirt und aufgehoben ſeyn ſollte; und nachdem Ihro Kayſerl. Majeſt. Innhalts der Kayſerlichen Land-Tags-Inſtruction art. 17. der Nothdurfft befunden hätten, daß zufordeſt wegen Interims-Beſtellung gewiſſer Land-Räthe, und deren auch derer Marſchalle üblichen Verpflegung ein gründlicher Bericht, nebſt Gutachten erſtattet werden möchte; Als wären allerhöchſt-gedachte Ihro Kayſerliche Majeſtät deſſel-

deſſelben zu Faſſung weiterer Kayſerlichen Reſolution mit nächſten gewärtig.

4. Ponantur die eingereichten Commißariſche Berichte vom 7. Auguſt. und 3. Oct. nup. ad acta, und ſoll, was die bey der Inſinuation unternommene Exceſſe anlanget, hierauf bey weitern Vortrag zu Behuf geziemender Ahndung zugleich das Abſehen gerichtet werden.

5. De reliquo in ſpecie was das an J. K. M. von dem Herrn Hertzogen zu Mecklenburg abgelaſſene unterthänigſte Schreiben vom dato den 18. Auguſt. und præſ. den 26. Sept. nuperorum, hiernächſt die Commißariſche Berichte vom 7. Auguſt. und 19. Sept. nup. ferner des Königl. Preußiſchen Miniſtri exhibita vom 12. Auguſt. nup. und 3. Octob. curr. denn des Herrn Hertzogens zu Mecklenburg-Strelitz übriges Begehren wegen des Land-Kaſtens von eod. præſ. den 26. Sept. nup. betrifft:

Fiat Votum ad Imperatorem.

Mercurii 29. Oct. 1721.

Mecklenburgiſche Ritter- und Landſchafft contra Mecklenburg-Schwerin, in ſpecie den Land-Tag und Land-Kaſten betreffend, ſive Herr Hertzog zu Mecklenburg-Strelitz in Lit. ad Imperatorem ſub dato 13. & præſ. 24. Mart. nup. exhibet allerunterthänigſte fernere Vorſtellung wegen Concurrenz zu dem Land-Tage und Land-Kaſten, appon. Lit. A. B. C. & D.

In eadem der Frey-Herr von Huldenberg, ſub præſ. 1. April. nuperi übergibt einen Bericht der

Sub-

Subdelegations-Commiſſariorum wegen continuirender Verhinderung gegen die Reſtauration des Land-Kaſtens zu Roſtock, appon. Lit. A. cum ſuis ſubadjunctis.

Idem von Huldenberg, ſub præſentato 3. ejusdem exhibet quoque allerunterthänigſte Vorſtellung wegen Concurrenz des Herrn Hertzogen zu Strelitz zu dem Land-Tage und Land-Kaſten.

Idem ſub præſ. 24. hujus exhibet weitern Bericht die von denen Fürſtlich-Mecklenburg-Schweriniſchen bevollmächtigten zween Räthen eingewandte Proteſtation wider die Haltung des Land-Tages betreffend.

Inſeratur tenor Exhibitorum priori Voto.

Veneris 31. Oct. 1721.

Mecklenburgiſche Ritter- und Landſchafft contra den Herrn Hertzogen zu Mecklenburg Commiſſionis in puncto Liquidationis ſuper-exactionum in ſpecie derer Portion-und Monath-Geldern vom 1. Aug. 1717. biß ult. April. 1719. ingleichen deren durch die militariſche Execution Anno 1714. eingetriebenen Executionen.

Abſolvitur Relatio & Concluſum.

Fiat Votum ad Imperatorem.

Lunæ 15. Dec. 1721.

Von Berckentien contra Mecklenburg-Schwerin Reſcripti, in puncto appellationis, ſive Impetrantiſcher Anwald Daniel Hieronymus von Praun, ſub præſentato 7. Octobr. docendo; factam inſinuationem Reſcripti ulterioris de 16.

Maji

Maji nup. & lapſum termini ſupplicat humillime pro ob non factam paritionem purificanda Comminatione inibi contenta eandemque Commiſſioni demandanda, appon. n. 1. & 2.

Idem von Praun, ſub præſ. 14. Nov. urget reſolutionem.

E contra Impetratiſcher Anwald Peter Friedrich von Klerff, ſub præſentato 3. Oct. nup. ſupplicat humillime pro clementiſſime concedendo termino congruo ad producendum producenda, nihil in præjudicium decernendo, ſed potius hac cauſa usque ad evacuationem Copiarum in ſtatu quo relinquenda.

1. Mit Verwerffung des unerheblichen aufzüglichen Dilations-Geſuchs wird nunmehro, vermöge der letzteren Kayſerlichen Verordnung vom 16. Maj. nup. die zu Daßau angemaßte Licent hinwieder aufgehoben und Implorant in die Poſſeſs der Jurisdiction und Subcollectation des Orts zu Behuff der zum Ritterſchafftl. Contingent gehörigen Contribution in den Land-Kaſten, alſo zu der inter liquida ad exequendum befindlichen Redintegration ſelbigen Land-Kaſtens geſetzet, auch darbey geſchützet.

2. Cum notificatione hujus reſcribatur dem Herrn Hertzog zu Mecklenburg: Nachdem Jhro Kayſerl. Majeſt. nunmehro Krafft der letzthin ergangenen Kayſerlichen Verordnung de 16. Maj. nup. den zu Daßau angemaßten Licent hinwieder caſſiret und aufgehoben, ſolchergeſtalt Imploranten in die Poſſeſs der Juris-

Jurisdiction und Subcollectation des Orts, zu Behuff der zum Ritterſchafftlichen Contingent gehörigen Contribution in den Land-Kaſten, folglich der inter liquida ad exequendum befindlichen Redintegration gerechteſt geſetzet hätten; Als wollten allerhöchſt-gedachte Ihro Kayſerliche Majeſtät den Herrn Hertzog Reichs-väter-und gnädiglich dahin erinnert haben, ſolcher dißfalls aus trifftigen Urſachen gefaßten Kayſerlichen Reſolution ſich geziemend zu ſubmittiren und die behörige Befolgung bey der Kayſerlichen Commiſſion anzuzeigen, da in unverhofftem widrigen Fall denen durch dieſelbe an Sie ergangenen Kayſerl. Verordnungen gemäß, die Execution ungeſäumt vollſtrecket, auch erforderliche Manutenenz geleiſtet werden ſolle.

3. Cum Notificatione horum & incluſione Reſcripti in Originali & Copia reſcribatur denen Herren Conſervatoribus, Autoritate Cæſarea zuforderſt das Kayſerliche Reſcript in Originali dem Herrn Hertzogen zu Mecklenburg inſinuiren zu laſſen, und da derſelbe in Zeit zweyer Monathen die geziemende Parition nicht dociren würde, ſodann ohne weitere Anfrage ſolches vorhin eventualiter geſtelltes und nunmehro purificirtes Kayſerl. Erkänntniß zu bewürcken, auch Imploranten wie jetzt, alſo in Zukunfft bis auf andere Kayſerliche Verordnung, wider alle weitere Turbationes zu handhaben und zu beſchützen, dabeneben hierüber an Ihro Kayſerl. Majeſtät Bericht abzuſtatten.

Vene-

Veneris 9. Januar. 1722.

Mecklenburgiſche Ritter- und Landſchafft contra Mecklenburg-Schwerin, den Land-Tag in ſpecie die Beſtallung derer Land-Räthe betreffend, ſive der Freyherr von Huldenberg, ſub præſ. 27. Nov. übergibt der Subdelegatorum Bericht wegen geſchehener Eröffnung des Land-Tags, und was wegen der Fräulein-Steuer, Landes-Gravaminum, Beſtellung der Land-Räthe und modi contribuendi vorgekommen, mit Beylagen ſub num. 1. 2. 3. 4. 5. 6. & 7.

Idem Freyherr von Huldenberg, ſub præſent. 15. Decemb. nup. übergibt einen ſeparaten Subdelegations-Bericht vom 24. Oct. die Beſtellung der Land-Räthe betreffend.

Fiat Votum ad Imperatorem.

Veneris 3. Februar. 1722.

Mecklenburgiſche Ritter- und Landſchafft contra den Herrn Hertzogen zu Mecklenburg, in puncto des Land-Tags, in ſpecie die hierzu gehörige Beſtellung gewiſſer Land-Räthe betreffend.

Publicatur Reſolutio Cæſarea: Ihro K. Maj. haben gehorſamſten Reichs-Hof-Raths allerunterthänigſtes Gutachten allergnädigſt approbirt; diſemnach reſcribatur der Kayſerl. Commiſſion: Ihro Kayſerl. Maj. lieſſen es wie bey dem Krafft allerhöchſten obriſt-Richterlichen Amts proviſorie verordneten Land-Tage, alſo auch beſonders bey der hierzu gehörigen Interims- oder proviſional-Beſtellung gewiſſer dißfalls erforderlicher Land-Räthe,

auch nunmehro in ſpecie bey denen im Schwe-riniſchen Diſtrict von Ihr, der Kayſerl. Commiſſion, aus angezogenen trifftigen Urſachen letzthin in Vorſchlag gebrachten dreyen Subjectis, nemlich dem Ober-Stallmeiſter von Bülau, dem Hauptmann von Plüßkow und dem Cammer-Junckern von Hoben bis auf weitere Kayſerl. Special-Reſolution, und mit Vorbehalt des ſonſt dem Landes-Herrn und denen Ständen allenthalben zuſtehenden Rechtens lediglich bewenden: Wie nun Ihro Kayſerl. Majeſt. oberwehnte drey Subjecta aus dem Mittel der Schweriniſchen Ritterſchafft hierzu allergnädigſt beſtättiget hätten, auch nicht zweiffelten, es würden ſelbige insgeſamt aus geziemender Liebe zu dem Vaterland und aus allerunterthänigſtem Reſpect für das von Ihro Kayſerl. Majeſt. gegen Sie geſchöpffte allergnädigſte Vertrauen, ſich ohne allen Anſtand ſolcher wichtigen und keinen weiteren Verzug leidenden Function, als eines dringenden muneris publici gebührend unterziehen; Alſo habe autoritate Cæſarea die Kayſerl. Commiſſion durch dero Subdelegation ſolche von Ihro Kayſerl. Majeſt. gefaßte Reſolution bey der Land-Tags-Verſammlung zu declariren, und ermeldten dreyen Subjectis die Aufnahm obiger Land-Raths-Function aufzuerlegen, dieſelbige hierzu gebührend zu beeydigen und anzuweiſen, wie nicht weniger zu geziemender treuen und fleißigen Beſorg- und Beſchleunigung derer vorkommenden Land-Tags-Geſchäfften anzu-

ermah-

ermahnen, dargegen auch hierbey des allerhöchſten Kayſerlichen Schutzes zu verſichern, immaſſen Ihro Kayſerl. Maj. wie ſolches geſchehen, forderſamſten Berichts gewärtig wären.

Veneris 6. Febr. 1722.

Von Grabau Cord Joſua contra Fürſtlich-Schweriniſche Juſtiz-Cantzley, Amts-Cammer und Beamte des Amts Schwerin, wie auch Chriſtoph von Milies.

Cum incluſione Exhibitorum vom 16. Nov. 1709. 4. Febr. & 24. Sept. 1718. it. 17. Nov. 1721. & 5. Dec. ejusdem anni reſcribatur dem Herrn Hertzogen zu Mecklenburg: Nachdem Ihro Kayſerl. Maj. klagbar vorgebracht worden, was geſtalten gegen die kundbare Landes-Verfaſſung von dem Land-Gericht nach der Fürſtl. Hof-Cantzley diſe Sache gezogen und ohnerachtet interponirter Appellation mit Attentatis und Executionen verfahren, ingleichen der erforderte Bericht nicht eingeſchicket worden, diſes Verfahren aber denen heilſamen Rechten allerdings zuwider iſt; Als wollen Kayſerliche Maj. daß der Herr Hertzog gedachte diſe Sache an das Land-Gericht der Orten wiederum verweiſe, daſelbſt die unpartheyiſche Juſtiz ohnaufhaltlich wiederfahren laſſen, auch die poſt interpoſitam appellationem ausgeübte Thätlichkeiten und hinweggenommene verſchiedene Stück in vorigen Stand reſtituiren, ſodann, wie ſolches geſchehen, oder was allenfalls vor erhebliche Bedencklichkeiten darunter fürwalten möchten, an Ihro

Majeſt. ſub termino duorum menſium berichten ſolle.

Veneris 13. Febr. 1722.

Zu Würtemberg-Oelß verwittibte Frau Hertzogin, gebohrne Hertzogin zu Mecklenburg contra Herrn Carl Leopold Hertzogen zu Mecklenburg-Schwerin, in puncto Debiti Dotalis, ſive Implorantiſcher Anwald Facius, ſub præſent. 2. Dec. nuperi exponendo, was geſtatten ſeine Frau Principalin an Ihren Dotal-Geldern annoch 9000. Rthl. cum Intereſſe a tempore moræ zu fordern habe, zu deren Abführung aber des offtgethanen Anmahnens ohngeachtet, bis dahin nicht gelangen können, ſupplicat humillime pro clementiſſime decernendo Reſcripto ad Commiſſionem Cæſaream in Mecklenburg, de promovenda eventualiter per viam Executionis ſolutione debiti Dotalis ſumme privilegiati, una cum Intereſſe moræ & expenſis Litis. appon. Lit. A. usque F. in duplo.

Reſcribatur cum incluſione Exhibiti vom 2. Dec. 1721. der Kayſerl. Commisſion, durch dero Subdelegation die Sache mit allen darbey vorkommenden Umſtänden, und in ſpecie: ob? und wie vil eigentlich von dem angegebenen Rückſtand an Capital und Intereſſe Frauen Implorantin gebühre, ingleichen, ob ſelbiger Rückſtand von dem Herrn Hertzog oder von der Mecklenburgiſchen Ritter- und Landſchafft zu entrichten ſeye? zu unterſuchen, zu dem Ende die ſämtliche Intereſſenten dabey geziemend zu vernehmen, und hierauf nach vorhergehender vollſtän-

vollſtändiger Abrechnung, gründlich ausführlichen Bericht an Ihro Kayſerl. Majeſt. zu Faſſung weiterer Kayſerlichen Reſolution ſub termino duorum Menſium einzuſchicken.

Martis 17. Apr. 1722.

Mecklenburgiſche Land-Städte contra Mecklenburgiſche Ritterſchafft in puncto modi contribuendi &c.

Reſcribatur cum incluſione exhibiti de 10. Mart. curr. Cæſ. Commiſſioni hierauf gründlich-ausführlichen Bericht mit räthlichem Gutachten Ihro Kayſerl. Majeſt. jedoch der Sache ohnaufhaltlich ſub termino duorum Menſium zu erſtatten.

Lunæ 13. Apr. 1722.

Mecklenburgiſche Ritter- und Landſchafft contra den Herrn Hertzogen zu Mecklenburg, in puncto diverſorum gravaminum, in ſpecie des Land-Tages und Land-Kaſtens.

Publicatur Reſolutio Cæſarea: Ihro Kayſerl. Majeſtät haben gehorſamſten Reichs-Hof-Raths allerunterthänigſtes Gutachten durchgehends allergnädigſt approbirt; diſemnoch

1. Hat es des von dem Herrn Hertzog zu Mecklenburg anderweit beſchehenen Einwendens ungeachtet, wie bey denen vorigen Kayſerlichen Verordnungen ingemein, alſo in ſpecie bey der letztern Kayſerlichen Reſolution vom 15. Jul. nuper. wegen des nunmehro autoritate Cæſarea vermittelſt der Kayſerl. Commiſſion allbereit verfügten Land-Tages lediglich ſein Bewenden.

2. Cum notificatione hujus reſcribatur dem Herrn Hertzogen zu Mecklenburg: Ihro Kayſerl. Majeſt. hätten mißfällig erſehen müſſen, welchergeſtalt der Herr Hertzog letzthin nicht allein bey der Subdelegation durch zweene abgeordnete Räthe, ſondern auch in den eingeſchickten unterthänigſten Schreiben die zeithero allenthalben ſattſam geäußerte Renitenz gegen die allerhöchſte Kayſerliche Autorität und Jurisdiction, ingleichen die zu vilenmalen beſtättigte Kayſerl. Commiſſion fort geſtellet, auch mit unverantwortlichen Expreſſionibus vergröſſert habe; Wie nun Er, der Herr Herzog, zu Behauptung ſeiner vermeynten und unumſchränckten Gewalt gegen ſeine Vaſallen und Unterthanen, dißfalls ſich auf vorige Art und Weiſe lediglich mit denen ihme zuſtehenden und in Subſtantia niemals in Zweiffel gezogenen Landes-Fürſtlichen Regalibus und andern Juribus ſich behelffen wollen, hingegen die zum Grund derer ergangenen Kayſerlichen Verordnungen geſetzte Reichskundbare Verträge und Landes-Reverſalien gäntzlich übergangen, gleichwohl Ihro Kayſerl. Maj. allerhöchſtes Kayſerl. Obriſt-Richterliches Amt erfordere, ſelbige Vaſallen und Unterthanen bey dem aus angeregten Verträgen und Landes-Reverſalien und darauf gegründeten Kayſerlichen Verordnungen erlangten Recht zu erhalten und gegen die darwider unternommene Bedrängniſſen zu beſchützen; Inmaßen auch, was inſonderheit den, zum Behuff des Publici beym

Reiche

Reiche und deſſen Landen höchſtnöthigen Land-Tag betrifft, dem Herrn Hertzog dasjenige, was Ihro Kayſerl. Majeſt. höchſt-ſeeligſten Herrn Vaters, Kayſers Leopoldi Majeſtät am 26. Oct. 1688. wegen des damals abweſenden Herrn Hertzogs, Chriſtian Ludwigs, zu Mecklenburg-Schwerin in eventum allergerechteſt verordnet, nicht unbekannt ſeyn können; als wollten Ihro Kayſerl. Majeſtät den Herrn Hertzog hierdurch anderweit Reichsväter- und ernſtlich ermahnet haben, ſich zu eigenem Beſten endlich zu faſſen, den bißherigen injuſtificirlichen Betrag in diſen Streit-Sachen abzuſtellen, inſonderheit derer wider alle Gebühr angemaßten harten unerfindlichen Expreſſionen ſich gäntzlich zu enthalten, und dagegen durch eine nicht in bloſſen wider die Thaten, auch dabey gebrauchten Bedingung verfaßten Worten beſtehende, ſondern würckliche Parition, derer ſelbſt verurſachten beſchwerlichen Weiterungen, auch denen mehr und mehr anwachſenden verderblichen Beſchwerden abzuhelffen, da im widrigen Fall und beſonders bey continuirendem üblen Betrag Ihro Kayſerl. Majeſt. gegen den Herrn Hertzog allergerechteſte Reichs-Conſtitutions-mäßige Ahndungen vorzukehren nicht entſtehen könnten noch würden.

2. Cum notificatione membri 1. und incluſione des Membro 2do erkannten Kayſerl. Reſcripti in Originali & Copia reſcribatur der Kayſerlichen Commiſſion: 1. angeregtem Membro

3tio gemäß die weitere Verfügung zu thun. 2. Das Membro 2do erkannte Kayſerl. Reſcript in Originali, vermittelſt dero Subdelegation, behörig inſinuiren zu laſſen. 3. Nachdem aus denen von dero Subdelegation gehaltenen und eingeſchickten Protocollis unter andern zu erſehen geweſen, daß der vom Herrn Hertzogen zu Mecklenburg durch die abgeordnete zween Räthe beſchehene Vortrag der Ritter- und Landſchafft nicht nur ad notitiam, ſondern zu weiterer Handlung, communiciret worden, ſelbige Subdelegation dahin anzuweiſen, damit dißfalls zu Verhütung undienlicher Weitläufftigkeit die fernere Handlung, wenn zumal hiervon der Herr Hertzog zu Mecklenburg ſelbſt abſtrahiren ſollte, abgeſtellet, und ſonſt der rechtlichen Ordnung gemäß weiter verfahren werden möge.

4. Hat des Königl. Preußiſchen Reſidentens ein und anderes Begehren nicht ſtatt.

5. Iſt es, was den Land-Kaſten betrifft, bey denen der geſammten, alſo auch der Stargardiſchen, Ritter- und Landſchafft gebührenden Schlöſſern biß auf künfftigen Vergleich oder anderweitige Kayſerl. Verordnung zu laſſen.

6. Fiat cum Notificatione hujus Cæſareum Reſcriptum adhortatorium an den Herrn Hertzog zu Mecklenburg-Strelitz: Ihro Kayſerl. Majeſt. hätten der Nothdurfft befunden, zu Unterbrechung mehrer Beſchwerden und da beſonders der Herr Hertzog nach dem Hamburgiſchen Receſs von Anno 1701. der ihme

wegen

wegen des Land-Kaſtens zuſtehenden Gerecht-ſame, auch bey der von Ihro Kayſerl. Majeſt. allerhöchſt erleuchteſt retablirten und vermit-telſt des erkannten gerechteſten Kayſerl. Con-ſervatorii beveſtigten alten Ordnung zu Wie-derverabfolgung des ihme gebührenden An-theils ſattſam geſichert, folglich der vorige diß-falls fürnehmlich gebrauchte Vorwand geho-ben ſey, von der in Vorſchlag gebrachten In-terims-Verordnung zu abſtrahiren, und es noch zur Zeit bey der vorhin üblichen Verwah-rung ſelbigen Land-Kaſtens bis auf gütlichen Vergleich oder anderweitiges Kayſerliches Er-känntniß zu laſſen; Es wollten demnach Ihro Kayſerliche Majeſt. den Herrn Hertzogen hier-durch Reichs-väterlich und gnädiglich ermah-net haben, die zu Beybehalt-und Verwahrung der alten Landes-Union und vollſtändiger Re-ſtauration des gemeinen Land-Kaſtens erfor-forderliche Einlage der Stargardiſchen Quotæ in ſelbigen Land-Kaſten nicht aufzuhalten, ſon-dern zu befördern, auch die geziemende Folge ſub termino duorum Menſium Ihro Kayſer-lichen Maj. anzuzeigen, da in unvermuthetem widrigen Fall und wann ſolche dem Publico heilſame allerhöchſte Kayſerliche Verordnung nicht gebührend befolget werden ſollte, Ihro Kayſerl. Majeſt. die zu Behuff ſelbigen gerech-teſten Endzwecks nöthige Reichs-Conſtitu-tions-mäßige Mittel vorzukehren, nicht anſte-hen könnten noch würden.

7. Hat auch des Herrn Hertzogs zu Mecklenburg übriges Begehren, in ſpecie wegen des Land-Kaſtens und der dahin gehörigen Statt-Acciſe, nach Innhalt derer Kayſerl. Verordnungen von Anno 1661. 1672. 1679. 1691. und 1708. auch der ſelbſteigenen Landes-Fürſtl. Reſolution in additam ad Gravam. XVI. von 1701. und beſonders vermöge der Kayſerlichen Haupt-Reſolution vom 22. Oct. 1719. erfolgten Declaration gleichergeſtalten nicht ſtatt, ſondern bey dem letztern Kayſerl. Erkänntniß vom 15. Julii nuper. jedoch mit Vorbehalt derer ſonſt auch nach Einlieferung derer Statt-Acciſen in den Land-Kaſten und Einſchickung deren zu Formirung eines Liquidi pecuniarii erforderlichen Rechnungen dem Herrn Hertzog zu Mecklenburg zuſtehender Gerechtſame, ſein Bewenden.

8. Cum notificatione hujus fiat an den Herrn Hertzog zu Mecklenburg ulterius Reſcriptum Cæſareum De- & Adhortatorium cum priori comminatione.

9. Cum Notificatione horum a num. 4. usque 8. & incluſione Reſcriptorum Cæſareorum in Originali & Copia reſcribatur der Kayſerlichen Commiſſion, durch dero Subdelegation die behörige Inſinuation und Bewürckung ſolcher Kayſerl. Reſolution allenthalben wieder zu verfügen.

Poſt-Scriptum Cæſ. ad Commiſſionem wegen Preußen, d. d. 13. April. 1722.

Carl

Carl &c. (Tit.)

Auch haben Eur. Liebden Liebden, als Unſern in denen Mecklenburgiſchen Sachen verordneten Kayſerlichen Commiſſariis, ebenfalls dasjenige, was Wir, ratione des Land-Kaſtens und dahin gehörigen Statt-Acciſen unter heutigem dato reſp. an beede, Hertzogen zu Mecklenburg-Schwerin und Strelitz zu reſcribiren für nöthig befunden, in originalibus & copiis zu ein und des andern gleichmäſſiger forderſamer Inſinuation hierbey legen laſſen und benebenſt zu dero Nachricht bringen wollen, wie daß zwar bey Uns des Königs in Preußen Lbd. ſub præſ. den 12. Aug. nup. erſuchen laſſen, wie entweders dieſelbe als mit-ausſchreibender Fürſt wegen ihres künfftigen Succeſſions-Recht zu der von Uns Eur. Lbd. Lbd. aufgetragenen Landes-Einrichtung zu adjungiren, oder wenigſtens zu geſtatten geruhen möchten, daß Sie ohne Præjudiz des Hertzogs zu Mecklenburg-Schwerin und Dero Agnaten jemanden der Ihrigen dahin abfertigen möchte; Wir aber ſolch ein ſo anders Begehren anheut abgeſchlagen haben. Verbleiben Eur. Lbd. Lbd. reſpective mit ꝛc. Wien den 13. April. 1722.

Lunæ 13. Apr. 1722.

Mecklenburgiſche Ritter- und Landſchafft contra den Herrn Hertzogen zu Mecklenburg in puncto Liquidationis Superactionum, in ſpecie derer Portion-und Monath-Gelder vom 1. Auguſt. 1717. bis ult. Apr. 1719. ingleichen derer durch die militariſche Execution Anno 1714. eingetriebenen Contributionen.

Publi-

Publicatur Reſolutio Cæſarea.

J. Kayſ. M. haben gehorſamſten Reichs-Hof-Raths allerunterthänigſtes Gutachten durchgehends allergnädigſt approbiret; diſemnach

1. Ponatur der Commißariſche Bericht mit demſelben beygefügten Räthlichem Gutachten von præſentato den 3. April. 1721. ad Acta.

2. Fiat Sententia und zwar dahin: 1.) Wird an denen Portion- und Monath-Geldern vom 1. Auguſt. 1717. bis ult. Apr. 1719. die Summa von 939. Reichsthl. 35 $\frac{3}{4}$ ßl. ingleichen an denen Contributionibus von Anno 1714. die Summa von 99830. Reichsthlr. 13. ßl 3. Pfen. als ein ſchlechterdings vollſtändig erwieſenes Capital erkannt, auf- und angenommen, und iſt demnach Herr Beklagter ſelbiges Capital, und zwar nach Mecklenburgiſchem Valore, denen Klägern und Liquidanten bey Vermeidung der Hülffe abzuſtatten ſchuldig, 2.) Würden Klägere und Liquidantes, was an Portionibus und Monath-Geldern vom 1. Auguſt. 1717. bis ult. Apr. 1719. die Summam von 28316. Reichsthlr. 4. ßl. ingleichen an Contributionibus von Anno 1714. die Summam von 1538. Reichsthl. 41. ßl. betrifft, ſo weit ſelbige Liquidationes jeden angehen, vor der Kayſerl. Commiſſion entweder in Perſon, oder da ein und ander dazu untüchtig oder ſonſt unvermögend, durch in ſpecie zu Abſchwörung des Eydes in animam mandantium gevollmächtigte Procuratores, auch Vormundere und Vorſtehere und zwar ſuper factis propriis de

de veritate, ſuper factis alienis aber, als Abweſende, ingleichen Erben, de Credulitate eaque affirmativa, alſo und dergeſtalt, daß Sie glauben und gewiß darfür halten, daß eines jeden unter angeregten Summis mit begriffene Schäden, ſo vil als ſelbige angegeben worden, betragen, endlich erhalten, diſemnach in ſupplementum ſchwören, ſo werden auch ſolche zweene Summen von 28316. Reichsthlr. 4. ßl. ingleichen von 1538. Reichsthlr. 41. ßl. als ein ſodann völlig erwieſenes Capital zu recht erkannt, und iſt folglich Herr Beklagter ſelbige ebenermaſſen nach Mecklenburgiſchem Valor denen Klägern und Liquidanten zu entrichten ſchuldig, auch hiezu bedürfftigen Falls executive anzuhalten. 3.) Werden zuforderſt die übrigen angegebene Schaden als an Portionibus und Monath-Geldern vom 1. Auguſt. 1717. bis ult. Apr. 1719. von 684718. Reichsthl. 12. ßl. auf 531324. Reichsthlr. 10⅐ ßl., die andere an Contributionibus von Anno 1714. von 6336. Reichsthlr. 20. ßl. aber auf 5432. Rthl. 2. ßl. hiemit taxiret und gemäßiget. Würden nun Klägere und Liquidantes, ſo weit ſelbige Liquidationes jeden angehen, vor der Kayſerl. Commiſſion entweder in Perſon, oder da ein und ander hierzu untüchtig, oder ſonſt unvermögend, durch die in ſpecie zu Abſchwörung des Eydes in animam mandantium gevollmächtigte Procuratores, auch Vormundere und Vorſtehere und zwar ſuper factis propriis de veritate, ſuper factis alienis aber, als Abweſen-

weſende, ingleichen Erben de Credulitate, exque affirmativa, alſo und dergeſtalt, daß Sie glauben und gewiß davor halten, daß eines jeden unter angeregten Summis mit begriffene Schäden, und zwar in ſpecie oberwehnte Portions-Gelder, auſſer der von denen freyen Leuten und Unterthanen in An. 1718. eingetriebenen Contribution ehe über als unter angeregte Taxe ſich belauffen, eydlich erhalten, ſo wird alsdenn ſelbiges taxirtes und beſchwornes Capital gleichergeſtalt zum Liquido geſetzt und dafür erkannt, und iſt demnach Herr Beklagter daſſelbe nach gleichförmigem Mecklenburgiſchem Valore denen Klägern und Liquidanten bey Vermeidung der Execution abzutragen verbunden.

3. Reſcribatur cum incluſione ſententiæ in duplo der Kayſerl. Commiſſion: Jhro Kayſerl. Maj. gereiche der bey dem in diſer Liquidations-Sache erſtatteten Bericht und räthlichem Gutachten durch die Subdelegation angewendte Fleiß, auch der dabey zu Förderung der heilſamen unpartheyiſchen Juſtiz und Billigkeit bezeugte rühmliche Intention zu beſonderer Gefälligkeit; Wie nun Jhro Kayſerl. Majeſt. bey Fällung der Sentenz unter andern auf ſolchen Bericht, und das demſelben beygefügte Gutachten das Abſehen zu richten gerecht, und billig befinden: Alſo habe die Kayſerl. Commiſſion durch Dero Subdelegation zuforderſt angeregte Sentenz dem Herrn Hertzog zu Mecklenburg in vim judicati, zuzuſchicken, auch denen Liquidantibus geziemend zu publiciren, ſodann

zu

zu Abſchwörung des Membro Sententiæ 2. & 3. erkannten Juramenti Suppletorii & Zenoniani einen gewiſſen Termin anzuberaumen, hierzu ermeldte Liquidanten mit Beyfügung der bey jeden nach Anleitung des Urthels abgefaßten Eydes-Notul vorzuladen, wie nicht weniger davon dem Herrn Hertzog in Zeiten gewöhnliche Notification ad videndum jurari zu thun, hiernächſt in termino, es erſcheine an Seiten des Herrn Hertzogs jemand oder nicht, mit oberwehnter Abſchwörung nach vorhergehender üblicher Admonition de vitando perjurio zu verfahren und davon allenthalben an Ihro Kayſ. Maj. den benöthigten Bericht abzuſtatten und damit Ihro Kayſerl. Maj. betreffenden Falls ratione futuræ Executionis allenthalben ein deſto ſichereres Judicium faſſen könnten; Als habe die Kayſerl. Commiſſion durch Dero Subdelegation auch über die vorhin zu Behuff des vormaligen Credit-und Anlehns-Puncts gethane Anzeige gewiſſe und zu Befriedigung derer Liquidantium zulängliche Objecta Executionis ſpecifice und integre zu deſigniren und auf was Maaße hieraus angeregte Befriedigung verſchaffet werden könne, zu berichten, hiernächſt demſelben wegen der dem Herrn Hertzog gebührenden Fürſtl. Competenz das nöthige räthliche Gutachten beyzufügen und zu dem Ende die vorhin angeordnete Einſchickung der Werpuppiſchen Adminiſtrations-Rechnungen, nebſt einem Verzeichniß der Fürſtl. Redituum, ſo weit ſelbige vorjetzo erlanget

erlanget werden mögen, zu beſchleunigen, im übrigen auch dahin beſorget zu ſeyn, damit bey künfftiger Diſtribution derer eingehenden Zahlungs-Mitteln unter denen Liquidanten zugleich das dabey concurrirende Intereſſe dererjenigen, welchen ermeldte Liquidanten ex cauſa Crediti anderweit verhafftet, beobachtet, ſolchergeſtalt denen Creditoribus Creditorum nach Recht und Billigkeit ebenmäßig ſattſam proſpiciret werden möge.

Martis 9. Jun. 1722.

Mecklenburgiſche Ritter- und Landſchafft contra den Herrn Hertzog zu Mecklenburg, in puncto der wider das Kayſerliche Moratorium vom 3. Novembr. 1717. verordneten Bezahlung der Lehn-Schulden.

1. So hat es mit Verwerffung des aufzüglichen auch unförmlichen Begehrens bey dem letztern Concluſo vom 2. Octobr. lediglich ſein Bewenden.
2. Cum Notificatione hujus reſcribatur denen Kayſerlichen Herren Conſervatoribus, hierüber Autoritate Cæſarea nach mehrern Innhalt des letzthin den 2. Oct. 1721. erkannten Kayſerlichen Reſcripti nachdrücklich zu halten.

Martis 9. Jun. 1722.

Mecklenburgiſche ſammtliche Land-Städte contra Mecklenburgiſche Ritter- und Landſchafft, in puncto modi contribuendi & immunitatis nobilium a Collectis, ſive gedachter Land-Stätten

Anwald,

Anwald, Peter Friederich von Klerff, ſub præſ. 15. Maj. nup. exhibendo allerunterthänigſte fernere Deductionem gravaminum, Attentaten-Klage und Anzeige imminentis Executionis, ſupplicat humillime pro clementiſſime decernendo mandato S. C. inhibitorio, caſſatorio & attentatorum revocatorio & cauſam ad Cameram Imperialem ubi pendet remittendo, appon. num. 1, 2. 3. 4. in duplo.

Idem von Klerff, ſub præſ. 28. ejusd. & 1. hujus urget reſolutionem.

Würde zuforderſt Implorant de facta Inſinuatione des den 17den Martii nuperi erkannten Kayſerl. Reſcripts um Bericht geziemend dociren und hierauf anderweit förmlich anruffen, ſo erfolget ferner Beſcheid, und hat es immittelſt bey obiger Kayſerl. Verordnung nochmals lediglich ſein Bewenden.

Lunæ 18. Oct. 1722.

Mecklenburgiſche Ritter- und Landſchafft contra Mecklenburg-Schwerin Commiſſionis, in ſpecie die mit ſequeſtrirte Allodial-Güter betreffend, ſive Frau Sophia verwittibte Hertzogin zu Würtemberg-Oelß, gebohrne Hertzogin zu Mecklenburg-Güſtrau, per Hugonem Xaverium ab Heuniſch ſub præſ. 22. Maji nup. producendo allerunterthänigſte Interventional-Klage ſupplicat humillime pro clementiſſime reſcribendo Commiſſioni Cæſareæ de ob connexionem cauſæ prævia ab eadem facta ſummaria inquiſitione & ſeparatione bonorum relaxando ſequeſtro, communi-

candis ex Archivo communibus documentis, nec non expectando quoad hæc puncta deciſionem Cæſaream & interim non præjudicando, appon. Lit. A. in duplo.

Eadem per dictum ab Heuniſch in div. monitoriis urget reſolutionem.

Reſcribatur cum incluſione Exhibiti vom 27. Maji nuper. dem Herrn Herrn Hertzogen zu Mecklenburg, Frau Impetrantin dißfalls klaglos zu ſtellen, auch wie ſolches geſchehen ſub termino duorum Menſium Ihro Kayſerl. Majeſt. gehorſamſt anzuzeigen.

Martis 3. Novembr. 1722.

Mecklenburgiſche Ritter- und Landſchafft contra den Herrn Hertzogen zu Mecklenburg diverſorum gravaminum, ſive die auf dem Land-Tage verſammlete Land-Räthe, Land-Marſchalle und ſämtliche Ritterſchafft beyder Hertzogthümer Mecklenburg, per Danielem Hieronymum de Praun, ſub præſ. 13. Nov. 1721. ſupplicat humillime pro clementisſime decernenda Communicatione ex capite impoſitæ Executionis motarum querelarum.

Idem von Praun, ſub præſent. 22. Sept. nup. bittet allerunterthänigſt, um in puncto translocationis Dicaſteriorum, convocandæ Dietæ & renovandæ Acciſæ eine ſchleunigſte Reſolution.

Idem Mecklenburgiſcher Ritterſchafftlicher Anwald von Praun, ſub præſentato 30. Oct. nup. in puncto modi contribuendi & immunitatis Nobilium a Collectis accuſando lapſum termini ſuppli-

ſupplicat humillime pro clementiſſime confirmando Concluſ. de 17. Mart. current. anni.

E contra Impetratiſcher Fürſtl. Mecklenbu giſcher Anwald Peter Friederich von Klerff, ſub præſentato 24. Septembris nup. ſupplicat humillime in puncto liquidationis & computationis der pro hoc anno zu bezahlenden Contribution pro clementisſime decernendo Reſcripto Cæſareo ad Commiſſionem Cæſaream de computando jam ſoluto in quantum ſummæ contribuendæ. appon. Lit. A. & B.

Idem von Klerff, ſub præſ. 25. ejusd. producendo in puncto liquidationis & computationis allerunterthänigſte Vorſtellung cum provocationibus ad Cameram, ſupplic. humillime pro clementisſime decernendo Mandato S. C. & inhibitione pœnali de non ulterius attentando ſed remittenda & proſequenda cauſa ubi lis pendet, appon. Lit. A. B. C. & D. in duplo.

In eadem Herr Adolph Friederich Hertzog zu Mecklenburg-Strelitz in literis ad Imperatorem ſub dato 16. Novembr. & præſ. 4. Decemb. 1721. exhibitis per Praun, erſtattet ſeinen allerunterthänigſten Bericht.

Idem Herr Hertzog zu Mecklenburg-Strelitz in aliis literis ad Imperatorem ſub dato 12. Auguſt. & præſ. 11. Sept. includendo ſeine allerunterthänigſte Vorſtellung, bittet hierauf allergnädigſt zu reflectiren und gebetener maßen zu verordnen.

Idem in ulterioribus literis ad Imperatorem ſub dato 25. Auguſt. & præſentato 11. Septembr. nup. exhibitis per ſupra dictum a Praun inclu-

dendo ſeine mehrmalige allerunterthänigſte Vorſtellung, bittet allerunterthänigſt, um zu ſeinem Nachtheil nichts mehrers verordnen zu laſſen, appon. eine Beylage.

In eadem Freyherr von Huldenberg, ſub præſ. 3. Octobr. 1721. übergiebt in puncto Reſtaurationis des Land-Kaſtens einen Subdelegations-Bericht vom 3. Sept. ejusd. anni, mit Beylagen ſub num. 1. usque 14. die Inſinuation des Kayſerlichen Reſcripti vom 15. Jul. 1721. an Mecklenburg-Schwerin, auch des Kayſerlichen Decreti an den Commendanten zu Schwerin Kohlhanß, und die Affigirung des Kayſerlichen Patents, in puncto Reſtaurationis des Land-Kaſtens betreffend.

Idem Freyherr von Huldenberg ſub præſent. 27. Nov. 1721. übergibt in puncto des Land-Tages einen Bericht der Subdelegatotum de dato 23. Octobr. ejusdem anni, mit Beylagen ſub num. 1. usque 7. die geſchehene Eröffnung des Land-Tages in Mecklenburg, und was wegen der Contributionen, der Fräulein-Steuer, Landes-Gravaminum, Beſtellung der Land-Räthe und modi contribuendi vorgekommen, betreffend.

Idem ſub præſentato 15. Decembr. 1721. übergibt in puncto Retraditionis der erzwungenen eydlichen Receſsen einen verſchloſſenen Commißions-Bericht mit Gutachten vom 22. Nov. ejusd. anni, ſammt beygefügter Subdelegations-Relation de 12. ejusdem die von dem Herrn Hertzogen zu Mecklenburg-Schwerin noch beſtändig verweigerte Retradition der einigen von der Ritterſchafft abgepreßten Aeydlichen Reverſen betreffend.

Idem

Idem ſub præſ. eodem übergibt in puncto Reſtaurationis des Land-Kaſtens einen Subdelegations-Bericht vom 30. Oct. ejusdem anni ſammt Beylage ſub num. 1. die von dem Fürſtl. Mecklenburgiſchen Commendanten in Schwerin verweigerte Annehmung des Kayſerlichen Reſcripti vom 15. Jul. 1721. betreffend.

Idem ſub præſ. eodem übergiebet in puncto Reſtaurationis des Land-Kaſtens einen Subdelegations-Bericht mit Gutachten vom 3. Novembr. 1721. ſamt Beylage ſub num. 1. & 2. den beſtändigen Ungehorſam des Steuer-Commiſſarii Hermann Fritzen, und Steuer-Einnehmers Chriſtian Valentin Rummers zu Schwerin, und des Einnehmers Johann Ludwig Stahl zu Dömitz betreffend.

Idem ſub præſ. 26. Januar. nup. übergibt in puncto der Defrayirung der Land-Räthe und Land-Marſchälle einen Bericht der Subdelegatorum vom 31. Decembr. 1721. mit Beylage ſub n. 1. die Defrayirung der Land-Räthe und Land-Marſchälle betreffend.

Idem ſub præſ. eod. übergiebet in puncto modi contribuendi einen Subdelegations-Bericht vom 2. ejuſd. mit Beylage ſub num. 1. die Publication des modi contribuendi betreffend.

Idem ſub præſ. 22. Februar. übergibt in puncto des Land-Tages einen Subdelegations-Bericht vom 22. Jan. nup. mit Beylage ſub Num. 1. die von den Mecklenburgiſchen Land-Stätten Schweriniſchen Antheils eingebrachte Verantwortung wegen Ihres Ausbleibens von dem Land-Tage betreffend.

Idem ſub præſ. eodem übergibt in puncto der Executions-Commiſſion einen Subdelegations-Bericht vom 26. Januar. nup. die Ohnerfindlichkeit der Beſchuldigung, als wenn gegen einige Mitglieder gedachter Ritterſchafft von der Commiſſion und der Ritterſchafft daſelbſt mit harten Bezeigungen verfahren ſeye, betreffend.

Idem ſub præſ. eodem übergibt in puncto der Contribution im Stargardtiſchen Crayß einen Subdelegations-Bericht de 30. Januar. mit Beylage ſub Num. 1. das von dem Hertzogen zu Strelitz in dem Stargardtiſchen Crayſe publicirte Contributions-Edict betreffend.

Idem ſub præſ. eodem übergibt in puncto der Strelitziſchen Concurrenz zum Land-Tage einen Subdelegations-Bericht vom 31. Jan. nup. mit Beylage ſub Num. 1. die beſchehene Inſinuation des Kayſerl. Reſcripti de 17. Octobr. 1721. an den Herrn Hertzogen zu Mecklenburg-Strelitz in puncto der Concurrenz zum Land-Tage betreffend.

Idem ſub præſ. den 17. Mart. übergibt in puncto des Contributions-Edicts einen Subdelegations-Bericht vom 29. Januar. nup. mit Beylage ſub Num. 1. 2. 3. & 4. und deren Adjunctis die von den Vorder-Stätten Parchim und Güſtrow gegen das Contributions-Edict eingewandte Appellation betreffend.

Idem ſub præſ. eodem übergibt in puncto der Executions-Commiſſion einen Subdelegations-Bericht vom 21. Februar. nup. die an die Steuer-Commiſſarios und Einnehmer ergangenen Inhibition von mehreren, als denen im Contributions-

Edict

Edict de 17. Dec. 1721. ſpecificirten Sachen die Acciſe nicht zu erheben, betreffend.

Idem ſub præſ. 23. ejusdem übergibt in puncto des Contributions-Edicts einen Subdelegations-Bericht vom 25. Februar. nup. mit Beylage ſub Num. 1. 2. & 3. die von Schwerin nach Roſtock ohnerbrochen wieder zurück geſchickte von der Commiſſion an das Amt Schwerin ergangene Reſcripta wegen Publication des Contributions-Edict und Ausſchreibung der Fräulein-Steuer betreffend.

Idem ſub præſ. 30. ejusdem übergibt in puncto der Executions-Commiſſion einen Subdelega-Bericht vom 7. Mart. die eingezogene Erkundigung wegen des unter dem Nahmen ſämtlicher Beamten den 19. Febr. nup. bey der Commiſſion eingegebenen Memorials betreffend.

Idem ſub præſ. 31. ejusdem thut in puncto der Stargardtiſchen Quotæ nomine der Kayſerlichen Commiſſion eine allerunterthänigſte Vorſtellung, mit gehorſamſter Bitte, die Kayſerliche Reſolution allergnädigſt zu befördern. appon. 2. Beylagen.

Idem ſub præſ. 17. April. übergibt in puncto der rückſtändigen Fräulein-Steuer einen Subdelegations-Bericht vom 24. Mart. nup. mit Beylage ſub Num. 1. die im Nahmen des Herrn Hertzogs zu Mecklenburg-Strelitz publicirte Ausſchreibung der noch rückſtändigen Fräulein-Steuer betreffend.

Idem ſub præſ. 21. ejusdem übergibt in puncto der neuen Land-Räthe einen Subdelegations-Bericht vom 27. Mart. nuper. mit Beylage ſub

 Num.

Num. 1. 2. & 3. die geſchehene Beſtell- und Beeydigung dreyer neuen Land-Räthe im Fürſtenthum Schwerin betreffend.

Idem ſub præſ. 16. Jun. exhibendo in puncto der Executions-Commiſſion eine ſub Sig. C. beygehende ſehr irreſpectuoſe Schrifft, welche des Fürſtlich-Mecklenburgiſchen Schweriniſchen Cammer-Raths und Forſtmeiſters Töltzels Sohn denen Subdelegirten bey der Executions-Caſſa inſinuiren laſſen, bittet allerunterthänigſt um ſchleunigſte Abfaſſung ſolcher Kayſerlichen Verordnung, damit die Kayſerliche Commiſſion hinfüro für dergleichen Inſolentien geſichert ſeyn möge, ppon. Sign. Q.

Idem ſub præſ. 14. Jul. übergibt in puncto der Executions-Commiſſion einen Subdelegations-Bericht mit Beylage ſub Num. 1. wie auch ein Original-Reſcript von der Commiſſion vom 27. Jun. nup. mit Gutachten die dem Herrn Herzogen zu Mecklenburg-Strelitz aus dem Roſtockiſchen Land-Kaſten gebührende Stargardtiſche Quotam betreffend.

Idem ſub præſentato eodem übergibt in puncto der Executions-Commiſſion, drey Notariats-Inſtrumenta, das unverantwortliche Verfahren der Fürſtlich-Mecklenburgiſchen Bedienten gegen den zu Verrichtung der vom Kayſerlichen und des Reichs Cammer-Gericht erkannten Barnewitz- und Heimbiſchen Executions-Sache dorthin geſchickten Notarium betreffend.

Idem

Idem ſub præſ. 31. ejusdem erſtattet in puncto appanagii einen wahrhafften Bericht wegen der in Grabau ignorante Commiſſione Cæſarea eingeruckten wenigen Soldaten.

Idem ſub præſ. eodem übergibt in puncto der Executions-Commiſſion einen Bericht der Directorum bey der Executions-Caſſa vom 30. Junii und ein Commisſions-Reſcript in Copia vom 4. ejusdem, die aus der Einraumung der Statt Schwerin an den Herrn Hertzogen ſich äuſſernde Inconvenientien, auch die Widerſetzlichkeit der dortigen Fürſtlichen Bedienten, abſonderlich aber die von dem daſigen Commendanten an einem von der Commiſſion dahin geſchickten Bothen verübte Frevelthat betreffend.

Idem ſub præſ. 6. Auguſt. übergibt in puncto der Executions-Commiſſion einen Subdelegations-Bericht mit räthlichem Gutachten vom 4. April. nuper. mit Beylage ſub Num. 1. und denen darzu gehörigen Gravaminibus ſub Num. 1. usque 23. incluſive und deren additamentis, die Mecklenburgiſche Landes-Gravamina betreffend.

Idem ſub præſ. 22. ejusdem übergibt von der Executions-Commiſſion einen Bericht der Directorum bey der Executions-Caſſe vom 22. Jul. nuper. und Copiam eines Reſcripti von der Commiſſion vom 24. ejusdem, die immer weiter gehende Widerſetzlichkeit des Commendantens in Schwerin und übrigen Fürſtlichen Bedienten daſelbſt betreffend.

Idem ſub præſentato 25. ejusdem bittet allerunterthänigſt um ſchleunigſte und zulängliche Reſolution, gegen die auf das höchſte geſtiegene Widerſetzlichkeit derer Fürſtlich-Schweriniſchen Bedienten, mit Beylegung des Subdelegations-Berichts vom 10. ejusdem, nebſt denen darzu gehörigen Beylagen ſub Num. 1. usque 5. die gewaltſame Abweiſung und reſp. Verwundung der nach Schwerin und Dömiz zu Eintreibung der Contribution gehenden Miliz und Notarium betreffend.

Idem ſub præſentato 31. ejusdem übergibt in puncto der Executions-Commiſſion ein formliches Notarial-Inſtrument über dasjenige, was in beſagten Subdelegations-Bericht den 10. ejusdem vorgegangen, ingleichen die in gemeldter Relation ſub Num. 6. allegirte Beylage.

Idem ſub præſ. 15. Septembr. übergiebet in puncto der Executions-Commiſſion ein von denen Subdelegatis in Verfolg Ihres Berichts vom 10. Auguſt. nup. die von der Fürſtl. Guarniſon zu Dömiz an den von Commiſsions wegen dahin abgeſchickten verübte Thätlichkeiten betreffend.

Idem ſub præſ. 22. ejusdem bittet allerunterthänigſt, um in puncto Translocationis Dicaſteriorum eine forderſamſte Reſolution über gedachte Translocation abzufaſſen, appon. einen diſe Materie betreffenden Subdelegations-Bericht de 1. ejusdem, ſamt Beylagen Num. 1. 2. & 3.

Idem

Idem ſub præſent. 30. ejusdem übergibt in puncto des Land-Tages einen Subdelegations-Bericht vom 4. ejusd. mit Beylagen ſub num. 1. usque 6. incluſive die an die Ritter- und Landſchafft geſchehene Inſinuation des Ausſchreibens zu dem Land-Tage betreffend.

Idem ſub præſ. hodierno exhibet in puncto der Executions-Commiſſion einen Subdelegatiuns-Bericht vom 17. Octobr. nup. und deſſen Beylage ſub Num. 1. auch deren Adjuncten ſub Lit. A. usque L. incluſive die von dem Commendanten zu Schwerin wider des Capitain von Pleßen Diener ausgeübte Gewalt, und die ſowol beſagtem Capitain, als dem Obriſten von Bülau zu leiſtende Securité betreffend.

Abſolvitur Relatio & Concluſum.

1. Reſcribatur in puncto derer übergebenen Landes-Gravaminum, der Kayſerl. Commiſſion: Nachdem Jhro Kayſerl. Majeſt. der Nothdurfft befunden, daß zuforderſt unter andern auch die geſammten bey dem fortwährenden Land-Tag einkommende Gravamina, nach Jnnhalt der Kayſerlichen Inſtruction Articulo XII. dem Herrn Hertzogen zu Mecklenburg zu Behuff ſeiner etwa dabey habenden rechtlichen Nothdurfft communiciret und hierinn wie ſonſten rechtlicher Ordnung gemäß procediret werden möge; Als werde die Kayſerliche Commiſſion an dero Subdelegation die Verfügung dahin thun, damit forderſamſt ſelbige Gravamina zu dem Ende dem Herrn Hertzogen nach dem bißherigen

rigen Modo zugeſchicket und darauf ferner verfahren, auch es alſo bey denen folgenden Landes-Gravaminibus gehalten werde; immaſſen allerhöchſt-gedachte Ihro Kayſerliche Majeſtät hierüber des weitern Berichts zu Faſſung Dero Kayſerlichen Reſolution gewärtig wären, und würde in ſpecie in puncto Liquidationis der Fräulein-Steuer auf den dißfalls eingelangten Commißariſchen Bericht von præſentato den 31. Julii nuper. nechſtens die behörige rechtliche Erkänntniß, dabeneben hierüber die weitere Kayſerliche Verordnung erfolgen.

2. De reliquo, in ſpecie was die Introduction derer von Ihro Kayſerl. Majeſt. bis auf weitere Kayſerliche Verordnung beſtellten Land-Räthe in das Mecklenburgiſche Land- und Hof-Gericht, auch deren und derer Land-Marſchälle Verpflegung auf denen Land- und Deputations-Tägen, hiernächſt den auf dem jetzigen Land-Tag bewilligten und ausgeſchriebenen Modum contribuendi ſo wohl insgemein, als inſonderheit zu der Fräulein-Steuer, nebſt dem, was fürnemlich von denen auſſenbleibenden Land-Städten darwider eingewendet worden; ferner das Ausſchreiben eines neuen Land-Tages, die gegen die Kayſerliche Commiſſions-Executiones unternommene Exceſſen, item, Translocationem judiciorum atque impedimenta Inſinuationis, Retraditionem derer von der Ritterſchafft zum Theil ausgeſtellten

ſtellten Adelichen Reverſen, dann auch die Ertheilung einer neuen Conceſſion zu ferneren Anlegung der Acciſe in der Statt Roſtock betrifft;

Fiat Votum ad Imperatorem.

Jovis 3. Dec. 1722.

Mecklenburgiſche Ritter- und Landſchafft contra den Herrn Hertzogen zu Mecklenburg, in puncto diverſorum Gravaminum, in ſpecie Renovationem Acciſæ zu Roſtock betreffend, ſive Statt Roſtockiſcher Anwald, Daniel Hieronymus von Praun, ſub præſ. 10. Nov. nuper. exhibendo allerunterthänigſte Anzeige ad Concluſ. de 3. ejusdem, ſupplicat humillime pro in illo decreto Voto clementiſſime accelerando, appon. Lit. A.

In eadem der Freyherr von Huldenberg, ſub præſ. 15. Decembr. 1721. übergibt in puncto Retraditionis der erzwungenen eydlichen Reverſen einen verſchloſſenen Commiſſions-Bericht, mit Gutachten vom 22. Novembr. ejusdem anni, ſamt beygefügter Subdelegations-Relation de 12. ejusdem die von dem Herrn Hertzogen zu Schwerin noch beſtändig verweigerte Retradition der einigen von der Ritterſchafft abgepreßten eydlichen Reverſen betreffend.

Idem Freyherr von Huldenberg, ſub præſent. 31. Jul. übergibt in puncto der Executions-Commiſſion einen Subdelegations-Bericht

vom

vom 25. Junii nup. mit Beylag ſub Num. 1. 2. & 3. die von der Statt Roſtock zu drey verſchiedenen mahlen bey dem Herrn Hertzogen zu Mecklenburg vergeblich geſuchte Ertheilung einer neuen Conceſſion zu fernerer Anlage der Acciſe in der Statt Roſtock betreffend.

Idem ſub præſ. 22. Sept. übergibt in puncto der gemeldten Executions-Commiſſion einen Subdelegations-Bericht mit räthlichem Gutachten vom 29. Aug. nup. mit Beylagen ſub Num. 1. & 2. die von gedachter Statt Roſtock bey dem Herrn Hertzogen zu unterſchiedlichen mahlen vergeblich geſuchte Conceſſion zu fernerer Anlage der Acciſe.

Idem ſub præſentato 3. Novembr. übergibt in puncto der Executions-Commiſſion einen Subdelegations-Bericht vom 17. Oct. nup. und deſſen Beylage ſub Num. 1. auch deren adj. ſub Lit. A. B. C. & D. die von dem Commendanten zu Schwerin wider des Capitains von Pleßen Diener ausgeübte Gewalt, und die ſowohl beſagtem Capitain, als dem Obriſten von Bülau zu leiſtende Securität betreffend.

Idem ſub præſent. 6. ejusdem bittet in puncto exceſſuum allerunterthänigſt um ſchleunigſte Eröffnung derer in diſem Punct gefaßten Kayſerlichen Reſolutionen, juncta productione eines Berichts des Commißions-Bedienten Plale de 13. Oct. nup. ſub Sign. 4 die von dem Commendanten zu Schwerin verfügte gewaltſame Hinwegnehmung der von Seiten der Commiſſion in

Ver-

Verwahrung genommenen Großwade, oder Netzes Schweriner See betreffend.

Idem ſub præſ. 12. ejusdem übergibt in puncto des Land-Tages einen Subdelegations-Bericht vom 24. Octobr. nup. die Defrayirung der Land-Räthe und Land-Marſchälle auf denen Land-Tägen betreffend.

Idem ſub præſ. 16. ejusd. übergibt in puncto modi inſinuandi einen Subdelegations-Bericht vom 10. Octob. nup. mit Beylag ſub Num. 1. 2. 3. & 4. die von dem Fürſtlichen Cantzley-Regiſtratore Gieſenhagen, und Conſiſtorial-Rath Carmon zu Roſtock verweigerte Annehmung der Inſinuandorum an den Herrn Hertzogen zu Mecklenburg betreffend.

Idem ſub præſ. eod. übergibt in puncto translocationis Dicaſteriorum einen Subdelegations-Bericht vom 15. Octobr. nup. mit Beylag ſub Num. 1. & 2. und deren adj. die zu Güſtrau ceſſirende Seſſiones des Land- und Hof-Gerichts und die von dem Aſſeſſore Neeſen hingegen geſchehene Eröffnung diſes Gerichts zu Schwerin betreffend.

Idem ſub præſentato 17. ejusdem in puncto des Land-Kaſtens übergibt einen Subdelegations-Bericht vom 29. Octobr. nup. mit Beylag ſub Num. 1. ſamt Gutachten die Abnahm der Land-Kaſtens-Rechnung von dem Land-Kaſten-Einnehmer betreffend.

Idem ſub præſ. 20. ejusd. übergibt in puncto exceſſuum einen Bericht der Directoren bey der Executions-Caſſa de 31. Octobr. nup. mit Beylage ſub Lit. A. & B. die immer weiter gehende Unter-

Unternehmung des Fürſtlichen Commendanten in Schwerin gegen die verordnete Adminiſtration der Fürſtlichen Domainen betreffend.

Idem ſub præſ. 23. ejusd. übergibt in puncto translocationis Dicaſteriorum einen Subdelegations-Bericht vom 2. ejusdem, mit Beylag ſub Num. 1. & adj. ſub Lit. C. die von dem Aſſeſſore Neeſen aus Schwerin ertheilte Verordnungen und erkannte Proceſſus betreffend.

Idem ſub præſ. 1. hujus übergibt in puncto exceſſuum wider die Kayſerliche Commiſſion einen Bericht der Directorum bey der Executions-Caſſe vom 11. Nov. nup. mit Beylage ſub Num. 1. & 2. die von dem Fürſtlichen Commendanten in Schwerin denen auſſerhalb Schwerin wohnenden Fiſchern angedrohete Execution betreffend.

Inſerantur priori Voto.

Bayerische Staatsbibliothek München

Regiſter.

Regiſter
über die Rubriquen der in diſem Vierten Theil enthaltener Reichs-Hof-Raths-Concluſorum.

A.

Aachen (zu) L. Frauen Stifft c. Hoensbroch
1740. 27. Jun. Caſſat. Arreſti. 387
Auſſeeß contra Auſſeeß.
1740. 23. Sept. den Kirchen-Bau zu Auſſeß ꝛc. betr. 537
Außen contra Chur-Pfaltz & Conſ.
1740. 15. Sept. 510

B.

Bär & Conſ. contra den Archi-Diaconum zu Engter. ꝛc.
1740. 5. Aug. Appell. die Kirchen-Rechnung zu Engter betr. 448
Baar contra Uxorem.
1740. 20. Jun. Reſcripti 585
Bachoven contra die Pfältziſ. im Jülich und Bergiſ. angeordnete Viſitations-Commiſſion & Conſ.
1740. 12. Jul. Appell. 413
Berckentien contra Mecklenburg-Schwerin
1721. 16. Maj. Reſtitut. 660
-- 15. Dec. Appellat. 688
Berger.
1740. 12. Febr. Inveſtit. über die ehmal. Tezeliſche ꝛc. R. Lehen 214
-- 6. Maj. Auch ſo 336
-- 14. Maj. in ſpecie die Nürnberg. Collectat. betr. 352

Berlichingen contra Schönthal.
1740. 25. Jun. Mandati. 383
Biſchoffsheim contra Helmſtätt.
1740. 17. Maj. div. Grav. 349
Bodmann.
1740. 30. Sept. Inveſt. über die Guttingiſche R. Lehen 554
Bothmar contra Baßewitz.
1740. 9. Maj. Appell. in ſpec. das Leg-Geld ꝛc. betr. 340
- - 17. - - Appell. 350
Brandenburg-Culmbach.
1740. 31. Mart. Inveſtit. 287
- - 13. Maj. auch ſo. 346
- - 26. Jul. auch ſo 424
Brandenburg-Onolzbach contra Oettingen-Spilberg
1740. 9. Maj. 339
Braunſchweig-Lüneburg.
1740. 11. Jul. Inveſtit. 409
Braunſchweig-Lüneburg-Bevern contra Braunſchweig-Lüneburg.
1740. 19. Sept. Reſcripti pto Appanagii 514
- - 20. - - auch ſo 517
Breitbach contra Fiſchers Wittib & Conſ.
1740. 23. Febr. Reſcr. pto Juris Retractus &c. 233
Buſecker Thals Eingeſeßene & Conſ. contra Heſſen-Darmſtatt.
1740. 11. Jan. Reſtit. in integr. 170

C. Cam-

C.

Cammermeiſterin contra Hüls.
1740. 2. Sept. Commiſſ. nunc Execut. 487
Ceulen.
1740. 16. Aug. ſalvi Conductus. 467
Claſin contra Knieſtätt.
1740. 3. Mart. Matrimon. 244
= = 14. - - auch ſo. 261
Clodt contra Breilbach.
1740. 10. Oct. Appellat. 566
Clodt contra Clodt.
1740. 13. Sept. nunc deſſen Wittib, Appell. in ſpecie Aliment. 506
Craylsheim.
1740. 9. Sept. Fratricidium betr. 496
Craylsheim contra Campo.
1740. 3. Jun. nunc vice verſa Reviſ. puncto ſeparat. Feudi ab Allod. in ſpecie den Punctum Cautionis betr. 370

D.

Danckelmann contra Braunſchweig-Wolffenb.
1740. 20. Sept. Expectat. ad Feudum &c. 516
Deuring.
1740. 23. Maj. Elect. zu der Burgermeiſter-Stelle zu Ravenſpurg. 353
Diemantſteiniſche Güter-Theilung betr.
1740. 30. Jul. 579
Dobbertin contra die Mecklenburg-Schweriniſche geheime Cammer & Conſ.
1724. 19. Maj. turbatæ poſſeſſ. 661
- - 2. Oct. Reſcr. puncto Appellat. 680

Dünckelſpühl contra Dünckelſpühl.
1743. 5. Nov. Comm. in ſpecie Viſchers ꝛc. Diæten ꝛc. betr. 1

E.

Engel.
1742. 25. Maj.. liberæ transport. Mobil. 356
Erbach contra Erbach.
1740. 21. Jan. Compoſſeſſ. & Jur. Primog. 189
- - 23. Febr. auch ſo. 234
- - 15. Mart. auch ſo. 277
- - 6. Maj. auch ſo, in ſpecie die Eröffn. der Fürſtenauiſchen Regiſtratur betr. 337
- - 13. Sept. Compoſſ. &c. 505
Ergersheim contra Brandenburg-Onolʒbach.
1740. 31. Mart. div. Grav. 288
- - 11. Apr. auch ſo. 299
Erthal contra Franckenſtein & Conſ.
1740. 8. Apr. puncto adimplendi Pacti 297
- - 16. Aug. auch ſo 463
- - 26. - - auch ſo 475
Erthal contra das Dom-Capitul zu Speyer.
1740. 4. Aug. Reluitionis Groß-Winterh. 454

F.

Fabers Erben contra die Reichs-Ritterſchafft in Francken Orts Altmühl.
1740. 23. Mart. Debiti & hypotehcæ. 282
Flottow contra Flottow.
1740. 9. Maj. Appellat. 341
Forſtmeiſter.
1740. 10. Mart. Inveſtit. 256

Fräncki-

Fränckiſches Crayß-Directorium betr.
1740. 16. Febr. 222
Franckfurt contra Franckfurt.
1740. 17. Mart. Commiſſ. in ſpecie die von der Burgerſchafft wider die Judenſchafft angebrachte Beſchwerungen betreffend. 270
Freyberg.
1740. 11. Mart. Inveſtit. über den Blutbann ꝛc. zu Oepfingen ꝛc. 258
Freyberg contra Augſpurg.
1740. 8. Jan. Cnmmiſſ. modo Petitor. 169
- - 11. Maj. puncto des Weydens. 345
Fridberg contra Fridberg.
1740. 7. Mart. div. Grav. nunc Commiſſ. 250
Friedag contra Oſt-Frießland.
1740. 22. Aug. Mandati de non turb. in Feudo oblato &c. 472
Fritſch contra Limburg-Styrum-Velen.
1740. 16. Aug. Debiti. 462
Fugger.
1740. 7. Mart. Inveſtit. über den Blutbann zu Marck-Kirchheim. 250
- - 31. Maj. auch ſo. 359
- - 6. Sept. & Hürbel, Inveſt. über den Blut-Bann zu Rechtenſtein 495
Fugger-Babenhauſiſche Fidei-Commiſs-Adminiſtration betreffend.
1740. 8. Febr. in ſpecie Fugger contra die ehmalige Vormünder ꝛc. 194
- - 14. Jun. 375

Fugger contra das Land-Gericht zu Altorff.
1740. 2. Maj. Immuniat. a Jud. Prov. aul. 334
- - 11. Oct. viol. Privil. Cæſ. 568
Fulda contra Hutten & Conſ.
1740. 5. Sept. Citat. puncto vindic. Feudi. 492

G.

Gahlen contra Hanxleden.
1740. 13. Apr. Appellat. & Sent. nunc Reſtit. in integr. 304
Geißberg contra Geißberg.
1740. 18. Mart. das Geißbergiſche Fideicommiſs betr. 278
Gersdorff contra Gerſtner.
1740. 20. Jun. 379
Giengen contra Giengen.
1740. 13. Apr. den Wahl- u. Schwörtag betr. 302
Grabau contra die Schweriniſche Juſtitz-Cantzley & Conſ.
1722. 6. Febr. 693
Greckiſches Debit-Wrſen betr.
1740. 13. Apr. in ſpec. Greckin Dotem &c. betr. 307
- - 25. Jun. in ſpec. Meißner c. Greck Reſcripto debiti. 382
Greiffenclauiſches Debit-Weſen betr.
1740. 12. Febr. 211
Gültlingen contra Würtemberg.
1740. 22. Febr. div. Grav. in ſpecie Fiſcalis contra Hegel. 232
Guttenbergiſches Credit-Weſen betr.
1740. 12. Febr. 216

H.

Hacks Verlaſſenſchafft betr.
1740. 30. Jul. in ſpecie Bergamo contra die Erbſchaffts-Prætendenten puncto hæreditatis. 640
Hagen contra Gercken.
1740. 16. Aug. Appell. puncto Fori incompetentis. 465
Hammer contra Oſtein.
1740. 2. Jun. Debiti 368
Hanſtein contra Sachſen-Meiningen & Conſ.
1740. 7. Oct. Turbat. & Arreſti. 564
Heßberg contra Heßberg.
1740. 8. Jul. Alimentor. 408
Hövel contra Sachſen-Eiſenach
1740. 6. Oct. Mandati 562
Hohen-Ems contra Hohen-Ems.
1740. 8. Febr. Reſcr. puncto adimplendæ Tranſact. & ſolut. Apanagii. 193
- - 17. Mart. auch ſo. 264
- - 11. Jul. Tranſact. nunc Commiſſ. 410
Holſtein-Plöniſche Succeſſion betr.
1731. 11. Sept. in ſpec. von Carlſtein betr. 4

J.

J. contra Sachſen-Meiningen.
1740. 15. Mart. ſalvi Conductus. 262
- - 12. Jul. auch ſo. 414
Ifflinger contra de Fin. & Conſ.
1740. 17. Mart. puncto prohibitæ alienat. præd. equeſtr. ad manus mortuas &c. 265
- - 14. Jun. Reſcr. pto Retractus des Guts Randegg. 373

Imhofiſche Reichs-Lehen zu Kalchreuth betr.
1740. 11. Febr. in ſpecie Fiſcalis contra die Imhofiſche Vormundſchafft. 203
Judenſchafft zu Franckfurt contra den Magiſtrat allda.
1740. 18. Mart. Appell. die Cram-Läden und Gewölber betr. 274

K.

Kameytsky contra Bußens Erben.
1740. 9. Aug. Provocat. ex L. ſi contendat &c. 453
Klengel.
1740. 12. Apr. oblationis Feudi & ratihabitionis Cæſareæ. 301
- - 24. Maj. auch ſo. 354
- - 28. Jul. auch ſo. 425
- - 17. Aug. auch ſo. 468
- - 19. - - auch ſo. 469
- - 30. Sept. auch ſo. 553
Knöringen contra Grimberg.
1740. 13. Sept. Mandati puncto Juris convenandi. 508
- - 19. - - auch ſo. 513
Krumkau Verlaſſenſchafft betr
1740. 14. Jan. 172
Künſperg contra Künſperg.
1740. 25. Maj. Poſſeſſor. in ſpec. den angefallenen Antheil an Tuſchnitz betr. 357

L.

Leiningen-Bockenheimiſches Debit-Weſen ꝛc. betr.
1740. 3. Mart. 246

Leiningen-Weſterburg.
1740. 22. Jan. Veniæ ætatis. 190
- - 23. Febr. auch ſo. 235
- - 20. Maj. auch ſo. 352
- - 14. Jul. auch ſo. 415
Lentersheimiſches Debit-Weſen betr.
1740. 11. Aug. 459
Leonrod.
1740. 18. Jan. Arreſt. & Inquiſit. puncto homicid. 186
- - 26. - - auch ſo. 191
- - 22. Febr. auch ſo. 233
- - 11. Mart. Inveſtit. 258
- - 22. Aug. Arreſt. &c. 433
- - 24. - - auch ſo. 477
Limburgiſche Reichs-Lehen betr.
1744. 26. Febr. Separat. Feudi ab Allodio. 590
Limburg-Styrum.
1740. 14. Jun. Inveſtit. über den Weg-Zoll zu Filzingen ꝛc. 176
- - 22. Sept. Confirmat. Teſtam. nunc Execut. 531
Lindenfels contra Lindenfels.
1740. 3. Febr. reſcind. diviſ. hæredit. 192
Lobkowitz.
1740. 3. Maj. Inveſtit. 335
- - 16. Aug. auch ſo. 4. mal. 466
Lodron contra Rehlingen.
1740. 11. Jul. Appellat. 412
Löblin contra den Juſtitz-Rath zu Onolzbach.
1740. 3. Aug. Alimentor. & damni infecti. 443
- - - - Damni perpeſſi &c. 447

Löwen contra Sachſen-Meiningen & Conſ.
1740. 26. Apr. Debiti. 324
Löwenſtein-Wertheim.
1740. 23. Febr. Inveſtit. über die Wertheim. R. Lehen. 237
- - 19. Sept. auch ſo. 513
Löwenſtein contra Löwenſteiniſche allodial-Erben.
1740. 17. Jun. Mand. & Reſcr. 378
Lübedich contra Nauendorff.
1740. 12. Febr. puncto Aliment. & Satisfact. Sent. nunc Exec. 215

M.

Mannsfeld.
1740. 18. Mart. Inveſtituræ. 278
Manſperg contra Corvey.
1740. 27. Jun. Mandati. 387
Maynß contra Heßen-Caßel.
1740. 22. Aug. Turbat. & Violent. 475
Maynß (bey) Stifft St. Albani contra die Rhein-Gräfin zu Dhaun.
1740. 27. Sept. Reſcripti puncto Decim. 550
Mecklenburg contra Sachſen-Hildburghauſen.
1740. 29. Apr. Dotis & reliquor. 334
Mecklenburgiſche Land-Stätte contra Mecklenburgiſche Ritterſchafft.
1722. 17. Apr. puncto modi contribuendi. 695
- - 9. Jun. auch ſo, it. Immunit. Nobil. à Collect. 706
Mecklenburgiſche Ritter- und Landſchafft.
1721. 3. Jul. Crediti. 670

Mecklenburgiſche Ritter- und Landſchafft contra Mecklenburg.
1721. 28. Febr. in ſpec. den Land-Kaſt. betr. 659
- - 3. Maj. Liquidat. & Crediti. ibid.
- - 30. Jun. turbatæ mutuæ Immunitatis von Zöllen und Licenten zwiſchen Mecklenburg und Lübeck. 664
- - 15. Jul. puncto des Land-Kaſtens. 670
- - - - puncto des Land-Tags. 673
- - 4. Sept. Executionis. 679
- - 2. Octobr. Appellat. pto Edicti die Verpfändung der Lehen-Güter betr. ibid.
- - 8. Octob. Moratorii &c. 681
- - 17. - - Commiſſ. in ſpec. den Land-Tag und Land-Kaſten betr. 682
- - 21. - - auch ſo. 687
- - 31. - - Comm. puncto Liquidat. Super-Exact. 688
1722. 9. Jan. den Land-Tag, in ſpec. die Beſtallung der Land-Räthe betr. 691
- - 3. Febr. auch ſo. ibid.
- - 13. Apr. div. Grav. in ſpecie des Land-Tages und Land-Kaſtens. 695
- - - - puncto Liquidat. Super-Exact. &c. 701
- - 9. Jun. puncto Bezahlung der Lehen-Schulden 706
- - 16. Oct. Comm. in ſpec. die mit-ſequeſtrirte allodial-Güter betr. 707
- - 3. Nov. div. Grav. 708
- - 3. Dec. auch ſo. in ſpec. renov. Acciſæ zu Roſtock betr. 719

1740. 11. Febr. novæ Commiſſ. das Hof- und Land-Gericht betr. 204
- - 18. Mart. n. C. in ſpec. die Rechnungen betr. 279
- - 2. Sept. n. C. in ſpec. Bielcke ꝛc. pto Debiti. 480
1742. 11. Aug. nov. Comm. puncto Extradit. Actor. in Vicar. Saxon. ventil. 7
Metternich.
1740. 12. Jan. Graf Philipp Adolfs Sohns Vormundſchafft betr. 172
- - 27. - auch ſo. 191
- - 14. Mart. Prodigal. und Güter-Adminiſt. betr. 261
Metternich contra Creditores.
1740. 15. Sept. Reſcripti. 509
Metternich contra Taxis.
1740. 27. Sept. Mandati puncto Debiti. 534
Montfortiſch Debit- Weſen und Cameral-Adminiſtration betr.
1740. 8. Jan. in ſpec. das Speyeriſche Darlehen betr. 169
- - 21. Jul. auch ſo. 416
Münſter.
1740. 14. Jan. Wolfg. Frid. Pupillen Vormundſchafft betr. 173

N.

Naßau-Siegiſche Landes-Adminiſtration betr.
1740. 21. Jun. in ſpecie F. Wilh. Hyac. Submiſſion und Parition betreffend. 381
- - 27. Jun. auch ſo. 386

Nürnberg contra Brandenburg-Onoltzbach.
1740. 14. Mart. des Munters Arreſtir. betr. 259

O.

Oettingen-Balderiſches Debit-Weſen betr.
1740. 12. Jan. 170
Oettingen-Wallerſtein contra das Kayſerl. Land-Gericht Weingarten.
1740. 11. Jul. Turbat. & nulliter prætenſ. Juriſd. 410
Oettingen contra Oettingen.
1740. 3. Febr. Tractat. Succeſſ. de 1710. 192
- - 10. Mart. auch ſo. 256
Oldenburgiſche Succesſions-Sache betr.
1667. 9. Sept. Reſcr. pto Caſſat. Pact. &c. 589

P.

Paſchwitz contra Brandenburg-Bayreuth.
1740. 18. Mart. Turbationum. 277
- - 1. Sept. auch ſo. 479
Pertolshofen contra die Reichs-Ritterſchafft Orts Gebürg & Conſ.
1740. 12. Aug. nunc Executor Teſtamenti &c. Reſcr. puncto protractæ Juſtitiæ, nunc alimentor. 460
Pfaltz (Chur-)
1708. 21. Jun. Inveſtituræ über die alte Chur-Würde ꝛc. 8
Plettenberg contra Frenziſche allodial-Erben.
1740. 1. Aug. Feudalium. 441
Plettenberg contra Fürſtenberg.
1740. 24. 25. Maj. Appellat. 3

Pöme

Pömer.
1740. 20. Maj. Inveſtit. 353
- - 13. Jun. auch ſo. 373
Pollmann contra Barth & Conſ.
1740. 16. Sept. Appell. & Sent. nunc Exec. 512
Poſt-Weſen im Reich betr.
1740. 2. Sept. in ſpec. ꝛc. die freye Einfuhr des Brenn-Holtzes zu Franckfurt betreffend. 491
- - 26. Sept. in ſpecie Taxis contra Heſſen-Caßel, Wetzlar und Fridberg ꝛc. 543
Prömen (zu) Catholiſche Unterthanen contra Löwenſtein-Wertheim & Conſ.
1742. 7. Sept. in ſpecie Altmann & Conſ. puncto Turbationis & violentiar. 9
- - 10. - - auch ſo. 11
- - 16. Oct. auch ſo. 12
- - 15. Nov. auch ſo. 10

R.

Raesfeld contra Münſter & Conſ.
1740. 28. Sept. Appellat. 551
Raunneriſche Erben.
1740. 19. Jan. Inveſtit. über den Blut-Bann zu Mühringen 187
- - 24. Mart. auch ſo. 286
Rechberg.
1740. 19. Jan. Inveſtit. über den Blut-Bann zu Hohen-Rechberg. 188
- - 22. Mart. auch ſo. 282

Reck

Reck.
1740. 21. Jan. Inveſt. über Drenſteinfurt ꝛc. 188
- - 24. Mart. auch ſo. 285
- - 6. Aug. auch ſo. 449
- - 15. Sept. auch ſo. 509

Redwitz contra Redwitz.
1740. 3. Jun. div. Grav. 369

Rehlingen contra Ravenſpurg.
1740. 11. Aug. Collectarum, nunc præſtandæ Indemniſationis. 458

Reichs-Erb-Truchſeß.
1740. 8. Febr. Inveſtit. über Eiſenhertz ꝛc. 195
- - 10. Mart. auch ſo. 257
- - 6. Maj. auch ſo. 336
- - 20. Jun. auch ſo. 380
- - 14. Jul. auch ſo. 416
- - 19. Aug. auch ſo. 468
- - 18. Oct. Inveſt. 573

Reichs-Erb-Truchſeßiſches Debit-Weſen betr.
1740. 24. Febr. in ſpecie den Kayſerl. Conſens zu einem neuen Anlehn betreffend Commiſſ. 237

Reichs-Grafen betr.
1742. 9. Octobr. 15
- - 26 - - 16
1743. 12. Jul. ibid.

Reichs-Hof-Rath.
1744. 2. Dec. deſſen Abreiſe nach München betr. 18

Reichs-Hof-Raths-Auslagen betr.
1740. 8. Apr. 298

Reichs-

Reichs-Ritterſchafft in Francken aller 6. Orte contra Brandenburg-Culmbach.
1733. 20. Jan. den Voigtländiſchen Adel betr. 597
Reichs-Ritterſchafft in Francken Orts Rhön und Werra. ꝛc. contra &c. Tann und Görtz.
1740. 14. Oct. Mandati puncto Controv. Ordinat. equeſtr. 569
Reichs-Ritterſchafft in Francken Orts Steigerwald contra Bamberg.
1740. 8. Mart. den arreſt. Bibra, in ſpecie die Vollſtreck. des Urthels ꝛc. betr. 254
Reichs-Ritterſchafft am nidern Rheinſtrohm contra Chur-Trier.
1740. 7. Mart. Tranſact. in ſpec. die Ergäntzung der verglichenen Inſtantzien betr. 251
Reichs-Ritterſchafft am nidern Rheinſtrohm & Conſ. contra die Chur-Trieriſche Land-Stände.
1740. 17. Mart. Turbat. 263
- - 11. Aug. auch ſo. 455
Reichs-Ritterſchafft am obern Rheinſtrohm contra den Biſchoffen zu Speyer.
1740. 6. Sept. Contraventionis. 493
Reichs-Ritterſchafft in Schwaben Orts Craichgau.
1740. 7. Jan. puncto Different. & Gravam. 168
- - 22. Febr. 229
- - 28. Jul. auch ſo. 427
- - 26. Sept. div. differ. in ſpec. den haltenden allgemeinen Ritter-Convent betreffend. 542

Reichs-

Reichs-Ritterſchafft in Schwaben Viertels an der Donau contra Hohenzollern-Sigmaringen.
1740. 30. Jul. Sentent. nunc Exec. die Diviſion. der Collectat. zu Bingen betr. 439
- - 6. Sept. in ſpec. Fiſc. contra Engel. 449
Reichs-Ritterſchafft in Schwaben des Bezircks Hegeu contra Entzberg.
1740. 13. Apr. Commiſſ. die Herrſchafft Mühlheim, in ſpecie die Herbſtheimiſche Verlaſſenſchafft betreffend. 317
- - 31. Maj. Comm. die Adminiſtr. der Herrſchafft Mühlheim betr. 359
Reichs-Ritterſch. in Schwaben Viertels am Kocher.
1740. 20. Sept. Inveſt. über den Blut-Bann zu Dontzdorff ꝛc. 516
Reigerſperg.
1740. 3. Mart. Inveſt. über den Bann ꝛc. ꝛc. 245
- - 20. Jun. Inveſt. über Randegg ꝛc. 379
- - 30. Aug. Inveſtit. über den Bann ꝛc. 478
- - 20. Sept. auch ſo. 516
- - 30. - - Inv. über das Steinb. Lehen. 554
Reinbach contra die im Jülch- und Bergiſchen angeordnete Chur-Pfältziſche Viſitations-Commiſſion & Conſ.
1740. 8. Febr. Reſcr. pto div. Grav. 197
Remching contra Würtemberg.
1740. 17. Mart. Arreſt. & relax. Juramenti ad effect. agendi. 267
- - 18. - - Relax. &c. 274
Rieteriſches Majorat und Reichslehenb. Güter betr.
1740. 23. Apr. in ſpec. Nürnberg c. Rieteriſche allodial-Erben, pto adminiſtrat. interim. 319

Rieter contra Chur-Pfaltz & Conſ.
1740. 22. Mart. die Beeinträcht. des ꝛc. Zehendens zu Jahrdorff betr. 281
Rüd contra Bödigheim.
1740. 16. Febr. nunc v. v. Sent. nunc Commiſſ. 219
- - 19. - - auch ſo. 225
- - 4. Mart. & v. v. pto div. Grav. nunc Commiſſ. 248
- - 30. Sept. auch ſo. 555

S.

S. contra N.
1740. 22. Febr. Injuriar. 231
- - 23. Mart. auch ſo. 283
- - 29. - - auch ſo. 287
- - 5. Apr. auch ſo. 289
- - 11. - - auch ſo. 298
- - 26. - - auch ſo. 324
Sachſen (Chur-)
1740. 9. Sept. Inveſtituræ. 499
- - 12. - auch ſo. 504
- - 22. - - auch ſo. 532
Sachſen - Coburgiſche Succeſſion &c. Sihe: Sachſen-Coburg-Eiſenberg-und Römhildiſche Succeſſion. &c.
Sachſen - Coburg - Eiſenberg - und Römhildiſche Succeſſion betr.
1718. 21. Mart. in ſpecie die Saalfeldiſche Concurrenz bey den hohen Landes - Juribus zu Coburg betreffend. 600

1719. 31. Mart. in ſpecie Meiningen contra Hildburghauſen und Saalfeld, die Innovation &c. mit Sonnenfeld ꝛc. betr. 602
1720. 1. Mart. 604
- - 12. Jul. die Rectif. der Port. Anſchl. betr. 605
- - 12. Aug. in ſpecie den zwiſchen Gotha und Hildburghauſen errichteten Vergleich betr. 607
- - 20. Aug. 609
1721. 21. Febr. in ſpecie den zwiſchen Meiningen und Gotha ꝛc. errichteten Vergl. betr. 610
- - 7. Mart. in ſpec. den zwiſchen Gotha und Hildburghauſen errichteten Vergleich betr. 613
- - 26. Maj. in ſpec. die Römhildiſche Beſatzungs- und andere Koſten betr. 614
- - 10. Dec. in ſpecie die Rectification der Portions-Anſchläge ꝛc. betr. 616
- - - - in ſpec. die Reſtit. der Hildburghauß. acceſſor. Dividend. &c. betr. 617
- - 24. - - in ſpecie den zwiſchen Meiningen und Gotha über die Allodialia &c. getroffenen Vergleich betr. 618
1722. 6. Febr. 618
- - 23. - - die Rectif. der Portions-Anſchl. betr. 619
- - 24. Nov. auch ſo. ibid.
1723. 7. Jun. 620
- - 27. Sept. Saalfeld c. Meiningen und Hildburgh. ꝛc. Sonnenfeld u. Schalckau betr. 622
1725. 23. Mart. 623
- - 11. Maj. ib.
- - 3. Sept. Sent. nunc Execut. 624
- - 12. Oct. auch ſo. ib.

1726. 17. Jan. auch ſo. 625
1727. 5. Aug. Hildburgh. contra die ausſchreib. Fürſten des Fränckiſchen Crayſes ꝛc. 626
1728. 8. Jun. in ſpec. Saalf. c. Meinungen 628
1731. 5. Jul. 630
1732. 10. Mart. in ſpec. die Römhildiſche Beſa-tzungs- und andere Koſten betr. 631
1733. 6. Mart. in ſpec. den Local - Theilungs-Punct ꝛc. betr. ib.
1734. 8. Jan. in ſpec. die Römhildiſche ꝛc. 636
- - 11. - auch ſo. 638
- - 15. Febr. in ſpecie den Local-Theilungs-Punct betr. ib.
- - 21. Apr. die Römhildiſche ꝛc. 640
- - 3. Jul. die Local- Theilung ꝛc. betr. 641
- - 27. Sept. die Römhildiſche ꝛc. 642
- - 30. - - den local - Theilungs ꝛc. 643
- - 13. Dec. die local-Theilung betr. 644
1735. 31. Jan. 648
1740. 7. Mart. in ſpec. das Gericht Neuſtatt und reſp. Juram. manifeſt. betr. 252
- - 27. Sept. local-Landes- Abtheil. in ſpecie die Bevollmächtigung eines Comitial - Geſandtens ꝛc. betr. 549
- - 18. Oct. auch ſo. 573

Sachſen-Meiningen.
1744. 25. Sept. Fürſten - Stands - Erhöhung und Succeſſions-Fähigkeit qu. betr. 20

Sachſen- Römhildiſche Succeſſion &c. Sihe: Sachſen - Coburg ꝛc.

Sachſen-

Sachſen-Hildburghauſen contra die ausſchreibende Herrn Fürſten des Fränckiſchen Crayſes ꝛc. Sihe: Sachſen-Coburg-Eiſenberg- und Römhildiſche Succeſſion &c.

Sachſen-Meiningen contra Sachſen-Meiningen 1740. 15. Mart. Correg. & Condomin. nunc Diviſ. 263
- - 18. Oct. auch ſo. 576

Sachſen-Saalfeld contra Sachſen-Meiningen & Conſ. &c. vid. Sachſen-Coburg-Eiſenberg- und Römhildiſche Succeſſion &c.

Sachſen-Meiningiſche Land-Stände contra Sachſen-Meiningen.
1740. 26. Apr. in ſpec. pto Aſſecurat. & reſp. Langguth pto Diætar. 320
- - 30. Jun. in ſpec. Langguth ꝛc. 399

Sachſen-Weißenfelßiſches Debit-Weſen betr.
1740. 2. Jun. 362

Salm.
1740. 25. Apr. Inveſtit. 318
- - 23. Sept. auch ſo. 541

Salm contra Salm.
1740. 8. Febr. Veniæ teſt. nunc Reviſ. &c. 195
- - 28. Mart. auch ſo. 286
- - 19. Sept. c. Chur-Pfaltz, pto ſub- & obrepti Placati immiſſorialis. 515
- - 20. - auch ſo. 516
- - 4. Oct. auch ſo. 556
- - 17. - auch ſo. 572

St. Corneli-Münſter (zu) Capitulares contra den Abten.
1740. 16. Febr. Commiſſ. 222
Sauer.
1740. 19. Febr. Veniæ ætatis. 225
Sayn-Witgenſtein contra Brandenburg-Anſpach & Conſ.
1742. 4. Apr. 23
Schad.
1740. 7. Jan. Inveſtit. über den Blut-Bann zu Baltzheim ꝛc. in ſpec. præſtat. Laudem. betr. 168
Schaumburg-Lippe-Bükeburg contra Lippe-Detmold.
1740. 8. Jul. Execut. 402
Schierding contra Brandenburg-Culmbach.
1740. 6. Febr. Inveſtit. über den Blut-Bann zu Rottenbach. 221
Schlitz contra Schlitz.
1740. 15. Jan. puncto Controv. Reſ. Cæſ. ad Grav. 16. 176
- - - - pto div. Grav. ib.
- - - - das Brantwein-Ungelt betr. 179
- - - - pto Collectar. ib.
- - - - pto Falſor. 183
- - - - pto denunc. crimin. 184
Schoberin & Conſ. contra Zocha.
1740. 14. Jul. Appellat. 415
Schoreburg contra Pfaltz-Zweybrücken & Conſ.
1740. 8. Febr. Mand. & Commiſſ. nunc Exec. 199

Schultz

Schultz contra Mecklenburg-Schwerin.
1740. 15. Febr. Reſcr. pto reſtantis ſalar. &c. 217
Schwab.
1740. 6. Maj. Inveſtit. 337. 338
- - 13. Jun. auch ſo. 373
Schwartzenberg contra Brandenburg-Culm- und Onoltzbach.
1740. 25. Apr. Separat. Feudi ab Allodio 318
Schweinfurt.
1740. 15. Jan. in ſpec. daſige R. Vogtey betr. 182
- - 27. - auch ſo. 191
Schwindel contra Nürnberg.
1740. 18. Jan. Reſcr. pto Appellat. 184
- - 14. Jun. Appell. & Mand. nunc. Attent. 376
1744. 9. Oct. Appellat. & Mandat. 25
- - 14. - auch ſo. 26
Seckendorff contra Seckendorff.
1740. 10. Maj. Turbat. in poſſeſſ. jur. venand. 343
Seyfferheld contra Bibra.
1740. 9. Sept. Turbationis. 498
Siersdorff contra Hillesheim.
1740. 23. Sept. Mandati & Paritoriæ. 542
Sirgenſtein.
1740. 3. Mart. Inveſtit. über den Blut-Bann zu Altenburg ꝛc. 245
- - 9. Aug. auch ſo. 452
- - 6. Sept. auch ſo. 494

Solms contra Yſenburg-Büdingen & Conſ.
1744. 17. Jan. in ſpec. Rödelheim ꝛc. Mandati & Paritoriæ pro Juris Præcedent. 31
- - 21. - auch ſo. 32
- - 14. Febr. auch ſo. 35
- - 7. Nov. auch ſo, nunc Reſtit. in integ. 36
Souffrein.
1740. 22. Sept. Agentiæ. 531
Sparneck.
1740. 30. Maj. Inveſtitur. 358
- - 28. Jul. auch ſo. 424
Speyer contra Sturmfeder.
1740. 17. Mart. Appell. den Schoß und Steuer-Gebühr ꝛc. betr. 266
- - 28. Apr. auch ſo. 328
Stein.
1740. 27. Jan. Inveſtit. über die R. Lehen ꝛc. zu Mühlhauſen ꝛc. 192
- - 10. Mart. Inveſt. über das Hoch-Gericht ꝛc. zu Jettingen. 257
- - 31. Mart. Inveſtit. über den Blut-Bann zu Unter-Stotzingen ꝛc. 288
- - 25. Maj. Inveſt. über das Hoch-Gericht zu Jettingen. 356
- - 13. Jun. Inveſtit. über den Blut-Bann zu Unter-Stotzingen ꝛc. 373
Stein-Jettingiſches Debit-Weſen betr.
1740. 25. Jun. 384
Stetten contra Stetten.
1740. 7. Apr. Diſſidii matrimonialis & aliment. 289

Stiebar contra Stiebar.
1740. 13. Maj. Mandati. 346
- - 28. Jul. modo die Tochtermänner ꝛc. das Vormundſchafftl. Rechnungswerck betr. 425
Stöhr- und Heuniſche Erbs-Intereſſen contra Heuniſchens Wittib & Conſ.
1740. 30. Jun. Reſcr. pto Nullitat. 390
Sturmfederiſches Debit-Weſen betr.
1740. 7. Apr. 291
- - 10. Maj. 344
- - 14. Jun. 374

T.

Taxis.
1740. 11. Apr. Inveſtituræ. 299
- - 13. Sept. Qua Poſſeſſor von Trugenhofen Confirmat. Privil. 508
Trier (Chur-) contra Chur-Cölln & Conſ.
1742. 12. Jul. die fliegende Brücke betr. 38
- - 13. - auch ſo. ibid.
- - 27. - die Wegnehmung der Cloſter-Güter ad S. Thomam betr. 51
- - 3. Aug. Reſcr. & Mand. die Brücke ꝛc. 42
- - 7. - auch ſo. 43
- - 18. Sept. auch ſo. 45
- - 25. Oct. auch ſo. 46
- - 26. - Mand. die ꝛc. 49
- - 30. - Reſcr. & Mand. ruſp. ult. die ꝛc. 50

V.

Voigt contra Carben.
1742. 8. Mart. Fideicommiſſi. 253

W.

Waldenburg contra Chur-Trier & Conſ.
1740. 9. Aug. Mandati & Paritoriæ. 453
Walpott.
1740. 25. Apr. Inveſtit. über Vilipp. 319
Weißenburg contra Weißenburg.
1737. 18. Jun. 116
Wendeßen contra Klein.
1740. 29. Apr. Injuriar. & Arreſti. 328
Werden.
1742. 10. Sept. Inveſtituræ. 53
Wertheim contra Löwenſtein-Wertheim.
1742. 5. Oct. die freye Diſpoſition der Beeth ꝛc. betr. 54
- - 9. - auch ſo. 55
Wertheimiſche Bibel betr.
1742. 19. Nov. 53
Werther.
1742. 19. Oct. Inveſtituræ. 56
Weſterhold contra Philipp Jacob & Conſ.
1740. 25. Febr. Appell. 239
Weyl.
1742. 17. Dec. Homagii. 57
Wetzel & Conſ. contra die Juden zu Fridberg.
1742. 29. Maj. reſtant. redituum feudal. 57
Wetzel contra Meelbach.
1742. 29. Oct. nunc vice verſa div. Grav. 58
Wetzlar contra Heßen-Darmſtatt.
1742. 30. Oct. Mand. pto turbat. in poſſeſſ. Juris conduc. 59
- - 31. - auch ſo. 60

Widmann contra Nürnberg.
1742. 7. Jun. Reſcr. pto viol. Privil. Cæſar. 60
Wied contra Chur-Trier.
1742. 3. Nov. Turbationum. 62
Wied contra die Unterthanen zu Grentzhauſen und Hilgert & Conſ.
1742. 19. Jul. Renitent. & Violentiar. 63
- - 24. - auch ſo. 64
- - 15. Nov. auch ſo. 70
Wied-Runckel contra ſeine Unterthanen des Kirchſpils Urbach.
1742. 8. Oct. Devaſtat. Sylvar. 73
Wied contra Wied.
1740. 23. Febr. verw. Gräfin zu Runckel contra Runckel Commiſſ. ad exequ. rem judic. nunc transact. ad manut. 235
- - 21. Jun. auch ſo. 381
1742. 2. Maj. Reſcr. nunc Execut. die Aliment- und Deputat-Gelter betr. 72
Wied-Runckeliſche Unterthanen der Kirchſpil Fuderbach ꝛc. contra Wied-Runckel.
1742. 8. Jun. div. Grav. nunc Commiſſ. 74
Wimpfen (zu) im Thal Ritter-Stifft ad S. Petrum contra die Reichs-Ritterſchafft in Francken Orts Ottenwald & Conſ.
1742. 13. Nov. pto Juris Patronat. zu Kochendorff. 76
Winckler contra Bamberg & Conſ.
1740. 11. Febr. Mand. & Parit. pto Juris braxandi & vendendi cereviſiam. 209
- - 28. Apr. auch ſo. 326

1740. 28. Apr. Mand. & Parit. pto fractæ Pacis publicæ. 327
- - 14. Jun. auch ſo. 375
Winckler contra Winckler.
1740. 11. Febr. Mand. & Parit. 210
- - 6. Maj. auch ſo. 338
- - 11. Jul. auch ſo. 411
Wollputt.
1742. 24. Jul. Privil. zu Forttreib. des Silber-Handels. 77
Wolputt contra Cölln & Conſ.
1742. 16. Oct. pto Conceſſ. wegen des Silber-Handels. 77
- - 1. Dec. auch ſo, modo Cöllniſche Gold-ſchmids-Zunfft c. Wolputt. 78
Worms.
1742. 22. Nov. Homagii. 79
- - 13. Dec. auch ſo. 80
1743. 20. Mart. auch ſo. 81
- - - - in ſpec. die Judenſchafft betr. ib.
- - 31. Maj. auch ſo. 83
- - 4. Jul. auch ſo. 84
Worms (zu Judenſchafft.
1742. 25. Maj. Confirmat. Privil. 85
- - 5. Jun. auch ſo. ib.
Worms (zu) Judenſchafft contra den Magiſtrat daſelbſt.
1740. 19. Jan. Appell. die Bezahl. den Gold-Guld. in natura betr. 186
Würtemberg.
1744. 7. Jan. Veniæ ætatis. 88

Würtemberg Mömpelgart betreffend.
1723. 14. Maj. 86
Würtembergiſche Landſchafft.
1742. 14. Sept. Confirmat. Privil. 93
- - 4. Oct. Conf. Priv. & novæ Inſert. 96
- - 11. Oct. auch ſo. ib.
- - 22. Nov. auch ſo. 97
1743. 4. Nov. Conf. Priv. ib.
Würtemberg-Oels contra Mecklenburg.
1721. 21. Aug. 678
1722. 13. Febr. Debiti Dotalis. 694

Y.

Yſenburg-Meerholtziſche Unterthanen des Gerichts Gründau contra Yſenburg-Meerholtz.
1740. 12. Sept. Commiſſ. & Execut. 504
1742. 5. Apr. Commiſſ. & Reviſ. nunc Exec. 98
- - 22. Jun. Comm. nunc Exec. 99
- - 8. Aug. auch ſo. 100
- - 11. Oct. auch ſo. 104
- - 20. Dec. auch ſo. 106
Yſenburgiſche Unterthanen des Gerichts Reichenbach contra Yſenburg-Birſtein.
1740. 6. Maj. Commiſſ. 339
1742. 20. Apr. Commiſſ. pto div. Grav. 108
- - 4. Dec. Commiſſ. 109

Z.

Ziegler.
1742. 20. Apr. Reſtitut. honor. &c. 111
Zinsmeiſter.
1742. 19. Oct. Impreſſæ ſuper ſched. funeb. 112

Zobels

Zobels Falſum per ſuppoſititium ſtatum Nobilitatis betr.
1740. 8. Aug. 449
- - 2. Sept. 489
Zobel contra Zobel & Conſ.
1742. 8. Jun. Exec. teſtam. patern. - - 112
Zocha Creditores contra Zocha.
1740. 11. Oct. Debiti. 567
Zweybrücken.
1742. 26. Jul. die Führung der Landes-Fürſtlichen Regierung betreffend. 114
Zweyfalten.
1742. 22. Aug. Confirm. Privil. 114
Zweyfalten contra Würtemberg.
1742. 9. Aug. Reſcr. die Auswahl und anders betr. 115
- - 16. - auch ſo. ib.

XX VII/98

Moser, Johann Jacob, 1701-1785

Alte und neue Reichs-Hof-Raths-Conclusa so in lauter causis illustribus
ergangen oder doch sonsten ihrem Inhalt nach vor andern merckwürdig seynd
zur Fortsetzung und Ergäntzung beeder vorhergehender Sammlungen, wie auch
zur Erläuterung des allgemeinen und besondern Staats-Rechts und der
Bd.: 4

Franckfurt am Mayn (1745)

J.publ.g. 530-4
urn:nbn:de:bvb:12-bsb10560481-0
VD18 80210481-001